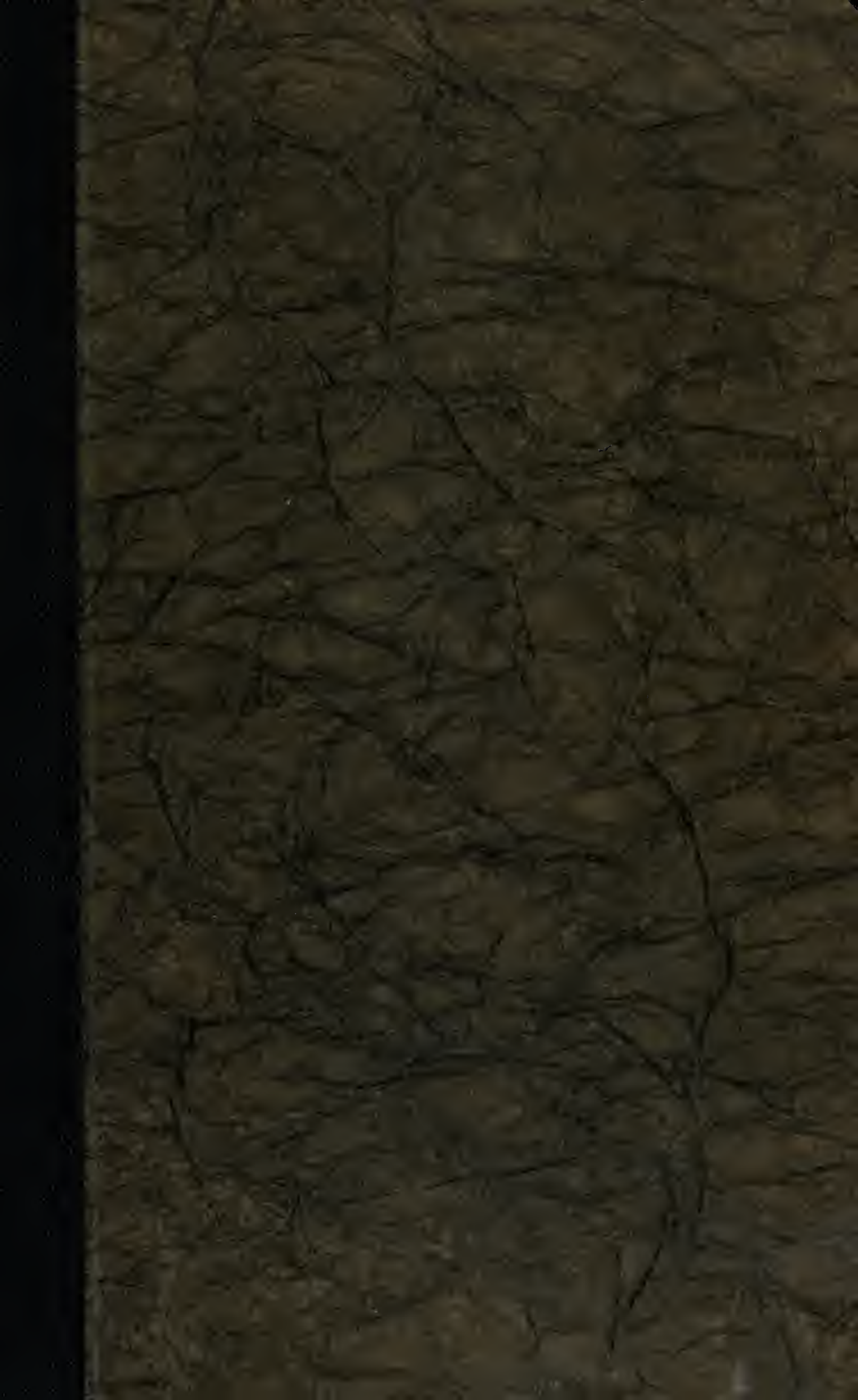








Beiträge zur Kenntnis der altfranzösischen hagiographischen Literatur

Band I

Gautier de Coincy's Christinenleben

nach den beiden Handschriften zu Carpentras und Paris

zum ersten Male

mit Einleitung, dem lateinischen Texte der Acta Urbevetana, Anmerkungen und Glossar

herausgegeben

von

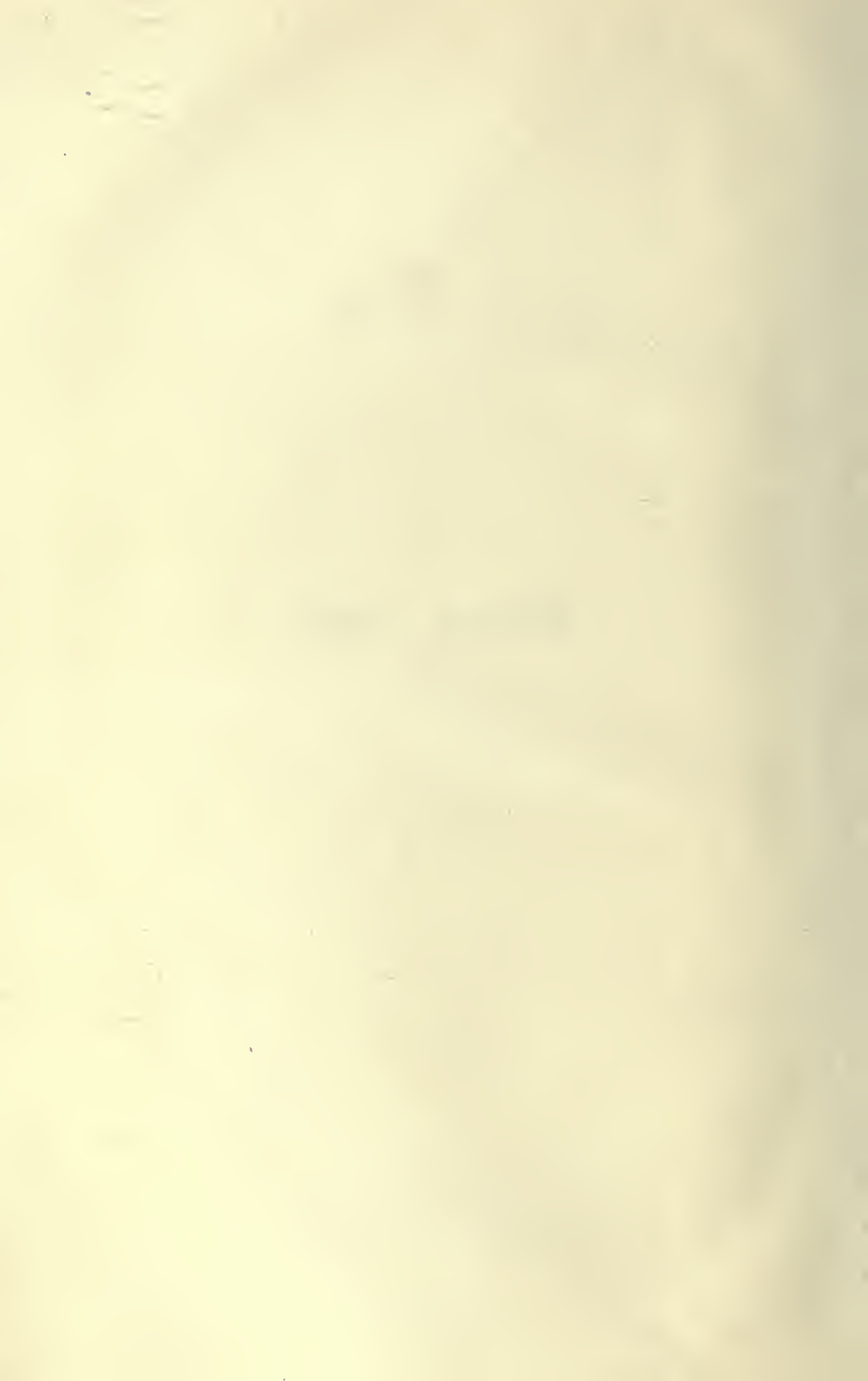
Andreas C. Ott,
Dr. phil., Professor der romanischen Sprachen und Literaturen
an der Technischen Hochschule zu Stuttgart

Mit Unterstützung der Württembergischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften

Erlangen
Verlag von Junge & Sohn
1922

Junge & Sohn, Univ.-Buchdruckerei, Erlangen

Meiner Frau.



Vorwort.

Im Herbste 1912 habe ich an Hand von Paul Meyer's Studie „Légendes hagiographiques en français" (in „Histoire littéraire de la France", Bd. XXXIII, S. 328—458, speziell S. 328—78 „Légendes en vers") auf der Nationalbibliothek zu Paris eine größere Anzahl Handschriften auf eventuelle Wünschbarkeit ihrer Veröffentlichung durchgesehen.

Um unliebsamen Kollisionen möglichst zu begegnen, habe ich dann, noch bevor ich den Text des vorliegenden *Christinenlebens* vollständig (auf Grund von Lichtbildern) gelesen hatte, in zwei Fachzeitschriften (Literaturblatt für german. und roman. Philologie, XXXIII (1912), Sp. 429, s. v. Literarische Mitteilungen u. s. w., und Romania, XLII (1913), S. 146, s. v. Publications Annoncées) von meinem Vorhaben Mitteilung gemacht[1]).

In den Sommerferien 1914 wollte ich auf der Nationalbibliothek beide Handschriften genau studieren — meine Ausgabe beruht auf Lichtbildern —, da kam der Krieg.

So bin ich denn gezwungen, in der Beschreibung der Handschriften größtenteils mich mit der Wiedergabe des von den Herausgebern der französischen Bibliothekskataloge Gesagten zu begnügen.

Ferner habe ich an der einen oder anderen Stelle, wo die Lichtbilder der Handschrift Carpentras 106 Lichtflecken aufweisen — es sind deren nur ganz wenige —, die dadurch hervorgerufenen Zweifel nicht beheben können.

Meine Excerpte aus der Poquet'schen Ausgabe und aus Gautier's sonstigen edierten Werken konnte ich, nachdem bei der Aus-

[1]) Daher meine vorsichtige Formulierung in der Anzeige: „. . . sowie des Gautier de Coinci zugeschriebenen Christinenlebens" u. s. w. bezw. „. . . attribuée à Gautier de Coinci" u. s. w., da ich noch nicht auf die Verse 3303—4 mit Gautiers Namensnennung gestoßen war. — Im folgenden Jahrgang der Romania (XLIII, 1914) erschien dann Druon's Artikel über Gautier's Autorschaft des *Christinenlebens* (S. 95—6) und seine Ankündigung, S. 147, s. v. Publications Annoncées: „M. J. Druon a entrepris une édition des *Miracles de Notre Dame* de Gautier de Coinci."

arbeitung der Einleitung und der Anmerkungen für einige wenige Punkte eine kleine Ergänzung als wünschbar sich erwiesen hatte, leider nicht mehr durch eine erneute Durcharbeitung der betr. Texte vervollständigen.

Für die Anordnung der sprachlichen Einleitung bin ich vielfach Friedwagner's „Vengeance Raguidel" (Halle a. S. 1909) und der Berliner Dissertation von Fritz Hummel „Zur Sprache und Verstechnik des Sone de Nausay" (erschienen als Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht der Schillerschule zu Berlin. Ostern 1912. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1912) gefolgt.

Verbindlichsten Dank schulde ich Herrn Henri Omont, Vorstand der Handschriftenabteilung der Nationalbibliothek zu Paris; dem Vorstand der Städtischen Bibliothek zu Carpentras; der Hof- und Staatsbibliothek zu München, die mir in bereitwilligster Weise die Poquet'sche Ausgabe lieh; der Bollandistenbibliothek zu Brüssel für das anderswo nicht aufzutreibende wichtige Quellenwerk Pennazzi's; dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken zu Berlin; der Direktion der Württembergischen Landesbibliothek zu Stuttgart für wiederholte Besorgung auswärtiger Bücher. Wenn man nicht das Glück hat, in einer Universitätsstadt mit vielen romanistischen Beständen zu leben, ist die Beschaffung mancher Auskunftsmittel schwieriger.

Sehr verpflichtet bin ich ferner für einzelne Fragen Herrn Geh. Rat Morf †, Herrn Geh. Rat Stimming, Herrn Professor Bihlmeyer, Herrn Professor Ebeling und Herrn Professor Lommatzsch, der mir in liebenswürdigster Weise für eine ganze Anzahl Stellen des kritischen Textes auf Anfrage, ob der noch nicht veröffentlichte Teil von Tobler's „Altfranzösischem Wörterbuch" diese oder jene Konjektur von mir stütze, Auskunft gab.

Vielen Dank sage ich schließlich der „Württembergischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften" für die Gewährung eines Beitrages zu den Kosten der Drucklegung.

November 1921.

Andreas C. Ott.

Einleitung.



I. Die Handschriften.[1]

A. Hs. C. (Carpentras 106.)

In dem vom Ministère de l'Instruction Publique et des Beaux-Arts herausgegebenen „Catalogue Général des Manuscrits des Bibliothèques Publiques de France. Départements. — Tome XXXIV, Carpentras par M. Duhamel, Tome I" (Paris 1901 Verlag Plon) ist unsere Handschrift S. 55, unten, —57, folgendermaßen beschrieben:

„106 (L. 123[2]). Recueil.

Fol. 1. „Du purgatoire S. Patrice.
An che tans ke sains Patrices
Li grans preechoit en Yberne . . ."

(Cf. *Romania* VI, 154; XV, 159, 629.)

Fol. 25. Note d'une écriture moderne, sur le purgatoire de S. Patrice et „les autres qui sont après, tant en prose qu'en rithme." S. 56

Fol. 29. „Ci commence la vie saint Thomas d'Inde. Nostre sire Jhesus Cris s'aparut a saint Thomas l'apostle . . ."

Fol. 47. „Ci commence la vie de saint Mahiu l'apostle. Voirs est que Diex a cure des homes, mais plus a il soing des ames ke des cors . . ."

Fol. 66. Vie de Ste Christine, en vers, d'une autre main (fin du XIIIe siècle).

„Li sages Salemons,
Ki fu fluns de savoir
En devine Escriture,
As pluisours fist savoir . . ."

Au fol. 109, l'écriture change, mais l'ouvrage continue. (Cf. *Notices et extraits des manuscrits*, XXXIII, 1ère partie, p. 58[3].)

Fol. 126—39. Vie de Ste Agnès.

---

[1] Zu der mißlichen Tatsache, daß ich in diesem Kapitel in der Hauptsache die Ansicht Anderer wiederzugeben mich begnügen muß, siehe Vorwort.

[2] d. h. Nr. 123 im vorhergehenden Katalog Lanbert.

[3] Dieser Hinweis stimmt nicht. Ich habe nicht ausfindig machen können, wo in den *Notices et extraits* von dem Wechsel des Schreibers die Rede ist.

„D'une france pucele vos vuel dire et conter [,]
Ses oevres, sa parole, sa passion mostrer;
Exemple i puet on prendre del siècle refusé; (l. *refuser*)
En la sainte Escriture l'avés oi només . . .“ (l. *nomer*)

Fol. 141. Fragment de la Passion, en vers (XIIIe siècle).

„El ciel les conduist à son Père,
A sa destre là u il ere,
Ensi à (sic) la[1] Diex bien faisant,
Li cors remest en crois pendant . . .“

Fol. 144. „Ce sont les expositions et les senefiances des sept paroles ke Diex dist en la crois. La première parole ke Diex dist en la crois si fu quant li leres, ki estoit pendus à destre, li pria merci . . .“

Fol. 149. Fragment des miracles de Notre-Dame, en vers du XIVe siècle[2].

„De la leesse que ele avoit,
Li evecques qui ben savoit
Par les nonains tot son afaire,
Toz eschaufez de li mal faire
A l'abeïe fu venus . . .“

Fol. 156.

„En tout honneur j'ayme et sers une dame,
Belle de tout, tant du corps que de l'ame,
Sourse de sens, fontaine de noblesse,
Sans que l'honneur de nulle autre je blesse,
Parfaicte en biens, si jamais le fut femme . . .“

S. 57 Une note inserée au fol. 25 indique que ce manuscrit provient de l'abbaye de Saint-Remy de Reims.

XIIIe siècle. Vélin. 158 feuillets. 170 sur 110 millim. Au fol. 1, se trouve une miniature du XVe siècle, empruntée à un livre d'heures, représentant la Crucifixion. Rel. velours blanc.“

Zu dieser Beschreibung Duhamel's ist, was unseren Text anbetrifft, folgendes ergänzend zu bemerken:

Jeder Vers füllt eine Zeile aus, mit Ausnahme des ersten Verspaares, das auf 4 Zeilen verteilt ist. Infolge davon zählt die 1. Seite nur 24 Verse, während sonst jede Seite deren 26 aufweist.

---

[1] Lies *Ensi ala* . . .

[2] Es gehört dieses Fragment zum 2. der von J. Ulrich, Ztschr. VI, 325 ff., edierten „Drei Wunder Gautiers von Coincy“. Die hier zitierten 5 Verse sind V. 207—11 bei Ulrich.

Der erste Schreiber (bis und mit V. 2474) hat eine leicht leserliche, aber etwas unsaubere Schrift. Die Schriftzüge sind dick, die langen Buchstaben („jambages") stark gerundet. Die Höhe der kleinen Buchstaben ist oft ungleich, sowohl nach oben wie nach unten, was dem Ganzen ein etwas holperiges Aussehen gibt. Von dem Wesen dieser Schrift gibt die in Maurice Prou's „Album" zu seinem „Manuel de Paléographie Latine et Française (3. Aufl., Paris 1910), Pl. XIII, wiedergegebene Handschrift aus dem Jahre 1294 einen ziemlich richtigen Begriff.

Mit fol. 109, recto, ändert sich die Schrift bedeutend. Ohne auf Einzelheiten in der Buchstabenbildung weiter einzugehen, erwähne ich, dass die neue Schrift viel sauberer ist. Die Schriftzüge sind dünner, an Stelle starker Rundungen treten längere, gerade geführte Linien. Die Höhenmaße nach oben und nach unten sind im allgemeinen schön gleichmäßig.

Daß das ganze *Christinenleben* nicht von der gleichen Hand geschrieben ist, dafür spricht vielleicht[1] auch die Tatsache, daß von fol. 109, recto ab man zum Teil andere graphische und sprachliche Erscheinungen feststellen kann. Ich erwähne hier nur das fast völlige Ausbleiben von *-ie* aus gedecktem lat. *ē*.

Da die sehr zahlreichen Auslassungen, die der 1. Schreiber der Hs. C bietet, beim 2. Schreiber in ziemlich unveränderter Weise sich wiederfinden, werden sie schon in der Vorlage von C. vorhanden gewesen sein. Im allgemeinen kann man sagen, daß derjenige Schreiber, der diese Kürzungen — aus Eile vielleicht nicht allein, sondern weil auch er „dichterisch" sich betätigen wollte — vorgenommen hat, nicht ungeschickt dabei vorgegangen ist. Allerdings ist ihm nicht alles geglückt, und daß seine „Poeterei" hinter der Dichtkunst des gewiegten Gautier zurückbleibt, brauche ich kaum zu erwähnen. — Auch für die vielen willkürlichen sonstigen Änderungen, die C. gegenüber der konservativeren Hs. P. aufweist, nehme ich an, da sie bei beiden Schreibern in m. E. ziemlich gleicher Weise sich wiederfinden, daß sie bereits der Vorlage von C. angehören.

Ist diese meine Auffassung richtig, so darf man von beiden

[1] Ich sage *vielleicht*, weil man bei einem Schreiber für sein Verhalten gegenüber seiner Vorlage zweierlei annehmen kann: entweder er schreibt am Anfang getreuer ab als später; oder er hält sich zuerst stärker an seinen Dialekt und geht dann später in höherem Maße zur mehr oder weniger unveränderten Wiedergabe seiner Vorlage über. Cf. Hoepffner, Prise Amour. (Ges. f. roman. Lit., Bd. 22, Dresden 1910), S. LXX,19—LXXI.

Schreibern im übrigen sagen, daß sie im allgemeinen sorgfältig sind. Die Vorlage von C. aber, oder eine noch frühere Vorlage — um eine sehr lange Folge wird es sich, trotz Gautiers großer Beliebtheit, wohl kaum handeln, da Schrift und Sprache dem XIII. Jahrhundert angehören — ist sehr frei umgesprungen. —

Zu Beginn eines Absatzes stehen ziemlich schön geschmückte Initialen. Diejenige zu Beginn von Vers 1 ist ganz besonders groß und reich ornamentiert. —

An Versen zählt C. 3142, während das Gedicht im kritischen Texte deren 3792, also 650 mehr aufweist.

Bei den in C. fehlenden Versen 129—30 wird man richtiger nicht eine gewollte (erste) Kürzung erblicken, sondern eine durch den Blattwechsel verursachte unbeabsichtigte Auslassung.

Vers 2872, der ursprünglich vom Schreiber ausgelassen und dann am Rand auf 4 Zeilen nachgetragen wurde, ist vom Buchbinder stark beschnitten. — Vers 3150 ist ausgelassen.

Dazu kommt noch, daß eine große Anzahl von Versen in C., wegen der gewollten Kürzungen, mehr oder weniger stark geändert ist. Mehr als einmal sind aus einzelnen Bestandteilen einer größeren Anzahl von Versen einige wenige neue Verse geschmiedet worden.

Bei C. allein finden sich die Verse 619—46 (P. dürfte hier eine Seite seiner Vorlage übersehen haben), ferner die Verse 1204, 1448, 3204 und 3354, also im ganzen 32 Verse.

B. Hs. P. (Paris, Bibl. Nat. fr. 817.)

Poquet sagt in der Einleitung seiner Ausgabe von Gautiers „Miracles de la Sainte Vierge“, § 1, „Divers Manuscrits“, S. XX, von dieser Handschrift folgendes:

„3° Le n° 7207, in-folio mediocri, papier XVe siècle. Ce manuscrit de 190 feuillets a pour titre: *Les Miracles de Notre Dame, avec la passion Sainte Leochade et Sainte Christine.* Des notules latines renfermant des sentences des Pères de l'église et des poëtes, sont placées à la marge. Ce volume est divisé en trois livres: le premier comprend 31 légendes et l'histoire de Sainte Léochade; le second livre en comprend 24; le troisième livre est rempli par des moralités. Tous les titres sont en latin. A la fin on lit: Ci finissent les miracles de Notre Dame et la vie Sainte Leochade et Sainte Christine, et fut achevé le dit livre le XIX jour de décembre l'an mil cccc soixante v. Marguerite de Chauvigny; plus bas: „Testut pbre.“ M. Paulin Paris, Manuscrits français, T. VI, page 312, croit

que ce volume fut écrit de la main de Marguerite de Chauvigny. „Le poëme de la vie de Sainte Cristine a près de 3800 vers de douze syllabes divisés en quatrains monorimes. Gautier nous apprend qu'il trouvait aussi le texte latin de cette vie dans l'abbaye de Saint-Médard:

Li sages Salemons qui fleurs fu de savoir
En divine escripture, à plûseurs fait savoir . . .
L'autriex li en un livre en l'encloistre Saint Mart
La vie d'une vierge dont volentiers m'aart . . ."

Au prologue on lit cette tournure déjà française et qui annonce le progrès d'une langue qui se forme: „Au quel commant *pour* lui commant." —

In den „Catalogues de la Bibliothèque Impériale. Bibliothèque Impériale-Département des Manuscrits, Catalogue des Manuscrits Français, Tome Premier, Ancien Fonds, publié Par Ordre de l'Empereur, Paris, Librairie de Firmin Didot Frères, Fils et Cie, Imprimeurs de l'Institut de France, Rue Jacob 56, MDCCCLXVIII", S. 86, 2. Spalte, ist von der Hs. folgende Beschreibung gegeben:

„ 817.

1° „Les Miracles de Nostre Dame", par „Gaultier de Coinsi", commençant par:

„A la louenge et à la gloire,
„En remembrance et en memoire . . „

et finissant par:

„A cest vers ci mon livre fin,
„Dieu nous maint tous a bonne fin„.

A la suite un quatrain servant d'explicit et annonçant „Les Salus Nostre Dame", commençant par:

„A la fin de cest livre où j'ai pené jor maint . . „.

2° „Les Salus Nostre Dame", commençant (fol. 166) par:

„Ave Maria, gracia plena . . .,
„De par la mere Dieu ·c· mile foiz saluz . . „.

3° „Chançon de Nostre Dame" [du même], commençant (fol. 169) par:

„Entendes tous ensamble, et li clers et li lai . . „.

4° „De quinque gaudiis beate Marie„ [du même], commençant (fol. 170) par:

„Dame de paradis, dame de tout le monde . . „.

5° „La Vie madame sainte Cristine„ [du même[1]] commençant (fol. 171) par:

„Le sage Salemon, qui fluns fu de savoir,
„En divine escripture à pluseurs fait savoir . . „.

et finissant par:

„Qu'à la fin puissons tous finer si finement
„Qu'aions la fine ioie qui n'ara finement„.

Papier, 1465. — (Anc. 7207)."

Es bleibt mir noch, soweit ich es unter den im Vorwort erwähnten Umständen tun kann, folgendes ergänzend zu erwähnen übrig: Der Text des *Christinenlebens* ist auf 2 Spalten von je 42—53 Zeilen geschrieben[2]. Er beginnt mit f° 171 recto, 1. Spalte, 1. Zeile, und endigt auf f° 190 verso, 1. Spalte. Noch auf der 1. Spalte von f° 190 verso steht unter dem letzten Verse: Amen AMEN. — Oben auf der 2. Spalte von f° 190 verso steht:

Explicit passio beate xp̃ine[3]
M. D. C.ny

Darunter folgt das in der Hs. öfters übliche Zeichen C, um da, wo keine Initialis steht, den Beginn eines neuen Absatzes (Capitulum) anzuzeigen, und darauf:

Ici finissent les miracles de n*ost*re dame
Et la vie sainte leocade · e sainte xp̃ine
Et fu achavé ledit livre · le xixe jour de
descembre · l'an mil cccc Soissante *et* · v ·.

Etwas weiter unten steht: *Marguèrite · de Chauvigny*, wobei das Wörtchen *de* nach Art von Monogrammen in die Öffnung des C hineingesetzt ist. Rechts von *Chauvigny* folgen zwei einzelne Buchstaben, wovon der 2. zweifellos *C* ist, während der 1. wohl *O* sein dürfte, da er starke Ähnlichkeit mit dem *O* in V. 98 hat. Ist meine Lesung *O* richtig, so dürfte wohl *O*, wie heute noch üblich, = *Ordinis*

---

[1] Aus dieser Stelle geht nicht hervor, ob der Verfasser dieses Katalog-Passus hinsichtlich der Autorschaft nur die Ansicht Anderer (Poquet und P. Paris) wiedergibt, wobei er sie zum Teil absoluter zum Ausdruck bringt, oder ob er die Verse 3303—4, mit Gautiers Namennennung, kannte.

[2] Die einzelnen Ziffern für jedes einzelne vollbeschriebene Recto und Verso sind: 48 zu (d. h. die zweite Ziffer ist gleich der ersten); 45 zu; 46, 49; 50, 49; 47, 48; 45, 47; 47, 48; 46, 47; 48, 49; 47, 49; 49, 50; 49, 51; 46, 49; 50 zu; 45, 48; 48, 50; 48, 50; 48, 50; 49 zu; 48 zu; 51, 49; 49, 53; 48, 50; 47 zu; 46, 48; 46, 48; 48, 49; 50, 49; 50, 48; 48, 47; 49, 48; 46, 47; 45, 47; 46 zu; 42, 46; 46, 45; 42, 46; 45 zu; 44, 46; 46 und zweimal Amen.

[3] Cf. zu dieser Abkürzung von Christine M. Prou, a. a. O., S. 116, Zeile 5, zu X̄C = Χριστός.

sein, und *C* wäre dann wohl = *Cisterciensis* zu deuten. Marguerite de Chauvigny würde also dem Cistercienserinnenorden angehört haben[1].

Alles bisher als auf Spalte 2 von f° 190 verso stehend Erwähnte ist von der gleichen Hand wie das *Christinenleben* geschrieben.

Paulin Paris' Vermutung (siehe weiter oben, in der Beschreibung der Hs. durch Poquet), daß Marguerite de Chauvigny den Text abgeschrieben habe, dürfte nach meinem Dafürhalten in dem Umstande, daß der Name zweimal (erstmals abgekürzt M. D. C^{ny}) und ferner das zweite Mal hinsichtlich *de* monogrammatisch geschrieben ist, eine Stütze finden.

Es könnte zwar auch der Name[2] der Auftraggeberin für die Abschrift und deren Besitzerin sein, aber Paulin Paris' Annahme scheint mir wahrscheinlicher.

Die Einsicht in die Hs. könnte vielleicht Auskunft geben. Ob z. B. nach dem *Christinenleben* eine andere Hand einsetzt, entzieht sich meiner Kenntnis. Vielleicht daß auch Marguerite de Chauvigny heute gar nicht mehr unbekannt ist[3].

Lauter Fragen, die man fern von der Hs. und den Pariser Auskunftsmitteln wohl kaum beantworten kann.

Ganz unten auf der 2. Spalte, gegenüber dem Zwischenraum zwischen V. 3791 und —2, steht, von anderer, aber ebenfalls alter Schrift (wohl auch XV. Jahrhundert) *Testut pbre*, und in die Bauchung des sehr geschweiften *T* ist ein kleines *p* mit Punkt davor und dahinter eingefügt. Der horizontale Bogen von *T* ist nach unten im Bogen weitergeführt und in einer zu den Wörtern parallelen, mehrmals mit paarweise gezogenen kleinen Strichelchen verzierten Linie verlängert.

Ich lese das so: *p*ierre Testut *p*res*b*tre. Damit hat sich wohl ein Besitzer der Hs. eingetragen.

Die Schrift ist sehr sauber, aber sehr klein. Die Buchstaben sind kaum 1 mm hoch. Die von M. Prou im schon erwähnten „Album", Tafel XIX, reproduzierte Hs. von 1448 gibt einen guten Begriff vom Aussehen der Schriftzüge von Hs. P.

[1] Herr Prof. theol. Bihlmeyer in Tübingen teilt mir freundlichst mit, daß es im XV. Jh. nur 5 Carmeliterinnenkloster in Frankreich gab, und zwar s. W. keines in der Isle-de-France. Dagegen habe es damals in Frankreich viele Cistercienserinnenklöster gegeben, mehrere auch im Erzbistum Paris (Gallia Christiana t. VII, wo *O. C.* stets = *Ord. Cist.* sei).

[2] Ich kenne nur *ein* Chauvigny, Kantonshauptort in Dép. Vienne.

[3] Z. B. vielleicht auf Grund eines Obituariums ihres Ordensklosters.

Die Hs. P. gibt den Text sehr sorgfältig wieder, nur daß sie — oder schon ihre Vorlage — stark modernisiert, wodurch Flexion und Silbenzahl in Unordnung geraten. Ohne auf weitere Einzelheiten darüber einzugehen, verweise ich auf die im Anhang abgedruckten je 100 Verse aus dem Anfang und Ende der Dichtung, woraus zur Genüge ersichtlich ist, daß die Sprache von P. franzisch, also Schriftfranzösisch ist.

Die Anfänge eines neuen Absatzes sind teils durch einfache Initialen ohne künstlerischen Schmuck gekennzeichnet, teils durch ein *C* links vom Zeilenanfang, worin ich, wie schon früher bemerkt, eine Abkürzung für *Capitulum* erblicke.

Das *Christinenleben* zählt in der Hs. P. 3760 Verse gegenüber 3792 Versen des kritischen Textes. Wie bereits bemerkt (sub A. Hs. C. S. XII), fehlen darin die Verse 619—46 (P. dürfte hier eine Seite seiner Vorlage übersehen haben), ferner die Verse 1204, 1448, 3204 und 3354.

Ia. Die Behandlung des Textes.

Dem vorliegenden Texte ist die Handschrift Carpentras 106, als die viel ältere, die zudem in ihrer Sprache dem Urtexte in mancher Beziehung nahesteht, zugrunde gelegt worden.

Eine Uniformierung nach den für den Dichter wohl anzusetzenden Sprachformen habe ich unterlassen, da vor einem solchen Beginnen zuerst einmal wenigstens Gautiers Hauptwerk, seine *Miracles de Nostre Dame*, in einer zuverlässigen Ausgabe vorliegen müßte. Aber auch dann würde ich davon abgesehen haben, da damit allzusehr an der Überlieferung geändert werden müßte und ferner für gar manches noch Zweifel bestehen würden, mithin man Gefahr laufen würde, an der einen Stelle zu viel, an der anderen zu wenig einzugreifen.

Dagegen habe ich aus P. ältere Formen und Schreibungen übernommen.

Da P. viel zuverlässiger als C. ist, habe ich an mancher Stelle, wo beide Handschriften eine m. E. gleich annehmbare Lesart boten, mich für P. entschieden. Ich hielt dies für richtiger, verhehle mir aber nicht, daß ich vielleicht damit da und dort zu weit — vielleicht auch anderswo nicht weit genug — gegangen bin.

Die vielen Stellen, die in C. weggelassen sind, die P. somit allein bietet, ferner die vielen einzelnen Lesarten aus P., die ich denjenigen von C. vorzog, habe ich nicht unverändert aus P. in

den kritischen Text übernommen. Das Gesamtbild wäre gar zu ungleich geworden, ist doch die Sprache in der Pariser Handschrift in weitestem Maße modernisiert. Auch wäre an mancher Stelle die nötige Silbenzahl nicht erhältlich gewesen. Da habe ich dann, auf Grund von Tabellen, die ich mir für die m. E. der Änderung bedürfenden Sprachformen und Schreibungen angelegt hatte, nach C. uniformiert. Und zwar entsprechend den in C. vorkommenden Unterschieden und Schwankungen verschieden, je nachdem die betr. Stelle da oder dort in der Dichtung steht.

Wenn ich im Umfang dieser Uniformierung der nur bei P. vorhandenen Stellen und sonstigen Lesarten nicht lückenlos konsequent verfahren bin, so rührt das, abgesehen von gelegentlichen Versehen, die sich vielleicht eingeschlichen haben, davon her, daß ich anfangs über den wünschbaren Umfang der Uniformierung etwas anderer Ansicht als später war. In der Revision mag dann hie und da etwas unausgeglichen geblieben sein, was ich zu entschuldigen bitte. Aber ein größerer Schaden dürfte dadurch nicht hervorgerufen worden sein, ist doch auch die Überlieferung nicht immer konsequent.

Die nur in P. vorhandenen Verse sind durch eckige Klammern kenntlich gemacht. Hie und da, wo Verse nur teilweise in C. verschwunden waren, habe ich der Einheitlichkeit halber doch Klammern gesetzt.

Bei Eigennamen und wenn es die Interpunktion verlangte, habe ich große Anfangsbuchstaben gesetzt. *V* und *u*, *j* und *i* sind geschieden, Apostroph, Acut auf betontem finalem *e*, Trema (auf dem 1. Vokal) zur Angabe, daß zwei einander folgende Vokale keinen Diphtongen bilden, und zur Hiatusangabe, sind in der heute meist üblichen Weise verwendet. Vom Schreiber ausgelassene oder zu viel gesetzte Buchstaben habe ich eingesetzt bezw. ausgeschaltet, worüber die Varia Lectio Auskunft gibt. Eckige Klammern habe ich nur bei ganzen Wörtern gesetzt. Vom Schreiber irrtümlich zu viel gesetzte Wörter stehen in der Varia Lectio.

Die überaus seltenen Fälle, wo ich im Versinnern und des Reimes wegen glaubte an der Überlieferung ändern zu müssen, kommen in den Anmerkungen zur Sprache.

Die Abkürzungen und *Sigles* habe ich aufgelöst und durch Cursivdruck kenntlich gemacht. Auch in der Varia Lectio löse ich dieselben meist auf.

In die Varia Lectio habe ich nicht nur Sinnesvarianten, sondern auch dialektische Varianten aufgenommen, und zwar anfangs in

größerem, aber nicht vollem Umfange[1]. Später habe ich dann, um Platz zu sparen, immer wiederkehrende dialektische Varianten, wie z. B. pikardisches *le* = *la* u. s. w., weggelassen. Und zwar hier und dort in wechselndem Maße. Ich glaube aber, in die Varia Lectio eher zuviel als zu wenig aufgenommen zu haben. Auf jeden Fall dürfte darin Alles, was von Belang ist, stehen.

II. Die Quelle.

Gleich nach seinen einleitenden Worten über den Nutzen weiser Belehrung (V. 1—26) teilt Gautier mit, er hätte den Stoff seiner Erzählung in einem Buche des Klosters Saint-Médard[2] gefunden (V. 27—8). Im ferneren Verlauf seiner Dichtung erwähnt er noch wiederholt seine Quelle: V.V. 42, 52, 59, 120, 463, 1361 (seine Quelle sei lateinisch), 1696, 2013, 2597, 2779, 2807, 3108, 3175, 3760.

Wir können also für das vorliegende Werk das gleiche feststellen, was für die „Miracles de Nostre Dame" gilt: daß nämlich Gautier die von ihm versifizierte Legende nicht der mündlichen Überlieferung entnimmt[3]; und auch nicht etwa sie frei erfunden hat, was ja an und für sich sehr unwahrscheinlich wäre.

Von den verschiedenen Textgestaltungen der Christinenlegende, die von der „Bibliotheca Hagiographica Latina"[4], Bd. I, S. 264—6, und Suppl., S. 74—5, angeführt werden, hat die unter Ziffer 1 genannte Fassung (*Passio*) unserem Dichter zur Verfügung gestanden[5].

---

[1] Rein graphische Varianten, und Nomin. statt Accus., und umgekehrt, habe ich in der Varia Lectio nicht angeführt.

[2] zu Soissons.

[3] Cf. Adolf Mussafia, „Über die von Gautier de Coincy benützten Quellen" (in „Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-Historische Klasse", Band XLIV, I, Wien 1894), Seite 1.

[4] Bibliotheca Hagiographica Latina antiquae et mediae aetatis ediderunt Socii Bollandiani. A. — I. Bruxellis 1898—9; K. — Z. Bruxellis 1900—1; Supplementi Editio altera auctior Bruxellis 1911.

[5] A. Molinier schreibt im „Catalogue Général des Manuscrits des Bibliothèques Publiques de France, Départements — Tome III" (Paris 1885), p. 79: „La collection de manuscrits de la bibliothèque communale de Soissons est loin de renfermer tous les volumes écrits ou réunis dans cette ville au moyen âge. La riche bibliothèque de Saint-Médard de Soissons est depuis longtemps dispersée; de celles du chapitre cathédral, de Saint-Jean des Vignes et de l'abbaye de Notre-Dame il n'existe que quelques rares débris; la majeure partie des manuscrits anciens conservés aujourd'hui à Soissons proviennent de la célèbre abbaye de Prémontré, chef de l'Ordre de ce nom; quelques-uns, en petit nombre, des divers monastères et des congrégations religieuses du Soissonnais[1]". Moliniers Anm. lautet: „[1] Sur les anciennes biblio-

Von den in der „Bibliotheca Hagiographica Latina" aufgezählten verschiedenen Unterabteilungen zur *Passio I* (*a—k*) standen zu meiner Verfügung *a*, *d*, *f*, *g*, *h*, *i*, *k*. Unserem altfranzösischen Texte am nächsten kommt davon Ziffer *a*, womit eine im 18. Jahrhundert in der bischöflichen Kanzlei zu Orvieto befindliche Handschrift („Acta Urbevetana") gemeint ist[1].

thèques du pays, voir le travail de M. l'abbé Pécheur, *Histoire des bibliothèques publiques du départ. (sic) de l'Aisne*, Soissons, 1884, in-8°." Letzteres Werk habe ich nicht einsehen können. — Der Katalog der Handschriften der Stadtbibliothek zu Soissons (p. 69—172 des weiter oben erwähnten Tome III) enthält nichts von einem lateinischen Christinenleben.

[1] Pennazzis Buch („Vita e Martirio ammirabile della gloriosa S. Cristina Vergine e Martire Dell' antica Città di Bolsena o Tiro Distinta in sei Libri coll' Aggiunta della Sacra Engiotheca Da Splendiano Andrea Pennazzi Da Soriano Protonotario Apostolico e Vicario Generale d'Orvieto.... In MontefiasconeMDCCXXV. Nella Stamperia del Seminario, *Con licenza de' Superiori*".), dem ich den Text der „A. U.", der „A. L.", der „A. Vallicellana" und der „Acta Fescennina" entnommen habe, ist in keiner deutschen Bibliothek vorhanden und fehlt auch auf der Nationalbibliothek zu Florenz. Ich habe, wie bereits im Vorwort bemerkt, das Exemplar der Bibliothek der Bollandisten zu Brüssel benützen dürfen. — Pennazzi sagt von der Hs. der „A. U." unter anderem folgendes (Seite 253, irrtümlich mit 153 bezeichnet):

„I Statim ac simul appulimus ad hanc Civitatem Urbisveteris curam *et* cogitationem adjunximus, ut à variis citatum Auctoribus Codicem Urbevetanum, aliàs dum extra degeremus frustra diu conquisitum *et* concupitum, inveniremus; tandem divinà cooperante gratiâ sub die Sabati *Sitientes venite ad aquas* 21. Martii anni 1722. hunc sacrum Thesaurum litterarium in duos dispertitum magnos Codices seu tomos in folio pergameno maximo augustali, *et* charactere antiquo cubitalibus literis circa annum 1200 (,) exaratos animo riperivimus exultanti, super hujus Cancellariae Episcopalis armaria projectos, à pulvere, ab araneis, *et* à murium dentibus illicò vindicatos." . . . (Seite 254) „Hi Codices curâ *et* magnis impensis Presbyteri Guidonis Valloclensis Sancti Constantii Ecclesiae Parochialis, *et* S. S. Virginis MARIAE Ecclesiae Cathedralis Capellani, qui vixit anno 1200, fuerunt exarati: *et* orthographiae, *et* interpunctionis illius aevi injuriâ, naevis, *et* saepè amanuensis sphalmatibus seu lapsibus scatent: ac persaepè notis compendiariis seu literarum contractionibus utuntur, quae paucis in locis pro interpretatione aliquam pariunt difficultatem." . . . (Seite 257) „v. Inter tot Acta haec nostra esse primaeva, sinceriora et uberiora, suadet imò probat lectio ipsa: nam in his nostris multa sunt, quae in aliis desiderantur, ut inter alia quaedam responsiones *et* apparitiones: dies Martyrii: *et* Sepultura. Si conferas sedulò haec nostra Acta cum aliis, nobiscum convenies esse primaeva *et* sinceriora, ut suo loco repetemus." S. 254, II spricht P. von einem im 2. Bd. (ab fol XXXVIIII a. col. I.) der Hs. von Orvieto vorhandenen Fragment des gleichen Textes, das er S. 254, II abdruckt. — Zu den von Pennazzi, S. 254 erwähnten (siehe einige Zeilen weiter oben) Fehlern im Text ist Folgendes zu bemerken: Pennazzi dürfte wohl an einer ganzen Anzahl von Stellen Recht haben, zumal er sich des öftern auf die Lesart anderer Hss. stützen kann: in einigen Fällen aber geht er entschieden zu weit, indem er nicht ganz

2*

Indessen gehen die altfranzösische Dichtung Gautiers und die lateinische Erzählung der „Acta Urbevetana" an verschiedenen

---

klassische Ausdrucksweise, oder eine seltenere Konstruktion statt der üblicheren, ablehnt.

Folgendes ist nun das von mir aus Pennazzis Emendationsvorschlägen Angenommene und in den lateinischen Text Eingesetzte, wozu ich noch bemerke, daß da, wo Pennazzi in seinen Anm. seine Emendationsvorschläge in bestimmtester Form macht (*lege, sic lege emendatè, correctè*; *correctè legendum* u. s. w.) ich im Gegensatz zu den weniger kategorischen Änderungsvorschlägen (*lege potiùs, videtur desiderari, legendum puto*) ein Sternchen vor die betr. Verszahl setze: gegenüber V. *231 *intra* statt *infra* der Hs.; *465 *styracem* statt *toracem*; *466 *ad Orientem* (Fragment der „A. U." im 2. Bd. der Hs. von Orvieto; ferner „A. V.") statt *in Oriente*; *475 *cogitabat* („A. F.") statt *nutabat*; *476 *Dicunt autem ei* („A. V.") statt *Et dicunt*; *554 *dixerunt* („A. V.") statt *dicentes*; *590 Komma statt Punkt nach *suos* („A. V."); *591 *expectabat* statt *expectabat autem*; *800 *ut expolians me pollutione coinquinationis, induam me tunica* statt *ut expolians me pollutionem coinquinationis et induam me tunicam*; 824 und 826 von 2 Vorschlägen Pennazzis, die offenbar verstümmelte Üerlieferung zu emendieren, erheischt der zweite, von ihm eingesetzte, eine stärkere textliche Änderung, die wegen ihrer Unwahrscheinlichkeit anzuführen sich erübrigen dürfte; der andere Vorschlag bedingt nur eine kleine, aus einem Schreibversehen sich leicht erklärende Änderung, und deckt sich außerdem mit der Lesart einer anderen Hs. („Acta Fescennina"): *vincam omnes, qui non noverunt* statt *vincam.* (sic) *omnes qui cognoverunt*; *942 *fenestra* („Acta Fescennina") statt *fenestram*; *1053 *Quid factum est de diis* statt *Quid facti sunt dii*; *1055 *Projicientes se . . . . ad pedes ejus* statt *Procedentes . . . . ad pedes ejus*; *1058 *projecit in plateam* statt *et projecit in plateas*; *1112 statt *Hii* der Hs. schlägt Pennazzi *Ii* oder *Hi* vor: ich habe letzteres gesetzt; *1170 statt *Vadens* der Hs. schlägt Pennazzi *vadit* oder *vasit* vor; ich habe ersteres eingesetzt; *1264 *me* („A. V." und „A. F.") statt *temerè* (bezw. vielleicht *me*, denn im Gegensatz zu *temerè* im Texte steht in der Randnote *te*); 1355 *nuntiavit* („A. V.") statt *et nuntiavit*; *1461 *ad deos* („A. V." und „A. F.") statt *ad eos* (cf. das folgende im lat. Texte); *1680 *mi* statt *meus*; 1696 *idolatrarum* (*animas idola colentium* „A. V.") statt *idolorum*; *1791 *abominate* („A. V.") statt *ab omni*; 1918 *Rex caelestis* statt *caelestis*; *2004 *de excelsis caelorum* („A. F.") statt *de excelsis seculorum*; *2005 *mihi gloriam* („A. F.") statt *in gloriam*; nach 2250 und 2251 *haec tormenta* statt *tormenta*; *2485 *conversabatur* statt *conversabat*; *2511 statt *abalienaris* schlägt Pennazzi *abalienari* oder *alienari* („A. F.") vor: ich habe ersteres gewählt; *2520 *in eos* statt *in eis*; *2614 *eamus in Templum* statt *eamus in templo*; *2652 *gratulabatur* („A. F.") statt *gratulabantur*; *2747 *fieri pulverem* („A. F.") statt *fieri pulvis*; *2802 *Dione* statt *Dion*; *3089 *ante non timebo tormenta, quae mihi inferenda sunt* statt *non timebo ea quae mihi ante inferenda sunt tormenta*; 3128 *aperiri* statt *aperire*; zwischen 3171 und 3172 *respice et vide* statt *respiciens et vide*; *3234 *in loco vestra* statt *in locis vestris*; 3254 und vor 3255 *omnium virtutum operator* statt *omnium virtutum*; 3264 *qui mortuus es* („A F.") statt *mortuus es*; *3475 Pennazzi schlägt statt *converti* entweder *converte te* oder *convertito te* vor; ich habe *convertito te* eingesetzt; *3516 P. schlägt *omnis bonitatis* oder *omnium bonitatum* („A. F.") vor statt *omnium bonitatis*: ich setze das erstere; 3685 *jussit* („A. F.") statt *jussit ut.*

Stellen auseinander, und zwar, wie der Text von *g*, einer Hs. von Santa Maria Maggiore in Rom („Acta Liberiana"), ferner — in geringerem Maße — der Text von *h*, einer Hs. von Santa Maria de Vallicella in Rom („Acta Vallicellana", cf. weiter unten in diesem Kapitel Anm. 2 S. XXXI), der Text der „Acta Fescennina" (einer Hs. aus Civita-Castellana, cf. Pennazzi S. 257—8) und der Text der „Acta Sanctorum" beweisen, zum Teil nicht infolge von Änderungen von der Hand Gautiers.

Wir können somit sagen, daß der Gautier vorliegende Text zwar, wie bereits bemerkt, in weitestem Maße mit den „Acta Urbevetana" übereingestimmt haben muß, daß aber einzelne Stellen, wo Gautier und die „Acta Urbevetana" divergieren, in den „Acta Liberiana", den „Acta Vallicellana", den „Acta Fescennina" und den „Acta Sanctorum" ihre Erklärung finden.

Im Folgenden führe ich erstens an, worin die „Acta Urbevetana" [1], in Übereinstimmung mit Gautier, von der Fassung der „Acta Sanctorum" (Jul. V, S. 524—8) abweichen; zweitens, worin — es ist überaus wenig — die „Acta Sanctorum" mit Gautier, entgegen den „Acta Urbevetana", zusammengehen; und drittens führe ich die Stellen aus den „Acta Liberiana" an, die mit Gautier's Text übereinstimmen, während die „Acta Urbevetana" eine andere Lesart aufweisen.

Da ich, Mussafias Beispiel (a. a. O., S. 20 ff.) folgend, den lateinischen Text der „Acta Urbevetana" („A. U.") dem altfranzösischen an die Seite gestellt habe, um Gautiers Verhältnis zu seiner Quelle zu veranschaulichen, zitiere ich jeweilen nach den Verszahlen [2].

1.

67: de Tyro A. U. *fehlt in den* A. S. [3]

130: spem habens in custodiendo Virginitatem A. U.; spem habens in Domino A. S.

93: nondum annorum undecim A. U.; annorum circiter undecim A. S.

58: Pater ejus de genere magno.

---

[1] Da die „A. S." am leichtesten erhältlich sind, erscheint es mir nützlich zu sagen, worin die „A. U.", in Übereinstimmung mit Gautier, von den „A. S." abweichen.

[2] Da Gautier bisweilen umstellt (cf. Mussafia. a. a. O., S. 2, Z. 14—13 von unten), folgen sich die Verszahlen nicht immer in arithmetischer Folge.

[3] In der Folge zitiere ich, wo es möglich ist, größerer Kürze halber einfach die Stelle aus den „A. U.", die als in den „A. S." fehlend aufzufassen ist. — Die Abkürzungen der verschiedenen lateinischen Texte („A. U." u. s. w.) setze ich fortan, größerer Einfachheit wegen, nicht mehr in Anführungszeichen.

58: erat autem Gentilis.

62: de genere Aniciorum regali A. U.; de genere Aniciorum A. S.

251: Pater A. U.; Mater A. S.

254: quid enim si virgo permaneat.

465: styracem A. U.; thymiama A. S.

545: qui nec loquuntur, neque sensum habent.

555: regalem habes imaginem A. U.; regalem habes potestatem A. S.

589: ut videret filiam suam.

587: gaudio magno.

595: in fenestra incumbens.

598: Ancillae autem venerunt,

647—55: ignoras quia propter te laboravi, *et* multum flevi, *et* adoravi misericordes nostros deos, petens ut condonent te nobis A. U.; quia pro te laboro, *et* misericordes deos pro tua salute adoro A. S.

713: Exclamavit A. U.; *et* dixit A. S.

726: ut offeram A. U.; nam offero A. S.

740: homo sine scientiâ.

742: Trinitas autem una deitas est A. U.; Deum caelestem, qui est una divinitas A. S.

805: in cubiculo includit se.

806: *et* offerebat sacrificium, *et* incensum caelesti Salvatori.

809—10: missus es *et* descendisti super mundum hunc A. U.; venisti in mundum A. S.

820: *et* colui daemonia à juventute mea.

823: ut per tuam virtutem vincam.

837: Immaculata *et* incontaminata Domini ancilla Christina.

866: candidum tanquam lac A. U.; nimii candoris A. S.

867: *et* dulcem super mel *et* favum A. U.; *et* immensae suavitatis A. S.

902: solvens fasciam suam ligavit A. U.; fasciam suam ligavit A. S.

1056: Deprecamur.

1070: jussit eam palmis caedi faciem ejus A. U.; jussit alapis caedi A. S.

1092 (cf. 1095): virgis A. U.; plumbatis (cf. V. 1143) A. S.

1164—5: *et* jubet in collo ejus bojas mitti: *et* manus, *et* pedes ejus mitti in vinculis A. U.; *et* jussit eam ferro vinctam, A. S.

1330: aliquando.

1379—80: Euntes autem milites A. U.; Ministri vero A. S.

1391: Omnes autem mulieres A. U.; mulieres A. S.

1393—4: Deus hujus infantis, adjuva eam, quia ad te confugit A. U.; Deus, adjuva Christinam ancillam tuam A. S.

1477: respondit A. U.; dixit A. S.

1480: Quod autem à te natum est, daemonium est A. U.; quod ex te natum est, caro est A. S.

1486: eam expoliari, *et*

1487: Multis autem horis cruciabatur Sancta Christina. Erant autem, qui eam torquebant, homines numero duodecim, *et* defecerunt torquentes eam A. U.; Cum à duodecim caederetur hominibus A. S.

1517—8: O maledicte, *et* in die malo nate, *et* amarè tibi dico Urbane, quia periturus es in saeculo venturo.

1519: ecce ante oculos tuos sunt positae, accipe, *et* manduca.

1504: Pater A. U.; Urbanus A. S.

1543—5: *et* vincam virtutem tuam, *et* extinguam lumen tuum A. U.; qui prosternere habet tyrannidem tuam sub pedibus meis A. S.

1641: afferri.

1654 (cf. 1671): *et* oleum infundi in ignem,

1679: Christina autem alligata in Rota, *et* cum giraretur Rota,

1685: qui exurit super me,

1686: nequando gaudeat tyrannus Urbanus super me A. U.; *et* non praevaleat (*nämlich das Feuer*) in me A. S.

1704: *et* erant Angeli Domini astantes ei.

1751—77: Urbanis autem jussit eam deponi de Rota,

1782: Quis te docuit haec maleficia? A. U.; Unde tantam artem didicisti maleficiorum? A. S.

1790 (cf. 1785): non vives in manus meas.

1838: Pater autem ejus Urbanus victus à verbis filiae suae, A. U.; Urbanus hoc audiens A. S.

1856: nesciens quemadmodum finiret eam,

1858: *et* eloquia Dei meditabatur.

Zwischen 1899 und 1900 (cf. 1907): *et* jussit alligari lapidem in collo ejus, A. U.; *et* jussit eam ligari ad saxum, A. S.

1900: in mare A. U.; medio mari A. S.

1909—10: Et dum ducta fuisset in medio maris, ibi eam jactaverunt A. U.; cum que hoc fieret, saxum disruptum est, A. S.

1917: Respiciens Sancta Christina in caelum oravit, dicens: A. U.; *et* oravit dicens: A. S.

1918—24: qui nobiscum es, *et* non deseruisti timentes te;

1937—8: Et statim de caelo venit nubes candida super caput Christinae. A. U.; *et* missa est ei corona de caelo (cf. V. 1965), A. S.

1986—92: Erat autem ante ipsam angelicus suavitatis odor, *et* incensorum cum hymnis. A. U.; *et* angeli praecedebant eam, odorem suavitatis reddentes: A. S. — Cf. den folgenden Abschnitt 2 über die Stellen der A. S.

1999—2000: Christina autem ingemiscens, respiciens in caelum oravit, A. U.; *et* iterum oravit A. S.

2012 (cf. 1995): Haec dicens beata Christina perducta est iterum ad litus maris, A. U.; Et haec dicens pervenit ad litus maris, A. S.

2013 (cf. 1996—8): *et* ministrabant ei glorificantes Deum A. U.; *et* invenerunt eam servi, A. S.

2014: in eadem nocte A. U.; in ea nocte A. S.

2015: cum multis tormentis, *et* cruciatibus A. U.; cruciatus *et* vulneratus A. S.

2020: exurgens oravit, dicens: A. U.; ait; A. S.

2121: *et* ipse nequissimus idolorum cultor, *et* persecutor Christianorum. A. U.; cultor idolorum *et* persecutor Christianorum: A. S.

2138: Et jussit judex Dion adduci eam ante suum tribunal,

2183: *et* dum adducta fuisset, videns eam.

2185: quia speciosa erat nimis,

2198: vocavit eam Judex juxta se, A. U.; Et vocans eam ad se, A. S.

2202: *et* multam tribulationem perpessa, — *Wegen* sicut audivimus *siehe Ende* V. 2199.

2240: *et* scribens referam de te orbi terrae,

2244 (cf. 2237—9): *et* traderis nuptui viro potentissimo, *et* gloriosissimo omnium illustrium.

2254: Dic mihi nomen tuum. A. U.; Quod nomen est tibi? A. S.

2259—60: Justè cognominatus es Dion, idolorum enim caecorum, *et* mutorum nomen habes". A. U.; Idolorum enim *et* caecorum nomen habes. A. S.

2476: cunam aeream, A. U.; craticulam ferream A. S.

2477: *et* incendi subtus ignem, A. U.; ignitam, A. S.

2487: *et* mitti picem, *et* resinam, *et* oleum,

2484: Et miserunt eam milites in cunam.

2485: *et* coagitabant cunam, *et* conversabatur Sancta Christina, ut celeriter finiretur.

2520: Accede ad eos, *et* deprecare eos,

2524: non timebo judicia tua, neque minas tuas, quas mihi ostendis.

2525(—6): Spero enim in nomine Domini mei Jesu Christi,

2546: Judex autem ira repletus A. U.; Tunc judex A. S.

2552 (cf. 2553): torqueri.

2555: intuentes ejus turpitudinem, *et* quia talia perpessa fuerat, A. U.; Haec videntes A. S.

2556: exclamaverunt omnes una voce, A. U.; clamabant A. S.

2569: oravit.

2573: Depompantes autem eam milites duxerunt ad carcerem.

2579: Mane autem facto,

2589: jussit Judex adduci eam in Praetorium, *et* statuit eam ante suum tribunal,

2617—52$^1/_2$: statt des ganzen lateinischen Textes der A. U. weisen die A. S. nur die wenigen Worte auf: *et* venientes in templum,

2660—1: *et* praecipe exire idolum istum de templo hoc, qui animas hominum seduxit in interitum" A. U.; contere hoc idolum. A. S.

2662$^1/_2$—2747: die A. S. haben nur die Worte: Et cum haec diceret,

2758: Et statim cecidit, A. U.; Et cum haec diceret, cecidit A. S.

2780: tria millia virorum. A. U.; septem milia virorum. A. S.

2788—9 (cf. 2791): intra semetipsum dixit: „Si audierit Rex, quae facta sunt per maleficia Christinae in Apollinem deum nostrum, malè me perdere habet."

2799: Et statim angustiatus est intra semetipsum, *et* A. U.; in alienationem mentis effectus A. S.

2817: Tempore autem aliquanto transmisso A. U.; Alio tempore A. S.

2835 (cf. 2834): Veniens in Praetorium

2836: Et cum lecta fuissent ante eum, A. U.; cumque . . . legisset, A. S.

3066: pessima inferam tibi tormenta *et* terribilia, A. U.; faciam te interire, A. S.

3075: Ut quid talia loqueris, Juliane miserabilis, *et* particeps diaboli, *et* inimice Dei.

3084: ego enim sum ancilla Christi[,]

3089: ante non timebo ea tormenta, quae mihi inferenda sunt.

3115: per dies quinque,

3122: cum Angelis, A. U.; cum angelo, A. S.

3125: Audientes autem milites vocem, A. U.; *et* cum audirent milites, A. S.

3126: territi sunt valde, A. U.; territi A. S.

3127: *et* euntes nunciaverunt A. U.; nuntiaverunt A. S.

3133: *et* laudantem Deum.

3149—50: *et* confitere mihi omnia, quia omnem naturam per maleficia subdidisti. A. U.; quomodo ignium naturam in poenis per maleficia superasti? A. S.

3150—1: Si autem nolueris mihi confiteri, deteriora tibi inferam tormenta."

3153: „Juliane, pessime lupe, nomen habes maledicti tyranni.

3164: Marsum, A. U.; Marsos A. S.

3166: duas aspides, *et* duos serpentes. A. U.; duos [*corr.* duas] aspides, A. S.

3168: maleficare poteris? A. U.; poteris superare? A. S.

3171—2: ego credo quia Dominus meus Jesus Christus, qui assistit mihi in omni tormento, *et* nunc in his bestiis, respice *et* vide. A. U.; Et credo in Deum meum, quia *et* nunc adesse dignetur; *et* vincet tyrannidem tuam." A. S.

3172: Julianus autem jussit dimitti bestias,

3191½—4 (cf. 3175): Et iterum dimiserunt ad eam duas viperas, colligaverunt se collo ejus, *et* lingebant sudorem laboris ejus, quia certabatur propter Deum.

3196: cum lacrymis oravit, dicens: A. U.; ait: A. S.

3199—3208: lumen veritatis, refugium eorum, qui timent nomen tuum, quia dignatus es me reptilibus notum [*corr.* notam] fieri, *et* sudorem laboris mei detergi." A. U.; lumen meum, qui dignatus es per me diabolum superare." A. S.

3226: *et* nemo ausus erat accedere, *et* tollere serpentes. A. U.; *et* nemo audebat serpentes abicere. A. S.

3234: Et statim recedentes abierunt in locis suis.

3245: Et respiciens Christina in caelum oravit A. U.; Et post hoc oravit: A. S.

3246: qui misisti filium tuum Dominum nostrum Jesum Christum, *et*

3253: in virtute tuâ sanctâ, et brachio tuo excelso,

3257: ego enim tecum sum,

3262: Consignavit Beata Christina mortuum, *et* A. U.; Tunc beata Christina attingens mortuum A. S.

3267: *et* procidens A. U.; *et* prostratus A. S.

3268 und 3275: Gratias ago Deo tuo, qui me suscitavit à mortuis. A. U.; Gratias ago Deo tuo. A. S.

3286—7: jam sufficiat tibi, ostendisti omnia maleficia tua, A. U.; Ostende (*and. Hss.* ostendisti) mihi maleficia tua; A. S.

3291—3: qui te patiuntur.

3296 (cf. 3297—8): qui liberavit servos suos ab omni malo."

3343—47: Die A. S. bieten nichts für diese Stelle, außer dem darauf folgenden, aber zu V. 3341 gehörenden: Et post haec jussit eam in carcerem recipi,

3349: Et venerunt omnes matronae, ut viderent eam, audientes tribulationes, quas sustinuit, A. U.; *et* venerunt mulieres, A. S.

3360: ferentes de bonis suis,

3362: ut blandirentur ei, *et* consolarentur eam.

3458—9: Sancta autem [Christina] consolabatur eas, *et* admirabantur sufferentiam infantis,

3475: *et* adora eos,

3476: sin autem fraudabo te animam tuam. ex hac enim tibi parcam.

3499: Julianus autem non ferens ejus injurias, A. U.; Tunc Julianus A. S.

3520: *et* jube me finiri in hoc certamine, quia appropinquat tempus, ut requiescam. A. U.; *et* jube me cursum meum in hoc certamine consummare. A. S.

3527: Immaculata, *et* incontaminata Christina,

3529: quae multùm laborasti, *et* sustinuisti propter me,

3530: ecce aperti sunt tibi caeli caelorum,

3531$^1/_2$: Omnes enim virtutes glorificant *et* benedicunt Deum propter te, quae in infantiâ tuâ multùm sustinuisti propter me (cf. zum Schluß V. 3529).

3532—4: Omnes justi exultant, videntes tuum certamen.

3535: Et haec vox facta est de caelo.

3555 (cf. 3554): Beata autem Christina accipiens pręcisuram linguae suae A. U.; *et* accipiens sancta Christina à carnificibus linguam suam, A. S.

3557: *et* vox magna exiit de ore illius, dicens: A. U.; Et dixit ad eum sancta Christina: A. S.

3557 (Fortsetzung): „Juliane impudice, *et* condemnate, A. U.; Juliane, A. S.

3560: *et* abscidisti linguam meam,

3685 (cf. 3684 und 3721—2): jussit duas sagittas dimitti [,] A. U.; duas sagittas [misit] A. S.

3729: *et* reddidit spiritum. A. U.; cum gaudio reddidit spiritum. A. S.

3758: *et* complevit Martyrium ejus, A. U.; *et* condivit corpus aromatibus; A. S.

3759: in templo Apollinis. A. U.; optimo loco, A. S.

3775: Nono Kalendas Augustas, A. U.; XIIII (von den Herausgebern der A. S. korregiert: lege VIIII) Kal. Augusti. A. S.

3782: quintâ feriâ.

3789: Regnante Domino nostro Jesu Christo, cui est honor, et gloria in secula seculorum.

nach 3792: Amen.

Die Erzählung von der Überführung der Reliquien Christinens nach dem Benedictiner-Priorat Beuvry bei Béthune fehlt sowohl in den A. U. wie bei Gautier, der gewiß darauf nicht verzichtet haben würde, wenn sein lateinischer Quellentext sie enthalten hätte[1].

2. Übereinstimmung des Textes der „Acta Sanctorum" mit Gautiers Dichtung, im Gegensatz zu den „Acta Urbevetana".

Es handelt sich nur um eine relativ geringe Anzahl von Stellen, die für die A. S. und Gautier, im Gegensatz zu den A. U., gleich oder sehr ähnlich lautenden Text aufweisen. Und auch diese nicht sehr zahlreichen Passus sind nicht alle so beschaffen, daß man nicht hie und da vielleicht auf bloß zufällige Übereinstimmung schließen dürfte[2].

207: ut eos adorarent, *et* à sacrificiis eorum die noctuque non cessarent, A. S.; *et* adoraret eos: A. U.

542 und 545: Ego enim caecis lumen non offero, nec à surdis auditum requiro; A. S.; Nonne dii isti caeci, *et* surdi sunt, qui nec loquuntur, neque sensum habent. A. U.

568: qui à Pilato flagella sustinuit; A. S ; qui à Pilato interrogatus est. A. U.

591: Et contemnens eum sancta Christina, venire nolebat, A. S.

640 (cf. 682): qui à Judaeis est crucifixus, *et* qui seipsum non potuit adiuvare? A. S.; qui non potuit seipsum adjuvare? A. U.

724: „Invitus locutus es veritatem: A. S.; „Bene locutus es veritatem, A. U.

726: ut Trinitas glorificetur super omnem terram; A. S.

? 819: per dementiam vanitatis conscientiae meae; A. S.; per ignorantiam, A. U.

---

[1] Cf. A. S., a. a. O., den Text S. 529, 2. Sp. — 531, 1. Sp., und dazu ib., S. 499, 2. Sp., unter Ziffer 30.

[2] Mit einem Fragezeichen vor der Verszahl bezeichne ich die Fälle dieser Art.

828 (cf. zu A. U. V. 826): ut timeant omnes nomen tuum per unigenitum Filium tuum. A. S.; ut glorificent te omnes, qui cognoverunt nomen tuum, Deus; *et* omnes timeant *et* contremiscant timore tuo magno, Domine. A. U.

829—30: Et cum orasset, A. S.

845: *et* confortetur cor tuum: contra [tres] judices pugnas; eos [si] viceris, A. S.; *et* confortetur cor tuum contra tres Judices, A. U.

864: Angelus autem accipiens *et* benedicens panem, fregit, A. S.; Angelus autem accipiens panem, *et* benedixit, A. U.

989: *et* reversa iterum ascendit per fasciam. A. S.; *et* reversa iterum ascendit. A. U.

? 1029: *et* non ea inveniens, A. S.

? 1055: At illae procidentes A. S.; Projicientes se autem ancillae A. U.

1090—1 (cf. 1092): Tunc iratus jussit eam alligari *et* A. S.; Iratus autem pater ejus Urbanus jussit eam A. U.

? 1112: super eam nihil praevaluit. A. S.

1128 (cf. 1125): *et* idola tua non possunt eis dare virtutem." A. S.

? 1171: noluit manducare necque bibere. A. S.; nihil volens manducare. A. U.

1170: Et prostravit se in faciem propter filiam suam. A. S.

1196: *et* cecidit ad pedes ejus cum lacrymis A. S.

? 1200: „Filia mea Christina, A. S.; „Christina, A. U.

1357: Urbanus irâ commotus, A. S.

1374: dixit ad milites: „Ite, adducite Christinam." A. S.

1479 (cf. den Text der A. U. zu 1481): quia non es pater meus spiritalis." A. S.

? 1485: Urbanus hoc audiens, furore repletus A. S.; Urbanus autem ira repletus A. U.

1487: tenera membra ejus fustibus dissipare. A. S.; cruciari membra ejus tenera. A. U.

1979—81: *et* induit se, A. S.

2221—5: im Anschluß an die Worte: ut derelinquas misericordes deos (auch in den A. U., cf. zu V. 2204) fahren die A. S. folgendermaßen fort: *et* propter culturam unius hominis, qui persecutionem perpessus de civitate in civitatem (bei Gautier V. 2224), *et* lapidatus (Anm. der Herausgeber der A. S.: *forte* colaphizatus est,). — Hierauf folgt: velis multa sustinere pericula? Qui nec poterit te adjuvare. Audi me, *et* adora deos; . . . Mit den letzten

3 Worten entsprechen die A. S. wieder dem Text der A. U. (cf. zu V. 2235).

? 2477—8: *et* eam supersedere praecepit, A. S. — Cf. A. U. zu V. 2484.

? 2757: Et cum haec diceret, A. S.

? 2779 (cf. A. U. zu V. 2780): in illa die A. S.; illa hora A. U.

? 3105 und 3108: Tunc Julianus consilio diaboli armatus A. S.; Julianus autem A. U.

3215: ut devorent eam. A. S.; ut tangant eam. A. U.

3246: Domine Jesu Christe, A. S. — Während in den A. U. Christine an Gott Vater sich wendet, zeigt der Text von V. 3247 ss., daß bei Gautier sie zu Jesu betet.

? 3253: *et* suscita hunc mortuum; A. S.; alleva hunc hominem de morte. A. U.

? 3471: suis aspectibus repraesentare eam, A. S.; adduci eam ante suum tribunal, A. U.

? 3541: Hanc vocem audiens Julianus, A. S.; Audiens Julianus A. U.

3542: irâ commotus, A. S.

? 3561: unde laudes canebantur Domino meo: A. S.; quae benedicit nomen Domini Jesu Christi, A. U.

3681: Tunc iratus Julianus A. S.; Haec audiens Julianus A. U.

? 3721: *et* aliam A. S.; *et* unam A. U.

3. Übereinstimmung des Textes der „Acta Liberiana“ mit Gautiers Dichtung, im Gegensatze zu den „Acta Urbevetana“.

Wie bereits am Anfang dieses Kapitels (S. XXI) bemerkt wurde, gibt der Text der „Acta Liberiana“, einer in der „Bibliotheca Hagiographica Latina“, S. 265, mit 1g bezeichneten Hs. aus der Kirche Santa Maria Maggiore in Rom, Aufschluß über einige Stellen in Gautiers Dichtung.

Pennazzi, dem man die Kenntnis dieser Version verdankt, hat richtig erkannt, daß die „Acta Liberiana“ (A. L.), „quae in Archivo S. Mariae Majoris Basilicae Liberianae in Urbe magna cautela servantur“ (a. a. O., S. 351), mancherlei enthalten, was in andern Hss. der *Passio* fehlt (ib., S. 351)[1]. Vor allem ist Christinens Bekehrung,

[1] Pennazzi, a. a. O., S. 351: „Haec Acta pro Historia compilanda *S. CHRISTINAE* erant apprimè ac propemodum necessaria, quoniam unicè narrant Baptismum per Sacerdotem collatum: multaque alia suppeditant, quae in aliis non habentur Actis, ut cibus subtractus, cruciatio membrorum *S. CHRISTINAE* in primo judicio Urbani.“

die in den A. U. und den A. S. ganz kurz abgetan wird, ausführlich dargestellt[1].

An mehreren Stellen sind auch, gestützt auf Stellen in der Bibel (zum Teil mit Quellenangabe) Änderungen vorgenommen.

Im übrigen ist der Text der A. L. viel kürzer als derjenige der A. U. und der A. S. Es ist eine Epitome, ein kurzer Auszug der älteren Fassung[2], der mancherlei Lücken aufweist.

Folgende Stellen aus den A. L. sind für Gautiers Dichtung von Belang[3]:

$901^1/_2$—2 (cf. V. 928): (Et cum Angelicus abscessisset aspectus, arripiens Virgo Statunculum (sic) comminuit, *et*) per fenestram projecit.

1074: arripuit Virginem per capillos:

1070: *et* alaphis maxillam ejus feriens, (cf. A. S.: jussit alapis caedi;).

1463: Miserere nobis, si tibi non vis, Filia, misereri,

1491: Tunc iratus Pater jussit eam suspensam torqueri,

---

[1] Meines Erachtens dürfte der ursprüngliche Text des *Christinenlebens* diese Ausführlichkeit nicht gekannt haben: als Werk Gottes, als göttliche Fügung braucht die Bekehrung keine Erklärung. Ein späterer Bearbeiter der Legende fühlte das Bedürfnis, die Lücke auszufüllen. Auch Gautier gibt dem Empfinden Ausdruck, daß dieses überaus wichtige Moment in Christinens Leben etwas zu kurz gekommen ist: er erklärt aber, nichts hinzufügen zu wollen, was seine Quelle nicht sagt, um keinen Vorwurf sich zuzuziehen:

119 Ne v*os* sai plus a dire de sa conversion,
120 Car ne m'en fait l'estore nulle autre me*n*sion,
121 Ne cose n'e*n* voel dire dont on me tiegne a fol.

[2] Pennazzi, ib., S. 351: „Videntur posteriora nostris Actis (womit Pennazzi die A. U. meint); quia multa quae lato calamo in nostris narrantur, in his constringuntur per epitomen: breviarium autem est suo uberiori fonte posterius." — Ich erwähne hier noch, daß die A. L. zum Teil mit einer anderen, bei Pennazzi (a. a. O., S. 364—73) wiedergegebenen Version übereinstimmen: den „Acta Vallicellana" (A. V.) aus der Bibliothek von S. Maria de Vallicella in Rom (Pennazzi, ib., S. 152 oben; cf. Anfang dieses Kapitels S. XXI). Die A. V. gehen teils mit den A. U., teils mit den A. L. (Pennazzi, ib., S. 363). Kapitel I—VII inklusive der A. V. stimmen mit den A. U. überein (= A. U. I — Anfang IX, *jussit eam duci in carcerem*, cf. zu V. 1855), von denen IV und V ausgelassen sind mit Ausnahme des Schlusses von V von *Pater autem ejus Urbanus* (cf. zu V. 1156) an, der von den A. V. wieder aufgenommen wird. Von da (Anfang Kapitel VIII der A. V.) an bis zum Schluß (Ende Kapitel XIII der A. V.) gehen die A. V. mit den A. L. (Pennazzi, a. a. O., S. 363). — Von weiteren Angaben über die A. V. (cf. Pennazzi, a. a. O., S. 363—4) sehe ich ab.

[3] Da wo vielleicht bloß zufällige Übereinstimmung vorliegt, setze ich, wie bei 2.), ein Fragezeichen vor die Verszahl.

1492: *et* carnes ejus unguibus ferreis lacerari.

Vor den Worten, die besagen, daß Christine ihrem Vater ein Stück ihres eigenen Fleisches in's Antlitz schleudert, enthalten die A. L. folgenden Passus, von dem Spuren in Gautiers Dichtung vorhanden sind:

1580: Videntes autem hoc turbae, quae confluxerant ad spectaculum,

1600—18: *et* maximè mulieres, percutientes sua pectora clamabant: „Huic patri sunt viscera ferrea."

? 1838—9: Tunc quasi confusus Judex

1862: *et* Illa exultans,

1937—8 (cf. V. 1965): Sed *et* Nubes lucida obumbravit eam: *et* super caput ejus quasi Corona aurea;

2507—8: „Videtur mihi per gratiam Dei mei, quòd caelesti rore perfundar."

? 2548: Tunc Dion jussit eam levari à terra,

? 2658: „Dominus meus, ostende, obsecro, virtutem tuam, ut cognoscant omnes, quia tu es Deus solus, *et* praeter te non est alius."

2766—9: „Verè, magnus est Deus hujus adolescentulae" (steht in den A. L. nach Dions Tod).

? 3050—1: „Deus auxiliator meus, non timebo quid faciat mihi homo."

? 3268—80: „Ad preces tuas reddidit me vitae Deus tuus, qui ex nunc erit *et* meus Deus."

? 3367: quae totam noctem in Dei laudibus transigens,

3556: mox Judex amisit oculum:

Auch hier kürzen die A. L., denn davon, daß Christine ihre abgeschnittene Zunge Julian ins Gesicht schleudert, steht nichts, sondern nur: Cumque abscissa fuisset,

Immerhin ist diese Stelle wertvoll, weil sie uns zeigt, daß Gautier sich in V. 3556, wo er vom Verlust des rechten Auges spricht, während sowohl die A. U. wie die A. S. vom Verlust beider Augen erzählen, keine Abweichung von einer tatsächlichen Angabe seiner Quelle erlaubt hat.

3724—8: At illa oravit quamdiu voluit,

? 3729: *et* peracta oratione sacrum Domino reddidit Spiritum.

III. Gautiers Verhältnis zu seiner Quelle.

Meistens ist bei den altfranzösischen Dichtern von Heiligenleben nach lateinischen Quellen ihr Verhältnis zu ihrer lateinischen Vorlage folgendes[1]:

Die meist kurzen und oft trockenen Angaben des Originals, das z. B. meist keine längeren Reden kennt, werden in mancherlei Weise ausgeführt und ausgeschmückt. Längere Ortsschilderungen, Monologe, Dialoge treten hinzu. Bisweilen gehen die Dichter auch weiter und erfinden neue Handlungen und Situationen

Wollten wir Gautiers wiederholte Berufung auf seine Vorlage gemäß unserer modernen Auffassung in derlei Dingen interpretieren, so müßten wir erwarten, daß er das Lateinische peinlich genau wiedergebe, soweit überhaupt Prosa sich in gebundener Rede ganz genau wiedergeben läßt. Denn Gautier sagt:

V. 29: De latin en ro*m*mans le tra*n*slat se je puis.
V. 41—2: Lors si co*m*mencerai a rimoiier ton livre
Si con la vraie estore la verité m'en livre.
V. 119—21: Ne v*os* sai plus a dire de sa conversion,
Car ne m'en fait l'estore nulle autre me*n*sion,
Ne cose n'e*n* voel dire dont on me tiegne a fol.
V. 463: Contre oriant estoit, ce tesmoigne l'estore.
V. 1361: Ce raconte l'estore, u molt a biel latin:
V. 1696: En arst·m·*et*·l·, se l'estore ne ment.
V. 2013: Car jou truis en l'estorie, q*ui* le voir m'en raconte,
V. 2597: En l'ancïe*n*ne estorie, q*ui* li contes ne ment,
V. 2779: Tant fist le jor Cristine, ce tesmoigne l'estoire,
V. 2809: Ce tesmoigne l'estorie, q*ui* vraie est *et* loials,
V. 3108: Par ·iii· jors tos ent*ier*s, ce tesmoigne li lettre,
V. 3175: Et ·ii· oribles wivres, ç'ai t*r*ové en l'estorie.
V. 3760: En ·i· rice sep*u*lcre, se l'estorie ne ment.

Nun wissen wir aber zur Genüge, daß zu Gautiers Zeiten — und noch lange Jahrhunderte nachher — man sich den Quellen gegenüber große Freiheiten erlaubte. Gautiers Verhältnis zu seinen lateinischen Vorlagen in seinen „Miracles de Nostre Dame“ definiert Mussafia in seiner bereits erwähnten schönen, zur Beschäftigung mit unserem Dichter einladenden (a. a. O., S. 6 und 58) Untersuchung über die von ihm benützten Quellen, S. 2, Mitte, folgendermaßen:

[1] Vergl. Gaston Paris et Alphonse Bos, „La Vie de Saint Gilles par Guillaume de Berneville. Poème du XII[e] siècle publié d'après le manuscrit unique de Florence“, Paris 1881 (Société des anciens textes français), S. XXXVII.

„Die Art, wie Gautier seine Vorlage benützte, ist von der des Adgar und des anonymen Reimers der Legenden, welche in der Hs. Par. fr. 818 enthalten sind, sehr verschieden. Während diese das Lateinische so genau wiedergeben, daß sie die Originaltexte ersetzen könnten, weiß sich Gautier volle Unabhängigkeit zu wahren. Das Thatsächliche bleibt zwar unverändert, kaum daß ein wesentlicher Umstand weggelassen oder hinzugefügt wird, und nur hie und da werden die erzählten Tatsachen in etwas verschiedener Anordnung vorgeführt; im Uebrigen aber begegnen wir bald wörtlichem Anschlusse an die Vorlage, bald einer sehr ausführlichen Darstellung, . . . Gerne läßt er die handelnden Personen reden; Dialoge und Monologe (zu den letzteren gehören die vielen Gebete) sind überaus häufig."

Auch für das vorliegende *Christinenleben* gilt diese Charakteristik vom Verhältnis Gautiers zu seiner lateinischen Vorlage. Gautier gehört demnach, wenn wir auf obige allgemeine Kennzeichnung der altfranzösischen Dichter von Heiligenleben nach lateinischen Quellen zurückgreifen, zu denen, welche das erstere — Ausführen und Ausschmücken, längere Ortsschilderungen, Monologe, Dialoge — in reichlichem Maße tun, letzteres aber — Erfinden neuer Handlungen und Situationen — so ziemlich lassen.

Beim vorliegenden Texte muß unsere Kritik auf diesem Gebiete um so vorsichtiger und zurückhaltender sein, als wir ja sahen, daß Gautiers Vorlage keiner der uns zur Verfügung stehenden lateinischen Fassungen voll und ganz entspricht.

Wenn im folgenden die Hauptunterschiede zwischen Gautiers Dichtung und seiner Vorlage Erwähnung finden sollen, so geschieht dies mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß vielleicht früher oder später doch noch eine lateinische Fassung entdeckt wird — vielleicht ist sie auch jetzt schon bekannt, mir aber unbekannt geblieben —, die dem Gautierschen Texte näher kommt.

Aber an den Hauptzügen dieser Charakterisierung dürfte es wohl nichts Wesentliches ändern, da auch für uns schon das Tatsächliche als gewahrt sich zeigt, und kaum „ein wesentlicher Umstand weggelassen oder hinzugefügt wird" (Mussafia, a. a. O., S. 2).

Hauptunterschiede zwischen Gautiers Dichtung und seiner Vorlage[1].

1—52: Einleitung, ist Gautiers Eigentum. Vergl. hierzu Mussafias Feststellung, a. a. O., S. 6, Mitte: „Hier noch die allgemeine Be-

[1] Da wo nach einer Verszahl eine Inhaltsangabe ohne weitere Bemerkung folgt, ist das an der betr. Stelle Erwähnte als in der Quelle nicht vorhanden, also als Gautiers dichterische Erfindung, aufzufassen.

merkung, daß Gautier die den lateinischen Erzählungen oft vorangehenden Prooemia ausläßt; dafür liebt er es, auch dort, wo das Lateinische mit dem Berichte beginnt, eigene Einleitungen zu geben.". — Zur Charakterisierung von Gautiers Einleitung siehe die Anmerkungen im Anschluß an den altfranzösischen Text.

53—132: Die wenigen lateinischen Worte über Christinens Eltern werden bei Gautier zu einer ausführlichen Schilderung von Christinens Vater Urbanus' militantem Heidentum; von seiner und seiner Frau Sehnsucht nach einem Kinde; von den Festlichkeiten anläßlich von Christinens Geburt; von Christinens Blühen und Gedeihen und von ihrer Bekehrung.

133—244: Auch hier wieder werden die wenigen Worte der lateinischen Quelle über den von Urbanus, behufs Isolierung Christinens von den sie umwerbenden Freiern, unternommenen Turmbau, zu einer ausführlichen Schilderung, worin das religiöse Moment — Urban fürchtet, Christine könnte Christin werden — eine große Rolle spielt.

245—460: Die Bewerbung um Christinens Hand und der ablehnende Bescheid ihres Vaters — wenige Worte in der lateinischen Quelle — werden von Gautier, nach anfänglich ebenfalls negativer Antwort, in weltlichem Sinne umgedeutet. Urbanus redet seiner Tochter zur Eheschließung zu; sie zieht sich zum Gebet zurück, fleht die Jungfrau Maria um ihren Beistand an, und kehrt zu ihrem Vater zurück, mit der Äußerung, sie wolle nur den König lieben, der über alle Reiche gesetzt sei. Urbanus glaubt, Christine hätte sich in einen der heidnischen Götter verliebt. Auf diesem Mißverständnis fußen die folgenden Gespräche zwischen Vater und Tochter. — Rückkehr des Vaters zu den Freiern mit Christinens Ablehnung. — Schilderung von Christinens Leben im Turm mit den sie bedienenden zwölf Mägden. Sorge letzterer über die Vernachlässigung der heidnischen Götter von Seiten ihrer Herrin. Sie reden auf sie ein.

461—586: Die kurze lateinische Mitteilung von Christinens Opfer zu Gott und von ihrer Aussprache mit ihren Mägden wird zu einer weitläufigen, an Schilderungen der Örtlichkeiten, an Gebeten und Reden und Gegenreden reichen Darstellung.

599—618: Urbanus fragt die Mägde nach Christinens Verbleiben. — Schilderung vom Weinen und Wehklagen der Mägde.

656—85: Urbanus' kurze Bemerkung über sein Flehen zu den Göttern um ein Kind wird von Gautier in verschiedener Richtung ausgeführt: unter anderem sagt er, er wolle den Göttern seinen

Dank für seiner Tochter Erhaltung abstatten; ferner, es sei nicht rätlich, Jesu zu folgen.

751—96: Ausführliche Darstellung Gautiers von Urbans Verlegenheit wegen Christinens Bemerkung über die Dreifaltigkeit. — Urbans Absichten mit dem großen Opferfest am folgenden Tag. — Seine Aufforderung hierzu an Christine. — Deren Zorn und Gebet. — Erster Teil ihrer Rede zu ihren Mägden.

871—900: Langer Exkurs Gautiers: Christinens Besorgnis wegen des von ihrem Vater angekündigten Opferfestes. — Urbanus bietet hierzu die ganze Bevölkerung auf. — Christine hegt den Wunsch, die in ihrem Turme befindlichen Götzenbilder zu vernichten. Ihr Gebet wegen des Opfers und ihrer körperlichen Schwäche. -- Der Heilige Geist verleiht ihr die zu ihrem Vorhaben nötige Kraft.

901—91: Die wenigen Worte der lateinischen Quelle über Christinens Strafgericht an den heidnischen Göttern werden bei Gautier zu einer ausführlichen, an Einzelheiten reichen Darstellung, worin Christine wiederholt das Wort ergreift.

992—1003: Gautier schildert Urbans Besorgnis um seine Tochter. Monolog desselben.

1004—14: Gautiers Darstellung von der zum Opfer herbeiströmenden Menge und den öffentlichen musikalischen Veranstaltungen.

1015—24: Christine tritt, durch den Lärm aufmerksam geworden, ans Fenster und betet zu Jesu um seinen Beistand.

1025—50: Die wenigen Worte der lateinischen Quelle über Urbans Kommen, um seine Götter anzubeten, werden bei Gautier zu einer ausführlichen Darstellung seines Schmerzes über den Anblick im Innern des Turmes. — Eingehende Schilderung der durch Christine angerichteten Verwüstung.

1098—1104: Gebet Christinens.

1118—9: Drohung Urbans.

1127—33: Fortführung der kurzen lateinischen Rede Christinens.

1134—8: Rede Urbans.

1140—7: Rede Urbans.

1149—55: Rede Christinens, die einen Teil ihrer vorhergehenden Worte V. 1120—8 wieder aufnimmt.

1180—6: Klage von Christinens Mutter über ihre Tochter.

1187—94: Schmerz von Christinens Mutter und ihre neue Klage.

1208—14: Frage von Christinens Mutter an ihre Tochter.

1215—32: Christinens Antwort.

1233—41: Heftiger Schmerz von Christinens Mutter; ihre Bitte an ihre Tochter.

1251—62: Rührung Christinens. — Sie betet zum Heiligen Geist. — Rede ihrer Mutter.

1263—72: An die Stelle der wenigen lateinischen Worte tritt eine Rede Christinens.

1273—1327: Reden von Christinens Mutter und von Christine.

1338—48: Weitere Ausführung von Christinens Rede.

1363—6: Urbans erschreckender Zorn.

1367—72: Zusammenströmen der Menge zur Gerichtsverhandlung.

1382—6: Christinens gewinnendes Aussehen.

1887—94: Eindruck Christinens auf die Menge. — Ansicht und Wunsch des anwesenden Volkes.

1396—1447: Aussehen Christinens, worüber ihr Vater sich wundert. — Wünsche der Anwesenden für Christine. — Erbarmen ihres Vaters. — Streit in seinem Herzen zwischen Grausamkeit und Natur.

1495—1512: Schilderung von Christinens Verhalten und von der neuen Folterung. — Worte Urbans an seine Tochter.

1528—44: Weitere Ausführung von Christinens Rede.

1546—51: Christine schildert die Hölle, die ihren Vater aufnehmen wird.

1553—1640: Ausführliche Schilderung von Urbans Wut. — Seine Drohung gegen seine Tochter. — Er läßt einen Scheiterhaufen für sie errichten (cf. den lat. Text zu V. 1641 und 1653—4). — Schilderung von Christinens Leidensgang zum Feuertod. — Meinungen der zuschauenden Menge. — Gebet Christinens beim Anblick des Feuers.

1642—5: Schilderung des Rades im Feuer.

1655—78: Urban treibt die Peiniger Christinens an. — Seine Drohung gegen seine Tochter.

1688—93: Ausführung zu Gottes Erbarmen.

1705—50: Schilderung, wie Christine friedlich auf dem Rade ruht. — Trostworte der sie pflegenden Engel. — Lange Schilderung vom Entsetzen der vom Feuer ergriffenen Menge. — Ihre Klagen. — Manche darunter erkennen die Nichtigkeit ihres Glaubens. — Zorn Urbans bei der Kunde von Christinens Wohlergehen.

1752—80: Schilderung, wie Urbans Sendlinge zu Christine gehen, wie sie sie auffinden. — Ihre Betrachtungen. — Ihre Bitte an Christine, mitzukommen. — Christinens Erwachen. — Ihr Dank-

gebet zu Gott und dem Heiligen Geist. — Christinens Rückkehr zu ihrem Vater.

1795—1837: Drohung Urbans gegen seine Tochter. — Antwort Christinens darauf.

1839—54: Urban will, von Zorn entbrannt, auf Christine losgehen, wird aber daran gehindert. — Rede Christinens und Antwort Urbans.

1868—72: Die Engel sprechen zu Christine.

1877—1900: Der kurze Befehl Urbans an die 5 Sklaven (in der lateinischen Quelle, cf. zu V. 1900 und unmittelbar davor) wird bei Gautier zu einer längeren Rede.

1901—4: Gang der Sklaven in Christinens Gefängnis.

1911—5: Schilderung des Meeres.

1940—64: Schilderung, wie Engel Christine umgeben, und sie mit Gesang erfreuen. — Gebet Christinens.

1967—85: Worte der Engel bei der Überreichung des himmlischen Gewandes. — Antwort Christinens. — Die Engel schmücken sie mit ihr von Jesu gesandten Gewand und Krone.

1996—8: Die Engel richten an Christine beim Abschied im Gefängnis Worte des Trostes.

2029—2111: Verhalten der Bevölkerung von Tyrus bei der Kunde von Urbans Tode. — Verschiedene Ansichten der Tyrier. — Klagen über Christinens vermeintlichen Tod. — Freude darüber, daß sie noch am Leben ist. — Der Kaiser in Rom erfährt Urbans Tod und Christinens Verhalten. — Sein Zorn darüber. — Sein Entschluß, Christine töten zu lassen, wenn sie sich nicht bekehrt.

2127—37: Schilderung von Dyons Ankunft in Tyrus. — Seine Drohung gegen Christine.

2139—82: Fortsetzung von Dyons Drohung. — Klagen der Bevölkerung über das Christinen drohende Schicksal. — Schilderung Christinens bei ihrem Erscheinen vor dem zu Gericht sitzenden Dyon. — Verwünschung von Dyons Mutter durch manche von den Zuschauerinnen.

2187—94: Bestürzung Dyons über Christinens Schönheit. — Sein Monolog.

2205—34: Ausführung von Dyons Worten an Christine: Begründung, warum Christine treu zu ihren angestammten Göttern halten sollte. — Vorwurf wegen Urbans Tod und der im Feuer Umgekommenen. — Ausfälle gegen Christus und seine Anhänger.

2265—2460: Zorn Dyons über Christinens Deutung seines Namens. — Er droht ihr. — Antwort Christinens: sie bekennt sich

treu zum Christentum. — Eitelkeit alles Irdischen. — Widerspruch Dyons, der die Wiederauferstehung in Zweifel zieht. — Ausführliche Antwort Christinens darauf. — Erneute Bezweiflung Dyons, auf die Christine antwortet. — Frage Dyons nach dem Lose derjenigen, die nach dem Tode nicht in den Himmel kommen. — Antwort Christinens. — Drohung Dyons. — Er stellt Christine die Wahl, entweder den Götzen zu opfern oder zu sterben. — Antwort Christinens.

2462—75: Drohung Dyons und Antwort Christinens. — Dyon erklärt, Christine verbrennen lassen zu wollen.

2490—4: Dyon glaubt an einen raschen Erfolg.

2498—2506: Christine spricht zu Dyon.

2527—31: Dyon glaubt nicht, daß Jesus Christine helfen könne.

2564—8: Schilderung von Christinens Folterung.

2574—8: Dyon fordert die Anwesenden auf, am nächsten Morgen sich wieder einzufinden.

2581—7: Schilderung, wie die Menge sich bei Dyon vor dem Tempel versammelt.

2590—2610: Drohung Dyons gegen Christine. — Rührung und Wünsche der Menge. — Schilderung von Christinens Kommen. — Verwunderung der Leute über Christinens Fassung.

2622—42: Gautier gibt der kurzen Antwort Christinens in der lateinischen Quelle eine grössere Ausführlichkeit. — Schilderung von Dyons Zorn und Beschämung.

2667—70: Schilderung vom Kommen der Apollostatue.

2673—8: Dessen Wirkung auf die Menge.

2691—2704: Ausführung von Dyons Worten. — Antwort Christinens.

2712—24: Ausführlichere Gestaltung von Dyons Worten.

2751—6: Befehl Christinens an die Apollostatue.

2770—8: Bekehrung der Menge.

2842—3062: Drohung Julians gegen Christine. — Er fragt sie, warum sie alles Irdische hintansetze. — Antwort Christinens von der Eitelkeit alles Irdischen und von ihrem Streben nach dem ewigen Leben. — Julian spottet über die Christen und Christus. — Er erklärt die unbefleckte Empfängnis für unmöglich. — Antwort Christinens zu letzterem. — Julian leugnet die göttliche Natur Christi. — Alle Vernünftigen hätten die christliche Lehre bekämpft. — Julian leugnet Christi Wiederauferstehung. — Er wundert sich über das Gedeihen der christlichen Lehre. — Antwort Christinens. — Julian glaubt nicht, daß Christinens weise Worte von ihr kommen.

3091—3104: Julian schilt Christine und droht ihr.

3136—48: Verwunderung Julians über Christinens blühendes Aussehen. — Er drückt seine Ansicht hierüber den anwesenden Männern aus.

3227—32: Betrachtung Gautiers, dem Psalmisten folgend, über die Offenbarung von Gottes Macht in seinen Dienern im allgemeinen und durch Christine im besonderen.

3235—40: Christine ersehnt den Märtyrertod, um der himmlischen Belohnung teilhaftig zu werden.

3269—74 und 3276—80: Ausführlichere Gestaltung der Dankesworte des wiederauferweckten Schlangenbändigers.

3281—5: Bekehrung mancher unter den Anwesenden. — Verstockung und Wut Julians.

3315—26: Ausführlichere Gestaltung von Christinens Rede: sie wirft Julian seinen unmenschlichen Befehl vor, beruft sich auf Christus, der Julian dafür bestrafen wird. — Julian werde ein schlimmer Tod erreichen.

3327—40: Verwunderung Julians über Christinens Standhaftigkeit. — Drohung mit einer neuen Folterung am folgenden Morgen.

3351—8: Klagen der Damen von Tyrus über die Christine widerfahrene Unbill. — Sie bestechen den Gefängniswärter, um Zutritt zu ihr zu erlangen.

3363—6: Von Christinens Loslösung von allem Irdischen.

3369—3457: Die ins Gefängnis gekommenen Frauen flehen Christine an, sie möchte anderen Sinnes werden. — Antwort Christinens: von der Nichtigkeit alles Irdischen. — Aufforderung Christinens an die sie besuchenden Frauen, sich zum Christentum zu bekehren.

3461—8: Julian verbringt eine unruhige Nacht. — Sein erneuter Entschluß, Christine am folgenden Tag den grausamsten Tod sterben zu lassen.

3479—98: Ausführlichere Gestaltung von Christinens Antwort (cf. zu V. 3491).

3501—8: Ausführlichere Gestaltung — in Form direkter Rede — von Julians Befehl, Christine die Zunge abzuschneiden.

3535—9: Eine zweite Stimme ertönt vom Himmel und fordert Christine auf, ins himmlische Leben einzugehen.

3542—7: Julians Zorn. — Ausführlichere Gestaltung — in direkter Rede — von Julians obigem Befehl.

3548—52: Schilderung, wie Christine die Zunge abgeschnitten wird.

3563—9: Weiterführung von Christinens Rede.

3570—3683: Wut Julians. — Sein Befehl, Christine zu foltern. — Schilderung von Christinens Gang zur Folterung. — Jammer der weiblichen Bevölkerung. — Trostworte Christinens. — Ihre Bitte zu Gott, die sie Beklagenden möchten sich bekehren. — Christinens Freude, ins himmlische Leben eingehen zu dürfen. — Sie schildert den Aufenthaltsort der Seeligen. — Verwunderung Julians, daß Christine noch sprechen kann und sich so auf die ihr bevorstehende neue Qual freut. — Ansichten der umstehenden Leute. — Teilnahme eines Teiles von ihnen.

3686—91: Ausführlichere Gestaltung — in direkter Rede — von Julians Befehl, auf Christine mit Pfeilen zu schießen.

3692—3718: Schilderung, wie Christine an den Marterpfahl gebunden wird. — Klagen der Umstehenden. — Trostworte Christinens.

3730—54: Himmlische Belohnung Christinens. — Bitte Gautiers, Christus möge auch die Menschen der Glückseligkeit teilhaftig werden lassen. — Julians Freude über Christinens Tod. — Sein schlimmes Ende.

3761—4: Von den Wundern, die auf Christinens Grabe geschahen und die die ganze Bevölkerung von Tyrus zur Bekehrung veranlaßten.

3765—74: Aufforderung Gautiers an seine Leser, sich Christinens zu erinnern. — Wer zu ihr bete, finde ihre Unterstützung bei Gott. — Gott möge allen ihren Getreuen das ewige Leben gewähren.

3775—84: Gott möge all denen Glück geben, die Christinens Todestag feiern.

3785—92 (Schluß): Bitte Gautiers zur Jungfrau Maria, sie möge Gott bitten, die Menschen („uns") so vollkommen zu machen, daß sie eines seeligen Endes und der Glückseligkeit teilhaftig werden. —

Wie ich schon vor Beginn dieses Vergleiches sagte, hat Gautier das Wesentliche seiner lateinischen Quelle gewahrt. Als sicherer Schriftsteller von ausgesprochener Individualität hat er sich nicht damit begnügen wollen, das Lateinische einfach zu übersetzen. Er hat Vieles ausgeführt, zu kurzen Angaben der Quelle die von seiner Dichterphantasie ihm eingegebenen Bilder geschaffen: aber von wirklich neuen Situationen kann man wohl kaum sprechen.

Wie viele andere Dichter von altfranzösischen Heiligenleben hat er manche kurze Rede weiter ausgeführt, oft direkte Rede, Gebete, Monologe eingesetzt an Stelle einer kurzen erzählenden Angabe, oder direkt erfunden.

Da ihm als Geistlichem die religiöse und moralische Erbauung

seiner Leser und Hörer die Hauptsache ist, hat er wiederholt in kleineren und größeren Exkursen diesbezügliche Fragen behandelt: so z. B. spricht er von der Eitelkeit alles Irdischen (2305—34; 2855—67; 3396—3430); vom Weiterbestehen der Seele nach dem Tode (2376—99; 2409—20); von der unbefleckten Empfängnis (2899—2918); von dem Aufenthalt der Seeligen (3629—47).

IV. Von Gautiers Stil und Sprache[1].

In seiner schon mehrfach erwähnten Studie „Über die von Gautier de Coincy benützten Quellen" sagt Mussafia, S. 2, Z. 9 ff. von unten, folgendes von Gautiers Stil und Sprache:

„Der Stil ist mannigfaltig, behende und launig, die Sprache reich an volkstümlichen Ausdrücken und Wendungen; diese kommen besonders in den barocken, trivialen Bildern zur Anwendung, für die Gautier große Vorliebe zeigt. Zumal in den Epilogen, die er am Schlusse jeder Legende aus Eigenem hinzufügt, und in denen er seinem Hange zur Satire freien Lauf gibt, bietet sich ihm Anlaß zur Entfaltung seiner oft ausgelassenen Laune und seiner stilistischen Eigentümlichkeiten; fast jede Legende schließt mit Reimspielereien. Der moderne Leser fühlt sich durch diese Art, religiöse Dinge zu behandeln, abgestoßen; erstaunt ist darüber Niemand, der andere ähnliche Gebilde der mittelalterlichen Literatur kennt. Man denke z. B. nur an Jacopone da Todi."[2]

In mancher Hinsicht kann diese Charakterisierung auch für die vorliegende Dichtung Gautiers gelten.

Gautier schreibt für Hörer (V.V. 9, 3241 (?) und 3767) und — wohl vornehmlich — für Leser (V.V. 3304 (?), 3765 und 3767). Und zwar wohl weniger für geistliche Hörer als für weltliche. Klagt er doch in seiner Einleitung (V. 7—12), die Tiersage und sonstiges

---

[1] Die in diesem Kapitel gemachten Bemerkungen sollen kein Gesamtbild von Gautiers Stil und Sprache auf Grund des *Christinenlebens* geben (was doch nur, gegenüber dem Gesamtwerk Gautiers, ein Fragment wäre), sondern bloß einige Hauptzüge derselben herausgreifen. — Von Gautiers Stil, „insofern als die eigenartige Stilisierung auch den Charakter der Satire bestimmt" (S. 109 unten), hat Lommatzsch („Gautier de Coincy als Satiriker", Halle a. S. 1913) die wesentlichsten formalen Elemente S. 110ff. „kurz hervorgehoben" (ib. S. 110, zu oberst).

[2] An Mussafias Bemerkung, kurz vor diesem Citat, S. 2, die ich z. Teil am Anfang von Kap. III, S. XXXIV, erwähnte, sei hier ebenfalls erinnert: „im Uebrigen aber begegnen wir bald wörtlichem Anschlusse an die Vorlage, bald einer sehr ausführlichen Darstellung, die durch ihre Lebendigkeit anziehend wirkt, aber oft von Verbosität nicht freizusprechen ist."

leeres Geschwätz eines *menestrel* seien beliebter als fromme Erzählungen[1]!

Um seine Erzählung seinem Publikum näher zu bringen, dürfte Gautier manche in den *chansons de geste* heimischen Züge wohl mit Absicht in seine Verse eingeflochten haben. Die Gottheiten sind Tervagant und Mahom (V.V. 710, 1358, 2091, 2811, 3279), der Götzentempel heißt *mahomerie* (V. 774, *mahommerie* 2457). Der Tempel wird mit kostbaren Stoffen behängt (V. 770—1). Der Boden des Gerichtssaales wird mit Blumen und *mentastre* bestreut (V. 1373). Bei der Schilderung eines Festes werden zahlreiche populäre Musikinstrumente angeführt (V. 1009—11). Priamus' Reichtum (V. 382), der *perron* (V.V. 2130, 2131, 2197), Pavias Gold (V. 2967) finden Erwähnung. Für Christine wird der Titel *contesse palasine* gebraucht (V. 3386).

Manche andere Züge, die in der mittelalterlichen französischen Literatur im allgemeinen und in den *chansons de geste* im besonderen sich wiederfinden, möchte ich hier nicht erwähnen, da sie doch eher als zu der generellen, von dem mittelalterlichen Menschen unbewußt vorgenommenen Travestierung des Altertums gehörend zu betrachten sind.

Dagegen nenne ich als ferneren Zug bewußter Übernahme epischer Gepflogenheiten die wiederholt am Anfang eines neuen Abschnittes erfolgende Wiederholung des eben Gesagten mit den gleichen oder ähnlichen Worten, was an die bekannte Erscheinung der Laissendichtung erinnert (V. 598 zu 594; 2131 zu 2129—30; 2812—3 zu 2779—80). —

Vergleicht man das *Christinenleben* mit den von Poquet herausgegebenen „Miracles de Nostre Dame", so empfindet man meines Erachtens bei letzteren einen ziemlich durchgehenden stilistischen Unterschied. Das kürzere Versmaß — Achtsilbner —, die meist geringere Ausdehnung der Erzählungen, die Tatsache, daß die Süjets dem Erzähler und seinem Publikum zeitlich und stofflich näher sind, haben zur Folge, daß die ganze Physiognomie eine andere, schlichtere, sozusagen alltägliche wird. Beim *Christinenleben* handelt es sich um zeitlich und stofflich weiter weg liegende Geschichte, um religiöse Geschichte: diese nimmt epischen Charakter an. In Poquets „Miracles" erzählt Gautier, wie man etwas eben

[1] Anderswo richtet er indessen diesen Vorwurf an die niedere Geistlichkeit: siehe die von Lomm., l. c., S. 44 und 45, angeführten Stellen aus Poquet (508, 112 und 509, 170) wo von der Beliebtheit Ogiers und der bildlichen Darstellung Ysengrins und seines Weibes die Rede ist.

Vorgefallenes erzählt: trotz des religiösen Charakters behält der Gegenstand etwas Profanes. —

Auch unser Text ist reich an *volkstümlichen Ausdrücken und Wendungen*[1].

Dazu rechne ich die *Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung*[2]. Von hierher Gehörigem findet sich vor:

V. 8: Q*ue* mius aime*n*t ceneles q*ue* poires de·*saint*·Riule.
19: „Ne vaut sens ensierés ·i· rainsciel de sëus.
280: Ne prise amor t*er*riestre une feve frasee.
351: Tous autres rois ne pris une pume porrie.
996: Or ne prise mes dius une pume porrie.
2107: . . . . . ., ne se p*r*ise une mesle.
2424: Bien voi ke ne me p*r*ises une keuwe de more[3].
2460: Car je ne les pris tous une pierre de croie[3].

Auch gewisse *Ausdrücke der Spielersprache* in metaphorischer Verwendung[4] dürften als volkstümliches Sprachgut zu erwähnen sein:

V. 2383: Trop laidement seroient a ceals cangiet li dé.
2436—7: Or oiés *et* ele oie ung jui q*ue* [je] li part:
Aers est de ·ii· voies.
3507: . . . . ., bie*n* m'a maté e*n* l'angle.

Ebenfalls als volkstümlich werden wir die Stellen bezeichnen, wo Gautier *Kraftausdrücke* verschiedenen Grades verwendet. Da und dort könnte man allerdings einwenden, daß die modernen Anschauungen in diesen Fragen nicht maßgebend seien. Dieser Einwand, den bereits Poquet[5] gemacht hat, ist an und für sich auch vollkommen berechtigt. Im Mittelalter — und auch später noch — galt manches Wort nicht für unfein oder gar trivial, das es heute wäre. Diese Einräumung dürfte aber an der Richtigkeit, für derartige Ausdrücke volkstümlichen Ursprung anzusetzen, nichts ändern.

Auch unsere Dichtung bietet Stellen, wo Gautier, ohne daß ihn das Bedürfnis seines Textes dazu gezwungen hätte, grob, ja

---

[1] Cf. Mussafia, gegen Anfang obigen Citates.

[2] Lommatzsch, a. a. O., S. 115, oben, sagt mit Recht, diese Ausdrucksweise sei oft lustig.

[3] Diese beiden Ausdrücke liefern eine Ergänzung zu der in Anm. V. 8 erwähnten Arbeit Dreylings. Siehe die zwei Anm.

[4] Cf. F. Semrau: „Würfel und Würfelspiel im alten Frankreich" (23. Beiheft der *Ztschr. f. r. Ph.*, Halle 1910), S. S. 75, 109—13 und Lommatzsch, a. a. O., S. 103, Anm. 3, ferner F. Strohmeyer, *Das Schachspiel im Altfranzösischen* (*Tobler-Abhandlungen*, Halle a. S. 1895), S. 395—8.

[5] Die Stelle in der Einleitung habe ich seinerzeit nicht notiert.

trivial wird. Ich erwähne folgende Fälle, wo man, teils mehr, teils weniger, von Kraftausdrücken sprechen kann:

V. 923 (von einem herunterstürzenden Götzenbild):
Aussi g*r*ant flat a p*r*is *con* se fust une vache.

1152 (Christine zu ihrem Vater):
Se tu ore en devoies p*ar*mi oltre crever.

1517 (id. id.): „Famellous wai*n*s", fait elle, „. . .",

1519 (id. id.): Ciens, ...",

1852 (Urban): Ja m'ara crevé d'ire, ...

2718—22 (Dyon zu Christine):
Et aprés d'une hart soit ta gole hardee,
[N'en tote ceste vile ors fumiers ne remai*n*gne,
N'orde fosse ne gloue ne putiaus ne lo*n*guaigne,
Ne rue ne rüele, ta*n*t soit vils ne soillie,
Träinee n'i soies *et* vilme*n*t tooillie.]

2724 (Dyon zu Christine):
Es cans ferai jeter as gaignons ta caroigne."

2892 (Julian zu Christine):
Qui croire vo*us* vorroit, herbe ferïés pestre.]

3066 (id. id): Deste*m*prer te ferai orendroit tele sauce.

3574 (von Julian, nach Verlust seines rechten Auges):
Q*u*ant voit q*u*'il a crevé, po*ur* poi de doel ne c*r*ieve.]

Zum Grundstock volkstümlicher Sprache gehören *Sprichwörter*, *sprichwörtliche Redensarten* und *Sentenzen*. Gautier weiß auch diese Mittel dem erbauenden und belehrenden Zweck seiner Dichtung dienstbar zu machen.

An eigentlichen Sprichwörtern erwähne ich:

V. 952: Car de çou q*ue* fols pe*n*se remai*n*t assés sovent.
1441: Pieç'a c'o*n* dist: „Ki n'a c'u*n* oel, sove*n*t le tiert."
2346: Assés valt mils ·i· „tien" q*ue* ·ii· „tu l'averas."
2698: Q*ui* semme sa semence sor pieres, il la pert.
3750: Mais tels demaine joie q*ui* a doel la fin a.

Zahlreicher sind *die* Redensarten, die ich als sprichwörtliche und als Sentenzen bezeichnen möchte, wobei indessen zu bemerken ist, daß man bei manchen derartigen Wendungen sich fragen kann, ob sie nicht besser unter die eigentlichen Sprichwörter eingereiht werden sollten[1]. Ich erwähne:

---

[1] Dies oder jenes davon ist vielleicht einer Bibelstelle nachgebildet. Verschiedene Verse bieten auch Beiträge zur Bildlichkeit des Ausdrucks, wovon später die Rede ist.

V. 340: Ne doit fille son pere nulle cose celer.
1280: Trop sont dures les filles ki ne croient lor meres.
1418: P*ar* tout dïent les gens, ne valt mie ·i· porcier[1]
1425—6: N'est nus si grans savoirs co*m*' est amesura*n*ce,
Ne si t*re*sg*r*ans folie co*m*' est desmesurance.
1433: Ki son enfant ocist, lui mëismes afole.
1473—4: Fille voloir de pere ne doit ja desvoloir,
Ains le doit douceme*n*t *et* volentiers voloir."
1614: Trop est crüels li pere q*ui* son enfant escille.
2283 (2282—3): Quides tu q*ue* je soie si simplete *et* si fole
Q*ue* je bien ne connoisse noire moske en blanc lait?
2298—2301: N'ai tale*n*t q*ue* guerpisse p*or* la fuelle la pome,
Ja ciertes ne lairai p*or* la foelle le fruit,
Le soleil p*or* le lune, ne le jor p*or* le nuit,
Ne rose por ortie, n'englentier por sëus.
2331: Cil q*ui* s'apuie au siecle avules est sour glace,
2857 (2856—7): . . . . Oï dire ai maint sage
C'on doit la cose amer p*or* tant *com*' ele valt.
2969: Car ne plus c'o*n* poet faire d'arreme*n*t miel ne sucre,

Die zahlreichen biblischen Zitate (2, 19, 164—5, 471, 658, 2. Hälfte —9, 999—1000, 1001—2, 1313—4, 1806, 2059—60, 2159—62, 2305—7, 2324, 2328, 2338, 2339, 2698, 2914, 2915—6 bringe ich hier — außer V. 2698 unter den Sprichwörtern und V. 110 unter den Sentenzen und den Bildern — nicht, wenn gleich man bei einem volkstümlichen religiösen Dichter denselben die Wertung von Sentenzen manchmal wohl geben könnte.

Bei manchen anderen Aussprüchen Gautiers ist es schwer zu entscheiden, ob sie den für eine Sentenz nötigen Grad von Allgemeingültigkeit besitzen. —

Wiederholt ist schon von anderen (Bédier, *Les Fabliaux* (Paris 1893), S. 323, zitiert von Lommatzsch, a. a. O., S. 113, oben; Mussafia, cf. Anfang dieses Kap.; Lommatzsch, a. a. O., S. 113 oben ff.) auf Gautiers Reichtum an *Bildlichkeit des Ausdrucks* hingewiesen worden.

Zu diesem stilistischen Charakterzug wären aus dem *Christinenleben* an *Bildern* und *Gleichnissen* — außer den nachher folgenden Metaphern — etwa zu erwähnen:

V. 110 (von Gott): Mais il fait bien iscir de l'espine la rose.
(Aus der Bibel, Hohel. 2,2.)
111 (von Christine): Rose fu çou noviele, de noviel espanie,

[1] Man könnte diesen Vers wegen seiner zweiten Hälfte auch bei den Ausdrücken der übertriebenen Verkleinerung (siehe oben) einreihen. Fehlt bei Dreyling.

288—9 (Christine zu Jesus): Ja es tu li fontaine la u sordent li dois
De pitiet, de douçour *et* de misericorde.
756: Tous li cors li tressue *et* art aussi co*n* fus.
866—7 (vom himmlischen Brot):
Plus est blans q*ue* nus lais .ne q*ue* nois ne puet iestre,
Et plus dous a·c·doubles q*ue* mils en fresce ree.
1043: Plus a taint le vïaire de pois ne d'arement,
1097: De sa car q*u*'a plus blance q*ue* flors n'est en esté.
1156: Urbains co*m*' uns sanglers de maltelent escume,
1253: Devant li gist pasmee, pl*us* gausne q*ue* n'est cire.
1302: Fille ki plus iés sade q*ue* noviaus mius en ree[1],
1705—12 (von Christine):
Ki se gist sour le röe co*m*me rose v*er*meille.
Sour les broces de fier se repose *el* somelle
Tout ausi douceme*n*t sans t*r*aval *et* sans paine
Q*ue* se fust en ·i· lit s'ele i fust toute saine.
Il samble q*u*'elle gise sour ·ii· kiutes p*or*pointes,
Des g*r*ans broces de fier les acerees pointes
Sous ses tenres costés li sont ausi moletes
Con se ce fuscent flors, roses *et* vïoletes.
1916: Osi co*m*' une plume flote a son col li piere.
2080—2: Car nes plus q*ue* la lune puet estre co*m*paree
Au soleil q*u*ant il luist *et* resplent en esté,
N'estoit enve*rs* vo*us* fe*m*me q*u*i or soit n'ait esté."
2140: On me puist les ·ii· iols co*m*' ·i· laron bender,
2144: Entree est, se je vif, en dolereuse frape,
2147: [Bien sa*m*ble maufaite*ur* et orgueilleus tirant.
2156: Aussi vint lïement con s'alast a caroles.
2165: Ne samble mie feme, mais cose esp*er*ital.
2166: Plus a blance la gorge *et* clere d'un cristal,
2171: Plus est clere *et* v*er*meille q*ue* n'est rose en esté.
2185—6 (von Christine):
Tant est biele k'il samble, nel tenés a folie,
Q*u*'a ses benoites mains l'ait Dius faite *et* polie.
2282—3[2] (Christine zu Dyon):
Quides tu q*ue* je soie si simplete *et* si fole
Q*ue* je bien ne connoisce noire moske en blanc lait?
2305—7: Hom ressamble la flor q*u*i ta*n*t est de povre iestre, (bibl. Citat)

[1] Man braucht darin keinen Anklang an Ps. 19, 11 zu erkennen.
[2] Bereits bei den sprichwörtlichen Redensarten angeführt.

Qu'orendroit espanist, ja iert marcie *et* flestre. (bibl. Citat)
[Aussi va ho*m* *et* feme co*m*me fait flors de fain, („ „)
2328: Cis siecles n'est c'uns ombres, ausi va co*n* fumiere, („ „)
2331—2: Cil q*u*i s'apuie au siecle avules est sour glace,
Q*u*ant il plus s'i afice, plus escolorge *et* glace.
2334 (vom weltlichen Leben):
Ausi fuit *et* tresva co*n* fait vens *et* brüine.] (cf. Anm. V. 2307).
2373: [Ne croi q*u*'as esperite nes c'une bieste mue,
2482 (von einem Feuer):
Q*ue* plus est ke li fus colorés *et* vermaus.
2505—6: Il me samble, caitis, del brasier de cest astre,
Q*ue* ce soit une couce de jons *et* de me*n*tastre.
2507—8: Li dous Dius en cui sort de doçor la rousee,
Si m'a en ceste fla*m*be douceme*n*t arrousee
2511—2: Ains me samble, je gise en ·i· lit de floretes,
D'aiglentiers *et* de roses, de lis, de vïoletes,
2526 (Christine sagt von Jesu):
Env*er*s v*os* tos sera mes escus *et* ma targe."
2758—60 (von der Apollostatue):
Tos co*n*frains ciet a tere plus tost c'une fïole.
[Plus tost fu *con*fröés c'une coppe de voirre
S'une tors cëist sus u li cos del tonoirre.]
2826 (von Julian): N'ot en lui de doçor ne q*u*'il ot en ·i· gres.
2901—4 (Vergleich der unbefleckten Empfängnis mit dem Strahl der Sonne): Or me di : li solals, q*u*ant il luist cler *et* raie,
Tresp*ar*mi la verriere enne passe sa raie?
Parmi passe *et* repasse, ja p*or* ço n'e*n* est pire,
De rien ne le malmet, ne de rien ne l'empire.
2969—70 (Julian leugnet die Wiederauferstehung):
Car ne plus c'o*n* poet faire d'arreme*n*t miel ne suc*r*e,
Ne poet mort sormo*n*ter mors q*u*i gise en sepulc*r*e.
3066—7 (Julian zu Christine):
Deste*m*prer te ferai orendroit tele sauce
C'onq*ue*s nule caitive ne but de si amere.]
3129—32: Tote nue ont trovee la v*ir*ge*n*e sor la braise,
Pl*us* delitosement, plus lie *et* pl*us* aaise
Q*ue* s'ele se bagnast en ·i· bai*n*g bien te*m*pré.
3138 (von Christine):
Car plus est clere *et* bele qu'e*n* mai n'est fresce rose.
3183 (von den Schlangen): Qu'ausi jöent a li *con* cienet envoisié,
3625 (von Gott): Q*u*i plus est clers *et* beaus q*ue* solals en esté,

3692: La virge q*ui* sa car plus a bla*n*ce de lait,
3697: Car ne plus c'u*n*s agnea*us* mot ne dist ne ne sone
3708: Ne seng mal ne dolor ne q*ue* s'iere endormie.
3736 (Christinens Seele): Q*ui* plus ert esmeree q*u'e*n fornaise fins ors, —
An *Metaphern*[1] sind aus dem Christinenleben zu erwähnen:
V. 1349 (Christinens Mutter zu Christine):
„Fille", ce dist la mere, cuer as de piere dure
2021—8 (Christine dankt Gott):
Le roi en m*er*cia ki tous jors a tendue
S'abaleste p*or* ceaus vengier sans atendue
Q*ui* de bon cuer le siervent *et* ki a lui s'atendent.
Li quarel Damlediu si roidement destendent
[Q*u*ant tant a enduré, souffert *et* atendu,
Qu'a*n*çois a tout tüé q*u'*autres ait destendu.
Bien le sot v*er*s Urbain p*ar* g*r*ant radeur destendre,
Tant avoit attendu q*u'*il ne volt plus atendre.]
2298—2301 (Christine zu Dyon)[2]:
N'ai tale*n*t q*ue* guerpisse p*or* la fuelle la pome,
Ia ciertes ne lairai p*or* la foelle le fruit,
Le soleil p*or* le lune, ne le jor p*or* le nuit,
Ne rose por ortie, n'englentier por sëus.
2435 (Dyon von Christine):
N'a mie cuer d'enfant, ains a cuer de lipart.
2559 (von Dyon): N'iés mie nés de fame, mais de piere u de fust,
3310 (Christine zu Julian):
Tu n'as mie cuer d'ome, mais de pierre u de fust.] —

Auf die *Anapher* bei Gautier hat Lommatzsch bereits aufmerksam gemacht[3]. Von dieser rhetorischen Figur ist im *Christinenleben* an folgenden Stellen Gebrauch gemacht:

V. 703—7 (Christine sagt ihrem Vater von Gott):
C'est cil a cui m'acort, c'est cil en cui me fi,
C'est cil u de vrai cuer jor *et* nuit sacrefi,
C'est li dius ki tout puet, c'est li rois ki ne me*n*t,
C'est cil ki n'ara fin n'ains n'ot co*m*me*n*ceme*n*t,
C'est cil cui toute riens douter *et* s*er*vir doit,
1726, 1728—9: Cil crie, cil se pasme *et* cil est amüis,
. . . .

[1] Cf. Lommatzsch, a. a. O., S. 114, Mitte —15
[2] Bereits bei den sprichwörtlichen Redensarten angeführt.
[3] a. a. O., S. 110, oben.

Cis crie por son bras, cis pleure p*our* sa ga*m*me,
Cis a ars un des piés *et* cis a ars la main.

1733—5: Bien nos a hui mostré q*u*'il est de halt affaire,
Bien pert q*ue* tout a fait *et* q*ue* tout puet desfaire.
Bien no*us* a demostré q*ue* trop no*us* mesfëismes

1864—5, 1867: Ki bien te set amer *com*'il est a boin port!
Bien dois iestre mes rois, mes sires *et* mes Dius,
. . . .
Bien te doi, biaus dous peres, de tout mo*n* cuer amer."

1948—50: „Glorïeus Dius", fait ele, „co*m*' est g*r*ans ta haltece,
[Co*m*' est g*r*ans ta poisça*n*ce, co*m*' est g*r*ans t'amistiés,
Co*m*' est g*r*ans ta doçors, co*m*' est g*r*ans ta pitiés!]

2602—5: Come*n*t n'a de paour le vis tai*n*t *et* nerci?
Come*n*t a ele pié q*ui* le puist sostenir?
Come*n*t osse a sa mort si fiereme*n*t venir?
Coment v*er*s cel tirant ose ele regarder?

2654—8, 2661: „P*er*e dols, pere pius, p*er*e poisçans", fait ele,
„Pere q*ui* iés sans fin *et* sans inition.
Pere q*ui* totes coses as en subjecion,
[Pere, vers cui poisça*n*ce nus ne puet reveler,
Pere, por ton saint no*n* conoistre *et* reveler,]
. . . .
. . . .
Pere dous, cuer lor done d'entendre *et* de savoir

2675—6: Cascu*ns* s'en espöente, cascuns s'e*n* esm*er*velle,
Cascuns dit *c'onques* feme ne fist mais tel m*er*velle.

2693: [Ne sai mais q*ue* je face, ne sai mais q*ue* je die,

2770: Tos li pules l'aore, tos li pules l'encline,

2786—7: „Ha! las, dolans", fait il, „ne sai mais q*ue* je face,
Las, ne sai u mucier, las, ne sai u füir.

2831—2: Por le non Jh*es*ucrist maint en ot escillié,
Maint en ot escorcié, mai*n*t en ot g*r*äillié,

2883—4: Bien estes engegnié, bien estes decëu,
Bien sont de g*r*ant error v*ost*re cuer enbëu

3384—5: Dame, car vo*us* sovie*n*gne de v*ost*re g*r*ant haltece,]
Pour Diu, car v*os* soviegne, damoisiele Cristine,

3431—2: [Laisciés aise p*rese*nte, laisciés hone*ur* terrestre,
Laisciés joie mo*n*daine por avoir la celestre.]

3605—9: „De moi ne plorés mie, n'e*n* devés n*u*l doel faire,
De vos devés plorer *et* a halte vois b*r*aire,
[De vos est la dolors, de vos est la dotance,

De vos est la paors, de vos est la pesance,]
De vos est li perils q*ui* ici demorés,

3649—50: Laisciés m'a mon martire tot mai*n*tena*n*t mener,
Laisciés bie*n* ma car tenre malmet*re* *et* mesmener.

3665: Asés puet mal soffrir, asés poet honte boire,

3730—4: Cil p*or* cui fait avoit tant d'am*or*os sospirs,
[Cil cui amé avoit tenreme*n*t de son cuer,
Cil p*or* cui ele avoit le siecle jeté puer,
Cil p*or* cui ele avoit tante paine sofferte,
Cil cui avoit sa car en sacrefisce offerte,] —

Zur Bildlichkeit des Ausdrucks — aber in erster Linie für das Ohr, und dann erst für den Geist bestimmt — rechne ich auch die *Alliteration.* Gautier hat sie im vorliegenden Texte ziemlich ausgiebig verwendet[1].

V. 676: *cuer . . . coraige*; id. 693; 996 (übertr. Verklein.); 1075: *piés . . . poins*; 1162: *pain . . . paste*; 1168: *trait et tire* (zugleich Tautologie); 1173: *dure . . . dolereuse*; 1270: *säin . . . siu*; 1474: *volentiers voloir*; 1548: *dolours . . . destrece*; 1574: *fu fais li fus*; 1694: *fus . . . flame*; 1802: *fus, fiers ne flame*; 1803: *dist et despont* (cf. *Tautologie* weiter unten); 1809: *tent et tire* (cf. *Tautologie*); 1889: *fu ne flame* (cf. *Tautologie*); 1954: *Fluns . . . fontaine*; 2079: *polie ne paree.* Weitere Beispiele von Alliteration finden sich in den Versen[2] 2162, 2203 (dreigliedrig), 2458 (dreigliedrig), 2638, 3090 (cf. *Tautologie*), 3321, 3512 (cf. *Tautologie*), 3650 (cf. *Tautologie*), 3655 (cf. *Tautologie*), 3753, 3757, 3761, 3762, 3765 (?). —

Eine grammatische Figur, von der das *Christinenleben* ebenfalls viele Beispiele aufweist, ist das *Hysteron Proteron*[3]. Ich erwähne: V. 69: *ocist et tormenta*; vielleicht 263: *Cascuns dist k'il l'ara, cascuns le viut avoir*; 376: *A tant s'en est tornés, si le baise et acole* (= zweierlei H. P.); 472: *Hardement met en li et la paour en oste*; 723: *Li virgene li respont, si commence a sourrire* (Christine lächelt über ihres Vaters vorherige Rede und spricht dann); 804: *Si est de dras de soie acesmee et viestue.* Weitere Beispiele[2] für diese Erscheinung finden sich in den Versen 848, 1127 (wohl so zu

[1] Cf. Lommatzsch, a. a. O., S. 111 unten. — Da und dort im *Christinenleben* handelt es sich um stehende Ausdrücke.

[2] In den Anmerkungen zum Texte des *Christinenlebens* habe ich, um Platz zu sparen, davon Abstand nehmen müssen, die Fälle anzuführen.

[3] Cf. Ebeling, Aub., S. 123, zu V. 515, und Friedwagner, Veng. Rag., Anm. V. 468. — Bei einem so gewiegten Dichter wie Gautier wird man für diesen ausgedehnten Gebrauch Reimbedürfnis oder Ähnliches wohl nicht zu oft heranziehen dürfen.

deuten), **1144** (wohl so), 1244 (sehr starke Form von H. P.), 1291, 1419, 1432 (oder Tautol.?), 1476, 1483 (?), 1522, 1528, 1583, 1591 (sehr starke Form), 1633, 1685,1698 (vielleicht), 1738, 1748 (bezw. *Tautologie*), 1843 (bezw. *Tautologie*), 1844 (vielleicht), 1852, 1854, 1861 (wohl so), 1935, 1939 (bezw. *Tautologie*), 1941, 1982 (?), 1992, 2042 (?), 2051 (wohl so), 2111 (starke Form), 2118 (nicht notwendig), 2161 (wohl so), 2188 (starke Form), 2243 (oder vielleicht *Tautologie*), 2294, 2312, 2590, 2596 (wohl so), 2655 (wohl so), 2770, 2777 (bezw. *Tautologie*), 2790 (starke Form), 2906 (wohl so), 2928, 3046, 3254 (wohl so), 3271, 3391 (wohl eher als *Tautologie*), 3470 (vielleicht), 3482 (oder *Tautologie*), 3510 (oder *Tautologie*), 3568 (starke Form), 3677 (oder *Tautologie*), 3705, 3709. —

Wir sahen, daß Mussafia (a. a. O., S. 2, letztes Drittel) von Gautiers Darstellung — da Gautier sich nicht wörtlich an die Vorlage anschließt, sondern sehr ausführlich wird — sagt, sie sei oft von Verbosität nicht freizusprechen. Man merkt es Gautier ordentlich an, daß er an der breiten Flut seiner wortreichen Rede seine helle Freude hat. An zahlreichen Stellen, wo ein schlichterer Dichter mit *einem* Ausdruck sich begnügen würde, setzt er deren *zwei*, meist ohne nennenswerten Unterschied in der Bedeutung[1]. Mit anderen Worten, Gautier macht von dem stilistischen Mittel der *Tautologie* sehr weitgehenden Gebrauch. Aus dem *Christinenleben* sind hierzu zu erwähnen[2]:

V. 76: *complains et desmentés*; 112: *forsclose et banie*; 132, 582: *ne vaintre ne plaiscier*; 141: *grieve . . . poise*; 171: *ne creance ne fois*; 195: *acomplie et parfaite*; 198: *joie et leece*; 217: *ma joie et ma lïece*; 229: *ensierce et enclose*; 250: *Ki Cristine demandent et a femme le ruevent*; 311: *grant lïece et grant joie*; 355: *liés et joians*; 399: *Ne lor ose veer, ne lor ose desfendre*; 423: *tence . . . et estrive*; 520: *descirés et fendus*; 536: *Alievent et soushaucent*; 561: *lor seaus et lors briés*; 593: *vencue ne plaiscie*; 645: *loi... creance*; 687: *garder et maintenir*; 753: *creance . . . lois*; 786: *trebucier et empaindre*; 828: *et douter et cremir*; 838: *joians et lïe*; 891: *trebucier et verser*; 893 (vielleicht): *mors et peris*; 924: *escopist et crache*; 930: *trebuce et balance*; 945: *confrains et debrisiés*; 978: *sevree et departie*; 980:

[1] Cf. Lommatzschs (a. a. O., S. 111) Bemerkung über Gautiers großen Vorrat an Synonymen. — Zu Gautiers reichem Wortschatz siehe Lommatzsch, a. a. O., S 110, Anm. 1, der darauf hinweist, daß viele altfranzösische Wörter und Wendungen nur durch Gautier erhalten sind.

[2] Da und dort handelt es sich um stehende Ausdrücke. — Cf. Anm. 2 der vorhergehenden Seite.

De joie et de lïece; 1036: *trebucié et viersé.* Weitere Fälle von Tautologie finden sich in den Versen: 1068, 1127(?), 1132, 1168 (cf. Alliteration), 1226, 1330 (cf. Anm.), 1366, 1390, 1484, 1535, 1569, 1572, 1574, 1624, 1634 (so ziemlich), 1701, 1714, 1718, 1748 (bezw. Hysteron Proteron), 1750, 1765, 1790, 1803 (cf. Alliteration), 1809 (cf. Alliteration), 1831, 1843 (bezw. H. P.), 1857, 1872, 1886, 1889 (cf. Allit.), 1910, 1922, 1925 (gewissermaßen), 1926, 1927, 1939 (bezw. H. P.), 1947, 1968, 1969, 1987, 1997, 2025, 2033, 2041, 2068, 2101, 2105, 2108, 2243 (oder vielleicht H. P.), 2275 (dreigliedrig), 2327, 2336, 2358, 2405, 2466, 2491, 2493, 2526, 2538, 2553 (wohl so), 2568, 2610, 2621, 2637, 2638, 2687, 2723, 2731, 2748, 2754, 2777 (bezw. H. P.), 2796, 2802, 2881, 2883, 2904, 2908, 2954, 2973 (wohl so), 3053, 3090 (cf. Allit.), 3109, 3118, 3145, 3150, 3208, 3231, 3269, 3278, 3280, 3316, 3317, 3322, 3323, 3337, 3362, 3408, 3458, 3478, 3482 (oder H. P.), 3508, 3509, 3510 (oder H. P.), 3512 (cf. Allit.), 3552, 3566, 3570, 3586, 3591, 3596, 3602, 3613, 3615, 3618, 3621, 3635, 3647, 3650 (cf. Allit.), 3651, 3654, 3655 (cf. Allit.), 3666, 3677 (oder H. P.), 3684, 3697, 3720, 3780. —

Wäre Gautier nicht schon durch seine bereits edierten Werke als großer Freund der *Reimspielereien* aller Art bekannt, so würde uns dies sein *Christinenleben* lehren. Gleich in der Einleitung zu seiner Erzählung bekennt er sich dazu:

V. 43—51: Sign*or* q*ui* en vos livres p*ar* maistrie metés
Equivocations *et* leonimetés,
45 Së autel ne puis faire, ne desprisiés mon livre.
Car ki a trover n'a soutil cuer *et* delivre,
Se leonimité p*ar* tot viut aconsivre,
M*o*lt sove*nt* entrelait çou k'il devroit ensivre.
Neq*ue*dent ki l'ensiut sans matere ploiier,
50 M*o*lt en doit le löenge del dit monteploiier,
Car plus en est la rime plaisans *et* deliteuse[1].

Diesen Versen können wir vielleicht entnehmen[2], daß Gautier sich auf dem Gebiete der *äquivoken* und der *leoninischen Reime* diesem oder jenem seiner dichtenden Zeitgenossen *quantitativ* unterlegen fühlt, daß er aber der Ansicht ist, im Gegensatz zu Anderen dabei das *Wesentliche* über dem *Formalen* nicht zu vernachlässigen. *Qualitativ* hielte er sich also für überlegen. Was aber seines Erachtens

[1] Vergleiche die zwei anderen programmatischen Auslassungen Gautiers, die in der Anmerkung zu den Versen 43—51 angeführt sind.

[2] Vorausgesetzt natürlich, daß es Gautier mit seiner Bescheidenheit Ernst ist.

aus einem derartigen, nach seiner Auffassung gemäßigten Gebrauch äquivoker und leoninischer Reime für Vorzüge einer Dichtung erwachsen, das drückt er in obigen Versen (49—51) aus:

Neq*ue*dent ki l'ensiut sans matere ploiier,
M*o*lt en doit le löenge del dit monteploiier,
Car plus en est la rime plaisans *et* deliteuse[1]. —

Doch ist die Frage der Reimspielereien mit den erwähnten äquivoken und leoninischen Reimen nicht erschöpft. Es kommen noch hinzu die *identischen*, *homonymen*, *grammatischen* und *paronymen* (= *Doppelreime*) Reime[2].

Daß der moderne Mensch bei der Einschätzung dieser Spielereien einen ganz anderen Standpunkt als Gautier einnimmt, ist schon oft betont worden[3]. Je nachdem man sich mehr an das rein Formale oder an den Stoff hält, wird man Derartiges kindlich und leicht ermüdend (Lommatzsch, a. a. O., S. 120 unten) oder abstoßend (Mussafia, a. a. O., S. 2 unten) finden. Aber „erstaunt ist darüber Niemand, der andere ähnliche Gebilde der mittelalterlichen Literatur kennt. Man denke z. B. nur an Jacopone da Todi" (Mussafia, a. a. O., S. 2 zu unterst). Und über dem starken Gegensatz zwischen Gautier und dem modernen Menschen in der Bewertung von derartigen Spielereien darf man doch nicht vergessen, daß sich darin eine bedeutende Sprachtechnik äußert[4]. —

Wer Toblers soeben (letzte Fußnote) angeführte Abhandlung: „Verblümter Ausdruck und Wortspiel in altfranzösischer Rede" (V. B. II², S. 211 ff.) liest, begegnet darin auf Schritt und Tritt dem Namen Gautier de Coincy's[5].

---

[1] Cf. Kapitel V, Metrik, II. Reim, § 4 Arten des Reims, Nr. 11 und 7, S. LXXI ff. und LXI ff.

[2] Cf. Kapitel V, Metrik, II. Reim, § 4, Arten des Reims, Nr. 8—10 und 12, S. LXIII ff. und LXXIII—IV.

[3] Z. B. Gaston Paris, *La Littérature fr. au m. â.*³, Paris 1905, S. 227, gegen die Mitte; Mussafia, a. a. O., S. 2, zu unterst; Voretzsch, *Einführung*², S. 423; Suchier, *Gesch. d. frz. Lit.*², S. 214; Lommatzsch, a. a. O., S. 120, zu unterst —21.

[4] Cf. Lommatzsch, a. a. O., S. 121, Z. 2—5. — Lommatzsch sagt an dieser Stelle dann, am Schlusse seiner Ausführungen über die Verblümtheiten der Rede und die Wortspiele bei Gautier, der Historiker werde „sich . . . jener Geistesgewandtheit freuen, die — Lommatzsch zitiert hier To., V. B II², S. 212 — vorhanden sein muß, wo Anspielung und Wortspiel gedeihen sollen. Gleich von vornherein ist doch diese Gewandtheit nicht überall gegeben; sie muß erst erworben und will geübt sein, wenn gewisse Kunstwirkungen zu stande kommen sollen." — In beschränkterem Maße darf man Toblers Äußerung auch für die Beurteilung der Reimspielereien heranziehen.

[5] Cf. Lommatzsch, a. a. O., S. 116 unten ff.

Auch das *Christinenleben* liefert zu diesen Erscheinungen einen, wenn auch sehr bescheidenen Beitrag. In der Einleitung zu seiner Dichtung spricht Gautier V. 1—6 vom Werte der religiösen und moralischen Belehrung und fährt dann V. 7—12 fort:

Mais je voi les pluisours ki tienen*t* ceste riule
Q*ue* mius aimen*t* ceneles q*ue* poires de·*saint*·Riule.
Mius aimen*t* a öir çou ke l'arme compere:
Si co*n* Renars träi Ysengrin son compere,
U une gra*n*t huiseuse, s'uns manestreus lor dist,
Ke de·*saint*·ne de sainte exemple ne boin dit.

Wie ich *poires de saint Riule* auffasse, steht in der Anmerkung zu V. 8. Der Ausdruck fehlt bei Tobler. — Als zweites und letztes Beispiel aus der vorliegenden Dichtung ist die Deutung von Dyons Namen durch Christine zu erwähnen, wie sie V. 2260 gegeben wird:

Dÿon est p*ro*prement p*ro*pres no*n*s de diable."

Gautiers lateinische Quelle (zu V. 2259—60: „Justè cognominatus es Dion, idolorum enim caecorum, *et* mutorum nomen habes.") wies schon Gautier auf eine Interpretation des Namens hin. Cf. Anm. zu V. 2260[1].

V. Metrik.

Das Gedicht besteht aus 3792 Zwölfsilbnern (Alexandrinern), die paarweise mit einander reimen.

I. Silbenzählung.

§ 1. **a) Im Wortinnern.**

-e und *-i* im Hiatus (infolge von Konsonantenausfall) zählen für den Dichter im allgemeinen als Silbe: z. B. *sëus : sëus* 19; *paour* 32, *ëust* 93, *saiiel* 97, ... *ëus : recëus* 1017, *mescheance* 1047 (R.), *cäues* 1055, *pëusce* 1079 u. s. w.

Nïent (Tobler, *Versbau*[5], S. 74), *diable* (ib. S. 82), *lïon* und andere gelehrte Wörter auf *-ïon* und *-ïen* (ib. S. 79—80), *ancïen* (ib. S. 83—4), *crestïen* (ib. S. 84) zählen durchweg *i* als eine Silbe: z. B.

nïent (*nöient*): 117, 574, 716, 748 (R.), 2162 (R.), 2860, 2900 (zweimal), 3389 (R.). Ableitungen von *nïent*: *anïenta* 70, *anïentés* 1660.

[1] Aus dem Lateinischen heraus vermag ich die Deutung des lat. Textes mir nicht zu erklären. Vielleicht daß sie aus einer älteren griechischen Fassung herrührt, und daß dort in Anlehnung an δυάω, *ins Elend stürzen*, oder an ἡ δύη = *Unglück, Drangsal, Elend*, diese Interpretation erstmalig unternommen worden war. An das Praefix δυσ (zur Bezeichnung von etwas Widerwärtigem, cf. *Δύσπαρισ* = *Unglücks-Paris*) zu denken, liegt wegen der Form ferner.

diable (*dyable*) *diables*: 921, 1035, 1318, 1480—1, 1748, 1787 u. s. w., im ganzen etwa 30 mal.

lion und sonstige mehr oder weniger gelehrte Wörter auf *-ïon* und *-ïen*:

1. *lion*, *lions*: 564, 2060, 2607 (R.), 2646, 3170 (R.), 3232.

2. *pierdition* 13, *Equivocations* 44, *oblacions : afflictions* 79, *conversion : mension* 119, *mention : entention* 153, *descriptions* 239, *ententions* (bezw. *entencions*) 410, 2608 (R.), 3169 (R.), *devotion : entention* 493, *possessions : transgressions* 657, *entention : protection* 779, *contrition : condition* 859, *entention : refection* 869, *subjection* 1814, *ententions: ultions* 2035, *persecucion: entencion* 2225, *entencion : inicion* 2293, *abusions* 2372, *inition : subjecion* 2655, *passion : compassion* 2749, 2927 (c.:p.), 3241, *illusions : abusions* 2897, *discretion : resurrection* 2975, *nations* 3004, *institucion : discretion* 3099, *invocation : incarnation* 3233, *devocion* 3243, *tribulacion : contemplacion* 3345, *subjeccion* 3445, *subjection* 3524, *passion* 3767.

ancïen, *ancïene*: 53 (R.), 2116, 2597.

crestïen, *crestïene*, *crestïené*, *crestïentés*, *crestïenté*: 54 (R.), 65 (R.), 125, 159, 164, 524, 583 (R.), 1225, 1335, 1589 (R.), 1721, 1929:30, 2092, 2990.

terrïennes: 3423.

Die Endungen *-ions* und *-iez* der 1. und 2. Person Plur. Imperf. Indik. und Condit. sind immer zweisilbig[1]:

solïés 274, *serïons* 1432, *estïés* 2070, *ferïés* 2892.

Hiatus *-e* ist geschwunden in folgenden drei Wörtern:

1. *nes*, *nis* < *nëis* (*nec? -ipsu*): 139, 337, 498, 513, 1032, 1136, 1314, 2071, 2080, 2315, 2357, 2373, 2390, 3029, 3081, 3314.

2. *ves* < *veés* (*videtis*) 496.

3. *benoites* < *beneoites* (*benedictas*) 2186 (P., V. L., liest an dieser Stelle statt *benoites polies*) neben *beneoite* 1920, 2772.

Sowohl *nes*, *nis*, *ves* wie *benoit* sind sehr verbreitet und sind nicht als Fälle von — speziell pikardischem — frühem Schwund des Hiatusvokals anzusetzen. Zu *nes*, *nis* cf. Gaston Paris, *Estoire de la Guerre Sainte par Ambroise* (Paris 1897, Collection de documents inédits sur l'histoire de France), S. XVII und Foe., Wtb. zu Christian; zu *ves* Foe., *Aiol*, Anm. V. 1428 und Ebeling, Archiv CIII, 408; zu *benoit* *Évangile de Nic.* (S. A. T. F., Paris 1885), S. XXIII, Anm. 2 zu S. XXII und Ebel., *Aub.*, Erkl. Anm. V. 516.

[1] Aus Gautiers anderen Werken: z. B. *estïes* (estïez) Po. 221, 406; M. 1790; *porrïez* M. 310; *disïez* 324; *amïez* 325; *avrïez* 340; *faisïons* Nat. 151; *devrïons* 152.

§ 2. b) An der Wortgrenze.

1. Inklination.

Außer der Inklination des Artikels *le* und *les* an die Präpositionen *de*, *a*, *en*, wofür Beispiele zu geben sich erübrigen dürfte, werden inkliniert (To., a. a. O., S. 36 ff.):

1. *Les* (Msc.) an *si* (lat. *sic*): *ses* 514.
2. *Le* (Msc. und Neutr.) und *les* (Msc. und Fem.) an *ne* (lat. *non*):
   Msc. Sing. *nel* 1436, 2738.
   Neutr. *nel* 618, 1321, 1624, 1827, 2185, 2715.

Für den Dichter ist wohl auch in V. 616 Neutr. *nel* anzusetzen. — Dagegen habe ich die Lesart von C V. 131 *nel* = *ne le* < *ne la* in die Varia Lectio verwiesen.

Msc. und Fem. Pl. *nes* 416, 543, 899, 934, 997, 1223, 2923, 3081, 3633.

3. *Les* (Msc.) an *je* (lat. *ego*): *jes* 518, 785. — In V. 515 dürfte *ies* der Hs. P. (V. L.) wohl dem Dichter angehören, hätte also in den kritischen Text aufgenommen werden sollen.

4. *Est* (3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *estre*) an das Relativpronomen *qui* : *qui'st* 2875.

Letzterer Fall ist von 1—3 insofern verschieden, als es sich hier nicht um eine volle Enklise eines konsonantisch anlautenden Wortes, sondern um eine bloße Aphaerese handelt.

2. Hiatus und Elision.

Die obligatorische Elision der tonlosen Pronomina *me*, *te*, *se*, *le*, *la* vor dem Verb (To., a. a. O., S. 60) ist durchgeführt. Ebenso bei den Artikeln *le*, *la* und bei *de* (ib. ib.), sowie bei *ne* (lat. *non*) vor Vokal (ib. S. 60—1).

Zu der fakultativen Elision von *ne* (lat. *nec*), *ce*, *que*, *qui*, *je*, *se* (lat. *si*), *se* (lat. *sic*), *li* (Artikel) (To., ib., S. 60) ergibt sich folgendes:

1. *ne* (lat. *nec*): Hiatus (H.) 2528, 3160, 3478.
   Elision (E.) 233, 239, 291, 331, 393, 495, 578 (zweimal) u. s. w., im ganzen etwa 53 mal.
2. *ce* (lat. *ecce hoc*): H.: 341, 1890, 2036, 2897 (zweimal), 2984.
   E.: 20, 30, 92, 168, 185, 410 (dreimal), u. s. w., im ganzen etwa 50 mal.
3. *que* (Konjunktion, relatives Adv. und Akkus. des Relativpronomens):
   H.: 165 (unsicher), 308, 633 (unsicher), 2640, 2891.
   E.: 26, 48, 54, 73, 78, 89, 93 u. s. w., im ganzen etwa 393 mal.

4. *qui* (Relativpronomen):
nur H.: 72, 145 (zweimal), 166, 177, 481, 483 u. s. w., im ganzen etwa 86 mal.

5. *je* (lat. *ego*):
nur E.: 157, 200, 261, 312, 316, 347, 584 u. s. w., im ganzen etwa 22 mal.

6. *se* (lat. *si*):
H.: 45.
E.: 11, 68, 151, 170, 257, 402, 529 u. s. w., im ganzen etwa 66 mal.

7. *se*, *si* (lat. *sic*):
H.: 335, 401, 804, 851, 1269, 1273, 1497 u. s. w., im ganzen etwa 37 mal.
E.: 13, 193, 203, 210, 237, 303, 398 u. s. w., im ganzen etwa 35 mal.

8. *li*:
a) Nom. Sing. Msc. des Artikels:
nur H.: 837, 855, 857, 864, 868, 1104, 1621 u. s. w., im ganzen etwa 15 mal.
b) Nom. Plur. Msc. des Artikels:
nur H.: 738, 1037, 1593, 1739, 1971, 1979, 2032, 2046, 2048, 2052, 2084 (zweimal).
c) Dat. Sing. Pron.:
H.: 102, 144, 159, 160, 213, 326, 328 u. s. w., im ganzen etwa 51 mal.
E.: vor *en* (lat. *inde*, To., ib., S. 63) 998, 1357, 1407, 1605, 2187, 2550, 2680, 2819, 3549, 3555.

Was lat. *quomodo* im verkürzten Vergleich anbetrifft (Vising, Tobler-Abhandlungen, S. 119 ff.; vgl. dazu To., Archiv f. d. Stud. d. n. Spr. u. Lit., Bd. 95, S. 200), so kommen meines Erachtens folgende Verse in Betracht: 392, 659, 756 (R.), 988 (R.), 1314, 1364, 1450, 1655, 1693, 1705, 1898, 2328, 3019, 3114, 3183. Von diesen Versen weisen *con*, nicht *comme*, auf: 659, 756 (durch Reim gesichert), 988 (durch Reim gesichert), 1693, 1898, 2328 (wo indessen eine Emendierung *si va comme fumiere* leicht wäre), 3114 (wo aber P. *comme forsenés jure* liest, was ich des Reimes wegen nicht in den kritischen Text aufgenommen habe), 3183.

II. Reim.

§ 3.

Auch im vorliegenden Gedicht zeigt sich Gautier als genauer und strenger Reimbildner, sodaß an dieser Stelle nur sehr wenig zu einzelnen Versen zu bemerken ist.

V. 641 : 2 bietet C. — P. weist hier eine Lücke auf — den Reim *mierchi : fil* (lat. *filium*). Es ließe sich nun leicht im 2. Verse folgende Emendation vornehmen, wodurch der ungenaue Reim behoben würde: statt des überlieferten *fors toi fille ne fil* könnte man lesen: *fille ne fil fors ti.* Da aber Gautier, neben wiederholtem *mi* der 1. Person (ein Fall in unserem Text, mehrere in seinen anderen Werken) m. W. kein Beispiel von *ti* neben häufigem *toi* aufweist, hätte ich vielleicht besser getan, den überlieferten Text nicht zu ändern, wiewohl auch Gautier gelegentlich aus Reimnot Formen verwendet, die er sonst nicht gebraucht. Unreine Reime, wo ein *l* vorkommt, sind im Altfr. nicht unbekannt: cf. Ebel., *Aub.*, S. 152—3, und Friedw., *Veng. Rag.*, Anm. V. 4764. — *Autre : viautre* 1601 : 2 weisen den Reim *au : iau* auf, der auch anderswo vorkommt, z. B. bei Huon le Roi de Cambrai. Siehe Su., Altfrz. Gr.², S. 152 oben; Långfors, Li Regrés Nostre Dame, S. LV—VI; Hummel, Zur Sprache und Verstechnik des Sone de Nausay, S. 30, § 53. — Reime des zweiten Teils des steigenden Diphtongen *ui* mit *i* finden wir in *endormir : muir* 994 und des steigenden Diphtongen *ue* mit *e* finden wir 3771 in *aquerra* (3. P. Sg. Fut. von *acueillir*) : *requerra* (3. P. Sg. Fut. von *requerre*). Über diesen besonders im Normannischen und Pikardischen nicht seltenen Reim siehe die Literaturangaben bei Friedw., Veng. Rag., S. LXXVIII, § 3. — Für das von Tobler (Versbau⁵, S. 152—3) erwähnte seltsame Verfahren Gautiers, gewisse tonlose einsilbige Wörter (z. B. *ce* < lat. *ecce hoc*) „samt einer vorangehenden Silbe einem Worte mit weiblichem Ausgange" auch so gegenüberzustellen, „daß er den mit jenem einsilbigen Worte schließenden Vers um eine Silbe kürzer als den damit reimenden sein läßt, also männlich, wodurch der Reim || im Grunde aufgehoben wird", bietet das *Christinenleben* auch drei Beispiele:

V. 481 : 2 Honnis soit ki çou quide ne q*ui* estora ce
Q*ue* jou sour lors auteus offre encens ne storace".

2051 : 2 Le salva *et* gari ier en nostre p*re*sence."
„Las! co*m* povre *con*fort", font li altre, „a en ce!

2137 : 8 Si tresg*r*ant desmesure ne fist mais nule garce.
Alés, en ma p*re*sence l'amenés tost, car ce

§ 4. Arten des Reimes.

In E. Freymonds Studie „Über den reichen Reim bei altfranzösischen Dichtern bis zum Anfang des XIV. Jahrhunderts“, Zschr. f. r. Ph., VI, S. 1—36, 177—215 finden wir Gautier S. 28 fast ganz am Ende der langen, von Freymond aufgestellten Tabelle, d. h. bei den Dichtern, die die relativ geringste Anzahl bloß genügender männlicher Reime aufweisen, oder, mit anderen Worten, bei den Dichtern, die möglichst nach reichem oder leoninischem Reime streben. Welches Gautiers Ideal auf dem Gebiete der Reimkunst ist, hat er, wie wir bereits sahen[1], im vorliegenden Texte in den Versen 43—51 zum Ausdruck gebracht.

1. Genügender männlicher Reim[2].

Der Reim besteht aus dem Gleichlaut des betonten Vokals, der zugleich der letzte des Wortes ist, und der etwa darauffolgenden konsonantischen Laute (To., a. a. O., S. 132).

Nach meiner Zählung weist der vorliegende Text nur 40 Reimpaare mit bloß genügendem männlichem Reime auf oder also, in Prozenten ausgedrückt, rund 2 %. Verglichen mit Freymonds Auszählung (7 %) für 2000 V. der Poquetschen Ausgabe ist das *Christinenleben* somit noch viel ärmer an bloß genügenden männlichen Reimen. — Die von Freymond für Gautier (ib. S. 34) und andere Dichter (ib. S. 30 ff.) gemachte Beobachtung, daß der Dichter sich zumeist nur in einigen bestimmt gearteten Fällen mit gewöhnlichem, nicht reichem männlichen Reime begnügt, wird von unserm Text vollauf bestätigt. Und zwar gehören alle Fälle zu der von Freymond (S. 30) an erster Stelle angeführten Kategorie: „Bei Reimen, in denen eins der Reimwörter oder beide einsilbig sind.“

2. Genügender weiblicher Reim.

Der Gleichlaut erstreckt sich auf den betonten und auf den hinter ihm stehenden unbetonten Vokal.

Im Mittelalter wird dieser genügende oder gewöhnliche weibliche Reim meistens zu den leoninischen Reimen (cf. Nr. 4) gezählt (Freymond, a. a. O., S. 2 unten — 3 oben), was sich daraus erklärt, „daß im Altfranzösischen noch nicht wie im Neufranzösischen das ə (*e muet*) der weiblichen Endungen verschlungen wurde, wenngleich es nicht so vollen Klang hatte wie der Vokal vorhergehender Silben.“

[1] Cf. Kapitel IV, Von Gautiers Stil und Sprache, S. LIII und Anm. zu V. 43—51.

[2] Dem Beispiele Anderer folgend gebe ich einleitend eine kurze Definition der jeweils zur Erörterung kommenden Reimart, meist im Anschluß an Toblers Einteilung (a. a. O.).

Gautiers *Christinenleben* weist nach meiner Zählung 380 derartige Verspaare oder rund 20 % auf.

3. Männlicher Reim mit Stützkonsonant.

Umfaßt der Gleichlaut die dem Tonvokal vorangehenden Konsonanten der Tonsilbe mit, so heißt der Reim *reich* (To., ib., S. 134 unten).

Der vorliegende Text weist 96 hierher gehörende Verspaare oder rund 5 % auf.

4. Männlicher Reim, in dem der Gleichlaut mit dem Vokal der vorletzten Silbe beginnt.

Beginnt der Gleichlaut mit dem Vokal des Reimworts, der der Tonsilbe vorangeht, so nennt man den Reim *leoninisch* (To., ib., S. 134, 2.letzte Zeile —135).

Gautiers *Christinenleben* weist 376 oder rund 20 % derartige männliche Reimpaare auf.

5a. Weiblicher Reim mit Stützkonsonant.

Der dem Tonvokal vorangehende Konsonant gehört noch zum Reim. Hierher gehören 184 Verspaare, in Prozenten ausgedrückt rund 9,5 %.

5b. Männlicher Reim, beginnend mit dem Konsonanten vor dem Vokal der vorletzten Silbe.

Nach meiner Auszählung sind es 156 Verspaare oder rund 8 %.

6a. Weiblicher Reim, in dem der Gleichlaut mit dem Vokal der vorletzten Silbe beginnt (das, was auf den betonten Vokal folgt, nicht mitgerechnet).

Es sind 241 Verspaare dieser Reimart oder rund 13 %.

6b. Weiblicher Reim, in dem der Gleichlaut mit dem Konsonanten vor dem Vokal der vorletzten Silbe beginnt.

Hierher gehören 73 Verspaare, das sind rund 4 %.

7. Reime, auf mehr als zwei Silben sich erstreckend.

Nach meiner Auszählung sind es 350 Verspaare oder rund 18,5 %. —

Vergleicht man die Ziffern aus den von Freymond untersuchten 2000 Gautierschen Versen, so findet man für die 5 ersten Klassen (die sechste ziehe ich nicht mit heran, da ich mit 6a und 6b eine bei Freymond nicht vorhandene Kategorie angesetzt habe) folgende Prozentzahlen:

I	II	III	IV	V
7	35	14	20	17

denen für unseren Text folgende Zahlen gegenüberstehen:

2	20	5	20	17,5.

An *reichen* Reimen (inclusive *leoninischen*) zählt das *Christinenleben*, wenn man alle weiblichen Versausgänge nach mittelalterlicher Auffassung als *leoninische* ansetzt — was Freymond zwar S. 2—3 auch sagt, aber in seiner Tabelle S. 22 ff. nicht tut —, alle Reime der Ziffern 2, 3, 4, 5a, 5b, 6a, 6b, 7 = 1856 Verspaare oder rund 98 %.

Will man aber mit Freymond bei der Berechnung die Rubrik II nicht als reichen (bezw. leoninischen) Reim ansetzen, so verbleiben 1476 Verspaare oder rund 78 %.

Vergleicht man diese Ziffer mit Freymonds Tabelle S. 28, worin für 2000 Verse der Poquetschen Ausgabe der Prozentsatz 58 angegeben steht, so können wir feststellen, daß Gautier im *Christinenleben* viel reicher reimt als in dem von Freymond geprüften Abschnitt.

Wenn man nun auch bedenken muß, daß altfranzösische Dichter in den einzelnen Teilen eines und desselben Dichtwerkes oft sehr ungleich stark Reichheit des Reimes suchen, werden wir doch wohl mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit aus obigem Vergleich den Schluß ziehen dürfen, daß Gautier bei der dichterischen Massenarbeit, die für ihn die *Miracles* bedeuteten, nicht in dem Maße sein Augenmerk auf reiche, also verbesserte Reime (cf. Freymond, ib., S. 178, Z. 1) richten konnte wie einige Zeit früher, als ihn der Stoff noch nicht so drängte[1]. — Hier dürfte auch daran erinnert werden, daß Gautiers Gesundheitsverhältnisse zu wünschen übrig ließen, während er die *Miracles* dichtete[2]. —

---

[1] Po. 673, 24—36
Ne m'en tien [je] mie a tant sage
Qu'en ce qu'ai dit n'ait a repenre
Qui tres bien garde y vourroit penre,
Et que n'i ait moult a limer
Qui taillaument vorroit rimer.
Assés de tieus mos i trespas:
30 Ou grant laisir ou [sens?] n'ai pas
De regarder ne d'aluchier
Por chascun mot espuluchier.
S'aucun l'amende et mieus veut dire,
Bon gré l'en sai et Dieus li mire!
35 Quar tout a lingne et a compas
Si grant livre ne fait on pas.

[2] Cf. Po. Einleitung, S. XXXVII. — Die betr. Stellen habe ich seinerzeit nicht notiert, verweise aber auf die Verse ib. 673, 38—48:

An *leoninischen* Reimen zählt das *Christinenleben*, wenn man Rubrik 2 und 5a mitzählt, 1760 Reimpaare oder rund 93%.

Läßt man (mit Freymond) Rubrik 2 und 5a weg, so erhält man 1196 Reimpaare oder 63,5%.

Ich sehe davon ab, die Freymondsche Einteilung der reichen Reime nicht nur nach der Quantität, sondern auch nach der Qualität (a. a. O., S. 19—20, Kolonnen A, B, C, D) durchzuführen.

8. Identischer Reim.

„Ein Wort soll nicht mit sich selbst im Reime gepaart werden" (To., a. a. O., S. 154 oben). Während die moderne Zeit sich streng zu diesem Axiom bekennt, sind identische Reime bei altfranzösischen Dichtern nicht ganz selten (Freymond, a. a. O., S. 213—4; Joh. Möllmann „Der homonyme Reim im Französischen", Münster 1896, S. 23).

Bei diesen altfranzösischen identischen Reimen handelt es sich meistens um Fälle, wo:

α) das Wort in den zwei Versen nicht identische Bedeutung hat (To., a. a. O., S. 156); oder *β*) es sich um die Wiederholung der Formen von *avoir* und *être*, auch wo sie nicht bloß tempusbildende Hilfsverba sind, handelt (ib. S. 155), oder um die Wiederholung von Personalpronomina (ib. S. 157), oder um die Wiederholung von Adverbien (ib. S. 158).

Als identischer Reim im eigentlichen Sinne ist vielleicht *de boin'aire : de mal'aire* 107 anzusehen.

Von anderen, unter *α*) gehörenden Fällen von identischen Reimen, welche trotz der Duldung doch eine gewisse Nachlässigkeit bekunden, bietet Gautiers *Christinenleben* folgende Beispiele: *savoir* („Wissen") : *savoir* („wissen") 1; id. 115, 2239; *retraire* („unterlassen") : *retraire* („erzählen") 3; *riule* („Regel") : *Riule* (Name eines fiktiven Heiligen) 7; *non* (Akk. von lat. *nomen*) : *non* (in *ot a*

De la santé et (Po. liest *ou*) de l'espace
Que m'a donnee li douz Pere
40 D'un po löer sa douce Mere
Soit il gracïez et löez!
Touz mes amis m'a si höez
Et essartez la mors amere
Que croi, ce ne fust la Dieu Mere,
45 Ne m'ëust ja tant lessié vivre
Que fait ëusse ce grant livre,
La tierce part, non la moitié
De ce que tant ai esploitié.

non = „hieß") 85; *non* (in *as a non* = „heißest"): *non* („Name") 1721; *iestre* („werden"): *iestre* („Wesen") 151; *estre* („Wesen"): *estre* („sein") 2879; *assommee* („beendigt"): *assommee* („erschlagen") 239; *avoir* („besitzen"): *avoir* („Habe") 263; *avöee* („Schirmherrin"): *avöee* („unter den Schutz gestellt") 295; *avöés* („unter den Schutz gestellt"): *avöés* („Schirmherr") 579; *pensé* („Gedanke"): *pensé* („gedacht") 315; *devant* („vorher"): *devant* („Schoß") 359; *baron* („Baron"): *baron* („Gatten") 379; *afaire* („Stand"): *afaire* (in *avoir af. de* = „nötig haben") 427; *merveille* („Verwunderung"): *merveille* („Wunder") 717; *entendés* („hört"): *entendés* („seid bedacht") 735; *misericorde* (Art Dolch): *misericorde* („Erbarmen") 913; *voies* (in *totes voies* = „gleichwohl"): *voies* (in *boines voies* = „rechter Weg") 1455; *comparer* („büßen"): *comparer* („vergleichen") 2077; *ajorna* („brach an"): *ajorna* („vor Gericht lud") 2579; *contenir* („fassen"): *contenir* (in *soi contenir* = „sich gebärden") 2583; *droit* (in *a droit* = „gerechtermaßen"): *orendroit* („sofort") 2845; *orendroit* („sofort"): *droit* („Recht") 3579; *orendroit* („jetzt, soeben"): *a droit* („in der richtigen Weise") 3661; *manoir* („Wohnung"): *manoir* („wohnen") 3629; *departi* („verteilte"): *departi* („sich trennte") 3741; *partira* („wird teilhaben"): *partira* („wird trennen") 3743.

Von Fällen zu β) finden sich keine Beispiele.

Möllmann (a. a. O., S. 37) hat bei Auszählung von 3000 Versen der Poquetschen Ausgabe 1 % eigentliche identische Reime und 3,8 % identische Reime mit nicht identischer Bedeutung gefunden.

Für unsern Text ergibt sich nur ein nicht ganz sicheres Beispiel von eigentlichem identischem Reim, und etwa 1,5 % von Fall *a*), die äquivoken Reime nicht mitgezählt.

9. Homonymer Reim.

Die Reimwörter haben bloß gleiche lautliche Gestalt, aber verschiedenen Ursprung und verschiedene Bedeutung (To., a. a. O., S. 154 oben).

Das Streben nach homonymen Reimen veranlaßt manche altfranzösische Dichter „am Ende reimender Zeilen recht viel gleichlautende Silben ganz verschiedenen Sinnes zusammen zu bringen" (To., ib., S. 160). — Sofern dabei der Reim sich über mehr als ein Wort erstreckt, entsteht dann aus dem *homonymen* Reim der *äquivoke*, für den wir am Anfang dieses Kapitels Gautier große Liebe bekunden sahen. Auch in seinen bereits edierten Werken hat Gautier darin „Außerordentliches geleistet" (To., ib., S. 160).

Im *Christinenleben* findet sich, wie nach Gautiers Ausspruch

V.V. 43—51 kaum anders zu erwarten war, ebenfalls eine sehr große Anzahl von homonymen Reimen[1]. Was ferner Tobler (a. a. O., S. 161) für Gautier feststellte, nämlich daß er viel häufiger als mancher andere Dichter den Reim zwischen *einfachem Wort* und *Compositum* aufweist, wird auch vom vorliegenden Texte bestätigt.

Das *Christinenleben* hat nach meiner Zählung folgende homonymen Reime: *sace* 5, *compere* 9, *dist* 11, *saus* 13, *sëus* 19, *livre* 21, *paine* 23, *paroles* 35, *main* 37, *livre* 41, *aconsivre* 47, *ploiier* 49, *desmesure* 71, *durement* 87, *face* 135, *avenir* 57, *enortera* 59, *ressuscita* 67, *pareille* 75, *mannovré* 87, *pieres* 89, *face* 99, *voloir* 201, *acomplie* 37, *avenist* 41, *aparler* 55, *aploiier* 57, *assentir* 67, *avenu* 69, *chiere* 303, *face* 13, *descombre* 25, *pris* 31, *parole* 41, *main* 47, *merchi* 69, *priant* 81, *creant* 87, *enclose* 407, *deduit* 11, *conduie* 21, *jovente* 31, *face* 39, *estrange* 45, *convenra* 525, *fondre* 39, *briés* 61, *destace* 67, *ciere* 99, *temples* 611, *metre* 21, *refaire* 69, *dius* 77, *batus* 83, *maintenir* 87, *doit* 707, *portendre* 71, *pendre* 813, *pardonne* 21, *fais* 41, *face* 53, *ensaignie* 55, *emprent* 73, *verser* 91, *devise* 95, *fesist* 931, *mains* 37, *gens* 49, *debat* 53, *membre* 63, *mentir* 85, *conviersé* 1035. — Weitere Beispiele von homonymen Reimen kommen vor in den Versen: **1037**, 51, 59, 65, 75, 77, 93, 97, **1103**, 15, 25, 39, 41, 63, 83, **1201**, 03, 21, 23, 31, 37, 59, 65, **1303**, 59, 71, 99, **1415**, 37, 39, 59, 65, 75, 85, 89, 97, 1503, 05, 29, 39, 53, 73, **1653**, 67, 69, 77, 91, 93, 99, **1703**, 09, 23, 29, 41, 51, 61, 69, 95, **1807**, 31, 47, 49, 59, 91, **1905**, 09, 15, 29, 35, 39, 41, 45, 59, 83, **2005**, 29, 39, 63, 81, 97, **2101**, 11, 25, 33, 35, 51, 63, 67, 71, 91, **2201**, 03, 11, 13, 19, 45, 61, 79, 83, **2307**, 29, 31, 35, 41, 49, 55, **2407**, 11, 17, 29, 39, 59, 61, 77, 85, 87, **2501**, 09, 27, 45, 51, 53, 59, 71, 93, 95, 99, **2609**, 23, 33, 35, 39, 57, 75, **2701**, 35, 45, 47, 49, 77, 85, 89, 93, **2807**, 35, 39, 47, 71, 95, 99, **2901**, 07, 27, 33, 51, 85, **3041**, 49, 59, 81, **3109**, 19, 27, 45, 59, 71, 99, **3219**, 35, 41, 57, 63, 69, 77, **3305**, 07, 09, 11, 19, 23, 35, 39, 47, 51, 55, 65, 73, 75, 97, **3413**, 23, 47, 57, 73, 81, 83, 87, **3549**, 77, **3615**, 17, 19, 25, 39, 43, 63, 99, **3751**.

Nach meiner Auszählung sind es somit 269 Fälle homonymer Reime oder rund 14 %.

Zu diesen homonymen Reimen kommen m. E. eine ganze Anzahl weiterer Reime hinzu, die Teile *grammatischer Reime* sind. Da der grammatische Reim eigentlich keine Reimart ist, sondern eine

[1] Es mag daran erinnert werden, daß der eine oder andere später unter Ziffer 11 als *gebrochener Reim* und unter Ziffer 12 als *Doppelreim* eingereihte Reim vielleicht nur zufällig dies wurde, vom Dichter aber als *homonymer Reim* gedacht war.

Art, Reimpaare zu verbinden (vgl. unter Ziffer 10), muß man meiner Ansicht nach die darin befindlichen Reime, die den Anforderungen an einen homonymen Reim entsprechen, auch zu den homonymen Reimen rechnen.

Es kommen dann, wenn meine Auffassung richtig ist, zu den bereits angeführten homonymen Reimen noch hinzu:

desmesure : mesure 71; *mesura : desmesura* 73; *durement : endurement* 87; *durer : endurer* 91; *dure : dure* 93; *partir : departir* 975; *departie : departie* 977. Fernere Beispiele finden sich in den Versen: **1121**, 23, 25, 29, 31, 37, **1265**, 67, 71, 81, 83, 85, **1341**, 45, 47, **1423**, 25, 27, 51, 57, 71, 73, **1731**, 33, 35, 37, 89, 93, **1817**, 35, 37, **1971**, 73, 75, 77, **2023**, 25, 27, 75, 79, **2103**, 05, 07, 09, 91, 93, **2341**, 43, **2413**, 65, 67, 69, **2727**, 29, **2929**, **3251**, 91, 97, **3331**, **3501**, **3647**, 49, 51, 53, 55, **3769**, 73, 75, 77, 79, 81, 85, 87, 89, 91.

Es sind also innerhalb der grammatischen Reime 83 homonyme Reimpaare oder rund $4^1/_2$ %.

Alle homonymen Reime zusammengezählt ergeben die Zahl 352 oder rund 18,5 %.

Nun hat Möllmann (a. a. O., S. 37) für 3000 Verse von Gautiers *Miracles* nur 3,5 % gezählt. Wenn nun auch ein jeder, der aus einer altfranzösischen Dichtung homonyme und andere Reime auszählt, bei einzelnen Reimen schwanken kann, ob er sie so oder so einreihen soll; wenn ferner auch zu berücksichtigen ist, daß bei *einem* Dichter innerhalb eines oder mehrerer Werke die Verteilung der homonymen Reime in den verschiedenen Teilen eine ganz ungleichmäßige sein kann (cf. hierzu Friedw., Veng. Rag., S. LXXXII unten —III), so müssen wir trotz diesen Vorbehalten, feststellen, daß das *Christinenleben*, verglichen zu Möllmanns Berechnung für Gautier, und verglichen zu anderen Dichtern (siehe Möllmann, Spalte 3 ab S. 34), eine verhältnismäßig ganz bedeutende Zahl homonymer Reime aufweist. In der ganzen Aufzählung Möllmanns sind die höchsten Ziffern 13 % bei Huon Le Roi de Cambrai's Senefïance de l'ABC und 13,6 % beim Dit du Buffet (Barbazan et Méon, III, 264).

10. Grammatischer Reim.

Der grammatische Reim besteht darin, daß Wörter, die ein Reimpaar bilden, im folgenden Reimpaare oder in den folgenden Reimpaaren oder überhaupt in nächster Nähe noch einmal einander gegenübergestellt werden, aber in anderer Flexions- oder Derivationsform als das erste Mal (To., a. a. O., S. 161 unten —2). Es kann

auch bloß eines der zwei anfänglichen Reimwörter so wiederholt werden.

Eine Reimart ist es eigentlich nicht, sondern eine Art, Reimpaare zu verbinden (To., ib., S. 161 unten). Darum sind auch Teile einzelner grammatischer Reime bereits unter Ziffer 9 als homonyme Reime erwähnt worden.

Tobler (a. a. O., S. 162 Mitte) konstatiert ferner hierzu, daß Dichter, welche *rimes équivoques* (siehe Ziffer 11) suchen, in der Regel auch vom grammatischen Reime einen ausgedehnten Gebrauch machen.

Gautier ist durch seine bisher edierten Werke bereits bekannt — man könnte wohl auch sagen, *berüchtigt* — für seine grammatischen Reime, in denen er, besonders am Ende einer Erzählung, schwelgt, und die bei ihm mit wahrer dichterischer Kunst (siehe To., a. a. O., S. 162 oben, das Beispiel aus Crestien und S. 162 unten —3 oben den Passus aus Sully-Prudhomme) meist nichts gemein haben, sondern leere Reimkünstelei sind.

Auch im *Christinenleben* hat Gautier eine nicht geringe Anzahl grammatischer Reime eingefügt. Die in Betracht kommenden Stellen sind[1]:

V. 71—4: *desmesure : mesure; mesura : desmesura.* — Cf. V. 1422—8.

87—94: *durement : endurement; endura : durra; durer : endurer; dure : dure.* — Cf. V. 2465—72; 3289—98; 3331—3.

971—8: *departir : par Tyr; depart : depart; partir : departir; departie : departie.* — Cf. V. 2074—6; 2413—5; 3741—8.

991—3: *endormie : dort mie; endormir.*

1121—8: *batemens : esbatemens; bat : abat; abatue : batue; abatre : a batre.*

1129—38: *prise : prise; prist : esprist; prisai : Pris ai; desprisier : pris ier; espris : mespris.*

1225—8: *celee : revelee; revela : dela.*

1265—72: *aconsiure : ensiure; aconsiut : ensiut; ensiu : en siu; ensiue : aconsiue.*

1273—80: *amere : sa mere; tresamerement : en mere ment; en mer : amer; ameres : meres.*

1281—8: *acordaisce : descordaisce; descorder : acorder; recordes : acordes; descorde : corde.* — Cf. den folg. gramm. Reim.

---

[1] Ich sehe davon ab, eine Einteilung zu geben je nach der Abstufung der Schwierigkeit der Bildungen. Friedw., Veng. Rag., S. LXXXV ff., unterscheidet sechserlei bezw. siebenerlei Arten.

1341—8: *recorder : acorder; acorde : concorde; recorda : acorda; descordement : concordement.* — Cf. den vorherg. gramm. Reim.

1422—8: *desmesurer; desmesure : mesure; amesurance : desmesurance; desmesurra : amesurra.* — Cf. V. 71—4.

1429—36: *foloit : afoloit; folé : afolé; afole : fole; afolement : folement.*

1451—4: *desfais : mesfais; desfaite : mes faite* (bezw. *mesfaite*). — Cf. V. 1731—8.

1455—8: *voies : voies; avoiés : desvoiiés.* — Cf. V. 1813—20; 2449—52.

1471—4: *voelle : desvoelle; desvoloir : voloir.*

1494—6: *raier; raie : raie.*

1610—11: *forsenés; forsenerie.*

1638—9: *estinciele; estinceler.*

1731—8: *fait : mesfait; affaire : desfaire; mesfëismes : fëismes; mesfais : fais.* — Cf. V. 1451—4.

1788—94: *sousplanter; plantee : sousplantee; planta : plante a; sosplantés : plantés.*

1813—20: *avoier : voier; voie : desvoie; avoiés : desvoiés; voies : voies.* — Cf. V. 1455—8; 2449—52.

1833—40: *refraindera : estaindera; tainte : estainte; estains : destains; estraindre : ataindre.*

1968—9: *joieuse; joie.*

1971—8: *presente : presente; present : present; presens : presens; presentement : presentement.*

1990—2: *despensiers; despense : apense.*

2019—28: *entendi : en tendi; a tendue : atendue; atendent : destendent; atendu : destendu; destendre : atendre.*

2058—9: *reconforte; conforta.*

2074—6: *partir; partie : departie.* — Cf. V. 971—8; 2413—5; 3741—8.

2077—80: *comparer : comparer; paree : comparee.*

2103—10: *sancmeslés : meslés; meslee : meslee; mesle : mesle; desmeiler : mesler.*

2191—4: *desploié : aploié; aploier : ploier.* — Cf. den folg. gramm. Reim.

2340—4: *enploiera; emploier : ploier; emploïe : desploïe.* — Cf. den vorherg. gramm. Reim.

2413—5: *departent : partent; partiront.* — Cf. V. 971—8; 2074—6; 3741—8.

2449—52: *desvoier : voier; voie : avoie.* — Cf. V. 1455—8; 1813—20.

2465—72: *aduree : enduree; dure : dure; durer : endurer; endurement : durement.* — Cf. V. 87—94; 3289—98; 3331—3.

2697—2700: *apert : pert; perte : aperte.*

2726—30: *malmenés; mesmenront : menront; mesmenee : menee.* — Cf. V. 3648—56.

2839 —41: *esmervelle : mervelle; mervellier.*

2850—1: *savoir; saveroie.*

2929—32: *membre : membre; remembrer : desmembrer.*

3251—3: *reciter : resusciter; resuscite.*

3289—98: *dure : malaventure; durer : endurer; endur : dur; endurement : durement; durrai : endurrai.* — Cf. den folg. gramm. Reim.

3331—3: *durer : endurer; endurcie.* — Cf. V. 87—94; 2465—72; 3289—98.

3440—2: *cruciëment; cruciëé : crucefiëé.*

3461—3: *reposa : enclose a; reposer.*

3473—4, 3477: *porpensee : pensee; aeure : demeure; porpenser.*

3499—3506: *enrage : rage; esragie : esragie; esragiés : encoragiés; descoragoie : esrageroie.*

3648—56: *mainent; mener : mesmener; mesmenra : menra; maine : demaine; mesmenés : menés.* — Cf. V. 2726—30.

3738—9: *guredona; gurredons.*

3741—8: *departi : departi; partira : partira; departe : parte; partiront : part iront.* — Cf. V. 971—8; 2074—6; 2413—5.

3769—74: *requiert : quiert; aquerra : requerra; conquere : requere.*

3775—84: *jor : sejor; sejorneront : ajorneront; ajorner : sejorner; sejorna : ajorna; ajornee : sejornee.*

3785—92: *fine : fine; fin : fin; fins : fins; finement : finement.*

Von den längeren[1] unter diesen grammatischen Reimen finden sich viele in Gautiers anderen, bereits edierten Werken, in mehr oder weniger ähnlicher Form wieder. Ich erwähne[2a]:

Zu *acordaisce* u. s. w. V. 1281—8, ferner zu 1341—8:

Po. 48, 851—4; 57, 1253—6; 74, 2075—90; 322, 344—57; 385, 1. Chanson pieuse, ganze 2. Strophe (nicht paarweise gereimt)[2b].

[1] Darauf beschränken sich im allgemeinen meine Exzerpte, nur ausnahmsweise erwähne ich auch die kürzeren. — An mancher Stelle auch dieser grammatischen Reime bedarf der Poquetsche Text der Besserung.

[2] a) Um Raum zu sparen, muß ich leider auf die Wiedergabe der Reimwörter verzichten. — b) Ich erwähne auch einige Fälle aus nur zum Teil oder gar nicht *paarweise* gereimten Stellen, wiewohl der grammatische Reim eigentlich nur für den paarweisen Reim gilt (To., a. a. O., S. 161—2).

Zu *amere* u. s. w. V. 1273—80:

Po. 6, 136—40; 16, 2. Chanson, Str. IV, 5—7.

Zu *batemens* u. s. w., V. 1121—8:

Po. 628, 507—18.

Zu *reconforte; conforta* 2058—9:

Po. 504, 122—30[1].

Zu *durement* u. s. w. 87—94, ferner zu 2465—72, 3289—98, 3331—3:

Po. 116, 262—7; 286, 131—40[2]; 340, 273—86[3]; M. 327—32; 2107—10; Z³ 544—62.

Zu *desfais* u. s. w. 1451—4, ferner zu 1731—8:

Po. 386, 1. Chanson pieuse, Str. V (nicht paarweise gereimt); Z² 392—403.

Zu *fine* u. s. w. 3785—92[4]:

Po. 14, 1. Chanson, Str. XI (nur zum Teil paarweise gereimt); ib. Str. XII (id.)[5]; 58, 1295—302; 154, 208—22[6]; 672, 1011—19; 706, 792—809[7 u. 8]; 753, 617—20; 763, 6—11 (nur zum Teil paarweise gereimt); M. 3947—50; Nat. 937—44[9].

Zu *guredona; gurredons* 3738—9:

Po. 555—6, 579—86.

Zu *jor* u. s. w. 3775—84:

Po. 511—2, 242—52[10].

Zu *membre* u. s. w. 2929—32:

Po. 106, 1337—50; 701, 573—80[11].

---

[1] Das Verspaar 125—6 ist zu lesen: *Dame, tant douz, Dame, tant fort* || *Sont ti secors et* [*ti*] *confort,* —. — Der Punkt bei Poquet nach V. 129 ist zu streichen.

[2] Die V. 136—8 sind so zu lesen: *Ne daint Nostre Dame endurer* || *Ne ses douz filz ja ne l'endurt,* || *Qui les endure, que ja durt* („daß, wer sie duldet, je bestehe").

[3] Die Verse 280—1 sind so zu lesen: *A nus genouz sus pierre dure* || *Cil qui bien l'aimme durement.*

[4] Zu diesem grammatischen Reime finden sich die meisten Parallelstellen, da Gautier mit Vorliebe am Schlusse eines Stückes diese Reimkünstelei anwendet (siehe weiter unten).

[5] Vers 4 ist so zu lesen: *Qui commencemens est et finz.*

[6] Der Punkt Ende V. 212 ist durch Komma zu ersetzen.

[7] und [8] An den Schluß von V. 800 gehört ein Punkt. — Am Schluß von V. 802 muß statt eines Kommas ein Punkt stehen.

[9] In V. 939 : 40 ist für den Dichter wohl *afint : fint* anzusetzen.

[10] Am Schluß von V. 245 muß ein Punkt stehen. — Hinter V. 246 muß der Punkt gestrichen werden.

[11] Nach V. 574 muß der Punkt gestrichen und an das Ende des folgenden Verses gesetzt werden.

Zu *departir* u. s. w. 971—8, ferner zu 2074—6, 2413—5, 3741—8:
Po. 254, 663—5; Z[1] 55—64.
Zu *despensiers* u. s. w. 1990—2, ferner zu 3473—7:
Po. 480, 217—24.
Zu *desploié* u. s. w. 2191—4, ferner zu 2340—4:
Po. 300, 112—21; 669, 935—40.
Zu *prise* u. s. w. 1129—38:
Po. 354, 307—18; 386, 1. Chanson pieuse, Str. IV.
Zu *reciter* u. s. w. 3251—3:
Po. 572, 745—53.
Zu *aconsiure* u. s. w. 1265—72:
Po. 692, 164—7.
Zu *voies* u. s. w. 1455—8, ferner zu 1813—20, 2449—52:
Po. 385, 1. Chanson pieuse, Str. III.

Zu bemerken ist, daß im *Christinenleben* die grammatischen Reime sehr ungleich verteilt sind. In den ersten 1000 Versen sind deren nur 4 vorhanden, in dem zweiten Tausend Verse dagegen 21. Von V. 2001—3000 sind es 15; von da bis zum Schluß 13.

Man kann am *Christinenleben* die Beobachtung machen, daß wiederholt ein grammatischer Reim einen anderen — oder 2 andere — auszulösen scheint: auf 1121—8 folgt 1129—38; auf 1265—72 folgt 1273—80; 1281—8; auf 1422—8 folgt 1429—36; auf 1451—4 1455—8; auf 1968—9 1971—8; auf 2074—6 2077—80; auf 3738—9 3741—8. Der Schluß der Dichtung (3769—92) besteht aus einer Folge von 3 grammatischen Reimen.

Es finden sich also nicht nur am eigentlichen Schlusse der Dichtung besonders grammatische Reime, sondern auch wiederholt am Ende einzelner Sinnabschnitte der Erzählung:

87—94, 971—8, 1129—38, 1265—72, 1341—8, 1422—8, 1471—4, 1731—8, 1788—94, 1971—8, 2019—28, 2191—4, 3252—3, 3289—98, 3648—56, 3741—8, 3769—74.

Wir können somit sagen, daß Gautier den grammatischen Reim öfters als stilistisches Mittel verwendet, um einen gewissen Abschluß anzugeben. Am stärksten kommt dies am eigentlichen Ende der Dichtung zum Ausdruck.

11. Gebrochener (äquivoker) Reim.

Der Reim erstreckt sich auf zwei oder mehr Worte (To., a. a. O., S. 160 unten —61 oben). Und zwar in beiden oder bloß in einem der 2 Reimverse.

Daß Gautier ein großer Freund dieser Reimart ist, ersahen wir

bereits im Kapitel IV, *Von Gautiers Stil und Sprache*, S. LIII und Anm. 1, aus 2 Stellen seiner Werke, wovon eine dem *Christinenleben* angehört.

Wenn unser Dichter sich nicht nur mit relativ kurzen äquivoken Reimen begnügt, sondern dieser Reimart, die fast immer etwas Gesuchtes an sich hat (Freymond, a. a. O., S. 181 unten), eine möglichst große Ausdehnung gibt, sodaß an einer Stelle (1865:6) sogar der ganze 2. Halbvers darin einbegriffen ist[1], so entspricht dies seiner sonstigen Neigung zu Reimkünsteleien.

Im vorliegenden Text finden sich dazu folgende Beispiele[2], wobei ich nicht unterscheide zwischen den Fällen, wo die Vortonvokale *e* identisch und wo sie nicht identisch sind[3]:

s'entente : s'en tente 15; *d'ire : dire* 17, 619, 1175 (umgekehrt), 1655, 2215 (umgek.), 3139; *sence la mort : et la mort* 25[4]; *Maart : m'aart* 27; *je puis : ne puis* 29; *sans doute : s'en doute* 31[5]; *matere ploiier : monteploiier* 49; *et si brief : termine si brief* 97; *fieste par Tyr : departir* 103; *et crut : et crut* 105; *l'ente : lente* 127; *amer : en mer* 161[6]; *de sa mort : parole s'amort* 165; *ne fois : maintes fois* 171[5]; *sa pareille : apareille* 175; *a prises : aprises* 221; *sejor : le jor* 225; *a Tyr : aatir* 247; *pormetre : fors metre* 251[5]; *et losenge : bielle losenge* 265; *se marie : Sainte Marie* 293; *joie : j'oie* 311; *mais hom : raison* 365; *la voie : avoie* 405; *esmarie : Sainte Marie* 419, 885; *assentir : a sentir* 425; *a ore : aore* 429; *ne manğa : desment ja* 435; *bielle main : demain* 451; *estora ce : ne storace* 481; *desdaigniés : ne daigniés* 497; *compas : hom pas* 509; *m'aloi : ma loi* 511; *ardefise : arde et frise* 513[7]; *batant : ja tant* 521; *comprise : c'on prise* 555; *m'ament : firmament* 573; *hardement mis : amis* 577; *la tor : l'ator* 587; *me fi : sacrefi* 601; *chose pierdue : esperdue* 629; *male ciere : fille ciere* 635; *renoiier : aighe noiier* 659; *qu'elle oie : amolloie* 675; *avra hom : Mahom* 709; *et monde : le monde* 715; *et siervir : dessiervir*

---

[1] Zum Reim von stimmhaftem und stimmlosem *s* cf. Kap. VI, § 32, Schluß.

[2] Auch hier, wie bereits früher beim homonymen Reim, führe ich aus den grammatischen Reimen diejenigen Verspaare an, die m. E. als äquivoke Reime zu betrachten sind. Es sind deren 28. — Da wo der Dichter mit großer Wahrscheinlichkeit nicht äquivoken Reim, sondern etwas anderes gewollt hat, setze ich die betr. Stelle natürlich nicht unter die äquivoken Reime.

[3] Vergl. hierzu Friedw., Veng. Rag., S. XCI.

[4] Wo ein Schluß-Vokal oder -Konsonant noch zum Reim gehört, führe ich das ganze Wort an.

[5] Beweis für die Verstummung des Endkonsonanten. Cf. Möllmann, a. a. O., S. 22—3, Anm. 3 zu S. 22.

[6] Cf. Cligés V. 551—2.

[7] Zur Nichtberücksichtigung von *r* im Reime cf. To., a. a. O., S. 133—4.

719; *puet iestre : haut iestre* 745; *confus : con fus* 755; *aatir : a Tyr* 765; *novielle entendi : ciel en tendi* 777; *suel iestre : celiestre* 801; *desviestue : et viestue* 803; *escremir : et cremir* 827; *envoie : en voie* 831; *proposement : ne ment* 839; *et gens : bieles gens* 849[1]; *message : comme sage* 851; *piece a : depieça* 863(?); *ator : sa tor* 877; *remanoir : fait m'a noir* 887; *remue : de mue* 899; *endormies : d'or mies* 905; *Apolin : fol lin* 909; *sacrefiier : äie fiier* 917; *demain : de main* 947; *ce* (im Text *çou*) *ne menton : oreille ne menton* 955; *endemain : une main* 961; *et gent : povre gent* 965; *departir : departe par Tyr* 971; *conduist : con d' ·viii·* 987; *endormie : dort mie* 991[1]; *endormir : or muir* 993; *virge : venir ge* 1019.

Weitere Beispiele von äquivoken Reimen finden sich in folgenden Versen:

1025, 31, 49, 53, 63, 73, 95, 99, **1105**, 13, 21, 27, 31, 33, 35, 45, 57, 73, 91, **1211**, 35, 61, 63, 69, 73, 75, 77[2], 93, 95, **1301**, 07, 25, 51, 81, **1403**, 53, **1575**, 93, **1631**, 87, **1719**, 81, 91, **1809**, 11[2], 13, 23, 25, 45, 61, *mes sires et mes Dius : mes ires et mes dius* 65, 67[2], **1901**, 19, 21, 23, 97, **2001**[2], 19, 21, 51, 53[2], 67, 73, **2119**, 23, 73, **2243**, **2353**, 69, 73, 83, **2415**, 19, 21, 23, 25, 35, 49, 51, 79, 89, **2505**, 07, 15, 25, 87, 89, 91, 97[1], **2613**, 77, 89, 97, 99, **2797**, **2827**, 37, 59, **2967**, **3011**, 17, 31, 73, 75, 83, 87, 95, **3131**, 33, 41, 61, **3203**[2], 09, 15, 49, 61, 79, **3313**, 15, 27[1], 37, 41, 91, **3421**, 35, 61, 93, 99[1], **3547**, 67, 71, 83, 99, **3679**, 91, **3721**, 33, 41[1], 43, 47, 49, 59.

12. Doppelreim (paronymer Reim).

Mehrere Silben am Schluß eines Verses stimmen mit mehreren Schlußsilben des folgenden Verses in den Vokalen, aber nicht in den zwischen den Vokalen stehenden Konsonanten überein (To., a. a. O., S. 163; Freymond, a. a. O., S. 35—6). — Dieser Doppel- oder paronyme Reim kann bloß *ein* Wort oder *mehr* als *ein* Wort einbegreifen, in welch letzterem Fall er mit dem äquivoken verwandt ist. — Meistens ergibt sich diese Reimart ganz zufällig, ohne vom jeweiligen Dichter beabsichtigt zu sein (To. u. Freym. ib.). Indessen ist doch festgestellt, daß der Doppelreim bei reich und gut reimenden Dichtern häufig erscheint (Freym., S. 35). Man hat darin gewissermaßen einen Ersatz für den leoninischen Reim zu erblicken (Freym., a. a. O., S. 35).

Auch Gautiers *Christinenleben* bietet eine große Anzahl solcher Reime. Ich erwähne zu den ersten 1230 Versen folgende Stellen[3]:

---

[1] Cf. Anm. 5 der vorherg. Seite.

[2] Cf. Cligés V. 551—2.

[3] wobei ich auch hier, wie früher beim äquivoken Reim, davon absehe, die

gloriëuse oevre : bouce oevre 33 (vielleicht eher als homonym einzusetzen); *et deliteuse : est et piteuse* 51; *et florir : et morir* 55; *et nice : sacrefisce* 77; *espanie : et banie* 111; *i mist savoir : li fist savoir* 115 (für den Dichter als identischer Reim angesetzt); *esbahis : et trahis* 149; *ne plaire : face faire* 177; *parfaite : l'a traite* 195; *je croi : de toi* 197; *les arde : tel garde* 209; *joie tenir : ne venir* 231; *folie se pense : elle pense* 243 (wohl eher als identischer Reim einzusetzen); *apluevent : la* (Überlieferung *le*) *ruevent* 249; *revenrai : me tenrai* 277; *me conseil : tel conseil* 299 (vielleicht eher homonym); *et cuide : estuide* 307; *eslise : requise* 309; *esmerveille : tel merveille* 317; *esmari : doner mari* 319; *fille n'avés : le savés* 321; *reveler : cose celer* 343; *pume porrie : ne sorrie* 351; *enamé : enflamé* 353; *me dites : esperites* 355; *entendre : puiscent prendre* 393; *pensiuwe : ententiuwe* 395; *aorer : a plorer* 397; *grant fierté : grant cierté* 401; *et plorans : secorans* 403; *anguisçouse häine : et träine* 415; *et larder : esgarder* 417; *et mangiés : estrangiés* 447; *feniestre : biel iestre* 461; *perçurent : temple furent* 467; *oriant : formiant* 475; *le saciés : destaciés* 479; *est sieric : et fremie* 485; *ne croi : que toi* 489; *merveilles toutes : les goutes* 491; *feniestre la : et dela* 495; *aversité : prosperité* 535.

Ferner in den Versen: 551, 57, 63, 75, 83, 91, 93, 95, 609, 23 (falls der Dichter hier *entirs*, nicht *entiers*, setzte), 25, 27, 37, 39, 65, 71 (vielleicht eher äquivok), 91, 95, 97, 701, 13, 31, 33, 49, 59, 63, 93, 99, 829 (im krit. Text habe ich das hierfür nötige *guaimente* statt *guamente* nicht eingesetzt), 43, 65, 67, 93, 911, 23, 45, 99, 1007, 09, 11, 15, 39, 41, 61, 69, 79, 83, 1117, 19, 43, 51, 61, 69, 79, 93, 95, 1205, 29, u. s. w., im ganzen sind es etwa 328 Fälle.

III. Versenjambement und Reimbrechung.

§ 5. Versenjambement.

Im zwölfsilbigen Vers ist das Enjambement nicht in so großem Umfang als in den kürzeren Versmaßen geduldet (To., a. a. O., S. 29, 2. Hälfte). Immerhin ist es bei gelehrten Dichtern weniger selten als im volkstümlichen Epos (To., ib., S. 29—30).

In den 250 ersten Reimpaaren des *Christinenlebens* finden sich von den wichtigsten Arten des Enjambements, wo eng zusammen-

---

Fälle mit völliger Gleichheit der Vokale der Vortonsilbe (oder -silben) von denen zu unterscheiden, wo eine verschiedene Aussprache derselben vorliegt oder zu vermuten ist. Cf. Friedw., Veng. Rag., S. LXXXVIII unten —LXXXIX.

gehörige Satzglieder durch den Versschluß getrennt sind (cf. Friedw., Vang. Rag., S. XCIV—VI), m. E. nur 10 Fälle, und zwar[1]:

V. 43—4, 117—8, 133—4, 235—6, 289—90, 365—6, 379—80, 387—8, 403—4, 489—90.

§ 6. Reimbrechung.

Da Gautier sein *Christinenleben* nicht nur für Hörer (cf. Kap. IV, S. XLII unten) sondern auch, und wohl vornehmlich, für Leser bestimmte (ib., gl. Seite), so konnte er gut die von Christian geschaffene neue Verstechnik anwenden.

In den 250 ersten Reimpaaren, die ich auf Reimbrechung (der enge Zusammenhang der Rede schließt nicht mit dem Schluß des 2. Verses im Reimpaar) untersucht habe, dürften m. E. 90 Fälle festzustellen sein. Absolute Geltung kann allerdings eine derartige Zählung nicht haben, da an der einen und anderen Stelle Zweifel möglich sind. Wenn z. B. Paul Meyer, Romania XXIII, S. 11, Zeile 23—4, bei Doppelpunkt vor direkter Rede die Annahme von Reimbrechung ablehnt, so kann ich ihm nicht beipflichten. Und wenn er da und dort zwei Verse eng zu verbinden scheint (cf. V. 120—1 und 232—3), so kann man bisweilen doch einen gewissen Abschluß annehmen.

Ich erwähne aus den 250 ersten Reimpaaren folgende Stellen, wo m. E. Reimbrechung vorliegt:

2 (Beginn direkter Rede), 18 (id.), 22, 24, 30, 32, 34, 36, 38, 44, 46, 54, 56, 64, 72, 82, 88, 90, 92, 96, 98, 100, 08, 16, 34, 44, 50, 52, 56 (direkte Rede), 58, 62, 64, 74, 76, 80, 82, 84, 210, 14, 16, 24, 26, 30, 38, 40, 46, 56, 58, 60, 66, 70, 74, 88, 90, 94, 96, 98, 300, 04, 06, 08, 12, 26, 30, 32, 36, 46, 56, 62, 82, 86, 92, 94, 400, 04, 20, 22, 24, 26, 36, 42, 50, 56, 58, 70, 76, 88 (direkte Rede), 92, 94, 96.

Es sind wie gesagt 90 Fälle auf 250 Reimpaare, also durchschnittlich 36 auf 100 oder, mit anderen Worten, etwa jedes dritte Reimpaar ist gebrochen.

Es ist eine ganz ansehnliche Zahl, die anderswo allerdings noch übertroffen wird, und zwar in Werken, die nur zur Lektüre, nicht auch zum Vortrag (wie dies bei hagiographischen Dichtungen der Fall ist) bestimmt waren. Friedw., a. a. O., S. XCIX, 2. Hälfte,

---

[1] Auch in diesen wenigen Fällen ist die Stärke des Enjambements nicht immer die gleiche, da nur in den Fällen 117—8, 133—4, 235—6, 289—90, 379—80 der Einschnitt innerhalb der ersten Hälfte des 2. Verses erfolgt (cf. Friedw., Veng. Rag., S. XCIV, 1. Hälfte).

nennt für Raoul de Houdenc's *Meraugis von Portlesguez* und *La Vengeance Raguidel* etwa 50 %, d. h. jedes zweite Reimpaar ist dort gebrochen. Zu Christians Prozentzahlen siehe O. Borrmann, *Das kurze Reimpaar bei Crestien von Troyes mit besonderer Berücksichtigung des Wilhelm von England* (Marburg 1908), S. 28, 1. Tabelle.

VI. Die Sprache des Dichters.

I. Lautlehre.

A. Vokalismus.

a) Betonter Vokalismus.

§ 1. a) Freies lateinisches *a* vor oraler Konsonanz ergibt *e*:
z. B. *compere* (*comparat*) *: compere* (*compatrem*) 9; *maufés : escaufés* 547; *voler : decoler* 1071; *grever : crever* 1151; *amere : mere* 1173; *pere : mere* 1241; *amere : pere* 3067; *amer : amer* 3423.

Mit lat. *e* in gelehrten Wörtern reimt *e* < *a* in:
pere (*patrem*) *: misere* 809; *appressé : Jessé* 2913; *Galilee : ghillee* 2953.

b) Das Suffix *-alem* ergibt:

1. *-el:*
autel („Altäre"): *autel* (Akk. Sg. Mask. des Pron.) 1037.

2. *-al:*
esperital : cristal 2165.
Aus Gautiers anderen Werken:
el < **alum* („anderes") reimt mit *-el* < *ellum:*
tinel : el Po. 662—3, 603.

Von *-alis* bietet unser Text nur ein indifferentes Beispiel:
loials : desloials 2807 : 8.
alitatem u. s. w.:
roiauté : loiauté 349; *desloiautés : roiautés* 3287.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. *-alis* u. s. w. > *eus:*
teus (*tales*) *: gleteus* Po. 174, 521; *menestereus : Deus* (*Deus*) 272, 479; *teus* (*talis*) *: menestereus* 297—8, 35; *convoiteus : teus* (*tales*) 429, 11; *Deus* (*Deus*) *: teus* 440, 525; *teus* (*tales*) *: piteus* 572, 742; *teuz* (*talis*) *: Deus* (*Deus*) 620, 143; *Deus* (*Deus*)*: espiriteus* 711, 125; *Chardoneus : eus* (*illos*) B. M. 896; *teus* (*tales*)*: esperiteus* 1181; *Deus* (*Deus*) *: morteus* M. 3513; *teus* (*talis*)*: morteus* Nat. 171; *piteus : iteus* 1033.

2. ungewiß, ob *-eus* oder *-ieus* oder *-aus* oder *-és*:
jorneus : journeus Po. 741, 153; B. M. 895; *esperiteus : morteus*

M. 2995; *crueus* (*crudalis*, cf. Foe., Chev. as ·ii· esp., S. XXXV; dagegen M.-L., Rom. Et. Wtb., s. v. *crudelis*, und Hist. Gr. d. frz. Spr.[2 u. 3], § 62, S. 65, unten): *esperitüeus* Nat. Enf. 1201. —

Bei erhaltenem *a* ergibt *al* + *s aus*:
cals (*calidus*) *: vermaus* 2481. —
au : iau in *l'autre : viautre* 1601.

c) Die vielen von der Überlieferung in der Handschrift C gebotenen Beispiele von *-aticum* > *aige* gehören nicht dem Dichter. Reime wie *ai ge : aige*, die übrigens auch im Franzischen vorkommen (cf. E. Metzke, Der Dialekt von Ile-de-France im XIII. und XIV. Jahrhundert, in Herrigs Archiv 65 (1881), S. 59—60, und M.-L., Gr. d. rom. Spr. I, § 232) finden sich nicht, auch nicht in Gautiers anderen edierten Werken.

1. *-aticum : -aticum:*
barnage : yretage 83; *otrage : domage* 1879; *coraige : d'avantaige* 1931; *mariage : lignage* 3621.
2. *-aticum* reimt mit sonstigem *-age:*
esraige : coraige 155; *message : sage* 851; *esrage : outrage* 1045. Ferner: 1875; 2855; 2887; 3105; 3433; 3557; 3589.
3. *-aticum* reimt mit *-ache:*
esrace : visage 1515.
4. sonstiges *-age:*
1139; 1557; 3499. —

Auch sonst ist *ai* für *a* und *a* für *ai* unserem Texte fremd. Gautier dürfte in seinen anderen Werken ebenfalls das den Mundarten des Nordens und Ostens angehörende *ai* für *a* zu meiden bestrebt gewesen sein. M. W. hat er es nur im Reime mit dem Flußnamen *Aisne* (*Axona*) angesetzt[1]: offenbar wußte er sich nicht anders zu helfen[2]. Damit ist zu vergleichen, was zur 1. Person Plur. auf *-on* < *-umus* § 37, 4 c bemerkt wird.

---

[1] Falls neben *Aisne* eine Form *Asne* belegt sein sollte, was sich meiner Kenntnis entzieht, wäre dieser Ausnahmefall zu tilgen.

[2] Der Flußname *Aisne* ist mit *aisne* < *asinum* verbunden. Die Stelle findet sich in Gautiers *envoi* seiner Dichtung „De l'Empereri . . ." an die Äbtissin und die sonstigen Klosterinsassinnen von Notre-Dame zu Soissons, ferner an die Äbtissin von Fontevrault (M. 3989—4064; von Poquet abgedruckt als zur Dichtung „Chasteé aux nonnains" gehörig, 707,1—710,76. Die Verse: „De totes celes qui corz lieus || Por Jhesu-Crist ont eslëuz || Doit cist presenz estre lëuz, || Et li miracles de la Dame || Qui geta puer lou cors por l'ame" zeigen, daß in Gautiers dichterischer Gabe die Dichtung von der unglücklichen Kaiserin einen Hauptplatz einnahm. In den Anfangs-

Gegenüber Po. 327, 9 : 10 *taiche* („Fehler"): *domaiche* (**damnaticum*) mag an *tache* neben *teche* erinnert sein. Indessen wäre es nicht ausgeschlossen, daß an dieser Stelle für den Dichter *domaiche* anzusetzen wäre, da die folgenden zwei Zeilen lauten:

Plusieur(s) en sont trop entechié.
Cist secrestains par son pechié
u. s. w.

und Gautier derartige Folgen als Spielerei liebt.

Die 3. Person Sg. Ind. Präs. von *raler* erscheint als *reva* im Reime mit *greva* 989.

§ 2. Nach Palatalen ergibt freies lateinisches *a* im allgemeinen *-ie:* z. B. *laiscier : plaiscier* 131; *aploiier : desploiier* 257; *chiere : ciere* 303; *embracier : chacier* 323; *sacrefiier : aliier* 367. Ferner: 447; 479; 497; 505; 599; 635; 781; 799; 825; 843; 921; 945; 1087; 1135; 1167; 1417; 1517; 1565; 1645; 2391; 2447; 2841; 3285; 3317; 3353; 3417; 3419.

Von auch sonst belegten Doppelformen (bald mit *e*, bald mit *ie*, cf. Suchier, Altfrz. Gr.[2], S. 86—7) kommen im Reime vor:

abiter : deliter (Foe. Wtb.) 203; *debrisiés : devisiés* 945; *aidier : soushaidier* 1153; *pitié : alitié* 1205; *gietee : betee* 1519; *amistiés : pitiés* 1949 (indifferent, *e* oder *ie*); *pitié : enditié* 3495 (indiff.).

Es reimen somit: *deliter* auf *e*; *devisier* auf *ie*; *aidier* auf *ie*; *pitié* auf *ie* 1205, indiff. 1950 und 3495; *gieter* auf *e*; *amistié* indiff.; *enditier* indiff. —

An zwei Stellen der Überlieferung (*porterent : alaiterent* 1245; *emblerent : preecherent* 2963) reimt *e* mit *ie.* Es läge nahe, wenn man auf unseren Text sich beschränken wollte, Verderbnis anzunehmen, da es dem Dichter leicht war, eine jodlose Form zu finden und diese Erscheinung zu Gautiers Zeit sehr selten war (cf. Su., Altfrz. Gr.[2], § 29, e, S. 88—9, und Foe., Einl. Chev. as ·ii· espees, S. XXXVI).

---

versen der „Chasteé aux nonnains" (Po. 710, 77—84) verweist er auf der Kaiserin Verhalten, „Dont ci devant vous ai conté" (ib. 710, 84)). Der Reim mit Aisne lautet:

Ici me prent, ici m'aart
Granz volentez, par Saint Maart,
Qu'a mes dames que moult ai chieres,
As damoisieles, as cloistrieres
De Nostre Dame de Sessons
Envoie un mès de teus poissons
Que j'ai peschié a Vi sor Aisne.
Par un garçon de deseur esne
Ne lor tramet pas cest·present, (M. 3989—97). —

Aus Gautiers anderen Werken aber ergibt sich, daß er in einer ganzen Anzahl von Fällen[1], bei sonstiger strenger Scheidung von *e* und *ie*, in der 3. Person Pl. Ind. Perf. diese Vermischung duldet[2]. Meine Vermutung, daß in *-chierent* die Reduktion zu *-cherent* ganz besonders leicht sich einstellen konnte, findet mittelbar ihre Bestätigung in Mussafias Bemerkung, „Zur Kritik und Interpretation romanischer Texte", vierter Beitrag, S. 38, Z. 9—11, wo es sich um Reime von *e : ie* und zwar großen Teils 3. Personen Pl. Perf. Ind. handelt: „Es kann kein Zufall sein, daß es sich überall um *ç* handelt; wir werden vielmehr ein specielles Verhalten des *ié* nach diesem Laute erkennen." Wie sich phonetisch *-cerent* aus *-cierent* leicht erklärt, so auch *-cherent* aus *-chierent.*

§ 3. Die Lautgruppe *-iee* erscheint, mit zwei Ausnahmen in der Hdschr. C., nicht gebunden mit Formen, die für den Dichter Reduktion zu *-ïe* angeben:

plaiscie : laiscie 593; *foïe : desvoïïe* 625; *rapaïïe : raïe* 673. Ferner: 855; 1201; 1327; 1475; 1775; 1903; 1907; 2065; 2295; 2343; 2447; 2533; 2721; 2809; 3353; 3379; 3501; 3591.

Die zwei andersgearteten Fälle bei C betreffen folgende Stellen:

courecie : contredie 383.
noïe : netie 1925.

Die Lesart von C im 2. Verse der ersteren Stelle habe ich in die Varia Lectio verwiesen und dafür P eingesetzt (. . . *dessie*, statt *dessiee*), wodurch der Reim indifferent wird, somit unter obige Aufzählung gehört.

Im zweiten Verspaare dagegen habe ich es für richtiger gehalten, die Lesart von P im 2. Verse (*lavee* statt *netie* C) nicht in den kritischen Text aufzunehmen, da sie einen Reim von *ie : e* (*noiiee : lavee*) ergeben würde. Es verbleibt somit ein Beispiel von für den Dichter wohl anzusetzender Reduktion von *-iee* zu *-ïe.*

Während ich sonst aus Gautiers anderen Werken keine Beispiele von *-iee* > *-ïe* notiert habe, ist die große Zahl von Fällen dieser lautlichen Erscheinung in seinem Jugendwerke „La nativité Nostre Dame sainte Marie" auffällig:

---

[1] Cf. § 39.

[2] Ebeling, dem ich obigen Verweis auf Foerster verdanke, schreibt mir in seiner Antwort auf meine Anfrage, ob die Reduktion der Endung der 3. Person Plur. Indik. Perf. der Verben auf *-ier* (*-erent* statt *-ierent*) viel früher als z. B. beim Nomen bei pikardischen Dichtern (Su., Phil. de Beaumanoir, I, S. CXXXV) belegt sei: „Bei der 3. Plur. Perf. kann die Vermischung wohl darum begreiflich erscheinen, weil alle andern Formen der Zeit gleich lauten. vergl. auch Cloetta, Einl. zu Poème moral, S. 48 (2a)."

lignie : Marie 81; *Marie : lignie* 137; *partie* („verteilt") *: maisnie* 185; *compaingnie : lignie* 245; *vie* („Leben") *: lignie* 261; *mie : annoncie* 465; *prophecie : maisnie* 591.

Ferner aus „La nativité nostre seigneur Jesu Crist et ses enfances", ebenfalls einem Jugendwerke:

Marie : laissie 1097; *devisie : prophetie* 1291.

Es dürfte also Gautier im Laufe seiner literarischen Entwickelung sich in diesem Punkte von seiner heimatlichen Sprache ab- und der schriftsprachlichen Überlieferung zugewandt haben. Cf. § 40 die Bemerkung über die Futura mit eingeschobenem *e*. — Zur geographischen Verbreitung dieser Reduktion cf. Friedwagner, Veng. Rag., S. XXXIV, § 8.

§ 4. Lat. *-anum* und *-ēnum* reimen zusammen in:

A. 1. *mains* (*minus*) *: mains* (*manūs*) 937; *mains* (*manūs*) *: mains* (*minus*) 1807; *plains* (*plēnus*) *: mains* (*manūs*) 1853; *fain* (*fenum*) *: fain* (*famem*) 2307; *mains* (*minus*) *: mains* (*manūs*) 2527.

2. *maine* (*minat*) *: humaine* 145; *paine* (*poenam* > **pēnam*) *: saine* (*sanam*) 1707; *maine* (*minat*) *: humaine* 2313; *paine* (**pēnam*) *: saine* (*sana*) 2499; *humaine : demaine* (*de-minat*) 2691; *plaine* (*plēna*) *: fontaine* 3243; *paine : vaine* (*vana*) 3425; *arainnes* („eherne Trompeten") *: paines* 1011.

3. *-ainent : einent :*
demainnent (*de-minant*) *: mainnent* (*manent*) 1051; *mainent* (*manent*) *: mainent* (*minant*) 3647.

B. 1. *-aint : eint :*
saint (*signet*) *: saint* (*sanctum*) 39; *aint* (*amet*) *: maint* (*minet*) 3087.

2. *atainte* (**attaneta*; cf. indessen Su., Reimpredigt, S. XVIII): *tainte* (*tinctam*) 3721.

3. *estraindre* (*stringere*) *: ataindre* (**attangere;* cf. aber Hinweis zu *atainte* 2 Zeilen höher) 1839; *plaindre : ataindre* 3029. —

Aus Gautiers anderen Werken ist zu A. 2. zu erwähnen:

sane (*sanat*) *: sene* (*synodum*) M. 2541.

Von *sanat* erwartet man *saine*, wie *sanam* V. 1708 und *sana* V. 2500 unseres Textes *saine* ergeben. Cf. Van Hamel, Renclus, S. CX und Långfors, Li Regrés Nostre Dame, S. LIV, oben, der Van Hamel zitiert. Ich würde in *sane* nicht mit Van Hamel Erhaltung des lateinischen Vokals „pour avoir une rime extraordinaire" annehmen; auch nicht Långfors' Vermutung, *sane* erkläre sich vielleicht durch die pikardische Verwechselung von *a* und *ai*, gutheißen, sondern darin eine analogistische Form in Anlehnung an die endungsbetonten Formen dieses Verbums erblicken.

§ 4a. *a* + mouillirtes *n* und *e* + mouillirtes *n* reimen zusammen: *desdaigne* (*dis-*dignat*) : *remaigne* (*remaneat*) 1375.

Cf. Foe., gr. Cligés, S. LXI, 14, unten. — Appel, Gui von Cambrai, Balaham und Josaphas, S. LXI.

§ 5. Lat. *an* + Kons. und *en* + Kons. werden geschieden:

A. 1. *-ampes*: 1039.
2. *-ance*: 81; 617; 655 (wegen des vorhergehenden Reimpaares muß hier *-antia* angesetzt werden); 929; 939; 1365; 1425; 2141; 2441; 2715; 2821; 3563; 3755.
3. *-ande*: 2671.
4. *-ange*: 445.
5. *-angle*: 1419.
6. *-ans* (= *-anz* und *-ans*): 403; 1299; 1987; 2681.
7. *-ant*: 261; 329; 387; 487; 521; 557; 607; 1195; 1203; 1387; 1575; 1603; 1661; 1917; 1963; 2147; 2553; 2569; 2951; 3133; 3195; 3215; 3341; 3367; 3583; 3587; 3603; 3677.
8. *-antes*: 3761.

B. 1. *-embre*: 963.
2. *-emple*: 2659.
3. *-emples*: 611; 1073.
4. *-ence*: 2051; 2195; 2271; 2433.
5. *-endent*: 1303; 1501; 2023.
6. *-endre*: 751; 771; 813; 1185; 1291; 1491; 2027; 2209; 2255; 2361; 2487; 2709; 2737; 3687.
7. *-enge*: 265.
8. *-ens* (= *-enz*): 849; 949; 1121; 1975; 2551.
9. *-ense*: 243; 653; 1021; 1749; 1985; 1991; 3757.
10. *-ent*: 87; 181; 213; 441; 517; 573; 589; 597; 671; 701; 705; 743; 791; 839; 873; 903; 959; 965; 1043; 1209; 1275; 1381; 1435; 1445; 1695; 1715; 1799; 1897; 1921; 1973; 1977; 2063; 2127; 2201; 2231; 2235; 2349; 2471; 2597; 2703; 2707; 2713; 2789; 2961; 2993; 3101; 3185; 3295; 3375; 3439; 3759; 3791.
11. *-ente*: 127; 431; 829; 1393; 1577; 1651; 1761; 1965; 1971; 2149; 2247; 3371.
12. *-entent*: 2083.
13. *-entre*: 1555.

Diese Scheidung von *an* + Kons. und *en* + Kons. tritt deutlich hervor durch die zweimalige Folge zweier Reimpaare (653, 655 und 3755, 3757), von denen im 1. Fall das erstere auf *-ence*, das

letztere auf *-ance* reimt; im 2. Falle umgekehrt. In der ganzen Dichtung findet sich kein Fall von zwei auf einander folgenden Reimpaaren mit gleichem Reime, was ja ein Verstoß gegen die dichterische Regel gewesen wäre[1].

Da *crepantare* (*jovente : acravente* 2311) infolge von Vokalumstellung *craventer* ergibt (M.-L., Rom. Et. Wtb. Nr. 2312), bleiben als einzige Ausnahmen zu der eben erwähnten Scheidung ·l·(= *cinquante*) *: espöente* 1755 und *encante : espöente* 3213. Es reimt somit zweimal *espöenter* (*expaventare*) auf *-anter.* Da *expaventare* bisher nicht unter die sogenannten „indifferenten" Wörter eingereiht wurde, so darf man vielleicht — will man es nicht dem Zufall zuschreiben, daß beide Ausnahmen zur Auseinanderhaltung von *-ant* und *-ent* das gleiche Wort aufweisen — zur Erklärung ein **expavantare* (neben *expaventare*) ansetzen, das in der einen oder anderen Form der Romania (M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 3035) eine Stütze finden dürfte. Auf **crapentare* < *crepantare* zu verweisen dürfte nicht recht angehen, da es sich hier um Vokalumstellung (M.-L., l. c., Nr. 2312) handelt.

Hermann Haase hat sich in seiner Dissertation „Das Verhalten der pikardischen und wallonischen Denkmäler des Mittelalters in Bezug auf a und e vor gedecktem n" (Halle a. S. 1880), S. 33—4, auch mit Gautier, insofern er von Poquet ediert worden ist, beschäftigt. Er sieht seine Heimat in Coincy, einer Stadt im Arrondissement Douai (Anm. 1, S. 34). Von Gautier sagt Haase, S. 34, Z. 3—7: „Eine entschiedene Vermischung von *ant* und *ent* läßt sich in dem Gedicht nicht nachweisen. Von unentschiedenen (womit Haase die sogenannten *indifferenten* Wörter meint) sind eine nicht

[1] Hier muß ich dem widersprechen, was Fräulein Gertrud Wacker in ihrer so lehrreichen Studie „Über das Verhältnis von Dialekt und Schriftsprache im Altfranzösischen", Halle a. S. 1916, S. 51, Z. 8ff. von unten, schreibt: „Was andrerseits das Fehlen von Reimen von *ẽ* mit *ã* betrifft, so muß bedacht werden, daß ein solches negatives Resultat nicht allzuviel zu sagen hat, da die Tatsache der Trennung von *ẽ* und *ã* nicht positiv gegen den schriftsprachlichen Gebrauch verstößt, da das Franzische in jedem Falle *ã* : *ã* spricht".

Der Umstand, daß ein Dichter, der dichten konnte, in einer paarweise reimenden Dichtung die Wiederholung des gleichen Reimes vermied, bringt es mit sich, daß, wenn ein Dichter aus belgoromanischem Gebiet ein Verspaar auf *ã* und das folgende auf *ẽ* (oder natürlich umgekehrt) reimen ließ, es doch für das Franzische etwas für die franzische Dichtkunst Ungewohntes — nämlich 4 Reimzeilen auf *ã* — schuf. Dieser spezielle Fall hätte erwähnt werden müssen, da er tatsächlich gegen den schriftsprachlichen Dichtergebrauch verstößt.

geringe Anzahl vorhanden. Bei der großen Freiheit, die sich Gautier überhaupt im Reime gestattet, ist dies leicht erklärlich."

Im folgenden unterziehe ich Haases Angaben einer Revision, wobei ich die *indifferenten* Wörter, da von ihnen nachher die Rede sein wird, vorerst weglasse:

Alle drei Fälle von *genz : granz* sind zu streichen, denn *granz* 164, 38 ist in *genz* zu korrigieren; 174, 514 ist *granz* (Reim) mit *genz* im folgenden Versinnern zu vertauschen; 662, 576 ist *ganz* nicht = *genz*, sondern heißt „Handschuhe". — Statt drei Fällen von *gemme : dame* sind es deren zwei, und zwar Prologue 83 und Chanson pieuse (Sp. 24) 7, Str. IV, Z. 2 : 3. — *jangle : angle* Prologue v. 288; 602, 363 scheidet aus, da *jangler* von Foerster (Wtb.) als *jangelōn* (mit Fragezeichen), von M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 4574 mit **jangulare* (Zusatz: Woher?) angesetzt wird. — *engent : grant* 62, 1486 ist zu streichen, da statt *engent en grant* = „begierig" zu lesen ist. — Für *Popeliquenz* (*auquanz* :) 665, 716 kenne ich das Etymon des Namens dieses Heidenvolkes nicht: aus dem Umstand aber, daß Ernest Langlois (Table des noms propres de toute nature compris dans les chansons de geste imprimées, Paris 1904), p. 535, nur die Formen *Popelicant*, *Popeliquant* anführt, möchte ich eher auf *-ant* schließen. — Wenn Haase für *empullente* sowohl *ã* (*: puante* 157, 106) wie *ẽ* (*: demente* 183, 148) annimmt, so dürfte die Form auf *ã* vielleicht eher analogistisch sein (cf. Su., Altfr. Gr.², § 39 b, S. 126 oben). — *acravantes* (*: ventes* 571, 703) scheidet aus, wie oben zum *Christinenleben* V. 2312 bereits bemerkt. — *comment* (*: vilainement*) 391, V, 1 ist zu streichen, da *n'encomment* (3. P. Sg. Konj. Pr. von *encommencier*) vorliegt. — Was Haase im 1. Teil der Anm. 4, S. 34 („In *aspendre : fendre* 52, 1049 (lies 1039) haben wir vielleicht eher für *fendre* Uebergang von *ẽ* zu *ã* anzunehmen.") bemerkt, ist ebenfalls hinfällig, da der Reim richtig *fendre : espendre* (= *esprendre*) lauten muß.

Die Wörter, die Haase als *indifferent* noch nicht bekannt waren, von ihm also an unrichtiger Stelle zitiert werden, erwähne ich hier nicht.

Es dürften somit von Haases Beispielen (deren Nachprüfung mehrmals durch falsche Ziffern erschwert wird) für Vermischung von *ã* und *ẽ* (unter Ausschluß der „indifferenten" Wörter) übrig bleiben:

Oben erwähntes zweimaliges *gemme : dame* (Prologue 83; Chanson

pieuse (Sp. 24) 7, Str. IV, Z. 2 : 3); *vendanges* (*: estranges*) 239, 81; *ledenge* (*: estrange*) 43, 606; *loenges* (*: estranges*) 256, 758; 344, 155[1].

Von vier Wörtern sind es drei auf *-enge*, welcher Wortausgang recht selten war (Nyrop, Gr. hist. de la l. fr., III, § 175), also leicht einer Analogie (*-ange* nach *-anche*) zugänglich sein konnte. Zum ersten dieser drei Fälle (*vendanges*) sei auch erwähnt, daß, falls in Gautiers Heimat der Weinbau nicht heimisch war, die Wortform importiert sein konnte.

Diesen von Haase aus Poquet angeführten Beispielen möchte ich noch aus meinen Exzerpten zur gleichen Ausgabe hinzufügen:

offrande : grande 223, 457, wobei ich mich aber frage, ob man (Foe., Wtb., s. v. *ofrande*, gibt als Etymon *offerenda*) nicht, wie **vivanda* > *viande*, so auch **offeranda* ansetzen sollte, wodurch dann das Wort ausscheiden müßte; *Elinant* (cf. Werner Kalbow, „Die germanischen Personennamen des altfranzösischen Heldenepos und ihre lautliche Entwicklung", Halle a. S., 1913, S. 77, 2. Hälfte): *gent* 237—8, 25.

Ferner aus anderen, von Haase nicht eingesehenen Werken Gautiers: *estrange* (Adj.) *: losenge* (Subst.) M. 2419; *demande : offrende* Nat. 497 (siehe dazu einige Zeilen weiter oben); *loenge : estrange* (Adj.) Nat. Enf. 203.

Ziehen wir den Schluß aus dieser Betrachtung, so können wir sagen, daß auch in Gautiers anderen Werken Vermischung von *ã* und *ẽ* kaum vorhanden ist.

Von den sogenannten *indifferenten* Wörtern[2] (hinsichtlich der Vermischung von *ã* und *ẽ*) sind für das *Christinenleben* zu erwähnen:

dolant (*: acolant*) 211; *sovent : covent* 441 : 2; *oriant* (*: formiant*) 475; *oriant* (*: glorefiant*) 483; *ensamble : samble* 721 : 2; *ensïent : nïent* 747 : 8; *samble : ensamble* 935 : 6; *covent : sovent* 951 : 2; *tans* („Zeiten") (*: flans*) 1243; *asanle : ensanle* 1571 : 2; *escïent : nescïent* 1595 : 6; *ensamble : tramble* 1757 : 8 (cf. zu *tramble* Långfors, Regrés, S. LI,

[1] Haase konstatiert S. 34, Mitte, daß einmal *loenge : venge* (405, 230) vorkommt, und bemerkt dazu in Anm. 2: „Undenkbar wäre auch nicht, daß der Dichter *extrenges* mit *ẽ* sprach (vgl. *estregnes* in einer Urkunde aus Malines 1253 Mon. XXXIV). Der Reim *lange : estrange* 555, 503 zwänge dann zu der Annahme einer doppelten Aussprache"

[2] Hierzu ist die Deutung zu vergleichen, die Fräulein G. Wacker, a. a. O., S. 50—1, gibt. Wohl mit Recht sieht sie in den „Toleranzen" ein pikardisches Zugeständnis an die franzische Schriftsprache. „Denn auch die vielgebrauchten doppelformigen Wörter haben im Dialekt ihre *eine*, ihnen eigentümliche Form besessen". (a. a. O., S. 50, unten).

etwa Mitte); *sanle : ensanle* 1905 : 6; *dolente* (*: jovente*) 2149; *essïent : nïent* 2161 : 2; *ensamble : samble* 2429 : 30; (*montepliant :*) *escïant* 2982; *samble : ensamble* 3231 : 2; *nïent : escïent* 3389 : 90. Lat. *exemplum* reimt auf *e* in *exemple : temple* (*templum*) 2659, auf *a* in *amples : essamples* Po. 378, 152. Cf. zu letzterem Worte Su., Altfr. Gr.², S. 125, letzter Absatz.

Aus Gautiers anderen Werken habe ich notiert:

escïent : nïent Po. 176, 601 : 2; 547, 221 : 2; 670, 992 : 3 (*escïant : n.*); B. M. 771 : 2; Po. 503, 57 : 8 (*n. : e.*); (*mendians :*) *escïans* 586, 568; *nescïens* (*: Precïens* = lat. *Priscianus*) 602, 393; *nïent : nescïent* B. M. 1645 : 6; (*sozriant :*) *escïant* M. 318; *escïenz* (*: mendianz*) M. 1445; *dolant* (*: volant* „fliegend") Po. 225, 529; *dolanz* (*: lanz* = lat. *lentus*) 243, 205; *la dolente* (*: se demente*) 264, 107; *tens* (*tempus*) *: sens* (*sensum*) 342, 33 : 4; *flans* („Seiten") *: tens* 343, 88; (*flans :*) *tans* M. 1034; *semble : tremble* (zu *tremble* cf. obigen Verweis) M. 1601 : 2; (*grant* („groß") *:*) *talant* Po. 436, 304.

Von den Wörtern auf *-entia*, die zu *-antia* übertreten können (cf. Paul Meyer, „Mémoires de la Société de Linguistique de Paris, I, Paris 1868, S. 247, und Su., Altfrz. Gr.², S. 126, oben) weist Gautiers vorliegende Dichtung folgende Beispiele auf:

(*viltance :*) *creance* 586; *creance* (*: demorance*) 645; *providense* (*: semence*) 653; *creance : poissance* 655 : 6 (wegen des vorhergehenden Reimpaares auf *-ense* muß hier *-antia* angesetzt werden); *mescheance : creance* 1047 : 8; (*doutance :*) *poisçance* 1216; *puisçance* (*: esrance*) 1461; *poisçance : creance* 1483 : 4; (*fiance :*) *poisçance* 1512; *sostenance* (*: fiance*) 1635; *soffrance* (*: desmesurance*) 1829; *poisçance* (*: fiance*) 2289; *poisçance* (*: demorance*) 2473; (*esrance :*) *creance* 2518; (*demorance :*) *poisçance* 2652; (*dotance :*) *poisçance* 2972; *poisçance* (*: abundance*) 3027; *poisçance : creance* 3033 : 4; *creance* (*: esrance*) 3061; (*demorance :*) *poisçance* 3266; *semence : inobedïence* 3445 : 6; *puisçance* (*: fiance*) 3449; *creance* (*: esrance*) 3459; *decevance* (*: nigromance*) 3545; *puisçance* (*: esrance*) 3613; *creance* (*: pesance*) 3755; *providense : diligense* 3757 : 8.

Ich habe im vorhergehenden auch Reimpaare angeführt, wo beide Reimwörter im Lateinischen *-entia* aufweisen. Wenn sie auch für den Übergang zu *-antia* im allgemeinen kaum in Betracht kommen (cf. indessen V. 655—6), so dürfte es doch nicht überflüssig sein festzustellen, wie der Dichter, neben den Reimpaaren mit *-antia* und *-entia*, die Wörter auf *-entia* unter sich reimen läßt. —

Der Eigenname *Dïane* weist verschiedene Behandlung auf. Er kommt in folgenden Reimen vor:

paiene : Dïane 192; *crestïane : Dïane* 584; *forsenne : Dïane* 1358; *crestïenne : Dïane* 1590; *Dïane : crestïane* 2043; *cotidïane : Dïane* 2090; *Dïenne : crestëenne* 2811; *Dïenne : di! Enne* 3095.

Cf. hierzu Su., Altfrz. Gr.², § 47b, S. 140. —

Feme im Reime auf ã findet sich auch außerhalb des Zentralfranzösischen weit verbreitet, so auch im Pikardischen (Haase, a. a. O., S. 44): (*flamme* :) *femme* 908; (*dame* :) *fame* 1608; (*flame* :) *feme* 1680; (*flame* :) *fame* 1890; (*fame* (*famam*) :) *femme* 2244; (*ame* :) *famme* 2404.

Lat. *domina* ergibt, wie meist anderswo (cf. Su., Altfrz. Gr.², S. 122, letzter Absatz), *dame* :

(*ame* :) *dame* 216; *dame* (: *ame*) 409; (*flame* :) *dame* 566; (*ame* :) *dame* 1464; *dame* (: *flame*) 2049; *dame* (*flame*) 2945.

§ 6. *-ai* im Wortauslaut reimt nur mit sich selbst (cf. Foe., Cligés, S. LVIII, § 12):

revenrai : tenrai 277; *dirai : mentirai* 345; *penrai : tenrai* 371. Ferner: 1133, 1323, 1567, 1677, 1919, 3297.

Auch vor einfachem Konsonanten reimt *-ai* nur mit sich selbst:

-ais: 841, 1033, 1415, 1451, 1737, 2135, 2211, 2515, 3305, 3701.

-ait: 1053, 1065, 1077, 1731, 1847, 2283, 2835, 3643, 3691.

-aire: 3, 107, 177, 207, 427, 571, 669, 1533, 1623, 1733, 1781, 2123, 2189, 2531, 2823, 3127, 3211, 3235, 3259, 3581, 3605.

-aires: 3187.

-aise: 1529, 2503, 2881, 3053, 3121, 3129.

Da neben germ. *brasa* auch eine Form **brasea* anzunehmen ist, bilden die Beispiele *braise : aise* 2504, *fornaise : braise* 3121, *braise : aaise* 3130 keine Ausnahme. Cf. Su., Altfrz. Gr.², § 17, a, 1, Ende des Absatzes.

-aite: 61, 195, 1453, 1469, 1769, 1935, 2219, 2687, 3257, 3355, 3373.

Dagegen bieten Gautiers andere Werke einige Beispiele von *ai* + Konsonant im Reime mit *e*:

frere : fere (*facere*) Po. 528, 232; *Mere* (*matrem*) : *retraire* Po. 649, 6; *desplaise* (3. Pers. Sg. Konj.) : *confesse* („Beichte") M. 3133.

Auch vor 2 Konsonanten reimt *-ai* nur mit sich selbst:

-aisce: 3357; 3429.

-aist: 3485.

Vor *str* aber, wo *-ai* schon sehr früh monophthongiert worden ist (Su., Altfrz. Gr.², § 27, c) reimt es auch im vorliegenden Texte wiederholt mit *ę*:

iestre : flestre 2306; *estre : pestre* (*pascere*) 2892; *maistre : estre* 2957, 2991; *celestre : maistre* 3456.

Aus Gautiers anderen Werken:

celestre : mestre Po. 364, 70; *mestres : champestres* 464, 99; *estre : nestre* 507, 44; *prestres : mestres* 529, 266; *estre : nestre* 702, 618; 746, 368; *mestre : estre* M. 1767; *mestres : champestres* B. D. 119; *mestre : encestre* Z.[1] 165.

Zum Reimpaar *mestre : chevestre* (*capistrum*) M. 3221 : 2 cf. § 11.

§ 7. Lat. und vulgärlat. *au* ergibt *ǫ* und reimt teils mit sich selbst, teils mit gedecktem *ŏ* und mit freiem *ŏ* in gelehrtem Wort:

1. *au : au*:

paroles (Subst.) *: paroles* (Verb) 35; *enclose : chose* 229. Ferner: 275, 341, 407, 437, 1083, 1191, 1713, 1743, 1795, 2133, 2155, 2213, 3019, 3225, 3461 (vortonig): 62, 3715.

2. *au :* gedecktem *ŏ*:

fol (*follem*) *: Pol* 121; *parole : fole* 2273, 2281; *os* („Gebeine") *: os* (*ausus*) 2357; *cors* (*corpus*) *: ors* („Gold") 3735.

3. *au :* freiem *ŏ* in gelehrtem Worte:

chose (*causam*) *: rose* (*rosam*) 109; *parole : fïole* (**phiŏla*) 2757; *enclose : rose* 3137. —

Germanisches *au* reimt mit undiphthongiertem *ŏ* von *rŏta* in *esblöe : röe* 1657. —

Au reimt vielleicht mit *iau* (cf. z. B. Långfors, Regrés, S. LV, unten —VI) in *l'autre : viautre* 1601.

Aus Gautiers anderen Werken:

li autre : viautre Po. 87, 459; 218, 267; *les autres : viautres* 560, 141; *viautre : li autre* 562, 260; *les autres : viautres* M. 921; *et autre : viautre* 1801; *viautre : et autre* Nat. Enf. 1735. —

Paucum (cf. Su., Altfrz. Gr.[2], § 26, c, S. 69) kommt im Reime im *Christinenleben* nicht vor.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. *peu*:

   peu : feu (*focum*) Po. 128, 863; *feu* (*focum*) *: peu* 249, 454; *preu* („Vorteil") *: peu* 415, 732; *peu : veu* (*vōtum*) 445, 49; *peu : feu* (*focum*) 639, 388 (sic); *peu : preu* („Vorteil") 702, 633; *peu : feu* (*focum*) Z [1] 614 (sic).

2. *poi*:

   oi (*habui*) *: poi* Po. 568, 513 (sic).

3. *pou*:

   saint Pou (*Paulum*) *: pou* B. D. 26. —

Auch **traucum* findet sich nicht im Reime unseres Textes, dagegen bieten Gautiers andere Werke:

1. *treu* (cf. Wulff et Walberg, „Les Vers de la Mort", S. LXXI):
feus (*focus*) *: treus* Po. 266, 208.

2. *trou:*
cleus (*clavōs*) *: treus* Po. 348, 58. Cf. zur Deutung dieses Reimes M.-L., Gr. d. rom. Sprachen I, § 250, am Schluß: „In ganz Frankreich wird *avu*, *avo* zu *au*, afr. *ou : clou*, *Poitou*, *Anjou.*" —

Au + *i* ergibt *oi* und reimt:

1. mit sich selbst: z. B. *joie : oie* (*audiam*) 311; *joie : oie* (*audiat*) 3539.
2. mit *oi* < *ē* (*ĭ*) bezw. *ē* (*ĭ*) + Jod:
voie (*videat*) *: joie* 138; *oie* (*audiat*) *: ociroie* 169; *joie : otroie* 259; *oie* (*audiat*) *: amolloie* 675; *doie* (*dēbeam*) *: joie* 1390.
Ferner: 1535, 1768, 2031, 2364, 2498, 3157, 3362.

§ 8. Lat. *ę* in freier Stellung und vor Nasal ergibt *ie*: z. B. *ciere* (*cara*) *: fiere* (*fera*) 844; *desprisier : pris ier* 1136; *devie* (= *deviee* < *de-vĕtat*) *: croisie* (= *croisiee*) 2447; *veriere* (*vitraria*) *: arriere* (*ad-retro*) 2910; *bien : rien* 3043; *bien : engien* 3543.

Fälle von undiphthongiertem *ę* kommen nicht vor; der anderswo bisweilen als *Peres*, *Pere* vorkommende Name *Petrus*, *Petrum* (cf. dazu Friedw., Veng. Rag., S. LV, Z. 4 ff.) reimt an 3 Stellen (190, 1915, 2418) mit *pieres* bezw. *piere* (*pierre*). Dagegen finden sich in Gautiers anderen Werken, neben Beispielen für Diphthongierung, solche, wo *ę* in *Petrus*, *Petrum* erhalten ist:

Pere : pere (*patrem*) Po. 243, 217; *Mere* (*matrem*) *: Pere* 600, 302; *frere* (*frater*) *: Pere* 609, 168; *Pere : arere* (*aratrum*) 725, 841. —

Lat. *deus*, *deum* u. s. w. kommt im Reime an folgenden Stellen vor:

dius (*deus*) *: dius* („Schmerz") 677; *dius* („Schmerz") *: dius* (*deos*) 1032; *dils* („Schmerz") *: dius* (*deos*) 1262; *Dius* (*deus*) *: dius* (Akk. Pl. „Schmerzen"), sodaß für unseren Text die Form *dieus* oder *dius* oder beide für Gautier anzusetzen ist.

Aus Gautiers anderen Werken ergeben sich für den Dichter folgende Formen von *deus* u. s. w.:

1. *deus* (*deu*):

chaillieu ("Steine"; *chail* (< *calculum*) + *agum* > *chailleu* wie *traucum* > *treu*) *: Deu* Po. 83, 268; *cailleus* (id.) *: Deus* 250, 504; *Deus : teus* (*tales*) 440, 525; *teuz* (*talis*) *: Deus* 620, 144; *chailleu* (cf. 1. Beispiel): *Deu* 676, 190; *Deus : espiriteus* (*spirituales*) 711, 125; *Deus : morteus* (*mortales*) M. 3513. — Zu *-eus*, nicht *-ieus*, aus *-alis* cf. § 1, b, 1.

2. *dé*:

commandé : *Dé* Po. 550, 334; *bourdé* („gescherzt") : *Dé* 572, 735 (sic); *Dé* : *luradé* (?) B. M. 861.

3. *dieus* (*dieu*) bezw. *dius* (*diu*)[1]:

Dieu : *gieu* (*jocum*) Po. 270, 389; *dieus* („Schmerz") : *Dieus* 425, 38; *Andriu* : *Dieu*[2] 517, 22; *cieus* (Pl. „Himmel") : *Dieus* 546, 142; *Dieu* : *ebrieu* (*Hebraeum*) 546, 167; id. 552, 441; *diels* („Schmerz") : *Dieus* 607, 74 (sic); *cieus* („Himmel") : *Dieus* 621, 190; *Dieu* : *gieu* (*jocum*) 632, 67; *gieu* (*jocum*) : *Dieu* 632, 76; *Dieus* : *cieus* (Pl. „Himmel") 633, 87; *Dieu* : *lieu* (*locum*) 658, 367; *Dieu* : *grieu* (*Graeci*) 674, 95; *gieus* (*jocos*) : *Dieus* 675, 118; *Dieu* : *gieu* (*jocum*) 677, 211; id. 677, 227; id. (umgekehrte Folge) 678, 276; *cieus* (Pl. „Himmel") : *Dieus* 705, 781; *diels* („Schmerz") : *diels* (*deos*) 712, 172; *Dieus* : *cieus* (Pl. „Himmel") 714, 295: *Dieus* : *delz* („Schmerz") B. M. 915; *dels* („Schmerz") : *Dieus* 948; *delz* („Schmerz") : *Dieus* (*Deos*) 1598; *Diex* : *diex* („Schmerz") M. 1099; *dels* („Schmerz") : *Dex* 1186; *Dieus* : *cieus* (Pl. „Himmel") 1439; *dels* („Schmerz") : *Deus* 2728; *Dieus* : *dieus* („Schmerz") 3183; *Dieus* : *cieus* 3335; id. 3503; *cieus* (Pl. „Himmel") : *dieus* (*deos*) 3970. — Lat. *Judaeus* u. s. w. habe ich in folgenden Reimen notiert:

juieus (*Judaeos*; Po. *gieus*) : *gieus* (*jocos*) Po. 560, 127.
Jüis (*Judaeos*) : *infelix* (lat.) 560, 147.
jüis (Akk. Sg., Po. *juïf*) : *Jüis* (*Judaeos*) 562, 256 : 7 (sic).
leus (*locos*) : *gïeus* (*Judaeos*) 565, 409.

Gautier hat also bestimmt (der Reim mit lat. *infelix* zeigt es) *jüis* verwendet. Ob man wegen der Reime mit *jocos* und *locos* daneben eine Form *juieu* bezw. *juiu* ansetzen oder Reim von *i* : *ui* (*jieus* (*jius*) bezw. *juis* < *jocos* und *lieus* (*lius*) bezw. *luis* < *locos*) ansetzen soll, läßt sich nicht bestimmt sagen. Cf. zu *jocus* § 23, 2 und zu *locus* § 23, 3. — Zum stammhaften *s* cf. To., Vrai An.[3], Anm. V. 287.

§ 9. Lat. $\breve{e} + i$ ergibt *i*:

pris (*prĕtium*) : *pris* (Part. Perf. von *prendre*) 331; *sire* : *remire* 507; *vivre* : *yvre* 524; *delivrés* : *enivrés* 530; *rougist* : *sougit* 538; *comprise* : *c'on prise* 556; *parfite* : *Esperite* 727; *endormies* : *mies* (*medicos*) 906; *desprise* : *prise* (Part. Perf. von *prendre*) 1093; *prise* : *prise* (Part. Perf. von *prendre*) 1129; *assis* : *a* ·*vi*· (*sex*) 1158; *iscis* : ·*vi*· (*sex*) 1250;

---

[1] Im Reime mit *jocus* und dessen Formen ist es ungewiß, da an und für sich auch *jeus*, mithin *deus*, u. s. w. (cf. sub 1) möglich wäre. Cf. § 23, 2.

[2] Vielleicht hat aber für den Dichter der Reim *André* : *Dé* gelautet, da an anderer Stelle, wo die Überlieferung bei Po. (571, 679) *cendrier* : *Andrier* liest, für den Dichter *cendé* („Zindel") : *André* anzusetzen ist.

mïedis : *mie* ·*x*· (*decem*) 1404; *apris* : *pris* (*pretium*) 1594; *ier* (*hĕri*) : *brasier* 1825; *merite* : *parfite* 2010; *ivre* : *vivre* 2375; *espire* : *pire* (*pĕior*) 2444; *pris* : *pris* (*prĕtium*) 2794; *pris* (*prĕtium*) : *pris* (Part. Perf. von *prendre*) 3119; *sosprise* (Part. Perf. von *sosprendre*) : *desprise* (*dispretiat*) 3394; *sire* : *s'ire* 3435; *enivre* : *vivre* 3465; *litte* (*lectam*) : *merite* 3767.

Der Reim *empire* (*impĕrium*) : *empire* (**impĕjorat*) 2097 könnte an und für sich auch *empere* : *empere* gelautet haben (cf. dazu Friedw., Veng. Rag. S. LV). Da aber m. W. bei Gautier *pere* < *pĕior* nicht belegt ist, *pire* aber 2444 mit *espire* reimt, so wird man für den Dichter bestimmt *empire* (*imperium*) : *empire* (**impĕjorat*) 2097:8 und *pire* : *empire* (**impĕjorat*) 2903:4 ansetzen dürfen[1].

Diese Erscheinung (*ĕ* + *i* > *i*) ist dem Osten und Westen des altfranzösischen Sprachgebietes fremd (Suchiers Karte XII in Gröbers Grundriß I[2]; Auc.[7], S. 81, 11).

Lat. *integrum* kommt im Reime unseres Textes nicht vor[1]. —

Lat. *regula* reimt mit sich selbst V. 7:8[1]; in meinen Notizen finde ich es sonst nur noch im Reime mit *aveule* („blind") Po. 455, 5:6. Da für Gautier aus lat. *ab oculis* als Adj. für den Begriff „blind" *avieule* bezw. *aviule* anzusetzen ist (cf. § 22, Ende), wird man wohl als Resultat von lat. *regula* *rieule* bezw. *riule* (mit oder ohne eine weitere Form[2]) für unseren Dichter ansetzen dürfen. —

Zu *engien* (*ingenium*) 3544 (*bien* :) cf. Su., Altfr. Gr.[2], § 49. — Aus Gautiers anderen Werken: *engien* : *bien* (*bene*) Po. 218, 287; : *rien* M. 673; *engieng* : *bien* B. D. 327. —

Wegen *engingne* : *eschingne* (3. Pers. Sing. Ind. Präs. von *eschignier* „grinsend lachen", Etym.?) Po. 492, 121 wird man für den Dichter V. 2755:6 den Reim mit *devignes* : *engignes* ansetzen, zumal Gautiers andere Werke eine ganze Reihe sicherer Beispiele der alten Form auf *-i* der Konjunktive < *ĕnia* aufweisen:

ligne (*lineam*) : *tigne* (*teneat*) Po. 56, 1222; *vigne* (*veniat*) : *vigne* (*vīneam*) 97, 923, 631, **21**; *vigne* (*vīneam*) : *avigne* (*adveniat*) 741, 156; *vigne* (*veniat*) : *vigne* (*vīnea*) M. 3547; *vigne* (*veniat*) : *rechigne* (3. Pers. Sg. Ind. von *rechignier* < *re-kīn* [*an*]? *-iare* (Foe., Wtb.)) Z.[1] 630 (sic); *vigne* (*veniat*) : *vigne* (*vīnea*) Z.[3] 389.

§ 10. Daß der Dichter gedecktes lat. *ĕ* vor oraler Konsonanz zu *ie* diphthongierte, läßt sich durch keinen Reim (wie z. B. *fier*

---

[1] Für diese Frage habe ich mir leider bei der Lektüre von Gautiers anderen Werken keine Notizen gemacht.

[2] Mein sonstiger Mangel an Notizen zu dieser Frage zwingt mich zu dieser unvollständigen Beantwortung.

ferum) : *fier* (*ferrum*)) beweisen. Reime von lat. *ĭ* und *ē* in Position zu lat. gedecktem *ĕ* (z. B. *pucielles* : *celles* (*ecce illas*) 391; *diestre* (*dextra*) : *chevestre* (*capistrum*) 919; *damoisieles* : *elles* (*illas*) 1055) scheinen mir dafür zu sprechen, daß Gautier diese Brechung nicht vornahm. Tobler sagt zwar (Vrai Aniel[3], S. XXVII), daß er gegen die Möglichkeit einer Reimverbindung *e* : *ie* (wie z. B. es das von mir angeführte *pucielles* : *celles* (*ecce illas*) wäre) nichts aufstellen wolle, und weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß auch *i* und *ui* zusammen reimen können[1]. Die von Tobler nicht bestrittene Möglichkeit ist aber m. W. nirgends durch ein Beispiel erwiesen. Bei einem Dichter mit so ausgedehnter literarischer Tätigkeit wie Gautier wären aber Reime wie obiges *fier* : *fier* gewiß vorhanden, wenn er die Brechung überhaupt verwendet hätte.

§ 11. Das lat. Suffix -*ellum*, -*ella* reimt:

1. mit sich selbst:

pucielles : *ancielles* (*anc-ĕllas* statt -*ĭllas*) 205; *seiel* : *praiel* 283; *ancielle* : *novielle* 797. Ferner: 1297, 1367, 1391, 1605, 1637, 2179, 2565, 2783, 3189, 3349.

2. mit lat. -*ĕll* anderer Art: *puciele* : *biele* 1443; *pucele* : *favele* 2647; *pucele* : *apele* 3163; *mameles* : *beles* 3301.

3. mit german. *snel* („rasch"):

isnielle : *pucielle* 246.

4. mit Eigennamen nichtlateinischen Ursprungs:

Israel : *sael* 184; *müel* : *Samüel* 2513; *Emmanüel* : *müel* 2920.

5. mit gedecktem lat. *ē* (*ĭ*):

pucielles : *celles* (*ecce illas*) 391; *damoisieles* : *elles* (*illas*) 1055; *damoisiele* : *ele* (*illa*) 2653; *pucele* : *cele* (*ecce illa*) 3135.

In geschlossener Silbe sind *ę* und *ẹ* ferner noch gebunden in: *enfers* („Hölle") : *enfers* (*infirmus*) 2633; *deffendre* : *cendre* 2737; *perdre* : *aerdre* 3045.

Lat. gedecktes *ĕ* reimt mit ahd. *e* in *engręs* : *gręs* (ahd. *greoz*) 2825.

Aus Gautiers anderen Werken erwähne ich folgende Beispiele von *ę* : *ẹ* in geschlossener Silbe[2]:

cerveles : *eles* (*illas*) Po. 628, 503; *fer* (*firmum*) : *enfer* („Hölle") 700, 537; *celes* (*ecce illas*) : *beles* (*bellas*) 714, 279; *eles* (*illas*) : *beles* (*bellas*) 717, 417; id. (umgekehrte Folge) 717, 425; *ele* (*illa*) : *bele* (*bella*) M. 403; *cordeles* : *cors d'eles* (*illas*) B. D. 501; *ele* (*illa*) : *pucele* Nat. 373; *pucele* :

[1] Zu diesem Reime bei Gautier siehe Kap. *V. Metrik, II. Reim*, § 3, S. LIX.

[2] Die Liste ist nicht vollständig, da ich für diese Frage mir aus Poquet nur gegen den Schluß Notizen gemacht habe.

qu'onques ele (*illa*) 521; *pucele*:*ele* (*illa*) Nat. Enf. 1413; *beste*:*ceste* (*ecce ista*) D. 51.

§ 12. Zu der Frage, was -*ẹl* + Kons. ergibt, habe ich leider aus Gautiers anderen Werken nur sehr unvollständig Exzerpte gemacht, sodaß ich bloß mit Vorbehalt mich äußern kann. Das *Christinenleben* bietet nur den Reim

l'autre:*viautre* (*vertragi*) 1602,

aus welchem allein sich nicht schließen läßt, ob für den Dichter -*iau* oder -*eau* (cf. dazu Su., Altfr. Gr.[2], p. 152, Z. 8 ff.) anzusetzen ist. Aus dem Umstande aber, daß Gautier mehrmals den Reim *li autre*:*viautre* (Po. 87,459; 218,267; 562,260) bietet — allerdings neben anderen Reimen, wo der Vokal *e* dem Worte *autre* vorangeht —, darf man vielleicht für den Dichter (wenn es sich auch in *li* um den Vollvokal *i* handelt, während *viautre* Jod aufweist) -*iau* aus *ẹl* + Kons. ansetzen.

Zum Reime -*iau*:-*au* ist zu bemerken, daß, wenn auch Scheidung der beiden im Altfranzösischen das Gewöhnliche ist, die Vermischung doch nicht unbekannt ist. Cf. z. B. Långfors, Li Regrés . . ., S. LV unten —VI. —

ẹ + mouill. *l* + Kons. kommt im Reime im vorliegenden Texte nicht vor.

Aus Gautiers anderen Werken ergibt sich, da lat. *melius*

1. mit *mel* + *s* („Honig") und
2. mit *oculos* und letzteres (M. 1898) wiederum mit *peril* + *s* („Gefahren")

reimt, da ferner *vieus* (*veclus* < *vetulus*) ebenfalls mit *oculos* reimt, für den Dichter -*ieus* oder -*ius*:

mieus (*mieux*) (lat. *melius*):*yeus* (*yeux*) (und umgekehrte Folge) Po. 350,170; 431,80; 517,14; 607,44; 699,486; Z.[2] 286; *mieus* („Honig"):*mieus* Po. 520,170; *vieus* (*veclus*):*yeus* Po. 643,564.

§ 13. Freies lat. *ē* und *ĭ* ergibt *oi*, welches reimt:

1. mit sich selbst:

savoir:*savoir* 1, 115; *poise*:*envoise* 141; *noncaloir*:*valoir* 147; *fois*:*fois* 171; *croi*:*toi* 197; *voloir*:*desvoloir* 201; *movoir*:*estovoir* 233; *avoir*:*avoir* 263. Ferner: 271, 363, 373, 405, 457, 489, 503, 511, 543, 559, 591, 633, 647, 679, 699, 707, 753, 763, 793, 831, 861, 875, 933, 983, 1005, 1061, 1109, 1193, 1449, 1455, 1467, 1473, 1617, 1699, 1741, 1751, 1777, 1815, 1819, 2039, 2047, 2239, 2351, 2437, 2451, 2459, 2567, 2643, 2649, 2661, 2701, 2739, 2759, 2767, 2849, 2851, 2865, 2917, 2977, 3011, 3329, 3403, 3451, 3505, 3629, 3641, 3689.

2. mit *oi* aus lat. $\bar{o} + i$:

victoire: *croire* 846; *consistoire*: *croire* 3472.

Mit *ǫi* aus lat. *-ŏria* in halbgelehrten Wörtern reimt *oi* < *ē* (*ĭ*) in den Versen 733, 2780, 3665.

3. mit *ǫi* aus lat. *au* + *i*:

voie (*videat*): *joie* (*gaudia*) 137; *oie* (*audiat*): *ociroie* 170; *joie*: *otroie* 260. Ferner: 676, 1389, 1536, 1767, 1970, 2032, 2363, 2446, 2497, 3158, 3361. —

Zu *moi*, *mi*, *toi*, *soi* cf. Formenlehre, § 36,a, 1., 2. und 3.

Zu den Infinitivformen von lat. *cadēre*, *sedēre*, *vidēre* cf. Formenlehre, § 42.

Der Wandel von *ei* zu *oi* ist der Normandie fremd (Suchiers Karte X in Gröbers Grundriß I²).

Als erwähnenswert führe ich noch an:

Lat. *sēcale*, das in der Schriftsprache *seigle* ergibt, findet sich bei Gautier (*poile* (*pĭlat*): *soile* Po. 635, 206; *apostoile*: *soile* M. 3570) als *soile*, von dem das Dict. Gén., s. v. *seigle*, sagt, es sei pikardisch, das aber Nyrop, Gramm. hist. I, § 409, Schluß, für das Champagnische anführt.

§ 14. Hinter palatalisiertem Konsonanten wird freies lat. *ē* und *ĭ* zu *i*:

mierchi: *mierchi* 369:70, 1099:1100; *cire*: *souspire* 1253; *merci*: *nerci* 2601, 3369.

§ 15. Lat. *ē* (*ĭ*) + mouilliertes *l* + Kons. ergibt *au* + Konsonant: *caus* (*calidus*): *vermaus* 2482.

Aus Gautiers anderen Werken:

chauz (*calidus*): *vermauz* Po. 438, 412; *chaus* (id.): *vermaus* 663, 650; *ribaus*: *vermaus* 664, 664. *Solaus* (*soliculum* + *s*) reimt mit *haus* (*altus*) Po. 111, 25; 268, 309; 335, 83; 670, 983 (sic); 727, 930. *Consilium* + *s* reimt mit *haus* (*altus*) Po. 182, 117. *Consiliet* reimt mit *assaut* (Verb und Subst.): Po. 264, 95; 277, 41; 309, 304; Z.² 291; mit *saut* (Subst. und Verb) Po. 318, 153; 463, 47; 547, 223; mit *vaut* (*valet*) (*v.*: c.) Z.¹ 549; mit *faut* (*fallit*) Z.² 101. *Paraus* (*pariculus*) reimt mit *aus* („Knoblauch", Pl.) Po. 577, 95.

§ 16. Zu der Verbindung von lat. *-ēnum* mit lat. *-anum* im Reime cf. § 4. — Lat. *habēna* kommt sowohl als *aveine* (*avaine*) wie als *avoine* vor:

1. *vaine* (*vana*): *avaine* Po. 230, 719.

2. *avoine*: *none* („Nonne") M. 3987; *none* („9. Stunde"): *avoine* Z.³ 217. — Die Beispiele unter 2. zeigen die pikardische Erscheinung,

daß in *oi* der erste Teil des fallenden Diphthongen so stark betont wurde, daß der zweite Teil im Reim nicht berücksichtigt zu werden brauchte[1].

§ 17. Zu der Verbindung von gedecktem lat. *ē* (*ĭ*) mit *ai* + mehreren Konsonanten cf. § 6, Ende. — Das Suffix *-ĭtta* reimt nur mit sich selbst: *moletes* : *vïoletes* 1711; *floretes* : *vïoletes* 2511. —

Das Suffix *-ĭtia* ergibt:

1. *-ece*, das nur mit sich selbst reimt: 217, 1525, 1547, 1947, 2237, 2309, 3383, 3415.

2. *-ise*:

prise (Part. Perf. von *prendre*) : *justise* 1408.

3. *-iche* (? cf. G. Cohn, Der Suffixwandel im vorlitterarischen Franz., S. 32):

nice : *sacrefisce* 78.

An und für sich unbestimmt ist *malisce* : *sacrefisce* 819.

Aus Gautiers anderen Werken[2]:

Lat. *servitium* ergibt:

1. die ältere Form *servise*, im Reime mit *guise* („Weise") Po. 719, 516; *eglise* B. D. 8, 40; *mise* (Part. Perf. von *mettre*) Nat. 413; *a devise* Z.[3] 28.

2. die jüngere, meist pikardische Form *service* (cf. Foe., gr. Cligés, S. LVII oben), im Reime mit *deslice* (von *deslicier* „brechen, besiegen") Po. 676, 185; *ice* (*ecce hoc*) Nat. 224, 543.

An und für sich unbestimmt ist die Wertung von *servitium* im Reime mit *franchise* Po. 702, 629, Z.[3] 400.

An anderen Beispielen als *servitium* habe ich nur das bereits angeführte *franchise* (im Reime mit *servitium*, siehe 2 Zeilen höher) notiert. — Von einzelnen Wörtern erwähne ich *virge* (*virginem*): *venir ge* 1019.

§ 18. Das lat. Suffix *-īlis* und *i* + mouill. *l* + *s* (cf. To., Vrai An.[3], S. XXVIII, unten —XXIX) ergibt *-ius*[3]:

soutius (*subtīlis*): *pius* (*piōs*) 2169. Zu *piu* cf. Su., Altfrz. Gr.[2], § 23.

Aus Gautiers anderen Werken:

[1] Cf. Foe., Randglossen zur Cantefable, Ztschr. XXVIII, p. 504—5.

[2] Die Aufzählung dürfte leider unvollständig sein, da meine Aufzeichnungen zu dieser Frage erst gegen Ende des Poquet'schen Bandes Beispiele aufweisen.

[3] An und für sich wäre in den meisten Fällen auch *-ieus* möglich: da ich aber für *pieus*, „fromm", für Gautiers Zeit keinen Beleg finde, dieses Wort aber im Reime mit lat. *-īlis* vorkommt (die viel seltenere Form *pis* (Su., Altfrz. Gr.[2], S. 61, 2.letzte—letzte Zeile) habe ich nicht ansetzen wollen), habe ich *-ius* angenommen. Man kann aber auch daneben noch *-ieus* für einen Teil der Fälle annehmen. Dreierlei (*-ieus*, *-ius*, *-is*) dürfte nicht empfehlenswert sein.

soutius (*subtilis*) : *pius* (lat. *pius*) Po. 401, 41[1]; *lius* (*locos*) : *vius* (*vīlis*) 554, 536; *vils* (*vīlis*) : *pius* (lat. *pius*) Z.^{2} 99; *ieus* (*oculos*) : *perieus* (Obl. Pl. von lat. *perīculum*) M. 1898.

An und für sich unbestimmt, aber wegen der anderen erweisenden Beispiele zu *-ius* (nicht zu *-is*) zu schlagen:

aisius[2] (Nomin. des Adj. *aisif*) : *aisius* („Essig") Po. 737, 26; *gentius* (*gentīlis*) : *ententius* (*intentīvus*) D. 169. —

Vom lat. Suffix *-īvus* bietet unser Text nur Beispiele für *-īvus* > *-is*:

vis (*vīsum*) : *vis* (*vīvus*) 3308; *vis* (*vīvus*) : *vis* (*vīsum*) 3571.

Aus Gautiers anderen Werken aber ergibt sich, daß er sowohl *-is* — und zwar häufiger — wie *-ius*[3] in seiner Sprache verwendete:

1. *-is* : *näis* (*natīvus*) : *päis* (*page(n)sem* „Land") Po. 134, Str. X, 4; 587, 604; M. 1380; 1644; Nat. 918; Nat. Enf. 752; 1360; D. 414; *vis* (*vīvus*) : *avis* („Ansicht") Po. 299, 92 (sic); 564, 345; 579, 182; 595, 30; 609, 138; : *vis* („Ansicht" bezw. „Antlitz") Po. 342, 48; 348, 73; 661, 522; M. 2646; 3082; 3232; Z.^{3} 265; : *a devis* Po. 669, 941; *Paradis* : *maladis* Po. 459, 188; *päys* : *estäis* (*statīvus*) 495, 14; *ententis* : *dimittis* (lat.) Nat. Enf. 1173; *poussis* : *sis* (lat. *sex*) B. M. 1005;

2. *-ius* : *baillieus* : *lieux* (*locos*) Po. 455, 7; *ententilment* (= *ententiument*) : *piument* (von lat. *pius*, „fromm") 661, 511; *gentius* : *ententius* D. 170; *aisius* : *aisius* („Essig") Po. 737, 25.

§ **19.** Lat. freies *ŏ* vor oraler Konsonanz diphthongiert:

z. B. *oevre* (*ŏpera*) : *oevre* 33; *apluevent* : *ruevent* 249; *oef* (*ovum*) : *·ix·* (*novem*) 623; *descuevre* : *oevre* 1701; *esprueve* : *esprueve* 2335; *cuer* : *puer* 2869; *oevres* : *descuevres* 3149; *cuer* : *puer* 3363; 3387; 3411; 3731.

Zum Reime *aquerra* : *requerra* 3771 cf. Kap. *V. Metrik*, § 3, S. LIX.

Nicht diphthongiert ist *ŏ*:

1. in *fors* (lat. *forīs*), weil oft vortonig: *cors* (*corpus*) : *fors* 2368.

2. in *fillole* (*filiŏla*) : *fole* (*follem*) 123. Cf. Su., Auc.^{8}, S. 69, 7; Nyrop, Gr., I^3, § 177, Cas isolés.

3. in *moles* („Mühlsteine") im Reime mit *moles* (*molles*) B. M. 822 unter Einfluß von *l* (cf. Van Hamel, *Rencl.* p. CXXIV).

Rose (*propose* : *rose* 336) und *escole* (Verbalform; *escole* : *acole* 375) sind Lehnwörter. Cf. Nyrop, Gr., I^3, § 177, Schluß (Mots d'emprunt).

---

[1] Poquet liest *soutiz* : *piz*, was an und für sich auch möglich wäre (siehe Anm. 3 der vorherg. Seite).

[2] Poquet liest *assius* . . .

[3] Hier würde ich das in einem Teil der Fälle an und für sich mögliche *-ieus* lieber nicht ansetzen. Cf. Ende Anm. 3 der vorherg. Seite.

Zu *röe* (*rŏtam; esblöe*: *röe* 1658) cf. Nyrop, Gr., I^3, § 177, S. 195 (Formes analogiques). —

Geschlossenes *o*, nicht *ŏ*, hat, wie sonst im Altfranzösischen, *demorer* (*demore*: *more* 2423).

Zum offenen *o* im Altfranzösischen bei Lehnwörtern, die im Lat. *ō* haben (*glore* 1951, 3176, *consistorie* 2834) cf. Su., Afrz. Gr^2, § 13, a, 4.

Pikardisches *bos* (= *bois* „Wald") findet sich im vorliegenden Texte nicht, dagegen, im Reime mit *os* („ich wage") M. 3424. — Cf. ferner zu *troche*: *parroche* (Po. 570, 10) § 33, 2. Hälfte. — Was die Formen (Graphien) *estore*: *oratore* 463 : 4, *glore*: *tempore* 1951 : 2 anbetrifft, so dürfte der Dichter wohl sicherlich *estoire* (bezw. *estorie*) u. s. w. verwendet haben.

§ 20. Lat. freies *ŏ* + *i* ergibt *ui*:
z. B. *conduist* (*condūcit*): *con d'·viii·* (*octō*) 988; *conduire*: *muire* 1160; *puis* (1. Pers. Sg. Pr. von *pooir*): *puis* („Brunnen") 1231; *anui* (*in -ŏdiu*): *lui* 2287; *fruit*: *nuit* (*noctem*) 2300; *conduite*: *anuite* 3624.

§ 21. Lat. freies *ŏ* vor Nasal diphthongiert nicht und reimt teils mit sich selbst, teils mit lat. *ọ*[1]:
hom: *raison* 365; *compas*: *hom pas* 510; *hom*: *Mahom* 709; *Mahon*: *hon* 3280; *sone* (*sŏnat*): *done* (*dōnat*) 3697.

§ 22. Von ursprünglichem lat. *ŏ* + *l* + Kons. bietet der vorliegende Text nur das nicht beweiskräftige vortonige *vorras*[2]: *morras* 1507, worin vortoniges *l* gefallen ist. —

Indifferent: *vilt* (*volet*, von *voloir*): *dilt* (*dolet*) 2181 : 2. — Da in Gautiers anderen Werken für wiederholt mit lat. *ŏ* + *l* + Kons. reimendes lat. *illos* (cf. § 36, a, 3) *eus* und *ous* gesichert sind, dagegen die Lesart von Po. 625, 385—9[3]: *aus* (*illos*): *faus* (*falsos*), *fo(u)s* (*folles*): *clos* (*clausum*) m. W. mit ihrer Forderung *aus* < *illos*

---

[1] Zu dieser Frage habe ich mir aus Gautiers anderen Werken keine Notizen gemacht.

[2] Bartsch-Wiese, Chrest. s. v. *voloir*, führt ein Beispiel von *vauras* an.

[3] Die ganze Stelle Po. 625, 385—9 (Gautier hat gegen die in religiösen Dingen lässigen Bauern Vorwürfe erhoben) lautet:

Ne dirai pas autel entre aus.
Il y en a de si tres faus,
De si sotars et de si fous,
Post me donrroient du poing clos
Ou de la paume lez l'orille.

und *fos* < *folles* (cf. gesichertes *fous* (*folles*) : *Pous* (*Paulus*) und umgekehrt Po. 178, 675 und 635, 210) isoliert und vielleicht zu emendieren ist, wird man in folgenden Stellen von Gautiers anderen Werken wohl *ou* einsetzen dürfen:

cous (**colpos*) : *ous* (*illos* Po. 420, 149; *cous* („Hälse") : *ous* (*illos*) 438, 413; *ous* (*illos*) : *cous* („Hälse") 441, 558. — Cf. § 29, a, 4. —

Was die Entwickelung von ϱ + mouill. *l* + Kons. anbetrifft, so bietet der vorliegende Text für den Dichter nicht erweisendes *quieudera* (: *enploiera*) 2339, ferner *acquerra* (von **accolgere*) : *requerra* (von *requaerere*) 3771, das für den Dichter auch vielleicht nicht ganz beweiskräftig ist, weil vortonig.

Aus Gautiers anderen Werken erwähne ich:

yeus, u. s. w. (*oculos*) : *mieus* (*melius*) Po. 350, 169; 431, 79; 517, 13; 607, 45; 699, 485; Z.[2] 285; : *vieus* (*veclus* < *vetulus*) Po. 643, 565; : *orgueus* u. s. w. 695, 282; B. M. 1672; : *perieus* („Gefahren") M. 1897.

Keiner dieser Reime verlangt *-iau*; dagegen wird *-iau* ausgeschlossen durch obigen Reim *ieus* (*oculos*) : *perieus* („Gefahren") M. 1897. Somit ergibt sich für den Dichter als Ergebnis von ϱ + mouill. *l* + *s* *-ieus* bezw. *-ius*. —

Was die Entwickelung von *dolus* („Schmerz") betrifft, von dem Tobler, Vrai An.[3], S. XXXII, schreibt: „*dieus* („Trauer"), welches sich lautgeschichtlich genau so verhält wie *ieus* („Auge")," so reimt es mit lat. *deus* (*deos*) an folgenden Stellen: *dius* (*deus*) : *dius* 678; *dils* : *dius* (*deos*) 1261; *Dius* (*deus*) : *dius* 1866; *deus* : *deus* (*deos*) 2203. — Zu den für den Dichter anzusetzenden Formen von lat. *deus*, *deos* cf. § 8. —

Das aus *ab oculis* gebildete Adj. für den Begriff „blind" findet sich bei Gautier in den Reimen *aveules* : *nicules*[1] (*nebulas*, ein Gebäck) Po. 230, 721 und *aveule* : *reule* (*regulam*) 455, 5, sodaß man es für den Dichter (cf. weiter oben *oculos*) mit *avieule* bezw. *aviule* ansetzen wird. —

Zu den Formen von lat. *Judaeus* u. s. w. cf. § 8, Ende.

§ 23. Die Gruppe *focus*, *jocus*, *locus* weist im Reime folgende Formen auf:

1. *focus*, *focum*:

a) *fus*, *fu*:

confus (*confūsus*) : *con fus* 756; *fu* (*fuit*) : *fu* (*focum*) 1360; 2480; 3278.

[1] Lommatzsch gibt mir auf meine Anfrage, ob Tobler *mueles* der Lesart Po. erkläre, freundlichst das von Tobler dafür als richtige Lesart angefügte *nieules* an.

Aus Gautiers anderen Werken:

a) *fu*:

fu (*fuit*) : *fu* (*focum*) Po. 114, 140; 189, 458; 216, 202; 229, 680; 246, 330; 285, 92; 324, 22; 335, 80; 402, 118; 641, 507; 645, 664; 661, 516; M. 2428; Nat. Enf. 802; Z.^{3} 91; *tu* („du") : *fu* (*focum*) Po. 150, 80.

b) *feus*, *feu*:

peu (*paucum*) : *feu* (*focum*) Po. 128, 864; 249, 453; 639, 389; Z.^{1}, 615; *feus* (*focus*) : *treus* (**traucos*) Po. 266, 207; : *languereus* (*languor* + -*ōsos*) 266, 215; *merveilleus* Z.^{1} 516; *feu* (*focum*) : *veu* (*vōtum*) Po. 514, 112; M. 3621; : *hareu* Po. 638, 374; : *preu* (*prōde*) 639, 392; *feus* (*focus*) : *leus* (*locōs*) M. 1009.

2. *jocum*, *jocōs*, *jocō* („ich spiele"):

Der vorliegende Text bietet kein Beispiel im Reime.

Aus Gautiers anderen Werken:

Es liegt kein erweisender Reim dafür vor, daß Gautier *jeus*, *jeu* verwendet habe. Im Reime mit *deus*, *deos*, *deum* (cf. § 8) und im Reime mit *locum* (cf. hier unter Ziffer 3) wäre es wohl möglich, aber erweisen läßt es sich nicht. Das gänzliche Fehlen erweisender Reime spricht eher dagegen. — Ebenfalls liegt m. W. keine Stelle vor, die *giu* u. s. w. (<*gieu*) verlangte, unter Ausschluß von *gieu* u. s. w.

a) Unbestimmt, ob *jeus*, *jeu*, oder *gieus* (*gieu*), *gius* (*giu*):

Dieu (*deum*) : *gieu* (*jocum*) Po. 632, 68; 632, 75; 677, 212; 677, 228; 678, 275; *gieus* (*jocōs*) : *Dieus* (*deus*) 675, 117; *lieu* (*locum*) : *gieu* (*jocum*) 355, 32; 491, 102; 535, 128. Ferner: *gieu* (*jocum*) : *gieu* (*joco* „ich spiele") M. 2979.

b) *gieus* bezw. *gius* (bezw. vielleicht, im Reime mit lat. *Judaeos*, *juis*, cf. § 8, Ende):

Juieus (*Judaeos*, Po. liest *gieus*) : *gieus* (*jocōs*) Po. 560, 128; *gieus* (*jocōs*) : *flagieus* („Flöte, Kehle") 676, 173.

3. *locus*, *locum*, *locōs*:

Das *Christinenleben* bietet nur einen Reim, mit *lius*:

pius (lat. *pius*) : *lius* (*locōs*) 2744.

Aus Gautiers anderen Werken:

a) *leus*, *leu*:

merveilleus : *leus* (*locos*) Po. 122, 578; 174, 503; 219, 320; 229, 682; 256, 760; 557, 7; 650, 10; M. 3346; *leus* (*locōs*) : *malicïeus* Po. 533, 17; : *perilleus* 616, 467; : *peleus* (*pĭlōsōs*) 720, 567; : *precïeus* M. 658; *leu* (*locum*) : *leu* (*lupum*) Po. 167, 147; B. M. 865; 1330; *leus* (*locōs*) : *leus*

(*lupus*) Po. 554, 539; : *leus* (*lupōs*) Nat. Enf. 1510; : *feus* (*focus*) M. 1010.

b) *lieus* bezw. *lius* (bezw. vielleicht *luis*, im Reime mit *Judaeos*, cf. § 8, Ende).

: *gïeus* (Po. liest *gieus*) Po. 565, 408; : *corlieus* („Brachschnepfe") 708, 14; M. 4001.

c) *lius*, *liu*:

: *piu* („fromm") Po. 79, 70; *baillieus*[1] 455, 8; *vieus*[2] (*vīlis*) 554, 535; : *pius* (lat. *pius*) 557, 10.

Unbestimmt, ob unter a) oder b) einzureihen, sind die Fälle, wo *locum* mit *deum* und mit *jocum* reimt:

Dieu : *lieu* Po. 658, 368; *lieu* : *gieu* 355, 31; 491, 101; 535, 127.

§ 24. In lateinisch und romanisch gedeckter Stellung wird *ŏ* vor Nasal geschlossen:

somme (*summam*) : *somme* (*sŏmnum*) 1060; *Rome* : *ome* 2096; 2113; 2121 (*home*); *home* : *somme* (*summa*) 2943; *parsome* : *ome* 2996.

§ 25. Abgesehen von Beispielen für die weiter unten folgenden zwei Suffixe *-ōrem* und *-ōsus* u. s. w. finden sich im vorliegenden Texte von freiem lat. *ō* und *ŭ* nur Reime, wo sie mit sich selbst, also nicht erweisend, reimen[3]:

a ore : *aore* 429; *aeure* : *eure* 997; *eure* : *pleure* 2337; *demore* (*ọ* statt *ǫ*) : *de more* (*mōra* „Maulbeere") 2423; *eure* : *demeure* 2519; *demeure* : *aeure* 2577; *seure* (*supra*) : *eure* 3221; *plore* : *aore* 3343; *aeure* : *demeure* 3475.

Aus Gautiers anderen Werken:

Daß lat. *lupus* u. s. w. *leus*, *leu* ergibt, sahen wir bereits § 23, 3, a). Ich erwähne noch folgende Beispiele: *leus* (*lupōs*) : *deux* (*duōs*) Po. 240, 111; *andeus* („beide", Mask.) : *leus* (*lupōs*) M. 916. Cf. ferner weiter unten, bei *-ōsus* in Gautiers anderen Werken. — Außer den eben genannten Beispielen für das Zahlwort „zwei" bezw. für „beide" führe ich noch an: *deus* (*duas*) : *d'eus* (*de illos*) B. M. 1061; *hideus* : *deus* (*duōs*) M. 952. —

Das Suffix *-ōrem* reimt im vorliegenden Texte mit sich selbst 1013 (*signour* : *grignour*) und 2955 (*pesceor* : *preecceor*); dagegen mit gedecktem *ọ* in Vers 1247 (*dolor* : *jor*), was für *-ōrem* die Erhaltung von *ọ* erweist[4].

[1] Könnte an und für sich auch unter b) (*-ieus*) gehören. Cf. aber die Anm. 3 zu *-īvus* § 18, wo *baillieus* unter Ziffer 2 steht.

[2] Reimt mit lat. *pius* („fromm") Z.[2] 99. Cf. § 18. Gautier könnte aber an und für sich neben *vius* auch *vieus* verwendet haben.

[3] Es folgt darin immer *r* auf *ọ*. Cf. die folg. Anm.

[4] Zur Erhaltung von *ọ* vor *r* cf. Foe., gr. Cligés, S. LVII, § 10, *α β*.

Aus Gautiers anderen Werken[1]:

Createur : *tour* (*turrem*) Po. 646, 738; *creatour* : *atour* M. 67; *Creator* : *ator* 125; *millor* (*meliorem*) : *lor* („ihrigen") 2537. —

Das Suffix -*ōsus* u. s. w. reimt im *Christinenleben* mit sich selbst, also nicht erweisend:

1. -*ōsus* u. s. w.: 1537, 2873, 3197, 3517.

2. -*ōsa* u. s. w.: 51, 1967, 2015, 3039, 3723.

Dagegen bieten Gautiers andere Werke eine stattliche Anzahl von Reimen, worin -*eus* für den Dichter gesichert ist:

feus (*focus*) : *languereus* Po. 266, 216; : *merveilleus* Z.[1] 516; *iceus* (*ecce illos*) : *pereceus* Po. 319, 200; *ceus* (*ecce illos*) : *pereceus* u. s. w. 377, 110; 491, 100; 569, 609; 676, 167; 729, 1026; Nat. 349; Nat. Enf. 1731; : *cinceus* M. 1253; *teus* (*tales*) : *convoiteus* Po. 429, 11; : *piteus* 572, 743; *piteus* : *iteus* Nat. Enf. 1033; *leus* (*locos*) : *maliciëus* Po. 533, 18; : *merveilleus* 557, 8; 650, 9; M. 3345; : *perilleus* Po. 616, 466; : *peleus* 720, 568; : *preciëus* M. 657; *leus* (*lupus*) : *merveilleux* Po. 611, 245; : *fameilleus* 624, 299; *eux* u. s. w. (*illos*) : *enviëus* Po. 717, 433; : *vergondeus* M. 1233; : *merveilleus* Nat. 353; *hideus* : *deus* (*duōs*) M. 951; *crüeus* : *esperiteus* Nat. Enf. 1202.

Dagegen ist -*os* erhalten in *pitous* (*pietosus*) im Reime mit *desoux* (*desubtus*) M. 648, und -*ose* in *Chartreuse* : *espeuse* („Gattin") Po. 668, 885, wo für den Dichter *Chartrose* : *espose* anzusetzen ist; ferner in *gloriëuse* : *espeuse* („Gattin") Nat. 135, das im gleichen Falle ist, ebenso in *hideuse* : *gloriëuse* Po. 266, 211 für beide Reimwörter, da *gloriöse* im vorherg. Beispiel für den Dichter gesichert ist.

Wie anderswo ist *ǫ* in *espose* erhalten: die Beispiele habe ich eben zu -*ǫse* erwähnt. Ich füge noch die Beispiele für das Mask. *espos*[2] hinzu:

espos : *pos* (*pulsum* „Puls") Po. 480, 215; 731, 1103; M. 2902; 3731; Z.[3] 315. —

Die auch anderswo belegte Form *pëur* (neben lat. *pavorem*) reimt Po. 280, 195 mit *assëur*. —

Cf. zu -*or* neben -*eus* M.-L., Gr., I, § 123; Su., Altfrz. Gr.[2], § 19, b. —

§ 26. Zum Reime von lat. freiem $\bar{o}$ zu lat. freiem $\breve{o}$ in gelehrten Wörtern cf. § 19, gegen das Ende.

§ 27. Lat. $\breve{u}$ + mouill. $l + s$ ergibt -*oz*:

aus Gautiers anderen Werken:

doz („süß") : *genoz* („Kniee") Po. 582, 340; 665, 737; 729, 1029;

---

[1] Die Aufzählung dürfte unvollständig sein, da Poquet darin fast gänzlich fehlt.

[2] Ob *jalos* u. s. w. im Reime vorkommt, kann ich nicht sagen.

761, 6; Z.[3] 475; *genoz* : *toz* (*tōttus*) Po. 668, 897; : *toz* (*tōttos*) 670, 951; Z.[3] 181.

b) Vortoniger Vokalismus.

§ 28. Da Gautier auf leoninischen Reim großen Wert legt, darf man mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit aus den Reimwörtern das, was hinsichtlich der vortonigen Vokale zu sagen ist, bei der Behandlung der Sprache des Dichters zur Darstellung bringen.

a) In den vortonigen Diphthongen auf *-i*, (*ai*, *ei*, *oi*) findet im Norden und Osten vor palatalen Konsonanten und vor stimmhaftem und stimmlosem *s* Reduktion zu *i* statt.

Unser Text bietet folgende Beispiele:

1. Ob in V. 2011 : 2 für den Dichter *oquison* : *orison* anzusetzen ist, läßt sich nicht bestimmt sagen, da das Suffix *-aison* im Altfranzösischen öfters durch *-oison* ersetzt wird. Für letzteres spricht *derivoison* : *voise on* B. M. 1519. — Ob man z. B. in *weillié* (*vigilatum*) : *traveillié* (*tripaliatum*) Po. 59, 1346; *traveillié* : *veillié* 347, 25; *traveillier* : *veillier* 696, 330; M. 2445; Z.[3] 337; *travaillier* : *veillier* M. 3837; *traveilliez* (2. Pers. Pl. Prs. Ind.) : *veilliez* (id.) Po. 728, 979 für den Dichter die Reduktion annehmen soll, läßt sich nicht entscheiden.

2. Während der Reim für den Dichter *ei* (*eissi*, nicht reduziertes oder analogisches *issi*) sichert in *Coinssi* : *issi* 3304, wird *-ei* zu *i* in *aligniés* : *pigniés* („gekämmt") 3418. Einfluß der stammbetonten Formen von *peignier* „kämmen" bezw. von *pigne* („Kamm") könnte auch vorliegen; indessen spricht dagegen *entr'acompaignent* : *paignent* M. 1204. —

Aus Gautiers anderen Werken:

perilliez (subst. Part. Perf.) : *merveilliez* (2. Pers. Pl. Ind. Präs.) Po. 609, 146; : *conseilliez* (Part. Perf.) 610, 215; *alignié* : *pignié* („gekämmt") B. M. 974; *disoit* : *s'aparissoit* Nat. 393; Nat. Enf. 403; : *aparissoit* Nat. 891. — Cf. im Schlußteil von obiger Nr. 1 die Zitate aus Gautiers anderen Werken.

b) Vortoniges *ai* reimt:

1. mit vortonigem *ai*: 581, 593, 825, 1293, 1987, 2937, 3315.

2. mit *e*, falls C die ursprüngliche Lesart aufweist: *desmente* : *guaimente* 830.

c) Während Gautier zwischen betontem *-an* + Kons. und *-en* + Kons. fast ausnahmslos unterscheidet, ist er bei diesen Lautverbindungen und bei *a* + *n* (*m*) (ohne folg. Kons.) in vortoniger

Stellung nicht so streng: eine Differenzierung, die auch anderswo belegt ist (cf. z. B. Hoepffner, Prise Amour., p. LXIV, 4).

1. vortoniges *an* + Kons. reimt mit sich selbst: 447, 459, 627, 1787—94 (mit Ausnahme von V. 1792, wo betontes *an* + Kons.), 3167.

2. vortoniges *en* + Kons. reimt mit sich selbst: 69, 75, 143, 315, 333, 361, 371, 377, 425, 449, 519, 589, 735, 777, 879, 955, 985, 1209, 1301 (*en* + Kons. : *en*), 1591, 1633, 1827, 1871, 1933, 1989, 1999, 2019, 2021, 2025, 2125, 2139, 2269, 2277, 2355, 2385, 2411, 2619 (indiff.), 2623, 2727, 2843, 2895, 3131 (*en* + Kons. : *en*), 3199, 3247, 3255, 3311, 3473, 3477, 3651.

3. vortoniges *a* + *n* (*m*) reimt mit *e* + *n*: *amer* (*amare* „lieben") : *en mer* 161; 1277 (umgekehrte Folge); 1811 (id.); 1867; 2001; 2053 (id.); 3203; 3567; *tresamerement* : *en mere ment* 1275; *en mi* (*in me*): *ami* 1923.

4. vortoniges *-an* + Kons. reimt mit vortonigem *-en* + Kons.: *manǧa* : *desment ja* (im 2. Vers in Satzphonetik vortonig) 435; *encanterie*: *enfammenterie* 1117; *tirannie* : *pullentie* 1543 (1. Reimwort = *-an* + *n*); *estinceler* : *canceler* 1639; *mangier* : *vengier* 1801; *losengier*: *estrangier* 2431; *aengiés* (Etym.? Cf. M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 4325) : *enfangiés* 3153; *vengier* : *mangièr* 3165; *tant durer* : *endurer* 3331.

d) Lat. *hereditare* ergibt im westlichen und südlichen Pikardischen häufig *ireter* (cf. Wahlund, *Brendans Meerfahrt*, S. LV, Anm. 8 und S. LXXVII). Ob diese Form in den Versen 1325 : 6 einzusetzen ist, ist ungewiß[1].

Aus Gautiers anderen Werken kann ich, mit einer Ausnahme, (wohl nur in unvollständiger Weise) bloß Beispiele für die Form ohne Metathese anführen:

1. Metathese: *desherité* (Part. Perf.) : *bareté* Po. 498, 191.

2. ohne Metathese: *deserité* (Part. Perf.) : *verité* 597, 127; 601, 344; *cité* (*civitatem*) : *erité* („Erbschaft") Nat. 706. —

e) Vortoniges *ĕ* ist vor *a* zu *a* geworden: *Maart* (*Medardum*): *m'aart* 27.

f) Vortoniges lat. *ĭ* > *a*: *Israel* : *sael* 184; *Michael* : *vael* (*vitellum*) Po. 215, 190. —

---

[1] C. dürfte die Stelle mißverstanden und im 1. Verse lat. *irritare* erblickt haben. An und für sich würde letzteres Verb zwar gar nicht schlecht passen („worüber die Elenden sich aufregen"), aber die Lesart von P. (*s'eritent*, V. L.) dürfte das ursprüngliche Verb sein. *Ireter* ist aus *eriter* durch Metathese entstanden (cf. Långfors, Regrés, S. LXXXIV, s. v. Métathèse), *iriter* durch Assimilation.

Lat. *infernum* lautet für Gautier nicht, wie oft im Pikardischen (Su., Auc.[8], S. 76, Anm.), *infer*, sondern *enfer*:

enfiers : *en fiers* 2419; *enfers* : *enfers* (*infirmus*) 2633; : *en fers* 3017. —

Vortoniges lat. *ĭ* nach *v* und vor *oi* ist für den Dichter wohl *o* geworden in *vooir* < *vidēre*:

pooir : *vooir* 984; 1061; 1618; 2739; 2768; 3451. —

g) 1. Vortoniges lat. *ŏ* und *ō* vor oralem Kons. ist erhalten: *movoir* : *estovoir* 234; 544; 1110; *removoir* : *estovoir* 2650; *demorer* : *onnorer* 358; *estovoir* : *plovoir* 793; *honorer* : *aorer* 795; *honoree* : *demoree* 2667. —

1 a) Vortoniges lat. *ŭ* vor oralem Kons. ist zu *e* abgeschwächt: *correcie* : *dessie* 383; *correciés* : *depeciés* 1167; *depecié* : *correcié* 1566; *depeciés* : *coreciés* 1646. —

1 b) Lat. vortoniges *ō* ist zu *a* geworden in *pramis* : *a mis* 1901; : *amis* 3753. Cf. Raynaud, Étude sur le dial. pic. dans le Ponthieu (Bibl. Éc. Chartes 37 (1876), S. 7—8; Foe., Chev. as·ii·esp., S. XLV. —

2. Vortoniges lat. *ŭ* + Nas. + Kons. ist zu *e* abgeschwächt: *volenté* (*voluntatem*) : *enté* 143; 981; : *dolenté* 1957; : *plenté* (*plenitatem*) 2207.

c) Konsonantismus.

§ 29. Liquide. a) L.

Zu *l* (bezw. *ł*) + Kons. ist folgendes zu bemerken:

1. a) *al* + Kons. (exkl. *-alis*) ergibt *au* + Kons. Neben zahlreichen Reimen unseres Textes, wo es mit sich selbst reimt (z. B. 13, 2275, 2731, 2857, 3003, 3065, 3469), welche Stellen an und für sich nicht erweisend sind, reimt es aber auch erweisend mit *ĭ* + mouill. *l* + Kons. (*cals* (*calidus*) : *vermaus*) 2481. Beispiele hierzu aus Gautiers anderen Werken sind § 15 verzeichnet. —

Gefallen ist *l* nach *a* und vor Kons. in vortoniger Stellung wohl für den Dichter in *enbasmee* : *semee* („gesät") Po. 119, 407; *avera* : *savera* (< *salvera*) Nat. 906. Cf. Foe., gr. Cligés, S. LXVIII, 22, *a*.

1. b) Zum Suffix *-ālis* cf. § 1, b).

2. Zu *-ȩl* + Kons. und *ȩł* + Kons. cf. § 12.

3. Zu *ē* (*ĭ*) + *ł* + Kons. cf. § 15.

4. Zu ursprünglichem lat. *ŏ* + *l* + Kons. cf. § 22, Anfang. In Ergänzung zu dem dort Gesagten kann man, gestützt auf Gautiers anderen Werken, zusammenfassend sagen:

es finden sich Beispiele für zweierlei Arten von Resultaten, für *ou* + Kons. und für *o* + Kons., also für Schwund von *l*:

a) *ou* + Kons.: *fous* (*fŏlles*) : *Pous* (heil. *Paulus*) Po. 178,675; *sainz Pous* (id.) : *fous* (*follis*) 635,210; *cous* (*colpos*) : *ous* (*illos*) 420,149; *cous* („Hälse“) : *ous* (*illos*) 438,413; 441,558.

b) Schwund des *l*: *vorras* : *morras* 1507; cf. ferner (nicht erweisend) *parot* (*paraulet*) : *ot* (*habuit*) 3547. — Aus Gautiers anderen Werken (zum Teil nicht erweisend): *porra* : *vorra* (3. Sg. Fut. von *voloir*) Po. 451, 350; *sot* (*sapuit*) : *asot* (*absolvit*) 577, 128; *fo(u)s* (*folles*) : *clos* (*clausum*) 625, 387 (?); *jorroit* : *torroit* (3. Sg. Kondit. von *toldre*) 689,10; *vot* (*voluit*) : *pot* (*potuit*) M. 899; *vorez* (5. Fut. von *voloir*) : *demorrez* Z.[3] 353; *vorrai* (1. Fut. von *voloir*) : *aorrai* Nat. Enf. 1315. —

Zu *ŏ* + mouill. *l* + Kons. cf. § 22.

5. In der Lautverbindung lat. *ŭ* + *l* + Kons. ist *l* gefallen: *estote* (*stulta*) : *ascote* 1447; *rescorre* (*re-excutere*) : *porre* (*pulverem*) 1660, 1676; *sofre* (*sulfurem*) : *sofre* (3. Pers. Ind. Präs. von *sofrir*) 1669; *porre* (*pulverem*) : *soccorre* 2491; *tos* (*tōttus*) : *dos* (*dulcis*) 3516.

Ebenso im halbgelehrten *sepucre* : *sucre* : *sepulcre* 2970, in dem Andresen („Über den Einfluß von Metrum, Assonanz und Reim“ u. s. w., Bonn 1874, S. 15, 2) m. E. unnötig etwas Unregelmäßiges erblickt.

Aus Gautiers anderen Werken:

par tot („überall“) : *mot* (*multum*) Po. 330,130; *mostoile* („Wiesel“) : *mot* (*multum*) *oile* 572,717. —

Das Adj. *doz* (*dulces*, *dulcem*, *dulcis*) reimt mit *desoz* (*desubtus*) Po. 383,363; *toz* (*tōttus*) 450,287; 710,87; 727,924; M. 2035; 3542; 3787; *toz* (*tōttos*) Po. 388, 2. Ch., VII, 3; 520,142; 547, 198; 563,269; 569,566; 607,55; 667,821; 725,809; 731,1111; M. 784 (*trestoz*); 2903; 3408; 3698; mit *genoz* („Kniee“), siehe § 27; *pos* („Puls“) : *espos* (und umgekehrt) Po. 480, 216; 731,1104; M. 2901; 3732 (id.); Z.[3] 316; : *tos* („Husten“) B. M. 1604; *estoz* (*stultus*, u. s. w. in den and. Beisp.) : *toz* (*tōttos*) Po. 575, 12; 587,589; D. 442 (: *trestoz*); Nat. Enf. 1379 (id.); *estot* (*stultum*) : *trestot* Nat. Enf. 744; *porre* (*pulverem*) : *corre* (*currere*) Po. 668,861; *porrira* : *porre ira* M. 2440; *tostee* („geröstetes Brot“) : *escotee* (*auscultata*) Nat. 132; *copes* (*culpas*) : *estopes* („Werg“) Z.[3] 63; *laborra* : *borra* (3. Fut. von *bullire*) Nat. Enf. 150. Ferner *Saint Sepucre* : *çucre* („Zucker“) M. 2523. —

Zu lat. *ŭ* + mouill. *l* + Kons. cf. § 27.

6. In der Lautverbindung lat. *ū* + *l* + Kons. ist *l* gefallen:

aus Gautiers anderen Werken: *nus* (*nūllus*) : *jus* Po. 221,385; 562,221; : *laudamus* 252,605; : *lassus* („dort oben“) 322,317; 334,36; : *plus* („mehr“) 557,32; 611,258; 682,31; 720,586; M. 745; Z.[2] 203; : *desus* Po. 607,60; : *us* („Gebrauch“) 633,128; D. 154 („Brauch“); : *Dominus* Po. 745,298; 754, III, 2; : *quatinus* B. M. 1411.

Mouilliertes L. Im Auslaut wird mouilliertes *ł* zu *l*:

aus Gautiers anderen Werken: *fil* (*filium*) : *il* („er") Po. 341,101; 565,368; : *vil* (*vīlem*) 445,59; : *cil* (*ecce illi*) 678,281; *fil* (*filii*) : *cil* (*ecce illi*) 545,101; *cil* (*ecce illi*) : *sorcil* B. M. 1410. An und für sich könnte man annehmen, daß mouilliertes *l* im Auslaut seine Mouillierung beibehalten habe und daß *ł* und *l* zusammen reimen wie mouilliertes *n* und *n* zusammen reimen (cf. § 30, b). Dagegen spricht die Tatsache, daß Gautier an einer Stelle einen (nichtfinalen) *ł*-Reim unmittelbar auf einen *l*-Reim folgen läßt:

Po. 183, 145—8:

saint Gile: *vile* („Stadt"); *morille* (Pferdekrankheit): *aville* (*adviliat*).

Hätte der Dichter nichtfinales *ł* und *l* wirklich zusammen reimen lassen, so hätte man an dieser Stelle 4 Zeilen mit gleichem Reime, was natürlich ausgeschlossen ist[1].

An Beispielen für Reime von ursprünglichem mouilliertem *l* im altfranzösischen Auslaut erwähne ich aus Gautiers anderen Werken:

peril : *Fil* (*Filium*) Po. 215—6, 219 : 20; *Fil* (*Filium*) : *peril* 419,75; *fil* : *essil* (*exilium*) 457,83; *fil* : *peril* 468,309; Z.[2] 157; *peril* : *fil* Z.[1] 43.

b) R. Die im Altfranzösischen nicht seltene Erscheinung, daß ein vor einem Konsonanten stehendes *r* seiner Klangschwäche wegen vernachlässigt wird (cf. To., Versbau[5], S. 134), findet sich im vorliegenden Texte nicht, dagegen die ähnliche, daß *r* nach Konsonant und vor Vokal im Reime unberücksichtigt bleibt (To., ib., S. 133):

ardefise : *arde et frise* 514.

Beispiele von lautschwachem *r* in Gautiers anderen Werken:

1. vor einem Konsonanten: *merci* (*mercedem*) : *mais ci* (*magis ecce hic*) Po. 536,159; *argent* (*argentum*) : *la gent* („die Leute") 559,69; *Dominus* : *dormi nus* (*dormīvit nullus*) 754, III, 2; *sanez* : *escharnez* M. 470; *tanez* : *escharnez* 690.

2. nach Konsonant und vor Vokal: *vespre* („Abend") : *guespe* („Wespe") M. 501; *despisoit* : *prisoit* D. 212 (ungewiß, da beim 1. Reimworte vielleicht in *desprisoit* zu emendieren ist, oder auch weil der Reim sich ev. nur über *-isoit* zu erstrecken braucht). —

Die im Pikardischen häufige Umstellung von *r* + Vok. zu Vok. + *r* kennt unser Dichter wohl[2] nicht im Worte *troble* u. s. w.:

troubles : *doubles* 1621; *trobles* : *dobles* 2285; *doblés* : *troblés* 2062; *trobler* : *dobler* 2685. —

---

[1] Zum Reime von nichtfinalem *ł* und *l* bei anderen Autoren cf. Långfors, Regrés, S. LXIX—LXX.

[2] Ich sage *wohl*, weil ja auch Vernachlässigung von *r* vorliegen könnte. — Für die anderen Werke Gautiers habe ich keine Notizen zu dieser Frage der Umstellung gemacht.

§ 30. Nasale. a) M. Lat. *m* im Auslaut wird infolge der Nasalierung zu *n*: *hom*: *raison* 365; *ahan*: *Abrahan* 1616; *säim*: *Cäim* 1671; *non* (*nomen*): *non* (*non*) 1691; 2735; 2745; *fain* (*fēnum*): *fain* (*famem*) 2308; *boton*: *bot on* 2422. An und für sich nicht erweisend, aber anderswo erweisend (cf. Ernest Langlois, a. a. O., s. v. *Mahon*, S. 413—8): *hom*: *Mahom* 709 : 10.

b) N. *N* und mouilliertes *n* reimen zusammen, was nicht bloß pikardisch, sondern auch für das Franzische belegt ist (cf. Metzke, a. a. O., S. 87—8; Långfors, Regrés, S. LXX, Anm. 2): *crinne*: *poitrine* 1233; *saingne* (*sanguinat*): *sainne* (*sana*) 3159; 3709.

Aus Gautiers anderen Werken: *saine* (*sanam*): *saigne* (*sanguinat*) Po. 264, 137; 295, 169; M. 3085; *ymne* (*hymnum*): *digne* (*dignam*) Po. 421, 197; *digne* (*digna*, Adj.): *digne* (3. Sg. Ind. von *diner* „essen") 750, 511; *benigne* (*benigna*): *igne* (*hymnum*) 752, 601. —

Finales *n* reimt mit mouilliertem *n*: *Apolin*: *lin* (**lineum*) 909. —

Was das Schwanken zwischen *ñ* und *nʒ* anbetrifft (wie z. B. *aloigne* und *alonge*, *mensoigne* und *mensonge*, cf. Foe., Chev. as·ii· esp., p. L, unten —LI; M.-L., Gr., I, § 512), so liegt kein Fall von erweisendem *ñ* vor[1]. Dagegen berechtigt wohl *mangiés*[2]: *estrangiés* 447, bei dem unmittelbar vorausgehenden Verspaar *estrange* (3. Pers. Sg. Präs. Indik.): *estrange* 445 für den Dichter *nʒ*, nicht *ñ*, anzusetzen. Ferner ist *nʒ* wohl gesichert in *aengiés*: *enfangiés* 3153 und in *vengier*: *mangier* 3165[2].

Nicht erweisend ist *songié*: *eslongié* 2867.

Aus Gautiers anderen Werken erwähne ich, z. Teil für *ñ* erweisend[3]:

vergoingne (*verecundiam*): *esloingne* Po. 512, 25; *esloingnier*: *resoingnier* („fürchten") 645, 652; *aloingne* („Verzögerung"): *roingne*

---

[1] Während Foe., a. a. O., in *ñ* eine speziell pikardische Entwicklung sah, erblickt M.-L., a. a. O., darin auch eine zeitliche Differenz.

[2] Nach freundlicher Mitteilung von Prof. Morf (10. VI. 17) waren ihm **magnier*, < *manducare*, **complangent* < *complangunt* (*complaignent* : *confregnent* 1739) nicht in der Erinnerung.

[3] M. E. ist diese ganze Frage noch nicht vollständig aufgeklärt, da, wenn ich nicht irre, nicht feststeht, in welchem Umfange die Doppelbehandlung *ñ* und *nʒ* für das Altfrz. anzusetzen ist. Wenn Foe., a. a. O., sagt, dieser Vorgang sei „mit dem bekannten italienischen (*giungere* und *giugnere*) durchaus identisch", so sollte man neben *vergoigne* auch *vergonge*, neben *complaignent*, *confraignent* u. s. w. auch *complangent*, *confrangent* u. s. w. erwarten dürfen. Sind diese Formen aber belegt? Friedw., Veng. Rag., S. LXIII, sagt hierzu: „Anscheinend findet sich die doppelte Entwicklung . . . auf weiterem, nicht bloß mundartlich begrenztem Gebiete. Diese Gruppe von Wörtern bedarf noch einer genaueren Untersuchung."

(„Räude") 668, 875; *resoignier* („fürchten"): *eslongnier* D. 419; *esloignent*: *joingnent* Z.[3] 487. —

An *tiran* ist, wie öfters anderswo (cf. *päisant* in pikard. Texten) ein *t* angetreten: *tirant*: *sospirant* 2147; 3195; 3677; : *tirant* (Verb) 2553.

§ 30 a. Zu den Zwischenlauten in den Konsonantengruppen *l—r*, *m—l*, *m—r*, *n—r* (cf. Su., Auc.[8], S. 68,5) ergibt sich aus dem *Christinenleben* folgendes[1]:

1. *l—r*: *vorras*: *morras* 1507; *rescorre* (*re-excutere*): *porre* (*pulverem*) 1660; 1676.

Nicht erweisend: *faurront*: *assaurront* 1545:6.

2. *m—l*: die in Betracht kommenden Reime sind an und für sich indifferent, was aber vielleicht kein Zufall ist: *ensamble*: *samble* 721; 936; 2429; 3232; *asanle*: *ensanle* 1371; *sanle*: *ensanle* 1905; : *tramble* (*tremulat*) 1757.

3. *m—r*: *membre* (*memorat*): *membre* (*membra*) 2929; *remembrer* (*rememorare*): *desmembrer* (*dis-membrare*) 2931.

4. *n—r*: *engenree*: *en ree* 1301; : *denree* 1413; *atenrist*: *s'en rist* 1351.

Nicht erweisend: *tenre* (*tenerum*): *penre* (*prendere*) 129; *revenrai*: *tenrai* 277:8; *penra*: *tenra* 282; *prendre*: *tendre* (*teneram*) 306; 3725 (*t.*:*p.*); *penrai*: *tenrai* 372; *convenra*: *venra* 525:6; *venra*: *sovenra* 1465:6; *vendra*: *reprendra* 2359.

§ 31. Dentale.

Auslautendes isoliertes lat. *t* und *t* < *d* sind im allgemeinen gefallen: z. B. *croi* (*crēdo*): *toi* (*te*) 489, 1467; *fi* (*fido*): *sacrefi* (*sacrifico*) 601, 703; *mierchi* (*mercedem*): *ti* (*te*, Emend.) 641; *ja* (*jam*): *manǧa* 664; *revela*: *dela* 1227; *öi* (*audivi*): *esjöi* (3. Sg. Perf. von *esjöir*) 1332; *fu* (*fuit*): *fu* (*focum*) 1359, 2479, 3142, 3277; *voi* (*video*): *toi* (*tē*) 1449; *ami*: *arrami* 1842; *ença*: *commença* 1882, 2619; *anui*: *lui* 2287; *moi* (*mē*): *croi* (*crēdo*) 2644; *appressé*: *Jessé* 2913; *anqui* („noch heute"): *cui* (Relativpron.) 3141; *Coinssi*: *issi* (*exivit*) 3304.

Vorausgesetzt, daß die Lesart von C in V. 3142 *je qui*[*t*] (*anqui*[*t*]:) mit Recht in die Varia Lectio verwiesen worden ist, wofür *hui* (*hodie*): *nului* Po. 528, 201; 545, 126 spricht, so findet sich auslautendes isoliertes *t vielleicht* nur erhalten in *doit* (*debet*): *doit* (*digitum*) 708[2].

---

[1] Aus Gautiers anderen Werken habe ich zu dieser Frage keine Notizen gemacht.

[2] Ich sage *vielleicht*, weil das vorliegende *doit* nicht zweifelsohne als Beleg für isoliertes auslautendes *t* gelten kann. Das Dict. Gén. nimmt zwar vulgärlat.

Aus Gautiers anderen Werken ergibt sich für lat. *digitum* meist Erhaltung von *t*[1].

doit (*digitum* und *digiti*) reimt mit *doit* (*debet*) Po. 273,520; 325,37; 357,77; 407,352; 470,433; 480,207; 626,418; 634,165; 727,914; B. M. 1666; M. 3721; Nat. 637; Nat. Enf. 1822; mit *pendoit* (3. Sg. Imperf. Ind. von *pendre*) Po. 606,20.

Während in den meisten sonstigen Fällen ungestütztes *t* gefallen ist, ist es in folgenden Reimen erhalten:

vesquiet:*arcevesquiet* Po. 77,26; 93,704 (*v.*:*A.*); *vesquiet*:*eves*:*chiet* Z.[2] 375; *departit* (3. Pers. Sg. Perf. Ind.): *Jhesucrist* Po. 350,137.

An *scheinbaren* Fällen von Erhaltung habe ich notiert: Po. 169,239 *huit* (3. Sg. Konj. Prs. von *huiier*) („rufen, schreien"): *fuit* (3. Sg. Ind. Prs. von *fuir*), und Po. 568,544 *maceré* (*macerati*): *discré* (*discretum*).

Entgegen Foersters (Wtb.) mit Fragezeichen versehener Etymologie *hū-are* ist vielleicht für das Wort, was die „Nebenform" (cf. Foe., Wtb., s. v. *huër*) *huiier* erklären würde, ein Etymon mit Schlußkonsonant im Stamm anzusetzen[2]. Ist diese Vermutung richtig, so wird in *huit* *t* zu einem gestützten *t*.

Was *discré* anbetrifft, so bietet God. Beispiele von Schwund des Schluß-*t* in diesem Worte, sodaß dann auch das 2. obige Beispiel ausscheiden würde. —

Im Innern des Satzes (nicht in betonter Stellung) ist in lat. *inde* der finale Dental gefallen: *en ai*:*assenai* 1919.

In betonter Stellung dagegen ergibt *inde*, wie oft anderswo in pikardischen Texten (cf. Breuer, Hunbaut, Anm. V. 964), *ent* (nicht erweisend):

**dĭtum* (class. *digitum*) an, s. v. *doigt*; Foe., Wtb., s. v. *doi*, scheint *doi* als Resultat von *digitu* anzunehmen (warum aber dann der Nomin. *doiz?*). Indessen ist auch die andere Ansicht, daß *digitum doit* ergibt, wie *frigidum froit*, vorhanden (Nyr., Gr. hist. I[3], § 426; M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 2638).

[1] Neben zahlreichen Beispielen für *doit* habe ich auch eines für *doi* notiert: *doi* („Finger") : *loi* (*lēgem*) Po. 64, 1563. Aus einer Randbemerkung in meinen Notizen zu Gautiers anderen Werken scheint hervorzugehen, daß diese Stelle aus Poquet nicht vereinzelt steht.

[2] Ich frage mich, ob zwischen *huiier*, *hüer* einerseits und *huchier* anderseits nicht eine Verwandtschaft besteht, in der Weise, daß das, wohl germanische, Etymon in 2 Formen (mit einfachem Stammendkonsonanten *k* und mit doppeltem *kk*) übermittelt worden wäre. Das früher angenommene (cf. Dict. Gén., s. v. *hucher*) sehr unglaubhaft anmutende **hūccare* < lat. *hūc* „hierher", ist von M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 4224, fallen gelassen worden; seiner Ansicht nach scheint das Wort ein Rechtsausdruck zu sein und die Ladung zum Gerichte zu bedeuten. *Hüer* aber trennt M.-L. davon (a. a. O., Nr. 4221).

aies ent (dem Verb nachgestellt) 1247; *Venés ent* (id.) 1767; *Vien ent* (id. und Pausa) 3538.

D in *garandir* (nicht zum Reime gehörend, V. 2843, 3208, 3478) dürfte nicht dem Dichter angehören, wie *garantira*: *departira* 1869 zeigt. Anders dagegen verhält es sich mit *ardefise* (*artificium*): *arde et frise* 513, wo *d* im 1. Reimworte durch das Reim-Wortspiel für Gautier gesichert ist. Die Literatur zu dieser im Pikardischen häufigen Erscheinung verzeichnet Friedw., Veng. Rag., § 25, S. XL—XLI.

Was *aidier*: *soushaidier* 1154 anbetrifft, so dürfte *d* statt des erwarteten *t* (< a.-nord. *heit* (M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 4096)) sich wohl erklären als in Analogie an das überaus häufige lautliche Nebeneinandersein von Formen mit *t* und solchen mit *d*, je nachdem die ursprünglich stimmhafte Dentalis im Wortauslaut oder im Wortinlaut sich befand. Vielleicht ist auch an Einfluß von *aidier* zu denken. —

Zum lat. Suffix *-ĭtia* siehe § 17. —

Lat. *servitium* findet sich im *Christinenleben* nicht im Reime. In Gautiers anderen Werken kommen sowohl die ältere Form *servise* (vorwiegend) wie auch die jüngere, meist pikardische Gestalt *service* vor (cf. Foe., gr. Cligés, S. LVII, oben). Für die Beispiele siehe § 17, 3.

§ 32. Zu stammhaftem *s* bei *Judaeus* cf. § 8, Ende. — *S* vor stimmhaftem Konsonanten reimt mit sich selbst: *pasmer*: *blasmer* 553; *pasmant*: *blasmant* 607; *pasmee*: *blasmee* 1187; *acesmee*: *esmee* 1981; ferner 2103—10.

Verstummt ist es vor stimmhaftem Konsonanten in *desmente*: *guamente* 829[1]; ferner in *pormetre*: *fors metre* 252; *li contes ne ment*: *contenement* 2597.

Aus Gautiers anderen Werken:

Verstummen von *s* vor stimmhaftem Konsonanten findet sich in:

mëismes („selbst"): *or primes* Po. 365,81; *jones* (*juvenis*): *rampones* (Akk. Pl.) 433,180; : *aumosnes* 558,36; 559,72; M. 3281; *jone*: *aumosne* M. 3544; *primes* : *saintismes* Po. 557, 20; *rime* („Reim") : *mëisme* 699,484; *i bé*: *Tybé* M. 302; *mëime*: *prime* M. 3549; *neuvismes* (9.) : *primes* Nat. 915; *cime* („Gipfel") : *saintisme* Nat. Enf. 1588; *saintisme*: *crime* („Verbrechen") Z.[1] 221; 618.

S + Kons. nimmt prothetisches *e* an:

z. B. *esté* 1098, 2082, 2172, 3626; *escume* 1156; *estinceler* 1639; *estraindre* 1839; *estatues* 2631.

---

[1] Unsicher, da neben *desmenter* auch *dementer* vorkommt (cf. Foe. Wtb.).

S vor stimmlosem Konsonanten ist im allgemeinen erhalten, d. h. es reimen je zwei Wörter mit *s* + stimmlosem Konsonanten[1]:

z. B. *avenist*: *venist* 241; *sonnast*: *abandonast* 327; *sacrefiast*: *priast* 651; *fieste*: *bieste* 761; *desviestue*: *viestue* 803; *boutast*: *redoutast* 881; *iestes*: *biestes* 915; *fesist*: *desfesist* 931; *bieste*: *fieste* 1007; *esté*: *esté* 1097; *prist*: *esprist* 1131; *espris*: *mespris* 1137; *laste*: *paste* 1161; *atenrist*: *s'en rist* 1351; *mentastre*: *fillastre* 1373; *costés*: *ostés* 1523; *menistre*: *menistre* 1703. Ferner: 2071, 2081, 2099, 2171, 2485, 2505, 2559, 2803, 2847, 2885, 2893, 2907, 2923, 2933, 3041, 3057, 3173, 3177, 3309, 3437, 3485, 3695.

Verstummt ist es in *rougist*: *sougit* 537, ferner in *dist*: *dit* 11, falls man darin für den Dichter das pikardische *dist* ansetzt; vielleicht auch in *cristal* (*esperital*:) 2166.

S vor stimmlosem Konsonanten ist anderwärts bei Gautier verstummt in:

departit: *Jhesucrist* Po. 350,138; *plait* (*placitum*): *plest* (*placet*) 464,142; *escrit* (*scriptum*): *Jhesucrist* 549,288; *moustoile*: *moult oile* 572,716; *escit* (*excitet*): *cit* (*ecce iste*) 572,753; *r'a pitié*: *amistié* 581,326; *prist*: *vit* (*vīdit*) 669,905; *renoit* (*reneget*): *voist* (3. Sg. Konj. Prs. von *aler*) M. 1866; *plait* (*placitum*): *plait* (*placet*) B. D. 164; *escrit*: *Jesu Crist* Nat. 84; *tostee*: *escoutee* Nat. 131; *vesques* (*episcopus*): *aleques* (*illo loco* + adv. *s*) Nat. 237; *ileques* (id.): *vesques* 282; *escrit*: *Crit* D. 390; *legistre*: *chapitre* Z.[2] 241.

Während in anderen Texten jener Zeit sich die Verstummung auf *s* nach *i* beschränkt (cf. Långfors, a. a. O., S. LXXI), hat sie bei Gautier schon weiter gegriffen. Es sind zwar in der Mehrzahl Fälle von *i* + *s* + stimmlosem Kons., aber daneben finden sich auch *ai*, *o*, *oi*, *e* mit folgendem *s* + stimmlosem Kons.

Wegen der Zeit, in die die Dichtung fällt, braucht man darin keinen dialektischen (pikardischen) Zug zu erblicken, auch nicht bloße Assonanzen anzunehmen, die bei Gautier ungewohnt wären. —

Gegenüber den sehr zahlreichen Reimen auf *z* (z. B. 19, 59, 171, 321, 403, 443, 447, 479, 497, 519, 527, 547, 579, 615, 661, 683, 735, 741, 789, 799, 841, 849, 883, 893, 945, 949, 1033, 1075, 1087, 1103, 1119, 1121, 1141, 1167, 1169, 1181, 1207, 1237, 1321, 1363, 1365, 1415, 1451, 1457, 1461, 1517, 1523, 1525, 1583, 1609, 1645, 1725, 1737, 1753, 1773, 1793, 1817, 1821, 1899, 1949, 2051, 2061, 2103, 2141, 2159, 2187, 2211, 2227, 2257, 2271, 2301, 2319, 2381,

---

[1] wobei es zum mindesten sehr wohl möglich ist, daß der Dichter das *s* nicht mehr immer aussprach, dagegen aus Abhängigkeit vom Schriftbilde meist nur Wörter mit *s* im Reime verband.

2425, 2463, 2481, 2551, 2575, 2633, 2663, 2669, 2681, 2725, 2731, 2753, 2765, 2775, 2777, 2785, 2791, 2797, 2799, 2821, 2889, 2905, 2921, 2935, 2947, 2965, 3037, 3153, 3245, 3265, 3271, 3287, 3305, 3333, 3369, 3417, 3469, 3503, 3515, 3545, 3563, 3601, 3609, 3655, 3683, 3685, 3701, 3755, 3757) findet sich der Reim von *s* : *z* nur in[1]: *miedis* : *mie* ·*x*· (*decem*, cf. Nyr., Gr., I³, § 417, 3) 1403, 2591, ferner vielleicht in *correcie* : *dessie* 383; *ensement* : *commencement* 1209; *sëus* (**sambucium*) : *decëus* 2301, wegen Gautiers Reimbestrebungen.

Wegen der Zeit, der die Dichtung angehört, braucht man darin keinen dialektischen (pikardischen) Zug zu erblicken. —

Verbindung von stimmhaftem und stimmlosem *s* im Reime kommt im vorliegenden Texte, außer vielleicht *assigniee* : *resigniee* 2245, nicht vor.

Aus Gautiers anderen Werken:

bessiee („gebückt"): *besiee* („geküßt") Po. 337, 171; *desplaise* (3. Sg. Konj. Prs.) : *confesse* („Beichte") M. 3133; *s'aparissoit* : *disoit* Nat. 393, 891; Nat. Enf. 403.

§ 33. Gutturale.

Lat. *c* vor *a* wird palatalisiert:

z. B. *sace* (*sapiat*) : *sache* (*saccat*) 6; *saciés* (*sapiatis*) : *destaciés* 480; *estace* (**stakka*) : *sace* (*sapiat*) 1091; *aprocier* : *hocier* 1780; *decëu* (Nom. Pl. Ms. Part. Perf. von *decevoir*) : *cëu* (Nom. Pl. Ms. Part. Perf. von *cheoir*) 2678 (zu diesem und den 2 folgenden Beisp. cf. weiter unten, s. v. *ce*, *ci*); *decëus* (**deciputus*) : *cëus* (**cadutus*) 2798; *preeccement* : *esforcement* 2993; *sace* (*sapiat*) : *sace* (*saccat*) 3550.

Erhaltung von *c* vor *a* als Explosivlaut (*k*) braucht man für den Dichter nicht anzunehmen in *carcant* (*carcannum*) : *encarcant* (*incarricando*) 1203, da neufrz. *carcan* (aus dem Provenz.) im Altfrz. auch mit doppeltem *ſ* belegt ist. Cf. M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 1678.

Aus Gautiers anderen Werken wüßte ich[2] außer *besques*[3] (spätlat. *besca* „Rebenstecher", Dict. Gén. s. v. *bêche*) in *Vesques* : (*Autant com'en vin bescheus*) *besques* Po. 190, 473, keinen sicheren Beleg für Erhaltung von *ca* anzuführen; vielleicht Po. 570, 634 *par saint Sicaut* (Etymon.?) : *petit chaut* (*calet*); ferner, falls *evesquié* („Bistum") speziell pikardisch ist (von *evesque* abgeleitet würde man

[1] Aus Gautiers anderen Werken habe ich mir zu diesem Punkte keine Notizen gemacht.

[2] Mehr als eine Reimstelle bei Poquet bietet bekanntlich Rätsel.

[3] Lommatzsch gibt mir freundlichst auf Anfrage (betr. To., Wtb., wegen *besches* bei Po. an dieser Stelle) Toblers Übersetzung „Rebenstecher" (Insekt) samt Hinweis auf neufrz. *bêche* an.

eigentlich *evesquié*, nicht *eveschié*, erwarten, cf. M.-L., Gr., II, § 351, S. 396—7), Z.[2] 375 *vesquiet* („er lebte“) : *eveschiet*; *vesquiet* : *arcevesquiet* Po. 77, 26; 93, 704 (v.: A.). —

Für den ursprünglich mundartlichen Wechsel von *dʒ* und *tʃ* (cf. Su., Auc.[8], S. 78, Mitte; Foe., Cligés[3], S. LXXIX; Ebel., Aub., S. 160, 5; Friedw., Veng. Rag., S. XLIV, § 33; Frl. G. Wacker, a. a. O., S. 40, oben) kommen im vorliegenden Texte folgende Reime in Betracht: *carcant* : *encarcant* 1203; *esrage* (*exrabiat*) : *esrage* (*exradicat*) 1485; 1553; *esragie* : *esragie* (*exradicata*) 3501; *descoragoie* : *esrageroie* (1. Kondit. von *exradicare*) 3505. —

Während unser Text für die *betonte* Reimsilbe kein Beispiel von lat. *ci* > *tʃ* bietet, darf man diese lautliche Entwickelung vielleicht annehmen für die Reime *decëu* : *cëu* (**caduti*) 2677 (= *dechëu* : *chëu*); *decëus* : *cëus* (**cadutus*) 2797 (= *dechëus* : *chëus*); *preeccement* : *esforcement* 2994 (= *preechement* : *esforchement*).

In Gautiers anderen Werken habe ich, außer *troche* („Schar“, To. Wtb.[1]) : *parroche* Po. 570, 10, auch nur einige *reiche* Zwitterreime gefunden, die pikardisches *tʃ* aufweisen: *sachiée* („gezogen“) : *laciée* („angebunden“, = *lachiée*) Po. 245, 298; *ciel* (*caelum*, = *chiel*) : *saint Michiel* 415, 729; *meschëu* (*minus cadutum*) : *decëu* (**deciputum*, = *dechëu*) 549, 284; *chevauchier* (Inf.) : *chaucier* (Inf. *calceare*, = *chauchier*) 695, 281; *correciee* (*corruptiata*, = *corrochiee*) : *recouchiee* Z.[3] 165.

Es würde somit, falls die kritische Neuausgabe der Gautierschen anderen Werke hierin nichts Neues bringt, unser Dichter diese Erscheinung mit einer Ausnahme nur in einigen reichen Zwitterreimen aufweisen. Cf. zu diesem Verhalten Frl. Gertrud Wacker, a. a. O., S. 54 ff., s. v. „Zwitterreime“.

II. Formenlehre.

A. Nominalflexion.

Der Dichter ist in der Beobachtung der Deklinationsregeln sehr streng.

§ 34. Substantiva. a) Männliche.

Die Maskulina mit ursprünglich *s*-losem Nomin. Sg. haben teils (öfter) noch kein *s* angenommen, teils (seltener) weisen sie, und zwar auch im Reime (im Gegensatz zu Christian, cf. Foe., Cligés, S. LXXV, β) die jüngere Form mit *s* auf:

---

[3] Tobler liest die Stelle (güt. Mitteilg. von Lommatzsch) *troche* : *parroche*, woraus zu schließen ist, daß er für lat. *parochia* hier die Form mit *ʃ* als gesichert betrachtet. Das Etymon von *troche* ist mir unbekannt (cf. M.-L., R. Et. Wtb. Nr. 8725 zu *thyrsus*, das ausscheiden muß).

1. ohne *s*:

a) im Reime:

hom : *raison* 365; *compas* : *hom pas* 510; *hom* : *Mahom* 709; *sire* : *remire* 507; : *s'ire* 1687, 3485.

Nicht beweisend, weil mit sich selbst reimend: *deffendere* : *lere* (lat. *latro*) 2529 : 30.

b) im Innern:

sire (Vokativ) 813, 2748; *pere* 783, 1022 (Vok.), 1025.

Nicht beweisend, weil auf Konsonant ausgehend oder in Cäsur oder vor Konsonant stehend:

hom 740 (Vokativ), 2123, 2278, 2305, 3309, 3404; *preudom* 1422, 2376 (Überlief. *preudons*);

sire 793 (P., Cäsur), 813 (Vokativ, Cäsur), 1089 (Cäs., Überl. *sires*), 1315 (Cäs.), 1625 (Vokativ, Cäs.), 1635 (Cäs., Überl. *sires*), 1637 (Vok., Cäs.), 1809 (vor Kons., Überl. *sires*), 2692 (Cäs.), 2711 (Cäs.), 3013 (Cäs.), 3022 (Cäs.), 3495 (Cäs.), 3517 (Vok., Cäs.);

wains 1517 (Vok.); *jugiere* 2557 (Vok., Cäs.); *glous* 2588; *emperere* 2218 (Cäs.), 2828 (id.); *departere* (Überl. *departeres*) 3740 (Cäs.).

2. mit *s*:

a) im Reime:

peres : *ameres* 1315; *psalmistres* : *menistres* (Akk. Pl.) 3227.

b) im Innern:

peres (vor Vokal) 161, 430; *sires* (vor Vokal) 409, 1865; *gouvierneres* (Vok., vor Vokal) 1955.

Verwendung jüngerer Nominativformen bei den Imparisyllaba (z. B. *barons*) kommt im *Christinenleben* nicht vor.

b) Weibliche:

Die Feminina der lat. III. Deklination weisen, sowohl im Reime wie im Versinnern, teils Formen des Nomin. Sg. mit *s*, teils solche ohne *s* auf (cf. Foe., gr. Cligés, S. LXXV, γ, und dagegen Su., Groebers Grundriß I², S. 787—8):

1. mit *s*:

a) im Reime:

Nom. Sg. *crestïentés* : *entés* 125; *lois* : ·*iii*· 753; *lions* : *entencions* 2608, 3169; *resuscités* : *verités* 2966; *fins* : *fins* (Akk. Pl. Mask. des Adj.) 3789.

2. ohne *s*:

a) im Reime:

amere : *mere* (*mater*) 1174, 1264; *pere* (*patrem*) : *mere* 1242; *gent* : *gent* (Akk. Sg. Mask. des Adj.) 2063; *entendre* : *cendre* 2362. Zu *mere*, nicht *meres*, wohl wegen seines häufigen Vokativs, cf. Foe.,

gr. Cligés, S. LXXV, γ, s. v. *suer.* — Zu *gent* nach vorangeh. Plur. des Verbums cf. Appel, „Gui von Cambrai, Balaham und Josaphas“ (Halle 1907), S. LXV, Mitte.

b) im Versinnern (vor Vokal):

poure 1572, 2362, 2755. —

Ich erwähne noch den Akk. Sg. *serour* 1305, da verschiedentlich im Altfrz. die als Vokativ gestützte Nominativform *suer* als Obliquus auftritt (cf. Schwan-Behrens, Altfrz. Gr.[10], § 295; Nyrop, Gr. hist. II, S. 197; Friedwagner, Veng. Rag., Anm. V. 5259).

§ 35. Adjektiva und Partizipia. a) Männliche.

1. im Reime:

Seiner Entstehung gemäß nimmt adj. Nom. Sg. *deboinaire* kein *s* an in 1623 (: *retraire*); ebenso Nom. Sg. *deputaire* (*retraire* :) 2532; ich habe an beiden Stellen die Adjektiva getrennt geschrieben. Ebenso in den Versen 107 : 8, wo *de boin'aire* mit *de mal'aire* nicht erweisend reimt. Dagegen Nom. Pl. Fem. *demalaires* : Nom. Pl. Fem. *debonaires* 3187 : 8, wo der Dichter vielleicht auch noch die ursprüngliche Form verwendete. Cf. sub 2.

2. im Versinnern:

Nom. Sg. *autres* (vor Vok.) 2026. — Akk. Pl. *debonaires* (vor Vok.) 2170. — Von imparisyllabischen Adjektiven kommt vor: Nom. Sg. *fel* 1521, 2561, 2829; Nom. Pl. *felon* 2564. — Von organischen Komparationsformen: Akk. Sg. *greingneur* 2209.

b) Weibliche.

Die Adjektiva zweier Endungen der lat. III. Deklination haben meist noch kein analogisches *e* im Femininum angenommen:

1. ohne *-e*:

a) im Reime:

loials : *desloials* (Nom. Sg. Mask.) 2807; *vivant* : *estrivant* (Gerund.) 557; *plorans* : *secorans* (Nom. Sg. Mask.) 403; *esperital* : *cristal* 2165; *fourmiant* (Gerund.) : *riant* 1388; *soutius* : *pius* 2169. — Von organischen Komparationsformen ist zu nennen:

grignour (*signour* :) 1014.

b) im Versinnern:

Nom. Sg. *grans* 505 (zweimal); 659, 1047, 1611;

Akk. Sg. *grant* 23, 32, 58, 64, 81, 82, 99, 103 (zweimal), 104, 155, 175, 188, 194, 220, 311 (zweimal), 401, 402, 493, 530, 536, 560, 576, 585, 587, 653, 654, 709, 718, 747, 761, 766, 819, 822, 834, 835, 836, 874, 905, 977, 1017, 1033, 1046, 1051 u. s. w.

Akk. Sg. *tresgrant* 165, Akk. Pl. *grans* 79, 80, 84, 491, 541, 1061 u. s. w.

soutius 35, 764; *roial* 62; *teus* 259, 1063, *iteus* 2379, *tel* 210, 253, 255, 313, 318, 654, 860, 890, 1070, 1166, 1287, 1468 u. s. w.; *avenans* 556; *trencans* 568, *trencant* 3720; *souspirans* 1182; *decevans* 1317; *pesant* 1907; interrog. *quel* 2416; *ardant* 2484, 2496, 3111, 3137; *desloials* 2533, *desloial* 2730; *crüels* 2560, 3208; *nonpoisçans* 2632; *destraignans* 2638; *vils* 2721; *solduians* 3149, *souduians* 3286; *mortel* 3553; *püant* 3565.

Hier sind folgende organische Komparativformen zu erwähnen: Akk. Sg. *grignour* (vor Kons.) 709; Akk. Sg. *forçour* (vor Vok.) 1648; Akk. Sg. *mellour* (vor Kons.) 2437.

2. mit *-e*:

a) im Reime:

brieve : *lieve* (Verb) 2323; *jovente* („Jugend") : *presente* 2854.

b) im Versinnern:

tele 440, 1896, 3066; *presente* 1972; interrog. *quele* 2398. — Bei *fole* (im Reime 123, 1434, 2274, 2282, 3392; im Versinnern 2527, 2705, 3063, 3091) und *douce* (z. B. 442, 447, 566, 636, 889 u. s. w.) reicht die Trennung der Geschlechter in vorhistorische Zeit hinauf „und erscheint hier ausnahmslos" (M.-L., Gr. d. rom. Spr. II, S. 77, unten); auch *dolente* (Sg. 1384, 2149; Pl. *dolantes* 538) und *rovente* (*jovente* (Subst.) :) 2248 „sind von Anfang an als Anlehnungen an die Adjektiva auf *-entus*, *-a* allein gebräuchlich" (M.-L., Gr. II, S. 78, oben). Was *presente* (im Reime und im Versinnern vorkommend) anbetrifft, ist es bei weitem das vorherrschende (M.-L., a. a. O., S. 78, oben).

c) Neutrum.

mannovré : *ovré* 187 : 8; *avenu* : *venu* (Nom. Pl. Mask.) 269; *lait* („Milch") : *lait* 2284; *esleü* (Nom. Pl. Mask.) : *veü* 2942; *reprové* : *trové* (Akk. Sg. Mask.) 3593; *fait* : *fait* (*facit*) 3643.

§ 36. Pronomina.

a) Personalia.

1. I. Person:

Unbetonter Nom. Sg. vor Vokal im ganzen etwa 22mal apostrophiert: 157, 200, 261 u. s. w. Cf. Kap. *V. Metrik*, § 2, b) 2). *Hiatus und Elision*, S. LVIII.

je croi : *de toi* 197 ist vielleicht auch, des Reimes wegen, erweisend.

Betont und dem Verb nachgestellt: *virge* : *venir ge* 1020 (cf. To., Versbau[5], S. 151, Anm. 2).

Aus Gautiers anderen Werken:

Virge : *avenir ge* Po. 79, 78; *orge* („Gerste") : *or je* 401, 64; *en plege* : *et ge* 549, 312; *naie* („nein ich", cf. To., a. a. O., S. 151, oben): *pasnaie* 632, 42; *privilege* : *be je* („verlange ich") 640, 451; *le lo je* („lobe ich es") : *orloge* 676, 159; *orloge* : *or lo ge* 749, 478; *serorge* : *jor ge* M. 320.

Vom betonten Obliq. Sg. bietet unser Text je ein Beispiel auf *-i* und eines auf *-oi*:

en mi : *ami* 1923; *aprés moi* : *croi* 2643.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. *mi*:

par mi (*per medium*): *per mi* Po. 85, 334; *de mi* (*de me*): *demi* 525, 71; *d'anemi* : *por mi* 450, 298; *l'anemi* : *en mi* 452, 418; *tuit mi ami* : *de mi* 545, 122; *ami* : *en mi* M. 3434; *a mi* („mit mir") : *Zelomi* Nat. Enf. 881; *de mi* : *cremi* (1. Pers. Sg. Perf.) 975; *ami* : *de mi* Z.³ 174.

2. *moi*:

moi : *foi* (*fidem*) Po. 402, 99; *de moi* : *effroi* (Akk. Sg.) 537, 203; *por moi* : *tornoi* (Akk. Sg.) 538, 231; *avec moi* : *croi* (*credo*) 561, 180; *de moi* : *poi* (*potui*) 568, 522; *prés de moi* : *Roy* (*Regem*) 727, 927; *effroi* : *moi* M. 344; *voi* (*video*) : *moi* 2634, 2750; *foi* (*fidem*) : *moi* M. 3126.

Nicht erweisend an und für sich, ob für den Dichter zu *mi* oder *moi* zu rechnen; cf. indessen zum ersteren Beisp. Ziffer 2:

en moi : *en toi* Po. 381, 294; *proi* („ich bitte") : *moi* M. 4020.

2. II. Person:

Nom. Sg. *tu dis* : *Judis* 1805; *tu* : *festu* 1823. — Im Innern des Verses bildet *tu* immer Hiatus vor vokalischem Anlaut: 1152, 1481, 1511, 1836, 1922, 1923, 2281, 2513 (alleinstehend, vor *et*), 2523 (alleinstehend, vor *et*) 2616, 2690, 2699, 2753.

Aus Gautiers anderen Werken:

tüé : *ou es tu? é?* Po. 564, 351; *Jhesu* : *tu* 610, 212; *benedicta tu* (lat.) : *dit a. Tu* 747, 394[1]; *desconfort, tu ne* : *fortune* M. 2001. —

Vom betonten Obliq. Sg. kommen im vorliegenden Texte vier Beispiele auf *-oi* und ein unsicheres — durch Konjektur gewonnenes — auf *-i* vor:

1. *toi*:

croi : *toi* 198, 490, 1468; *voi* : *toi* 1450.

---

[1] Die Stelle bei Poquet muß lauten:

Dame, li biaus diterres ce bel dit dit a. Tu
Si volentiers l'öis u. s. w.

2. *ti*:

mierchi : *fors ti* 642 (Konjektur).

Aus Gautiers anderen Werken:

ramentoi : *toi* Po. 104, 1234; *croi* (*credo*) : *de toi* 448, 212; *t'oi* (*te audio*) : *de toi* 561, 185; *por toi* : *soi* (*sitim*) 587, 587.

An und für sich indifferent: *en moi* : *en toi* Po. 381, 295.

3. III. Person:

a) Maskulinum:

Betonter Obliq. Sg. *lui* (*anui* : *por lui*) 2288. — An und für sich nicht beweisend betonter Obliq. Sg. *lui* : (betontem Obliq. Sg.) *nului* 3401.

Aus Gautiers anderen Werken:

Der betonte Obliq. Pl. ergibt:

1. *eus*:

z. B. *d'eus* : *en deus* (*in duos*) Po. 214, 153; *envïeus* („neidisch") : *envers eux* 717, 434; *Chardoneus* („Kardinäle") : *eus* B. M. 896; *ceus* (*ecce illos*) : *eus* 942; *deus* (*duas*) : *d'eus* 1062; *vergondeus* : *d'eus* M. 1234; *merveilleus* : *eus* Nat. 354.

2. *ous*:

z. B. *cous* (**colpos*) : *entre ous* Po. 420, 150; *cous* („Hälse") : *d'ous* 438, 414; *entr'ous* : *cous* („Hälse") 441, 557; *entre ous* : *fous* (*folles*) 625, 385; *entr'ous* : *sainz Pous* (Paulus) M. 81; *ous* : *Sainz Pous* M. 2489.

b) Femininum:

Nom. Sg. *ele*, sowohl im Reime wie, durch folgenden konsonantischen Anlaut gesichert, im Versinnern:

damoisiele : *ele* 2654; im Versinnern 228, 233 (zweimal), 240, 244 u. s. w.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. Nom. Sg. *ele*:

fourcele : *ele* Po. 564, 359; *ele* : *bele* M. 403; *ele* : *pucele* Nat. 373, 522, Nat. Enf. 1414.

2. Unbetonter Akk. Sg. *la*:

la tin : *matin* Po. 117, 301; *avoit* : *la voit* Nat. Enf. 1486.

Betonter Obliq. Sg. *li*:

delitant : *de li tant* 3144. — Das von C. in weitem Maße verwendete *lui* dürfte den Kopisten eignen.

Aus Gautiers anderen Werken:

Auch hier findet sich m. W. kein Beispiel von betontem Obliq. Sg. Fem. *lui*, sondern nur von *li*:

li : *enseveli* (Akk. Sg. Mask. Part. Perf.) Po. 117, 299; *si* (*sic*) : *de li* 278, 90; *a li* : *failli* (3. Pers. Sg. Perf.) 278, 127; *enseveli* (3. Pers.

Perf.) : *de li* 437, 378; *delitans* (Akk. Pl. Mask.) : *de li tans* (*tantos*) 568, 551; *a li* („mit ihm", d. h. dem Tode) : *pali* (Akk. Sg. Mask.) 693, 210; *de li* : *enseveli* (Akk. Sg. Mask.) 698, 443; *celi* : *de li* 718, 472 (indiff.); *a li* : *pali* M. 193; *de li* : *enseveli* 585; *li* : *failli* 1073; *a li*: *failli* 1335; *greseli* : *de li* 1354; *de li* : *cri* („Schrei") 3333; *celi* : *fors de li* Nat. 54 (indiff.); *poli* : *de li* Z.[2] 302; *li* : *tressaili* Z.[3] 281; *n'angordeli* : *de li* 464.

Nom. Pl. *eles*, sowohl im Reime wie im Versinnern:

damoisieles : *elles* 1056; im Versinnern 396, 611, 2408, 3352, 3369, 3424.

Betonter Obliq. Pl. *d'eles* 610.

Aus Gautiers anderen Werken:

cerveles : *en eles* Po. 628, 504; *d'eles* : *beles* (*bellas*) 717, 417; *beles* (*bellas*) : *en eles* 717, 426; *cordeles* : *cors d'eles* B. D. 502.

c) Neutrum:

Unbetontes „es" ist sowohl im Reime, wie im Versinnern, immer apostrophiert:

l'osa : *enclose a* 1191; im Versinnern 1138, 1670, 1825 u. s. w.

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. *il* : *cil* (*ecce ille*) Po. 610, 175. — Akk.: *Gile* : *di le* („sag es") Po. 183, 144; *guile* : *Di le!* (id.) Nat. Enf. 550. Dagegen, wenn nicht Verderbnis vorliegt, Nichtelision in *lou otroie* M. 501.

b) Possessiva.

I. der Einheit.

A. Unbetont.

Maskulinum:

3. Person:

Ob die abgeschwächte Form *sen* (Obliq. Sg.) im Reime *sen empire* : *en empire* 2097 dem Dichter gehört, ist zweifelhaft.

Femininum.

1. Person:

Nom. Sg. *ma* in *amere* : *ma mere* 1264; *s'atarge* : *ma targe* 2526. — Akk. Sg. *ma* in *m'aloi* : *ma loi* 512; *m'atouce* : *ma bouce* 714. — Zu *m'* apostrophiert (Nom. und Akk.) im Versinnern z. B. 295, 296, 1145, 1973, 1976, 1978.

2. Person:

Nom. Sg. apostrophiert im Versinnern (*t'*) 1118, 1835 u. s. w. — Akk. Sg. *ta* im Reime *m'aville* : *ta fille* 696. — Zu *t'* apostrophiert im Reime *tire* : *t'ire* 1810; *t'ire* : *detire* 3161. Im Versinnern: 670, 1462, 1463, 1625 u. s. w.

3. Person:

Nom. Sg. *sa* in *amere* : *sa mere* 1174. — Zu *s'* apostrophiert im Versinnern 1689.

Akk. Sg. *sa* in *amere* : *sa mere* 1274. — Zu *s'* apostrophiert im Reime *s'entente* : *s'en tente* 15. Im Versinnern: 195, 303, 406, 843, 1106, 1348, 1401, 1536, 1687 u. s. w.

B. Betont.

Maskulinum.

1. Person:

Obliq. Sg. *mien* 3289 (im Versinnern, daher nicht erweisend).

2. Person:

Obliq. Sg. (subst.) *le tien* 2524 (im Versinnern, nicht erweisend).

3. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Obliq. Sg. *sien*:

chien (*canem*) : *maugré sien* Po. 278, 92; *au sien* : *bien* (*bene*) 317, 69; *bien* (*bene*) : *comme le sien* 453, 444; *bien* (*bene*) : *maugré sien* 515, 140; *parroissien* : *sien* 575, 18; *malgré sien* : *chien* M. 1349.

Femininum.

1. Person:

Nom. Sg. *moie* (*joie* : *moie*) 2446. — Aus Gautiers anderen Werken: Nom. Sg. *moie* (*croie* < *crēdat*:) Po. 269, 338; Obliq. Sg. *moie* (: *amoie*, 2. Pers. Sg. Imperat. von *amoiier* „richten") 381, 288. — Nom. Sg. *miue* (: *triue* < germ. *triuwa*) 85, 335.

2. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *tiue* (: *piue* „fromm") Po. 55, 1187. — Dieses Beispiel folgt unmittelbar im Reime auf *soie* (*siam*) : *soie* (*sua*).

3. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg.:

a) *söe* : *rescöe* (*re-excutat*) Po. 478, 129.

b) *soie* (*siam*) : *soie* 55, 1186; *soie* : *soie* (*sēta*) 126, 731; *soie* : *voie* (*viam*) 718, 469.

c) *piue* („fromm") : *siue* (und umgekehrt) 655, 232; 690, 42; 118, 353; 186, 300.

Neutrum.

1. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Obliq Sg. *tant du mien* : *bien* (*bene*) Po. 364, 61.

3. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *sien* (: *rien*) Po. 621, 149. — Obliq. Sg. *sien* (*bien* (*bene*): *du sien*) 552, 450.

II. der Mehrheit.

A. Unbetont.

Je nach Bedarf verwendet der Dichter die vollen Formen oder die Kurzformen.

Maskulinum.

1. Person:

a) volle Formen:

Obliq. Sg. *nostre* 2453 (vor Vokal, nicht erweisend).

Nom. Pl. *nostre* 523.

b) Kurzformen:

Nom. Plur. *no* 1048, 3599.

2. Person:

a) volle Formen:

Nom. Sg. *vostre* 530, 3378, 3590.

Nom. Sg. *vostres* (vor Kons., daher Schluß-*s* nicht erweisend) 333, 533.

Obliq. Sg. *vostre* 534, 2064, 2254, 3375, 3713.

Nom. Pl. *vostre* 2884, 2885 (vor Vokal, nicht erweisend).

b) Kurzformen:

Nom. Sg. *vos* 499, 566, 567, 2204.

Obliq. Sg. *vo* 300, 343, 449 (zweimal), 452, 526, 560, 886, 1393, 1767, 2071, 2202, 2216, 2239, 3452.

Nom. Pl. *vo* 538.

Femininum.

1. Person:

a) volle Formen:

Nom. Sg. *nostre* 3034.

Obliq. Sg. *nostre* 1891, 2051.

b) Kurzformen:

Nom. Sg. *no* 1048, 1060.

Obliq. Sg. *no* 70, 499, 1736.

2. Person:

a) volle Formen:

Nom. Sg. *vostre* 3372, 3391, 3592.

Obliq. Sg. *vostre* 451, 560, 1394, 2077, 2238, 2239, 2244, 2246 (vor Vokal, nicht erweisend), 3384, 3617 (zweimal).

b) Kurzformen:

Nom. Sg. *vo* 2150.

Obliq. Sg. *vo* 342, 1183, 1393 (vor Vokal, nicht erweisend), 1768, 2078, 2201, 2247, 3380, 3383, 3394 (vor Vokal, nicht erweisend).

B. Betont.

1. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Maskulinum:

Kurzform:

Nom. Sg. *li nos* in *devos* (*devotus*) : *li nos* Po. 724, 770.

2. Person:

Maskulinum:

Volle Form:

Nom. Sg. *li vostres* (vor Kons.) 3374.

3. Person:

Aus Gautiers anderen Werken:

Maskulinum:

Obliq. Pl. *lor* in *millor* : *des lor* M. 2538.

c) Demonstrativa.

1. Ecce iste.

a) Substantivisch:

Maskulinum:

Obliq. Sg. *cestui* (im Versinnern) 962, 2438.

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *cist* : *Jhesucrist* Po. 270, 391; *escit* (*excitet*) : *cit* (*s* verstummt) 572, 753; *ocist* (3. Pers. Sg. Perf.) : *cist* M. 1572. — Dagegen *ocis* (*occīsum*) : *cis* (*ecce iste* + *s*) M. 1702. Cf. Su., Auc.[8], S. 77, 32; M.-L., II, § 96; Ganzlin „Pronom. demonstr. im Altfrz.“, S. 10.

Obliq. Plur. *a ces* : *jaces* (lat.) Po. 554, 533.

Femininum:

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *feste* : *ceste* Po. 608, 107; *beste* : *ceste* D. 52.

b) Adjektivisch:

Maskulinum:

Obliq. Sg. *cest* (im Versinnern) z. B. 2304, 2502, 2505, 2619, 2645, 2660, 2747, 2756, 2798 u. s. w.

Obliq. Pl. *ces* (im Versinnern) 2502.

Femininum:

Nom. Sg. *ceste* (vor Kons., im Versinnern) 1041, 1141, 1928, 2423, 2684, 2817, 3620, 3658.

Obliq. Sg. *ceste* (vor Kons., im Versinnern) 7, 551, 786, 801, 847, 1260, 1438 u. s. w.

2. Ecce ille.

a) Substantivisch:

Maskulinum:

Nom. Sg. (im Versinnern, an und für sich nicht erweisend) *icil* 1811; *cil* z. B. 2054, 2125, 2339, 2342, 2525, 2529, 2766, 2767, 2769 u. s. w.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. Nom. Sg. *cil*:

mil („tausend"): *cil* Po. 440, 530; *silence* : *cil en ce* 443, 2; *öil* („ja"): *cil* 584, 430; *il* (Neutr.): *cil* 610, 176.

2. Nom. Sg. *cius*:

sainz Matius (Eigenname): *cius* Nat. 94.

Obliq. Sg. *celui* (*cui* (Interrog. Pron., Obliq.): *celui*) 2222. — Im Versinnern: z. B. 2286, 2326, 2594, 2735, 2926.

Nom. Pl. *cil* (im Versinnern) z. B. 2176, 2232, 2233, 2290, 2291, 2823 u. s. w.

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Pl. *cil*:

fil (*filii*): *cil* Po. 545, 102; *fil* (*filium*): *cil* 678, 282; *cil* : *sorcil* B.M. 1409.

Obliq. Pl. (im Versinnern) *iceaus* 2089; *ceaus* (*ceals*) z. B. 2383, 2593, 2633, 2716, 2739, 2749, 2933, 2949, 2953, 2977, 3203, 3279, 3486, 3765, 3773, 3779.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. Obliq. Pl. *ceus* (*iceus*):

d'iceus : *pereceus* Po. 319, 199; *ceus* : *pereceus* 377, 109; *de ceus* : *periceus* 491, 99; *ceus* : *pereceus* 569, 608; *pereceus* : *ceus* 676, 168; *ceus* : *pareceus* 729, 1025; *ceus* : *eus* (*illos*) B. M. 941; *cinceus* : *ceus* M. 1254; *pareceus* : *ceus* Nat. 350; *pereceus* : *ceus* Nat. Enf. 1732.

2. Obliq. Pl. *ciaus*[1]:

biaus (*bellos*): *ciaus* Po. 145, 10; *por ciaus* : *porciaus* („Schweine") 631, 37; *praiaus* („Wiesen"): *ciaus* 677, 244.

Femininum:

Nom. Sg. *cele* (*pucele* : *cele*) 3136. — Im Versinnern *cele* 184, 1803, 1843 u. s. w.

---

[1] Für *ciaus* besteht vielleicht mehr Wahrscheinlichkeit als für *ceaus* oder *çaus*. Cf. § 12.

Aus Gautiers anderen Werken:

Nom. Sg. *celi*[1] : *fors de li* (Obliq. Sg. Fem.) Nat. 53.

Obliq. Sg. *celi*[1] 1413 (erweisend); 2449 (vor Kons., indiff.); 2478 (vor Kons., indiff.); 3468 (vor Kons., indiff.). — *Cele* 1244 (vor Kons., indiff.).

Aus Gautiers anderen Werken:

Obliq. Sg. *celi*[1] : *de li* (Obliq. Sg. Fem.) Po. 718, 471.

Nom. Pl. *celles* (*pucielles* : *celles*) 392.

Obliq. Pl. *celes* 1636, 1812, 2593, 2749 (Cäs.), 2933 (Cäs.)

Aus Gautiers anderen Werken:

Obliq. Pl. *celes* : *beles* (*bellas*) Po. 714, 279.

b) Adjektivisch:

Masculinum:

Nom. Sg. *cil* (im Versinnern) 2732.

Obliq. Sg. *cel* (im Versinnern) 2605, 2643, 2660, 2666, 2753.

Femininum:

Obliq. Sg. *cele* (im Versinnern) 495, 498, 3461, 3683 (vor Vok.).

Nom. Pl. *celles* (*pucielles* : *celles*) 392.

3. Ecce hoc.

a) Die volle Form:

1. im Reime (*ce*):

estora ce : *storace* 481; *presence* : *en ce* 2052; *garce* : *car ce* 2138. — Diese drei Beispiele weisen die von Tobler, Versbau[5], S. 152 unten —3 erwähnte Eigentümlichkeit auf, daß der Vers auf *ce* eine Silbe weniger als der andere Vers des Reimpaares hat.

2. im Versinnern:

341, 1890, 2036, 2897 (zweimal), 2984.

b) Elision:

1. im Reime:

ce‿avenir : *ça venir* 2689.

2. im Versinnern:

z. B. 20, 30, 168, 477, 615, 629, 1058, 1140, 2202, 2262, 2333, 2407, 2451 (zweimal), 2527, 2868, 2914, 2915, 2944, 3027, 3170, 3175, 3328, 3411, 3412, 3670. Cf. S. LVII, unten, unter 2. E.

Aus Gautiers anderen Werken:

Ecce hoc ergibt:

1. *ice*:

vice (*vitium*) : *en ice* M. 2698; *avarice* : *d'ice* Nat. 206; *ice* : *service* 223; *ice* : *vice* (*vitium*) 275; *service* : *ice* 544.

---

[1] Cf. Karl Ganzlin, „Die Pronom. demonstr. im Altfrz." (Greifsw. Diss. 1888), S. 71 ff.

2. Die volle einsilbige Form:

a) *ce* im Reime:

force: *or ce* Po. 227,624; 451,368; 467,269; 624,324; M. 1803; Nat. 334; *grace*: *a ce* 244,268; *eficace*: *fi qu'a ce* 377,84; *silence*: *cil en ce* 443,2; *malice*: *öy ce* 458,144; *reverence*: *en ce* 505,14; *conscience* : *en ce* 576,46; *audïence*: *audi en ce* 602,384; *en ce*: *reverence* 675,139; *ronce*: *larron ce* 743,236; 754, V, 4; *decevoir*: *de ce voir* 745,320; *tence* : *en ce* M. 248; *garce*: *par ce* Nat. 650; *semence*: *en ce* 798; *di ce*: *vice* Nat. Enf. 1233.

b) *ce* — oder *ço* (?) — im Versinnern:

Por cë ai mon cuer en lui mis M. 3516.

3. die elidierte Form:

a) im Reime:

z. B. *descendi*: *c'en di* („das sage ich davon") Po. 751,528; *ç'avoir* : *savoir* M. 1303, 1317.

b) im Versinnern:

z. B. *Qui ç'a bracié et qui ç'a fet* M. 860; *ç'avoir* 1303, 1317; *Qant ç'a bracié* 1552; *por çai dit* 2105; *Ç'ai esprové* 3434; *Por c'est mes cuers en lui si fers* 3518; *Por c'en* Nat. Enf. 591; *a c'estude* 767; *qui ça fait?* Z.[1] 207.

d) Relativa.

Obliq. Sg. Fem. (nach Präpos.) *cui* in *anqui* („heute noch"): *en cui* 3142.

e) Interrogativa.

Obliq. von „wer?" in *par cui*: *celui* 2221.

f) Indefinita.

1. Zu lat. *talis*:

autel („Altäre"): *autel* (Akk. Sg. Mask., *al*[*ium*] *-talem*) 1038.

Aus Gautiers anderen Werken:

Lat. *talis*, *tales* ergeben immer *teus*, nie, mit Fall von *l*, *tes* (To., Vrai An.[3], S. XXXII—III):

a) Maskulinum:

Nom. Sg. *teus*: *menestereus* Po. 297,35; *piteus*: *iteus* (*i* von *icel* + *teus*) Nat. Enf. 1034.

Akk. Pl. *teus*: *gleteus* Po. 174,521; *convoiteus*: *teus* 429,12; *Deus* (lat. *Deus*): *teus* 440,526; *teus*: *piteus* 572,742.

b) Femininum:

Nom. Sg. *teus*: *Deus* (lat. *Deus*) 620,143; *teus*: *morteus* (*mortalis*) Nat. 171.

Ferner ist zu erwähnen die jüngere Femininform mit *-e*: *eles* („Flügel") : *teles* (Nom. Pl.) Po. 280, 192.

2. Zu *tōttus* u. s. w.:

Nom. Sg. Mask. *tos* : *dos* (*dulcis*) 3515.

Nom. Sg. Fem. *tote* (*degote* : *tote*) 3194.

Vom Nom. Pl. Mask. *tuit* bieten Gautiers andere Werke viele Beispiele im Reime:

tuit : *fuit* Po. 389, IV, 2 : 4; Z.[1] 109; : *bruit* („Lärm") Po. 409, 439; : *nuit* („des Nachts") 487, 229; 510, 237; 675, 142; 690, 56; 700, 529; 702, 639; 704, 712; 704, 744; : *fruit* 641, 498. — Ferner *trestuit* : *n'estuit* D. 373.

3. Lat. *homo* in der Bedeutung „man" ergibt *on*:

a) im Reime:

comprise : *c'on prise* 556; *boton* : *bot on* 2422; *Mahon* : *on* 3280.

b) im Versinnern:

1033, 1166, 1441, 1570, 1607, 1859 u. s. w.

4. *Plūs-*ōri*:

Nom. Pl. Mask. *li pluseur* : *püeur* („Gestank") Po. 348, 81.

Akk. Pl. Mask. *muers* (*mōres*) : *pluseurs* Po. 347, 4.

B. Verbalflexion.

§ 37. Präsens.

1. I. Person Singularis.

Die 1. Person Sing. Indik. der I. Konjugation hat kein *-e*:

a) im Reime:

conseil (: *conseil*) 299, 1438; *merchi* (: *merchi*, Subst.) 369, 1099; *creant* (: *creant*) 387; *aloi* (: *loi*) 511; *present* (: *present*) 1973; *endur* (: *dur*, Akk. Sg. Mask.) 3293; *claim* (*reclaim*, Subst. :) 3320.

b) im Versinnern:

1. metrisch geschützt:

translat 29, *lais* 157, 1627, 1628; *aim* 161, 261, 347, 372, 384, 643, 1223, 1231, 1243, 2471; *os* 251, 384; *quiç* (*quit*, *cuit*) 253, 365 (V. L.), 518, 667, 1564, 1799, 1845, 1846, 2168, 2438, 2494; *aour* 489; *dout* 578, 1483, 1808, 2450; *pris* 1150, 1805 (*prois*), 2862; *gart* 1849; *desir* 1898, 1977; *esmierveil* 2221; *port* 2735; *comant* 3713, 3728 (*commant*); *pri* 3765, *depri* 3788.

2. an und für sich nicht erweisend:

a) im Reime:

fi : *sacrefi* 601 : 2; 703 : 4; *glorefi* : *sacrefi* 729 : 30; *pris* : *despris* 1223 : 4.

b) im Versinnern:

pri 37, *depri* 3612; *aim* 200, 359, 601, 3087 (*aime*), 3787; *acort* 703; *aour* 730, 1099; *noi* (*neco*) 1277; *quiç* 1328; *pris* 1483; *commanç* (u. s. w.) 1878, 2575, 2716, 2752, 3061; *conjur* 2665; *afi* 2735; *desir* 3085, 3296; *recite* 3241; *mervel* 3331.

Aus Gautiers anderen Werken habe ich nur Beispiele von Reimen mit *-e* notiert, beide aus einem Jugendwerk:

parole („Wort"):*vole* („ich fliege") Nat. 1554; *se torne*:*l'atorne* (1. Pers. Sg. Ind.) 1632.

Ich erwähne an dieser Stelle aus dem *Christinenleben* noch *truis* (vor Kons.) 1918, 2023.

In den andern Konjugationen hat die 1. Pers. Sg. Ind. kein *-s*[1]:

croi (*credo*): *toi* 197, 489, 1467; *moi*: 2644; *endormir* : *muir* 994; *ensiu*:*en siu* („Talg") 1269; *voi*:*toi* 1449; *voel*:*oel* 2205; *lipart*: *li part* 2436.

Die 1. Pers. Sg. Ind. einiger Verba mit einem Dental im Stammauslaut endet für den Dichter nicht auf *ch*, *ç* (resp. *c*):

creant (:*creant*) 387; *present* (:*present*) 1973. — Cf. ferner *m'aart* (1. Pers.?, *Maart*:) 28.

Ebenfalls nicht bei den Verba mit einem einfachen Nasal im Stammauslaut:

claim (Subst. *reclaim* :) 3320.

Ich erwähne noch *suel* 801 mit imperfektischer Bedeutung, neben der 3. Pers. Imperf. Ind. *soloit* 591. — Wegen der Reimspielerei 1269 wohl *ensiu* (: *en siu*) 1269. —

Die 1. Pers. Sg. des Konjunktivs der I. Konjugation hat kein *-e*:

aor (vor Kons.) 1223.

Lat. *debeam* ergibt *doie* (: *joie*) 1389. — Wegen der Reimspielerei darf man wohl die Reimwörter 1271 : 2 als *ensiue*:*aconsiue* ansetzen.

2. II. Person Singularis.

Die 2. Pers. Sg. des Konjunktivs Präsens der I. Konjugation weist ein *-e* auf:

a) im Reime:

sacrefies (*fies* :) 2614; *engiegnes* (*deviegnes* :) 2756.

b) im Versinnern (metrisch geschützt):

daignes 203; *apielles* 696; *cuides* 2707 (unsicher, es könnte negativer Imperativ ursprünglich gestanden haben, cf. 695); 3726 (unsicher, da der Dichter den Imperativ gesetzt haben könnte: cf. indessen Beispiel V. 203).

---

[1] Vom größten Teile der Poquetschen Ausgabe fehlen mir zu diesem Punkte Exzerpte.

c) nicht erweisend (Cäsur):

essalces 2988.

3. III. Person Singularis.

Von *aler* lautet der Indik. *va*:

reva:*greva* 989. — Wegen der Reimspielerei sind die Reimwörter 1267:8 wohl als *aconsiut*:*ensiut* anzusetzen.

Die I. Konjugation weist im Konjunktiv Präs., abgesehen von einer recht unsicheren Ausnahme, durchwegs kein *-e* in der Endung auf[1]:

a) im Reime:

m'ensaint:*saint* (*sanctum*) 39; *ament*:*firmament* 573; *foloit*:*afoloit* 1429; *senekant*:*cant* 2354; *torment*:*torment* 2790; *anuit*:*nuit* 3337; *parout*:*out* 3547.

An und für sich nicht erweisend:

durt:*endurt* 1845:6; *boton*:*bot on* 2422; *aint*:*maint* 3087:8.

b) im Versinnern (metrisch geschützt):

aort 227, *ost* (von *oser*) 233, 2543, *envoit* 300, 890, *daint* 370, *amaint* 1007, *aint* 1314, *past* 1403, 2591, *consalt* 1436, 1586, *dolt* 1752, *gart* 2018, 2340, *empirt* 2248, *Lais* 2458, *pris* 2460, *otroit* 2467, *penst* 3176, *endurt* 3345, *giet* 3614, *doinst* 3773.

Nicht erweisend (vor Vokal oder in Cäsur):

baist 136, *soushait* 138, *ost* (von *oser*) 232, 1172, 3115, *daint* 405, 2153, 2931, 3615, *gart* 421, 2740, *äit* 887, *castoit* 1000, *ost* (von *oster*) 1257, *laist* 1618, 2341 (*lait*), *penst* 1943, *retort* 2114, 2322, *sacrefit* 2439, *dout* 2544, *doint* 3746, *deprit* 3788.

Die einzige, recht unsichere Ausnahme bietet V. 3400, der nur in P. steht, mit der Form *desprise*. Da der Dichter in den 2 folgenden Versen eine Spielerei mit *despire*, nicht mit *desprisier*, treibt, liegt es nahe, *despise* statt *desprise* einzusetzen. Trotzdem habe ich *desprise* im Texte gelassen.

Ich erwähne aus dem *Christinenleben* noch folgende Konjunktivformen:

1. von *aler* im Versinnern *voist* (der Dichter könnte auch *aut* gesetzt haben) 381.

Aus Gautiers anderen Werken:

chaut (*calet*):*aut* Po. 623, 246; *derivoison*:*voise on* („gehe man") B. M. 1520; *renoit* (*reneget*):*voit* M. 1866. — Gautier verwendet somit je nach Bedarf *aut*, *voise* und *voist* mit verstummtem *s* vor *t* = *voit*.

---

[1] Zu dieser Frage habe ich leider zum größten Teil der Poquetschen Ausgabe keine Exzerpte gemacht. Ab Spalte 672, sowie in Gautiers sonstigen edierten Werken habe ich wohl eine Anzahl *e*-loser Beispiele, aber keine mit *-e* notiert. Da der vorliegende Text viele Beispiele enthält, sehe ich von einer Aufzählung ab.

2. *Ardoir* und *prendre* weisen nicht die im Pikardischen häufigen Formen *arge* und *prenge* auf, welche auf Analogie beruhen (cf. M.-L., II, § 147, S. 191), sondern *arde* und *prengne*:

arde : *garde* (Subst.) 209; *regarde* (3. Pers. Sg. Indik.) : *arde* 2428. — *Prengne* : *estagne* (*extinguat*) 1683 : 4.

Aus Gautiers anderen Werken:

refraigne (*refrangat*) : *prengne* M. 3616; *ensegne* (3. Pers. Sg. Indik. von *enseignier*) : *prengne* B. D. 414.

2 a) Ich nenne weiter *ament* : *firmament* 573 und *torment* (Subst. *torment* :) 2790. Cf. M.-L., II, S. 189, 2. Hälfte.

3. Von *pooir* lautet die 3. Pers. Sg. Konj. zweimal *puisce*:

a) im Reime: *quise* (*coxam*) : *puisce* 958.

b) im Versinnern (metrisch geschützt): 1534,

öfters dagegen *puist* (im Versinnern, metrisch geschützt): 782, 1400, 1640, 1856, 2140, 2309, 2343, 2356, 2362, 2603, 2838, 3356.

Nicht erweisend: 1960, 2403, 2411, 3136, 3140, 3706.

4. *Dicat* > *die* im Reime in den Versen 773, 1943, 2401, 2611, 2693.

5. *Placeat* > *plaise*, im Reime mit *malaise* 2881 und 3053.

6. *Desasentir* ergibt nicht *desasence*, sondern *desasente* (*sente*, Subst., :) 3008.

7. Wegen *devignes* 2755 von *devenir*, u. s. w. cf. § 9.

Aus Gautiers anderen Werken erwähne ich folgende Formen:

1. *siece* (von *seoir*) : *grant piece* („lange Zeit") Po. 436, 341.

2. *piece* (Subst.) : *chiece* (von *cheoir*) M. 1664, 2852; *meschiece* (von *mescheoir*) : *enchiece* (von *encheoir*) Po. 759, 19 : 20 (an und für sich indifferent).

Cf. zu 1. und 2. M.-L., II, § 147, S. 189.

3. *trestuit* : *estuit* (von *estovoir*) D. 374.

4. I. Person Pluralis.

In einer ganzen Anzahl von Fällen dürfen wir für den Dichter des *Christinenlebens* für das Präsens, den Imperativ und das Futurum im Versinnern die Endung *-ons* ansetzen. — Das eine von 2 Beispielen im Reime weist in der Überlieferung *-omes* auf, das aber für den Dichter mit *-ons* angesetzt werden könnte. — Das andere Beispiel im Reime bietet ziemlich sicher *-on*, also die Form, die dem Normannischen und den südwestlichen Mundarten eigentümlich ist (M.-L., Gr. d. rom. Spr., II, § 137; Nyrop, Gr. hist. de la l. fr., II, § 54, Anm. 2). Dieses eine Beispiel, besonders aber die Beispiele für *-on*, die Gautiers andere Werke aufweisen, zeigen

deutlich, daß der Dichter die Endung *-on* nur gebraucht, wenn es nicht gut anders geht: mit anderen Worten, sie liegt ihm eigentlich fern.

a) *-ons*:

1. von anderen Verben als *estre*:

savons 449 (zweimal), 2046; *dirons* 452; *prenderons* 563; *irons* 571; *doions* 572; *avons* 629, 1058, 2776; *poons* 1059, 1593; *creons* 2050; *Usons* 2369; *porrons* 2432; *verons* 2473; *gardons* 2606; *devons* 2773; *puisçons* 3791; *aions* 3792.

Nicht erweisend, ob *-ons* oder *-omes*:

tormentons (Cäs.) 1894; *travellons* (Cäs.) 3330.

2. von *estre*:

sons (durch Emend.) 499 (Versinneres).

Aus Gautiers anderen Werken:

1. von anderen Verben als *estre*:

sons (*sonus*): *lisons* („wir lesen") Po. 318, 152; *dions* : *collocutions* 347, 1; *l'arons* („wir werden sie haben") : *larrons* („Diebe") 619, 71.

Aus dem Versinnern sind eine Anzahl von Stellen zu erwähnen, wo *-omes* ausgeschlossen ist und wegen des sonstigen Befundes *-on* auch nicht in Betracht kommen dürfte:

z. B. *Bien devons tuit douter la mort* Po. 353, 289; *Qu'a lui* (der Jungfrau) *servir nous devons penre* 362, 50; *Ne semblons pas un fol provoire* || *Dont maint vilain et maint agreste* || *Chiflent encore et font grant feste* 641, 495; *Afflictions prenons et vaines* 668, 855; *Qu'avoir puissions la joie fine* || *Qui ne defaut ne ne define* 706, 806; *Salüons tuit ensemble Nostre Dame et s'ymage* 738, 57; *Moi et touz ceus qui t'aimment et qui t'ont en memoire,* || *Ains la fin fai si fins, si finons finement* || *Qu'aions la fine fin qui n'avra finement* 762, 34—6; *A grant paines l'avons ëu* B. D. 151; *Que si puissons a lui finer* Nat. 938; *Tant te devons or resoignier* D. 419; *Nous anclinons un arcebrique* Z.[3] 453 (ib. 449 ist mir der Sinn unverständlich).

2. von *estre*:

Dame, par toi sons fors de la subjection Po. 761, 97; *Ne sons pas plus de sept ou d'uit* M. 1766.

Ungewiß, ob der Dichter *-ons* oder *-omes* gesetzt hat:

perissons : *Esperit sons* B. D. 571 : 2.

b) *-omes*:

Der vorliegende Text bietet je ein Beispiel im Reim für *estre* und *querre* und zwei (für *estre* und *pooir*) im Versinnern; nur eines (*somes* 1057) ist aber an und für sich so ziemlich sicher, da man

2365 : 6 für *somes* : *queromes* auch *sons* : *querons* einsetzen könnte, und 2768 (*Com nous poomes ci apertement vooir*) der Dichter *Come* und *poons* geschrieben haben könnte.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. im Reime:

a) erweisend:

1. von anderen Verben als *estre*:

preudommes (Akkus. Pl.) : *errachommes* Po. 71, 1918; *homes* (*homines*) : *veomes* („wir sehen“) B. M. 836.

2. von *estre*:

sommes : *sommes* („Summen“) Po. 702, 655.

b) nicht erweisend:

1. von anderen Verben als *estre*:

fausommes : *faus sommes* (*sumus*) Po. 454, 473 : 4; *sommes* (*sumus*) : *puissommes* 704, 723 : 4.

2. von *estre*:

cf. unter 1.

2. im Versinnern:

Unter den folgenden Beispielen sind nicht wenige (welche es betrifft, ist leicht ersichtlich), bei denen man durch Einsetzen des Personalpronomens *nos* die Endung *-omes* durch *-ons* ersetzen könnte:

Du feu d'enfer n'arommes garde Po. 190, 498; *Devommes tuit bien honnourer* 407, 347; *Tuit le verrommes a la fin,* || *Se la servommes de cuer fin* 672, 1012 : 3; *Le salu Nostre Dame devommes tuit amer* 737, 5; *Moult i avromes grant deport,* || *Ainz que viegnomes mes a port* M. 1751 : 2; *Moult les aromes tost dontez* 3023; *Se nos volomes autel fere* 3041; *Vers Deu n'avomes rien mespris,* || *S'atrappé l'avomes et pris* B. D. 97 : 8; *L'avomes nos tot prové pris.* || *Nos en aromes plus grant pris* 117 : 8; *Lonc tens l'avomes espïé* 142; *En volomes ainçois öir* 161; *Assez avomes engloties* 221; *Tant que puisomes deservir* Z.[3] 384; *Encor porromes recovrer* 396; *Nos anclinomes un abé* 451.

In dem Verse *Se la servommes soir et main* Po. 190, 495 könnte vielleicht ursprünglich *Se la servons et soir et main* gestanden haben.

c) *-on*:

menton : *menton* („Kinn“) 955.

Aus Gautiers anderen Werken:

Der Zwang, mit den 2 Städtenamen *Laon* (bei Gautier wohl *Loon* < *Lugdunum*) und *Noyon* reimen zu müssen, zeitigt folgende Formen:

1. *loon* (*laudamus*): *Loon* Po. 209,1; *Loon*: *loon* (*laudamus*) 237,4; 256,764; 699,506.

2. *Noion* (Stadt): *noion* (*necamus*) Po. 635,182; B. M. 1538; *noion* („laßt uns ertränken“): *Noion* (Stadt) 1541.

5. II. Person Pluralis.

Im Ind., Konj. und Futurum kommt kein Beispiel für lautgesetzliches *-oiz* in der II. bezw. I. (Konj.) Konjugation vor, auch nicht für Verallgemeinerung von *-oiz* (cf. Schwan-Behrens, Gr. des Altfrz.[10], § 339, Anm. 4 und § 340, 2., Anm.):

a) erweisend:

metés: *leonimetés* 43.

b) gleichartig, daher an und für sich nicht erweisend:

avés: *savés* 321:2; *aorés*: *plorés* 443:4; *mangiés*: *estrangiés* 447:8; *desdaigniés*: *daigniés* 497:8; *serés*: *responderés* 2159:60; Konj. *resoiés*: Konj. *voiés* 2575:6.

Aus Gautiers anderen Werken:

z. B. *compassez* (Akk. Pl. Mask. Part. Perf.): *passez* (Ind.) Po. 377,98; *volez* (2. Pers. Pl. Ind. von *voloir*): *acolez* (Imperat.) M. 1763.

§ 38. Imperfektum.

1. Imperfektum Indikativi und Konditionalis.

Sie haben in der 1. Pers. Sg. u. s. w. stets *-oie* u. s. w.:

1. erweisend:

ociroie: *oie* (*audiat*) 169; *amoie*: *desvoie* 633; *afoloit* (*foloit* (3. Pers. Sg. Konj. Präs.):) 1430; *pooie* (*joie*:) 1536; *estoie* (*joie*:) 3158.

2. gleichartig, daher an und für sich nicht erweisend:

soloit: *voloit* 591 : 2; *vivoies*: *savoies* 861:2; *atendoit*: *pendoit* 1777:8; *creoient*: *despisoient* 2977:8; *descoragoie*: *esrageroie* 3505:6; *osoie*: *trairoie* 3689:90.

Aus Gautiers anderen Werken (erweisend):

z. B. *r'aloie* (1. Pers. Sg. Imperf. von *r'aler*): *raloie* (3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *ralïer*) Po. 102, 1167; *loient* (3. Pers. Pl. Ind. Präs. von *lïer*): *avoient* 247, 392; *soufroie*: *proie* (3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *prïer*) 490, 65; *avoit*: *voit* (*videt*) Nat. Enf. 1485. —

Die Endungen der 1. und 2. Pers. Pl. sind zweisilbig:

solïés 274, *serïons* 1432, *estïés* 2070, *ferïés* 2892.

Aus Gautiers anderen Werken[1]:

z. B. *estïés* Po. 221,406; *porrïez* M. 310; *disïez* 324; *amïez* 325; *avrïez* 340; *estïez* 1790; *faisïons* Nat. 151; *devrïons* 152.

---

[1] Ich habe zu dieser Frage leider nur unvollständig Notizen gemacht.

2. Imperfektum Konjunktivi.

Pëust, nicht *pöist*, im Reime mit *concëust* 2893; mit *ëust* 2923; mit *sëust* 3057. — *Lëust* (*licuisset*) : *lëust* (von *lire* „lesen") 2847 : 8. — *Fuisciemes* (vor Kons.) 22.

Aus Gautiers anderen Werken:

öist (*audisset*) : *pöist* Po. 626,404; *pöist* : *esjöist* (3. Pers. Sg. Ind. Präs.) M. 2593; *pëust* : *sëust* (*sapuisset*) Po. 682,37; Nat. 887.

§ 39. Perfektum.

2. Pers. Sg. von *faire fesis* (: *presis*) 811. — *Eüs* (: *recëus*) 1017. — In der Sprache des Dichters dürfte die 3. Pers. Sg. der Verba vom *-edi*-Typus (nach *dĕdi*) wegen der Beispiele *vesqui*[*et*] : *arcevesqui*[*et*] Po. 77,25; 93,703 (v.: A.) und *vesquie*[*t*] : *eveschie*[*t*] Z.² 374 noch — wenigstens gelegentlich — die Form *-iet* aufgewiesen haben. In unserem Texte reimt die 3. Pers. Sg. und Pl. solcher Verba nur mit sich selbst:

pendirent : *fendirent* 163 : 4; *entendi* : *en tendi* 777 : 8; 2019 : 20; *entendi* : *fendi* 1177 : 8.

Fu (*fuit*) : *fu* (*focum*) 1359. — *Morst* (von *mordre*, durch Emend.) 3021. — *O*(*u*)*t* (*habuit*) (*paro*(*u*)*t* = *parabolet* :) 3548. — Daß finales *-t* der 3. Pers. Sg. der Verba auf *-ir* verstummt ist, beweisen:

öi (1. Pers.): *esjöi* (3. Pers.) 1332; *Coinssi* (= *Coincy*) : *issi* (*exivit*) 3304.

Als einzige Ausnahme wüßte ich zu nennen: *departit* : *Jhesucrist* Po. 350,137. —

In der 3. Pers. Pl. reimt die Endung *-ierent* zweimal mit *-erent*: *porterent* : *alaiterent* 1246; *emblerent* : *preecherent* 2964. Cf. S. LXXVIII—IX und Anm. V. 1246.

Zieht man die weiter unten verzeichneten Beispiele aus Gautiers anderen Werken hinzu — meines Wissens liegt kein andersartiger Fall der Reduktion von *-ie* zu *-e* vor —, so ergibt sich, daß diese Reduktion bei Gautier in der 3. Pers. Pl. Perf. Ind. zuerst einsetzt. Vielleicht sind Verba mit *ch* vor *-ierent* der Ausgangspunkt, wo das Jod in der Aussprache nach *tʃ* weniger zur Geltung kam.

Aus Gautiers anderen Werken:

1. 1. Pers. Sg.:

de mi (lat. *mē*) : *cremi* (von *creindre*) Nat. Enf. 976. — *lui* (*legui*) : *lui* (betontes Pers.pron.) Po. 79,79.

2. 2. Pers. Sg. und Pl.:

chäis (von *chäir* „fallen") : *läis* („da unten") Po. 609,133; *päis*

(„Land"): *chäys* (von *chäir* „fallen") 609, 174. — *enorgueillistes*: *chäistes* (von *chäir* „fallen") 622, 228.

3. 3. Pers. Sg. und Pl.:

ot (*audit*): *ot* (*habuit*) Po. 380, 218; *rïot* („Zank"): *ot* (*habuit*) D. 314. — *sot*[1] (*sapuit*) : *asot* (*absolvit*) Po. 577, 127 (an und für sich nicht erweisend); ferner im Reime mit *sot* („Dummkopf") 580, 240; „dumm" 592, 860; „Dummen" D. 282. — *Volt* (*voluit*): *pot* (*potuit*) M. 899:900 (an und für sich nicht erweisend). — *aporterent*: *avancerent* Po. 229, 692; *degouterent*: *aleterent* 742, 212; *convoierent*: *donerent* Nat. Enf. 733; *en menerent*: *charcherent* (von *charchier*, „aufladen") D. 206; *manoierent*: *porterent* 395; *s'aproicherent*: *osterent* Z.[2] 149.

§ 40. **Futurum und Konditionalis.** Bei den Verben der I. Konjugation, deren Stamm auf Liquida oder Nasalis ausgeht, ist das *-e* der Infinitivendung im allgemeinen gefallen (wie meist in der Schriftsprache, cf. Metzke, Archiv LXV, 89):

1. im Reime:

endura: *durra* 90; *desmesurra*: *amesurra* 1427:8; *mesmenront*: *menront* 2727:8; *durrai*: *endurrai* 3297:8; *mesmenra*: *menra* 3651:2.

2. im Versinnern:

aorras 207, *aorrai* 210, 2631, *donra* 791, 845, *durra* 1470, 2419, 2687, *aorront* 2090, *donrai* 2161, 3687, *demorra* 2446, *pardonra* 3436, *menront* 3718.

Descoverra (von *descovrir*): *overra* (von *ovrer*) 473:4.

Indifferent: *saras* (von *savoir*): *aras* (von *avoir*) 3489:90.

Außer bei den Verben der I. Konjugation ist oft *-e* eingeschoben:

1. im Reime:

refraindera: *estaindera* 1833:4; *serés*: *responderés* 2160; *quieudera*: *enploiera* 2339 (cf. dagegen *aquerra*: *requerra* 3771); *saveroie*: *tel voie* 2851 (unsicher, cf. V. L.); *seroit*: *conceveroit* 2918; *coronera*: *vivera* 3628.

2. im Versinnern:

prenderons 563; *averoit* 1535; *arderai* 1676; *prendera* 2244; *averas* 2346; *isterai* 3481.

Aus Gautiers anderen Werken:

Neben vereinzelten Beispielen aus Po., B. M., M., B. D., Z.[3] finden sich für eingeschobenes *-e* auffällig viel Beispiele in Gautiers

[1] Zum Perf. von *savoir* dürften meine Notizen nicht vollständig sein.

Jugendwerken Nat. und Nat. Enf. (in D. zwei); Gautier dürfte im Laufe seiner literarischen Entwicklung sich bestrebt haben, diesen dialektischen Zug zurücktreten zu lassen:

1. im Reime:

averoit (von *avoir*) : *seroit* („wäre") Nat. 263; *germeroit*: —598; : *seroit* Nat. Enf. 269; 1835; *naistera* : *sera* Nat. 405; 809; *avera*: *engenrera* 425; : *sauvera* 905; *sera*: — Nat. Enf. 1852; *conceveras* : *enfanteras* Nat. 771; 805; Nat. Enf. 421; *serai* : *viverai* Nat. Enf. 308; 713; *connoisteroit* : *seroit* Nat. Enf. 1117; *istera* (von *issir*) : *gouvernera* Nat. Enf. 1297; *serons* : *averons* D. 146; *serai* : *averai* D. 230; *isterai* (von *issir*) : *serai* Z.[3] 333.

2. im Versinnern:

avera Nat. 356; 370; *Naistera* 582; *j'averai* Nat. Enf. 947; *averez* 1682.

Die Kurzformen *frai* u. s. w. von *faire* (M.-L., Gr. der rom. Spr., II, S. 358, 2. Hälfte), sowie die entsprechenden Konditionalisformen, welche Formen alle mundartlich nicht beschränkt sind (cf. die Lit. dazu Friedw., Veng. Rag., § 29, S. LXXII, Mitte), kommen nicht vor:

ferai: 668, 669, 671, 997, 1072, 1077, 1408, 1468, 1509, 1510, 1677 (Reim), 1678 (*desferai*), 1800, 1801, 1936, 2240, 2277, 2646, 2724, 2844, 3066, 3070, 3071, 3339.

feras: 3491, 3569.

fera: 1206, 1360, 1404, 2109, 2788, 3116, 3298, 3320, 3325, 3580, 3651.

feré (2. Pers. Pl.): 3433.

feront: 1550, 1665 (Reim).

feroie: 2846.

feroit: 2850.

Zu erwähnen ist noch die 1. Pers. Sg. Ind. Fut. *ensivrai* (: *consivrai*) 1323.

§ 41. Imperativ.

Die 2. Pers. Sg. weist das in der II. und III. Konjugation im XIII. Jahrhundert gelegentlich erscheinende *-s* (M.-L., Hist. frz. Gr.[2—3], S. 221 oben) nicht auf:

remet (1. Pers. Sg. Ind. Präs.) : *remet* 1460.

Aus Gautiers anderen Werken:

enten : *Eufraten* (Flußname) Po. 410, 477; *maritime* : *di me* Nat. Enf. 1678.

§ 42. Infinitiv.

Neben *aerdre* (*perdre* :) 3046 findet sich *aardoir* (*ardoir* :) 2040. Cf. Tobler, Altfrz. Wtb., s. v. *aerdre*, Sp. 163, Z. 50—1. — *Boire*, nicht *boivre*, im Reime mit *memoire* in V. 3665. — Neben *deçoivre* : *apierçoivre* 763:4, *aperçoivre* 2702 (metrisch geschützt), *deçoivre* 3043 (metrisch geschützt) findet sich die andere Infinitivform *decevoir* (: *voir*) 457, *recevoir* (: *voir*) 3011, *decevoir* 814 (metrisch geschützt, da *deçoivrë* unwahrscheinlich). — Nicht beweisend: *recevoir* 1386, 3089, 3512, 3538. — Gegenüber *arraisonner* (*soner* :) 1172 steht *desrainier*, nicht jüngeres *desraisonner*, 2453. — An und für sich nicht erweisend sind die zwei Infinitive *veoir* : *ceoir* 2567:8 (cf. weiter unten, aus Gautiers anderen Werken, zu Infin. und Part. Perf.). Formen wie *vëir*, *chëir* sind nicht bloß in der Pikardie zu treffen. Cf. Friedw., Veng. Rag., § 28.

Daß V. 47:8 wohl *aconsivre* : *ensivre*, nicht *aconsiure* : *ensiure*, zu lesen ist, beweist V. 1323:4 *ensivrai* : *consivrai* (von *consivrer*, *consevrer*), abgesehen von der wahrscheinlich anzunehmenden Reimspielerei: dagegen eher *aconsiure* : *ensiure* 1265:6.

Aus Gautiers anderen Werken:

boire : *noire* (*nigra*) M. 443. — *äir* (Subst.) : *chäir* Po. 278, 114. — An und für sich nicht beweisend:

cheoir : *veoir* M. 905:6.

§ 43. Partizipia.

a) Präsentia:

Zu *valisçant* 1824 cf. A. Risop, Studien zur frz. Conjug. auf *-ir*, S. 81, 122, A. 1. — Gerundium *priant* (: *Priant* = *Priamum*) 381.

b) Perfekta:

1. starke:

rous (*ruptus*) 302. — *reposte* (: *oste*) 471. — *desaers* (Akk. Sg. Mask.) 2869. — *litte* (*lectam*) : *merite* 3767. — Hier erwähne ich auch die (neben dem eigentlichen altfranzösischen Part. *benëit* vorkommenden) Formen:

beneoite 1920, 2772; kontrahiert *benoites* 2186. Cf. Kap. V, § 1, Ende, S. LVI, 2. Hälfte.

2. schwache:

Zur Frage der Reduktion von *-iee* zu *-ïe* cf. § 3, S. LXXIX—X. — *vëue* : *ëue* 835:6; *cäu* : *meskäu* 1113:4; *meskëu* : *esmëu* 2037:8; *decëus* (*sëus* = „Holunder“ :) 2302; *decëu* (von lat. *decipere*) : *cëu* 2677:8; *vëue* : *descendue* 2763; *decëus* (von lat. *decipere*) : *cëus* 2797:8; *decëu* (id.) : *enbëu* 2883:4; *decëus* (id.) : *concëus* 3037:8. — *vëue* „Seh-

kraft"): *vëue* 1116; *eslëu*: *vëu* 2941:2. — *ëue*: *nue* 1961. — *venue*: *crëue* (von *croistre*) 2980. — Aus dem Versinnern: *Vëue* 859, *vëue* 1723, 1817, 2781, *vëu* 2945; *cäues* 1055, 3368, *cäue* 1187, 1294, *cäus* 3154; *ëue* 1176, *ëus* 2776; *crëu* (von *croire*) 1210; *decëus* 1343, 3024, *decëue* 2222, 3591, *decëues* 3450; *crëu* (von *croistre*) 1848; *recëu* 2055; *esmëus* 3638. Cf. To., Vrai An.[3], S. XXX—I.

Von Gautiers Heimat.

Die Ansichten, wo Gautier heimatgenössig ist, sind nicht einheitlich. Poquet sagt in seiner Ausgabe der *Miracles de la Sainte Vierge*, S. XXXV, er neige zu der Ansicht[1], daß Gautier aus Coincy, im Kanton Fère-en-Tardenois, zwischen Soissons und Château-Thierry, stamme. Poquet erwähnt (ib. S. XXXIV unten —XXXV oben), unter anderm auch die Ansichten von Corblet und Lebas, wonach er in Amiens (*Gloss. du patois Picard*, S. 59) oder in Saint-Amand (*Dict. encyclop.*, Bd. VIII) geboren worden wäre[2]. Herm. Haase, a. a. O., S. 34, Anm., nimmt, wie bereits § 5 erwähnt worden ist, die Stadt Coincy im Arrondissement Douai als seine Heimat an, was wohl die Ansicht von Haases Lehrer Herm. Suchier gewesen sein dürfte, der Gautier in seiner *Geschichte der frz. Lit.*[2], I. Bd., S. 214, in Amiens 1177 geboren sein läßt. Morfs Ansicht (brieflich, Juni 1917) stimmte mit derjenigen Poquets überein.

Im Laufe der Darstellung von des Dichters Sprache haben sich eine ganze Anzahl von Tatsachen ergeben, aus denen ich, auch wenn man die Resultate der früher erwähnten Studie von Frl. Wacker — in ihre richtigen Grenzen zurückversetzt — berücksichtigt, glaube schließen zu dürfen, daß Gautiers Sprache nicht dem franzischen, sondern dem belgo-romanischen, genauer gesagt dem pikardischen Sprachgebiet angehört.

Ich stelle nunmehr folgende Hauptpunkte zusammen[3]:

1. *ei* aus *a* fehlt gänzlich, sodaß man östlich nicht über die Linie Arras-Tournay bezw. Valenciennes-Mons wird hinausgehen dürfen (cf. J. Zemlin, Der Nachlaut i in den Dialecten Nord- und Ost-Frankreichs, Hallenser Diss., 1881, S. 29 und Friedw., Veng. Rag., S. L).

---

[1] „Pour nous, nous sommes portés à croire qu'il est né d'une famille noble, au bourg de Coincy, village du canton de Fère-en-Tardenois, entre Soissons et Château-Thierry, ..."

[2] Es entzieht sich meiner Kenntnis, worauf C. und L. ihre Angaben stützen.

[3] Unter teilweiser Heranziehung des Befundes in Gautiers anderen Werken.

2. Reduktion von *-iee* zu *-ïe* findet sich im *Christinenleben* nur in einem Fall, dagegen mehrmals in Gautiers Jugendwerken. Cf. Su., Altfr. Gr.[2], S. 87; Schultz-Gora, Zwei altfrz. Di.[3], S. 29.

3. *-an* + Kons. und *-en* + Kons. werden fast ausnahmslos geschieden.

4. Lat. *ĕ* + *i* ergibt *i*, was dem Osten und Westen fremd ist.

5. Lat. *-ĕnia* ergibt im *Christinenleben* einmal, in Gautiers anderen Werken öfters *-igne*.

6. *-ẹl* + Kons. ergibt wohl *-iau*, nicht *-eau*.

7. Lat. *ē* und *ĭ* in freier Stellung ergeben *oi*, was die Normandie nicht kennt.

8. Lat. *ē* und *ĭ* + mouill. *l* + Kons. ergeben *-au* + Kons.

9. Das lat. Suffix *-īlis* ergibt *-ius*.

10. Die Gruppe *focus*, *jocus*, *locus* ergibt teils pikardische, teils franzische Formen.

11. Lat. *ŭ* + mouill. *l* + *s* ergibt *-oz*, unter Schwund des *l*.

12. Vortonig reduzieren sich *ai*, *ei*, *oi* unter gewissen Bedingungen zu *i* (Norden und Osten).

13. In der Lautverbindung lat. *ŭ* + *l* + Kons. ist *l* gefallen.

14. Zwischen *l—r*, *m—l*, *m—r*, *n—r* fehlen die Zwischenlaute.

15. Hie und da reimen stimmhaftes und stimmloses *s* zusammen.

16. Für Erhaltung des Explosivlautes in lat. *ca* findet sich m. W. nur ein sicheres Beispiel.

17. Für den ursprünglich mundartlichen Wechsel von *dʒ* und *tʃ* finden sich im *Christinenleben* einige Beispiele.

18. Lat. *ci* hat — ausgenommen einen Fall unter dem Tone — nur vortonig hie und da *tʃ* ergeben.

19. Neben *moi* („mich") kommt *mi* vor; neben häufigem *moie* einmal *miue*; einmal *tiue*; neben *soie siue*; bei den Possessivpronomina der Mehrheit der Besitzer verwendet der Dichter je nach Bedarf die vollen oder die (dialektischen) Kurzformen; *ecce ille* + *s* ergibt zum Teil *cius*; neben *ceus* (*ecce illos*) kommt *ciaus* vor.

20. Im Futurum und Konditionalis ist im *Christinenleben* in einer Anzahl von Fällen *-e* eingeschoben. In Gautiers Jugendwerken tritt diese Erscheinung sehr häufig auf.

Die Zahl der dialektischen (pikardischen) Züge in Gautiers Sprache ist zu groß, um anzunehmen, daß sie nicht seiner eigentlichen Muttersprache angehörten, sondern als Bestandteile der *κοινή* sich erklärten. Vielmehr ist Gautiers Sprache zweifellos ursprünglich pikardisch; nur wird er relativ früh — 1193 wird er mit 15

oder 16 Jahren Mönch in St-Médard zu Soissons[1] — in nicht-pikardisches Sprachgebiet versetzt worden sein und dort Manches von seinem ursprünglichen Dialekt abgelegt haben. In seinen Jugendwerken sehen wir zwei pikardische Züge (*-iée* > *-ïe* und eingeschobenes *-e* im Futurum und Konditionalis) stärker als später vertreten. Vielleicht — ja sogar wahrscheinlich — ist seine „Sprachreinigung“ nicht nur wegen seines neuen Milieus fern von der Pikardie, sondern auch aus literarischen Gründen nach und nach fortgeschritten[2]).

Zeit der Entstehung des *Christinenlebens.*

Zu Beginn des ersten Buches seiner *Miracles de la Sainte Vierge*, in der Erzählung *De saint Hyldefonse, Archeveque de Tholete*, sagt Gautier zur heiligen Léocade, die ja immer zur Umgebung der Jungfrau Maria gehöre:

Po. 104, 1248—54 Quant por deduire en ses praiaus
Maine ses Virges la Röyne,
1250 Pren avec toi Sainte Cretine
Dont rimoiai l'autr'an l'estoire:
Si li priez que face en gloire
Por celui faire un petit lit
Qui chante tant de lui et list (*lies* dist).

Da Gautier in diesem Gedichte vom Diebstahl der Reliquien der heiligen Léocade (begangen 6 Tage vor Pfingsten 1219, cf. Po. 123, 615—8 und 115, 228—9; ib. 234—5) keine Erwähnung tut, liegt es früher als dieses Ereignis und zwar, da Gautier im *Miracle de sainte Léochade* (Po. 113, 127—115, 200) schreibt, als er mit dem Reimen seiner *Miracles* zu Ehren der heiligen Jungfrau begonnen habe, sei der Teufel, voll Ärger darüber, ihm des Nachts im Schlafe erschienen, habe ihm gedroht und dann aus Rache den Reliquien-

[1] Po., S. XXXIV, vorausgesetzt, daß der Galterus de Coussiaco (vielleicht, wie Po. in Anm. 1 S. XXXV vermutet, verlesen statt *Consiaco* oder sogar *Coinciaco* in der Klosterchronik) wirklich unser Gautier ist, was höchst wahrscheinlich ist.

[2] Vielleicht darf man hier auf die Verse 325—30 des Prologes zu den *Miracles* (Po., Sp. 10) hinweisen:

La Mere Dieu qui est la lime
Qui tot (Po. liest *tost*) escure et tout eslime,
Escurer daint et eslimer,
Pour ses miracles biau rimer,
La langue Gautier de Coinsi
Qui pour s'amour commence einsi.

diebstahl angezettelt; da ferner der Dichter am Schlusse der Erzählung *De saint Hyldefonse, Archeveque de Tholete* sagt (Po. 105, 1280—1):

Dorenavant m'estuet plungier
Ou puis Ma Dame, se je puis,

wohl ganz kurz vor der Zeit, da der Diebstahl begangen wurde.

Je nachdem man nun an obiger Stelle (V. 1250—1, Po. Sp. 104) die Zeitangabe *l'autr'an* im Sinne von „vor zwei Jahren" oder von „vor einigen Jahren"[1] auffassen will, wird man — Gautier kam im August 1214 als Prior nach Vic-sur-Aisne (Po., S. XXXVI), und sein *Christinenleben* hat er (cf. V. 27—8) wohl sicher dort, und nicht im Kloster Saint-Médard zu Soissons, gedichtet — für die Datierung des vorliegenden Werkes vom Zeitraum August 1214 bis etwa Anfang 1219 eher die erste oder eher die zweite Hälfte ansetzen.

VII. Die Sprache der Uberlieferung in Handschrift C.

Im folgenden stelle ich die den zwei Schreibern von C. gehörenden charakteristischen Züge in ihrer Hauptsache zusammen[2]. — Auf eine Darstellung der Sprache von Hs. P. verzichte ich, und drucke dafür im Anhang je die 100 ersten und letzten Verse ab, woraus zur Genüge ersichtlich ist, daß die Kopistin (bezw. event. der Kopist) von P. Zentralfranzösin (Zentralfranzose) war.

I. Lautlehre.

A. Vokalismus.

a) Betonter Vokalismus.

§ 1. A.

Das Suffix *-abilis* erscheint nur in der gelehrten Form *-able*: *esperitable* (*table*:) 858; (:*diable*) 2259; (*diable*:) 2752; *trespassable*: *parmenable* 1531:2; *acceptable*:*estable* 1717:8; *variable* 2323; *parmenable* 2630, 3440, 3537, 3718, 3773; *acceptable*:*parmenable* 3527:8.—

Das Suffix *-alis* ergibt sowohl *-aus* wie *-eus*; einmal *-es*: z. B.:

1. *esperitaus* 508, *esperitals* (= *-aus*) 674; *desloiaus* (bezw. *desloials*) 1575, 1610, 2532, 2533, 2557, 2725, 2731 (V. L.), 2808:7 (*loials* :), 3307.

---

[1] Gütige Mitteilung von Stimming, in Antwort auf meine Bitte um Aufklärung betr. To., Wtb., s. v. *autre, temp.*, Sp. 690, Z. 33—40, und auf meine Frage, ob *l'autr'an* nicht auch „vor einigen Jahren" heißen könne.

[2] Über die zwei Schreiber von C. cf. Kap. *I. Die Handschriften* S. XI—II.

*_Crudalitatis_ ergibt *crualtés*: 1410, 1411, 1414, 1446, 1490, 1748, 3465, 3679.

*_Crudalitatem_ ergibt *crualté*: 1427, 1434, 1543, 1668.

2. *manestreus* 11; *crueus* 63, *cruels* (= *-eus*) 1149, 2833, 3208; *teus* (*tels*) 158, 259, 275, 335, 547, 1063, 1651, 1959, 2133, 3633, 3750; *iteus* 2379. Cf. *auteus* („Altäre") 482.

3. *ques* (*qualis*) 341. —

Ai für *a* findet sich beim 1. Schreiber (= bis und mit fol. 108 v^0 = V. 2474) wiederholt, und zwar vor Palatallauten; insbesondere im Suffix *-aticum*, das fast ausnahmslos *-aige* ergibt:

1 a) *-aige* < *-aticum*:

yretaige 84 (V. L.), 1325, *coraige* 144, 156, 257, 272, 422, 449, 473, 577, 676, 818, 1931, 2193; *coraiges* 150, 1131, 2035; *lignaige* 242; *outraige* 1046 (V. L.), 1093, 1588; *damaiges* 1762, 2203; *d'avantaige* 1932.

1 b) sonstiges *-aige*:

esraige (*exrabiat*) : *coraige* 155; *esraige* 1557 (V. L., wohl verschrieben statt *de raige* < **rabia*); *saige* 852 (V. L.).

2. sonstiges *-ai*:

manaice 455 (Verbalform), 1805 (Subst.); *sains* („ohne") 579, 749 (zweimal); *acordaisce* : *descordaisce* 1281:2; *Faice* 3779. —

a für *ai* findet sich in einigen Beispielen durch das ganze Gedicht verstreut:

abasce 1124, 2098, 3429 (V. L.), 3592; *brase* 3122 (V. L.), 3129 (V. L.); *fornase* 3124, 3137; *sarpentare* 3212 (V. L.), *serpentare* 3242 (V. L.); *plasce* 3357 (V. L.). Zu *magre* 1396 cf. Su., Altfr. Gr.^{2}, § 27 a, 2 und (anders) M.-L., Gr., I, § 223, S. 198. —

Vor *ñ* nimmt *a* ein *i* an in *ouvraigne* 195, *montaigne* 471. —

Lat. *aqua* ergibt nur die Form *aighe* 286, 660, 808 bezw. (mit anderer Graphie) *aige* 2685. Unser Text stimmt somit nicht überein mit dem, was Frl. Klara Hürlimann, „Aqua", S. 47, sagt, nämlich daß, außer im „Joufrois", neben *aigue* in allen Denkmälern noch andere, und zwar spezifisch nordfranzösische, Formen existieren. —

Altfranzösisches *-iee* aus lat. *i* + *ata* u. s. w. kommt regelmäßig, im Reime und im Versinnern, als *-ïe* vor[1]:

lignie 62, *ficie* 154, *noiïe* 162, *envoisies* 222, *embrachie* 314, *embracie* 360, *courecie* 383, *desvoiïe* 459, *corgies* 568, *plaiscie* : *laiscie* 593:4, *foïe* : *desvoiïe* 625:6, *rapaiïe* : *raïe* 673:4, *lïe* 838, *ensaignie* :

[1] Da wegen der Reime und verschiedener Graphien Wiederholungen sich doch nicht gut vermeiden ließen, führe ich hier jedes einzelne Beispiel getrennt an.

saignie 855:6, *saingnie* 943, *lïece* 980, *coucie* 991, *brisies* 1039, *depecie* 1126, *gaegnie* 1145, *alignie* : *legnie* 1201:2 (letzteres V. L.), *engignie* : *lignie* 1327:8, *lïece* 1390, *lïement* 1399, *ensegnie* : *saignie* 1475:6, *depecie* 1522, *cïent* 1523, *lïece* 1535, *laiscie* 1647, *cocie* 1650, *conseillie* : *apareillie* 1775:6, *maisnie* 1788, *otroïe* 1872, *noïe* : *loïe* 1903:4, *loïe* : *noïe* 1907:8, *loïe* 1910 (V. L.), *noïe* 1925, *lïe* 1968, *lïece* 1969, *soushalcie* 2010, *Lïe* 2033, *lïement* 2156, *lignie* 2201, *plaiscie* : *laiscie* 2295:6, *otroïe* (V. L.) : *desploïe* 2343:4; *gorgie* 2423, *depoillie* 2483 (V. L., unsicher), *cocie* 2484, *gorgies* : *forgies* 2533:4, *corgies* 2565, *sïent* 2593, *cangie* 2621, *escorcie* 2717, *abaiscie* 2794, *debrisie* : *maisnie* 2809:10 (V. L.), *cevalcie* 2827, *essalcie* 2980, *lïe* 3130, *cocies* 3185 (V. L.), *essalcie* 3271, *tratie* 3304, *afaitie* : *traitie* 3353:4, *consellie* 3472, *trencie* : *esracie* (beide V. L.) 3501:2, *engignie* : *lignie* 3591:2. —

Zweimal ist die Endung *-ierent* der 3. Pers. Pl. Perf. Ind. zu *-erent* reduziert, welche Form — im Reime — auch für den Dichter anzusetzen ist:

alaiterent (*porterent* :) 1246 und *preecherent* (*emblerent* :) 2964. —

Zu *crestiiane* 65, *crestïane* 583 (V. L.), 2044 (Reim), *cotidïane* 2089 (Reim) cf. Su., Altfr. Gr.[2], S. 140, b. —

Freies lat. *a* vor Nasal ergibt *ai*, das bereits mit *ei* zusammengefallen ist:

z. B. *mains* (*minus*) 16, *plains* (*plēnus*) 17, 63, 71, *paine* 24, *vaintre* 132, *maine* 145 u. s. w.; *paine* 2475, 2499, *mains* (*minus*) 2527, u. s. w. —

A + *n* + Kons. und *e* + *n* + Kons. werden geschieden:

exemple 3, 12, *exemples* 5, *prendent* 14, *prent* 16, *tente* 16, *sens* 17, 19, 33, 35, *despent* 17, *souvent* 18, 36, 66, 80 (V. L.), *löenge* 50, *commence* 52, *durement* 87, *tourment* 88, *gent* 98 u. s. w.; *erraument* 2479, *tenre* 2485, *prendre* : *esprendre* 2487:8, *entent* 2497 u. s. w.

Indifferent: *sans* (*sine* + *s*) 31, 49, 90, 94, *tans* 54, 90, *creance* 65, 123, u. s. w.

Lat. *lingua* (cf. Su., Altfrz. Gr.[2], S. 130, Mitte) wird wiedergegeben mit:

1. *lengue* 3560.

2. *langhe* 1049, 1154, 1624, 1943; *lange* 1555, 2344; *langue* 3501 (V. L.), 3551 (V. L.), 3555 (V. L.), 3661. — Bei *offrande* (< *offerenda*) 715 ist vielleicht Suffixwechsel (*-anda*) anzusetzen. — *Tramble* (< *tremulat*) 1758 (im Reime mit indifferentem *ensamble* 1757), das m. W. nicht als indifferent angesetzt wird, ist von Långfors, Regrés, S. LI,

Mitte, als Abweichung von der sonstigen Trennung von *an* + Kons. und *en* + Kons. in jenem Texte erwähnt. —

A + *i* ist nach pikardischer Art nicht zu *e* übergegangen, auch nicht vor einem, oder — zum Teil — mehr Konsonanten:

cf. Kap. *VI. Die Sprache des Dichters*, § 6, S. LXXXVI—VII. Einige weitere Beispiele, aus dem Versinnern, sind: *faire* 6, *atrait* 6, *mauvais* 16, *jamais* 20, *retraire* 25, u. s. w. — Zum Übergang von *ai* vor *str* zu *e* cf. ib. § 6, S. LXXXVI—VII.

§ 2. E.

a) Lat. *ĕ*.

In dem vom ersten Kopisten abgeschriebenen Teile der Dichtung sind die Fälle von *ie* aus gedecktem *ę* überaus zahlreich, und zwar sowohl vor *ll* als auch vor anderen Konsonanten:

1. vor *ll* (cf. Friedw., Veng. Rag., S. XXXIII, § 5):

z. B. *rainsciel* 19, *pucielle* 31, *tresbiele* 38, *biel* 40, *bielle* 86, *castiel* 96, *saiiel* 97, u. s. w.

2. sonst[1]:

z. B. *pierdition* 13, *iestre* 17, *ensierés* 19, 20 (V. L.), *anciestre* 23, *apriés* 39, *divierses* 56, *ofiert* 78, *fieste* 99, *bieste* 100, u. s. w.

Beim zweiten Schreiber ist diese Erscheinung erheblich seltener; ab V. 2475 habe ich nur folgende Beispiele notiert:

1. vor *ll*:

bieles 2549, *puciele* 2569, 3752, *damoisiele* 2653, *biel* 3375, *tresbiel* 3508, *apiele* 3601.

2. sonst:

infier 2534, *viers* 2572, *couviert* 2776 (V. L.), *priés* 3751, ferner, vortonig, in Analogie an die betonten Formen, *apiertement* 2576. —

Nichtdiphthongierung von betontem freiem *ĕ* findet sich nur in Formen, die im Satzgefüge schwach betont waren. So öfter bei der 2. Pers. Sg. Ind. Präs. von *estre* (z. B. 216, 288, 507, 2465, 2852, 3197, 3472 (V. L.), *parés* 2270; ferner in der 3. Pers. Pl. Imperf. Ind. *erent* (z. B. 3267 (V. L.), 3302); in *ersoir* 1060, 2053, 2620. — *Vegne* (< *veniat*) 2650 dürfte gegenüber den zahlreichen Beispielen von Konjunktivformen auf *ie* (cf. § 25, a)) bloß verschrieben sein. —

I für *ie*, ein pikardischer Zug, der besonders vor *n* vorkommt (cf. Foe., Chev. as·ii·esp., S. XXXVII) findet sich nur in der 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *vint* 265, 377, 938, 971, *revint* 979, *vint* 1015, 1093, 1363, 1384, 2119, 2156. —

---

[1] Das 1. und 3. Beispiel weist vortoniges *ie* auf, in Analogie an betonte Formen.

Deus, *deum* u. s. w. ergibt meist *dius* u. s. w.: 54, 67, 74, 76, 80, 85, 100 u. s. w. —

Ingenium ergibt *engien* (cf. Su., Altfrz. Gr.², § 49): 21, 422, 2958. —

Das Suffix *-ellus*, *-ellos* ergibt sehr oft *-iaus*, seltener *-eaus*:

1. *-iaus*:

nouviaus 181 (V. L.), 1302 (V. L.), *biaus* 213, 286, 315, 324, 337, 365, 431, 517, 624, 779 (*Biaus*), 781, 786, 821, 849, 851, 1016 (*Biaus*), 1022, 1625, 1931, 2003 (*Biaus*), 2551.

Vortonig in dem Subst. zu *bellus biautés* 237, *biauté* 61, 115, 134, 338, 363, 368, 555, 557. — Cf. *viautre* 1602 (Reim). —

2. *-eaus*:

beaus 1637, 1684, 1773 (*Beals*), 3417; *agneaus* 3697. Ferner *beautés* 1369, 2311 (*bealtés*), *beauté* 1193, *bealté* 1763, 2190, 2239, 2244. —

Melius ergibt *mius*: 8, 9, 162, 240, 264, 456, 912 (V. L.), 1145 (*mils*), 1222 (id.), 1347 (*Mils*), 2346 (*mils*). —

Lat. *mĕl* („Honig") + *s* ergibt *mius*: 867 (*mils*), 1302. —

Ĕ + *i* ergibt *i*:

z. B. *Prie* 37, *pri* 37, *ensiut* 49, *despist* 146, *pris* (*pretium*) 331 (Reim) u. s. w.; *sires* 2499, *lit* 2511, *pis* (*pectus*) 2566 u. s. w. — Cf. Karte XII in Gröbers Grundriß I. —

Lat. *integer* ergibt *entir*: 511, 956, 958, *entirs* 624, 1524; ferner *entirement* 339. — Lat. *regulam* ergibt *riule* 7 und reimt mit sich selbst (7:8). —

b) Lat. *ē* und *ĭ*.

Betontes freies lat. *ē* und *ĭ* ergeben *oi*: z. B. *poires* 8, *doit* (*dēbet*) 15, 17, 50, *soir* 37, *avoir* 81 u. s. w.; *ardoir* 2486, 2542, *poise* 2497 (R.), *pooir* 2524, *soit* 2529, *veoir* : *caoir* (V. L.) 2567 : 8. — Lat. *foemina* wird meist mit *femme* (61, 248, 250, 310 (*feme*, V. L. 307—10) 364, 427, 557, 626, 650, 1038, 1194, 1503 u. s. w.), selten mit *fame* (1608), *famme* (2404) wiedergegeben. —

Lat. *illos* ergibt *aus*: 375, 412, 892, 2960, 3000. — Lat. *capillos* ergibt *keviaus* 1168, *ceveals* 2554, 2785. — *Ecce* + *illos* ergibt in den meisten Fällen *ceaus*, in einigen Fällen *ciaus*, zweimal *ceus*. Die Verszahlen stehen bei der Formenlehre, § 18, 2).

Consilium + *s* u. s. w. ergibt *consaus* 1282, 2820, lat. *consiliet consalt* 1436, 1586. *Soliculum* + *s* ergibt *solaus* 1495, 2901 (*solals*). *Vermiculum* + *s* ergibt *vermals* 3722 (V. L.). Cf. zu dieser Gruppe Metzke, Herrigs Archiv LXV, 80 und Appel, Bal. und Jos., S. LXI.

§ 3. Lat. ī.

Das lat. Suffix *-īlis* ergibt nur pikardisches *-ius* bezw. mit Umstellung *-uis*: *soutius* 35, 764 (*Soutius*), *sotils* 3168, 3417, *gentius* 1056, Akk. Sg. *enfantiu* 3387. Im Adverb: *soltuiment* 2907, *sotilment* 2911. — An Substantiven sind zu erwähnen *ostius* („Werkzeuge“) 1642 und *perius* 1659, *perils* (= *perius*) 2595, 2710, 3609. —

Das lat. Suffix *-īvus* ergibt im Mask. nur *-is*:

vis (*vivus*) 1045, 1357, 1481, 1485, 1553, 1890, 3284, 3308 (Reim); *pöestis* 1556 (V. L.), *pöestis* : *estris* 1783 : 4 (beide V. L.), *pöestis* 1794 (V. L.).

Im Femininum sind die Formen *pensiuwe* : *ententiuwe* 395 : 6 zu erwähnen.

§ 4. O.

a) Lat. *ŏ*.

Betontes freies lat. *ŏ* ergibt im allgemeinen *oe* bezw. *ue*:

oevres 6, *cuers* 32, *oevre* 33, *oevre* 34, *cuer* 46, *orguel* 60, *cuer* 77, u. s. w. —

Zu *fillole* 124 (R.) cf. Kap. *VI. Die Sprache des Dichters*, § 19, S. XCV, Ziffer 2. — Wegen schwacher Betonung ist *ŏ* undiphthongiert geblieben in *fors*, *hors*:

fors 252, 321, 490, 2368 (R.), 2600, 3698;

hors 1570, 2520, 2548, 2666, 2708, 3007. —

Cf. ferner *dol* 2640, 3141. —

Lat. *populus*, *populum* ergibt pikardisches *pules*, *pule* (Foe., Ztschr. XXVIII, S. 506, Mitte): 1045, 1116, 1370 (V. L.), 1371, 1583, 2645, 2741, 2770 (zweimal), 2783, 3682. —

Zu *eu* vorgeschritten ist *ŏ* in *peut* 3374, ferner in *reube* 798 (V. L.) und 801 (V. L.) neben *robe* 1234, 2164, 3586. — Die 2. Pers. Sg. Ind. Präs. von *voloir* lautet teils *vius* (auch *vils* geschrieben): 425, 1477, 2612, teils *vels*: 1240, 1262, 1467, 2700 (V. L.), 3472, 3492; die 3. Pers. Sg. teils *viut* (auch *vilt* geschrieben): 47, 235, 263, 267, 268, 515, 581, 694, 708, 711, 757, 826, 916, 1008, 1163 u. s. w., teils *velt* (= *veut*): 1160, 2117, 2478, 2709 (V. L.), 2843, 3165, 3218, 3235, 3397. — **Dolu* + *s* ergibt teils *dius* (*dils*): 678 (R.), 1261 (R.), 1310, 1866 (R.), teils *deus* 2203 (R.). — *Dolet* > *dilt* (= *diut*) 2178 (R.). —

Ŏ vor lat. *m* bleibt *o*, während es vor *n* teils *o* bleibt, teils diphthongiert, teils *i* annimmt:

1. *hom* (*om*) 365 (R.), 510 (R.), 650, 709 (R.), 740, 2123, 2403 (V. L.), 2528, 2695 (V. L.), 2889, 3015, 3016, 3034. — *preudons* 2376.

2. *ŏ* vor *n*:

a) *o* geblieben:

bons 5, *bon* 1931, 2023, 3644, 3748 (V. L., 2. Vers des Ersatzes für 3745—8), 3769, *sonne* (lat. *sŏnat*) 502, 3697 (R.), *sonnent* 1009.

b) *ue* geworden:

quens (*comes*) 99, 1005.

c) mit *oi* wiedergegeben:

boin 3, 12, 16, 144 (zweimal, das 2. Mal in V. L.), 418, 1114, 1520, 1665, 1864, 1921, 2037, 2415, 3051 (V. L.), *boines* 6, 1456, *boine* 21, 1784 (V. L.), 2044, 2049, 2201, 2253, 2337, 2347, 2771, *boins* 406, 580, 1194, 1687 (V. L.), *deboinaires* 1623 (V. L.), 1828, *deboinaire* 2070. — Cf. hierzu F. Neumann („Zur Laut- und Flexionslehre des Altfranzösischen, hauptsächlich aus den Urkunden von Vermandois"), S. 44, und Långfors (Regrés), S. LXXXV.

Zu *ecce hoc* und *ego* cf. Formenlehre, § 18, 3.) (*ecce hoc*) und § 16 (*ego*).

Lat. *domina* ergibt *dame*:

36, 79, 216 (R.), 300, 443, 447, u. s. w. —

Lat. *ŏ* + ged. *l* ergibt nur einmal (*faus* < *follis* 74) pikardisch-wallonisches *au*, sonst wird es meist mit *ol* (= *ou*) wiedergegeben:

fols 166, 910, 952, 1129, 2347, 2351, 2371 (V. L.), 2995, 3270, 3427; *cols* („Hälse") 551.

Für die im Osten und Norden weitverbreitete Erscheinung, daß *o* für *oi* auftritt, bietet unser Text nur Beispiele der halbgelehrten Wörter *estore* (lat. *historia*) 42, 52, 53, 59, 120, 463, 1361, 1696; *memore* (lat. *memoria*) 3666 (R., V. L.).

Beispiele dieser Art, wo die Schreibungen *estorie* und *memorie* den halbgelehrten Charakter ebenfalls bekunden, darf man wohl unterscheiden von Fällen, wo es sich um *o* für *oi* in volkstümlichen Wörtern handelt, welche Erscheinung durch die modernen Texte für die fraglichen Gebiete bestätigt wird. Cf. Herzog, Neufrz. Dialekttexte, Einltg. § 29 und Nr. 41, 4; ferner Atlas ling., Karte 1333. —

Lat. *ŏ* + *i* ergibt *ui*:

z. B. *puis* (*poteo*) : *puis* (**postius*) 29 : 30; *puis* (**postius*) 39, *puis* (*poteo*) 45, u. s. w. —

Das von *ab oculis* abgeleitete Part. Perf. wird wiedergegeben durch *avullé*:

avullé 1113, *awlé* 1115 (V. L.), *avullé* 2290, *avulee* 3093 (V. L.). — 3. Pers. Sg. Ind. Präs. des Verbs *avule* 1748. —

Von der Gruppe *focus, jocus, locus* bietet unser Text Beispiele für *focus* und *locus*:

1. *fus, fu*:

500, 692, 756 (R.), 1054 (V. L.), 1137, 1198 (V. L.), 1360 (R.), 1570, 1576, 1619, 1639, 1653, 1665, 1694, 1703, 1754, 1794, 1889, 2034, 2464, 2480 (R.), 2482, 2488, 2489, 2502, 2543, 2788, 3145 (R.). — Karte 558 des Atlas ling. weist *fy* in der Picardie, auch im Dép. des Ardennes, auf.

2. a) *locum* > *liu* 544, 1304, 1927; *locos* > *lius* 1579, 1604, 1919, 2980.

b) *locus* bezw. *locos* > *luis* 2744 (zweimal, das 2. Beispiel in V. L.); *locum* > *lui* 3306.

Lat. *jocant* wird mit *jouent* wiedergegeben 3183. —

Zu lat. *ŏ* + mouill. *l* + Kons.:

Lat. *oculus, oculos* wird durch *iols, yls* (= *yus*) und *oels* wiedergegeben:

1. *iols*: 136, 286, 542 (*yols*), 637, 1878, 2114, 2140, 2276 (V. L.), 2285, 2422.

2. *yls* (= *yus*): 1071, 1338, 2567, 2639, 3326 (V. L.).

3. *oels*: 1449, 1749, 1769, 2775, 3165.

b) Lat. *ō* und *ŭ*.

Betontes freies lat. *ō* und *ŭ* wird durch *o, ou* und *eu* wiedergegeben. Und zwar ist es das lat. Suffix *-ōrem* und sonst *ō* vor *r*, ferner das Suffix *-ōsus, -ōsa*, die neben *ou* und *eu* den konservativen Zug der Erhaltung von *o* aufweisen.

Wie sonst kennen lat. *amor, zelosus, vos* und meist *sponsus -eu* nicht.

1. Lat. *ō* (*ŭ*) ist als *o* erhalten:

a) im Suffix *-ōrem*:

z. B. *banisceors* 874, *signor* 946 u. s. w.; beim 2. Kopisten *dolor* 2723, *paor* 2778, *doçor* 2828, *ardor* 3210 u. s. w.

b) sonst vor *r*:

z. B. *aore* 429 (V. L.), *aores* 3069 (V. L.). — Zu lat. *illorum* cf. Formenlehre, § 17, II., S. CLXVII.

c) im Suffix *-ōsus, -ōsa*:

z. B. *tenebrose* 2802, *mervellos* 3106, *delitosement* 3130, *Gloriose* 3268, *covoitos* 3357.

2. Lat. *ō* (*ŭ*) wird durch *ou* wiedergegeben:

a) vor *r*:

z. B. *aoure* 430, *aour* 489, 730, 1099.

b) vor *s*:

z. B. *anguisçouse* 415, *mierveillouse* 753, *hisdous* 1034, *gloriöus*: *preciöus* 2873.

c) vor Labialis:

sour (*super*) 387, 876 (zweimal, das 2. Beispiel in V. L.), 1156 (V. L.), 1187 (V. L.), *Desour* 1164 u. s. w.

3. Lat. *ō* (*ŭ*) wird durch *eu* wiedergegeben:

a) vor *r*:

z. B. *aeures* 219, *aeure* 478 (V. L.), 997 (R.), *aeurent* 540 (V.L.), *eure* (*hōram*) 835 (V. L.), 998 (R.), 1109 u. s. w.; beim 2. Kopisten *eure* (*hōra*) 2772, 3222 (R.), *meurs* (*mōres*) 3056 (V. L.), *aeure* 3475 (R.), *demeure* 3476 (R.).

b) vor *s* im Suffix *-ōsus*, *-ōsa*:

huiseuse 11, *gloriëuse* 33, 294, *deliteuse* : *piteuse* 51, *dolereus* 88, *merveilleus* 107, *graciëuse* 137, *preciëuses* 189, 668, 960, *gloriëus* 287, 470, 504, 698, 862, 1016, 1098, *honteusement* 683, *dolereuse* 1173, *deliteus* : *piteus* 3197, *honteuse* 3340.

c) sonst:

preus 24, 3430, *seus* (*sōlus*) 117, 745, *preu* 215, 2986, 3765, *seul* 224, 327, 418, 725 (V. L.), 754, 1171, *seule* 284, 321, 438, 594, 625, 1066, 3314, *seullement* 490, *seulement* 734 (V. L.), 744. —

Trotz *rr* bietet lat. *currere* analogistische Formen mit *eu*, die auch in anderen Texten anzutreffen sind:

enkeurent 13, *keurt* 173, *souskeurent* 967. —

Lupus > *leus* 1517. —

Nicht zahlreich sind die Fälle, wo statt *oi* *o* steht: zumeist sind es Formen, die wohl nicht als ganz volkstümlich zu betrachten sind:

a) volkstümliche Formen:

desjondre 1119, *angosce* 1839, 2461, 2705, *tesmognent* 2231, wo indessen mit *gn* auch *ign* gemeint sein könnte; *Jontes* 3245.

Hier ist auch *angousce* (*angustia* bezw. *angustiat*) zu erwähnen (V. 171 (V. L.), 476 (V. L.) und 751 (V. L.)), während in *agenoulle* und *agegnolle*, in *moulle*, *moullie*, *molle*, in *despoullié*, *despoulliés* mit *ll* wohl *ill* gemeint sein kann. Cf. s. v. Konsonantismus § 7 A., 4. u. 5., die Beispiele und die von den Schreibern verwendeten Wiedergaben von mouilliertem *l*.

b) *glore* 506, 1871, 1939, 1951 (R.), 1961, 1970, 1999; *oratore* 464, *consistore* 3471 (V. L.). —

Lat. *ubi* wird durch *u* wiedergegeben:

97, 133, 197, 288, 316, 366, 570 u. s. w. —

Lat. *culcitas* ergibt *kiutes* 1709. —

U nach Labialis (Foe., Zschr. XXVIII, S. 506, Mitte) findet sich in *pume* 351, 996, *puins* 608 (V. L.), 620, 1030, 1165 (V. L.), 3690 (V. L.), *puig* 2784 (V. L.), 3585, 3703. — Cf. Friedw., Veng. Rag., S. XXXVII, Anm. 1.

U vor Nasal: *munde* 1927, *porterunt* 3080, *sunt* 3647, 3671, 3716, *sejornerunt* 3777 (R., V. L.). — Cf. Långfors, a. a. O., S. LXXXVII, Mitte.

§ 5. Au.

Lat. *paucum* ergibt einmal *pau*, zweimal *peu*, sehr häufig *poi*:

1. *pau*: 33.

2. *peu*: 383, 2364.

3. *poi*: 155, 316, 416, 437 (zweimal), 835 (V. L.), 1109, 1176, 1485, 1554 (zweimal), 1697, 1778, 1795, 1875, 2491, 2572, 2799, 3210, 3284, 3469, 3499. —

Von **traucare* lautet der Akk. Sg. des Part. Perf. Femin. *trauwee* 1102 (V. L.). —

In *clostre* 27 braucht man nicht Reduktion von *oi* zu *o* zu erblicken.

b) Zu den unbetonten Vokalen.

§ 6.

Hiatus-*e* ist getilgt in *benoite* 3274. Cf. „Évang. de Nicodème" (S. A. T. Fr., Paris 1885), S. XXIII, Anm. 2 zu S. XXII; Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 516. Ob *benoites* 2186 dem Dichter angehört, ist nicht sicher. Mit erhaltenem *e* steht *beneoite* 2772. — Ebenfalls Schwund von Hiatus-*e* weisen *pöestis* 1556 (V. L.), 1783 (V. L.), 1794 (V. L.), welches Wort übrigens, gleich wie *benoit*, früh Tilgung von Hiatus-*e* aufweist (Foe., Wtb. zu Christian), ferner *cultivure* 2762 (V. L.) (cf. M.-L., Gr., II, § 466 und 492), und *mismes* 3502 (V. L.). — Im Widerspruch zum Dichter ist *nient* einsilbig 2304 (V. L.), 3697 (V. L.), *anientis* dreisilbig 1660 (V. L.). Dagegen *nïent* 518 (R., V. L.). — Christinens Namen geben die Kopisten wiederholt mit dreisilbigem *Crestiene* wieder: 30, 169, 216, 229, 273, 279, 315, 3385 (alles in V. L.). — Dagegen *Crestïene* 3256 (V. L.). — Vortoniges *a* wird zu *e* geschwächt in *maltelent* 1156, 1490, 1655, 1688, 1780, 1810, 2216, 2265, 2428 (V. L.), *maltelens* 3686. —

A + *n* + Kons. und *e* + *n* + Kons. werden geschieden. Cf. die Beispiele Kapitel *VI. Die Sprache des Dichters*, *b) Vortoniger Vokalismus*, § 28, c), S. CI, unten —II. Ausnahme: *santine* 3565. — Als *a* erscheint *au* nur in *atorisier* 54. — *Ai* wird mit *ei* wiedergegeben in *traveilliés* 1774. Cf. *travellons* 3330. (Anders faßt es Friedwagner, Veng. Rag., S. XXXVII, Anm. 2, auf.) — *Ai* vor mehreren Konso-

nanten ist zu *e* geworden: z. B. *mauvestiés* 112, *ensi* 172, 619, 1003, 1138, 1467, 1488, 2057, 2547 (V. L.), 2563, 2715, 2934, 2987 (zweimal), *gregnour* 1014 (V. L.). — *E* vor *r* oder *a* wird *a*: *escarnie* 1629, *sarpentare* 3212 (V. L.), *Maart* 27 (R.). — Sowohl im Anlaut wie im Innern des Wortes wird *e* oft mit *a* wiedergegeben:

a) im Anlaut: *anemis* 433, 827, 1556, 2498, 2625, 3110, *anemi* 2275, *assaie* 456, 2336, *anui* (*anuis*) 1529, 1547, 1859, 2009, 2011, 2287, 2531 (zweimal), 2871, 3054, *anuia* 2819 (R., V. L.), *abaubis* 755, 3576.

b) im Inlaut: *manestreus* 11, *manaice* 455, 1805, *manace* 2117, 3214, *maneciét* 1560. —

Je ist zu *i* reduziert in *villars* 910. —

Gedecktes vortoniges lat. *ĕ* ist beim 1. Kopisten oft diphthongiert, meist in endungsbetonten Verbalformen oder in von Substantiven abgeleiteten Adjektiven, wo dann in Analogie zu betontem gedecktem *ę* auch *ie* auftritt: *pierdition* 13, *ensierés* 19, 20 (V. L.), *conviertir* 122, *convierti* 122, *ensierer* 174, *ensieree* 229, *siervir* 358, 719, 2192, *dessiervir* 720, *Mierchi* 621, 641, *pierdue* 629, *Mierveillouse* 753, *apriesser* 757, *apierçoivre* 764, *viestus* 799, 1486, *viestue* 804, 1776, 1981, 2164, *conviersé*: *viersé* 1035, *sieree* 1197, *tieriene* 1319, *apielee* 1330, *miervelle* 1723, *esmierveil* 2221, *apierçu* 2263. —

Lat. *infernum* ergibt beim 1. Kopisten (V. 1—2474) pikardisch-wallonisches *infier*, beim 2. Kopisten meist *infer*:

a) *infier* (*infiers*) 1499, 1545, 1551, 1558 (V. L.), 1559, 1564, 1642, 1794, 1835, 2016, 2419 (V. L.), 2534.

b) *infer* (*infers*) 2536 (V. L.), 2633 (V. L.), 2728, 2802, 3148 (V. L.), 3498, 3565, 3706. — Cf. zu diesem Worte Cloëtta, Poème mor., S. 247. —

Lat. *ŭ* ist zu *a* abgeschwächt in *estavoir* (*stupēre*, cf. M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 8331) 234 (V. L.), 544 (V. L.), 793 (V. L.), 1110 (V. L.), 2650 (V. L.). —

Lat. ō (*ŭ*) ist zu *e* abgeschwächt in: *volentiers* 4, 28, 214, 881, 1281, 1474, 2238, 3239, *dolereus* 88, *dolereuse* 1173, 2015, 2144, 2577, *volenté* 143, 349 (V. L.), 899, 981 (R.), 1935 (*volentés*), 1957 (R.), *onnerer* 358 (V. L.), 736, 1262 (*onerer*), 1507 (V. L.), *honerer* 3774 und 3780, *onneree* 837 (V. L.), *desonnerer* 1539, *honeree* 2667 (V. L.), *courecie* 383, *coureceront* 722 (V. L.), *coureciés* 1167 (R., V. L.), *courecié* 1451 (V. L.), *coreciés* 1646, *estevra* 426, *felenesce* 446, 1564, *vieletes* 1712 (V. L.). — In den vortonigen Diphthongen *ai*, *ei*, *oi* ist vor den palatalen Konsonanten *ñ*, *l̃*, *ś* Reduktion zu *i* eingetreten in:

a) *orison* 80 (V. L.), 303, 2012 (V. L.), 2392 (V. L.), 3254, 3745 (V. L.), *grignour* 709, *issi* (*isi*) (*aeque* + *sic*) 1796, 1832 (V. L.), 1956, 2312, 2690, 2905, 3069 (V. L.), *pasmisons* 2681.

b) *signor* (*signour*, *signeur*) 43, 180, 251, 379, 443, 452, 946, 1877, *milleur* 309, 2368, *millour* 374.

c) *damosiele* 1060, *Cossi* 3303 (R., V. L.). — Pikardisches *u* statt *o* nach Labialen (Foe., Zschr. XXVIII, S. 506, Mitte) findet sich in *furnie* 195, vor Nasalis in *cunkie* 714, *mundee* 1926, *columbine* 2184. — *U* statt *ui* steht in *cuvers* 2808, wobei allerdings daran zu erinnern ist, daß *cuivers* < *collibertus* in der lautlichen Entwickelung des Vortonvokals nicht klar ist (M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 2047).

B. Konsonantismus.

Die pikardische Erscheinung, daß Doppelkonsonanz vereinfacht und einfache Konsonanz verdoppelt wird (Foe., Chev. as·ii·esp., S. XLVII, Mitte) findet sich häufig, besonders das erstere:

1. Einfacher statt doppeltem Konsonanten:

z. B. *tresbiele* 38 (cf. aber 158, 232), *enflamé* 354, *flame* 565, 1656, *orible* 525, *batus* 568, *quise* 957, *coureciés* 1167 (V. L.), *ocirai* 1205, *ausi* 1707, 3643 (zweimal), *osi* (id.) 1916, *moletes* 1711, *vile* 2224 (zweimal), *isi* (= *ainsi*) 2690, *Asés* 3144, *requeras* 3258, *requere* 3492 (R.).

2. Doppelter statt einfachem Konsonanten:

z. B. *ditte* (*dicta*) 235, *seullement* 490, *quelle* 494, *estoilles* 503, *candoilles* 504, *voellent* (Indik.) 788, *ossé* 2604.

I. Die Liquiden.

§. 7.

Zu *l* ist außer dem bereits Gesagten noch folgendes zu bemerken: Lat. *filius*, *filios* ergibt *fius* 794, 858. — Gefallen ist *l* vor Kons. in *nus* 15, 137, 175, 232, 381, 685, 866, 1172, 1422, 1425, 1428, 1429, 1644, 1653, 2134, 2190 (V. L.), 2194, 2227 (V. L.), 2358, 2362, 2368, 2411, 2833, 2913, 2923 (V. L.), 2924 (V. L.), 2950, 2995, 3008, 3115, 3226, 3273, 3392, 3641 (zweimal), 3642, 3667, 3668, 3743, *vot* (*voluit*) 54, *vosisce* 332, *seus* (*sōlus*) 745, *Docement* 1448, 3186, 3514, 3604, *doce* 3373 (V. L.), *doçor* 3492, 3516, *estote* 3330, *cop* 3721, *escotee* 3767. — An folgendes *r* ist *l* nach *o* assimiliert in *vorroie* 162, 383, *vorroit* 238, 240, *vorra* 254, 758, *vorrai* 256 (V.L.), 258 (V. L.), 518 (V. L.), 670, 671 (V. L.), 715, 769. — *L* + *r* kennen das dem Pikardischen meist fremde eingeschobene *d* nicht: außer den im vorhergehenden Passus erwähnten Formen nenne ich *volras* 1507

(V. L.), *volroit* 3062, *volront* 3774, 3780, *faurront* : *assaurront* 1545, *fauront* 3480, *faurra* 1548, *poure* 1572, *polre* 1592, 2362, *pourre* 1660 (R., V. L.). — Mouilliertes *l* wird im Inlaut manchmal mit *-ill*, oft mit bloßem *-ll* bezw. *-l* bezeichnet. Geht *o* voran, so steht öfters *-oll* und *-oull*. — Im Auslaut steht bald *-il*, bald einfaches *-l*: z. B.

A. Inlaut. 1. *-ill* im Inlaut: *asoille* 39, *esmerveille* 317 (R.), *conseille* 318 (V. L.), *conseille* 1023 (R.), *Conseillant* 458, *oreilles* 542, *oreille* 956, *merveille* 994.

2. *-ll*: *voelle* (1. und 3. Pers. Sg. Konj. Präs. von *voloir*) 202, 405 (V. L.), 733, *graellier* 400, 1592, *vermelle* 1383, 1652, *conselle* 1445, 1637 (V. L.), *esmervelle* 2675, *mervelle* 2676, 2838 (V. L.), *mervelles* 2837, *ringalle* 2955.

3. *-l*: *falir* : *salir* 549, *salir* 900, 2566, *salis* 3265, *oels* (*oculos*) 1449, 1749, 1769, 2775, 3165, *vuele* 3077.

4. *-oll*: *despolle* 1486, *agegnolle* : *molle* 2741.

5. *-oull*: *agenoulle* 285 (R., V. L.), 475 (V. L.), 807 (R., V. L.), *moulle* 286 (R., V. L.), 808 (R., V. L.), *moullie* (Part. Perf. Fem.) 439 (V. L.), *moulliés* 800 (V. L.), *despoulliés* 799 (V. L.), *despoullié* 1028 (V. L.).

B. Auslaut. 1. *-il*: *soleil* 338, 2300, *conseil* 394, 1022, *orgueil* 1124, *sonmail* 1708, *esmierveil* 2221.

2. *-l*: *orguel* 60, *voel* 765, 802, 2576, *oel* (*oculum*) 1441, 2617 (R.), 3556, 3680, 3751, *oel* (*oculi*) 1952 (V. L.), *vermel* 1096, *traval* 1707 (R.), *consel* 1764, *metal* 2632.

§ 8.

Die besonders pikardische Metathese von Vokal + *r* zu *r* + Vokal und umgekehrt findet sich in einigen Beispielen, abgesehen von den Futura, wo es eine weiter verbreitete Erscheinung ist:

a) Vokal + *r* zu *r* + Vokal: *desfremee* 903, *affremer* 2933 (V. L.), *deffremees* 3635 (V. L.).

b) *R* + Vokal zu Vokal + *r*:

1. außer dem Futurum: *pourmet* 34, *pourmetre* 251, *Pormener* 1308, *tourblés* 1458, *torblés* 2639, *torbler* 2685 (V. L.), *tourbles* 1621 (R., V. L.), 2285 (V. L.), *pourfit* 2052 (V. L.).

2. im Futurum: *offerra* 762, *offerrai* 768, 947, *mousterra* 775 (V. L.), *deliverra* 1807, *soufferrai* 2288, *mostera* (eher = *mosterra* als durch Dissimilation entstanden) 2736 (V. L.). — *Ranprones* 3602 (V. L.) ist dialektisch (Foe., Wtb. zu Christian). — Die recht ausgedehnte Erscheinung, daß *r* hinter *a* vor Konsonant und auch sonst vor oder nach Konsonant, unterdrückt wird (Foe., Chev.

as·ii·esp., S. XLIX; M.-L., Gr., I, § 475), ist unserem Texte fremd. — *R* ist hinter *t* eingeschoben in *celiestre* (*iestre*:) 698, 802 (id.), 865 (id.), 1016 (R., V. L.), 1085, 1333 (: *iestre*), *celestre* 2018 (R., V. L.), 3652, *celestres* 3363, *tristrece* (: *destrece*) 1547, *tristror* 3619. —

Für *affondrer* (*affondree* 1908), das von M.-L. (R. Et. Wtb. Nr. 269) neben *afonder* nicht erwähnt wird, dürfte man eine Nebenform **affunderare* neben **affundare* ansetzen. Cf. M.-L., a. a. O., Nr. 3009 **exfunderare* (Foe., Wtb. zu Christian, setzt *ex-fund-[r]-are* an; das Dict. Gén. (s. v. *effondrer*) erklärt *r* aus *fondre*).

II. Die Nasalen.

§ 9.

Auslautendes *m* nach Vokal wird bald mit *m*, bald mit *n* wiedergegeben:

z. B. 1. *hom* 365, 510 (R.), 650, 709 (R.), *preudom* 1422, *Mahom* 710 (R.), 740, *säim* 1654, *reclaim* : *claim* 3319.

2. *Ysengrin* 10, *non* 126, 1691 (R.), 1721 (R.), 1722 (R.), 2006, *fain* 861, 1086, *on* 1012, 1161, *Mahon* 2091, u. s. w. — *M* steht für *n* in *Cäim* 1672 (R.). — Vor folgender Labialis wird *m* vom 1. Kopisten mit *m*, vom 2. Kopisten bald mit *m*, bald mit *n* wiedergegeben (nach Wahlund, a. a. O., S. LXXVII, ist letzteres westpikardisch):

a) beim 1. Kopisten: *embrasee* 279, *compas* 509, *membre* : *ramembre* 963, *embrasa* 1132, *desmembree* 1453.

b) beim 2. Kopisten:

1. *m*: *samble* 3146, 3180, *simple* 3182, *ensamble* 3192 (V. L.), *rompue* 3586.

2. *n*: *enbraser* 2477, 3109, *enbëu* 2884, *menbres* 3248, *enbrasé* 3558. —

Die lat. Präposition *in* wird vor labial anlautendem Worte öfters mit *em* wiedergegeben: z. B. 636, 974, 3364 (V. L.), 3368, 3724 (V. L.) —

Was die im Pikardischen selten zwischen Nasalis und Liquida eingeschobenen *b* und *d* anbetrifft, so kommen in unserem Texte einerseits keine Fälle von *mr*, sehr viele von *nr*, einige von *nl*, anderseits einige wenige von *mbr*, einige wenige von *ndr*, sehr viele von *mbl* vor:

A. 1. *nr*: *engenra* 108, *engenree* 1413, *tenrement* 135, 604, *revenrai* : *tenrai* 277, *venra* 452, 526, 1465 (R.), 2359 (V. L.), 2651, 2652 (V. L.), 3652 (R., V. L.), *convenra* 525, 900, 2842, *souvenra* 998 (V. L.),

1466 (R., V. L.), *avenra* 2515, *tenra* 951, 2419 (V. L.), *tenre* 1164, 1487, 1501, 1522, 1651, 2485, 2499, 2568, 2742, 3650, *tenres* 1711, 3302, *atenrist* 1351 (R.).

2. *nl*: *asanla* 99, *assanle* 1004, 1371 (R., *asanle*), *sanle* : *ensanle* 1905, *ensamle* 2556, *umlement* 2713, *Humles* 3198.

B. 1. *mbr*: *ramembre* (*membre* :) 964, *nombre* (Subst.) 2132 (R.).

2. *ndr*: *tendre* 306, 1102, 1126, 3725 (R.), 3783, *cendre* 2362 (R.), 2738 (R.).

3. *mbl*: *ensamble* : *samble* 721, 2429, *samble* : *ensamble* 935, *ensamble* 736, 1372 (R.), 1757 (R.), 3192 (V. L.), *samblant* 763, *samble* 1035, 1295, 1389, 1581, 1642, 1709, 1938, 2165, 2175, 2185, 2269, 2363, 2428, 2511, 2544, 2685, 3146, 3180, *assamblés* 1583, *assamble* 2127, *samblas* 2264, *ressamble* 2305, *tramble* 1758 (R.). —

Im Futurum der Verba *tenir* und *venir* ist *n* im allgemeinen nicht an *r* assimiliert: z. B. *revenrai* : *tenrai* 277, *tenra* 282, 951, 2419 (V. L.), *venra* 452, 526, 1465 (R.), 2359 (V. L.), 2651, 2652 (V. L.), 3652 (V. L.), *convenra* 525, 900, 2842, *souvenra* 998 (V. L.), 1466 (R., V. L.), *avenra* 2515. — Assimiliert ist *n* an *r* in *mainterront* 220. —

Mouilliertes *n* wird im Inlaut bezeichnet durch:

1. *gn*: z. B. *lignage* 83 (V. L.), *tiegne* 121, *maintiegne* 597, *viegne* 225, 877, *vignent* 1716, *regne* 349, *daigne* 368 (V. L.), 370 (V. L.), 976 (V. L.), *grignour* 709, *signe* 853, *ensaignie* 855 (R.), *saignie* 856 (R.), 1476. — *Gn* steht für *ign* in *dagne* 3240.

2. *ign*: z. B. *ouvraigne* 195, *compaignie* 1861.

3. *ngn*: z. B. *engingniés* 150, *engingna* 2230, *aviengne* 346, 1562, *ensaingnier* 405, *Saingne* 853, *saingnie* 943, *daingnascent* 653.

4. *nn*: z. B. *sainnie* 303, *sainne* 864. —

Im Auslaut wird mouilliertes *n* (cf. Su., Auc., Anm. zu 12, 6; dagegen Foe., Cligés, S. LXXI) teils durch *ng*, teils — u. a. nach *i* — durch bloßes *n*, teils, was pikardische (und lothringische) Schreibung ist, durch *ig* bezeichnet:

1. *ng*: z. B. *tieng* 634, 1375, *apartieng* 1478, *desdaing* 1747, *loing* 2214, *preng* 2141, *baing* 3131.

2. *n*: *engien* 21, 422, 2958, 3544 (R.), *lin* 910.

3. *ig*: z. B. *loig* 2213, *puig* 2784 (V. L.), 3585, 3703, *desdaig* 2819. —

Verwechslung von *n* und mouilliertem *n* liegt vor nur in *lontaingnes* 270. —

Einschiebung von *n* (Foe., Chev. as·ii·esp., S. L) hat stattgefunden in *ensement* 589, 791, 1209, *ensïent* 747, *denriere* 1603 (V. L.),

ingramance 1786 (V. L.), *ingremance* 2142 (V. L.), *ningramance* 2695 (V. L.), *englentier* 2301. — Wenn *einsi* = *aeque sic* ist, ist dieses Wort mit seinen *n*-Formen hier zu erwähnen: z. B. 172, 619, 1003, 1138, 1467, 1488, 2057, 2547 (V. L.), 2563, 2715, 2934, 2987 (zweimal). —

Für das vielerorts vorkommende Schwanken zwischen *ñ* und *nʒ* (Foe., Chev. as·ii·esp., S. L, unten —LI) sind folgende Formen zu erwähnen: *ouvraigne* 195, *lonc* („weit") 244, 937, *longement* 517, 772 (V. L.), 1446, 2817, 3323, *eslonge* 634, *longes* 2278, *estrange* (*cange* V. L. :) 446, *estrangiés* (*mangiés* :) 448, *estranğa* (: *manğa*) 627, *estrangement* 2363, *tesmoigne* 463, 2215 (V. L.), 2807, *onghement* 1715, *oignent* 1716, *açaignent* (*saignent* :) 1942, *remaigne* 2447 (V. L.), *vergoigne* : *caroigne* 2723, *aengiés* : *enfangiés* 3153, *vengier* : *mangier* 3165.

III. Die Labialen.

§ 10.

In der Lautgruppe *ab'l*, *abl* kommt der pikardische Wandel zu *aul* nicht vor[1]. Beispiele für *-abilem* > *able* sind § 1, S. CXXXIX, angeführt; von sonstigen Beispielen kommen nur *table* 857 (R.) und öfters Formen von *diables* u. s. w. (z. B. *diable* 1035, 1480, *diables* 1318, 2926, 3029) vor. —

Zu *populus*, *populum* > *pules*, *pule* cf. § 4, a), S. CXLIV. —

Im Futurum und Konditionalis der Verba *avoir* und *savoir* ist *v* in einer geringen Anzahl von Fällen erhalten, in vielen Fällen gefallen:

a) *v* erhalten: *avra* 709, 767, *avrai* 854, *avras* 2628; *savra* 1127 (V. L.). —

b) *v* gefallen: *ara* 154, 263, 706, 1831, 2490, 3792, *arés* 617, *aroies* 644, 2622, *aront* 738, 1102, 1903, *aras* 784, 861, 1547, 2627, 2723, 3490 (R.), *aroie* 2192, 2285; *sarai* 278, *saront* 689, *sara* 1145, 2737, 2791, 3117, 3648, *saroie* 3762. —

Lat. *p* + *i* im Hiatus (*pj*) wird öfters mit *c* wiedergegeben:

z. B. *saciés* 5, 31, 190, 213, 317, 479, 992, *saces* 219, 1084, 2409, 2727, 3063, *sace* 5, 1092, 2685, 3290; *proçainement* 3491. —

Germanisches *w* im Anlaut wird vor *a* sehr oft mit *g*, viel seltener mit *gu*, vor *e* mit *gu* wiedergegeben:

---

[1] Einmal zwar hatte es der Kopist zuerst geschrieben in V. 2323, aber dann in *variable* korrigiert.

a) vor *a*: *garde* (Subst.) 210, 2992; *garde* (Verb) 283, 695, 713, 927, 1750, *guarde* (Verb) 3633, *esgarder* 418, *gart* 421, *esgardent* 491, *regarder* 498, 503, 2605, 3377, *gardent* 535, *gardast* 655, 2405 (V. L.), *garder* 658, 687, 3115, 3120, *esgarde* 717, 1630, 2838, 3604, *esgardés* 1024, *regarde* 1148, 2427, *regardé* 1917, 3723, *regardee* 2266, 3144, 3513 (V. L.), *gardons* 2606, *guarda* 3121 (V. L.), *esguarda* 3140 (V. L.), *Gardés* 3501, *Guardés* 3618, *gaire* 325, *gaires* 1845, *Esgaree* 501, 1626, *guamente* 830, *garant* 955, *gaimentent* 2563, *garist* 919, *gari* 2051, *garie* 666 (V. L.), 2087, 2876, 3148, *gaignons* 2724, *garandir* 2843, *garandie* 3208, *gaitent* 3225[1].

b) vor *e*: *deguerpi* 512, 584, *deguerpissoies* 645, *guerpi* 1972 (V. L.), *guerpie* 2241, *guerpisçoie* 2286, *guerpisse* 2303, *guerpis* 2326, *guerpist* 2347, *guerpirent* 3282.

In einigen wenigen Fällen, bei der Wiedergabe des germanischen *widarlon* und des davon abgeleiteten Verbums, verschwindet (wie anderswo) das folgende *e* (neben der Graphie *gueredon* 72, 965 und *gueredonner* 667, 2287) nach *gu*: *gurredons* 3739, *guredona* 3738. — Erhalten ist germ. *w* in *waignons* 1521 (V. L.).

Bloßes *g* wechselt vor *i* mit häufigerem *gh* und *gu* ab: *gille*[2] 152, 3224, *ghille* 1789, 1791, 1799, 1892, 2143, 2223, 2230, *guimple* 902, 920, *Guimples* 936, *guise* 2116.

Da und dort steht nach *o* oder *u* vor folgendem Vokal als Wiedergabe des bilabialen Gleitelautes *w*: *acowardis* 1754, *keuwe* (*codam*) 2424. —

Das Schriftzeichen *w* der Handschrift habe ich da, wo es lateinische Laute wiedergab und den phonetischen Wert von *vu* hatte, mit *vu* wiedergegeben: z. B. *weil* 1189 (V. L.), *wel* 1347 (V. L.), 2139 (V. L.), *awlé* 1115 (V. L.). Cf. dazu Gaston Paris, Rom. XXXI, p. 114. — Dagegen habe ich *wivres* (564 (V. L.), 1801, 3175) gelassen, da in diesem Wort die Form *guivre* germanische Beeinflussung aufweist. M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 9358, der *guivre* zitiert, sagt weiter nichts davon, cf. dagegen das Dict. Gén. s. v. *guivre* und Nyrop, Gr. hist., I³, § 445, 1⁰ Cas isolés, S. 403.

---

[1] Falls man in *escarde* 3313 (V. L.) nicht es mit einem Schreibfehler zu tun hat, was wahrscheinlicher sein dürfte, da daneben (siehe oben) zahlreiche Fälle von *garder* u. s. w. vorkommen, dürfte sich der stimmlose Explosivlaut statt des stimmhaften aus dem Schwanken des Pikardischen auf diesem lautlichen Gebiete erklären. Cf. im folgenden unter *V. Die Gutturalen.*

[2] Allerdings ist sowohl gutturaler wie palataler Anlaut für dieses Wort belegt. Cf. zu letzterem V. 469.

IV. Die Dentalen.

§ 11.

T im Auslaut hinter Konsonanten ist manchmal nicht geschrieben, was pikardischen Handschriften eigen ist: z. B. *Jhesucris* 691 (V. L.), 886 (V. L.), *mor* 1018 (V. L.), *ars* 1696 (V. L.), *gran* 3694 (V. L.), *er* 3736 (V. L.). In *quant*, meist vor folgendem *que*, ist *t* sehr oft gefallen, was aber, bei folgendem *que*, wohl anders zu deuten ist, nämlich aus einer Verschmelzung der beiden Wörter: 118 (V. L.), 179 (V. L.), 244 (V. L.), 896 (V. L.), 973 (V. L.), 1539 (V. L.), 1464 (V. L.), 1480, 2102 (zweimal, V. L.), 2558 (zweimal, V. L.), 2625 (V. L.), 3344 (V. L.), 3687 (V. L.), 3698 (V. L.).

Überall, wo die Hdschr. P dazu die Möglichkeit bot, habe ich *t* im kritischen Texte eingesetzt, und zwar bei den Beispielen mit *quant*, weil die nicht verschmolzene Form die ältere ist, bei den übrigen Beispielen teils der Deutlichkeit halber, teils weil vielleicht da und dort ein Schreibfehler vorlag. — *Qui* für *quit* (*cogito*) 3142 (V. L.) ist vom Kopisten des Reimes wegen, infolge der von ihm vorgenommenen Änderung, geschrieben worden. —

Gegenüber sonstigem häufigem *en* < lat. *inde* (z. B. 3, 13, 42, 140, . . . 3342, 3714) ist *t* erhalten in *ent* 1247, 1767, 3538. — Mit *em* wird lat. *inde* vor *p* vom 1. Kopisten bezeichnet in 151, 179, 418, 969, 2032, 2048. —

An finales *n* tritt bisweilen *t* an, wiederum eine pikardische Erscheinung: z. B. *tyrant* 826, *tirant* 1501, 1694 (V. L.), 2483, 2497, 2553 (R.), 2605, 2647, 2753, 3524, 3693, *Mahont* 3279 (V. L.). — Statt *c* tritt *t* ein in *adont* 656, 2390, 2489 und in *dont* 1667 (V. L.) —

Ungestütztes finales *t* ist nach pikardischer Art öfters erhalten: *coureciet* 211, *biautet* 248, *pitiet* 289, *amistiet* 406, *moitiet*: *esploitiet* 643:4, (?) *doit* („Finger") 708 (R.), *subtilitet*: *Trinitet* 731, *peciet* 821, *envoiet* 840, *oït* 842, *mangiet* 863, *foibletet* 882, *encrunkiet* (V. L.): *trebuciet* 921, *loiiet* 936, *piet* 957, 962, *adversitet*: *caritet* 967, *paroit* 1032 (V. L.), *brisiet* 1066, *gret* 1123, *cangiet* 2383, *ciet* (Imperativ) 2713, 2754, *ëut* 2776 (V. L.). —

Die 3. Pers. Sg. Ind. Perf. auf *-ut* hat *t* meist erhalten (in lat. *fuit* ist es natürlich gefallen, z. B. 1359 (R.)), die auf *-it* hat es durchweg verloren:

1. *morut* 1537, 3753, *soccorut*: *corut* 1693, *valut*: *calut* 1887.
2. *moru* 2014.
3. *souffri* 108 (V. L.), 427, 1526, *oï*: *esjoï* 1331, *oï* 2012, *englouti* 1672 (V. L.), *consenti*: *menti* 1827, *bruï* 2041, *gari* 2051, *creï* 2227

(V. L.), *caï* 2680 (V. L.), *converti* 2813, *ovri* 3025, *issi* 3304 (R.), *isci* 3314, 3729 (V. L.), *parti* 3735 (V. L.), *enseveli* 3758, *enfoï* 3739. —

Die Verba auf *-re*, die gelegentlich anderswo nach lat. *dedit* in der 3. Pers. Sg. und Plur. Ind. Perf. die Endung *-iet* bezw. *-ierent* aufweisen, haben ebenfalls nur *-i* bezw. *-irent*: z. B. *pendirent*: *fendirent* 163, *rendi* 923 (V. L.), *respandi* 1538, *entendi* 1687, 2019 (R.), *tendi* 2020 (R.). —

D statt *t* findet sich in *soushaide* 138 (V. L.), *soushaidier* 1154 (R.), *ardefise* 1154 (R.), *garandira* 1869 (V. L.), *garandir* 2843, 3478, *garandie* 3208. Cf. Foe., Chev. as·ii·esp., S. LI, Aiol, Anm. 2087; Risop, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XIII[2], 219, Zschr. XXI, 550. —

Vom Verbum *prendre* sind die Formen mit *nd*: *aprendés* (2. Pers. Pl. Imperat.) 2254 und *prendent* (3. Pers. Pl. Ind. Präs.) 3693 (V. L.), die dem Norden eigentümlich sind, zu erwähnen. Cf. Schultz-Gora, Zschr. XXIV, 359; Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII. —

Intervokales lat. *ti* wird mit *ch* wiedergegeben nur in *depechier* 913, sonst immer durch *c*, *sc* (besonders häufig), oder, selten, *cc*: z. B. *lïece*: *adrece* 217, *malisce* (: *sacrefisce*) 819, 874 (Inn.), 1142, 2465 u. s. w., *piece a*: *depieça* 863, *espasce* 1569 (R., V. L.), *grasce* : *graces* 1953, *grace* 3246 (R.), 3612 (R.), *generace*: *place* (*platea*) 2581, *place* 2593 (R.), 2673 (R.), *lïecce*: *eslïecce* 3619.

Justitia ergibt im Reime mit *prise justise* 1408; im Versinnern *justice* 2189.

T + *s* im Auslaut ergibt immer *s*, nie *z*, was aber für den vorliegenden Text nicht ein mundartlicher Zug zu sein braucht, sondern zeitliche Erscheinung sein kann. Nach Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII, würde der absolute Mangel von *z* beide Kopisten als Westpikarden bezeichnen. Z. B. *sëus* : *sëus* 19, *ensierés* 20 (V. L.), *clamés* : *enflammés* 59, *complains* 76, *crestïentés*: *entés* 125, *dis* 152, *gens* 168, *saciés* 190, *venus* 196, *dens* 209; u. s. w.; beim 2. Kopisten z. B. *escus* 2526, *pendus* 2530, *anuis* 2531, *ardans* 2535, *hardis* 2543, *pöés* 2574, *sostenus* 2615, *revenus* 2681, *esplorés* 2682, *dolans* ib., *piés* 2774, *tornés*: *destornés* 2777, *delis* 2863, *deduis* 2864, *demenés*: *nés* 2889, *apelés* 2919, *dolans* 2992, *perdus* 3033 (V. L.), *forsenés* 3114, *rïans* 3132, *enflés* 3139, *engigniés* 3428, *venus* 3511, *costés* 3688. —

S ist bisweilen vor stimmlosem Konsonanten gefallen: z. B. *remansit* 650, (?) *cretal* 2166 (V. L.), *depoillie* 2483 (V. L.). —

Auch im Auslaut, vor Konsonant, ist *s* gelegentlich gefallen:
1. im betonten Auslaut: z. B. *laié* 1316 (V. L.), *san* 3265 (V. L.), *feré* 3433.

2. nach tonlosem *e* im bestimmten Artikel: 3438, 3602 (V. L.).

Lat. *picem* > *pois* weist durchweg die Form ohne *s* auf, auch vor Vokalen. Ich habe aus P. da, wo es (d. h. *z*) von dieser Handschrift geboten wurde, *s* in den kritischen Text eingesetzt: 1043 (V. L., vor Kons.), 1417 (V. L., vor Vokal), 1654 (V. L., vor Vokal), 1669 (V. L., vor Vokal), 2487 (V. L., vor Vokal), 3094 (V. L., vor Vokal).

V. Die Gutturalen.

§ 12.

S für *c* steht in *se* (*ecce hoc*) 1001, 3227. —

Wie in anderen Handschriften, z. B. in der Vengeance Raguidel, wird der Buchstabe *c* in weitestem Umfang gebraucht, so auch zur Bezeichnung des Resultates von intervokalem *pį* (siehe § 10, S. CLIV, unten).

Lat. *c* vor erhaltenem oder altfranzösischem *a* wird durch *k*, *c* oder *ch* wiedergegeben: z. B.

1. *ka*: *meskäu* 1114 (R.), *senckant* 2353 (R.).

2. *ca*: im 1. Teile der Dichtung (= 1. Kopist) *cascuns* 5, *cascun* 6 (V. L.), 72, *castiel* 96, *noncaloir* 147, u. s. w.; im 2. Teile der Dichtung (= 2. Kopist) *caoir* 2568 (V. L.), *cascuns* 2601, *encanté* 2677, *encanteresse* 2689, *cartre* 2802, 3341, 3367, *racater* 2926, *caroit* 3062, *cantent* 3124, *cäus* 3154, *cartrier* 3358, *cäues* 3368, *cantant* 3718. —

Von der Aufzählung von Beispielen für *cha* sehe ich ab. —

Lat. *causa* (*causam*) wird mit *cose* wiedergegeben 121, u. s. w.; 2691, 2817, 2854, 3258, *coses* 3363.

Vor altfranzösischem *e* und *ie* ist *k* geschrieben in *cunkie* 714, *encrunkiet* 921 (V. L.), *rikece* 1213, *rikecce* 2310, *meskëu* 2037. — *C* steht in diesem Falle in *bouce* 34, *estancier* 56, *rice* 78, u. s. w.; beim 2. Kopisten *escorcié* 2832, *pesceor* : *preecceor* 2955, *bouces* : *atouces* 2773, *cëus* 2798 (R.), *leccent* 3186, *cemise* 3300, *trencier* 3301, *blances* 3302, *afice* 3303, *ficié* 3363, *estace* 3683, *cief* 3737. —

Mit *ch* ist *c* vor *e* < *a* und vor *o* aus *au* bezeichnet z. B. in *sache* 6, *chose* 91, 109, 230, 255, 346, 606, 629, 662, 773, 1594, *chaitive* 297, 428, *vache* 923 (R.), *rache* 924 (R., V. L.).

Das Zeichen *ch* vor *ie* < lat. *a* ist ziemlich selten: z. B. *pechiés* 39, *chiere* („Antlitz") 303, 2163. — *Chevaliers* (1006, 3119), *chevalier* (1776, 3125) sind immer durch die Abkürzung wiedergegeben. Cf. hierzu Su., Auc.[8], S. 68, Mitte. —

Aus diesen Feststellungen darf man wohl den Schluß ziehen, daß die Kopisten vor erhaltenem *a* und vor *o* aus *au*, wenn auch

nicht durchweg, so doch teilweise noch den Verschlußlaut *k* aussprachen. Vor *e* und *ie* dürfte der Verschlußlaut zum Teil zwar auch erhalten sein (cf. *cunkie* 714 und *encrunkiet* 921 V. L.), aber wohl in weniger ausgedehntem Maße als vor erhaltenem *a* und vor *o* aus *au*. —

Für lat. *c* vor *e* und *i* kommt sowohl die Schreibung *c* wie *ch* vor: z. B.

1. *face* (*faciat*) 1570 (R.), 2640 (R.), 3483 (R.), 3611 (R.), 3700 (R.), *desface* 2609, *face* (*faciem*) 1953 (R.), 2610 (R.), 2639 (R.), 3245 (R.), 3484 (R.), 3699 (R.), *face* (*facies*) 2674 (R.), *faces* (*facias*) 2524 (R.), *place* (*placeat*) 2594 (R.).

2. *chi* (*ecce hic*) 270, 714, 2338, *embrachie* 314, *Mierchi* 621, 641, 1056, 1099:1100, *merchi* 2601, *merchiié* 2088. —

Von sonstigen, hierher gehörigen Formen und Schreibungen (cf. Friedw., Veng. Rag., S. XLIII, § 32) erwähne ich noch: *gambe* 957, *gausne* 1253. Ferner: *longement* 68, 517, 772 (V. L.), 1830, 1891, 2817, 3323, *longe* 138, *longes* (Adv.), 2278 (V.L.), *lange* („Zunge") 1555, 2344; *longhement* 549, *gighes* 1010, *langhe* („Zunge") 1049, 1154, 1624, 1943, *onghement* 1715; *langue* („Zunge") 3501 (V. L.), 3551 (V. L.), 3555 (V. L.), 3661, *lengue* (id.) 3560. — Pikardisches *ains* = *ainc*: 706, 1062. — Der lat. Verschlußlaut *c* wird bisweilen durch *qu* bezw. *q* wiedergegeben: z. B. *quidoit* 102, *quide* 353, 481, 531, 673, 710, 733, *quiç* 667, *quens* 1005, *quidier* 1079, *quidoie* 1283 (V. L.), *outrequidance* 2146, *quointe* 2196, *quidai* 2273 (V. L.).

Für den mundartlichen Wechsel von *ǧ* und *č* kommen in Betracht: *estorgiés* 1143 (R., V. L.), *esrage* (*exradicat*) 1486 (R.), 1554 (R.). — Die ausgedehnte Literatur zu dieser Frage ist von Friedwagner, Veng. Rag., S. XLIV, aufgeführt.

II. Formenlehre.

Auch die Kopisten sind in der Beobachtung der Deklinationsregeln sehr genau. Von Erschütterung der Deklination ist keine Spur vorhanden.

Die wenigen Verstöße, die in unserm Texte vorkommen, lassen sich zum Teil aus den vom Kopisten vorgenommenen Änderungen erklären. Da und dort (siehe im folgenden) sah er sich beim Reim, nach einer Abweichung im Versinnern, genötigt, eine Form zu gebrauchen, die mit der von ihm eingesetzten Änderung dann nicht stimmte.

§ 13. Nomen.

Für das Nomen sind folgende Bemerkungen hinsichtlich eines Verstoßes gegen die Regeln zu machen. Als Flüchtigkeitsfehler sind *cuer* statt *cuers* (Nom. Sg.) 290 (V. L.) und 3696 (V. L.), *temples* 1080 (V. L.) statt *temple* (Akk. Sg.), *terme* statt *termes* 1238 (V. L.), *trencans* 3720 (V. L.) statt *trencant* zu bezeichnen. Ebenso wohl auch der Nomin. *Juliën* 2829 (R., V. L.), der an anderer Stelle (2855) als richtiger Vokativ erscheint. Wenn zweimal der Nominativ des substantivierten Infinitivs sich ohne *s* findet (*plaisir* 38, *savoir* 3396), neben mehreren Beispielen mit *s* (*plaisirs* 187, 421, *voloirs* 335, *savoirs* 1425), so dürfte darin Einfluß des nicht substantivierten Infinitivs zu erblicken sein. — V. 921 folgt der Kopist zunächst seiner Vorlage mit Nom. Pl. *diable*, setzt aber das Verb in den Singular. — V. 2264 hat er *sambler* mit dem Nomin., statt, wie der Reim es verlangt, mit dem Akkus. konstruiert. — V. 2541 hat er eine Änderung vorgenommen, aber dann wegen des Reimes doch *tos li mondes* gesetzt. —

A. Maskulina.

1. im Reim:

a) ohne *s*:

sire als Nomin. 507, 1687, 3435. — *hom* 365, 510, 709.

b) mit *s*:

peres 1315, *deffenderes* (V. L.): *leres* (V. L.) 2529.

2. im Versinnern:

a) ohne *s*:

Pere findet sich als Nomin., vor Kons. oder in der Cäsur, in den Versen 1673, 1677; als Vokativ, vor Kons. oder in der Cäsur, in den Versen 274, 334, 365, 489, 825, 1684, 1918, 2003 (V. L.), 2654 (dreimal), 2655, 2656, 2743, 2745, 3725. — *Sire* findet sich als Vokativ, vor Kons. oder in der Cäsur, in den Versen 621, 624, 779, 781, 784, 817, 821, 825, 1016, 1056, 1625, 1637, 1683, 1773, 1931, 1952, 2003, 2253, 2745, 3726 (V. L.). — Als Nomin. findet sich *hom* in den Versen 365, 650, 740, 2123, 2305, 2403 (V. L., *om*), 2528, 2695 (V. L.), 2889, 3015, 3016, 3034, 3478, *preudom* 1422; *emperere* 2297 (vor Kons.), 2828 (Cäs.); *fel* 3552 (V. L.), 3575 (V. L.), als Vokativ *jugiere* 2557 (Cäs.).

b) mit *s*:

Peres steht als Nomin., vor Kons. oder in der Cäsur, in den Versen 149, 213, 235, 240, 290, 315, 324, 326, 499, 566, 717, 824 (V. L.),

916, 948, 992, 1206, 1222, 1499, 1504, 1925; *preudons* 2376. Vor Vokal, wodurch der Vers eine Silbe zu viel hätte, steht *peres* 1025 (V. L.). — Als Vokativ findet sich *peres* in den Versen 345, 511, 517, 1867, 1951, 3516. — *Sires* findet sich als Nom., vor Kons. oder in Cäsur, in den Versen 573, 797, 851, 864 (V. L.), 1089, 1537, 1635, 1809, 1914, 2499. — Als Vokativ findet sich *sires* in diesen Stellungen und auch sonst nicht. — *Traïtres* steht als Vokativ, vor Kons., in 1610 und 2532. — Nom. *glous* 2128. — *Governeres* steht als Nom., vor Vokal, 3435, *Gouverneres* als Vokativ, vor Vokal, 1955. — Nom. *empereres* 2788. — Nom. *departeres* 3740. — Nom. *comencieres*, vor Vokal, 3789 (V. L.). — Als Nom. und Vokativ findet sich immer *Dÿon* (*Dïon*):

1. Nom.: 2119, 2131, 2183, 2251, 2258, 2260, 2265, 2345, 2403 (V. L.), 2422, 2427, 2461, 2473, 2477, 2486, 2490, 2514, 2527, 2539, 2547 (V. L.), 2571, 2580, 2585 (V. L.), 2611, 2637, 2679, 2781, 2808.
2. Vokativ: 2259, 2375, 2409, 2443. —

Julïen findet sich als Vokativ 2855, 2899, 2985. — Vokativ *tirant* 2647. — Nom. *Adans* 3026. — Als einziger neuerer Vokativ eines ursprünglich imparisyllabischen Nomens steht 1521 (V. L.) *waignons*, neben Vokativ *wains* 1517.

B. Feminina.

Die Feminina der lat. 3. Deklination haben meist noch das ursprüngliche *s* (cf. Foe., gr. Cligés, S. LXXV, *γ*. — Dagegen Su., Groebers Grundriß, I², S. 787—8): z. B.

mauvestiés 112, *descriptions* 239, *pitiés* 326, *ententions* 410, *valours* 432, *coulours* 445, *cités* 471, u. s. w.; beim 2. Kopisten *cars* 2499, *raisons* 2623, *paors* 2764, *flors* 2914, *cités* 3371, *amors* 3405, *mors* 3420, *crüaltés* 3465. —

Ohne *s* kommen, außer den Reimwörtern (cf. Kap. *VI. Die Sprache des Dichters*, § 34, b) 2. a), S. CXIII, unten —IV) nur folgende Formen vor: 1. *mere* als Nom. (durch die häufige Verwendung als Vokativ gehalten), vor Kons. oder in Cäsur, in 660, 1252, 1258, 1273. Als Vokativ: 1215, 1222, 1281, 1309, 1341. — 2. *gent* 1599, 2955.

§ 14. Adjektiva und Partizipia.

Wie beim Nomen kommen auch hier einige Verstöße vor, die wiederum teils Flüchtigkeitsfehler sind, teils sich aus Änderungen des Kopisten, die er dann wegen des Reimzwanges nicht ganz durchführen konnte, erklären. In V. 481 (V. L.) hat der Kopist geändert und dann wegen des Reimes als Nom. Sg. Mask. *aace*

gesetzt. — 1373 (V. L.) könnte man zur Not *enjoncié* neutral auffassen; doch ist es wahrscheinlicher, darin einen Fehler zu sehen. Weglassen von *s* an dieser Stelle anzunehmen liegt ferner. — 1661 (V. L.) ist *tous* verschrieben statt *tout*, wohl wegen *tous* im vorhergehenden Vers. — 2832 (R., V. L.) steht *graelliés* statt *graellié*. — 2899 (V. L.) hat der Kopist das attributive Adjektiv *grant* in den Sing., das Substantiv, des Reimes wegen, in den Plural gesetzt. — Umgekehrt V. 3717 (V. L.) *grans* und *melodie*. — 3720 *trencans* statt *trencant*.

a) Männliche.

Das Adjektivum *deboinaire*, das ich da, wo die Formen noch auf den Ursprung wiesen, in seine drei Bestandteile zerlegt habe, lautet im Nom. *de boin'aire* : *de mal' aire* in Vers 107; *deboinaires* gegen die Reimforderung 1623 (V. L.), 1828 (Cäsur); *debonaires* 3198 (Cäsur). *De mal' aire* ist eben erwähnt worden; als Vokativ *de put'aire* 2532 im Reim. — *Fel* steht als Nom. Sg. 2561, 2829, 3311 (V. L.), als Vokativ 1517, 1521. — Nom. Sg. *altres* vor Kons. 1671.

b) Weibliche.

Die lateinischen Adjektiva mit einer Endung für Maskulinum und Femininum sind in den meisten Fällen noch eingeschlechtig und haben das ursprüngliche *s*.

An solchen Formen, vor Vokal oder in der Cäsur, erwähne ich: *grant* 23, 79 (V. L.), 82, 1069, 1090, 1155, 1695, 1909, 2123, 2686, 2884, 3154, 3560 (V. L.), 3575; *grans* 1563, 1656; *plaisans* 51; *fort* 93; *tel* 194, 3388; *tels* 2372; *iteus* 2379; *vaillant* 247; *soutius* 764 (cf. V. L.), 3168 (*sotils*); *vil* 801; *avenans* 556 (V. L.); *joians* 838, 2033; *trencans* 1108, 3685; *carnel* 1257; *briés* 1569, 2335 (V. L.); *forçour* 1648; *contenant* 2184 (V. L.); *ardans* 2535; *especïal* 3123; *rïans* 2132. —

An Formen mit *e*, vor Vokal, kommen nur vor: *forte* 2468 (V. L.); *tele* 1287, 2640 (V. L.). — Dem Kopisten gehört *grande* vor Kons. 188 (V. L.), 1116 (V. L.) an.

§ 15. Der bestimmte Artikel (mit Ausnahme der Formen im Reime).

a) Maskulinum.

Der Gen. Sg. lautet, mit zwei Ausnahmen (*dou*), immer *del*. — Der Akk. Sg. immer *le*. — Der Dat. Pl. immer *as*.

b) Femininum.

Der Nom. Sg. lautet sehr häufig *la*, weniger oft *li* (westpikardisch, Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII, § 20), nur einmal *le*. —

Der Akk. Sg. lautet sehr oft *la*, in einer ganzen Anzahl von Fällen, aber doch viel weniger häufig, *le*.

c) Neutrum.

Der Akk. lautet *le*.

Beispiele.

a) Maskulinum:

Gen. Sg.: 1. *del*: 50, 126, 193, 215, 236 (dreimal), 237, 249 (V. L.), 328, im ganzen etwa 49 mal.

2. *dou*: 147, 3687.

Akk. Sg. *le*: 103, 142, 146, 327, 336, 338, u. s. w.

Dat. Pl. *as*: z. B. 2, 14.

b) Femininum:

Nom. Sg. *la*: 42, 51, 168, 239, 334, 336, 407, 468 (V. L.), im gauzen etwa 96 mal.

Nom. Sg. *le*: 50.

Nom. Sg. *li*: 185, 288, 345, 445, 487, 723, 743, 764, 901, 984, 1263, 1656, 1694, 1884 (zweimal), 1916, 2445 (zweimal, V. L.), 2447 (zweimal), 3108, 3322 (zweimal), 3535, also 24 mal.

Akk. Sg. *la*: 25, 42, 101, 191, 199, 314, 370, 391, 407, im ganzen etwa 235 mal.

Akk. Sg. *le*: 28, 62, 92, 95, 101, 103, 110, 136, 148, 159, 165, 226, 229, 327, 338, 503, 528, 595, 634, 643, 701, 712 (V. L.), 1155 (zweimal), 1187 (V. L.), 1248, 1252, 1388, 1476, 1532, 1555, 1560, 1669, 1705, 1722, 1793, 1880, 2085, 2086, 2197, 2288 (V. L.), 2300 (zweimal), 2774, 2781, 2856, 3330, 3372, 3439, 3512, 3560 (V. L.), 3661, 3668, also 53 mal.

c) Neutrum:

Akk. *le*: 2353.

Die Pronomina (mit Ausschluß der Formen im Reim).

Zu allem hier Erwähnten ist zum Teil das bei der *Sprache des Dichters* bereits Angeführte ergänzend heranzuziehen.

§ 16. Pronomina Personalia.

1. Erste Person:

Der Nom. Sg. lautet oft *je*, ebenfalls oft *jou*; selten *jo*. — Unbetonter Obliq. Sg. *mi* $<$ *mihi* 1151. — Der betonte Obliq. Sg. lautet immer *moi*.

2. Zweite Person:

Der betonte Obliq. Sg. lautet immer *toi*. — Unbetont steht *toi* als Obliq. Sg. 517 (cf. Foe., kl. Cligés, Anm. V. 54).

3. Dritte Person:

a) Maskulinum:

Der unbetonte Dat. Sg. lautet neben häufigem *li* zweimal *lui*. — Der unbetonte Akk. Sg. lautet durchweg *le*, nicht *lo*. — Der betonte Obliq. Sg. lautet *lui* und *li*. — Der betonte Obliq. Pl. lautet *aus*.

b) Femininum:

Der Nom. Sg., vor Vokal, lautet *ele*. — Der unbetonte Akk. Sg. lautet sehr oft *le*, selten *la*. — Der betonte Obliq. Sg. lautet häufig *lui*.

c) Neutrum:

Der Nom. lautet *il*, der Akk. *le*.

Beispiele.

Erste Person.

Nom. Sg. *je*: 7, 161, 200, 385 (V. L.), 518 (V. L.), 583, 634, im ganzen etwa 53 mal.

Nom. Sg. *jou*: 29, 37, 162, 197, 228 (V. L.), 260, 277, 278, 332, 365, 367, 369, 387, 482, 489, 515, 517, 601, im ganzen etwa 49 mal.

Nom. Sg. *jo*: 2652, 2792, 3320, 3502 (V. L.).

Betonter Obliq. Sg. *moi*: 270, 274, 300, 321, 356, 368, 386, 641, im ganzen etwa 37 mal.

Zweite Person.

Betonter Obliq. Sg. *toi*: 204, 291, 293 (zweimal), 512, 642 (V. L.), im ganzen etwa 48 mal.

Dritte Person.

a) Maskulinum:

Unbetonter Dat. Sg. *lui*: 887, 1807.

Unbetonter Akk. Sg. *le*: z. B. 4, 1028, 1148, u. s. w.

Betonter Obliq. Sg. *lui*: 34, 699, 730, 755, 1131, 1324, 1340, im ganzen etwa 19 mal.

Betonter Obliq. Sg. *li*: 2198 (V. L.), 2233 (V. L.), 2589 (V. L), 2596 (V. L.), 2826 (V. L.), 2836 (V. L.), im ganzen etwa 22 mal.

Betonter Obliq. Pl. *aus* (*als*): 375, 412, 892, 2960, 3000.

b) Femininum:

Nom. Sg. *ele*, vor Vokal oder in Cäsur: z. B. 26, 170, 274, 287, 309 (V. L.), 504, 538 u. s. w.

Unbetonter Akk. Sg. *le*: 11, 26, 29, 122, 123, 131, 137, 234, 238, im ganzen etwa 91 mal.

Unbetonter Akk. Sg. *la*: 139 (zweimal), 1352, 1395, 2001, 2047, 2138 (V. L.), 2406, 3110, 3172, 3299, 3462 (V. L.).

Betonter Obliq. Sg. *li*: 622, 635, 832, 925, 993, 1065, 1066, im ganzen etwa 30 mal.

Betonter Obliq. Sg. *lui*: 158 (V. L.) 174, 223 (zweimal, das 1. Mal in V. L.), 266 (V. L.), 457, 474 (V. L.), 553 (V. L.), 589, 761, 787, 832, 1937 (V. L.), 1940 (V. L.), 2192, 2558 (V. L.), 3320, 3321.

c) Neutrum:

Nom. Sg. *il*: z. B. 650, 741, 781, 1004, 1295, 1389, 2572, 2826, 2871.

Obliq. Sg. *le*: z. B. 318 (V. L.), 322, 335, 387, 479, 499, 572 (V. L.), 575, 616 (V. L.), 737 (V. L.), 1084, 1285, 1286, 1467, 1618, 1656, 2215, 2218 (V. L.), 2232, 2623, 2707, 2739, 3321, 3643.

§ 17. Pronomina Possessiva.

I. Der Einheit.

A. Unbetont.

Erste Person.

Maskulinum. Der Obliq. Sg. lautet durchweg *mon*. — Femininum. Der Nom. Sg. lautet, mit Ausnahme von einem Beispiel für *me*, immer *ma*. — Der Obliq. Sg. lautet, mit Ausnahme von einmaligem *me*, immer *ma*.

Zweite Person.

Maskulinum. Der Obliq. Sg. lautet durchweg *ton*. — Femininum. Der Nom. Sg. lautet durchweg *ta*. — Der Obliq. Sg. lautet meist *ta*, selten *te*.

Dritte Person.

Maskulinum. Der Obliq. Sg. lautet meist *son*, in wenigen Fällen, beim 1. Kopisten, *sen*. — Femininum. Der Nom. Sg. lautet, mit Ausnahme von einem Fall von *se*, immer *sa*. — Der Obliq. Sg. lautet in überaus zahlreichen Fällen *sa*, in wenigen *se*.

Beispiele.

Erste Person.

a) Maskulinum:

Obliq. Sg. *mon*: 45, 198, 201, 261, 315, 512, 781, 793, im ganzen etwa 29 mal.

b) Femininum:

Nom. Sg. *ma*: 216 (zweimal), 217 (dreimal), 296 (V. L.), 380, 442, 600, 636, im ganzen etwa 21 mal.

Nom. Sg. *me*: 647.

Obliq. Sg. *ma*: 157, 302, 637, 645 (zweimal), 655 (zweimal), 657, im ganzen etwa 35 mal.

Obliq. Sg. *me*: 919.

Zweite Person.

a) Maskulinum:

Obliq. Sg. *ton*: 40, 41, 204, 218, 272, 425, 427, 428 (V. L.), 638, im ganzen etwa 56 mal.

b) Femininum:

Nom. Sg. *ta*: 431, 432 (zweimal, das 1. Mal in V. L.), 505 (zweimal), 660, 664, im ganzen etwa 27 mal.

Obliq. Sg. *ta*: 622, 696, 779 (V. L.), 780, 859 (zweimal), im ganzen etwa 46 mal.

Obliq. Sg. *te*: 1640, 3534 (zweimal).

Dritte Person.

a) Maskulinum:

Obliq. Sg. *son*: 10, 17, 21, 59 (V. L.), 70, 74 (V. L.), 83, 84, 85, 91, 124, im ganzen etwa 128 mal.

Obliq. Sg. *sen*: 72, 144, 460, 708, 976, 982, 986, 1497, 1743, 2097.

b) Femininum:

Nom. Sg. *sa*: 409, 797, 1258, 1744, 2047, 2098, 2352, 2379, 2711, 2902, 3026, 3072 (V. L.), 3783.

Nom. Sg. *se*: 1252.

Obliq. Sg. *sa*: 34, 84 (V. L.), 95, 113, 133, 165, 175, 196, 254, 283, im ganzen etwa 142 mal.

Obliq. Sg. *se*: 38, 123, 143, 172, 265, 306 (zweimal), 586, 2360, 2364, 3601.

B. Betont.

Erste Person.

Maskulinum. Der Nom. Sg. lautet *miens* (1322), der Obliq.

Sg. *mien* (1325 (V. L.), 1336, 1337). — Femininum. Der Obliq. Sg. lautet *moie* 1563. — Neutrum. Subst. Neutrum *mien* 3687.

Zweite Person.

Femininum. Der Obliq. Sg. lautet einmal *tiue* (1127), und fünfmal *toie* (506, 1100, 1638 (V. L.), 1957 (V. L), 2988).

Dritte Person.

Femininum. Der Obliq. Sg. lautet je einmal *siue* (1892) und *soie* (370).

II. Der Mehrheit.

Erste Person.

Maskulinum. Der unbetonte Nom. Pl. lautet vor Vokal *nostre* in V. 23.

Zweite Person.

Maskulinum. Der unbetonte Nom. Sg. lautet vor Kons. *vostre* (530, 3378, 3590) und *vostres* (333, 533). — Der unbetonte Akk. Sg. lautet vor Vokal *vo* in V. 3394. — Der betonte Nom. Sg. lautet vor Kons. *vostres* 3374. — Femininum. Der unbetonte Akk. Sg. lautet vor Vokal *vostre* in V. 298.

Dritte Person.

Im Verhältnis von 3 zu 2 kommen als Obliq. Pl. *lor* (520, 521, 612, 1280, 1606, 1716, 1941, 1981, 2553, 2567, 2764, 3282) und *lors* (397, 521 (V. L.), 561 (zweimal), 608 (V. L.), 612 (V. L.), 613 (V. L.), 620) vor. Letzteres wird von Wahlund, a. a. O., S. LXXXI, § 27, Schluß, als gegen Ende des XIII. Jahrhunderts zugelassen bezeichnet.

§ 18. Pronomina Demonstrativa.

1. Ecce iste.

Als Nom. Sg. Mask. erscheint wiederholt *cis* (1701, 2136, 2328, 2797, 2858, 3555 (V. L.)), das man wohl aus *cist* + *s* deuten darf. Ganzlin (Die Pronomina Demonstrativa im Altfranzösischen, 1888, S. 10) stellt *cis* aus **cists* als alte pikardische Form der viel jüngeren *cils* (*cius*) gegenüber. Da aber lat. *iste* und *ille* in altfranzösischen Texten einander völlig gleichgestellt sind (cf. Friedw., Veng. Rag., S. XLVII, § 36), und *cils* (*cius*) im vorliegenden Texte öfter vorkommt, kann eine absolute Sicherheit, daß jedes *cis* = *cist* + *s* zu deuten ist, nicht bestehen. — Neben zahlreichen Fällen von unbetontem Obliq. Sg. Mask. *cest* kommt beim 2. Kopisten dreimal (3253, 3780, 3790) *ce* vor.

2. Ecce ille.

Als Nom. Sg. Mask. kommt am häufigsten *cil* (*icil* 1811), weniger häufig *cius* (nur beim 1. Kopisten) vor. — Als betonter Obliq. Sg. Mask. kommt in erster Linie *celui*, weniger oft *celi* vor. — Als betonter Obliq. Sg. Fem. kommt, neben drei Fällen von *celi*, einmal *celui* vor. — Als betonter Obliq. Pl. Mask. kommt am häufigsten *ceaus* (*ceals*), einmal *iceaus*, einige Male *ciaus*, zweimal *ceus* vor.

Beispiele.

Nom. Sg. Mask. *cil*: 746, 987, 1089, 1105, 1123, 1130, 1145, im ganzen etwa 44 mal.

Nom. Sg. Mask. *cius*: 72 (V. L.), 90 (V. L.), 92 (V. L.), 370 (V. L.), 371 (V. L.), 703 (zweimal, V. L.), 704 (V. L.), 706 (V. L.), 707 (V. L.), 746 (zweimal, V. L.), 919 (V. L.), 999 (V. L.).

Betonter Obliq. Sg. Mask. *celui*: z. B. 34, 640, 680, 1123, 1212, 1230, 1312, 1423, 1974, 2286, 2326, 3324, 3695, 3789.

Betonter Obliq. Sg. Mask. *celi*: 1283 (V. L.), 1797 (V. L.), 1821 (V. L.), 2594 (V. L.), 2629 (V. L.), 2735 (V. L.), 2886 (V. L.), 2926 (V. L.), 2933 (V. L., 2. Vers).

Betonter Obliq. Sg. Fem. *celi*: 1413, 2478, 3468.

Betonter Obliq. Sg. Fem. *celui*: 1409.

Betonter Obliq. Pl. Mask. *ceaus* (*ceals*): 940, 1159, 1618, 1636, 1662, 1664, 1756, 1812, 2022, 2042, 2063 (V. L.), 2217, 2383, 2593, 2633, 2716, 2739, 2749, 2933, 2949, 3080, 3203, 3267 (V. L.), 3765, 3773, 3779.

Betonter Obliq. Pl. Mask. *iceaus*: 2089.

" " " " *ciaus*: 26, 65, 309, 540, 965, 968, 1020.

" " " " *ceus*: 389, 535.

3. Ecce hoc.

Beide Kopisten gebrauchen sehr häufig *çou* und *ce*, der erste Kopist einmal *içou* (45, V. L.). Der zweite Kopist allein verwendet daneben in einer ganzen Anzahl von Fällen *ço*. — In den vielen Beispielen von *ce* kommen nur zwei Fälle (2430 (1. Beisp.) und 2820) vor, wo davor eine Präposition steht, während sowohl *çou* wie *ço* häufig nach Präposition stehen. Daraus ergibt sich, daß in betonter Stellung *çou* und *ço* stark bevorzugt werden.

Çou: 9, 15, 24, 48, 73, 111, 149, 167, 267, 318 (V. L.), im ganzen etwa 57 mal, wovon 30 mal nach Präposition.

Ce: 31, 59, 187, 251, 463, 477, 510, 722, im ganzen etwa 56 mal.

Ço: 2540 (zweimal), 2672 (V. L.), 2683, 2686, 2839, 2858, 2871 (V. L.), 2903, 2984, 2997, 3015, 3057, 3059, 3082 (V. L.), 3316, 3673, im ganzen also etwa 17 mal, wovon 5 mal nach Präpositionen.

§ 19. Pronomina Relativa.

Der Obliquus wird meist durch *cui* wiedergegeben, bisweilen durch *qui*, was aber wegen des Gebrauchs von *qu* = *cu* kein Zusammenfallen mit *qui* zu sein braucht. Letzteres ist der Fall in *ki* = *cui* 380.

Obliquus *cui*: 171, 186, 261, 703 (zweimal), 707, 919 u. s. w., im ganzen etwa 16 mal.

Obliquus *qui*: 185, 318, 1105, 1364, 2499, 3555 (V. L.), 3601.

§ 20. Pronomina Interrogativa.

Maskulinum. Der Nom. Sg. lautet *ques* in V. 341. — Femininum. Der Nom. Sg. lautet vor Vokal *quele* 2444 (V. L.), der Obliq. Sg. vor Vokal *quelle* 494 (V. L.).

§ 21. Pronomina Indefinita.

Mit einer Ausnahme (3393) ist *tuit* überall von *tout* (*tot*) verdrängt (cf. M.-L., Hist. frz. Gr.[2–3], § 276): z. B. 389, 390, 702, 722, 738, 1013, 1113, 1115, 1151, 1220, 1387, 1432 (*trestout*, V. L.), 1435 (V. L.), 1437, 1823, 1826, 2029, 2176, 2232, 2233, 2575, 2576, 2677, 3191 (*trestot*, V. L.), 3533 (*Tot*), 3647 (*trestot*), 3791 (*tot*). — Als betonter Obliq. Sg. Mask. von *nuls* findet sich *nului* 1350, 1436, 3633.

§ 22. Die Zahlwörter.

Während sonst die Ziffer *zwei* mit der Zahl angegeben wird, ist ihr Nom. Pl. Mask. in V. 1379 mit *doi* ausgeschrieben.

Das Verbum.

§ 23. Indikativ.

a) Präsens.

Die 1. Person Sg. der I. Konjugation hat, mit wenigen Ausnahmen, auch vor Vokal oder in Cäsur, noch kein analogistisches *-e*: *pri* 37, *deproi* 3612 (V. L.) *aim* 200, 359, 601, 3787; *pris* 351, 1483; *acort* 703; *aour* 730, 1099; *afi* 919; *quiç* 1328, *jur* 1430,

conjur 2665, 2752 (V. L.); *creanç* 1430; *commanç* 1878, *comant* 2575, 2716. — Im Reim: *merchi* 369, 1099; *creanç* 387 (V. L.); *afi* 601: *sacrefi* 602; *present* 1973. —

Zu den *e*-losen Formen vor Kons. cf. Kap. *VI. Die Sprache des Dichters, B. Verbalflexion* § 37, 1, b) 1, S. CXXV. —

Analogistisches *e* findet sich in: *fie*: *sacrefie* 703 : 4 (beide V. L.), *noie* 1277 (V. L.), *fie* 2735 (V. L.), *recite* 3241. —

Bei den Verben der I. Konjugation, deren Stammauslaut ein Dental ist, läßt der Kopist die *e*-lose 1. Person Sg. meist auf *ç* ausgehen. Außer den vorhin bereits erwähnten Fällen kommen noch vor (vor Kons.):

quiç 253, 365, 667, 883 (V. L.), 1564, 1799, 1846, 2438, *cuiç* 3289 (V. L.). —

Die 1. Pers. Sg. von *trover* weist übliches *trui*s 2013 auf; von *aller vois* 277, 1204, 3619. —

Den endungsbetonten Formen angeschlossen sind *prois* 1805, *deproi* 3612 (V. L.), 3788 (V. L.). —

Die 1. Pers. Sg. der anderen Konjugationen hat kein *s* (cf. Wahlund, a. a. O., S. LXXXI, Z. 5—7): *voi* 7, 1449 (R.), 1639, 2309, 2517, 2982 (V. L.), 3331 (V. L.), 3415; *aart* 28 (R.); *croi* 197 (R.), 489 (R.), 513, 728, 730, 850, 1467 (R.), 1561, 2403 (V. L.), 2644 (R.), 2652; *sai* 200, 615, 1021, 1250, 1389, 2132, 2199, 2309, 2359, 2368, 2424 (V. L.), 2611, 2786, 2787 (zweimal), 2951, 2958, 2979, 2984, 3051 (V. L.), 3060, 3543, 3657, 3769; *vif* 549, 2144; *quier* 697; *doi* 699 (V. L.), 1342, 1528, 1867; *voel* 802, 1265, 1527, 1628 (*vuel*), 2006, 2576, 2614 (*vuel*), 2650 (id.), 3523 (id.); *trai* 955; *muir* 994 (R.); *oci* 1277; *criem* 2446 (V. L.); *di* 3475. —

Auch bei den Verben der II. und III. Konjugation, deren Stammauslaut ein Dental ist, läßt der Kopist die Formen der 1. Pers. Sg. wiederholt auf *ç* bezw. *ǧ* ausgehen: *meç* 295, *prenç* 299 (V. L.), *renç* 369, *senǧ* 3708. — Dagegen wird man in *preng* 2141 wohl eher Mouillierung erblicken. — Zu erwähnen ist noch *faiç* 185, *haç* 1224; ferner *tieng* 1375, *apartieng* 1478. — Mundartlich (pikardisch) ist das fast immer als 3. Sg. von *dire* auftretende *dist*: 11, 59, 150, 246, 251, 263, 264, 345 (V. L.), 488, 695 (V. L.), 789, 926, 964, 1134, 1289, 1309 (V. L.), 1313, 1349, 1414 (V. L.), 1441, 1803, 1876, 1901, 2035, 2359, 2403 (V. L.), 2497, 2697 (V. L.), 2779 (V. L.), 3117, 3149 (V. L.), 3167, 3212, 3227, 3246 (V. L.), 3256 (V. L.), 3329 (V. L.), 3472 (V. L.), 3479 (V. L.), 3604, 3659, 3697, 3707. — Ebenso

vint: 265, 377, 938, 971, 979 (*revint*), 1015, 1093, 1363, 1384, 1386, 2119, 2156. Ausnahmen: *revient* 304, *vienent* 409, 787. — Die 3. Pers. Sg. von *aller* lautet immer *va*: 245 (V. L.), 501, 591, 1661, 1662, 1963, 1964 (V. L), 2093 (V. L.), 2095, 2784, 2785, 2981, 3230, 3714. — Zu den Formen der 2. und 3. Pers. Sg. von *voloir* cf. *Lautlehre*, § 4, a), S. CXLIV. — Daß dem 1. Kopisten die Endung *-on* (V. 955) der 1. Pers. Pl. fremd war, darf man vielleicht (er trennt ja allerdings gelegentlich auch Zusammengehöriges, wie es in anderen Handschriften oft der Fall ist) aus seiner Schreibung *ment on* 955 (V. L.) schließen. — Zu den sonstigen Formen der 1. Pers. Pl. cf. Kap. *VI. Die Sprache des Dichters*, § 37, 4, S. CXXVIII ff. — In der 2. Pers. Pl. der II. und III. Konjugation kommt in der Endung *-ois* nicht vor, sondern nur *-és*: z. B. *metés* 43 (R.); *volés* 318 (V. L.), 320, 324; *avés* 319, *avés* : *savés* 321 : 2, u. s. w.; beim 2. Kopisten *pöés* 2574; *devés* 3386, 3439. — Die 3. Pers. Pl. von *prendre* lautet *prendent* 3693 (V. L.). Cf. Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII, § 20.

b) Imperfektum.

Die Kopisten verwenden durchweg die Formen *-oie*, *-oies*, *-oit*, *-oient*:

z. B. *avoit* 58, 75, 77, 82 u. s. w.; *tenoient* 65; *essauçoit* 66; *refaisoit* 79; *quidoit* 102, u. s. w.; beim 2. Kopisten *pooit* 2623; *avoit* 2782, 2783, 3730; *despisoit* 2830; *estoient* 3173, 3181. — Zweimal zählt für den 1. Kopisten die Endung der 2. Pers. Pl. als einsilbig, im Gegensatz zum Dichter: *soliés* 274 (V. L.), *estiés* 2070 (V. L.).

c) Perfektum.

Folgende Formen mögen Erwähnung finden:

misent 23. — *fisent* 656 und *firent* 2885 (R., V. L.). — *vot* 54 und *volt* 129. — *perciut* 74 und *perçurent* 467. — *diut* 123. — 3. Pers. Sg. von *croire crëi* 2227 (V. L.). — 3. Pers. Sg. von *cäir cäi* 2680 (V. L.). — Die Verben von der *dedi*-Klasse weisen keine Formen mit *-ie* auf: *pendirent* : *fendirent* 163 : 4, *pendirent* 1214, 2886 (R., V. L.); *entendi* : *tendi* 777 : 8, 2019 : 20, *entendi* : *fendi* 1177 : 8, *entendi* 1687. — Von Verben, die den Vokal bezw. Diphthongen der stammbetonten Formen auf die endungsbetonten übertragen, nenne ich die weitverbreiteten *anuia* (V. L.) : *apuia* 2819 : 20 und die ebenfalls oft vorkommenden 3. Personen Sg. und Pl. *isci* (*issi*) 2914, 3304, 3314, 3729 (V. L.) und *iscirent* 3282.

d) Futurum und Konditionalis.

Zu den vielen Formen mit eingeschobenem *e* cf. Kapitel

VI. Die Sprache des Dichters, § 40, S. CXXXIII. — Dem Kopisten gehört *düerra* 90 (V. L.) an. — Zu den Formen von *avoir* und *savoir* cf. § 10, S. CLIV. — Als Endungen kommen im Konditionalis nur *-oie*, *-oies*, *-oit*, *-oient* vor: z. B. *oseroie* 255; *aroies* 644; *ociroie* 646; *averoit* 1535, u. s. w.; beim 2. Kopisten *prendroit* 3239; *poroie* 3292; *devroient* 3599.

§ 24. Imperativ.

Neben häufigeren Imperativformen der 2. Pers. Sg. ohne *s* kommt *s* vor in folgenden Formen: *fais* 771 (V. L.), *lais* 825 (V. L.), *vois* 1245 (V. L.), *destruis*: *estruis* 2747:8 (beide V. L.). — Von *rendre* lautet die 2. Pers. Sg. *renç* 2009. — Von *prendre* lautet die 2. Pers. Pl. *prendés* 1143, von *aprendre aprendés* 2254. Cf. zu beiden Wahlund, a. a. O., S. LXXVIII.

§ 25. Konjunktiv.

a) Präsens.

Die 1. Pers. Sg. der I. Konjugation weist analogistisches *-e* auf in *aore* 1223 (V. L.). — Von Formen der 2. Pers. Sg. erwähne ich *daignes* 203, *ensegnes* 2748 (V. L.) und *essalces* 2988. — Die 3. Pers. Sg. der I. Konjugation weist, auch vor Vokal oder in Cäsur, meist noch Formen ohne *-e* auf: *baist* 136; *ost* 232, 1172, 1257, 3115; *gart* 421, 597, 2740; *laist* 1618; *durt*: *endurt* 1845:6; *penst* 1943; *retourt* 2114 (V. L.); *deprit* 3788. — Mit *-e* sind zu nennen: *soushaide* 138 (V. L.); *boute* 2422 (V. L.); *sacrefie* 2439 (V. L.); *doute* 2544 (V. L.). — Die Konjunktivformen von *tenir*, *venir* und ihren Komposita weisen *ie*, nicht *i*, auf (cf. beim Dichter § 9, *Ende*, S. XC): *tiegne* 121, 2196, 3392, *maintiegne* 597, *apartiegne* 3366; *viegne* 1007, 1368, 1675, *viegnent* 1128, 1153, *aviengne* 346, *aviegne* 1562, 2382, *souviegne* (*soviegne*) 1303, 1625, 3385, *deviegne* 2381. — Von *prendre* kommen die 3. Pers. Sg. *aprenge* 40, *prengne* 1683 (R.), 2238, die 3. Pers. Pl. *prengent* 2659 (V. L.) vor. — *Sence* (3. Pers.) 25, *desasence* (3. Pers.) 3008 (R., V. L.); *siece* (3. Pers.) 3053. — *Voist* (vor Kons.) 381. — *Place* (*placeat*) 546. — Von *doner* kommen vor: *doinst* 983, 3773, *doinsgent* 312, *doignent* 198. — Vor Vokal oder in Cäsur findet sich als 3. Pers. Sg. von *pooir* nur *puist*: 1194 (V. L.), 1768, 1960, 2403 (V. L.), 2411, 3140, 3706.

b) Imperfektum.

Die mundartliche Endung *-aisce* findet sich nur in *acordaisce*: *descordaisce* 1281:2. — Beispiele für *-ast* u. s. w.: *aourast* (V. L.):

demorast 67:8; *trouvast* 175 (V. L.); *tournast* 215 (V. L.); *sonnast*: *abandonast* 327:8; u. s. w.; beim 2. Kopisten *esmaiascent* 2823; *cuidast* 2893, 3057; *bagnast* 3131; *habitast*: *apitast* 3695:6. — Die Formen *pöisse* u. s. w. von *pooir* sind nicht vorhanden, sondern nur *pëusce* (*pëusse*), *pëust*: *pëusce* 647, 1079, 1921, 2624 (*pëusse*); *pëust* 68, 418, 531, 693, 1318 (V. L.), 1668, 1840, 2406, 2992, 3029. — *Crëist* (3. Pers. Sg. von *croire*) 163. — *Fuisciemes* 22, *fuiscent* ib.

§ 26. Infinitiv.

Lat. *bibere* kommt nur in der jüngeren Form *boire* vor: 419, 434, 788, 791, 1171, 1207, 3665 (R.). — *Aliier* (*sacrefiier*:) 368. — *Proiier* (*peçoiier*:) 552. — Neben *ploiier* 49 (R.), *aploiier*: *desploiier* 257:8 findet sich *monteplìier* 50 (V. L.). — *Tolir* 1790 (V. L.). — Neben *veoir* 542, 1183 (V. L.), 1368, 1602, 3332 findet sich *vëir* 225, 2411, 3326 (R., V. L.). — *Sëir* 177. — *Exire* ergibt nur das auch sonst weitverbreitete *iscir*: 110, 2368.

§ 27. Partizipia.

a) Präsentia.

Detorjant 608 (V. L.), *detorǧant* 620, 1237. In allen 3 Beispielen handelt es sich um das Gerundium.

b) Perfekta.

Fälle von kontrahierten Partizipien (To., Vrai An.[3], S. XXX—I) sind, wie dem Dichter, so auch den Kopisten fremd. — Von *cadēre* und seinen Komposita kommen vor: *cäues* 1055, *cäu* 1113, *cäue* 1187, 1294, *meskäu* 1114, *mescäu* 2037 (V. L., gegen Reimforderung). — Von *audire*: *öue* 3541 (V. L.). — An analogistischen Formen: von *exire*: *isçus* 1167, *isçue* 2372 (V. L.), *issïes* 3716. — Von *precare*: *prïé* 307 (V. L.). — Unter Beeinflussung von *noir*: *noirci* 609 (V. L.), 2602 (V. L.), *noircie* 2639.

Heimat der beiden Kopisten.

Die dialektischen Züge, die sich im Laufe der Untersuchung über die Sprache der Überlieferung ergeben haben, stelle ich in der Hauptsache im folgenden zusammen:

a) Lautlehre:

1. *ai* für *a* beim ersten Schreiber, und zwar besonders in *-aige* < *-aticum*.

2. *-iee* wird regelmäßig zu *-ïe*.

3. *an* + Kons. und *en* + Kons. sind geschieden.

4. *a* + *i* ist nicht zu *e* übergegangen, auch nicht vor einem oder — zum Teil — mehr Konsonanten.

5. Beim ersten Kopisten ergibt gedecktes *ę* sehr oft *ie* und zwar sowohl vor *ll* als auch vor anderen Konsonanten. — Auch vortonig analogisch. — Beim zweiten Kopisten dagegen finden sich nur wenige Beispiele.

6. *I* für *ie* findet sich beim ersten Kopisten öfters, aber nur in der Präsensform 3. Pers. Sg. Ind. *vint* von *venir*.

7. Lat. *deus* ergibt meist *dius*.

8. Lat. *-ellus* u. s. w. wird viel häufiger mit *-iaus* als durch *-eaus* wiedergegeben.

9. Lat. *melius* ergibt *mius*. — Lat. *mel* + *s* ergibt *mius*.

10. Lat. *illos* > *aus*.

11. Das lat. Suffix *-īlis* ergibt nur *-ius* bezw. *-uis*.

12. Lat. *populus* u. s. w. > *pules* u. s. w.

13. Lat. *voles* ergibt zum Teil *vius*; *volet* zum Teil *viut*.

14. Lat. *dolus* ergibt zum Teil *dius*; *dolet* > *dilt*.

15. *Ŏ* vor *n* ergibt zum Teil *oi*.

16. Aus lat. *ab oculis* sind *avullé* u. s. w. abgeleitet.

17. Lat. *focus* u. s. w. > *fus* u. s. w.; lat. *locus* u. s. w. > *liu* u. s. w. und *lui* u. s. w.

18. Lat. *oculos* ergibt zum Teil *yls* (= *ius*).

19. Lat. *ō* (*ŭ*) wird nach Labialis und vor Nasalis mit *u* wiedergegeben.

20. In *nïent* u. s. w. ist *i* zum Teil nicht silbenbildend.

21. Wiederholt ist *Crestiene* dreisilbig.

22. Lat. *infernum* ergibt beim ersten Schreiber *infier*, beim zweiten meist *infer*.

23. Zwischen *l* und *r* tritt kein *d*.

24. Bisweilen fällt finales *t* nach Konsonant.

25. Bisweilen tritt hinter finales *n* ein *t*.

26. Öftere Erhaltung von ungestütztem *t*.

27. Vom Verbum *prendre* sind die Formen mit *nd* (*aprendés*, *prendent*) zu erwähnen.

28. Teilweise Erhaltung des Verschlußlautes *k* vor *a* und vor *o* < *au*; in geringerem Maße vor *e* und *ie*.

29. Da und dort kommt für lat. *c* vor *e* und *i* die Graphie *ch* vor.

b) Formenlehre:

30. Der Nom. Sg. Fem. des bestimmten Artikels lautet bisweilen *li*, der Akk. ziemlich oft *le*.

31. Der Nom. Sg. des Pers.pron. der 1. Person lautet oft (neben häufigem *je*) *jou*, seltener *jo*.

32. Der betonte Obliq. Pl. Mask. des Pers.pron. der 3. Person lautet *aus*.

33. Der unbetonte Akk. Sg. Fem. des Pers.pron. der 3. Person lautet sehr oft *le*, selten *la*.

34. Die *e*-lose 1. Pers. Sg. Ind. Präs. der auf Dentalis auslautenden Verba der I. Konjugation geht meist auf *ç* aus. — Auch bei den auf Dentalis auslautenden Verba der II. und III. Konjugation weisen die Formen der 1. Pers. Sg. Ind. Präs. wiederholt *ç* bezw. *ǧ* im Auslaut auf.

35. Die 3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *dire* lautet fast immer *dist.*

36. Die 3. Pers. Sg. Ind. Präs. von *venir* u. s. w. lautet meist *vint* u. s. w.

37. Zweimal zählt für den ersten Schreiber die Endung der 2. Pers. Pl. Imp. Ind. als einsilbig.

Es findet sich somit bei beiden Schreibern eine ganze Anzahl pikardischer Züge, während andere wieder fehlen. Aber der dialektische Charakter geht — wie wir beim Dichter ebenfalls feststellen konnten — weit über das hinaus, was man als Bestandteile einer kombinierten Literärsprache (einer κοινή) betrachten könnte.

Somit wird die Picardie beider Schreiber Heimat gewesen sein, und zwar wird man, da der erstere sehr oft gedecktes lat. *ĕ* zu *ie* diphthongiert und bei beiden Kopisten *ei* aus lat. *a* vollständig fehlt, sodaß östlich die Linie Arras—Tournay bezw. Valenciennes—Mons die Grenze bilden dürfte (cf. J. Zemlin, „Der Nachlaut i in den Dialecten Nord- und Ostfrankreichs", Diss., Halle 1881, S. 29, und Friedw., Veng. Rag., S. L, 1. Hälfte), als seine Heimat etwa das westliche Hennegau oder Cambrai ansetzen. Cf. Su., Auc.[8], S. 74,21.

Alter der Handschrift.

Die Angabe des Catalogue Général des Manuscrits . . . . . (siehe Kap. *I*, *A*., S. IX), daß die Handschrift zu Carpentras dem Ende des XIII. Jahrhunderts angehöre, wird man auf Grund des

sprachlichen Befundes gutheißen müssen, da einige sprachliche Erscheinungen (*cius* = *cil* + *s*, cf. Wahlund, a. a. O., S. LXXX, unten; *boins*, *boin* u. s. w., cf. ib., S. LXXXI, ganz oben; *lors* neben *lor* als Possessivpron., cf. ib., gl. S., gegen die Mitte) einem verbieten dürften, etwa die Mitte des Jahrhunderts als Entstehungszeit für die Handschrift anzusetzen, was man sonst mit Recht getan hätte, weil das alte Deklinationssystem durchweg erhalten ist.

Text.

[C f⁰66 v⁰, 1. Zeile] Li sages Salemons ki fluns fu de savoir [P f⁰171 r⁰, 1. Sp., 1. Zeile]
En devine escriture as pluisours fait savoir:
„Ki set nul boin exemple ne s'en doit ja retraire
Volontiers ne le doie enseignier *et* retraire."
Saciés q*ue* bons exemples, drois est cascuns le sace, 5
A boines oevres faire mai*n*t ho*m*e atrait *et* sache.
Mais je voi les pluisours ki tiene*n*t ceste riule
Q*ue* mius aime*n*t ceneles q*ue* poires de s*aint* Riule.
Mius aime*n*t a öir çou ke l'arme compere:
Si co*n* Renars träi Ysengrin son compere, 10
U une gra*n*t huiseuse, s'uns manestreus lor dist,
Ke de s*aint* ne de sainte exemple ne boin dit.
Cist a pierdition s'en keure*n*t les g*r*ans saus,
Cist laiscent s*aint* Martin, si se prendent as saus.
P*or* çou nus de bien dire ne doit laiscier s'ente*n*te: 15
Se li mauvais n'i pre*n*t, li boins au mai*n*s s'en te*n*te.
Ki son sens ne despent, m*o*lt doit iestre plai*n*s d'ire,
Car en sainte escriture sovent ai öi dire:
„Ne vaut sens ensierés ·i· rainsciel de sëus,
C'est tresors entierés ki jamais n'iert sëus." 20
Bien fait ki son engien a boin estude livre,
Car m*o*lt fuisciemes rude se ne fuisce*n*t li livre
U misent nostre anciestre g*r*ant estude *et* g*r*ant paine.
P*or* çou fait m*o*lt ke preus ki se haste *et* se paine
[C f⁰67r⁰] De retraire aucun bien ains ke sence la mort, 25
Q*u*'a ciaus ki mai*n*s le doute*n*t, la court ele *et* la mort.
L'autr'ier lui en ·i· livre el clostre Saint Maart
Le vie d'une vi*r*gene dont volentiers m'aart.

---

1 fluns fu P] fu fluns *C.* — 2 devine *C*] divine *P.* — as *C*] a *P.* — pluisours *C*] pluseurs *P.* — fait *P*] fist *C.* — 6 mai*n*t ho*m*e *P*] cascun *C* (*aus V.* 5). — 8 *Que P*] q*u*i *C.* — ceneles *C*] cineles *P.* — 9 çou *C*] ce *P.* — arme *C*] ame *P.* — 11 U] Ou *P, et C.* — manestreus *C*] menestrier *P.* — lor] leur *P*, le *C.* — dist *C*] dit *P.* — 13 Cist *C*] Ceux *P.* — s'en keure*n*t] s'en q*u*eure*n*t *P*, s'enkeure*n*t *C.* — 14 Cist *C*] Ceux *P.* — prendent] prene*n*t *P*, pendent *C.* — 15 çou *C*] ce *P.* — laiscier] laissier *P*, laiier *C.* — s'ente*n*te *C*] la sainte *P.* — 16 s'en te*n*te]

Aus den „Acta Urbevetana" (Pennazzi, a. a. O., S. 259—75):
Incipit Passio Sanctae Christinae Martyris.

s'ente*n*te *C*, s'e*n* sente *P*. — 17 sens *C*] sen *P* (*cf. V.* 19). — 18 sovent ai *P*] ai souve*n*t *C*. — 20 entierés] ent*er*rez *P*, ensierés *C* (*aus V.* 19). — iert *C*] est *P*. — 21 boin] bon *P*, boine *C*. — 22 fuisciemes *C*] fuissons (— *1 Silbe*) *P*, — se *C*] si *P*. — 23 U] Ou *P*, s'i *C*. — misent *C*] mistre*n*t *P*. — 24 çou *C*] ce *P*. — 25 ke *C*] qu'il *P*. — 26 Q*u*'a *P*] car *C*. — *zweites* la *P*] les *C*. — 27 lui] li *P*, vi *C*. — el clostre *C*] enlencloist*r*e *P*. — Maart *C*] mart (— *1 Si.*) *P*. — 28 v*ir*gene *C*] virge *P*.

De latin en rommans le translat se je puis.
C'est de sainte Cristine. Onkes ançois ne puis 30
Tant n'endura pucielle, ce saciés bien sans doute.
Mes cuers a grant paour *et* durement s'en doute
N'ait pau sens a parler de si glorïeuse oevre.
Mais Dieus pourmet celui ki *por* lui sa bouce oevre
Q*ue* de sens l'emplira *et* de soutius paroles. 35
Dame sainte Cristine, ki sovent i paroles,
Prie li, jou t'en pri, *et* au soir *et* au main,
Ke se ses plaisir est, de se tresbiele main
De mes pechiés m'asoille *et* puis apriés me saint
Et aprenge a parler de ton biel cors, le saint. 40
Lors si commencerai a rimoiier ton livre
Si con la vraie estore la verité m'en livre.
Sign*or* q*ui* en vos livres p*ar* maistrie metés
Equivocations *et* leonimetés,
Së autel ne puis faire, ne desprisiés mon livre. 45
Car ki a trover n'a soutil cuer *et* delivre,
Se leonimité p*ar* tot viut aconsivre,
Molt sovent entrelait çou k'il devroit ensivre.
Neq*ue*dent ki l'ensiut sans matere ploiier, [P f° 171 r°, 2. Sp.]
Molt en doit le löenge del dit monteploiier, 50
[C f° 67 v°] Car plus en est la rime plaisans *et* deliteuse.
Ci commence l'estore ki douce est *et* piteuse.
Ce raconte l'estore ki molt est anciiene:
Au tans q*u*'atorisier vot Dius loi crestiiene
Et fist fructefiier sainte glise *et* florir 55
P*or* les divierses sectes estancier *et* morir,
A Tyr en Lombardie, une noble cité,
Un Sarrasin avoit de grant nobilité.
Urbains, ce dist l'estore, p*ar* droit non fu clamés,
Molt fu d'outrequidance *et* d'orguel enflammés. 60
Femme ot cortoise *et* sage *et* en biauté parfaite,

---

29 translat se je puis *P*] trais si con jou puis *C*. — 30 Cristine *P*] crestïene (+ *1 Si.*) *C*. — 31 endura *P*] en dura *C*. — 32 s'en *P*] se *C*. — 33 pau *C*] peu *P*. — 34 Dieus] *am Rande von C nachgetragen.* — pourmet *C*] parmet *P*. — 35 Q*ue* *P*] ki *C*. — 36 Cristine *P*] crestine *C*. — sovent *P*] souvent *C*. — 37 jou *C*] je *P*. — t'en *P*] te *C*. — 38 *erstes* se *C*] si *P*. — 39 me saint *C*] m'ensaint *P*. — 40 biel *C*] vrai *P* (*cf. V.* 42). — 43 *Nur P gibt einen Absatz an.* — maistrie *C*] maistrise *P*. — 44 leonimetés *P*] lionimetés *C* (*cf. V.* 47). — 45 autel *P*] içou *C*. — desprisiés] desprisiez *P*, despisiés *C*. — 46 trover *P*] trouver *C*. —

I. Erat quaedam sacra *et* sancta puella de Tyro nomine Christina (V. 85—6), spem habens in custodiendo Virginitatem (V. 130), nondum annorum undecim (V. 93).
Erat autem Pater ejus de genere magno,

et dignitate Magister militum,

erat autem Gentilis:

et Mater ejusdem Puellae

Genus *e*
rentes S.
stinae,
clauditur
Turr

47 par tout vieut *P*] viut p*ar* tot *C.* — aconsivre C] aconsuirre *P.* — 48 sove*nt* *P*] souvent *C.* — çou *C*] ce P. — devroit *P*] devoit *C.* — ensivre] ensuirre *P*, co*n*sivre *C.* — 49 Neq*ue*dent *P*] nonp*or*quant *C.* *Cf. V. V.* 256, 757. — l'ensiut *P*] le siut *C.* — 50 monteploiier] monteploier *P*, montepliier *C.* — 53 Ce *P*] Ci *C* (*aus V.* 52). — 54 vot *C*] volt P. — loi *C*] foi P. — 55 fructefiier *C*] fructifïer *P.* — glise *C*] eglise *P.* — 56 esta*n*cier *C*] effacier *P.* — 59 dist *C*] dit *P.* — droit *P*] son *C.* — 61 cortoise *P*] courtoise *C.*

De le roial lignie d'ancisserie estraite.
Crüeus fu a me*r*veilles *et* plains d'iniq*u*ité,
Mainte grant tyrannie *et* mainte av*er*sité
Fist a ciaus ki tenoient creance crestiiane. 65
M*o*lt essauçoit forme*n*t Apolin *et* Dïane,
N'öist d'ome p*ar*ler ki ses dius n'aorast
Ke longeme*n*t en vie, s'il pëust, demorast.
Maint saint *et* mai*n*te sainte ocist·*et* torme*n*ta,
Tous jors a son pooir no loy anïenta. 70
Trop fu outreq*u*idiés *et* plains de desmesure,
Mais cil ki a cascun sen gueredon mesure
Selonc çou qu'il desert, si bien li mesura,
Bien p*ar*ciut q*ue* faus fu q*u*ant se desmesura.
N'avoit ne fil ne fille, m*o*lt en iert torm*en*tés, 75
M*o*lt en est a·ses dius co*m*plains *et* desmentés.
[C f°68 r°] Tant avoit il le cuer assoté, fol *et* nice
Qu'ofiert lor en avoit maint rice sacrefisce.
La dame en refaisoit m*o*lt g*r*ans oblacions,
M*o*lt en iert viers ses dius en g*r*ans afflictions. 80
Urbains d'enfant avoir iert en g*r*ant desira*n*ce.
M*o*lt avoit a son cuer g*r*ant ire *et* g*r*ant pesance
Q*u*ant n'iert ki mai*n*tenist ap*ré*s lui son barnage,
Ses g*r*ans possessions ne son g*r*ant yretage.
Mais puis li donna Dius, p*or* essaucier son no*n*, 85
Une fille m*o*lt bielle ki Cristine ot a no*n*.
Tant ama Jh*es*ucrist *et* son no*n* durement
Que p*or* lui endura tant dur endureme*n*t
C'humaine creature jamais tant n'endura.
Cil ki sour tos tans dure *et* q*ui* sans fin durra 90
Et ki fait toute chose a son plaisir durer,
— C'est cil ki daigna mort en le crois endurer —
Ançois k'ëust ·xi· ans ta*n*t le fist fort *et* dure
Ke la joie en co*n*quist ki sans fineme*n*t dure.

---

62 ancisserie *C*] ancieneme*n*t *P*. — 63 : 4 iniquité : adv*er*sité *P*] av*er*sité : iniq*u*ité *C*. — 65 crestiiane *C*] crestïenne *P*. — 66 forme*n*t *P*] souve*n*t *C*. — Dïane *C*] dïenne *P*. — 67 aorast *P*] aourast *C*. — 68 Ke] Que *P*, ki *C*. — 69 torme*n*ta *P*] tourme*n*ta *C*. — 70 jors] jor *P*, jours *C*. — no *C*] n*ost*re *P*. — anïenta *C*] anienta *P*. — 72 cil *P*] cius *C*. — 73 çou *C*] ce *P*. — qu'il desert *P*] q*uë* il fu *C*. — si bien li mesura *P*] bien se desmesura *C*. — 74 q*ue* *P*] ki *C*. — se desmesura *P*] son diu n'aoura *C*. — 75 iert *C*] est *P*. — torm*en*tés] torm*en*tez *P*, tourme*n*tés *C*. — 76 en *C*] s'en *P*. — 77 assoté *P*] afolé *C*. — 79 g*r*ans oblacions *P*] g*r*ant aflicsion *C* (*letzteres Wort als Korrektur am Rand :*

de genere Aniciorum regali.

Habebant autem hanc puellam nomine Christinam.

im Text, nicht unterpunktiert, affection). — 80 Molt en iert viers ses] Molt en est vers les *P*, sï en iert a ses *C*. — en grans afflictions *P*] souvent en orison *C*. — 81 enfant *C*] enfans *P*. — iert *C*] est *P*. — 83 n'iert *C*] n'a *P*. — lui *P*] li *C*. — barnage *P*] lignage *C*. — 84 ses grans possecions *P*] sa grant possession *C*. — possessions] possecions *P*. — yretage] yretaige *C*, heritage *P*. — 86 Cristine *P*] crestine *C*. — 87 Tant *P*] molt *C*. — 88 Que *P*] ki *C*. — dur endurement *P*] dolereus tourment *C*. — 89 C' *P*] *fehlt in C*. — jamais tant *P*] tant por lui *C*. — 90 Cil *P*] cius *C*. — sour toustans *C*] de toz jors *P*. — qui *P*] *fehlt in C*. — durra *P*] düerra (+ *1 Si.*) *C*. — 92 cil *P*] cius *C*. — 93 ·xi· *P*] ·xii· *C*.

Q*u*ant Urbains de sa fille sot le nativité, 95
En toute Lombardie n'ot castiel ne cité
U ne fuiscent tramis si saiiel *et* si brief. [P f° 171 v°,
Onkes mais ta*n*t de gent en t*er*mine si brief 1. Sp.]
N'asanla rois ne dus ne ne fist si g*r*ant fieste.
Al sacrefisce as dius fist offrir mai*n*te bieste 100
P*or* la joie k'il ot de le novielle nee
K'il quidoit q*ue* si diu li ëuscent donnee.
[C f° 68 v°] Molt ot le jor g*r*ant joie et g*r*ant fieste par Tyr,
Grant cort tint *et* g*r*ans dons donna au dep*ar*tir.
La puciele ki Diu aora puis *et* crut 105
En assés brief t*er*mine amenda molt *et* crut.
Molt fu Dius m*er*veilleus, souffrans *et* de boin'aire
Q*u*ant soffri k'engenra tyrans si de mal'aire
Si tressaintisme enfant ne si tresdouce chose.
Mais il fait bien iscir de l'espine le rose. 110
Rose fu çou noviele, de noviel espanie,
Dont toute mauvestiés fu forsclose *et* banie.
Tant p*ar* fu bielle *et* gente c'onkes en sa faiture
P*ar* le plaisir de Diu rien n'oblïa Nature.
Nature i mist biauté *et* Dius i mist savoir 115
Ki d'erreur le gieta *et* se li fist savoir
K'il n'est c'uns tous seus dius ki de nïent crïa
Firmame*n*t, t*er*re *et* mer *et* tout q*u*ant q*u*'il i a.
Ne v*os* sai plus a dire de sa conversion,
Car ne m'en fait l'estore nulle autre me*n*sion, 120
Ne cose n'e*n* voel dire dont on me tiegne a fol.
Bien le pot co*n*viertir ki co*n*vierti s*aint* Pol,
Bien le diut desahierdre de se creance fole,
Car ki glose son no*n*, elle fu sa fillole.
Bien dut croistre p*ar* li sainte crestïentés, 125
Car del non Jh*es*ucrist fu li siens nons entés.
Molt reprist bie*n* *et* crut *et* fructefïa l'ente,
C'onkes de Diu siervir a nul jor ne fu lente.

---

195 *Nur P gibt, durch die Initialis, den Absatz an.* — sot] seut *P*, ot *C* (*cf V.* 96). — 98 gent *C*] gens *P*. — t*er*mine *C*] terme *P* (— *1 Si.*). — 99. N'asanla *C*] n'assambla *P*. — rois] roi *P*, quens *C*. — 100 as *C*] es *P*. — 01 novielle] novele *P*, nouvielle *C*. — 02 li *C*] la li *P* (+ *1 Si.*) — 03 jor *P*] jour *C*. — *1*. grant *P*] de *C*. — et g*r*ant feste par *P*] en le cité de *C*. — fieste] feste *P*. — 04 cort *P*] court *C*. — g*r*ans dons dona *P*] donna g*r*ans dons *C*. — 05 aora *P*] aoura *C*. — 06 brief *P*] court *C*. — t*er*mine *C*] tans (— *1 Si.*) *P*. —

08 soffri *P*] souffri *C*. — engenra] en genra *C*, e*n* genra *P*. — 11 fu çou noviele] fu ce novele *P*, est çou voireme*n*t *C*. — noviel] novel *P*, nouviel *C*. — 12 forsclose *P*] fors close C. — 13 en *C*] a *P*. — 14 rien *P*] riens *C*. — oblïa *P*] oublïa *C*. — 16 *erste Vershälfte P*: Q*u*i la jeta d'errance. — se *C*] q*u*i *P*. — 17 crïa] crea *C*, *P*. — 18 tout q*u*ant q*u*'il i a *P*] q*u*an kë il i a *C*. — 21 n'e*n* *P*] ne *C*. — 22 pot *C*] puet *P*. — 23 desahierdre *C*] adreser *P*. — 24 sa *P*] Diu *C*. — 27 fructefïa *C*] frutefïa *P*. — 28 jor *P*] jour *C*.

[Envers lui ot le cuer si amiable *et* tenre
C'onkes ne roi ne conte a baron ne volt pe*n*re.] 130
[C f° 69 r°] *Et* Jh*es*us tant l'ama k'ains ne le volt laiscier
A nul home vivant ne vaintre ne plaiscier.
Q*u*ant Urbains voit sa fille u tant a mis Nature
De biauté k'il n'est nee si bielle creature,
Tant l'aime tenreme*n*t k'il ne set k'il en face, 135
N'est jors k'il ne li baist *et* les iols *et* le face.
Tant p*ar*est gracïeuse k'il n'est nus ki le voie
Honeur ne li soushait *et* longe vie *et* joie.
Nes cil ki ne la voie*n*t ne ki ne la co*n*noiscent,
P*or* les biens k'il en öent, de li löer s'angoiscent. 140
Neq*ue*dent as pluisours grieve forme*n*t *et* poise
Q*u*ant plus n'aime le siecle *et* q*u*ant plus ne s'envoise. [P f° 171 v°, 2. Sp.]
Mais li rois ki de tout fait a se volenté
En sen boin cuer li a ·i· tel coraige enté
Ki a tous biens l'avoie *et* ki a ce le maine 145
Que le siecle despist *et* toute joie humaine.
Les afaires dou siecle met to*us* en noncaloir,
Bien voit q*u*'a le p*ar*fin rien ne pueent valoir.
Q*u*ant ses peres çou voit, tous en est esbahis,
Bien li dist ses coraiges k'engingniés *et* trahis, 150
S'autre conseil n'em prent, molt em pora tost iestre.
Bien p*ar*çoit a ses dis, bie*n* parçoit a son iestre
Ke se de Jh*es*ucrist ot nulle mention,
Tost i ara ficie toute s'entention.
Si g*r*ant doutance en a p*or* ·i· poi k'il n'esraige, 155
Sovent a lui mëisme devise en son coraige:
[C f° 69 v°] „Se j'ensi lais ma fille, il puet bien avenir
K'e*n*tor li pora tost teus aler *et* venir
Ki le loy crestiiene tost li enortera
Et mes dius a siervir li desenortera. 160

129—30 *fehlen in C.* — 29 ot] eut *P.* — 30 onkes] onq*ue*s *P*]. — 31 Jh*es*us *C*] il *P.* — l'ama *C*] la ama *P.* — *2. Vershälfte P*: qu'il ne la volt laissier. — laiscier] laissier *P*, laiier *C.* — *Im Text von C steht der Vers folgendermassen*: *Et* Jh*es*us tant l'ama k'ains ne le volt laiier. *Unten von f°* 68 *verso, unter V.* 128, *ist er korrigiert in*: *Et* Jh*es*us tant l'ama *c'on*kes nel volt laiier. — 32 *In P steht links vom Vers das übliche Korrekturzeichen* //, *aber nichts dabei.* — vaintre *C*] vaincre *P.* — 34 si *C*] ta*n*t *P.* — 35 k'il ne set k'il] q*u*'il ne set q*u*'il *P*, ne set kë il *C.* — 36 jors] jor *P*, jours *C.* — baist *C*] baise *P.* — 37 p*ar*est *C*] par est *P.* — 38 soushait] souhait *P*, soushaide *C.* — 39 Nes *C*] Ne *P.* — ne *P*] *et C.* — 40 en *C*] i *P.* — 41 Neq*ue*dent *P*] nonp*or*quant *C. Cf. V. V.* 256, 757. — as *C*]

a *P* (*cf.* *V.* 7). — grieve forme*n*t *C*] dureme*n*t g*r*ieve *P.* — 42 Q*u*ant . . . q*u*ant *P*] *zweimal* ke *C.* — siecle *P*] monde *C* (*cf.* *V.* 146). — envoise *C*] e*n*vose *P.* — 44 tel *P*] boin *C.* — 45 ce *P*] bien *C.* — 46 Que *P*] ki *C.* — despist *C*] despit *P.* — 47 to*us* *P*] tout *C.* — noncaloir *C*] no*n* chaloir *P.* — 48 rien ne püent *P*] ne pueent riens *C.* — rien *P*] riens *C*]. — 49 çou *C*] ce *P.* — 50 dist *C*] dit *P.* — 52 p*ar*çoit, parçoit *P* (*cf.* *V.* 74)] *zweimal* co*n*noist *C.* — 53 se *C*] si *P.* — ot *C*] oet *P.* — 55 por ung peu q*u*'il n'e*n*rage *P*] ke p*or* ·i· poi n'esraige *C.* — k'il] q*u*'il *P,* ke *C.* — 56 Sovent *P*] souvent *C.* — mëisme *C*] mesme (— *1 Si.*) *P.* — 57 Se j'ainsi *P*] së ensi *C.* — 58 e*n*tor *P*] entour *C.* — li *P*] lui *C.* — 60 desenortera *P*] desconseillera *C.* —

Je l'aim tant *com* pl*us* puet peres enfant amer,
Mais jou vorroie mius ke fust noiïe en mer
Ke ja crëist celui ke li Jüis pendirent.
Or dïent crestiien ke les pieres fendirent
P*or* le tresg*r*ant destrece quë orent de sa mort. 165
Fols est ki a öir lor p*ar*ole s'amort.
Au tierç jor, çou redïent, de mort ressuscita,
C'est la riens ki au croire plus de gens escita.
Ja ne quier ke Cristine nul jor p*ar*ler en oie,
S'ele entroit en errour, de dolour m'ociroie." 170
Li paiens en cui n'est ne creance ne fois,
Ensi pense a se fille jor *et* nuit mai*n*te fois.
Tant l'angoisce pe*n*see *et* ta*n*t li keurt entor
Ke p*or* lui ensierer a fait faire une tor
Si rice q*u*'a g*r*ant paine trovast nus sa pareille. 175
De tous aaisemens si tresbien l'apareille,
N'est riens ki a cuer d'ome sëir doie ne plaire,
Que k'il doie couster, laens ne face faire.
Orfevres fait venir tant co*m*' em puet trover.
„Signour maistre", fait il, „or v*os* voel esprover 180
A faire noviaus dius de fin or *et* d'argent.
Gardés, si rice soient, si tresbiel *et* si gent
[C f°70r°] C'onkes ne fuiscent tel tres le tans Israel.
De l'amor de mo*n* cuer a celle le sael
P*or* qui je les faiç faire. C'est li bielle Cristine. 185
Li haut diu garde en soient, a cui mes cuers s'acline." [P f°172r°, 1.Sp.]
Puis ke ses plaisirs fu, ce fu tost mannovré,
P*ar* g*r*ant maistrie i ont li manestrel ovré.
Assés i ont or mis *et* precïeuses pieres,
Mais saciés, n'i fu fais ne s*ains* Pols ne s*ains* Pieres, 190

---

161 aim *C*] aime *P.* — peres *C*] pere (— *1 Si.*) *P.* — 62 jou *C*] je *P.* — 63 *erste Hälfte P*: que ja croire en celui. — 65 q*uë C*] q*u*'elez (+ *1 Si.*) *P.* — 66 lor parole *C*] leurs paroles *P.* — 67 jor *P*] jour *C.* — çou *C*] ce *P.* — 68 au *C*] a *P.* — escita *P*] encita *C.* — 69 Cristine *P*] crestïene (+ *1 Si.*) *C.* — jor *P*] jour *C.* — 70 errour C] errance *P.* — 71 *Nur P gibt durch die Initialis den Absatz an.* — 72 jor *et* nuit *P*] nuit *et* jour *C.* — mai*n*te *P*] mai*n*tes *C.* — 73 angoisce] angoise *P*, angousce *C.* — entor *P*] entour *C.* — 74 lui *C*] la *P.* — tor *P*] tour *C.* — 75 paine *C*] painez *P.* — trovast *P*] trouvast *C.* — 76 tresbien *C*] tres bien *P.* — 77 sëir doie] seoir doie *P*, doie sëir *C.* — ne *P*] *et C.* — 78 Que *P*] quoi *C.* — 79 tant *P*] q*u*an *C.* — trover *P*] trouver *C.* — 80 esprover *P*] esprouver *C.* — 81 A faire *C*] Affaire *P.* — noviaus] noveaux *P*, nouviaus *C.* — 82 si riches soient, si tres bel *et* si gent *P*] si tresbiel soient *et* si rice *et* si gent *C.* — 83 fuiscent]

Et fecit Pater ejus Urbanus Turrem altam,

fussent *P*, fure*n*t *C*. — tres *C*] des *P*. — 84 amor *P*] amour *C*. — sael *P*] seel *C*. — 85 qui *C*] cui *P*. — cristine *P*] crestine *C*. — 86 li hault dieu garde en soient *P*] li haus dius garde en soit *C*. — 87 *Nur C gibt, durch Initialis, den Absatz an.* — *C schrieb zuerst*: ta*n*tost mannevré, *setzte dann links von* ta*n*tost *das übliche Korrekturzeichen* //, *und korrigierte am Rande, was aber bis auf* tost m *und dem ersten Teil des folgenden* a *vom Buchbinder beschnitten worden ist.* — mannovré (*cf. C, V. Lectio*)] manovré *P*. — 88 grant *P*] grande *C*. — maistrie i ont li manestrel ovré] maistrie ont li manestrel oevré *C*, maistrise i ont li maistre ovré (— *2 Si.*) *P*. — 89 ont *P*] ot *C*. — or mis *P*] mis or *C*. *C hat über* or mis *im Text* b *und* a *geschrieben, links von* or *ein Kreuz und über* et *das übliche Korrekturzeichen* // *gesetzt, und am Rand korrigiert* (*vom Buchbinder beschnitten*): assés i ot mis. — 90 *erstes* ne *C*] ni *P*.

Ains i furent li diu de la secte paiene,
Apolins, Jupit*er* *et* Venus *et* Dïane,
Et s'i ot tant des autres q*u*'anuis est del no*m*mer.
Molt i ot g*r*ant maistrie a tel oevre assommer.
Q*u*ant Urbains voit s'ouvraigne aco*m*plie *et* p*ar*faite, 195
A sa fille est venus, *et* d'une p*ar*t l'a traite.
„Biele fille", fait il, „tout li diu u je croi,
A mon cuer doigne*n*t joie *et* leece de toi."
Ses bras li lace au col, si le baise en la face.
„Fille", fait il, „tant t'aim q*ue* ne sai q*ue* j'en face. 200
D'ore en avant te voel descovrir mo*n* voloir,
Cose nulle q*ue* voelle ne dois tu desvoloir.
Ceste tor t'ai fait faire, s'i daignes abiter
P*or* ton cors aaisier *et* por toi deliter.
Bielle fille, avoec toi metrai ·xii· pucielles, 205
Toutes te sierviront *et* seront tes ancielles.
Jor *et* nuit aorras les dius q*ue* t'ai fait faire."
Or n'est riens ki tant puist la pucielle desplaire,
[C f°70 v°] Entre ses dens a dit: „Male flame les arde!
Si bien les aorrai *et* s'en ferai tel garde 210
Dont maint paiien seront correciet *et* dolant,
Voire v*os* tous p*re*miers ki m'alés acolant."
Lors li a dit: „Biaus peres, bien saciés fïeme*n*t
Ke volentiers feroie tel sacrefïement
Ki me tornast al preu *et* del cors *et* de l'ame." 215
„Cristine", fait Urbains, „ma fille es *et* ma dame,
Mes confors *et* ma vie, ma joie *et* ma lïece.
Fille, as dius t'umelie *et* ton cuer i adrece.
Se les siers *et* aoures, saces de verité,
Tous jors te mainterro*n*t en g*r*ant prosperité." 220
·XII· hautes pucieles p*ar* Lombardie a prises,
Bieles *et* envoisies, sages *et* bien aprises,
Avoec li les a mises p*or* lui reconforter.
Tant l'aime c'un seul jor ne se puet deporter
Ke vëir ne le viegne p*or* k'il soit a sejor. 225

192 Dïane *C*] Dïenne *P*. — 93 *Et* s'i eut tant *P*] *Et* tant i ot *C*. — q*u*'anuis] q*u*'anui *P*, anuis *C*. — 94 i ot *C*] eut (*— 1 Si.*) *P*. — maistrie *C*] maistrise *P*. — 95 *In P ist das Bögelchen am* Q *vergessen*. — voit *P*] ot *C* (*cf. V.* 194). — s'ouvraigne *C*] s'euvre (*— 1 Si.*) *P*. — aco*m*plie *P*] *et* furnie *C*. — 97 je *P*] jou *C*. — 99 lace *P*] mist *C*. — le baise en] la baise en *P*, li baise *C*. — 200 aim *C*] aime *P*. — j'en *P*] je *C*. — 01 descovrir *P*] descouvrir *C*. — 03 tor *P*] tour *C*. — t'ai *P*] ai *C*. — 04 por *P*] pour *C*. — deliter *P*] deporter *C*. — 05 toi *P*] vos *C*. — 07 Jor *P*] jour

C. — aorras P] aourras C. — 08 n'est rien q*u*i li pöist tant co*n* ceste desplaire P. — 10 aorrai P] aourrai C. — s'en C] si en P. — 11 correciet] corrocié P, coureciet C. — 12 ki C] bien P (*von der folgenden Zeile*). — 15 tornast P] tournast C. — al] au P, a C. — 16 Cristine P] crestïene (+ *1 Si.*) C. — 19 aoures P] aeures C. — saces C] sachez P. — 20 jors P] jours C. — mainterro*n*t C] maintenront P. — en P] a C. — 21 prises P] quises C. — 23 li P] lui C. — lui C] la P. — 24 jor P] jour C. — se P] s'e*n* C. — 25 p*or* C] puis P. — sejor P] sejour C. —

Bien li prie *et* com*m*a*n*de ke le nuit *et* le jor
Aort ses dius *et* sierve *et* face sacrefisce.
Ja ne quiert q*u'e*le face autre oevre n'autre offisce.
En le tor est Cristine ensieree *et* enclose
Et ses ·xii· pucielles ki ne font autre chose 230
Ke li resleecier *et* en joie tenir.
N'est nus laens p*or* l'uel aler ost ne venir, [P f° 172 r°,
N'elle n'ert si hardie k'elle s'en ost movoir. 2. Sp.]
Laiens le covient iestre tout p*ar* fin estovoir,
[C f° 71 r°] Car ses peres ne viut novielle li soit ditte 235
Del pere ne del fil ne del Saint Esperite.
Et s'est biautés en li si del tout acomplie,
Ki le vorroit descrire, ains sonneroit complie
Ke sa descriptions fust faite n'assommee.
Si vorroit mius ses peres k'elle fust assommee 240
Ke p*ar* nulle aventure nulle riens avenist
Dont vilains reprouviers son lignaige venist.
De folie se doute, de folie se pense,
Molt est lonc de son cuer *et* [de] q*u*ant k'elle pense.
Reno*m*mee ne fine, ki de corre est isnielle, 245
P*ar* tout conte *et* afice k'il a une pucielle
Si sage *et* si vaillant *et* si tresbielle a Tyr,
De biautet ne s'i puet nulle fe*m*me aatir.
De p*ar* tout le päis li haut home i apluevent
Ki Cristine demandent *et* a femme le rueve*n*t. 250
„Sign*or*", ce dist Urbains, „ne le v*os* os pormetre,
De son p*ro*posement ne le voel pas fors metre,
Car jou quiç q*ue* ses cuers soit de tel qualité,
P*er*severer vorra en sa vierginité.
A paine l'oseroie de tel chose ap*ar*ler. 255
Nekedent orendroit en vois a li p*ar*ler
S'a baron li puis faire son coraige aploiier.
Maint rice drap de soie i ferai desploiier,

226 jor *P*] jour *C*. — 27 Aort *P*] aourt *C*. — sierve] serve *P*, croie *C*. — 28 jou ne quier ke tu faces autre oevre n'autre offisce *C*. — oevre *C*] euvre *P*. — autre *C*] autre *P*. — offisce *C*] office *P*. — 29 *Nur P gibt, durch das Zeichen* C, *den neuen Absatz an.* — tor *P*] tour *C*. — Cristine *P*] crestïene (+ *1 Si.*) *C*. — 31 Ke li *C*] Qu'ele *P*. — 32 aler ost *P*] ost aler *C*. — 33 n'ert *C*] n'est *P*. — movoir *P*] mouvoir *C*. — 34 covient *P*] couvient *C*. — estovoir *P*] estavoir *C*. — 35 *erste Vershälfte P*: son pere ne veult mie. — novielle] novele *P*, nouvielle *C*. — 39 sa *P*] la *C*. — 42 vilains reprouviers *C*] vilaine reproche *P*. — 44 lonc *C*]

et introduxit eam in Turrem
cum duodecim ancillis. cf. V. 2(
Et fecit deos aureos, *et* argenteos, *et* posuit eos intra turrem, V. 179-
et adoraret eos: V. 207.
ne unquam inde descenderet, ne conspiceretur ab hominibus:
magni enim decoris erat, V. 113-

et multi
eam volebant desponsare.

Pater autem ejus dicebat: nemini promitto filiam meam:

quid enim
si virgo permaneat, *et* veneretur multùm misericordes deos nostros?

---

loing *P.* — *zweite Vershälfte*: *et* q*u*ant q*u*'ele pense (— 1 *Si.*) *P*, de q*u*an k'elle pourpense *C.* — 45 ne fine *P*] s'en va *C.* — corre *P*] courre *C.* — 46 conte *P*] dist *C* (*cf. V.* 2095). — 47 tresbielle *C*] tres bele *P.* — 49 De par tout le päis li hault ho*m*me *P*] de-p*ar* tout li haut home del päis *C.* — 50 Cristine *P*] crestine *C.* — rueve*n*t *C*] veulent *P.* — 51 dist *C*] dit *P.* — pormetre] pourmetre *C*, prometre *P.* — 52 pas *P*] or *C.* — 53 jou quiç *C*] je croy *P.* — 55 paine *P*] paines *C.* — 56 en vois *P* (*cf. V.* 265)] vorrai *C* (*cf. V.* 258, *Var. Lectio C.*) — 57 S'a *C*] Si a *P.* — li *C*] la *P.* — 58 ferai *P*] vorrai *C* (*cf. V.* 256, *Var. Lectio.*).

Onkes a noces faire ne fu faite teus joie
Con jou ferai a Tyr, se la bielle l'otroie 260
[C f⁰71 v⁰] Cui j'aim plus en cest monde q*ue* rien nulle viva*n*t."
A tant s'en est tornés, si les lait estrivant.
Cascuns dist k'il l'ara, cascuns le viut avoir,
Cascuns dist ke mius vaut *et* d'amis *et* d'avoir.

Urbains vint a se fille, m*o*lt le flate *et* losenge, 265
P*ar* devant li a traite mainte bielle losenge
P*or* çou q*u*'a son voloir le viut faire assentir.
Mais li Sains Esperis ne li viut consentir.
„Bielle fille", fait il, „m*o*lt t'est bien avenu.
De lontai*n*gnes co*n*trees sont a moi chi venu 270
Li prince *et* li haut home ki te voelle*n*t avoir.
Or me di ton coraige, si lor ferai savoir."

Q*u*ant C*r*istine l'entent, si co*m*mence a sosrire:
„Avoi! pere", fait elle, „vos me solïés dire
Ke teus iert vos plaisirs q*ue* çaens fusce enclose 275
P*or* vos dius aorer, ne fesisce autre chose.
Jou m'en vois conseillier, ja m*o*lt tost revenrai,
Bien v*os* sarai a dire auquel jou me tenrai."
Lors se lieve Cristine ki d'ire est embrasee.
Ne prise amor t*er*riestre une feve frasee, 280
Bien p*ro*pose en son cuer, ja mari ne penra, [P f⁰172 v⁰,
Car Dius est ses espous, d'entir cuer s'i tenra, 1. Sp.]
De sa v*ir*ginité li garde le seiel.
Seule s'en est entree la v*ir*gene en ·i· p*r*aiel,
Viers oriant se torne, en plora*n*t s'agenoille, 285
L'aighe de ses biaus iols son siglaton li moille.
[C f⁰72 r⁰] „Glorïeus Dius", fait elle, „ki penés fus en crois,
Ja es tu li fontaine la u sordent li dois
De pitiet, de douçour *et* de misericorde
Si voireme*n*t, dous peres, co*m* mes cuers ne s'acorde 290
A autre espous q*ue* toi recevoir n'espouser.

---

259 faite *P*] faitet *C*. — 60 jou ferai *C*] je cuide faire (+ *1 Si.*) *P*. — 61 Cui *C*] Que *P*. — cest monde] ce monde *P*, mon cuer *C*. — rien nulle] rien nule *P*, nulle rie*n*s *C*. — 62 tornés] tornez *P*, tournés *C*. — lait *P*] laisce *C*. — 63 *und* 64 dist *C*] dit *P*. — 65 vint (*pik. Präs.*) *C*] vient *P*. — 66 li *P*] lui *C*. — a traite] atraite *P*, atrait *C*. — losenge *P*] löenge *C*. — 67 P*or* çou *C*] Porce *P*. — 68 *2.* li *C*] le *P*. — 70 a moi ci *P*] chi a moi *C*. — 71 voelle*n*t *C*] vuelent *P*. — 73 *Bloss P gibt, durch die Initialis, den neuen Absatz an.* — Cristine *P*] crestïene (+ *1 Si.*) *C*. — 74 Avoi *P*] ahi *C*. — fait *P*] dist *C*. — *zweite Vershälfte C*: a moi soliés v*os* dire. — 75 iert *C*] estoit (+ *1 Si.*) *P*. — 76 aorer *P*] aourer *C*. — fesisce *C*]

fëisse *P.* — 77 Jou *C*] Je *P.* — molt] molt *P*, bien *C* (*cf. V.* 278). — 78 auquel] au quel *C*, a quoi *P.* — jou *C*] je *P.* — 79 Cristine *P*] crestïene (+ *1 Si.*) *C.* — 80 amor *P*] amour *C.* — 81 pr*o*pose *P*] po*r*pense *C.* — penra *P*] prendra *C.* — 82 d'entir (*cf. V.* 511)] d'entier *P*, de fin *C.* — 83 seiel *C*] sael P. — 84 entree *P*] tournee *C* (*cf. V.* 285). — p*r*aiel *C*] prael *P.* — 85 torne *P*] tourne *C.* — s'agenoille *P*] s'agenoulle *C.* — 86 aighe *C*] eaue *P.* — moille *P*] moulle *C.* — 88 *erstes* li *C*] la *P.* — sordent *P*] sourdent *C.* — 90 voireme*n*t *C*] vraieme*n*t *P.* — co*m* *P*] ke *C.* — cuers] cuer *C*, *P.*

De ta sainte rousee me daigne hui arrouser,
Mes cuers a toi s'otroie *et* a toi se marie.
Gloriëuse pucielle, dame Sainte Marie,
En vo garde me meç, soiiés hui m'avöee. 295
En vous est m'esperance, a vos s'est avöee
Ceste lasse chaitive, ceste lasse orfeninne.
Ha! douce mere Diu, vostre ancielle Cristine
Daigniés hui co*n*seillier, car a vous me co*n*seil.
Dame, p*r*oiiés vo fil qu'il m'e*n*voit tel co*n*seil, 300
Si voir co*m*'il est Dius *et* rois de verité,
Li seaus ne soit rous de ma vierginité."
Quant ot s'orison faite, s'a sainnie sa chiere,
A son pere revient ki ta*n*t l'ai*m*me *et* tie*n*t ciere
K'en nul endroit ne set quel *con*seil e*n* puist p*r*endre. 305
Bien p*ar*çoit a se ciere *et* a se face tendre
[C'un petit a ploré, se pense bien *et* cuide
Qu'elë ait aorés ses dius p*ar* g*r*ant estuide]
[Por ce q*ue* le milleur de tresto*us* ciaus eslise
Qui l'ont en mariage dema*n*dee *et* requise.] 310
Dedens son cuer en a g*r*ant lïece *et* g*r*ant joie.
„Bielle fille", fait il, „li diu doinsge*n*t q*ue* j'oie
Tel novielle de v*os* ki resjöir me face."
Estroit l'a embrachie, si le baise en la face.
[C f° 72 v°] „Biaus peres", fait Cristine, „or oiés mo*n* pensé! 315
Une rien v*os* dirai u j'ai ·i· poi pensé.
Saciés bien q*ue* mes cuers dureme*n*t s'esm*er*veille
P*ar* qui enorteme*n*t vos faites tel m*er*veille.
Cuer avés desvoié *et* de sens esmari
Q*uan*t a si jovene enfant volés doner mari. 320
Fors ke moi toute seule fil ne fille n'avés,
Encor n'ai mie ·xi· ans, de verté le savés,
Trop sui jovene *et* petite p*or* tel fais embracier.
Trop me volés, biaus peres, d'entor v*os* tost chacier.
Son enfant n'aime gaire ki si tost s'en desco*m*bre." 325

295 meç *C*] met *P.* — 96 *zweite Vershälfte C*] en v*os* est ma pe*n*see. — 97–8 *C stellt die zwei Verse um.* — 97 orfeninne *C*] orpheline *P.* — 98 Cristine *P*] crestine *C.* — 99 me co*n*seil *P*] prenç *con*seil *C.* — 300 p*r*oiiés *C*] p*r*iés *P.* — *zweite Vershälfte C*: p*or* moi soit en esvoel. — 02 rous *C*] frai*nz* *P.* — 03 fait eut s'orison *P.* — 05 e*n* *P*] il *C.* — p*r*endre *C*] penre *P.* — 06 tendre *C*] tenre *P.* — 07—10 *C hat diese 4 Verse folgendermaßen zu 2 Versen reduziert*: q*ue* plouré ait as dius *et* prië k'elle eslise || le milleur de to*us* ciaus q*u*'a feme l'ont requise. — 08 ait *C* (*1. reduz. Vers*)] hait *P.* — aorés] aorez *P.* — dius *C* (*id.*)] dieux *P.* — 09 Por ce] Porce *P.* — milleur *C* (*2. reduz. Vers*)] meille*ur*

P. — ciaus C (*id.*)] ceux P. — 12 doinsge*nt* C] deignent P. — 13 novielle] novele P, nouvielle C. — ki C] q*ue* P. — 14 le baise en] la baise en P, li baise C. — 15 *P gibt hier, durch das Zeichen* **C**, *einen neuen Absatz an.* — fait P] dist C. — Cristine P] crestïene (+ *1 Si.*) C. — 16 rien P] riens C. — 18 p*ar* qui volés çou faire ne ki le v*os* conseille C. — qui C] cui P. — 19 esmari C] esbari P. — 20 Q*u*ant P] ki C. — 22 ·xi· C] ix P. — verté C] verité (+ *1 Si.*) P. — 23 fais C] chose P. | 24 d'entor P] d'entour C. — tost chacier P] eschacier C. — 25 gaire C] mie P.

Quant ses peres l'entent, pitiés si li encombre
Le cuer et le parole c'un seul mot ne sonnast
Por trestout l'or del mont ki li abandonast.
Une grant piece apriés respont en souspirant:
„Bielle, tresdouce fille, n'a el mont amirant 330
N'empereour ne roi ki tant soit de haut pris | [P f° 172 v°, 2. Sp.]
Ke jou vosisce mie, ciertes, qu'ëusciés pris
Se bien ne s'i voloit vostres cuers assentir."
„Pere", fait la puciele, „ne vos en voel mentir,
Mes voloirs si est teus et mes cuers le propose, 335
Que le roi amerai ki des rois est la rose
Et tant est biaus k'il n'est si biele riens nes une.
De biauté vaint et passe le soleil et le lune.
Mes cuers entirement sans mentir s'i marie."
Urbains a ces paroles ·i· petitet varie, 340
[C f° 73 r°] Ne set ques rois çou est dont elle li parole.
„Bielle fille", fait il, „descovrés vo parole,
En apiert me devés tout vo cuer reveler.
Ne doit fille son pere nulle cose celer."
„Peres", fait li pucielle, „dit vos ai et dirai, 345
— Por chose k'il aviengne jamais n'en mentirai —
J'aim le roi de vrai cuer et al soir et al main
Ki tout vaut et tout puet et tout a en sa main.
Tout li regne sos nües sont a sa roiauté,
Il est dois et fontaine de toute loiauté. 350
Tous autres rois ne pris une pume porrie."
Or ne se puet tenir Urbains que ne sorrie,
De ses dius por voir quide aucun ait enamé.
„Fille", fait il, „de joie m'avés tout enflamé,
Molt sui liés et joians de çou que vos me dites. 355
Tous en est resjöis en moi mes esperites
Quant il vos atalente çaens a demorer
Por mes dius ki i sont siervir et onnorer.
Or vos aim assés plus ne faisoie devant."
Estroit l'a embracie et mise en son devant. 360

---

326 ses] son *P*, li *C*. — 28 qui l'avoir de cest monde tout li abandonast *P*. — 31 N'empereour *C*] N'enpereur (— *1 Si.*) P. — haut *C*] grant *P*. — 32 certes qu'ëussiés *P*] ke tu ëusces *C*. — ciertes] certes *P*. — ëusciés] ëussiés *P*. — 39 mentir *C*] faintise (+ *1 Si.*) *P*. — 40 a *P*] en *C*. — 41 çou *C*) ce *P*. — 42 descovrés *P*] descouvrés *C*. — 43 tout vo *P*] vostre *C*. — 45 fait *P*] dist *C*. — 47 J'aim *C*] J'aime (+ *1 Si.*) *P*. — 49 trestout li regne sont mis a sa vo-

lenté *C.* — tout] tous *P.* — roiauté (*cf. V.* 3288)] royauté *P.* — 51 pris *C*] prise *P.* — porrie *P*] pourie *C.* — 52 q*ue* *C*] q*u*'il *P.* — sorrie *P*] sortie *C.* — 53 aucun ait enamé *C*] q*u*'ait aucun aamé *P.* — 54 m'avés tout *P*] m'as le cuer *C.* — 55 joians *C*] joieuz *P.* — çou *C*] ce *P.* — vos *P*] vous *C.* — 56 *erstes* en *C*] s'en *P.* — 58 onnorer] honorer *P*, onnerer *C.* — 59 vos *P*] vous *C.* — aim *C*] aime *P.*

„Douce fille“, fait il, „vos devés bien pe*n*ser
As haus dius de çaens siervir *et* encenser,
Car plus v*os* ont donné *et* biauté *et* savoir
K'il n'en o*n*t co*n*senti nulle fe*m*me a avoir.“
„Ha! biaus pere“, fait elle, „saciés c'o*n*kes mais hom 365
Ne dist nulle p*ar*ole u tant ëust raison.
[C f°73v°] Voirement doi jou bie*n* au diu sacrefiier
Ki en moi daigna sens *et* biauté aliier.
Celui en renç jou grasces *et* sove*n*t l'en m*er*chi,
Cil me daint *con*seillier p*ar* la soie m*er*chi, 370
Cil sera mes espous, autre ja ne prendrai,
Celui aim p*ar* amor, tous jors mais m'i tendrai.“
„Biele fille“, fait il, „v*os* ferés g*r*ant savoir,
Millour baron des dius ne porés mie avoir.“
D'aus sove*n*t aorer molt li prie *et* escole. 375
A tant s'en est tornés, si le baise *et* acole.
Urbains vint as barons ki molt l'ont ate*n*du,
Le respons de sa fille lor a dit *et* rendu.
„Signeur“, fait il, „n'a roi ne prince ne baron
En cest mont ki ma fille presist mie a baron. 380 [P f°173r°, 1. Sp.]
Ne m'en voist nus ki vive d'ore en ava*n*t p*r*iant,
Car p*or* tout le tresor ki fu au roi Priant
Ne le vorroie avoir peu ne grant correcie.
Je l'aim tant q*ue* n'os faire chose q*u*i li dessie.
Puis ke s'est adonnee as dius sacrefiier, 385
De cho se puet en moi sëurement fiier:
Jamais, tant co*n* jou vive, sour mes dius le crea*n*t,
Ne sera marïee, se n'est p*ar* son creant.“
A cest mot sont a ceus li cuer molt avalé,
Dolant *et* desconfit en ressont tout alé. 390
En la tor est Cristine *et* ses ·xii· pucielles

---

361 vos devés bien pe*n*ser *P*] ne v*os* en doit peser *C*. — 62 As *C*] A *P*. — 63 v*os fehlt in P* (— *1 Si.*). — 64 n'en o*n*t] ne n'o*n*t *P*, n'en ot (*Abkürzung für* n *vergessen*) *C*. — 65 ha beau pere fait ele *P*] ha fait elle biaus pere *C*. — saciés] saiches *P*, jou quiç *C*. — 66 ne dist *P*] desist *C*. — 67 jou *C*] je *P*. — sacrefiier *C*] sacrifïer *P*. — 68 daigna] deigna *P*, daigne *C*. — 69 jou *C*] je *P*. — sove*n*t *P*] souve*n*t *C*. — 70 Cil *P*] cius *C*. — daint] daigne *C*, doint *P*. — *con*seillier *P*] souscourre *C*. — 71 Cil *P*] cius *C*. — autre ja *P*] ja autre *C*. — prendrai *C*] penrai *P*. — 72 aim *C*] aime (+ *1 Si.*) *P*. — p*ar* *C*] por *P*. — amor *P*] amours *C*. — tous jors mais m'i tenrai *P*] *et* tous jours l'amerai *C*. — tendrai] tenrai *P*. — 74 porés *C*] pöez *P*. — 75 sove*n*t] sova*n*t *P*, souve*n*t *C*. —

aorer *P*] aourer *C.* — li *C*] la *P.* — 76 tornés *P*] tournés *C.* — 77 vint (*pik. Präs.*) *C*] vie*n*t *P.* — 78 Le *P*] les *C.* — 80 ki *C*] q*ue* *P.* — 81 d'ore en ava*n*t] d'ore enava*n*t *C*, d'or en ava*n*t *P.* — 82 tout le tresor *P*] trestout l'avoir *C.* — 83 peu ne grant *C*] ta*n*t ne q*u*ant *P.* — correcie] corrociee *P*, courecie *C.* — 84 l'aim *C*] l'aime (+ *1 Si.*) *P.* — chose q*u*i li dessiee *P*] riens k'elle *con*tredie *C.* — dessie] dessiee *P.* — 85 c'est adonee *P*] je l'ai donnee *C.* — s'est] c'est *P.* — adonnee (*cf. C, Var. L.*)] adonee *P.* — sacrefiier *C*] sac*r*ifïer *P.* — 86 cho se] chose *C*, ce se *P.* — 87 jou *C*] je *P.* — crea*n*t *P*] c*r*eanç *C.* — 89 A cest mot *C*] A ces motz *P.* — li cuer molt *P*] tout li cuer *C.* — molt] molt *P.* — 90 en *C*] s'en *P.* — 91 la *C*] sa *P.* — tor *P*] tour *C.* — Cristine *P*] crestine *C.* — ses *P*] les *C.*

Ki doucement le servent jor *et* nuit *com*me celles
[C f° 74 r°] Ki n'ont a autre chose a penser n'a entendre.
Mais ne sevent entre elles quel *con*seil puiscent prendre
De çou q*ue* tant le voient *et* jor *et* nuit pensiuwe 395
Q*u*'a deduit q*u*'eles facent n'est onkes ententiuwe.
Et q*u*ant s'en vont el temple a lors dius aorer,
En sa cambre s'ensiere, s'i commence a plorer.
Ne lor ose veer, ne lor ose desfendre,
Car bien set k'escorcier u graellier u pendre 400
Tost le feroit ses peres, si est de grant fierté,
S'il savoit ke ses dius n'ëust en grant cierté.
Ne set k'elle puist faire, mais devote *et* plorans
Deprie au roi de glorie k'il li soit secorans
Et k'ensaingnier li daint p*ar* sa merchi la voie 405
Ki les boins ëurés a s'amistiet avoie.
Ensi est en la tor la damoisielle enclose
Ki toute vilonnie a banie *et* forsclose.
Sovent vienent a li ses sires *et* sa dame,
C'est lor ententions, c'est lor cuers, c'est lor ame. 410
En li ont leur entente, en li ont lor deduit,
En faire son plaisir cascuns d'aus se deduit.
Mais se de voir savoient com'ele est atornee,
Molt haroient le jor k'elle fu onkes nee,
Car si het tous lor dius d'anguisçouse häine 415
P*or* poi q*u*'aval le temple nes trebuce *et* träine.
P*or* tant le poroit on escorcier *et* larder
C'un tout seul em pëust de boin oel esgarder.
[C f° 74 v°] Ne puet mangier ne boire, vainne est *et* esmarie,
Sovent deprie a Diu, le fil Sainte Marie, 420
Ke se ses plaisirs est, si le gart *et* conduie
Q*u*'anemis son coraige p*ar* engien ne souduie
Ki sovent p*ar* pensee tence a li *et* estrive.
„Ahi!", fait il, „dolente, *com*'iés fole *et* caitive

---

392 q*u*i jor *et* nuit la servent doucement *P.* — jor *et* nuit *P*] nuit *et* jour *C.* — 93 n'a *P*] ne *C.* — 94 puiscent] puissent *P,* pueent *C.* — 95 çou *C*] ce *P.* — jor *et* nuit *P*] nuit *et* jour *C.* — 97 a lors *C*] por les *P.* — aorer *P*] aourer *C.* — 98 s'ensiere] s'enserre *P,* s'en entre *C.* — 99 Ne leur ose veer, ne leur ose *P*] ne li osent veer, ne li osent *C.* — *zweimal* lor] *zweimal* leur *P.* — 400 Car bien set *P*] bien sevent *C.* — 01 si *C*] q*u*i *P.* — 04 secorans *P*] secourans *C.* — 05 daint *P*] voelle *C.* — merchi *C*] douceur *P.* — 06 boins ëurés *C*] bien ëureus *P.* — 07 tor *P*] tour *C.* — 08 Ki *C*] Dont *P.* — vilonnie *C*] vilenie *P.* — a banie *C*] banie

est *P.* — forsclose] fors close *C, P.* — 09 Sove*n*t *P*] souvent *C.* — a li *C*] a ele *P.* — 10 *drittes* c'est *P*] *et C.* — 11 *zweimal* li *C*] *zweimal* ele *P.* — 13 se *C*] si *P*]. — *zweite Vershälfte C*: com*m*ent fust atournee. — 14 jor *P*] jour *C.* — 15 lor] leurz *P,* les *C.* — 16 nes *C*] ne les (+ *1 Si.*) *P.* — 17 *et C*] ou *P.* — 18 Q*u*ant ung seul en porroit de bon vueil esgarder *P.* — 19 esmarie *C*] esbarie *P.* — 20 Sove*n*t *P*] souvent *C.* — 21 se *C*] si *P.* — si *P*] il *C.* — 22 souduie *C*] sousduie *P.* — 23 sove*n*t *P*] souvent *C.* — 24 *Der Schreiber von C schrieb zuerst* elle, *strich es dann durch und schrieb darüber* il.

Q*u*ant tu as dius to*n* pere ne te vius assentir! 425
Tant t'estevra de painne *et* de honte a sentir
C'onkes tant n'en souffri fe*m*me de ton afaire? [P f° 173 r°,
De croire en noviel diu, chaitive, q*u*'as afaire? 2. Sp.]
Q*ue* vas tu jëuna*n*t? Boif *et* mangüe a ore,
Et as dius sacrefie ke tes peres aore. 430
Trop mar fu tes biaus cors *et* ta face jovente!
Ses deduis de cest siecle ne rapeis ta jovente."
Ensi tempte anemis la pucielle petite.
De boire *et* de mangier a pierdu l'apetite,
·VIII· jors a ja passé, ne but ne ne manga. 435
Bien pert a son cler vis, ki molt se desment ja,
Q*ue* poi boit *et* mangüe *et* poi dort *et* repose.
Toute jor en sa cambre toute seule est enclose,
Diu deprie a genos *et* a moillie face
Tele co*m*'a son oés a son plaisir le face. 440
Ses pucielles li dïent *et* li prïent sovent:
„Ma douce damoisielle, vos falés de covent
Vo signeur *et* vo dame q*u*ant les dius n'aorés.
Q*u*'avés v*os*, ke vous faut, q*u*ant si sovent plorés?
[C f° 75 r°] Bien pert a vo cler vis, dont li colors s'estra*n*ge, 445
K'en vo cuer a pensee felenesce *et* estrange.
Ha! p*or* quoi, douce dame, ne buvés *et* mangiés,
Et des dius *et* de nous p*or* quoi vous estrangiés?
Ne savons vo coraige, ne savons vo pensé,
Il a plus de q*u*inzaine, ne furent encensé 450
Li diu ne les diüesses de vostre bielle main.
Vo signeur le dirons q*u*ant il venra demain,
Savoir li covient il, sans nul autre respit,
Se vos ore en avant les metés en despit."
Cascune de son pere le manaice *et* esmaie, 455
Cascune ki mius mius apriés l'autre l'assaie
P*or* savoir son covine *et* por lui decevoir.

---

426 t'estevra *C*] te fera *P*. — a sentir] asentir *P*, soufrir *C*. — 27 C'onq*ues* *P*] onkes *C*. — 28 noviel diu] noveau dieu *P*, ton Jh*esu* *C*. — 29 jëuna*n*t *P*] grame*n*tant *C*. — a ore] a eure *P*, *et* aore (+ *1 Si.*) *C*. — 30 sacrefie *C*] sacrifie *P*. — aore] aoure *C*, aeure *P*. — 31 Trop *P*] tant *C*. — mar *C*] mal *P*. — face *P*] bielle *C*. — 32 tes sens *et* ta valours *et* ta face rouvente *C*. — deduis] deduiz *P*. — cest] ce *P*. — siecle] syecle *P*. — 35 ·VIII· *C*] Neuf *P*. — jors *P*] jours *C*. — passé *C*] passés *P*. — 36 ki molt *C*] q*ue* si *P*. — desment ja *P*] desmenta *C*. — 37 Q*ue* *C*] Q*ui* *P*. — 38 jor *P*] jour *C*. — est toute seule *C*. — 39 genos] genoz *P*, genous *C*. — moillie *P*] moullie *C*. — 40 a son oés *C*] asinues *P*. — a *C*]

par *P.* — 41 li prïent *C*] menu *et P.* — sovent *P*] souvent *C.* — 42 vos *P*] vous *C.* — covent *P*] couvent *C.* — 43 les *P*] ses *C.* — aorés] aorez *P.* aourés *C.* — 44 q*u*ant *C*] qui *P.* — sovent *P*] souvent *C.* — 45 li colors] la color *P*, li coulours *C.* — s'estra*n*ge *P*] se ca*n*ge *C*]. — 46 felenesce *C*] feloneuse *P.* — 47 Ha *P*] a *C.* — 50 sacrefiié ne fure*n*t, g*r*ant piece a, n'encensé *C.* — 51 diüesses] dieuesses *P*, ducesses *C.* — 52 Vo *C*] A vo (+ *1 Si.*) *P.* — 53 covient *P*] couvie*n*t *C.* — 54 Se *C*] Si *P.* — vos *P*] vous *C.* — ore *C*] d'or *P.* — metés *P*] tenés *C.* — 56 ki mius mius] q*u*i mieux mieuz *P*, ke mius (— *1 Si.*) *C.* — 57 por *P*] pour *C.* — lui *C*] la *P.*

*Con*seillant vont entre elles *et* afica*n*t po*r* voir
Ke toute est desvoiïe, sousduite *et* encantee,
Et ke lois crestiiene est en sen cuer plantee, 460
Ens el temple Apolin avoit une feniestre,
Ricement compassee, molt i avoit biel iestre.
Contre oriant estoit, ce tesmoigne l'estore.
La faisoit li sains énfes p*ar* nuit son oratore,
La ardoit son encens, la ardoit son storace. 465
Raemplie l'avoit S*ains* Espirs de sa grasce.
Assés tost ses pucielles cest afaire ap*er*çurent,
N'en seut mot une nuit deva*n*t q*u*'el temple fure*n*t.
Q*u*ant elle les pierçoit, petit prise lor ghille,
Car li rois glorïeus ki dist en l'ewangile 470
[C f⁰ 75 v⁰] Ke cités sour montaigne ne puet iestre reposte,
Hardement met en li *et* la paour en oste.
Son coraige en apiert p*ar* tans descoverra,
D'ore en avant en li S*ains* Espirs overra.
Em plorant s'agenoille sove*n*t viers oriant, 475 [P f⁰ 173 v⁰, 1.Sp.]
Ses pucielles d'a*n*goisce toutes vont formiant,
Car ne sevent q*ue* c'est ne q*ue* ce senefie
K'ensi en la feniestre aoure *et* sacrefie.
La v*ir*gene lor a dit: „De verté le saciés,
De l'amor a vos dius s'est mes cuers destaciés. 480
Honnis soit ki çou quide ne q*ui* estora ce
Q*ue* jou sour lors auteus offre encens ne storace."
En la rice feniestre ki est viers oriant
La sainte damoisielle va Diu glorefiant.
Molt luist clere la lune *et* la nuis est sierie, 485
Li firmame*n*s d'estoilles estincielle *et* fremie.

---

458 afica*n*t] afich*a*nt *P*, si dïent *C*. — 59 sousduite *et P*] *et* si est *C*. — 60 est en sen cuer *C*] en son cuer est *P*. — 61 Ens el *C*] Ou (— *1 Si.*) *P*. — 64 énfes C] enfant (+ *1 Si.*) *P*. — 65 storace *P*] corage *C*. — 66 Espirs] esp*er*is (+ *1 Si.*) *C*, esp*er*it (+ *1 Si.*) *P*. — 67 ap*er*çurent] ap*er*çeurent *P*, p*er*çurent *C*. — 68 N'en seut mot une nuit deva*n*t q*u*'ou te*m*ple fure*n*t *P*] ne seut mot la pucielles q*u*'eles el temple fure*n*t *C*. — 72 paour *C*] peur (— *1 Si.*) *P*. — 73 descoverra] descovrera *P*, descouverra *C*. — 74 D'ore *C*] D'or *P*. — li *P*] lui *C*. — Espirs] esp*er*is (+ *1 Si.*) *C*, esp*er*itz (+ *1 Si.*) *P*. — overra *P*] des-

II. Sancta autem Christina erat in dilectione Dei posita:
et accipiens styracem ad offerendum in altare Idolorum, ponebat illud in fenestra, quae respiciebat ad Orientem,

Sanct stinae rum cf. V

et stans in fenestra aspiciebat in Caelum, *et* intuens ad stellam ejus in Orientem (*et*) cogitabat in corde suo, *et* ingemiscebat fortiter *et* flebat *et* non offerebat incensum idolis per dies septem.

Et dicunt ancillae ejus: „Domina nostra[,] ecce jam septem dies sunt, ex quo dii sacrificium non acceperunt, neque incensum, neque libamen posuisti; ne fortè irascantur super nos, *et* pereamus.“

cf. V. 4

cendra *C.* — 75 s'agenoille *P*] s'agenoulle *C.* — sovent *P*] souve*nt* *C.* — 76 d'a*n*goisce] d'a*n*goisse *P*, d'angousce *C.* — toutes vont *P*] vont toutes *C.* — formiant *C*] fremiant *P.* — 77 *zweites* ne *P*] *et* *C.* — 78 aoure *P*] aeure *C.* — 79 de verité sachiez *P.* — 80 de l'amor a voz dieux *P*] de l'onnour de nos dius *C.* — vos] voz *P.* — destaciés *C*] destra*n*giez *P.* — 81 çou *C*] ce *P.* — ne *P*] *et* *C.* — estora ce *P*] est or aace *C.* — 82 jou *C*] je *P.* — lors] leurs *P*, les *C.* — auteus *C*] autierz *P.* — ne *P*] *et* *C.* — storace *P*] orace *C.* — 84 glorefiant *C*] glorifiant *P.* — 86 Li firmame*ns*] le firmame*nt* *P*, tous li cius *C.* — d' *P*] des *C.* — fremie *P*] fourmie *C.*

Tout çou va en son cuer li v*ir*gene remirant.
Ses mains tent v*er*s le ciel, *et* dist en souspirant:
„Dous pere, dous amis, jou n'aour ne ne croi
Ne diuësse ne diu fors seullement q*ue* toi.“ 490
Ses pucielles l'esgarde*n*t a grant m*er*veille toutes,
Aval sa clere face li degoutent les goutes
Ki li sorgent del cuer p*ar* grant devotion.
„Damoisielle“, font elles, „p*ar* quel entention
Aorés n'enclinés celle feniestre la? 495
Ves le temple tout plain *et* deça *et* dela
[C f°76 r°] De dius *et* de diuësses, *et* si les desdaigniés
Ke vous nes celle p*ar*t regarder ne daigniés.
Se vos peres le set, a no fin sons alees,
En ·i· fu serons arses u en cartre avalees.“ 500
Clamant s'en va cascune: „Esgaree, caitive!“
Cristine mot ne sonne, tant p*ar*est ente*n*tive
A regarder le ciel, le lune *et* les estoilles.
„Glorïeus Dius“, fait elle, „*com*'as cleres candoilles,
Com'est grans ta clartés, *com*'est grans ta lumiere! 505
La glore de cest mont v*er*s la toie est fumiere,
Tu iés Dius de tous dius *et* des rois es li sire.
Peres esp*er*itaus, ki tes oevres remire,
Ki co*m*passees sont a si soutil compas,
Bien puet ap*er*cevoir q*ue* ce ne fist hom pas. 510
Peres dous, d'entir cuer a toi s*er*vir m'aloi,
P*or* toi ai deguerpi *et* mon pere *et* ma loi.
Ne croi en tous ses dius nes k'en ·i· ardefise,
Face les decolper *et* puis ses arde *et* frise.
Qu'il viut ke jou les sierve me forsenne d'äir, 515
Car n'est riens en cest siecle ki tant face a häir.
Se toi plaist, biaus dous peres, *et* jou vif longeme*n*t,
Molt lor cuit bien mo*n*strer q*ue* jes haç dureme*n*t.“
Q*u*ant ses ·xii· pucielles ont ces mos entendus,

---

487 çou *C*] ce *P.* — en son *C*] de bon P. — v*ir*gene] virge *P*, bielle *C.* — remirant *P*] resmirant *C.* — 88 Ses *C*] Les *P.* — tent vers *P*] envers *C.* — dist *C*] dit *P.* — 89 Dous] Douz *P*, dius *C.* — jou *C*] je *P.* — 91 grant m*er*veille *P*] grans m*er*veilles *C.* — 93 sorgent] sordent *P*, sourgent *C.* — 94 quel *P*] quelle *C.* — 97 *zweimal* de *P*] *zweimal* des *C.* — 98 nes *C*] a *P.* — 99 Se *C*] Si *P.* — a no fin sons alees] a noz fin so*m*mes alees (+ *1 Si.*) *P*, a mort serons livrees *C.* — 501 s'en *C*] se *P.* — 02 Cristine *P*] crestine *C.* — tant *C*] si *P.* — p*ar*est *C*] par est *P.* — 06 toie *C*] tie*n*ne *P.* — 08 esp*er*itaus *C*] esp*er*itable *P.* — oevres]

oevrs *C*, euvres *P*. — 09 co*m*passees sont *P*] si sont co*m*passees *C*. — 10 ap*er*cevoir *P*] on pe*r*cevoir *C*. — 11 toi *P*] v*os* *C*. — 12 ma *P*] sa *C*. — 13 nes *C*] ne *P*. — ardefise] ardefice *P*, artiefisce *C*. — 14 decolper] decouper *P*, decoler *C*. — ses *P*] les *C*. — arde *et* frise *C*] arde fice *P*. — 15 Qu'il *P*] il *C*. — jou les *C*] jes (— *1 Si.*) *P*. — me *P*] s'en *C*. — forsenne *P*] foursenne *C*. — 16 Car *P*] *et* *C*. — n'est riens] n'est rien *P*, riens n'a *C*. — siecle *C*] mo*n*de *P*. — 17 Se *C*] si *P*. — jou *C*] je *P*. — 18 bien lor vorrai moustrer q*ue* je nes aim nïent *C*. — Molt] Molt *P*. — lor *C*] le*ur* *P*. — haç (*cf.* *V. V.* 892, 1224)] hault *P*.

Tous ont lor dras de soie descirés *et* fendus, 520 [P f⁰ 173 v⁰, 2. Sp.]
Esracant vont lor crinnes, lor palmes vo*n*t batant.
As piés li sont käiues. „Damoisiele, ja tant
[C f⁰ 76 v⁰] Ne dëuscent", font elles, „nostre las de cors vivre
Q*ue* de loi crestiiene si vos vëissions yvre.
De mort piesme *et* orible morir nous convenra 525
Si tost *con* la novielle a vo pere venra
Que creés en celui ki les piés ot forés
Et ki fu en le crois d'une lance acorés.
S'il fust dius, bien se fust de tout çou delivrés,
Trop est de g*r*ant folie vostre cuers enivrés 530
Ki quide qu'au besoing pëust aidier nului
Quant en peril de mort secorre ne pot lui.
Ne se doit ja en lui vostres cuers afïer,
Mais as dius vostre pere venés sacrefiier
Ki tous ceus ki les sierve*n*t gardent d'av*er*sité, 535
Alievent *et* soushaucent en g*r*ant p*ro*sperité.
La puciele a ces mos de mautalent rougist.
„Ha! dolantes", fait elle, „co*n* sont vo cuer sougit
As dius *et* as diuësses q*u*'as orfevres vi fondre.
Tous ciaus ki les aoure*n*t puist Jh*es*ucris co*n*fondre. 540
Cil ki lor sacrefïent trop p*ar* font g*r*ans m*er*veilles,
Car yols ont sans vëue *et* sans öie oreilles,
Bras ont *et* mai*n*s et piés, si nes puee*n*t movoir,
Tous jors sont en ·i· liu tout *par* fin estovoir.
Il sont sort *et* muiel, il n'ont sens ne faconde. 545
Ja ne place ore a Diu, le roi de tout le monde,
Ke si soie avulee q*ue* croie en teus maufés.
Tant p*ar*est mes cuers d'ire env*er*s aus escaufés,

---

520 fendus *P*] rompus *C.* — 21 *erstes* lor] lor *P*, lors *C.* — crinnes] c*r*ines *P*, crins *C.* — leurs paumes vo*n*t bata*n*t *P*] *et* lor palmes batant *C.* — lor *C*] leurs *P.* — palmes *C*] paumes *P.* — 22 käiues] käiwes *C*, chëues *P.* — Damoisiele, ja tant] damoiselez ja tant *P*] molt grant duel demena*n*t *C.* — 24 Q*ue* *P*] q*u*ant *C.* — vos *P*] vous *C.* — vëissions *P*] veons ore *C.* — 25 oribIe *C*] d'orrible *P.* — convenra *C*] covenra *P.* — 26 novielle] novele *P*, nouvielle *C.* — 27 Que *P*] ki *C.* — 29 çou *C*] ce *P.* — 31 Ki *C*] Ne *P.* — pëust *C*] puist (— *1 Si.*) *P.* — 32 en *C*] ou *P.* — secorre *P*] secourre *C.* — secorre ne peut lui *P*] ne pot secourre lui *C.* —

Infans autem Christina dixit ad ancillas suas:
„Quid mihi talia dicitis pollutae, *et* miserae sine animâ?

Nonne dii isti caeci, *et* surdi sunt,

qui nec loquuntur, neque sensum habent.

Ego autem habeo dies septem, quo offero sacrificium Deo vivo qui fecit Caelum cum stellis suis, terram, mare, *et* omnia quae in eis sunt."

---

pot *C*] peut *P.* — 33 lui *P*] li *C.* — ja en lui *P*] en li ja *C.* — 34 sacrefiier *C*] sac*r*ifïer *P.* — 37 a *P*] ot *C.* — rougist *C*] rougit *P.* — 39 q*u*'as *C*] q*ue* aus *P.* — 40 aoure*nt P*] aeurent *C.* — 41 lor sacrefient *C*] telz dieux aoure*nt* (*cf. V.* 540) *P.* — p*ar* font] p*ar*font *C, P.* — 42 vëue *P*] veoir *C.* — öie *P*] öir *C.* — 43 piés *et* mains *C.* — *zweite Vershälfte P*: *et* si ne püe*nt* movoir (+ *1 Si.*). — movoir *P*] mouvoir *C.* — 44 jors] jorz *P,* jours *C.* — estovoir *P*] estavoir *C.* — 45 sort] sors *P,* sourt *C.* — muiel *C*] müetz *P.* — 46 ore *C*] or *P.* — 47 avulee *P*] atournee *C.* — teus *C*] tes *P.*

[C f⁰77r⁰] Se je vif longhement, il ne pueent falir
Cent *et* ·l· piés ne les face salir 550
Contreval ceste tor por les cols peçoiier.
Ne les voel autrement aorer ne proiier."
Entor li se commencent toutes ·xii· a pasmer.
„Damoisiele", font elles, „comment osés blasmer
Les dius ki ont en vous toute biauté comprise? 555
Tant iestes bielle *et* gente *et* avenans c'on prise
Et vos *et* vo biauté plus que femme vivant.
Li roi *et* li haut home vont por vos estrivant,
Car cascuns vos desire *et* covoite a avoir
Por vostre grant biauté *et* por vo grant savoir. 560
Toute jor i envoient lor seaus *et* lors briés.
Ha! lasses, de nos vies *con* li termes est briés!
U prenderons les larmes k'il nous estuet plorer?
A lions *et* a lous nos fera devorer,
U träiner as forkes u graellier en flame, 565
Si tost *con* ora dire vos peres, douce dame,
Ke vos cuers por celui de sa loi se destace [P f⁰174r⁰,
Ki de trencans corgies fu batus a l'estace. 1. Sp.]
S'ore endroit ne venés as dius sacrefiier
U se doit tous li mons jor *et* nuit afiier, 570
Demain irons a lui descovrir cest afaire.
N'est raisons ne droiture que nous li doions taire."
Cristine lor respont: „Se li sires m'ament
Qui de noient crea mer, tiere *et* firmament,
[C f⁰77v⁰] De çou ne me chaut il se mon pere le dites, 575
Car par sa grant douceur m'a li Sains Esperites
El cuer *et* el coraige si grant hardement mis,
Ne dout pere ne mere n'apartenans n'amis.
A celui s'est mes cuers sains faintise avoés
Ki a tous ses amis est si boins avoés 580
Et si bien les äie k'il ne les viut laiscier

---

549 il *C*] qu'ilz *P*. — 51 tor *P*] tour *C*. — 52 aorer *P*] ne servir *C*. — 53 Entor *P*] Entour *C*. — li *P*] lui *C*. — 55 comprise *P*] assise *C*. — 56 *et* avenant c'on prise *P*] avenans a devise *C*. — 57 Et vos *et* vo beauté plus que fame vivant *P*] plus prisons vo biauté que de femme vivant *C*. — 58 *P schreibt zweimal* roi. — 59 vos *P*] vous *C*. — covoite *P*] couvoite *C*. — 60 biauté] beauté *P*, bonté *C* (*cf. V.* 2239). — 61 jor *P*] jour *C*. — lor] leur *P*, lors *C*. — 63 prenderons *C*] penrons nous *P*. — estuet *C*] convient *P*. — 64 *et* a lous] *et* a loupz *P*, u a wivres *C*. — 65 as *C*] a *P*. — forkes] forches *P*, fourkes *C*. — graellier *C*] grillier (— *1 Si.*) *P*. — 66 Si tost *P*] sitost *C*. — orra *P*] l'ora *C*. — 67 celui *P*] Jhesu

Ancillae autem ejus procidentes ad pedes ejus,
dixerunt: „Domina nostra,
regalem habes imaginem, *et* decet te regnare:

quid est hoc quod erras, *et* deum alienum colis, quem nos non novimus? cf. V.
Quod si audierit pater tuus dominus noster, perdet nos, *et* genus nostrum;

et dicet: „Quia vos eam docuistis Deum, qui à Pilato interrogatus est."
Et quomodo fugiemus à facie ejus?"

Infans autem Christina dixit ad ancillas suas:
„Ut quid seducimini à diabolo, *et* idolis? cf. V.

Accedite *et* vos ad Dominum caelestem, *et* ad filium ejus Dominum Jesum Christum
et liberabit vos à diabolo."

C. — 68 de *P*] des *C.* — batus *C*] bani *P.* — 69 S'ore endroit *C*] s'orendroit *P.* — sacrefiier *C*] sacrifier *P.* — 70 mons *C*] mo*n*de *P.* — jor *et* nuit *P*] nuit *et* jour *C.* — 71 descovrir *P*] deno*n*cier *C.* — 72 *erste Vershälfte C*: car n'est raisons ne drois. — li *P*] le *C.* — 73 Cristine *P*] Crestine *C.* — 75. çou *C*] ce *P.* — me *P*] m'en *C.* — se mon *C*] si a mo*n* *P.* — 76 *Nach* m'a *hat der Schreiber von P zuerst ein* s (*zu* saint) *geschrieben, es in* l *zu ändern versucht und dann allein, nicht unterpunktiert, stehen lassen.* — 77 *zweimal* el *C*] En . . . en *P.* — 78 dout *C*] crains *P.* — n'ap*ar*tena*n*s ne amis *P*] ne parens në amis *C.* — n'amis] ne amis *P*, në amis *C.* — 81 les *C*] le*ur* *P.* — äie *C*] ajüe *P.* — laiscier] laissier *P*, laiier *C.*

P*ar* douçou*r* ne p*ar* force ne vaintre ne plaiscier.
Alés, dites mon pere q*ue* je sui crestïane
Et ke j'ai deguerpi Apolin *et* Dïane.
P*or* voir, li pöés dire q*ue* j'ai en g*r*ant viltance 585
Ses dius *et* ses diuësses *et* toute se creance."
Urbains entre a cest mot a g*r*ant joie en la tor
P*or* ses dius aorer *et* p*or* veoir l'ator
Des pucielles sa fille *et* de lui ensement.
Al sacrefisce as dius fait grant encenseme*n*t, 590
Cristine n'i va mie si co*m*'elle soloit,
Car li S*ains* Esp*er*is co*n*sentir ne voloit
K'elle fust p*ar* paour vencue ne plaiscie.
Ses pucielles i vont, si l'ont seule laiscie.
Viers oriant Cristine s'acline en sa feniestre, 595
Doucement em plorant dep*r*ie au roi celiestre
K'il le gart *et* mai*n*tiegne en son p*ro*posement.
Ses pucielles s'en vont au sacrefïement.
Urbains q*u*ant il les voit, molt li mue la ciere.
„U est donkes", fait il, „ma bielle fille ciere, 600
La riens q*ue* jou plus aim, la riens u pl*us* me fi?
Enne set elle bien q*u*'as haus dius sacrefi?
Onkes mais nulle fois ne l'en vi demorer."
Les pucieles co*m*mence*n*t tenreme*n*t a plorer,
[C f⁰ 78 r⁰] Molt demainent grant duel, car bie*n* seve*n*t sans doute 605
K'il estuet q*ue* la chose descouv*er*te soit toute.
Entor Urbain se vont les pucieles pasmant,
Au relever lor vies dureme*n*t vont blasma*n*t.
Cascune a de paour le vis taint *et* nerci,
A hautes vois li crïent k'il ait d'eles m*er*chi. 610
Des haus cris k'elles giete*n*t to*us* rete*n*tist li te*m*ples,
Lor faces esg*r*atine*n*t *et* esracent lor temples,
Molt maudïent lor cuers q*u*ant ne puee*n*t crever.

---

582 douçou*r*] douce*ur P*, dolour *C*. — vaintre *C*] vaincre *P*. — 83 mon pere *C*] a mo*n* pere (+ *1 Si.*) *P*. — crestïane *C*] crestïe*n*ne *P*. — 84 deguerpi *C*] relinqui *P*. — Dïane *C*] dïenne *P*. — 85 li *C*] le *P*. — 87 cest mot *C*] ces moz *P*. — *zweites* a *P*] en *C*. — tor *P*] tour *C*. — 88 aorer *P*] aourer *C*. — l'ator *P*] sa tour *C*. — 89 Des *P*] les *C*. — de lui] d'ele *P*, p*or* lui *C*. — 90 as *C*] es *P*. — fait *P*] font *C*. — 91 Cristine *P*] crestine *C*. — 92 ne *P*] nel *C*. — 93 paour *C*] peur (— *1 Si. oder* = pëur, *cf. Kap.* VI, § 25, *gegen das Ende*) *P*. — 95—8 *bringt C nach V.* 610. — 95 Cristine s'acline *P*] s'acline crestine *C*. — Cristine *P*] crestine *C*. — en sa *P*] a le *C*. — 96 dep*r*ie *C*] prie (— *1 Si.*) *P*. —

III. Et cum adhuc loquerentur, introivit Urbanus pater ejus, ut videret filiam suam, *et* adoraret deos suos.

Advent bani, il allocuti Fi

Veniens autem cum gaudio magno adorare deos suos, *et* offerre eis sacrificium, expectabat filiam suam secundum consuetudinem, ut offerret ipsa incensum idolis.

Sancta autem Christina in fenestra incumbens intuebatur in Caelum.

Ancillae autem venerunt,

---

98 s'en vont *P*] estoient *C.* — sacrefïement *C*] sacrifïement *P.* — 601 jou *C*] je *P.* — aim *C*] aime *P.* — me fi *P*] m'afi *C.* — 02 Enne *C*] Et ne *P.* — haus] aus *P*, grans *C.* — 03 l'en *P*] le *C.* — 06 estuet *C*] fault (— *1 Si.*) *P.* — soit descouverte *C.* — 07 *Nur C gibt den Anfang eines neuen Absatzes an.* — Entor *P*] Entour *C.* — pasmant *P*] blasmant *C.* — 08 entre elles vont lors puins durement detorjant *C.* — lor] leur *P*, lors *C.* — vont *C*] vont *P.* — 09 nerci *P*] noirci *C.* — 12 esgratinent *C*] engratinent *P.* — lor] leur *P*, lors *C.* — 13 lor] leur *P*, lors *C.* — quant *P*] ki *C*,

„*Par* mes dius“, fait Urbains, „molt me doit or g*re*ver [P f° 174r°,
Q*u*ant ne sai p*or* quoi c'est q*ue* tel duel demenés. 615 2. Sp.]
Se v*os* tost ne me dites, ja serai forsenés.
Mar arés en vos vies, p*ar* tous mes dius, fiance,
S'orendroit nel me dites, sans nulle demorance.“
Q*u*ant voient les pucielles k'ensi est espris d'ire,
En detorğant lors puins li co*m*me*n*cent a dire: 620
„Mierchi, sire, p*or* diu! Çaens nos fesis metre
P*or* ta fille se*r*vir *et* p*or* li ademetre
A tes dius aourer, mais ne les prise ·i· oef.
Il a passé, biaus sire, viii· jours entirs u ·ix·
Ke ne les aoura une seule foïe. 625
Onkes mais nulle fe*m*me ne fu si desvoiïe,
[C f° 78v°] N'ainkes, puis q*ue* de nous *et* des dius s'estranğa,
— Bien a passé ·ix· jours — ne but ne ne manğa.
Assés li avons dit, mais c'est chose pierdue,
Tant pense jour *et* nuit, toute en est esp*er*due. 630
A cest mot giete Urbains ·i· souspir de p*ar*font.
„Ha! las“, fait il, „mi diu trop g*r*ant doleur me font
Q*u*ant il suefrent la riens q*uë* onkes plus amoie
De le loi q*ue* je tie*ng* s'eslonge ne desvoie.“
Venus en est a li faisant molt male ciere, 635
Em plorant li a dit: „Ma douce fille ciere,
Lumiere de mes iols *et* confors de ma vie,
Bien as ore a ton pere toute joie ravie
Q*u*ant tu laisces les dius ki le monde crïerent
P*or* celui k'en la crois Jüis crucefïerent. 640
Bielle, tresdouce fille, aies de moi mierchi.
Tu ses bien q*ue* jou n'ai fille ne fil fors ti,
Si t'aim, ma bielle fille, pl*us* de moi le moitiet.
Trop p*ar* aroies ore crüelme*n*t esploitiet
Se tu deguerpissoies ma loi ne ma creance, 645
Car de duel m'ociroie sans nulle demorance.
Ançois q*ue* te pëusce, me bielle fille, avoir,
P*ar* la cité de Tyr fis crïer *et* savoir,
Si fis jou, bielle fille, p*ar* toute Lombardie,
Ke n'i rema*n*sist hom ne fe*m*me si hardie, 650

---

615 p*or* quoi] p*or*quoi *C*, pou*r* quoi *P*. — 16 tost ne me *P*] ne le me *C*. — forsenés *P*] foursenés *C*. — 17 Mar *C*] Mal *P*. — 18 si or endroit *P*. — nel *C*] ne *P*. — *V. V.* 619—646 *fehlen in Hs. P. V.* 647 *folgt darin unmittelbar auf V.* 618.

et dixerunt patri ejus:
„Deprecamur te domine, omnium nostrum potestatem habes,
filia tua Domina nostra,

ecce habet dies novem,
ex quo non dedit diis sacrificium, sed neque incensum posuit, neque libamen."

Pater autem ejus

dixit: „Domina nostra filia Christina,

quid est quod tibi placuit: aut quis error in te introivit, ut colas Deum,
qui non potuit seipsum adjuvare? cf. V

Domina mea filia Christina, unica mihi,

ignoras quia propter te laboravi, *et* multum flevi,

— 39 crïerent] creerent *C.* — 42 fors toi fille ne fil *C.* — 47 *P gibt einen neuen Absatz an.* — 48 la cité de Tyr *P*] toute lombardie *C.* — 49 jou *C*] je *P.* — Lombardie *P*] paenie *C.* — 50 Ke] Q*ue* *P*, K'il *C.* — rema*n*sist *P*] remansit *C.* —

Trois fois en la semainne ki ne sacrefiast
As dius *et* as diuësses *et* ki ne lor priast
[C f° 79 r°] Ke donner me daingnascent par lor grant providense
Et par lor grant pitet tel fruit *et* tel semence
Ki maintenist ma tiere *et* gardast ma creance. 655
Adont te fisent naistre par lor haute poissance
Por maintenir ma terre *et* mes possessions
Et por lor loi garder. Nulle transgressions
N'est si grans, bielle fille, con des dius renoiier.
Ja s'en corroit ta mere en une aighe noiier 660
S'ele savoit k'ëusces si les dius enhäis.
Et de cho jou sui, fille, engigniés *et* träis
Ke tes pucielles dïent, ·viii· jors passé a ja
Ke ta tresbielle bouce ne but ne ne manga.
Morte fusces de fain *et* en tiere porrie 665
Se li diu ne t'ëuscent soustenue *et* norrie.
Hautement cest miracle lor quiç gueredonner,
De pieres precïeuses les ferai coronner,
Tous les ferai refondre por plus rices refaire.
Por t'amor, bielle fille, merveilles vorrai faire, 670
Car tant i ferai metre *et* fin or *et* argent
C'onkes si rice diu fait ne furent par gent."
Or quide avoir Urbains Cristine rapaiïe,
Mais en son cuer li raie l'esperitals raïe
Ki si le renlumine que riens nulle qu'elle oie 675
Son cuer ne son coraige point ne li amolloie.
Si doucement li prie con s'ert diuësse u dius:
„Trop sera grans", fait il, „*et* outrageus li dius
[C f° 79 v°] Se tu mes, bielle fille, les dius en noncaloir
Por celui ki ne puet secorre ne valoir. 680
Povrement au besoing ses amis puet secorre
Quant ne pot des Jüis lui mëisme rescorre.
Molt fu honteusement demenés *et* batus,

---

651 sacrefiast *C*] sacrifiast *P*. — 56 Adont *C*] Adonc *P*. — fisent *C*] firent *P*. — haute *P*] grande *C*. — 57 ma terre (*cf*. *V*. 655) *C*] mes terres *P*. — 58 lor] leur *P*, la *C*. — 60 s'en corroit *P*] se courroit *C*. — aighe *C*] eaue *P*. — 61 S'ele *C*] Si elle *P*. — 62 *Et* de cho jou sui, fille, engigniés *et* träis] Et de ce je sui, fille, engigniez *et* träiz *P*, *et* d'une chose, fille, sui jou plus esbahis *C*. — 63 jors *P*] jours *C*. — passé *C*] passez *P*. — 65 de fain *P*] piece a *C*. — porrie *P*] pourie *C*. — 66 norrie *P*] garie *C*. — 68 coronner] coroner *P*, couronner *C*. — 70 t'amor *P*] t'amour *C*. — vorrai *C*] volrai *P*. — 71 ferai *P*] vorrai (*cf*. *V*. 670) *C*. — 72 fait

et adoravi misericordes nostros deos, petens
ut condonent te nobis.

ne fure*n*t par gentz *P*] ne furent fait p*ar* gent *C.* — 73 Cristine *P*] crestine *C.* — 75 Ki *C*] Que *P.* — riens nulle] rien nule *P,* nulle riens *C.* — 76 amolloie *C*] amolöe *P.* — 77 li *C*] la *P.* — s'ert *P*] soit *C.* — 78 *et* outrageus li dieux *P*] *et* outrages *et* dius *C.* — dius *C*] dieux *P.* — 80 secorre *P*] secourre *C.* — 81 ses amis peut *P*] puet ses amis *C.* — secorre *P*] secourre *C.* — 82 Q*u*ant ne peut des Jüiz lui mëisme rescorre *P*] ki ne puet al' besoi*n*g (*cf.* *V.* 681) lui mëisme rescourre *C.* — pot] peut *P.* — Jüis] Jüiz *P.*

Bien doit iestre effaciés ses nons *et* abatus.
Tant fu de povre afaire, nus ne s'i doit fiier. 685
Mais vien, ma bielle fille, as dius sacrefiier
Ki te püe*n*t en joie garder *et* maintenir.
Et se tu a lor loi ne te daignes tenir,
Molt saront bien abatre ton orguel *et* *con*fondre."
Ne se pot pl*us* tenir Cristine de respondre. 690 [P f° 174 v°,
Q*u*ant la v*ir*gene ot le no*n* Jh*esu*c*r*ist avillier, 1. Sp.]
Ki toute le dëust en ·i· fu gräillier,
Son cuer ne son coraige ne pëust plus celer.
D'ore en avant viut Dius son tresor reveler.
„Tais te", fait la pucielle, „garde, tant ne m'aville 695
Ke tu d'ore en avant m'apielles mais ta fille.
Ne sui mie ta fille ne ja mais ne quier iestre,
Ains sui fille au haut roi, le glorïeus celiestre.
Autre diu n'ai q*ue* lui, nus ne doit autre avoir.
Firmame*n*t, t*er*re *et* mer fist p*ar* son g*r*ant savoir, 700
P*ar* le subtilité de son ordenement
Nos sierve*n*t jor *et* nuit tout li ·iiii· eleme*n*t.
C'est cil a cui m'acort, c'est cil en cui me fi,
C'est cil u de vrai cuer jor *et* nuit sacrefi,
[C f° 80 r°] C'est li dius ki tout puet, c'est li rois ki ne me*n*t, 705
C'est cil ki n'ara fin n'ains n'ot co*mm*e*n*ceme*n*t,
C'est cil cui toute riens douter *et* s*er*vir doit,
Tout le mont puet, s'il viut, crave*n*ter a sen doit."
Or a Urbains g*r*ant joie, ja grignour n'avra hom,
K'il quide k'elle die T*er*vagant u Mahom. 710
Baisier le viut de joie, ses bras au col li lace,
Mais elle li trestorne *et* le col *et* la face.
A haute vois s'escrie: „Garde ke ne m'atouce,
Fui de chi, fui de chi, ne cunkie ma bouce.
Au roi vorrai offrir offrande nette *et* mo*n*de 715

---

684 effaciés ses nons] effaciez ses no*n*s *P*, ses nons desfais *C*. — 86 Mais vien *P*] vien moi *C*. — ma bielle *C*] bele (— *1 Si.*) *P*. — sacrefiier *C*] sacrifïer *P*. — 87 püe*n*t *P*] poront *C*. — joie *P*] foi *C*. — 88 se *C*] si *P*. — 90 Ne puet plus (— *1 Si.*) *P*. — Cristine *P*] crestine *C*. — 91 ot *C*] oit *P*. — Jh*esu*c*r*ist *P*] jh*es*ucris *C*. — 92 gräillier *P*] graellier *C*. — 93 pëust plus *P*] li pëust *C*. — 94 D'ore *C*] D'or *P*. — Dius] dieux *P*, elle *C*. — reveler *P*] esfondrer *C*. — 95 te *P*] toi *C*. — fait *P*] dist *C*. — 96 d'or en avant m'apeles mais ta fille *P*] d'ore enavant ne m'apielles ta fille *C*. — 97 *letztes* ne *C*] no*n* *P*. — 98 au hault roi *P*] a cel roi *C*. — haut] hault *P*. — 99 nus ne doit autre] nul ne doit ault*r*e *P*,

Accede ergo *et* adora, *et* immola caelestibus diis,
qui te fecerunt in hanc aetatem venire,

ne fortè irascantur tibi, *et* perdant te filiam meam."

Sancta autem Christina dixit ad patrem suum:
„Noli

me vocare filiam tuam,

sed ejus dic me filiam, cui dixisti
me offerre sacrificium justitiae, *et* veritatis, *et* justificationis, quoniam ipsi dicam gloriam, *et* honorem, *et* magnificentiam in secula seculorum."

Et gavisus est pater ejus,
putabat quia de diis vel idolis diceret,
et occurrens ibat osculari eam.

Exclamavit Sancta Christina patri suo:
„Non polluas mihi os;
munda autem volo offerre immolationem

---

n'autre ne doi *C.* — 702 Nos *P*] nous *C.* — jor *et* nuit *P*] nuit *et* jour *C.* — 03 *zweimal* cil *P*] *zweimal* cius *C.* — fi *P*] fie *C.* — 04 cil *P*] cius *C.* — jor *et* nuit *P*] nuit *et* jour *C.* — sacrefi *P*] sacrefie *C.* — 05 li dius] le dieu *P*, li rois *C.* — 06 cil *P*] cius *C.* — n'ains *C*] ne onc *P.* — 07 cil *P*] cius *C.* — toute *C*] toutes *P.* — douter *et P*] jour *et* nuit *C.* — 08 a *C*] de *P.* — 09 n'avra *C*] n'ara *P.* — 12 elle *C*] cele *P.* — trestorne *P*] trestourne *C.* — col *P*] bouce *C.* — 13 s'escrie *P*] li crie *C.* — m'atouce] m'atouche *P*, me touce *C.* — 14 *erstes* de chi] de ci *P*, de moi *C.* — 15 vorrai *C*] volrai *P.*

Ki de noient crea *et* forma tout le monde."
Ses peres s'esbahist, si l'esgarde a m*er*veille.
„Bielle fille", fait il, „trop p*ar* dis g*r*ant m*er*veille.
Ne pués pas p*or* ·i· diu aorer *et* siervir
L'amor a tous les autres avoir ne dessiervir. 720
S'a tous ne sacrefies co*m*muneme*nt* ensamble,
Il se corecero*n*t tout a toi, ce me samble."
Li v*ir*gene li respont, si co*m*mence a sourrire:
„V*er*ités t'a", fait elle, „p*ar* force fait voir dire,
K'en ·i· diu seuleme*nt* *et* en une unité 725
Aorer doi *et* croire la Sainte Trinité.
En une dëité, p*ar* creance p*ar*fite,
Croi le Pere *et* le Fil *et* le S*ain*t Esperite.
Toutes ces ·iii· p*er*sones en ·i· diu glorefi,
[C f⁰ 80 v⁰] Celui croi *et* aour, a celui sacrefi." 730
Urbains ne set ke dire, car la subtilitet
Ne puet savoir n'entendre de Sainte Trinitet,
Ains quide q*u*'elle voelle p*ar* sa simplece croire
En trois des dius sa*n*s plus *et* avoir en memoire.
„Bielle fille", fait il, „·i· petit m'entendés. 735
As haus dius tous ensamble onnerer ente*n*dés [P f⁰ 174 v⁰,
Se · iii · en aorés, sans plus, bien vo*us* puis dire, 2. Sp.]
Tout li autre en aront *et* mautalent *et* ire."
A haute vois s'escrie la pucielle C*r*istine:
„Hom", fait elle, „esblöés, sans sens *et* sans doctrine, 740
Hui toute jor t'ai dit, *et* il est verités,
Ke Trinités est Dius *et* Dius est Trinités.
C'est li droite creance, ne doit iestre aut*re*ment,
De croire ·iii· p*er*sones en ·i· diu seulement.
Ne sont mie troi diu c'uns tos seus n'e*n* puet iestre. 745

716 noient *C*] nïe*nt* *P.* — forma *P*] fourma *C.* — 18 g*r*ant *P*] grans *C.* — 19 p*or* *C*] par *P.* — aorer *P*] aourer *C.* — 20 L'amor *P*] l'amour *C.* — ne *P*] *et* *C.* — 21 S'a tous *C*] Si a to*us* *P.* — sacrefies *C*] sacrifies *P.* — co*m*muneme*nt* *P*] co*m*munalme*nt* *C.* — 22 corecero*n*t] corrocero*nt* *P*, couerecero*n*t *C.* — tout *C*] tost *P.* — 23 sourrire *C*] souzrire *P.* — 25 dieu seuleme*nt* *P*] seul diu devons *C.* — 26 Aorer doi *P*] aourer ferm *C.* — 27 creance (*cf. V.* 743) *P*] samblance *C.* — 28 *drittes* le *fehlt bei C* (— *1 Si.*). — 29 glorefi *P*] glorefie *C.* — 30 a celui *P*] *et*

caelesti Deo."

Pater autem errans in verbis ejus,

dixit ad eam: „Domina mea filia Christina,

noli uni Deo offerre sacrificium,

ne alii irascantur tibi, *et* pereas malè."

Sancta autem Christina

dixit: „Bene locutus es veritatem

ut offeram Patri, *et* Filio, *et* Spiritui Sancto.

Et manifestatorem orbis terrae *et* maris *et* omnium, quae ab eo creata sunt, ipsum benedico, ipsum adoro, glorifico, ipsi offero sacrificium absque sanguine in veritate laudis, *et* incontaminatum incensum qui est in caelis, in quo credidi, *et* credo lumen meum, in eo est veritas, *et* salus."

Pater autem ejus

respondit, *et* dixit ad eam: „Christina filia mea incontaminata,

ecce adoras tres deos,

alios verò quare non adoras?"

Sancta autem Christina dixit:

„Non erubescis, homo sine scientiâ,

quia concupivi adorare caelestem Deum?

Trinitas autem una deitas est,

quare mihi vim facis adorare deos alienos? Affer mihi munera immaculata,

ut adorem Patrem meum caelestem, *et* offeram ei sacrificium sine sanguine, *et* incensum veritatis, qui me probavit ad veritatem suam." Pater autem ejus

---

a lui *C.* — sacrefi *P*] sacrefie *C.* — 34 *erste Vershälfte C*: en ·i· diu seulem*ent* (*cf. V.* 737). — dius] dieux *P.* — memoire] m*em*moire *P*, memorie *C.* — 36 tous ensamble onnerer ent*en*dés *C*] honorer to*us* ensa*m*ble atendez *P.* — 37 Se *C*] Si *P.* — aorés] aorez *P*, aourés *C.* — vo*us* *P*] le *C.* — 39 C*r*istine *P*] crestine *C.* — 40 esblöés] esblöez *P*, esblauïs *C.* — 41 jor *P*] jour *C.* — 43 doit *C*] puet *P.* — 45 tos] tot *P*, to*us* *C.*

Cil est rois, cil est sire, cil est de si haut iestre
Ke *par* sa *grant* poisçance *et* *par* son ensïent
Fist toute creature *et* crea de nïent.
Sains *com*mencemen*t* fu *et* sains fin estera,
Del tout a son plaisir fist *et* fait *et* fera." 750
Urbains est en agoine, ne li set raison rendre,
„En ·i· diu ·iii· *per*sones" ne puet savoir n'entendre.
„Mierveillouse est", fait il, „ta creance *et* ta lois
Ki de ·iii· dius fait ·i· *et* d'un seul refait ·iii·"
En lui mëismes est abaubis *et* confus, 755
Tous li cors li tressue *et* art aussi co*n* fus.
[C f°81 r°] Neq*ue*dent ne le viut ore plus apriesser,
Mais demain vorra faire tout cest *con*tens cesser.
Bien p*ro*pose en son cuer, se demain ne se donte
A ses dius aorer, molt li fera de honte, 760
Et p*or* lui plus confondre faire volra g*r*ant fieste,
Al sacrefisce as dius offerra mainte bieste.
Au dep*ar*tir li fait biel samblant p*or* deçoivre,
Soutius fu li puciele, bien s'en sot apierçoivre.
„De tant me voel", fait il, „bielle fille, aatir 765
Ke puis ke fustes nee n'ot si g*r*ant fieste a Tyr
Ne si g*r*ant sacreficie co*m*'il avra demain.
·C· bués en sacrefisce offerrai de ma main,
Jou vorrai, bielle fille, q*ue* tu ·l· en offres.
Palies *et* siglatons fai traire de tes coffres 770
Et s'en fai ricemen*t* tout cest te*m*ple p*or*tendre."
A tant s'en est tornés, mais assés puet atendre
Ains ke face p*or*tendre, p*or* chose k'il li die,
Palies ne siglatons en sa mahomerie.
*Com*bien tous ses dius aime p*ro*çainemen*t* verra. 775
Li cuers de mautalen*t* *et* de duel li serra
Q*u*ant del g*r*ant sacrefisce la novielle entendi.
Tout en plorant ses mai*n*s v*er*s le ciel en tendi.
„Biaus sire Dius", fait elle, „p*ar* vraie entention

---

746 *zweites und drittes* cil *P*] *zweimal* cius *C.* — sire *P*] dius *C.* — 47 ensïent *C*] escïant *P.* — 48 crea *P*] fourma *C.* — 49 estera *C*] essera *P.* — 50 Del] Du *P*, de *C.* — *zweite Vershälfte C*: est *et* fu *et* sera. — 51 *Bloss P gibt den neuen Absatz an.* — agoine *P*] angousce *C.* — 52 diu] dieu *P*, des *C.* — 54 fait] fais *C*, faitz *P.* — refait *P*] diu fais *C.* — 55 abaubis *C*] esbahiz *P.* — 56 tressue *et* art ausi co*n* fus *P*] tresart tout aussi *com*me fus *C.* — 57 Neq*ue*dent ne la vieult ore plus *P*] ne le viut ore plus neq*ue*dent *C.* — 58 vorra *C*] volra *P.* — cest co*n*tens] ce co*n*tens *P*, cest co*n*te *C.* — 59 se *P*] s'en *C.* — 60 A ses *C*] Assez *P.* — aorer *P*] aourer *C.* — de *P*] grant *C.* — 61 lui *C*] la *P.* — confondre *C*]

seducebatur in verbis ejus, putabat quia de diis vel idolis ejus diceret. Et transmisit omnia quaecumque ei praecepit filia sua.

---

*con*straindre *P*. — faire volra] faire volrai *P*, fera faire *C*. — 64 fu *P*] est *C*. — sot] seut *P*, pot *C*. — 67 avra *C*] ara *P*. — 68 offerrai *C*] offrirai *P*. — 69 Jou *C*] Je *P*. — vorrai *C*] volrai *P*. — 70 Palies *C* (*cf*. *V*. 970)] Porpres *P*. — 71 s'en *C*] si en *P*. — fai *P*] fais *C*. — 72 Atant s'en est tornés, mais assez *P*] assés tost s'en ala. Longem*ent* *C*. — A tant] Atant *P*. — assés *C* (*V*. *L*.)] assez *P*. — 74 Palies (*cf*. *V*. 970) *C*] Porpres *P*. — 75 tous *fehlt bei P* (— *1 Si*.). — *zweite Vershälfte C*: p*ar* tans li moust*err*a. — pro*ç*ainem*ent*] p*r*ochainem*ent* *P*. — 76 car onkes nes ama ne ja nes amera *C*. — cuers] cuer *P*. — 77 novielle] novele *P*, nouvielle *C*. — 79 vraie entention *P*] ta profession *C*.

Me sui vöee *et* mise en ta protection. 780
S'il te plaist, biaus do*us* sire, fai mo*n* cuer esclairier
Des ydles de çaens ains q*ue* puist repairier
[C f° 81 v°] Mes pere al sacrefisce k'il a si proposé. [P f° 175 r°, 1. Sp.]
M*o*lt aras, biaus dous sire, ton saint no*n* alosé
Se tu force me donnes ke jes puisce *con*fraindre 785
Et aval ceste tor trebucier *et* empaindre."

Ses pucieles i vienent p*or* lui reconforter,
A boire *et* a mangier li voellent aporter.
Mais elle n'en a cure, ains dist: „Fuiés, fuiés,
Li haus rois u mes cuers s'est del tot apuiés 790
Me donra a mangier *et* a boire ensement,
Jamais ne recevrai carnel noriscement.
Bien me puet li haus sire livrer mo*n* estovoir
Ki as fius Israel fist la manne plovoir.
[Celui doit tous li mons se*r*vir *et* honorer, 795
Celui voel cier tenir, celui voel aorer.]
Mes Dius est *et* mes sires, je sui sa povre a*n*cielle.
Aportés me une robe ki soit fresce *et* novielle,
Ces dras ke j'ai viestus m'ostés *et* despoilliés,
Es ydles aorer les ai tains *et* soilliés. 800
En ceste robe vil u paiiene suel iestre
Ne voel sacrefiier au poisçant roi celiestre."
Lors est de to*us* ses dras la v*ir*gene desviestue,
Si est de dras de soie acesmee *et* viestue.
Son vis leve *et* ses mains, en sa cambre s'ensiere, 805
Al haut roi sacrefie ki fist home de tiere.
P*ar*fondeme*n*t souspire, a tiere s'agenoille,

---

781 fai C] lai P. — esclairier P] esclarir C. — 82 ydles C] ydolez (+ *1 Si.*) P. — çaens C] ceans P. — repairier P] revenir C. — 83 sacrefisce C] sacrifice P. — 84 saint no*n* P] pooir C. — 85 jes C] les P. — 86 tor P] tour C. — empaindre P] espaindre C. — 87 *Bloss P gibt den Absatz an.* — Ses P] Les C. — i C] li P (*cf. V.* 788). — lui C] la P. — 89 dist C] dit P. — 90 apuiés] apuiez P, apoiés C. — 92 carnel] charnel P, mortel C. — 93 sire P] dius C. — estovoir P] estavoir C. — 94 plovoir P] plouvoir C. — 95—6 *fehlen in C.* — 95 tous li mons] tout le mont P. — 96 *zweimal* voel] *zweimal* vueil P. — cier] chier P. — 97 Mes Dius est *et* mes sires] Mo*n* dieu est *et* mon sire P, c'est mes dius, c'est mes sires C. —

Et iterum dixit: „Annunciate domino vestro Urbano,

transmittat mihi tunicam incontaminatam *et* immaculatam:

ut expolians me

pollutione coinquinationis, induam me tunica sine dolo:
et offeram munera immaculata, *et* incensum immaculatum, *et* cor mundum aeterno Deo creatori seculorum, qui nos vocavit in sacrificium veritatis; ut indulgere dignetur

peccata mea, quae feci, *et* seducta sum ab impiis hominibus in abominatione idolorum."

IV. Sancta autem Christina

induta tunica incontaminata *et* immaculata

lavit faciem suam, *et* manus. in cubiculo includit se,

et offerebat sacrificium, *et* incensum caelesti Salvatori.

S. Chri
oratio:
appariti
la conf

---

je sui sa povre a*n*cele *P*] *et* je sui sa pucielle *C.* — a*n*cielle] a*n*cele *P.* — 98 me une *P*] une *C.* — robe] robbe *P* reube *C.* — novielle] novele *P*, nouvielle *C.* — 99 m'ostés] m'ostez *P*, ostés me *C.* — despoilliés] despoilliez *P*, despoulliés *C.* — 800 ydles *C*] ydolez (+ *1 Si.*) *P.* — aorer *P*] aourer *C.* — soilliés] soilliez *P*, moulliés *C.* — 01 robe] robbe *P*, reube *C.* — suel *C*] souloiz (+ *1 Si.*) *P.* — 02 sacrefiier *C*] sacrifier *P.* — 03 est *C*] s'est *P.* — desviestue] desvestue *P*, desfublee *C.* — 04 est *C*] s'est *P.* — acesmee *et* vestue *P*] viestue *et* acesmee *C.* — 06 sacrefie *C*] sacrifie *P.* — 07 s'agenoille *P*] s'agenoulle *C.*

L'aighe li sourt del cuer ki la face li moille.
[„Biaus sire Dius", fait elle, „q*ui* de la destre au pere
Daignas po*ur* no*us* descendre en cest val de misere, 810
Po*ur* celui racater q*ue* de tes mai*ns* fesis,
— En la sainte puciele humanité presis
Et ta car glorïeuse laisças, sire, en c*r*ois pendre
Por le mal deceva*nt* decevoir *et* souspe*n*dre
Qui no p*re*miere mere nos deçut *et* flata 815
Q*u*ant p*ar* ung mors de pume mors en mort t*r*anslata —]
Daigne moi, biaus dous sire, ton conseil envoiier
Ne ne lai mo*n* coraige viers mo*n* pere ploiier,
[C f° 82r°] Car j'ai p*ar* ma simplece *et* p*ar* sa g*r*ant malisce
Ses ydles aorés *et* offiert sacrefisce. 820
S'il te plaist, biaus do*us* sire, le peciet m'e*n* p*ar*do*n*ne,
Et p*ar* ta g*r*ant poisçance sens *et* force me do*n*ne
P*ar* quoi puisce les paines *et* les maus sourmo*n*ter
Qu'il me po*r*pense a faire por moi vaincre *et* donter.
Ne me lai, biaus dous pere, p*or* nul torme*nt* plaiscier. 825
Viers le tyrant ki viut ton saint no*n* abaiscier,
Viers to*us* mes ave*r*saires si me daigne escremir
K'il puisce*nt* ton s*aint* no*n* *et* douter *et* cremir."
Que q*u*'a son creator se co*m*plaint *et* desmente
La sainte damoisiele ki sospire *et* g*u*amente, 830
De p*ar*adis ·i· ang*e*le li pius Dius li envoie [P f° 175r°,
Po*r* lui reconforter *et* po*r* li metre en voie. 2. Sp.]
En la cambre descent p*ar* la viertu devine,
S'i giete g*r*ant clarté q*ue* toute l'enlumine.
Q*u*ant la g*r*ant resplendeur a la vi*r*gene vëue, 835
Toute en est trespe*n*see, g*r*ant paour a ëue.
„Puciele", fait li ang*e*les, „rose *et* ge*m*me esmeree,
Soies joians *et* lïe ne mie espöentee,
Soies ferme *et* estable en ton p*r*oposement.

---

808 L'aighe *C*] L'eve *P.* — sourt *C*] sault *P.* — la *P*] sa *C.* — moille *P*] moulle *C.* — 09—16 *fehlen in C.* — 09 Biaus] Beau *P.* — Dius] dieu *P.* — 10 Daignas] Deignas *P.* — cest] ce *P.* — 11 racater] racheter *P.* — 12 puciele] pucele *P.* — 13 car] char *P.* — laisças] laissas *P.* — 14 souspe*n*dre] sousp*r*e*n*dre *P.* — 16 pume] po*m*me *P.* — 17 Daigne moi, biaus dous sire] Deigne moi, beau doz sire *P*, sire dius, daigne moi *C.* — 18 Ne ne lai *P*] ne laisce *C.* — 20 ydles *C*] ydolez (+ *1 Si.*) *P.* — aorés] aoreez *P*, aourés *C.* — 21 S'il *C*] Si *P.* — m'e*n* *P*] me *C.* — 22 p*ar* *fehlt in P* (— *1 Si.*). — 24 ke mes peres po*r*pense po*r* moi faire donter *C.* — po*r*pense *C*] p*r*opense *P.* — donter *C*] dont*er* *P.* — 25 lai *P*] lais *C.* — biaus dous]

Et orans cum fletu
dicebat: „Domine Jesu Christe, Fili Dei caelestis *et* invisibilis, quia tu ab immortali Patre es *et* descendisti super mundum hunc, quem tu fecisti,

et induisti carnem humanam

et sustinuisti mortem ab impiis hominibus, ut cognoscamus tribulationem hanc propter tuam deitatem.

Ego peccatrix ancilla tua Christina,

quia multa peccavi *et* gessi per ignorantiam,
et colui daemonia à juventute mea.

Quia in te spero, adesto mihi
in poenis,
quae praeparatae sunt mihi, ut per tuam virtutem vincam

omnes, qui non noverunt nomen tuum, Deus:

ut omnes timeant *et* contremiscant timorem tuum magnum, Domine."

Angelus autem Domini stetit ante faciem ejus

dicens: „Immaculata *et* incontaminata Domini ancilla Christina,

---

beau douz *P*, sire *C*. — torme*nt* *P*] tourme*nt* *C*. — 27 ave*r*saires *P*] anemis *C*. — 29 Que *P*] Quoi *C*. — creator *P*] creatour *C*. — desmente *C*] demente *P*. — 30 sospire *P*] souspire *C*. — g*u*amente *C*] lamente *P*. — 32 lui *C*] la *P*. — li *C*] la *P*. — en voie] envoie *P*, a joie *C*. — 33 p*ar* *C*] por *P*. — 35 grant clarté (*cf.* *V.* 834) a la v*ir*gene en poi d'eure vëue *C*. — v*ir*gene *C*] virge *P*. — 36 paour *C*] peur (— *1 Si. oder* = pëur, *cf. Kap.* VI, § 25, *gegen das Ende*) *P*. — 37 li angeles *C*] l'ange (— *1 Si.*) *P*. — rose *et* ge*m*me esmeree *P*] rose molt onneree *C*. — 38 joians *C*] joieuse *P*. — ne *C*] non *P*.

A toi m'a envoiet li haus rois ki ne ment, 840
Ki de tous les cuers set les pensers *et* les fais.
Öis a les souspirs *et* les plours q*ue* tu fais,
Si te mande p*ar* moi co*m*'a s'amie ciere
Ke tu te resjöisces, si soies roide *et* fiere.
[C f°82 v°] De tous tes av*er*siers te donra la victoire 845
Et p*ar* toi en son no*n* pluisours gens fera croire."
Ceste haute novielle q*u*ant la v*ir*gene a öie,
Viers l'ang*e*le s'est drecie, si s'est molt esjöie.
„Ha! ang*e*les Diu", fait elle, „*com* par*iés* biaus *et* gens,
El päis dont tu viens a, çou croi, bieles gens, 850
Biaus doit iestr*e* li sires ki si a biel message."
P*ar*fondement l'enclinne, puis a dit co*m*me sage:
„Sai*n*gne moi de son signe *et* mon cors *et* ma face,
Jamais n'avrai paour de cose c'o*n* me face."
„Pucielle", fait li ang*e*les, „m*o*lt iés bien ensaignie." 855
Lors lieve sa main diestre, si l'a ·iii· fois saignie.
„Cristine", fait li angeles, „de sa devine table
T'envoie li fius Diu del pain esp*er*itable,
Vëue a ta jëune *et* ta contrition.
Tien, si t'en desjëune p*ar* tel co*n*dition 860
Ke jamais n'aras fain se ·c· mil ans vivoies."
„Ha! dous Dius gloriëus", fait elle, „bien savoies
Ke ta povre pucielle ma*n*giet n'avoit piece a."
Lors le sainne li ang*e*les *et* puis li depieça,
En la bouce li met de p*ar* le roi celiestre. 865
Plus est blans q*ue* nus lais ne q*ue* nois ne puet iestre,
Et plus dous a ·c· doubles q*ue* mils en fresce ree.
Li ang*e*les s'en dep*art* q*u*ant si l'a conreee.
En sa cambre est la v*ir*gene. P*ar* vraie ente*n*tion
M*er*chie Jh*es*ucrist de la refection 870
[C f°83 r°] K'il li a p*ar* son ang*e*le p*ar* sa douço*ur* tremise,
Mais m*o*lt est en son cuer de mautalent esprise

---

841 Qui set *P.* — *erstes* les *C*] le *P.* — 42 Öiz a les souspirs *et* les pleurs q*ue* tu faiz *P*] il a öit les plours *et* les souspirs q*u*'as fais *C.* — Öis] Öiz *P.* — plours *C*] pleurs *P.* — fais] faiz *P.* — 43 a s'amie *C*] a sa mie *P.* — 45 av*er*siers *C*] av*er*saires *P.* — victoire *P*] victorie *C.* — 47 q*u*ant la haute nouvielle la pucielle a öie *C.* — novielle] novele *P*, nouvielle *C.* — v*ir*gene] virge *P.* — 48 s'est drecie] s'est dreciee *P*, se dreça *C.* — esjöie *C*] esöie *P.* — 49 *com* par*iés* *C*] *com*'estez *P.* — 50 çou *C*] je *P.* — 52 sage *P*] saige *C.* — 53 son *P*] ton *C.* — 54 n'avrai *C*] n'arai *P.* — paour *C*] peeur *P.* — 55 li ang*e*les *C*] l'ange (— *1 Si.*) *P.* —

exaudivit Dominus deprecationem tuam,

viriliter age,
et confortetur cor tuum contra tres Judices,
et glorificetur virtus Dei."

Tunc S. Christina dixit ad Angelum:
„Domine mi, da aeternum signaculum mihi Salvatoris D. N. Jesu Christi patris mei,
et neminem timebo".

Angelus autem apprehendit eam, oravit super caput ejus, *et* dedit ei signaculum Crucis.
Sancta autem Christina conversa est à dextris, *et* invenit panem positum
candidum tanquam lac, *et* dulcem super mel *et* favum. cf. V. 8
Et accipiens dedit Angelo, *et* dixit ei: „Domine mi, accipe hunc panem *et* benedic,
et da mihi aeternam vitam in remissionem peccatorum meorum.

Ecce enim
sunt duodecim dies, quod panem non gustavi."
Angelus autem accipiens panem, *et* benedixit,
et dedit ei manducare panem immortalitatis. Et accipiens Sancta Christina

oravit, *et* invocavit Patrem, *et* Filium, *et* Spiritum Sanctum, dicens: „Domine Deus Pater Domini nostri Jesu Christi, qui dignatus es me accipere per hunc panem incorruptionis, ideoque gratias refero nomine tuo Jesu Christe." Et accipiens gustavit.

---

57 Cristine *P*] Crestine *C*. — li angeles *C*] l'ange (— *1 Si.*) *P*. — devine *C*] divine *P*. — 60 t'en *P*] te *C*. — 61 se *C*] si *P*. — 62 Ha *P*] he *C*. — 63 piece a *C*] pieç'a *P*. — 64 le sainne *C*] l'a seignie *P*. — li angeles] l'ange *P*, li sires *C*. — li *P*] le *C*. — depieça] depeça *C*, *P*. — 65 la *P*] sa *C*. — 66 blans *C*] beau *P*. — 68 Li angeles *C*] L'ange (— *1 Si.*) *P*. — conreee *C*] con ree *P*. — 69 sa *P*] la *C*. — 71 douç*our*] douce*ur* *P*, m*er*chi *C* (*cf. V.* 870). — tremise *C*] tramise *P*.

De cel grant sacrefisce ke ses peres emprent
Ki p*ar* sa grant malisce ·c· banisceors prent.
P*ar* toute la contree fait crïer *et* savoir 875
K'il n'i ait si hardi, sour trestout son avoir,
Ki l'endemain ne viegne a son plus ricc ator
P*or* offrir sacrefisce a ses dius en sa tor.
M*o*lt en est en son cuer la v*ir*gene torme*n*tee,
Dusq*ue* a la nuit s'en est toute jor desmentee. 880 [P f° 175 v°, 1. Sp.]
Volentiers de la tor tous les dius jus boutast
Se plus sa foibletet c'Urbain ne redoutast.
Mais tant p*ar*est foiblete, ja n'ere*n*t p*ar* sa force
Ung seul pié remüé se Dius ne s'en esforce.
Ne set q*u'e*lle en puist faire, toute en est esmarie. 885
„Prïés vo fil“, fait ele, „dame Sainte Marie,
Se li plaist, k'il m'äit a faire remanoir
Demain cel sacrefisce ki le cuer fait m'a noir.
Proiiés li, douce dame, p*or* retenir son droit,
K'il m'envoit v*er*s ces ydles tel poisçance ore*n*droit 890
Ke ci aval les puisce trebucier *et* v*er*ser.
Tant les haç q*u*' avoec aus ne puis pl*us* co*n*v*er*ser.
Ki de rien s'i afie bien est mors *et* peris.“
A cest mot en la v*ir*gene desce*n*t S*ains* Esperis,
Force *et* pooir li donne de faire a sa devise 895
Des dius *et* des diuësses q*u*ant ke ses cuers devise.
[C f° 83 v°] De legier puet or faire q*u*ant q*u'e*le ose enteser,
M*o*lt co*n*venra les ydles durement apeser
S'ele a sa volenté nes demaine *et* remue.
U salir u voler les co*n*venra de mue. 900
Q*u*ant li nuis est venue q*u*i noire est *et* ennuble,
La v*ir*gene çaint sa cote *et* sa gui*m*ple desfuble.
Sa cambre a desfremee, si s'en ist coiement,

873 cel *C*] ce *P.* — peres *C*] pere (— *1 Si.*) *P.* — emprent *C*] en prent *P.* — 74 sa *P*] son *C.* — banisceors *C*] be*n*nisseurs (— *1 Si.*) *P.* — 75 la *C*] sa *P.* — 76 sur trestout son avoir *P*] sour tieste, sour avoir *C.* — 77 en son pl*us* riche ator *P*] a sa plus maistre tour *C.* — rice] riche *P.* — 78 tor *P*] tour *C.* — 79 *Nur P gibt den Absatz an.* — *C stellt die Verse* 879 : 80 *um.* — 79 : 80 *bei C*: Dusq*ue* a la nuit s'en est crestine desmentee, || m*o*lt en est en son cuer dureme*n*t tourmentee. — 79 M*o*lt (*C* 880, *Var. L.*)] Molt *P.* — v*ir*gene] virge *P.* — 80 Dusq*ue* a (*C*, *Var. L.* 879)] Desq*u*'a *P.* — desmentee (*C*, *Var. L.* 879)] deme*n*tee *P.* — 81 Volentiers *C*] Volontiers *P.* — tor *P*] tour *C.* — 82 plus *P*] p*or* *C.* — foibletet *C*] foiblece (— *1 Si.*) *P.* — c'Urbain *P*] son cors *C.* — 83 p*ar*est *C*] par est *P.* — ja n'ere*n*t *P*] ne quiç ke *C.* —

Facto autem vespere
accipiens beata Christina deos Jovem, *et* Apollinem, *et* Venerem (, *et*) deposuit eos per tres scalas [;]
solvens fasciam suam

---

84 Ung seul pié *P*] soient ja *C.* — esforce *C*] efforce *P.* — 85 qu'ele en *P*] q*u*'*e*lle *C.* — esmarie] esbahie *C*, esbaiee *P.* — 86 jh*es*ucris en apiele, en plorant li deprie *C.* — Prïés vo fil] Prïez vo filz *P.* — 87 Se *C*] S'il *P.* — li *P*] lui *C.* — äit *C*] ajut *P.* — 88 cel *C*] ce *P.* — sacrefisce *C*] sacrifice *P.* — fait m'a noir] m'a fait noir *C, P.* — 89 Proiiés *C*] Prïez *P.* — 91 ci *C*] si *P.* — 92 aus *C*] elez *P.* — co*n*ver*s*er *P*] demorer *C.* — 94 A ces moz *P.* — li sai*n*t esp*er*is (+ *1 Si.*) *P.* — 96 q*u*ant *P*] q*u*an *C.* — 97 legier *C*] legiet *P.* — *zweite Vershälfte C*: çou q*u*'avoit entesé. — 98 co*n*venra (*C* 900)] cove*n*ra *P*, seront or *C.* — apeser *P*] apesé *C.* — 99 nes *C*] ne *P.* — 900 co*n*venra *C*] covenra *P.* — 01 ennuble *P*] ennue *C.* — 02 gui*m*ple *P*] guiple *C.* — 03 desfremee *C*] desfermee *P.*

Ses pucielles escoute ki dorment fermeme*nt*.
[Molt a ses cuers g*r*ant joie q*u*ant les voit endormiès, 905
Car par ta*n*s volra faire *et* d'arge*n*t *et* d'or mies.
Del fu Sai*n*t Esp*er*it art en son cuer la fla*m*me,
Ains si g*r*ant hardeme*n*t ne fist mais nule fe*m*me.]
El temple en est venue a l'image Apolin.
„Ha! fols villars", fait elle, „q*ue* cil sont de fol lin 910
Ki laiscié Jh*es*ucrist ont p*or* vos aorer!
Ciertes, ains me lairoie d'u*n* cotiel acorer
U toute depechier d'une misericorde
Ke le haut roi laisçasce u sort misericorde,
P*or* si fait menestrel aorer *con* vos iestes. 915
Ja viut tüer mes peres demai*n* toutes les biestes
Ki sont p*ar* cest päis, a vos sacrefiier.
Molt vos pöés petit en s'äie fiier
Se cil en cui me fi me garist me mai*n* diestre."
Entor le col li fait de sa gui*m*ple ·i· cavestre. 920
„Li dyable", fait elle, „vos ont si haut juciet."
P*ar* g*r*ant mautalent sace, si l'a jus trebuciet.
Aussi g*r*ant flat a p*r*is *con* se fust une vache.
La v*ir*gene enmi le vis li escopist *et* crache,
Tout co*n*treval le temple apr*i*és li le träine. 925
„Apolin, Apolin", ce li dist la mescine,
[C f⁰84r⁰] „S'as force ne pooir, garde toi d'afoler". [P f⁰175v⁰, 2. Sp.]
Parmi une feniestre lors l'a fait jus voler.
Les autres raträine sans nulle demora*n*ce,
*Con*treval la feniestre les trebuce *et* balance. 930
Ne laisça p*ar* le temple rien *c'on*kes Dius fesist
Ke tout ne depeçast *et* tout ne desfesist.
Or n'i laisça n'argent ne rice drap de soie
*Con*treval la feniestre nes jetast en la voie.
Q*u*ant la viergene ot p*ar*fait son voloir, ce me sa*m*ble, 935
Gui*m*ples, dras *et* toailles a tа*n*t loiiet ensamble

905—8 *fehlen in C.* — 05 ses cuers] son cuer *P.* — 07 Del] Du *P.* — fu] feu *P.* — 08 fe*m*me] fa*m*me *P.* — 10 Ha *P*] a *C.* — fols *C*] vieux *P.* — villars *C*] viellart *P.* — q*ue* *C*] co*m* *P.* — cil sont *C*] sont ceux *P.* — 11 Qui laissé Jh*es*uc*r*ist ont por vos aorer *P*] ki laiscent Jh*es*ucrist *et* p*or* vous aourer *C.* — laiscié] laissé *P.* — 12 ains] ainz *P*, mius *C.* — cotiel] cotel *P*, coutiel *C.* — 14 roi *P*] diu *C.* — sort *P*] sourt *C.* — 15 menestrel *P*] Mahomet *C.* — aorer co*m* vos *P*] aourer *com vos* *C.* — 17 Qui so*n*t par cest päis *P*] ki p*ar* cest päis sont *C.* — vos *P*] vous *C.* — sacrefiier *C*] sacrifïer *P.* — 18 vos *P*] vous *C.* — 19 cil *P*] cius *C.* — me fi *P*] m'afi *C.* — garist *C*] gart (— *1 Si.*) *P.* — 20 Entor

---

P] entour *C.* — 21 vos ont *P*] v*os* a *C.* — haut juciet] hault juchié *P*, encrunkiet *C.* — 23 a p*r*is *P*] rendi *C.* — se *C*] si *P.* — 24 crache *P*] rache *C.* — 27 *erste Vershälfte P*: Si as force ne puissa*nce.* — toi *C*] tol (*wegen* affoler) *P.* — 28 Parmi une feniestre lors l'a] Par mi une fenestre lors l'a *P*, p*ar* une des feniestre l'en a *C.* — 30 la feniestre] la fenestre *P*, les feniestres *C.* — 31 rien *P*] rie*n*s *C.* — 32 depeçast *C*] despeçast *P.* — 33 laisça] laissa *P*, laisce *C.* — rice drap] riche drap *P*, rices dras *C.* *Cf. V.* 970. — 34 nes] ne *P*, les *C.* — jetast *P*] trebuce *C.* *Cf. V.* 972. — 36 Gui*m*ples *P*] guiples *C.* — toailles *P*] touailles *C.* — ta*n*t *P*] tout *C.*

K'elle en ot bien de lonc ·xv· toises au mains.
A la feniest*re* en vi*n*t, si se *com*ma*n*de es mains
Del haut roi ki co*n*duist sans nulle mesestance
Tous ceaus *et* toutes celles ki ont en lui fiance. 940
En la feniestre avoit ·i· molt rice moiien,
La pucielle des dras fait entor ·i· loiien,
A Diu s'est *com*mandee, s'a sai*n*gnie sa face.
Contreval la cortine dusq*u*'a tiere se glace,
Les dius trueve en ·i· mont *con*frains *et* debrisiés. 945
„Ha! sign*or* diu", fait elle, „*et* car me devisiés
Quans bués *et* q*u*antes vaces v*os* offerrai demain.
Ja s'afichoit mes peres *c'on*kes encor de main
Si rices sacrefisces ne fu fais ne si gens
Con feroit le matin il *et* toutes ses gens. 950
Il vous en tenra ciertes mauvaiseme*n*t covent,
Car de çou q*ue* fols pe*n*se remai*n*t assés sovent."
[C f⁰ 84 v⁰] De cailliaus *et* de pieres ta*n*t les hurte *et* debat
Ke les pieres *et* l'or *et* l'argent en abat.
A garant trai l'estorie q*ue* de çou ne menton, 955
K'entir n'i laisça nes, oreille ne menton,
Main ne bras ne mohestre, piet ne ga*m*be ne q*u*ise,
N'i laisce riens entir q*u*'elle depecier puisce.
Lors em porte as malades *et* a la povre gent
Les pieres p*re*cïeuses *et* l'or fin *et* l'argent. 960
Maint povre *et* mai*n*t frarin fist rice ains l'endemai*n*.
A cestui donne ·i· piet, a cest autre une main,
Cascun donne sa piece, cascun donne son membre.
S*ains* Espirs est en li ki li dist *et* ramembre
Q*ue* Dius tous ciaus estoie gueredon biel *et* gent 965
En son saint p*ar*adis ki a sa povre gent
Ajüent *et* souskeure*n*t en lor adv*er*sitet.
Il abite en to*us* ciaus ki aiment caritet.
As gens Diu tout em porte la pucielle C*r*istine,
N'i laisce drap de soie ne pailie ne cortine, 970

---

938 en vi*n*t (*pik. Präs.*) *C*] vient *P.* — 40 lui *P*] li *C.* — 42 entor *P*] entour *C.* — 43 s'a *C*] si a *P.* — 44 cortine *P*] courtine *C.* — dusq*u*'a *C*] desq*u*'a *P.* — terre se glace *P*] la tiere glace *C.* — 45 debrisiés *C*] *com*brisiez *P.* — 46 devisiés] devisiez *P*, desisciés *C.* — 48 s'afichoit *P*] se vantoit *C.* — encor de main *P*] de nulle main *C.* — 49 sacrefisces *C*] sacrifice *P.* — 51 covent *P*] couve*n*t *C.* — 52 çou *C*] ce *P.* — sovent *P*] souvent *C.* — 53 hurte *et* debat *C* (*cf. V.* 1030)] dehurte *et* bat *P.* — 55 çou *C*] ce *P.* — menton] ment on *C*, mentons *P.* — 56 entir *C*] e*n*tiers

ligavit
in fenestra,

et descendit per eam.

et confringens idola,

dedit ea pauperibus.

P. — nes, oreille ne menton C] né, oreilles ne me*n*tons P. — 57 mohestre C] mahuistre P. — 58 laisce] laisse P, laisça C. — riens C] rien P. — depecier P] debrisier C. — 59 as C] es P. — 62 cestui P] cesti C. — a C] *et* a (+ *1 Si.*) P. — 64 Espirs C] esp*er*it (+ *1 Si.*) P. — en li C] en ele P. — dist C] dit P. — 65 estoie P] do*n*noit C. — 66 sa P (*cf. V.* 969)] la C. — 67 souskeure*n*t C] sequeure*n*t P. — 69 *Bloss P gibt den neuen Absatz an.* — Si m'äit dieu, tout en porte lapucele c*r*istine (+ *1 Si.*) P. — Cristine P] crestine C. — 70 cortine P] courtine C.

Nulle rien n'i oublie, q*u*ant vint al dep*ar*tir,
Tout n'em porte a son col *et* departe par Tyr.
Q*u*ant k'elle puet avoir douceme*n*t lor depart,
Et em plorant lor prie, ains q*u'e*lle s'en depart,
K'il deprïent le roi ki tous biens set p*ar*tir, 975
K'en sen regne li daint de ses biens dep*ar*tir [P f° 176 r°,
[Et q*u*'il la mete a diestre de la g*r*ant departie 1. Sp.]
Q*u*ant del grain ert la paille sevree *et* departie.]
A la tor s'en revint la jovene damoisiele,
De joie *et* de lïece tous li cuers li oisiele 980
[C f° 85 r°] P*or* çou k'elle a p*ar*faite des dius sa volenté.
Le haut roi en miercie u sen cuer a enté,
Del remonter li doinst li poisçans Dius pooir.
Li feniestre est si haute, *com*'i a q*ue* vooir,
·IIII· vins piés u cent a de haut, sans mentir. 985
Mais sen cuer ne li laist de paour desmentir
Cil ki tous ses amis, *et* haut *et* bas, conduist.
Tout autant li est or de set ·c· piés con d' ·viii·,
Ele s'aert as dras, contremont s'en reva,
En sa tor est entree c'onques ne s'i greva, 990
En son lit est coucie *et* puis est endormie.
Mais bien saciés, Urbains, ses peres, ne dort mie,
Il pense tant a li, ne se puet endormir.
„P*ar* tous mes dius", fait il, „n'est m*er*veille s'or muir
Quant j'ai tous jors ma fille si douceme*nt* norie, 995
Or ne prise mes dius une pume porrie.
Tant li ferai de honte, se demain nes aeure,
Q*ue* bien l'en sovenra, ne sera jamais eure.
Tout piert cil son enfant ki le dangiere *et* flate,
Mais q*u*ant il fait folie, bien le castoit *et* bate. 1000
Voir, se dist Salemons: „Q*u*i esp*ar*gne la verge,
Orguel *et* desmesure en son enfant heberge.""

---

971 rien *P*] riens *C.* — vint (*pik. Präs.*) *C*] vie*n*t *P.* — 72 tout em porte *et* depart en la cité de tyr *C.* *Cf. V.* 934. — em *C*] e*m* *P.* — 73 Q*u*ant *P*] quan *C.* — 75 p*ar*tir *C*] departir (+ *1 Si.*) *P.* — 76 daint *P*] daigne *C.* — 77—8 *fehlen in C.* — 77 diestre] destre *P.* — 78 del] du *P.* — ert] est *P.* — 79 la *C*] sa *P.* — tor *P*] tour *C.* — revint (*pik. Präs.*) *C*] revient *P.* — 81 çou *C*] ce *P.* — *Dieser Vers steht schon einmal in C unten am Rand von f°* 84 *verso in kleiner Schrift, mit folgenden graphischen Varianten:* por çou q*u*'elle a p*ar*faite des dius sa volenté. — 82 haut] hault *P,* vrai *C.* — roi *P*] diu *C* (*cf. V.* 983). — 83 Del *C*] De *P.* — doinst *C*] doint *P.* — 84 vooir *P*] veoir *C.* — 85 a *fehlt bei P* (— *1 Si.*). — 87 conduist *C*]

et reversa iterum ascendit.

---

co*n*duit *P.* — 88 or *C*] ore *P.* — *zweite Vershälfte C*: de ·c· piés con dë ·viii·. — d'·viii·] d'uit *P*, dë ·viii· *C.* — 90 en sa tour est montee ke plus n'i arresta *C.* — 91 *zweite Vershälfte P*: puis si s'est endormie. — 92 Urbains *C*] c'urbain *P.* — 94 dius] dieux *P*, duis *C.* — muir *C*] mir *P.* — 95 to*us* jors ma fille si doucem*ent P*] ma bielle fille tous jours si bie*n C.* — 96 Or ne prise mes dius *C*] Et to*us* mes dieux ne prise *P.* — porrie *P*] pourie *C.* — 98 l'en sovenra] li en sovenra *P*, l'en souvenra *C.* — 99 Tout *C*] Bien *P.* — cil *P*] cius *C.* — 1000 bien le chastoit *P*] assés le fiere *C.* — castoit] chastoit *P.* — 01 verge *C*] virge *P.* — 02 heberge *C*] herberge *P.*

Ensi pense *et* repense, si se torne *et* retorne.
Tous le päis assanle si tost co*m*'il ajorne,
N'i remaint quens ne dus, co*n*tesse ne ducoise, 1005
Ch*evalie*rs ne sierǧans, puciele ne borgoise,
[C f⁰ 85 v⁰] Ne viegne al sacrefisce *et* n'i amaint sa bieste.
Cascuns a son pooir viut essaucier la fieste,
Tout contreval ces rues sonne*n*t ces melodies
Saltiers, gighes, vïeles, muses *et* sifonies, 1010
S'i bondiscent buisines, cor, frestel *et* arai*n*nes
Q*ue* Dameldiu tonna*n*t i öist on a paines.
Tout esforce*n*t la joie p*or* plaire a lor signour,
Onkes en nulle vile n'ot mais joie grignour.
Q*u*ant la v*ir*gene ot la noise, si vint a ses feniestres. 1015
„Biaus sire Dius", fait elle, „glorïeus rois celiestres,
P*ar* la t*re*sg*r*ant pitié q*ue* tu le jor ëus
Ke por home salver en crois mort recëus
De ta t*re*sdouce m*er*e, la glorïeuse virge,
Deffent moi de tous ciaus q*ue* çäi*n*s voi venir ge. 1020
Ne sai ke jou face ore, n'ai force ne deffense
Ne conseil se toi no*n*, biaus dous p*er*e. Or en pense,
P*ar* ta sainte douçour me deffent *et* co*n*seille,
Car mes cors sera ja esgardés a m*er*veille."
Ses pere a ces p*ar*oles, a tout son riche ator, 1025 [P f⁰ 176 r⁰, 2. Sp.]
P*or* ses dius aorer entrés est en la tor.
Q*u*ant Urbains entre el temple, bie*n* se tient a lobé,
De cief en cief le trueve despoillié *et* robé,
N'i voit diu ne diuësse ne palie ne cortine.
Ses puins hurte *et* debat *et* sa face esgratine, 1030
Or li croist ses anuis *et* esforce ses dius.
Nis aval les parois voit effaciés ses dius
[C f⁰ 86 r⁰] Ke p*ar* molt g*r*ant maistrie i avoit on portrais.

1003 *zweite Vershälfte C*: *et* se tourne *et* retourne. — 04 ajorne *P*] ajourne *C*. — 05 ducoise *C*] duchesse *P*. — 06 puciele] pucele *P*, ne bourgois *C*. — borgoise] borjoyse *P*, bourgoise *C*. — 07 n'i amaint *C*] q*u*i n'amai*n*t *P*. — 08 a son *C*] asson *P*. — 10 Sautierz, gigues, vïeles, muses *et* sifonies *P*] salteres *et* vïeles, ghighes *et* sifonies *C*. — 13 esforce*n*t *P*] enforcent *C*. *Cf. V.* 1104. — la *P*] lor *C*. — 14 vile *P*] tiere *C*. — n'ot mais] n'eut mais *P*, n'en ot *C*. — grignour] gregnour *C*, greigneur *P*. — 15 *Bloss P gibt den neuen Absatz an.* — ot *C*] oet *P*. — vint (*pik. Präs.*) *C*] vie*n*t *P*. — ses *P*] la *C*. — feniestres] fenest*r*es *P*, feniestre *C*. — 16 celiestres] celest*r*es *P*, celiestre *C*. — 17 t*r*esg*r*ant pitié] t*r*es g*r*ant pitié *P*, g*r*ant pïeté *C*. — jor *P*] jour *C*. — 18 por *P*] pour *C*. — 19 ki car *et* sanc presistes en la tresdouce dame *C*. — virge] vierge *P*. — 20 *zweite Vershälfte C*: ki n'ont cure de

V. Die autem facto venit pater ejus Urbanus adorare idola,

Adventu
bani,qui
caedit, e
cere man
ac disc

m'ame. — 21 jou *C*] je *P*. — ore *fehlt bei P* (— *1 Si.*). — 22 pere *P*] dius *C*. — *C schrieb zuerst* i pense, *dann am Rand* (*mit Wiederholung des vor und über* i *gezogenen Querstrichs*) en. — 24 esgardés *C*] regardez *P*. — 25—6 *C stellt die zweite Vershälfte dieser zwei Verse um.* — 25 pere *P*] peres (+ *1 Si.*) *C*. — atout son riche ator *P*] a tout son riche atour *C* 1026. — 26 aorer *P*] aourer *C*. — entré est en la tor *P*] est entrés en la tour *C* 1025. — entrés *C* 1025] entré *P*. — 27 a lobé *C*] por bolé *P*. — 28 despoillié *P*] despoullié *C*. — 29 N'i *P*] Ne *C*. — cortine *P*] courtine *C*. — 30 *et* sa face *P*] sa face *et C*. — 31 esforce (*cf. V.* 1104) *P*] enforce *C*. — 32 Nis *C*] Maiz *P*. — les parois] les paroiz *P*, la paroit *C*. — 33 *erste Vershalfte P*: Que por grant maistrize (— *1 Si.*). — portrais] portraiz *P*, pourtrais *C*.

Ainc mais ne fu n*us* te*m*ples si hisdous ne si lais,
Il samble q*ue* diable i aient conviersé. 1035
Li candelabre i sont trebucié *et* viersé,
Les verieres desfaites, peçoiié li autel,
Onkes mais nule fe*m*me ne fist desroi autel.
Aval le pavement sont brisies les lampes.
P*or* tout l'avoir de Rains, de Paris ne d'Estampes 1040
Ne volsist q*ue* li fust ceste honte avenue.
Tous li cors de destrece li fremist *et* tressue,
Plus a taint le vïaire de pois ne d'arement,
Onkes mais en cors d'o*m*me n'ot si g*r*ant marime*n*t.
Li pules brait *et* crie, ki tous vis en esrage: 1045
„Morir doit a g*r*ant honte ki fait a cest outrage.
[C'est g*r*ans mesave*n*ture, c'est laide mescheance,
Trop en sont avillié no diu *et* no creance."]
Urbains fait molt g*r*ant duel, langhe ne poroit dire
Co*n* ses cuers est espris de maltalent *et* d'ire. 1050
Ses pucieles apiele ki g*r*ant dolor demai*n*ne*n*t:
„P*ar* les hals dius", fait il, „ki lassus el ciel mai*n*ne*n*t,
S'orendroit ne me dites ki cest out*r*age a fait,
Ja serés toutes arses en ·i· brasier a fait."
As piés li sont cäues les ·xii· damoisieles: 1055
„Aies de nous m*er*chi, gentius sire", font elles,
„Nos sommes tes ancielles, p*or* diu, ne nous escille!
En tout çou n'avons coupe, car tout ç'a fait ta fille,
A briés mos t'en poons toute conter la so*m*me.
No damosiele ersoir se leva des prin somme, 1060
[C f° 86 v°] Si fist ces g*r*ans m*er*veilles q*ue* çaens pués vooir,
Ains de nous n'ot äie ne force ne pooir.
Onkes en nulle tiere tels m*er*veille n'avint,
K'en toute Lombardie damoisieles n'a ·xx·
Ki fesiscent p*ar* elles çou k'elle a p*ar* li fait. 1065
P*ar* li seule ti diu brisiet sont *et* desfait."
Urbains de duel se pasme, tous env*er*s ciet a t*ier*re,

1034 Ainc *C*] Ainz *P*. — n*us*] nul *P*, u's (*pro* n's) *C*. — 36 candelabre *C*] chandeliers *P*. — 37 peçoiié *C*] depecié *P*. — 38 nule *P*] une *C*. — autel *P*] itel *C*. — 43 vïaire *C*] visage *P*. — pois] poiz *P*, poi *C*. — ne *P*] *et* *C*. — 45 brait *et* crie *P*] crie *et* brait *C*. — esrage *C*] errage *P*. — 46 Morir doit a g*r*ant *P*] bien doit morir a *C*. — fait a *P*] a fait *C*. — outrage *P*] outraige *C*. — 47—8 *fehlen in C*. — 47 g*r*ans] grant *P*. — 48 diu] dieu *P*. — 49 molt] molt *P*, si *C*. — ne *P*] nel *C*. — 50 Co*n* ses cuers est] Co*n* son cuer est *P*, sï est ses cuers *C* — 51 Ses *P*]

et convocans ancillas suas interrogavit eas
dicens:
„Quid factum est de diis?“

Projicientes se autem ancillae ad pedes ejus
dixerunt: „Deprecamur, Domine noster,

Filia tua confringens eos projecit in plateam.“

Pater autem ejus Urbanus valde iratus est, *et*

---

les *C.* — dolor *P*] doleur *C.* — 53 S'orendroit *C*] Si orendroit *P.* — 54 en *P*] em *C.* — brasier *P*] fu tout *C.* — 57 Nos· *P*] nous *C.* — 58 *erstes* çou *C*] ce *P.* — tout ç'] tout ce *P*, çou *C.* — a fait *C*] affait *P.* — 59 t'en *P*] te *C.* — toute conter *C*] conter toute *P.* — 60 ersoir] er soir *C*, arsoir *P.* — des *P*] de *C.* — 61 vooir] veoir *C*, voir (— *1 Si.*) *P.* — 65 çou *C*] ce *P.* — 66 brisiét sont *et* desfait] sont brisiét *et* desfait *C*, debrisié so*n*t *et* frait *P.*

Et q*u*ant est redreciés, les dens estraint *et* siere.
De la palme k'il ot g*r*ant *et* grosse *et* quaree,
En la face a l'enfant assiét tele faree, 1070
Les yls li ëust fait, se Dius ne fust, voler.
„A g*r*ant honte", fait il, „te ferai decoler,
Sote garce enragie. Mar i fu frais mes temples."
Crüelme*n*t a ses piés le sace p*ar* les temples,
Laidement le debat *et* des piés *et* des poins. 1075 [P f°176 v°, 1.Sp.]
„P*ar* tous mes dius", fait il, „or est venus li poins
Ke te ferai desfaire, car tu l'as bien mesfait,
S'orendroit ne me dis q*ue* de mes di*us* as fait.
Ne pëusce quidier q*ue* ja penser osasces
Q*ue* mes di*us* desfesisces ne mon te*m*ple robasces." 1080
S*ains* Esp*er*is descent ki la puciele espire,
De tiere se relieve, se li co*m*mence a dire:
„De tes ydles muieles pris ai l'argent *et* l'or,
S'en ai fait, bien le saces, ·i· molt rice tresor.
El halt tresor celiestre l'en ont ja cil porté 1085
Ki de mesaise estoient *et* de fain amorté.
[C f°87 r°] Tous les ai co*n*fröés, tous les ai depeciés.
Al halt roi de lassus est mes cuers adreciés,
Cil est dius, rois *et* sires, mais ti diu sont malfé."
Urbains, ki de g*r*ant ire a le cuer escalfé, 1090
A halte vois s'escrie: „Loiiés l'a celle estace,
Si le me batés tant k'elle co*n*noisce *et* sace
Q*ue* d'oltraige li vint q*u*ant mes hals dius desp*r*ise."
P*ar* son co*m*mandeme*n*t l'ont q*u*atre tyran prise,
A l'estace le loient *et* de ve*r*ges la batent. 1095
Le cler sanc *et* ve*r*mel contreval en abatent
De sa car q*u*'a plus blance q*ue* flors n'est en esté.
„Glorïeus Di*us*", fait elle, „ki tous tans as esté
Et tous tans esteras, jou t'aour *et* me*r*chi,

1068 est *P*] fu *C.* — *C unterstreicht ursprüngliches* dius *und korrigiert es am innern Rand mit* dens. — 70 assiét tele *P*] en assiét tel *C.* — 72 decoler *P*] devorer *C.* — 73 enragie *P*] esgaree *C.* — Mar *C*] mal *P.* — frais *C*] frai*nz* *P.* — 74 Crüelme*n*t *C*] Crüeleme*n*t (+ *1 Si.*) *P.* — piés] piez *P*; *C schrieb zuerst* piés, *unterstrich es bis auf* p *und korrigierte am innern Rand mit* p.. *Wahrscheinlich hat der Schreiber wegen des im folgenden Vers wiederkehrenden* piés *zuerst an einen Irrtum seinerseits geglaubt.* — 75 *zweimal* des *C*] *zweimal de P.* — 76 or *C*] touz *P.* — 78 S'orendroit *C*] Si orendroit *P.* — 79 Ne pëusce *C*] Je n'osasse *P.* — 80 ne *P*] *et C.* — te*m*ple *P*] temples *C.* — robasces] robassez *P*, brisasces *C.* — 81 *Bloss P gibt den Absatz an.* — la *C*] sa *P.* — 83 tes *P*]

accipiens Sanctam Christinam jussit eam palmis
caedi faciem ejus,

et interrogavit eam
dicens:

„Ubi abscondisti deos? dic mihi."
Christina autem noluit ei respondere. Et iterum dicit pater ejus: „Per misericordes deos, quia nisi dixeris
bestiis ferocissimis membra tua dabo. Accede ergo *et* adora deos caelestes, ne irascantur tibi *et* pereas ma
Sancta autem Christina
aperuit os suum dicens:

„Justè locutus es, ut adorem Deum caelestem, *et* ejus filium Jesum Christum."

Iratus autem pater ejus Urbanus

jussit eam virgis caedi, cf. V. 10

---

ces *C.* — muieles *C*] müetes *P.* — 85 halt] hault *P*, grant *C.* — 86 amorté *P*] amorné *C.* — 87 co*n*fröés] co*n*fröez *P*, defröés *C.* — 88 est *C*] c'est *P.* — adreciés] adreciez *P*, aficiés *C.* — 89 dius, rois *et* sires] dieu, roi *et* sire *P*, de tous rois sires *C.* — mais *C*] Mais *P.* — 90 ki *C*] q*ue* *P.* — 91 s'escrie *P*] escrie *C.* — Loiiés *C*] liés *P.* — l'a] la a *P*, a *C.* — celle *C*] ceste *P.* — 92 le me *C*] la (— *1 Si.*) *P.* — 93 vint (*pik. Präs.*) *C*] vient *P.* — quant *P*] q*ui* *C.* — mes *P*] les *C.* — desp*r*ise *P*] debrise *C.* — 94 *zweite Vershälfte C*: vilainneme*n*t l'ont prise. — tyran] tyrans *P.* — 96 contreval en *C*] espande*n*t *et* *P.* — 97 flors] flor *P*, flours *C.* — flor n'est *P*] n'est flors *C.* — 99 tous tans *C*] touta*ns* *P.* — esteras *C*] *et* seras *P.* — jou *C*] je *P.*

Q*u*ant tu daignes soffrir p*ar* la toie merchi 1100
Ke je sui p*or* ton no*n* flaelee *et* batue.
Ja m'aront ma car tendre, dous p*er*e, derompue,
Se tu tost ne m'envoies to*n* soccors *et* ta force,
Car li uns semont l'autre de ferir *et* esforce."
Cil en qui la fontai*n*ne de toute pité sort, 1105
As proiieres s'ancielle ne fist mie le sort,
Car as crüels tyrans tolt lor force *et* estance
Ki de verges trencans derompent sa car blance.
Si sont las en poi d'eure, ne se pueent movoir.
Urbains s'en deforsenne tot p*ar* fin estovoir, 1110
P*or* li batre *et* derompre ·xii· en refait lever,
Mais p*or* cose k'il facent ne li püee*n*t grever,
[C f° 87 v°] Ains sont tout avullé *con*tre tiere cäu,
De çou q'ont fait lor est a boin droit meskäu.
Avulé sont tout ·xii·, p*er*due ont la vëue, 1115
Ceste grant m*er*veille a tos li pules vëue.
Urbains tout çou q*u*'il voit tient a encanterie.
„Mestier ne t'a ta ghille ne t'enfammenterie
Ne te face", fait il, „desjondre *et* depecier."
„Tu ne me pués", fait elle, „malmetre ne blecier, 1120
Toute ta tyra*n*nie ne tous tes batemens
Ne m'est se deduis no*n*, joie *et* esbatemens.
Bien me siert cil a gret q*u*i p*or* celui me bat
Ki tout orgueil abasce *et* tout outrage abat. [P f° 176 v°, 2. Sp.]
Tost a de tes tirans la fierté abatue 1125
Q*u*i ta*n*t ont ma car tendre depecie *et* batue.
Bien resavra la tiue abaiscier *et* abatre.
Se ti deu ont pooir, viegnent t'aidier a batre.

1100 soffrir *P*] souffrir *C.* — toie *C*] teue *P.* — 02 tendre *C*] tenre *P.* — dous p*er*e] douz p*er*e *P*, trauwee *et C.* — derompue *C*] desro*m*pue *P.* — 04 li uns *C*] ch*as*cun *P.* — 05 qui *C*] cui *P.* — sort *P*] sourt *C.* — 07 crüels] crüelz *P*, felons *C.* — tolt le*ur* force *et* esta*n*che *P*] toute lor force estance *C.* — 08 derompent *C*] desro*m*pent *P.* — 09 movoir *P*] mouvoir *C.* — 10 s'en deforsenne] s'en defoursenne *C*, tout en forcene *P.* — tot *P*] tout *C.* — estovoir *P*] estavoir *C.* — 11 li *C*] la *P.* — derompre *C*] desro*m*pre *P.* — *zweite Vershälfte C*: en fait ·xxii· lever· *Cf. V.V.* 1115 *und* 1142. — 12 cose *C*] chese *P.* — facent *C*] face *P.* — li *C*] la *P.* — pueent] püe*n*t *P*, porent *C.* — 13 Ains sont tout avullé *con*tre] Ains sont to*us* avulé *con*tre *P*, ains se sont avullé tout a *C.* — 14 çou *C*] cę *P.* — ont *C*]

et mutati sunt super eam duodecim homines, qui caedebant.
Pater autem ejus Urbanus ignorante uxore sua faciebat haec filiae suae. cf.V.117[illegible]
Hi autem, qui caedebant eam,

deficiebant, *et* cadebant.

Sancta autem Christina dixit patri suo: „Impudice, *et* sine honore, *et* abominabilis Urbane, ecce

qui caedunt defecti inveniuntur, *et* videns quia virtutem non habent.“

---

o*n* *P.* — 15 Avulé *P*] awlé *C.* — ·xii·*P*]·xxii·(+ *1 Si.*) *C.* *Cf. V. V.* 1111 *und* 1142. — la *P*] lor *C.* — 16 gra*n*t *P*] grande *C.* — *zweite Vershälfte C*: a li pules vëue. — tos] tout *P.* — 17 *Bloss C gibt den neuen Absatz an.* — ce q*u*'il voit tie*n*t *P*] tient a ghille *et C.* *Cf. V.* 1118. — çou] ce *P.* — 18 enfammenterie *C*] enfoumenterie *P.* — 19 desjondre *C*] desrompre *P.* — 20 malmetre] mal metre *C*, mau met*re* *P.* — ne blecier *P*] n'empirier *C.* — 21 tyra*n*nie *P*] felonnie *C.* — 22 se *C*] q*ue* *P.* — joie *P*] force *C.* — 25 tes *P*] ces *C.* — 26 ta*n*t *P*] si *C.* — tendre *C*] tenre *P.* — batue *P*] rompue *C.* — 27 resavra] resara *P*, te savra *C.* — tiue *C*] tie*n*ne *P.* — 28 pooir *C*] puissa*n*ce *P.* — t'aidier *P*] te aidier *C.*

Q*u*ant vengier ne se puee*n*t, molt est fols q*u*i les p*r*ise.
Il n'est de*us* se cil no*n* a cui je me sui prise. 1130
Si tost co*m* mes coraiges a lui amer se prist,
De si g*r*ant hardement m'embrasa *et* esprist
Qu'ainc puis toi ne t*e*s dius ne ta loi ne prisai."
Urbains ki d'ire espre*n*t dist p*ar* äir: „Pris ai
Povre conseil de toi, bien m'e*n* dois desprisier. 1135
Nis mes cuers m'e*n* desprise q*u*ant je ne te pris ier
Et jeter ne te fis en ·i· fu bien espris.
Q*u*ant ensi ne l'ai fait, v*er*s les dius ai mespris."
[C f°88r°] Mout est Urbains dolans, por un poi k'il n'e*n*rage;
„P*ar* tous mes dius", fait il, „c'est derverie *et* rage! 1140
Tous nous a encantés ceste garce *et* sousduis.
Ici nos a ·xii· homes p*ar* sa malisce esduis.
Prendés verges de fier *et* si le me torciés
Ke tous les membres ait rompus *et* escorciés,
M'amor a gaegnie cil ki mils sara batre. 1145
Ja l'orguel de son cuer ne li porai abatre
S'ensi n'est derompue ke li paire l'eschine."
A cest mot le regarde p*ar* ire la meschine:
„Crüels tirans", fait elle, „plains de g*r*ant ti*r*annie,
Petit pris ton coroç ne ta forsennerie. 1150
Ne tu ne tout ti diu ne mi pöés grever
Se tu ore en devoies p*ar*mi oltre crever.
Se ti diu pooir ont, si te viegne*n*t aidier,
Cuers ne saroit penser ne langhe soushaidier
Le g*r*ant aise ke j'ai ne le g*r*ant souatume." 1155
Urbains co*m*'uns sanglers de maltelent escume,
Ne puet sor piés ester, de laste s'est assis.
Ne set q*ue* faire en puisce *et* no*n*po*r*quant a ·vi·
De ceau*s* u plus se fie l'en a faite *con*duire
En une cartre oscure. La velt il q*u*'*e*le muire 1160
Et de fain *et* de soif, de paour *et* de laste.

1132 embrasa *C*] em*br*assa *P*. — 34 ki *C*] q*ue* *P*. — dist *C*] dit *P*. — 35 m'e*n* *P*] me *C*. — 36 Nis *C*] Ne *P*. — m'e*n* *P*] me *C*. — 38 l'ai fait *P*] le fis *C* (*cf.* *V.* 1137). — 39 por un peu *P*] mi*er*veille est *C*. — poi] peu *P*. — 41 sousduis] souzduiz *P*, souduis *C*. — 42 ·xii·*P*] ·xxii· (+ *1 Si.*) *C*. *Cf. V. V.* 1111 *und* 1115. — sa *P*] son *C*. — 43 Prendés *C*] P*r*enés *P*. — me torciés] me torchiez *P*, mes torgiés *C*. — 44 rompus *C*] fenduz *P*. — 45 amor *P*] amour *C*. — gaegnie *C*] gaigniee (— *1 Si.*) *P*. — 46 porai *C*] porro*n*s *P*. — 47 S'ensi *C*] Se si *P*. — derompue *C*] desro*m*pue *P*. — 48 cest mot *C*] ces moz *P*. — 49 tirannie] tira*n*nie *P*, tiramie *C*. — 50 pris *C*] doute (+ *1 Si.*) *P*. — coroç] corroz *P*, courouç *C*. —

Pater autem ejus Urbanus in magna angustia erat, quia taliter injurias patiebatur à filia sua,

forsennerie] forsenerie *P*, foursennerie *C*. — 51 mi *C*] me *P*. — 52 ore *C*] or *P*. — 53 Se *C*] Si *P*. — 54 saroit *P*] poroit *C*. — 55 souatume *P*] loialtume *C*. — 56 *Bloss P gibt den neuen Absatz an.* — Urbains co*m*' uns sanglers] Urbain co*m*' un sangler *P*, ne pot sour ses piés iestre *C*. *Cf. den folg. Vers.* — 57 *erste Vershälfte C*: ne se pot mais aidier. — piés (*C* 1156 *Var. L.*)] piez *P*. — laste *P*] lasce *C*. — 58 *et* no*n*po*r*quant conduire l'en a il fait a ·vi· *C*. *Cf. zweite Hälfte des folg. Verses.* — puisce] puisse *P*. — no*n*po*r*quant *C* (*Var. L.*)] neporq*u*ant *P*. — ·vi· *C*] sis *P*. — 59 ceau⁹ *C*. — l'en a faite *P*] les a il fait *C*. — 60 cartre] chartre *P*, cambre *C*.

Jamais ne mangera ne de pain ne de paste
S'a ses dius aorer ne se viut ademetre.
Desour son tenre col ·i· carcant li fait metre,
[C f⁰ 88 v⁰] Puis li fait crüelment *et* piés *et* mains loiier. 1165
„Ensi doit on", ce dist, „tel garce castoiier."
De sa tor est isçus, dolans *et* correciés,
Ses keviaus trait *et* tire, s'a ses dras depeciés.
S'on nel tenist a force, tous se fust afolés.
En ·i· lit est couciés, tant par est adolés, 1170
Ne puet mangier ne boire n'un tot seul mot soner,
Ne nus n'est si hardis ki l'ost arraisonner.
De la dure journee dolereuse *et* amere
Qu'ot la puciele ëue, ne savoit mot sa mere.
Si tresgrant duel en ot quant elle l'öi dire, 1175 [P f⁰ 177 r⁰,
Por poi ne s'afola de maltalent *et* d'ire. 1. Sp.]
[Quant de sa biele fille le martire entendi,
Pres s'ala, de destrece li cuers ne li fendi.]
Ses dras de soie ront *et* esrace sa crinne.
„Lasse, lasse", fait ele, „ki a pris aatine 1180
De ma fille destruire, c'est Urbains li tyrans.
Ha!, biele fille douce, con je sui souspirans
De vo blance car tenre c'on a hui debatue.
Sade fille Cristine, se m'i fuisce embatue,
N'i ëust si hardi, ançois se laisçast pendre, 1185
Que ja por vos mal faire i osast le doi tendre."
A cest mot cäue est contre tiere pasmee,
Et quant est revenue, sa vie a molt blasmee.
Ja se fust d'un coutiel acoree son vueil
Ne fuiscent ses pucieles ki molt refont grant dueil. 1190
„Ahi!, lasse", fait elle, „çou faire, ki l'osa,
De ma tresbielle fille ki en li enclose a
[C f⁰ 89 r⁰] Gentillece *et* beauté, cortoisie *et* savoir

1164 Desour] de sour *C*, De sus *P*. — carcant *C*] chargant *P*. — fait *P*] fist *C*. — 65 mains *P*] puins *C*. *Cf. V.* 1203. — loiier *C*] lïer *P*. — 66 on *C*] l'on *P*. — dist *C*] dit *P*. — castoiier *C*] chastïer *P*. — 67 tor *P*] tour *C*. — correciés] corrociez *P*, coureciés *C*. — 68 s'a ses dras *C*] ses dras a *P*. — 69 nel *C*] non *P*. — tous] tout *P*, il *C*. — 70 1. est *C*] c'est *P*. — 71 tot *P*] tout *C*. — soner *P*] parler *C*. — 74 ne *C*] n'en *P*. — sa *P*] la *C*. — 77—78 *fehlen in C*. — 77 biele] bele *P*. — 78 destrece] destresse *P*. — cuers] cuer *P*. — 79 esrace *C*] esrage *P*. — 80 ki a pris a *C*] ˘que pris a (— *1 Si.*) *P*. — 81 ma *C*] sa *P*. — *zweite Vershälfte P*: mon baron le tyrans. — 82 Ha *P*] he *C*. — fille douce *C*]

et jubet in collo ejus bojas mitti:
et manus, *et* pedes ejus mitti in vinculis,
et claudi eam fecit in carcerem. cf. V.115

Vadit autem pater ejus Urbanus in domum suam,
nihil volens manducare.

VI. Audivit autem uxor ejus de filia sua, quia talia perpessa fuerat à patre suo,

Adventu
tris, qua
liam al
tur

et conscidit vestimenta, *et* ponit cinerem super caput suum:

---

t*re*sdouce fille (+ *1 Si.*) *P.* — souspira*ns* *P*] desirans *C.* — 83 De vo blanche char tenre *P*] de vëoir vostre car *C.* — blance] blanche *P.* — car *C*] char *P.* — 84 Sade *P*] douce *C.* — C*r*istine *P*] crestine *C.* — 85 laisçast] laissast *P*, laiast *C.* — 86 vos *P*] nul *C.* — 87 chëue est *P*] est cäue *C.* — contre *P*] sour le *C.* — 88 revenue *P*] relevee *C.* — 89 fust *C*] fu *P.* — vueil] weil *C*, vuel *P.* — 90 molt refo*nt* *P*] demai*nn*e*nt* *C.* — molt] molt *P.* — dueil] duel *C*, *P.* — 91 cou *C*] ce *P.* — l'osa *C*] osa *P.* — 92 enclose *P*] enclos *C.* — 93 *erstes* et *fehlt in P.* — cortoisie *P*] courtoisie *C.*

Et trestous les boins poins ke fe*m*me puet avoir?“
A la cartre est venue ses palmes debatant, 1195
Sa fille ciet as piés, si s'est pasmee a tant.
De duel est si sieree q*ue* pueent a g*r*ant paine
Ses pucielles en li sentir pous *et* alaine.
Q*u*ant elle pot p*ar*ler, molt en haut s'escrïa:
„Cristine, bielle fille, *con* g*r*ant dolour ci a! 1200
Bielle, tresdouce fille, en tous biens alignie,
Onkes mais damoisiele de si haute lignie
N'out loiés piés ne mains ne ne porta carcant.
P*or* toi vois, douce fille, g*r*ant dolour encarcant,
Qu'ains la nuit m'ocirai se tu n'en as pitié. 1205
Aussi fera tes peres cui tu as alitié,
Ne puet mangier ne boire, tous en est forsenés.
Tes cuers, fille, u estoit si g*r*ans sens assenés,
P*or* quoi despist la loi *et* les de*us* ensement
U li sage ont crëu des le co*m*mencement? 1210
Tel co*n*seil, biele fille, en ton cuer ki a mis
Q*ue* tu lais p*or* celui pere *et* mere *et* amis,
Joie, honour *et* rikece, haltece *et* signorie
Ke li Jüis pendirent *et* tolirent la vie?“
„Mere“, fait la pucielle, „saciés bien sans doutance, 1215
Vo deu ne vos diuësses force n'ont ne poisçance.
De çou q*ue* lor ai fait, vengier bien se dëuscent,
Si fesiscent il voir, se pooir en ëuscent.
[C f° 89 v°] Ciertes molt doivent bien a g*r*ant honte perir
Tout cil ki les aorent, car ne pueent merir 1220
Honor ne sacrefisce ne cose c'on lor face.
Biele mere, mils vuel, mes peres me desface [P. f° 177 r°,
Q*ue* j'aor ses ymages, car nes aim ne ne pris, 2. Sp.]
Ains est la riens en tiere q*ue* plus haç *et* despris.
Pieç'a sui crestiiene, n'i a mestier celee, 1225

1194 puet *P*] puist *C.* — 98 en li sentir *P*] sentir en li *C.* — pous *P*] fu *C.* — et *C*] në] *P.* — 99 molt en haut] molt en hault *P*, en molt haut *C.* — 1200 Cristine *P*] crestine *C.* — 02 lignie] ligniee *P*, legnie *C.* — 03 out] oıt *C* (*2. Strich von* u *vergessen oder wegen folg.* loiés), eut *P.* — *erstes* ne *P*] *et C.* — 04 *fehlt in P, ohne dass eine Lücke in der Hs. wäre.* — encarcant] encargant *C.* — 06 fera *P*] feras *C.* — q*ue* tu as alitié *P*] a cui tu as luitié *C.* — cui (*C Var. L.*)] q*ue P.* — 07 tous en est *C*] car to*us* est *P.* — forsenés] forsenez *P*, foursenés *C.* — 08 assenés] assenez *P*, ajournés *C.* — 09 despist *C*] despit *P.* — 10 le *P*] lor *C.* — 13 signorie] signourie *C*, seignorie *P.* — 15 saciés bien] sachiez bie*n P*, bien savés *C*,

et abiit ad carcerem ad filiam suam,

et dicebat:
„Christina,

miserere Matri tuae,
quia propter te morior, cf. V. 1
et unicam te habeo filiam: cf.V.13

— 16 force n'o*nt* *P*] n'ont force *C*. — 17—21 *sind in C Christinens Mutter in den Mund gelegt. Cf. Anm.* — 17 fille, de çou q*u*'as fait, bien vengier se pëuscent *C*. — çou *C*] ce *P*. — lor] leur *P*. — bien *C*] bie*n* *P*. — dëuscent] dëussent *P*. — 18 *erste Vershälfte P*: Si fusse*n*t il voir fait. — se *C*] si *P*. — pooir *P*] loisir *C*. — 19 perir *P*] morir *C*. *Cf. Var. L. C V.* 1220. — 20 les *P*] nes *C*. — merir *P*] perir *C*. — 21 Honor] Hone*ur* *P*, honors *C*. — 22 *Ursprünglich weggelassenes* mere *hat C am Rand, links von* biele, *nachgetragen.* — vuel] vueil *P*, valt *C*. — 23 Q*ue* j'aeur ses ymages *P*] q*ue* j'aore ses dius *C*. — aor] aeur *P*, aore *C*. — nes aim *C*] ne les aime (+ *2 Si.*) *P*. — 24 despris *P*] despis *C*. —

Car cil m'a sa creance *et* sa foi revelee
Ki p*ar* ses sains apostles son s*aint* non revela
Et sa sainte creance deça mer *et* dela.
Cose q*ue* vos dïés mo*n* cuer poi*n*t ne varie,
Car celui ki fu nés de la V*ir*gene Marie 1230
Aim de si g*r*ant amor q*ue* movoir ne m'e*n* puis,
Ains me lairoie ardoir u noiier en ·i· puis."
La dame brait *et* crie, derompant va sa cri*n*ne
Et sa robe de soie co*n*treval sa poitrine.
Ses mameles li pere*n*t *et* sa cars toute nue. 1235
As piés li ciet pasmee. *Et* q*u*ant est revenue:
„Fille, fille", fait ele, en detorğant ses poins,
„Or sacies bien q*u*'aproisme li t*er*mes *et* li poins
Q*ue* de duel s'ocira ceste lasse caitive.
Cristine, bielle fille, se tu vels q*ue* jou vive, 1240
Aies pité de toi *et* pité de ton pere,
Aies pitié de moi ki sui ta tenre mere
[Q*ui* ta*n*t t'aim tenreme*n*t *et* amerai to*us* tans
Co*n* cele qu'alaitai *et* portai en mes flans.]
Fille, voi ci les costes q*ue* ·ix· mois te portere*n*t, 1245
Et les lasses mamielles ki ta bouce alaiterent.
[C f° 90 r°] Fille, aies ent pité, p*or* la tresg*r*ant dolor
Et p*or* le g*r*ant destrece q*ue* jou souffri le jor
Q*ue* de ces las de flans a g*r*ant dolor iscis."
A tant se rest pasmee, ne sai ·v· fois u ·vi· 1250
A la sainte pucielle li cuers molt apita
Q*u*ant öi le p*ar*ole q*ue* se mere dite a.
Devant li gist pasmee, pl*us* gausne q*ue* n'est cire.
La sainte damoisiele p*ar*fondeme*n*t souspire,
N'est mie g*r*ans m*er*veille se li cuers li apite. 1255
Doucement en plorant requiert S*aint* Esp*er*ite
Q*ue* de son cuer li ost carnel amistié toute.
Sa mere li resc*r*ie: „Biele fille, os tu goute?
Q*u*ant pitié n'as de moi, m*o*lt fais g*r*ant mesp*r*ison.
Vien p*ar*ler a ton pere, isç de ceste prison. 1260

1229 dïés *P*] diciés *C.* — poi*n*t *P*] pas *C.* — 31 Aim *C*] Aime (+ *1 Si.*) *P.* — amor *P*] amour *C.* — movoir *P*] mouvoir *C.* — 33 brait *et* crie *P*] crie *et* brait *C.* — derompant *C*] desro*m*pant *P.* — 35 Ses *P*] les *C.* *Cf. V.* 1234. — sa *P*] la *C.* — 36 *et* q*u*ant *P*] q*u*ant ele *C.* *Cf. V.* 1188. — 37 detorğant *C*] detordent *P.* — 38 aproisme *C*] aproche *P.* — t*er*mes] t*er*me *C*, t*er*me *P.* — 40 Cristine *P*] crestine *C.* — jou *C*] je *P.* — 42 Aies *P*] *et* si aies *C.* — tenre mere *P*] mere *C.* —

miserere mei, *et* omnia mea tua sunt. cf.V.130[illegible]

Filia mea Christina, lumen oculorum meorum, scias quia ego te genui,
et mamillas meas suxisti.
Quid est quod factum est tibi, ut alienum Deum colas?" cf.V.120[illegible]

43—4 *fehlen in C.* — 43 aim] aime (+ *1 Si.*) *P.* — 45 voi *P*] vois *C.* — 47 Fille, aies en pitié *P*] aies ent pité, fille *C.* — dolor *P*] dolour *C.* — 48 jou *C*] je *P.* — jor *P*] jour *C.* — 49 dolor *P*] dolour *C.* — 50 se rest pasmee *C*] c'est respamee *P.* — 51 *Bloss C gibt den Absatz an.* — 52 öi *C*] ele ot *P.* — 53 pl*us* jausne q*ue* n'est cire *P*] plus est gausne de cire *C.* — 57 ost *P*] oste *C.* — 58 rescrie *P*] a dit *C.* — 59 mesp*r*ison *P*] mesp*r*oison *C.* — 60 isç *C*] is *P.*

Molt ert isnelement tresalés tous ses dils
Se tu vels aorer *et* onerer ses dius."
Li v*ir*gene en halt s'escr*ie*: „Ci a p*ar*ole amere!
Fui de ci, fui de ci, tu n'iés mie ma mere.
Se de Sainte Escriture voel les poi*n*s aconsiure, 1265
Tout me covient laiscier p*or* Jh*es*ucrist ensiure.
[Bien sai de verité q*ue* nus ne l'aconsiut
Q*ui* ne laist lui mëismes *et* de cuer ne l'ensiut.
De si amoreus cuer *et* de si vrai l'ensiu
Q*ue* bolir me lairai en säin u en siu 1270
Ains qu'adés jor *et* nuit de tel cuer ne l'e*n*siue [P f° 177 v°,
Qu'a*n*çois morrai por lui q*ue* je ne l'aconsiue."] 1. Sp.]
La mere respont: „Lasse! P*ar*ole si amere
Onkes mais a nul jor ne dist fille a sa mere.
Fille, respondu m'as si tresamerement 1275
C'or puet on p*or* voir dire, Nature en mere ment
Q*u*ant jou tost ne m'oci u ne me noi en mer.
A ta mere q*ue* dois sour toute rien amer
[C f° 90 v°] Ne dëusces ja dire p*ar*oles si ameres.
Trop sont dures les filles ki ne croient lor meres." 1280
„Mere", fait la pucielle, „volentiers m'acordaisce
A croire vos consaus, ja ne m'e*n* descordaisce,
Se je ne me quidaisce a celui descorder
U paiens ne paiene ne se puet acorder."
„Tais te, fille", fait elle, „trop sove*n*t le recordes. 1285
Se del tout ne le laisces *et* as de*us* ne t'acordes,
En mo*n* cuer aras mise tele ire *et* tel descorde
Q*ue* jou m'estranlerai ains la nuit d'une corde."
Lors jete ·i· lonc souspir *et* dist: „Cuers, trop me grieves
Q*u*ant el ventre en ·v· pars u en ·vi· ne me crieves. 1290
Bien devroies crever *et* de destrece fendre
Q*u*ant de moi n'a pitié n'a moi ne velt e*n*tendre
Cele ki les mameles de mon pis alaita."
A cest mot est cäue *et* jeté ·i· brait a

1261 ert *C*] est *P.* — tous] touz *P*, tost *C.* — 62 dius] dieux *P*, deus *C.* — 63 en hault s'escr*ie* *P*] crie en halt *C.* — 65 Se *C*] Si *P.* — poi*n*s *P*] mos *C.* — aconsiure] aconsuire *C*, aco*n*suivre *P.* — 66 covient *P*] couvient *C.* — laiscier] laissier *P*, laiier *C.* — ensiure *C*] ensuivre *P.* — 1267—72 *fehlen in C.* — 67 nus] nul *P.* — l'aconsiut] la consiut *P.* — 69 amoreus] amoreux *P.* — l'ensiu] l'en siu *P.* — 70 bolir] boulir *P.* — u] ou *P.* — 71 l'e*n*siue] l'e*n* siue *P.* — 72 a*n*çois] ai*n*çois *P.* — 74 jor *P*] jour *C.* — 75—6 *C stellt diese Verse in der Reihenfolge um.* — 76 C'or *P*] or *C.* — 77 jou *C*] je *P.* — noi *P*] noie *C.* — 79 dëusces *C*] dëusse*n*t

Sancta autem Christina aperiens os suum dixit matri suae:
„Quomodo me filiam tuam vocas:

P. — *P schrieb zuerst* neussent *und fügte über* eu de *hinzu.* — 80 Trop *P*] molt *C.* — 81 *P gibt einen neuen Absatz an.* — 82 vos consaus *C*] vo conseil *P.* — 83 quidaisce] cuidasse *P*, quidoie *C.* — a *C*] de *P.* — celui *P*] celi *C.* — 85 te *P*] toi *C.* — trop sove*n*t *P*] po*r* noient *C.* — 86 *erste Vershälfte P*: se tu du tout ne laisses. — laisces] laisses *P*, laies *C.* — 87 mise *P*] mis *C.* — descorde *C*] descort *P.* — 88 jou *C*] je *P.* — estranlerai *C*] est*r*anglerai *P.* — 89 dist *C*] dit *P.* — 91 *zweite Vershälfte C*: de duel *et* de destrece. — destrece *C* (*V. L.*)] destresse *P.* — 92 q*u*ant a moi co*n*forter n'apuie ne n'adrece *C.* — velt] veult *P.* — 94 brait *P*] crit *C.*

Si grant k'il samble bien que del sens soit isçue. 1295
De sa rice çainture ki a or fu tisçue
Se fust lors estranlee, ne fuscent ses puceles.
A ·ii· mains esgratine son pis *et* ses mameles,
Contreval les costés li degoute li sans.
„Douce fille", fait ele, „car regarde les flans 1300
Et les las de costés u tu fus engenree.
Fille, ki plus iés sade que noviaus mius en ree,
Des onors te soviegne *et* des biens ki t'atendent.
Les grans tieres ton pere ki en tans lius s'estendent,
[C f° 91 r°] A toi sont apendant, car serour n'as ne frere. 1305
Ainc n'ot enfant que toi ta caitive de mere
Que tous jors mes dëusces garder *et* maintenir,
Pormener en viellece *et* par la main tenir."
„Mere", fait la puciele, „riens nulle qu'aiés dite
Ne dils que vous faciés le cuer point ne m'apite. 1310
Ce sont vaines paroles, ce sont vaines crïees,
Car j'ai toutes amours por celui oublïees
Ki dist, pere ne mere ne parent ne nullui,
Nis son cors proprement n'aint nus tant comme lui.
C'est li souverains sire, c'est li soverains peres. 1315
Por Diu, laisciés m'en pais, car trop me sont ameres
Vos decevans paroles, en venin sont soucies.
Tant les ëust diables, s'il pëust, adoucies,
Launtes *et* emmielees en amour tierïene
Ke m'ëusciés retraite de la loi crestïene. 1320
Mais consentir nel volt li hals rois Jhesucris, [P f° 177 v°, 2. Sp.]
De cui non li miens est contrefais *et* escris.
Mes nons ensiut le sien *et* jou si l'ensivrai
Que de pere *et* de mere por lui me consivrai
Et d'umain iretaige, dont li caitif s'iritent, 1325
Qui por l'aise del cors les ames desiritent.
Por rien que vos diiés ne serai engignie.

1295 sens *C*] sen *P*. — 97 estranlee *C*] estranglee *P*. — 1300 Douce *P*] bielle *C*. — car *P*] c'or *C*. — 01 las de *P*] dolans *C*. *Cf. V.* 1249. — tu fus engenree *P*] ·ix· mois fus portee *C*. — 02 noviaus] noveau *P*, nouviaus *C*. — 03 soviegne] soviengne *P*, souviegne *C*. — des biens *C*] des *P*. — 04 tans lius *P*] tant liu *C*. — 05 apendant *C*] atendens *P*. — serour n'as] seur n'as (— *1 Si.*) *P*, n'as serour *C*. — 06 Ainc *C*] Ains *P*. — 07 jors *P*] jours *C*. — 08 Pormener] Pormener *P*, por mener *C*. — 09 fait *P*] dist *C*. — 10 le *P*] ne *C* (*cf. folg.* ne). — 13—4 *C macht aus dem grössten Teil dieser Verse eine direkte*

Rede. — 13 *zweite Vershälfte P*] n'a ung seul mot nului. — 14 Nis *C*] Ne *P.* — n'ai*n*t nus *P*] n'aime *C.* — 15 soverains] soverai*n* *P*, souverains *C.* — 16 laisciés] laissiiz (*Bögelchen von* e *vergessen*) *P*, laié *C.* — 18 pëust *C*] pöist *P.* — 19 amour *C*] douceur *P.* — 20 Ke m'ëusciés] Q*ue* m'ëussiez *P*, kë il m'ëust *C.* — loi *C*] foi *P.* — 21 nel volt *C*] ne le vieult (+ *1 Si.*) *P.* — 23 ensiut *C*] ensuit *P.* — jou *C*] je *P.* — ensivrai *C*] ensuvrai *P.* — 24 por *P*] pour *C.* — me co*n*sivrai] me co*n*suvrai *P*, cure n'arai *C.* — 25 d'umain *P*] del mien *C.* — s'iritent *C*] s'eritent *P.* — 26 ames *P*] homes *C.* — desiritent *C*] deseritent *P.* — 27 vos *P*] vous *C.*

Ne quiç onkes ëust en toute vo lignie
Dame ne damoisele, pucele ne mescine
Ki fust onkes nomee n'apielee Cristine." 1330
[C f° 91 v°] „Non voir, ma dolce fille, ainc *par*ler n'en öi."
La *vir*gene li respont, ki m*o*lt s'en esjöi:
„Diu em puisce aorer, le poisçant roi celiestre,
Q*u*ant p*ar* sa grant douçour mes parins degna iestre.
Crestïe*n*ne m'apele ki me no*m*me Cristine. 1335
Li dols no*n*s Jh*es*ucrist tout le mien enlumine
Q*u*ant il de son s*aint* no*n* degna le mien dorer.
Ains lairoie mes yls d'un tarele forer
Et les dens de ma bouce ·i·a·i· fors sacier
Ke de lui me laisçasce sevrer ne destacier. 1340
Mere, mes no*n*s me doit aprendre *et* recorder
Qu'as oevres Jh*es*ucrist me doi bien acorder.
Trop est cil decëus ki a lui ne s'acorde,
Car il est la fontaine de pais *et* de concorde.
[Que dous est *et* piteus, bien le nos recorda 1345
Q*u*ant por no*us* racater a morir s'acorda.]
Mils vuel v*er*s tot le mont avoir descordement
Ke jou n'aie s'amor *et* son co*n*cordement."
„Fille", ce dist la mere, „cuer as de piere dure
Q*u*ant de ton cors mëisme ne de nului n'as cure. 1350
Riens q*ue* face ne die to*n* cuer point n'atenrist."
Q*u*ant voit ne la puet vai*n*tre, de la cartre s'en rist,
Ses palmes debatant, dolante *et* esploree.
A Urbain est venue sans nule demoree,
Mot a mot li raco*n*te tout q*u*ant q*u*'elle a trové, 1355
Et co*m*ment de sa fille a le cuer esprové.
Ne l'en set ke respondre, mais tous vis en forse*n*ne.
Forment jure Apolin, T*er*vagant *et* Dïane,
[C f° 92 r°] Ses dius *et* ses diuësses *et* quant q*u*'il est *et* fu,
Q*ue* demain la fera g*r*aellier en ·i· fu. 1360

1328 quiç *C*] croi *P.* — onkes *C*] c'onq*ue*s *P.* — 30 Cristine *P*] crestine *C.* — 31 ainc *C*] onc *P.* — 33 puisce] puisse *P*, puis *C.* — aorer *P*] aourer *C.* — 34 Q*u*ant *P*] ki *C.* — 35 Crestïe*n*ne m'apele *P*] crestine m'apele on *C.* — Cristine *P*] crestine *C.* — 37 dorer *C*] döer *P* (*über durchgestrichenes* nommer *geschrieben*). — 38 Ains lairoie *P*] ançois lairai *C.* — tarele *C*] tarere *P.* — 39 a *C*] *et P.* — 40 ne *P*] *et C.* — 41 *P gibt einen neuen Absatz an.* — aprendre *C*] ape*n*re *P.* — 42 Qu'as] Qu'aus *P*, des *C.* — acorder *P*] recorder *C.* — 1345—6 *fehlen in C.* — 45 dous] douz *P.* — nos] noz *P.* — 46 racater] racheter *P.* — 47 vuel] wel *C*, vueil *P.* —

aut quis ex genere vestro

aliquando Christina vocata est?"
Mater autem ejus dixit ei: „Nemo".
Tunc dixit beata Christina:
„Quid ergo me dicis filiam tuam?

Nescis quia nomen habeo Christi caelestis Salvatoris?
Ipse est qui me probavit ad militiam suam caelestem, *et* amavit me, *et* dedit mihi victoriam ad vincendum omnes, qui non cognoverunt Deum, *et* ad ponendam vestram abominationem, *et* idola, in quibus seducti estis colere ea."

Mater autem ejus haec audiens

reversa ad domum suam
nuntiavit omnia viro suo.

VII. Vir autem ejus Urbanus ira commotus est adversus filiam suam.

Pater in
bunali di
cat, *et* ex
ciat fili

---

tot *P*] tout *C*. — 48 jou *C*] je *P*. — s'amor *P*] s'amour *C*. — 49 ce dist la mere] ce dit la mere *P*, dist la röine *C*. — 50 de ton cors mëisme *C*] tu de toi mëismes *P*. — 51 to*n* cuer poi*nt* *P*] point to*n* cuer *C*. — 52 vai*n*tre *C*] vaincre *P*. — rist *P*] ist *C*. — 54 *zweite Vershälfte C*: dolante *et* esgaree. *Cf. V.* 1353. — 55 q*u*ant q*u*'elle] q*u*antq*u*'ele *P*, çou q*u*'elle *C*. — trové *P*] trouvé *C*. — 56 a *P*] ot *C*. — esprové *P*] esprouvé *C*. — 57 l'en *C*] li en *P*. — set *P*] sot *C*. — 58 Dïane *C*] dïenne *P*. — 59 *zweite Vershälfte C*: q*u*an k'en est *et* q*u*'en fu. — 60 la *P*] les *C*. — graellier *C*] grillier (— *1 Si.*) *P*.

Ce raconte l'estore, u molt a biel latin:
Si tost *com*'ajorna l'endemain p*ar* matin,
Urbains en son palais en vint tous escalfés
*Com*me cil en qui cors est entrés li malfés.
N'i a nul si hardi, tant soit de grant bobance, 1365
Ki n'ait de sa grant ire *et* paour *et* dotance.
N'a en tout le päis ne dame ne puciele
N'i viegne por veoir la sainte damoisiele,
Car beautés est en li si finement p*ar*fite
Qu'en son vis remirer tous li mo*n*s se delite. 1370
De p*ar* tout le päis li pules i asanle, [P f⁰178r⁰, 1.Sp.]
Contreval le palais s'assïent tout ensanle.
De jons est enjonciés, de flors *et* de me*n*tastre.
„Alés, si m'amenés", fait Urbains, „ma fillastre.
Ne le tieng mie a fille puis q*ue* ma loi desdaigne. 1375
Je ne puis plus soffrir q*u'e*lle en vie remaigne
S'as de*us* ne sacrefie sans nulle demoree."
Lors ot p*ar* le palais mai*n*te larme ploree.
En plorant sont levé doi baron de la terre,
A la cartre s'en vo*n*t la damoisiele q*ue*rre, 1380
El palais l'en amainent u molt avoit de gent.
Cors ot biel *et* adroit *et* acesmé *et* gent,
Clere face *et* traitice, vermelle *et* coloree.
Ne vint mie pensive, dolente n'esploree,
[C f⁰92v⁰] Car li Sains Esperis son cuer si li espire 1385
K'ele vint tout riant recevoir son martire.
P*ar* le palais s'esmaient, tout en vont fourmiant
De çou k'elle a le ciere si clere *et* si riant.
„Il samble", fait cascuns, „— ne sai ke dire en doie —
K'elle ait de son martire grant lïece *et* grant joie." 1390
N'a en tout le palais ne dame ne puciele
Ki ne die en plorant: „Ha! douce damoisiele,
Li dius u mis avés vo cuer *et* vo entente

1362 ajorna *P*] ajourna *C.* — 63 en vint (*pik. Präs.*) *C*] s'e*n* vie*n*t *P.* — 64 qui *C*] cui *P.* — 65 bobance *P*] beubance *C.* — 68 *erste Vershälfte C*: ki ne viegne veoir. — 70 Qu'en] Qu'e*n P*, en *C.* — tous li mo*n*s] tout le mo*n*t *P*, li pules (*cf. V.* 1371) *C.* — 71 i assamble *P*] s'i asanle *C.* — 72 ensanle] ensamble *C*, *P.* — 73 *erste Vershälfte P*: Qui de jons est jonchiez. — enjonciés] enjoncié *C.* — 74 m'amenés] m'amenez *P*, amenés *C.* — 75 mie *P*] pas *C.* — 76 soffrir *P*] souffrir *C.* — en vie *C*] vive *P.* — 77 S'as *C*] Si es *P.* — sacrefie *C*] sacrifie *P.* — 78 Lors *P*] Dont *C.* — larme *C*] lerme *P.* — 79 En *P*] Molt *C.* — levé *P*] alé

Mane autem facto
sedit publicè adversus filiam suam.

Euntes autem milites
adduxerunt Beatam Christinam,
et perduxerunt ad Praetorium.

Omnes autem mulieres videbant beatam Christinam vinctam, *et* quando trahebant ad Praetorium, exclamaverunt dicentes:
„Deus hujus infantis

C. — 80 s'en vo*nt* *P*] tout droit *C.* — 81 l'en amainent *C*] la mene*nt* (— *1 Si.*) *P.* — 82 ot] eut *P*, avoit *C.* — *et* adroit *P*] a droit *C.* — acesmé *P*] avenant *C.* — 83 Clere face (*cf. V.* 1388) *P*] face bielle *C.* — *et* traitice *P*] traitice *C.* — *et* coloree *P*] encoulouree *C.* — 84 vint (*pik. Präs.*) *C*] vient *P.* — esploree *P*] esplouree *C.* — 85 son cuer si *P*] si son cuer *C.* — 86 vint (*pik. Präs.*) *C*] vie*nt* *P.* — 87 fourmiant *C*] fremia*nt* *P.* — 88 çou *C*] ce *P.* — 93 Li dius] Le dieu *P*, li diu *C.* — mis avez *P*] avés mis *C.* — 2. vo *C*] vo*st*re *P*,

De peril escremisce vostre biele jovente."
Quant li tirans sa fille voit entrer en la sale, 1395
Aviers çou k'il quidoit k'elle fust magre *et* pale,
Est ele biele *et* ge*n*te, fresce, clere *et* v*er*meille.
Dureme*n*t en son cuer li paiens s'en m*er*veille.
Li pluisour ki le voient si lïement venir
Dïent: „Biaus tresdous énfes, biens te puist avenir." 1400
Molt i a p*or* s'amor souspirs *et* plours *et* larmes.
„Ha! biele", font ces dames, „de males noires armes
Soit li cors detre*n*ciés, ains q*ue* past miedis,
Ki nul mal vous fera." N'en i a mie ·x·
Contreval le palais ki se puiscent tenir 1405
De plorer q*u*ant le voient priés del pere venir.
Urbains voit son enfant, g*r*ans pités l'en est prise.
„Las!", fait il coiement, „co*m*ment ferai justise
De celui qu'ai amee tant qu'äi*n*c n'en soi mesure?"
En son cuer se descordent Crüaltés *et* Nature. 1410
[C f° 93 r°] Crüaltés li conseille, orendroit le desface.
„Ha!, caitis", fait Nature, „toute joie t'esface
Se tu desfais celi ke tu as engenree."
„Tais toi", fait Crüaltés, „ainç n'a de sen denree,
K'il s'est viers tout le siecle vilaineme*n*t mesfais. 1415
Car si tost co*n* la garce ot ses dius tous desfais, [P f° 178 r°, 2. Sp.]
Le dëust il larder u pendre u escorcier.
P*ar* tout dïent les gens, ne valt mie ·i· porcier
Q*u*ant il a ses ·ii· mains ne l'ocist *et* estra*n*gle."
„Taís toi", refait Nature, „trop paras or de jangle, 1420
Çou ne poroit raisons ne pités endurer.
Nus preudom ne se doit si tost desmesurer,
Mais q*u*ant il voit celui ki trop se desmesure,
Si le doit sagement ramener a mesure.
N'est nus si grans savoirs co*m*'est amesura*n*ce, 1425

1394 escremisce] escremisse *P*, escremiscent *C*. — 95 voit *P*] vit *C*. — 96 Aviers *C*] Avec *P*. — çou *C*] ce *P*. — 97 fresche *P*] fresce *et* *C*. — 98 s'en m*er*veille *P*] s'esm*er*veille *C*. — 1400 Biaus tresdous énfes] beau tres douz enfes *P*, douce crestine *C*. — te *C*] se *P*. — 01 s'amor *P*] s'amour *C*. — 02 Ha *P*] he *C*. — 03 detre*n*ciés] detre*n*chié *P*, depeciés *C*. — past *C*] passe *P*. — miedis *C*] medis *P*. — 04 i a *C*] n'i a *P*. — 05 Contreval *P*] Tout aval *C*. — 07 *Bloss C gibt den neuen Absatz an.* — l'en *C*] li en *P*. — 08 coiement *C*] coime*n*t *P*. — justise] justice *C*, *P*. — 09 celui *C*] cele *P*. — ai*n*c *C*] ainz *P*. — 10 descordent *C*] descorde *P*. — 11 *dieser Vers steht schon einmal in kleiner Schrift in C, unten am Rand von f°* 92 verso, *mit der graphischen Variante* conseille. — orendroit *C*] qu'ore*n*droit *P*. — des-

adjuva eam, quia ad te confugit."

Et jussit Pater ejus adduci eam ante suum tribunal,

---

face *C*] deface *P.* — 12 Ha *P*] he *C.* — t'esface *C*] te face *P.* — 13 celi *C*] cele *P.* — 14 fait *P*] dist *C.* — ainç *C*] ainz *P.* — n'a *P*] n'ëus (+ *1 Si.*) *C.* — sen *P*] sens *C.* — 15 mesfais] mesfaiz *P*, desfais (*vom folg. Vers*) *C. Cf. V.* 1452. — 17 u pendre] ou pendre *P*, en poi *C.* — 19 *et P*] u *C.* — estra*n*gle *P*] estranle *C.* — 20 refait *P*] ce dist *C.* — paras or de *P*] as ore la *C.* — 21 Çou *C*] Ce *P.* — 25 *C hat das auf* comme *Folgende* (*auf dem Lichtbild, ausser* dame, *unleserlich*) *durchgestrichen, durch das Zeichen* || *rechts oberhalb* comme *auf Korrektur verwiesen, und am äussern Rand steht, vom Buchbinder beschnitten,* || damesı. — co*m*'est *P*] *comme* d' *C.* — amesura*n*ce] a mesura*n*ce *P.*

Ne si t*re*sg*r*ans folie co*m*'est desmesurance.
S'il croit ta crüalté, si se desmesurra
Ke jamais a droit poi*n*t nus ne l'amesurra."
„Urbains", ce dist Nature, „il n'est nus ne foloit.
Jou te jur *et* creanç, por voir, s'on afoloit 1430
Lués trestote la gent k'il aroient folé,
Tost serïons trestuit ocis *et* afolé.
Ki son enfant ocist, lui mëismes afole.
Ne croi ja Crüalté, car enresde est *et* fole.
Trestout cil ki le croient sont p*ré*s d'afolement, 1435
Car nului ne co*n*seille, nel *con*salt folement.
[C f° 93 v°] Tout cil sont forsené ki croient son conseil,
Mais croi moi ceste fois, loialment te conseil.
Tu n'as c'un seul enfant, doceme*n*t le demaine,
Autant le dois amer co*m* fais ton cors demaine. 1440
Pieç'a c'o*n* dist: „Ki n'a c'u*n* oel, sove*n*t le tiert."
Trop doit estre dolans ki son seul enfant piert."
A cest mot est venue devant lui la puciele,
Urbains l'a regardee, molt le voit clere *et* biele.
Nature li conselle q*ue* parolt doucement, 1445
Mais se Crüaltés puet, ce n'ert pas longement,
Trop est desmesuree, sote, enresde *et* estoute.
Docement li a dit: „Bielle fille, ore ascoute.
Il n'a rien en cest mont, p*ar* les oels dont te voi,
Ke je tant aie amee *com*me le cors de toi. 1450
Mais trop m'as correcié de mes de*us* q*u*'as desfais.
Molt me sui v*er*s ma loi vilaineme*n*t mesfais
Q*u*ant jou pieç'a ne t'ai desmembree *et* desfaite.
Car si g*r*ans mesfaiture onq*ue*s ne fu mes faite.
Que ke tu aies fait, ma fille iés totes voies, 1455
S'adrecier te pooie *et* metre e*n* boines voies,
Molt en seroit mes cuers a g*r*ant joie avoiés
Ki molt est de tristece tourblés *et* desvoiiés.
Tel pité ai de toi, tous en font *et* remet.

1426 si t*re*sgrans] si t*re*sgrant *P*, n'est si grans *C*. — co*m*'est *P*] com de *C*. — 27 ta *P*] sa *C*. — 28 poi*n*t *P*] port *C*. — ne l'amesurra] ne la mesurra *P*, ne le ramenra *C*. — 29 *Bloss P gibt den neuen Absatz an.* — dist *C*] dit *P*. — 30 Jou *C*] Je *P*. — creanç *C*] crea*n*t *P*. — por *P*] pour *C*. — 31 Lués *C*] Lors *P*. — trestote *C*] droit toutes *P*. — la gent *C*] les gens *P*. — k'il *C*] q*ui* *P*. — folé *C*] folié (+ *1 Si.*) *P*. — 32 serïons *P*] seroient *C*. — trestuit *P*] trestout *C*. — 35 Trestout cil] Trest*ou*s ceux *P*, car tout cil *C*. *Cf. folg. Vers.* —

et dixit ei:

„Misereor tibi, Christina, cf. V. 145
quoniam filia mea es.

36 nel *C*] non *P*. — 37 forsené *P*] foursené *C*. — 40 co*m* fai *P*] co*m*me *C*. — 41 dist *C*] dit *P*. — sove*nt* *P*] souvent *C*. — 43 A cest mot *C*] A ces motz *P*. — lui *P*] li *C*. — 44 voit *P*] vit *C*. — 45 q*ue* *C*] qu'il *P*. — 46 se *C*] si *P*. — 48 *fehlt in Hs. P. Keine Lücke.* — 50 je ta*n*t aie *P*] j'aie tant *C*. — 51 correcié] corrocié *P*, courecié *C*. — 52 me *P*] en *C*. — 53 jou *C*] je *P*. — 54 onq*ues* ne fu mes faite] onq*ues* mais ne fu faite *P*, ne fu pieç'a mesfaite *C*. — 55 Que *P*] quoi *C*. — 56 pooie] povoie *P*, pooies *C*. — e*n* *P*] a *C*. — 57 a *C*] en *P*. — 58 tristece] tristesce *P*, destrece *C*. — tourblés *C*] troublé *P*. — 59 en *C*] me *P*.

Fille, croi pere *et* mere *et* tout en pais remet 1460
Ton cuer as dius se*r*vir ki de tout ont puisçance.
Encor aront me*r*chi de toi *et* de t'esrance.
[C f° 94 r°] Aies, fille, pitié de ton cors *et* de t'ame,
De q*u*ant q*ue* j'ai seras co*m*manderesse *et* dame.
S'a mes de*us* sacrefies, molt g*r*ans biens t'en venra, 1465 [P f° 178 v° 1. Sp.]
Ja de rien q*u*'aies faite mais ne me sove*n*ra.
S'ensi ne le vels faire, p*ar* les de*us* u je croi,
Je ferai orendroit tel me*r*veille de toi
C'onq*ue*s mais de caitive aussi g*r*ans ne fu faite.
Tant co*n* durra li siecles, sera dite *et* retraite. 1470
[Se vels c'un [tot] seul jor laiscier vivre te voelle,
Guarde, ta volentés la moie ne desvoelle.]
Fille voloir de pere ne doit ja desvoloir,
Ains le doit douceme*nt* *et* volentiers voloir."
Celle cui S*ains* Espirs a duite *et* ensegnie 1475
Del signe de le crois s'est armee *et* saignie.
Lors li a respondu: „Q*u*ant tu vius, si m'escille,
Car jou ne t'ap*ar*tieng ne ne sui pas ta fille,
Ains sui fille al halt roi, le pere esp*er*itable.
Tout q*u*ank' est né de toi, est semence al diable, 1480
Diables, voir, iés tu, *et* ti deu sont malfé.
Li S*ains* Esp*er*is m'a si le cuer escaufé
Q*ue* ne dout ne ne pris ne toi ne ta poisçance,
Tes di*us* ne tes diuësses, ta loi ne ta creance."
Po*r* poi a ces p*ar*oles Urbains tous vis n'esrage. 1485
Les dras k'elle a viestus li despolle *et* esrage,
Sour sa tenre car batre fait ·x· homes lasser.
Ensi le cuide faire fenir *et* trespasser.
Jamais, ce dist, n'ert liés, tant *com*'elle soit vive.
Crüaltés en son cuer tel maltelent avive 1490
[C f° 94 v°] Ke p*ar* ses blondes treces nue l'a faite pendre.
Lors fait v*er*ges de fier a ses menistres prendre,
Tant le co*m*mande a batre, sans pl*us* de delaiier,

1460 tout en pais *C*] *con*seil si *P.* — 61 tout *P*] toi *C.* *Cf. folg. Vers.* — 62 aro*nt* merci de toi *P*] aront de toi m*er*chi *C.* — esrance *C*] errance *P.* — 63 pitié *P*] merchi *C.* *Cf. V.* 1462. — 64 q*u*ant q*ue*] q*u*amtq*ue* *P*, qua*n*q*ue* *C.* — 65 grans *P*] de *C.* — 66 rien *P*] riens *C.* — faite *P*] fait *C.* — sove*n*ra *P*] souvenra *C.* — 71—2 *fehlen in C.* — 71 vels] veux *P.* — laiscier] laissier *P.* — voelle] vueille *P.* — 72 volentés] volenté *P*]. — desvoelle] desvueille *P.* — 75 Espirs *C*] esp*er*it (+ *1 Si.*) *P.* — duite *et* *P*] molt bien *C.* — 78 Car *C*] Que *P.* — jou *C*] je *P.* — pas *C*]

Accede
ad deos, *et* adora eos,
ut propitientur tibi, *et* liberent te ab errore, quem passa es.

Si verò nolueris adorare eos,
jubeo te multis tormentis interfici,
nec vocaberis filia mea."

Sancta autem Christina

respondit:
„Magnam mihi gratiam praestas, o impudice *et* tyranne, qui jam non me vocas filiam diaboli. cf. V. 148
Quod autem à te natum est, daemonium est,
nec enim es pater meus."

Urbanus autem ira repletus
jussit eam expoliari,
et cruciari membra ejus tenera.
Multis autem horis cruciabatur Sancta Christina. Erant autem, qui eam torquebant, homines numero duodecim, *et* defecerunt torquentes eam.
Pater autem ejus non satiebatur,
sed iterum jussit eam ampliùs torqueri.

---

mie (+ *1 Si.*) *P.* — 80 ne vueil pas estre fille a tira*n*t n'a deable *P.* — 81 Diables, voir, iés tu] Diable, voir, iés tu *P*, car tu iés vis diables *C.* — 83 pris *C*] p*r*ise *P.* — ne toi *P*] tes de*us* (*cf. folg. Vers*) *C.* — 84 Tes dieux ne tes diuësses *P*] toi ne di*us* ne diuësse *C.* — loi *C*] foi *P.* — 85 a *C*] q*u*'a *P.* — esrage *C*] e*n*rage *P.* — 87 Sour *C*] Sur *P.* — 88 cuide *P*] cuida *C.* — fenir *P*] morir *C.* — 89 *erste Vershälfte P*: jamais ne serai joieux (+ *1 Si.*). — 91 l'a faite *P*] le face *C.* — 92 menistres *C*] mi*n*istres *P.*

Q*ue* le cler sanc en face*n*t de toutes pars raier.
Mais li devins solaus *et* la devinne raie 1495
Ki en to*us* ses amis en tous tempores raie,
Raie si en sen cuer *et* si la reco*n*forte
Q*ue* de rien c'o*n* li face point ne se desconforte.
Ses p*er*es ki son lit apareille en infier
Toute le fait derompre a ses v*er*ges de fier. 1500
Li tirant sa car tenre li desro*m*pent *et* fendent,
Li braon *et* les pieces sour les costés li pende*n*t,
Ne fu mais fe*m*me nee ki souffrist tel martire.
„Cristine", fait ses peres, „tes las de cors martire
A desprisier les dius ki le monde mai*n*tienent. 1505
Pieç'a fusces finee, mais encor te soustienent
Por savoir s'obëir n'aorer les vorras.
S'orendroit nes aores, a g*r*ant honte morras.
Et devant *et* derriere tant t'en ferai donner
Q*ue* tout ferai p*ar* pieces ton cors esbraoner 1510
En viltance del diu u tu as tel fiance.
Ancui verons en toi *com*'il a g*r*ant poisçance."
Cele en cui cuer sï art del S*aint* Espir la flame [P f⁰ 178 v⁰, 2. Sp.]
Que del cors ne li calt, mais q*ue* Dius en ait l'ame,
Une piece sanglente de son costé esrace, 1515
Son pere l'a flatie tres emmi le visage.
[C f⁰ 95 r⁰] „Famellous wai*ns*", fait elle, „lous varous esragiés,
Com'est or de mal faire tes cuers encoragiés!
Ciens, mangüe la car q*u*'ai devant toi gietee,
Elle est ore en boin point, car assés l'as betee. 1520
Fel vuarous erragiés, vien cha, si me ma*n*güe.
Toute m'as ma car tenre depecie *et* ro*m*pue,
Li braon *et* les pieces m'e*n* cïent des costés.
Mais ja n'iert por tout çou mes entirs cuers ostés
Del halt roi glorïeus u jor *et* nuit s'adrece. 1525

1494 face*n*t *P*] fait *C.* — 95 devins *C*] divin *P.* — devinne *C*] divine *P.* — 96 en to*us*] ento*us* *P*, entour *C. Cf. V.* 1497. — en tous tempores *C*] *et* en toustens (— *1 Si.*) *P.* — 97 la reco*n*forte *P*] adiés l'enorte *C.* — 98 rien *P*] riens *C.* — 99 apareille *P*] a fait faire *C.* — 1500 derompre *C*] desro*m*pre *P. Cf. indessen den folg. Vers.* — a *C*] de *P.* — 02 sour *C*] sur *P.* — 04 Cristine *P*] crestine *C.* — ses] son *P*, li *C.* — 05 A desprisier *C*] As desprisé *P.* — 07 Por *P*] pour *C.* — s'obëir n'aorer *P*] s'onnerer n'obëir *C.* — vorras *P*] volras *C.* — 08 S'orendroit nes] S'orendroit ṇë *P*, se tu ne les *C.* — 11 tel *P*] ta *C.* — 12 en toi *P*] de lui *C.* — 13 si *P*] li *C.* — Espir *C*] esp*er*it (+ *1 Si.*) *P.* — 14 Que del cors] Que du cors *P*,

Et sustulit de carnibus suis Sancta Christina

et jactavit in faciem patris sui,

et dixit ei: „O maledicte, *et* in die malo nate, *et* amarè tibi dico Urbane, quia periturus es in seculo venturo.

derasti enim manducare carnes filiae tuae, ecce ante oculos tuos sunt positae, accipe, *et* manduca confusionem vultus tui.“

Pater autem ejus impiissimus dixit ad eam: cf.V. 1504–12

„Christina, tibi dico, jam accede, *et* adora deos; sin verò non vocaberis filia mea. Quod si non sacrificaveris, inferam tibi saevissima tormenta: *et* non te eripiet ille, qui mortuus est à Judaeis, quem tu colis.

Sancta autem Christina respiciens in caelum dixit ad Urbanum: „Omni malitiâ replete, impudicissime, ignoras, quia Filius Dei vivi, lumen veritatis, Salvator mundi descendit

---

de son cors *C.* — 15 son costé *C*] ses costés *P.* — esrace *C*] esrage *P.* — 16 Son pere l'a flatie] A son pere l'a flatie (+ *1 Si.*) *P*, son pere le flati *C.* — tres emmi *C*] droit p*ar*mi *P.* — 17 wai*n*s (*cf. Var. L. V.* 1521)] vuai*nz P*, leus *C.* — lou varous *P*] fel tirans *C.* — lous] lou *P.* — esragiés *C*] enragiez *P.* — 18 *erste Vershälfte P*: molt est de moi mal faire. — 19 devant *C*] devavat *P.* — 20 ore *C*] or *P.* — car assés l'as *C*] tu l'as assez *P.* — 21 ,vuarous] vuarouz *P*, waignons *C.* — erragiés *C*] enragiez *P.* — si *C*] se *P.* — 23 m'e*n P*] me *C.* — 24 Mais ja n'iert por tout çou] Mais ja n'est por tout ce *P*, mais ja pour çou n'en iert *C.* — 25 jor *et* nuit *P*] nuit *et* jour *C.*

Il fu por moi batus *et* souffri grant destrece,
Et je voel bien p*or* lui cest martire soffrir,
Ma car en sacrefisce li doi rendre *et* offrir.
Q*u*ant plus me fais d'anui, tant sui jou plus a aise,
Ma joie *et* mes deduis est en souffrir malaise, 1530
Car je sai bien q*ue* g'ere p*ar* torm*ent* trespassable
Devant le face Diu en gloire p*ar*menable.
[Q*u*i velt entirem*ent* au roi de gloire plaire
Ne doit rien redout*er* q*ue* nus li puisce faire.]
Trop averoit mes cuers g*r*ant lïece *et* g*r*ant joie 1535
Se morir p*or* s'amor ·c· mile fois pooie,
Car p*or* moi morut il, li sires glorïous,
Et respandre en laisça son s*aint* sanc p*re*cïous.
De moi desonnerer, q*u*ant q*ue* tu pués, te paine,
Honor arai p*or* honte, repos arai p*or* paine. 1540
[J'arai regne sans fin po*ur* hone*ur* decaable,
Por la mort d'un mome*n*t vie to*us* ta*n*s durable.]
Tu p*or* ta crüalté *et* p*or* ta tirannie
Iras prochainnement en la g*r*ant pullentie
Des tenebres d'infier ki ja ne te faurront. 1545
Culoevres *et* laisardes jor *et* nuit t'assaurro*n*t,
[C f° 95 v°] Assés aras d'anui, de honte *et* de tristrece,
Jamais ne te faurra ne dolours ne destrece.
Ardoir te covenra molt sove*n*t *et* noiier,
Sour lor röe de fier te feront tornoiier 1550
En la flame d'infier jor *et* nuit li malfé."
Tant li a dit la viergene ke si l'a escaufé,
Priés se va q*ue* tous vis ne forse*n*ne *et* esrage.
P*or* poi ne li court sus, p*or* poi ne li esrage
Le lange fors des vois *et* le cuer fors del ventre. 1555
Anemis ens el cors tous peestres li entre,
A haute vois li crie: „Garce plaine de rage,

1526 por *P*] pour *C.* — 27 je vueil bien por lui ce martire souffrir (— *1 Si.*) *P*] *et* je voel bien soffrir cest martire p*or* lui *C.* — 28 Ma char en sacrifice li doi rendre *et* offrir *P*] ma car en sacrefisce doi jou bien rendre a lui *C.* — 29 Q*u*ant *P*] *com C.* — jou *C*] je *P.* — 31 sai *C*] sa *P.* — torm*ent P*] tourme*n*t *C.* — 32 gloire *P*] joie *C.* — p*ar*menable *C*] p*ar*durable *P.* — 33—4 *fehlen in C.* — 33 velt] veult *P.* — entirem*ent*] entiereme*n*t *P.* — 34 nus] nul *P.* — puisce] puisse *P.* — 35 averoit *C*] par aroit *P.* — 36 Se *C*] Si *P.* — p*or C*] por *P.* — amor *P*] amour *C.* — 37 p*or C*] por *P.* — 38 respandre en laissa *P*] respandi en l'aire *C.* — laisça] laissa *P.* — 39 q*u*ant q*ue*] q*u*antq*ue P,* quan q*ue C.* — 40 Honor *P*]

de caelo, *et* removit omnem malitiam tuam a me, *et* salvat nos.
Nunc propter eum, qui me salvat Christus, haec sustineo,

et vincam virtutem tuam, *et* extinguam lumen tuum."

VIII. Pater autem ejus non ferens ejus injurias,

S. Christina Rota maxima dilaceratur, *et* carcere clauditur.

honour *C.* — 41—2 *fehlen in C.* — 41 decaable] dechaable *P.* — 46 laisardes *C*] liesardes *P.* — jor *et* nuit *P*] cascun jour *C.* — 47 tristrece *C*] tristesse *P.* — 48 destrece *C*] tristesse *P.* *Cf. V.* 1547. — 49 covenra] co*n*venra *P*, couvenra *C.* — molt sove*n*t *et P*] *et* molt souvent *C.* — 50 lor] leur *P*, la *C.* — tornoiier] tornoier *P*, tournoiier *C.* — 51 jor *P*] jour *C.* — 53 Priés se va] Pres se va *P*, q*ue* priés va *C.* — forse*n*ne *P*] fourse*n*ne *C.* — esrage] errage *C*, enrage *P.* — 55 fors des vois] fors des voiz *P*, de sa bouce *C.* — fors del] fors du *P*, de son *C.* — 56 peestres *P*] pöestis *C.* — 57 *P gibt hier einen neuen Absatz an.* — de rage *P*] d'esraige *C.*

Cent mile maufé t'ont ore faite si sage
Ke tu ses les torm*en*s *et* les paines d'infier.
Mar m'as voir maneciet de le röe de fier, 1560
P*ar* les de*us* u jou croi, ve*n*jance en sera prise.
Que q*ue* de moi aviengne, tu seras avant mise
Desor la moie röe, ki g*r*ans est *et* espesse. [P f° 179 r°, 1. Sp.]
Ne quiç k'ait en infier nule si felenesce.
[Tost t'ara en ·m· pieces tout ton cors depecié. 1565
Tant m'as q*ue* d'un q*ue* d'el noirem*en*t correcié
Q*ue* ta*n*t co*n* soies vive jamais ne ma*n*gerai.
Haltem*en*t de ton cors to*us* mes dius ve*n*gerai.]
Molt sera de ta vie briés *et* corte l'espace."
Hors de la vile ·i· fu tost co*m*mande c'on face 1570
Si g*r*ant *et* si orible k'en ·i· mome*n*t soit arse.
La poure en iert al vent *et* a la bise esp*ar*se.
[Puis q*u*'il l'ot co*m*ma*n*dé, nul respit n'i ot pris,
Molt tost fu fais li fus, embrasés *et* espris.]
Sa fille en fait mener li desloiaus a tant 1575
Au fu hors de la vile toute nue batant.
[Tout co*n*treval les rues pert ap*ré*s li la sente
De son cler sa*n*c ve*r*meil q*u*i la te*r*re ensa*n*glente.]
Li clers sans jusq*u*'as piés en ·c· lius li degoute.
Apriés li a tel presse *et* de gent si g*r*ant route, 1580
[C f° 96 r°] Ce samble p*ar* verté k'il en i ait ·c· mille.
N'a p*ar* tout le päis borc ne castel ne ville
Dont li pules n'i soit assamblés *et* venus.
Tant i a d'uns *et* d'altres, de gros *et* de menus,
C'on n'i puet öir goute, si g*r*ant tumulte i a. 1585
Or co*n*salt cil s'anciele ki le monde crïa.
Pluisor dïent q*u*'a droit a tel honte est livree,
Trop fu de g*r*ant outraige *et* d'orguel enivree
[Q*u*ant guerpi sa crea*n*ce por estre crestïenne
Et les cols peçoia Apolin *et* Dïane.] 1590

1558 Cent mile maufé t'ont or faite si sage (— *1 Si.*) *P*] li diable d'infier vous ont or faite si sage (+ *1 Si.*) *C.* — ore] or *C*, *P.* — 59 torm*en*s *P*] tourmens *C.* — 60 Mar *C*] Mal *P.* — voir *P*] or *C.* — de fier *C*] d'enfer *P.* — 61 jou *C*] je *P.* — 62 Que *P*] quoi *C.* — tu *P*] ti *C.* — 63 Desor *C*] De sus *P.* — moie *C*] mie*n*ne *P.* — 64 quiç *C*] croi *P.* — q*u*'ait en enfer *P*] k'en infier ait *C.* — felenesce *C*] feleneusse *P.* — 1565—8 *fehlen in C.* — 67 soies] soiez *P.* — ma*n*gerai] me*n*jerai *P.* — 68 Haltem*ent*] Hautem*ent* *P.* — dius] dieux *P.* — 69 briés *et* courte *C*] corte *et* breve *P.* — corte *P*] courte *C.* — espace *P*] espasce *C.* — 70 tost

co*mm*an*d*e c'o*n* *P*] co*m*mande c'on li *C.* — 72 poure *C*] porre *P.* — iert *C*] est *P.* — 1573—4 *fehlen in C.* — 73 *zweimal* ot] *zweimal* eut *P.* — 74 Molt] Molt *P.* — fais li fus] fet le feu *P.* — 76 hors *P*] fors *C.* — 1577—8 *fehlen in C.* — 79 jusq*u*'as *C*] des g*r*ans *P.* — 80 gent *C*] gens *P.* — 81 Ce *C*] qu'il *P.* — verté *C*] vëue *P.* — 82 borc *P*] bourc *C.* — 86 q*u*i le monde crea *P*] ki le mont estora *C.* — crïa] crea *P.* — 87 *Bloss P gibt den neuen Absatz an.* — 1589—90 *fehlen in C.* — 90 Apolin] Apollin *P.* — Dïane] dïenne *P.*

Bien le doit on vilment ocire *et* tormenter,
En ·i· fu graellier *et* la polre venter.
„Ha!, taisiés", font li altre, „nos ravons bien apris
Que chose q*u'e*lle ait faite ne doit on prendre a pris,
[Car trop est encor jovene *et* de povre escïent. 1595
Tout cil q*ui* mal li font sont fol *et* nescïent.]
Li dius u elle croit le gart des mains son pere,
Com la plus bielle rie*n* ki soit nee de mere."
La douce gent en plore*n*t, *et* li crüel en rïent,
Mais dames *et* pucieles a halte vois i crïent. 1600
As huis *et* as feniestres monte l'une sour l'autre
P*or* veoir la puciele qui li desloial viautre
Batent si crüelment *et* derriere *et* devant
Ke sa cars de destrece en ·c· lius va creva*n*t.
Li clers sans li en degoute contreval les mameles. 1605
Lor faces esgratinent *et* dames *et* pucieles
Q*u*ant voient le martire c'o*n* fait soffrir lor dame.
„Ha!, lasse", fait cascune, „cors de si halte fame
Ne fu mais a nul tans si vilment demenés.
Ha!, Urbains desloiaus, träitres forsenés, 1610
[C f° 96 v°] Con te p*ar*ra encor ta grans forsenerie! [P f° 179 r°, 2. Sp.]
Le plus biel enfant tües ki fust onkes en vie.
[Bien fause en toi Nature q*u*ant tu tües ta fille,
Trop est crüels li pere q*ui* son enfant escille.
Ne souffri mais tel honte ne si mortel ahan 1615
Puciele q*ui* fust nee puis le tans Abrahan.]
Li dius u elle croit, s'il ot onkes pooir,
A ceaus ki le torme*n*tent anqui le laist vooir."
Au fu est amenee la puciele paisible.
Q*u*ant ele l'a vëu si grant *et* si orible 1620
Ke tous en est li airs *et* oscurcis *et* troubles:
„Glorïeus Dius", fait ele, „ki a ·c· mile doubles
Iés plus misericors, piteus *et* de boin' aire
Q*ue* langhe nel poroit raconter ne retraire,

1591 torme*n*ter *P*] demener *C*. — 92 graellier *C*] gräillier *P*. — polre *C*] porre *P*. — 93 nos *P*] nous *C*. — ravo*n*s *P*] avons *C*. — 94 ait faite *P*] die *C*. — a *P*] en *C*. — 1595—6 *fehlen in C.* — 95 jovene] jeune *P*. — 96 Tout cil] To*us* ceux *P*. — 98 Com*me* la pl*us* bele rie*n* (+ *1 Si.*) *P*] la plus tresbielle riens *C*. — Com] Com*me* *P*. — 99 *Bloss C gibt den neuen Absatz an.* — La douce gent *C*] Les douces ge*n*s *P*. — *et* *P*] mais *C*. *Cf. V.* 1600. — 1600 halte *C*] hautez *P*. — i *P*] li *C*. — 01 monte *P*] monta *C*. — sour *C*] sur *P*. — 02 qui *C*] q*ue* *P*. — 03 derriere *P*] denriere *C*. — 04 Que sa char de destresce en ce*n*t lieus va creva*n*t *P*]

ke sa car en ·c· lius li vont tout derompant *C.* — cars] car *C*, char *P.* — destrece] destresce *P.* — 05 li en *P*] en *C.* — 11 forsenerie *P*] foursenerie *C.* — 12 fust onq*ues* *P*] onkes fust *C.* — 13—16 *fehlen in C.* — 14 crüels li] crüel le *P.* — escille] exille *P.* — 16 Puciele] Pucele *P.* — 17 eut onq*ues* *P*] onkes ot *C.* — 18 torme*n*tent *P*] tourmente*nt* *C.* — ancui le laist *P*] le laist anqui *C.* — vooir *P*] veoir *C.* — 19 est *P*] fu *C.* — 21 li airs *C*] l'air (— *1 Si.*) *P.* — troubles *P*] tourbles *C.* — 23 de boin' aire] debonaire *P*, deboinaires *C.* — 24 nel *C*] ne *P.* — ne *P*] *et* *C.*

Soviegne toi, biaus sire, de t'ancele Cristine. 1625
Por toi sui esgaree, por toi sui orfenine,
Por toi lais pere *et* mere *et* toute amor terrestre,
Por toi lais jou le siecle, por toi vuel jou povre estre,
Por toi sui escarnie, por toi sui degabee,
Tous li siecles m'esgarde, tous li siecles m'abee, 1630
[Tous li siecles me huie, tous li siecles m'asote,
Cascuns me tient a ivre, cascuns me tient a sote,]
Cascuns pense a mon cors ardoir *et* tormenter.
Ne m'ai, lasse, u complaindre, ne m'ai u desmenter
S'a toi non ki es sires, confors *et* sostenance 1635
De celes *et* de ceaus qui en toi ont fiance.
Conforte moi, beaus sire, ki sui ta povre ancele,
Alume si mon cuer de ta sainte estinciele
Que por cel fu que voi si halt estinceler
Ne se puist de te loi movoir ne canceler." 1640
Urbains fait amener sa grant röe de fier,
Bien samble que ce soit uns des ostius d'infier,
[C f° 97 r°] De broces acerees est plaine tout entor.
Il n'est nus nés de mere, s'il estoit sus ·i· tor,
Ne fust en mil parties tous ses cors depeciés. 1645
Li tirans ki si est noirement coreciés
K'il a raison laiscie *et* voie de droiture,
Enmi le grant brasier, en la forçour ardure,
Tornoier sour la röe fait sa fille Cristine.
Sour les broces agües est cocie sovine, 1650
Par mi sa tenre car en trespasse tels trente
Dont la röe environ vermelle est *et* sanglente.
Li fus est si oribles, nus n'i puet converser.
Pois, säim *et* rasine i fait Urbains verser
Comme cil ki forsene de maltelent *et* d'ire. 1655
Li flame en ist si grans, par verté le puis dire,
Que tous en oscurcist li päis *et* esblöe.

1625 Cristine *P*] crestine *C.* — 26 orfenine *C*] orpheline *P.* — 27 amor *P* amour *C.* — 28 *zweimal* jou *C*] *zweimal* je *P.* — 29 degabee *P*] jou gabee *C.* — 30 tous li siecles] tout le siecle *P*, toute la gens *C.* — 31—2 *fehlen in C.* — 31 Tous li siecles] Tout le siecle *P.* — tous li siecles] tout le siecle *P.* — 32 Cascuns] Chascun *P.* — ivre] yvre *P.* — cascuns] chascun *P.* — 34 Ne m'ai] Ne m'ay *P*, na mai *C.* — desmenter *C*] dementer *P.* — 35 S'a *C*] Si a *P.* — 37 Conforte *P*] conselle *C.* — 38 ta sainte *P*] la toie *C.* — 39 cel *C*] ce *P.* — 43 acerees *P*] acerés *C. Cf. V.* 1650. — plaine tout *C*] toute plaine *P.* — entor *P*] entour *C.* — 44 tor

jussit afferri Rotam,

et alligari Sanctam Christinam:

et sub Rota incendi flammam, *et* sterni sub ea ligna,
et oleo infundi ignem, ut celerius finiretur. cf. V. 1671

P] tour *C.* — sus *C*] sur *P.* — 45 tous ses] tout son *P*, li siens *C.* — 46 noirement *P*] durement *C.* — 48 Enmi] Emmi *P*, en mi *C.* — forçour *C*] greigneur *P.* — 49 Tornoier *P*] tournoier *C.* — sour *C*] sur *P.* — Cristine *P*] crestine *C.* — 50 Sour *C*] Sur *P.* — 51 trespasse *P*] passerent *C.* — 52 vermeille est *P*] fu vermelle *C.* — 54 Pois, säim] Poiz, säin *P*, poi *et* säim (+ *1 Si.*) *C.* — verser *P*] jeter *C.* — 56 ist *C*] saut *P.* — par verté le *C*] que par verité (+ *1 Si.*) *P.* — 57 *Der Schreiber von C schrieb zuerst* embloue, *dann korrigierte er am Rand, ohne das zuerst Geschriebene zu streichen, in* esblöe.

S'or ne secort s'ancele q*u*i se gist sour la röe
Cil ki en tous perius ses amis puet rescorre,
Tost sera tous ses cors anïentés en porre. 1660
Urbains cui culv*er*tise va molt aguillonant, [P f° 179 v°, 1. Sp.]
Ceaus ki ardent sa fille va sovent semona*n*t.
Une v*er*ge en sa main court entor le foier,
S'amor p*r*omet to*us* ceaus a tous jors de loier
Ki tornero*n*t la röe *et* boin fu i feront 1665
Et de l'orguel sa fille ses hals dius vengeront.
Ki lors vëist tirans *et* aler *et* venir,
De trop g*r*ant crüalté li pëust sovenir.
[C f° 97 v°] Li uns giete le pois *et* li altres le soufre,
— M*o*lt puet Dius endurer q*u*ant tant l'endure *et* soufre — 1670
Li uns i giete l'oile, li altres le säim.
Puis q*ue* tiere engloti le mordreor Cäim
Ne fist pere d'enfant si g*r*ant forsenerie.
P*ar* desor tous les altres a halte vois s'escrie:
„Se tes dius a pooir, or te viegne rescorre. 1675
Malgret sien t'arderai en fuillee *et* en porre,
D'enfant ne fist ainc p*er*e çou q*ue* de toi ferai.
Tous mes dius as desfais *et* jou te desferai."
La vi*r*gene est sour la röe q*u*i tornoie en la flame.
„Glorïeus Dius", fait elle, „ki es flans d'une feme 1680
P*or* home racater presis humanité,
De la g*r*ant tirannie *et* de l'iniquité
Q*ue* cist tirant me font, sire, pités te prengne.
*Com*mande, beaus do*us* pere, q*ue* ciste flame estagne
Ki ma lasse de car toute m'art *et* gräille. 1685
Poisçans Dius, vien rescorre v*er*s ces tirans ta fille."
Les co*m*plaintes s'ancele entendi bie*n* li sire,

1658 S'or *C*] Si or *P*. — sour *C*] sur *P*. — röe *P*] roue *C*. — 59 Cil ki en *C*] Celui q*u*i *P*. — ses amis puet *P*] puet ses amis *C*. — rescorre *P*] soscourre *C*. — 60 Tost sera tout son cors anïentés en porre *P*] ja sera li siens cors tous anientis en pourre *C*. — tous] tout *P*. — ses] son *P*. — 61 cui *C*] co*n* *P*. — culv*er*tise *C*] crüeutez *P*. — m*o*lt] molt *P*, tous C. — 62 va sovent *P*] souvent va *C*. — sovent *P*] souvent *C*. — semona*n*t *P*] sermonant *C*. — 63 entor *P*] entour *C*. — foier *P*] fouier *C*. — 64 S'amor *P*] S'amour *C*. — to*us* ceaus] to*us* ceux *P*, a ceaus *C*. — jors] jor *P*, jours *C*. — loier *P*] louier *C*. — 65 tornero*n*t *P*] tourneront *C*. — boin fu i *C*] qui bon feu *P*. — 66 ses *P*] les *C*. — 67—8 *P stellt wohl die Reihenfolge der zwei Verse um.* — 67 lors *P*] dont *C*. — 68 pëust *C*] pëut *P*. — sovenir *P*] souvenir *C*. — 69 Li uns *C*] L'un (— *1 Si.*) *P*. — pois] poiz *P*, poi *C*. — li altres *C*] l'autre (— *1 Si.*) *P*. — 70 dius

Christina autem alligata in Rota, *et* cum giraretur Rota, conquassata est,
et dixit: „Benedico te, Deus meus, qui in caelis es. Gratias tibi ago[,] Pater mi Jesu Christe,

noli me derelinquere in hoc certamine:
sed extende manum tuam, *et* tange hunc ignem, *et* extingue eum,
qui exurit super me,
nequando gaudeat tyrannus Urbanus super me."
Haec dicens Sancta Christina exiit ignis subitò,

C] dieu *P.* — q*u*ant *P*] ki *C.* — l'endure *C*] le dure *P.* — 71 Li uns i jete l'oile, li altres le säim] li uns vire l'oie, li altres le säim (— *1 Si.*) *C*, L'un y jete huile *et* les aut*r*es säin (— *2 Si.*) *P.* — giete *C* 1669] jete *P.* — 72 engloti *P*] englouti *C.* — mordreor *C*] murtrier (— *1 Si.*) *P.* — Cäim *C*] cäin *P.* — 73 forsenerie *P*] foursenerie *C.* — 74 desor *C*] desus *P.* — s'escrie *C*] li c*r*ie *P.* — 75 Se *C*] Si *P.* — rescorre *P*] socorre *C.* — 76 sien *P*] lui *C.* — en fuillee *P*] *et* en cendre *C.* — 77 ainc *C*] nul *P.* — çou *C*] ce *P.* — 78 jou *C*] je *P.* — 79 sour *C*] sus *P.* — 83 cist *C*] *P schreibt zuerst* cez, *streicht aber dann das* z: *also* ce. — te *P*] t'e*n* *C.* — 84 ciste *C*] ceste *P.* — estagne *C*] este*n*gne *P.* — 86 Dius] dieu *P*, rois *C.* — rescorre *P*] soccore *C.* — 87 s'ancele *P*] s'amie *C.* *Cf. V.* 1658. — bie*n* le *P*] li boins *C.* — li *C* (*V. L.*)] le *P.*

Q*ue* tost en demostra son maltelent *et* s'ire.
Bien vit, n'ot en la place s'amie nul ami,
Molt en ot grant pité q*u*ant il le vit e*m*mi 1690
L'orible flame ardoir p*or* lui *et* p*or* son non,
Bien vit q*ue* n'ot äie ne socors se lui non.
Et il com bons amis molt tost le soccorut,
Car li fus *et* li flame sor les tirans corut
[C f⁰ 98 r⁰] P*ar* si grant arramie qu'e*n* ·i· tout seul moment 1695
En arst ·m· *et* ·l·, se l'estore ne ment.
Molt furent en poi d'ore graellié *et* brüi,
Urbains plus tost q*ue* pot s'en embla *et* füi,
[Car li fus ta*n*t en art *et* ta*n*t fist grant desroi
Que nus de lui mëismes n'i sot pe*n*re co*n*roi.] 1700
Cis glorïous miracles bien demostre *et* descuevre
Q*ue* molt est cil poisçans q*ui* si poisça*m*me*n*t oevre.
Lors est estins li fus *et* ars sont li menistre.
Jhesucris p*ar* ses angeles sa pucele menistre
Ki se gist sour le röe co*m*me rose v*er*meille. 1705
Sour les broces de fier se repose *et* somelle
Tout ausi douceme*n*t sans t*r*aval *et* sans paine
Q*ue* se fust en ·i· lit, s'ele i fust toute saine
Il samble q*u'e*lle gise sour ·ii· kiutes p*or*pointes, [P f⁰ 179 v⁰,
Des grans broces de fier les acerees pointes 1710 2. Sp.]
Sous ses tenres costés li sont ausi moletes
Con se ce fuscent flors, roses *et* vïoletes.
Sour la röe de fier a aise se repose,
Car d'angles *et* d'arcangles açainte est *et* enclose.
Les plaies de son cors d'un molt saint onghem*ent* 1715
A lor tresbeles mains li oignent douceme*n*t.
„Rose *et* ge*m*me esmeree, v*ir*gene Diu acceptable,
Aies", font il, „en toi foi *et* creance estable.
Ne redoute home né, Jhesucris ki mai*n*tient

1688 Q*ue* *C*] Q*ui* *P*. — 89 s'amie *P*] s'ancelle *C*. — nul ami *P*] nule äie *C*. *Cf*. *V*. 1692. — 90 e*m*mi *P*] en vie *C*. — 91 L'orible fla*m*me ardoir *P*] ens en l'orible flame *C*. — 92 socors *C*] secors *P*. — lui *P*] li *C*. — 93 soccorut *C*] secorut *P*. — 94 sor *C*] sur *P*. — les tirans] les tyra*n*s *P*, le tirant *C*. — 95 qu'e*n* un tout seul *P*] quë en ·i· seul *C*. — 96 arst] ars *C*, est *P*. — *P beginnt* se *mit einer Majuskel*. — 97 graellié *C*] gräillié *P*. — 98 q*ue* pot *C*] q*u*'il peut *P*. — 1699—1700 *fehlen in C*. — 99 li fus] le feu *P*. — 1700 nus] nul *P*. — mëismes] mesmes (— *1 Si.*) *P*. — sot] seut *P*. — 01 Cis *C*] Cest *P*. — demost*re* *P*] demoustre *C*. — 03 *Bloss C gibt den neuen Absatz an*. — Lors *C*] Tout *P*. — menistre

et interfecit animas idolatrarum mille quingentas:

et erant Angeli Domini astantes ei.

C] ministre *P*. — 04 sa *P*] la *C*. — menistre *C*] amenistre *P*. — 05 sour *C*] sur *P*. — 06 Sour *C*] Sur *P*. — 07 sans travail *et* sa*n*s paine *P*] sans paine *et* sans t*r*aval *C*. — 08 Q*ue* se *C*] Co*n* si *P*. — s'ele i fust toute saine *P*] *et* ele ëust sonmail *C*. — 09 sour *C*] sur *P*. — kiutes *C*] coutre *P*. — po*r*pointes *P*] po*r*paintes *C*. — 10 acerees *C*] afilees *P*. *Cf*. *V*. 1643. — 11 ses *C*] les *P*. — 12 se *C*] si *P*. — *et P*] u *C*. *Cf*. *V*. 2512. — vïoletes *P*] vïeletes *C*. — 13 Sour *C*] Sur *P*. — 14 açainte est *P*] est açainte *C*. — 15 onghemen*t C*] oignemen*t P*. — 17 esmeree *P*] onoree *C*. *Cf*. *V*. 837. — Diu *C*] a dieu *P*. — 19 hom*me* né *P*] mais home *C*.

Toute cose *et* gouve*r*ne, desor toi sa main tient. 1720
Crestiiene dois iestre q*u*ant Cristine as a non,
Virgene, essalce le loi dont tu portes le non.“
[C f° 98 v°] Urbains de la miervelle q*u*'a vëue avenir
Tel duel a *et* tel honte, ne set q*ue* devenir.
[Tous li pules s'en est aprés lui affüis, 1725
Cil crie, cil se pasme *et* cil est amüis,
Tous les a desconfis *et* esbahis la flame.
Cis crie por son bras, cis pleure po*ur* sa ga*m*me,
Cis a ars un des piés *et* cis a ars la main.
„Las!“, font il, „co*n* doit on *et* au soir *et* au main 1730
Redouter le seig*ne*ur q*ui* tels m*er*veilles fait!
Fols est q*ui* le corroce ne q*ui* rien li mesfait.
Bien nos a hui mostré q*u*'il est de halt affaire,
Bien pert q*ue* tout a fait *et* q*ue* tout puet desfaire.
Bien no*us* a demostré q*ue* trop no*us* mesfëismes 1735
Q*u*ant por no dame ardoir fu d'espines fëismes.
Si crüelme*n*t vengiés ne fu mais nus mesfais,
L'eure soit or maudite qu'alumés fu ne fais.“
Ensi li un as aut*re*s en plora*n*t se co*m*plaigne*n*t.
Assés i a de ceaus q*ui* coieme*n*t confregnent 1740
Leur privees ymages, car tres bien s'ap*er*çoive*n*t
Que cil q*ui* les aoure*n*t s'engigne*n*t *et* deçoive*n*t.]
Urbains ki culv*er*té a en sen cuer enclose,
Q*u*ant dire ot q*ue* sa fille se somelle *et* repose
Plus delitosement sour sa röe feree 1745
Ne fesist en sa cambre, s'ele i fust enseree,
M*o*lt en a g*r*ant desdai*n*g, m*o*lt durement li grieve.
Crüaltés *et* diables m*o*lt li avule *et* crieve
Les oels de sa pensee, q*u*ant de çou ne s'apense
K'il n'est dius se cil no*n* ki si le garde *et* tense. 1750
P*or* l'amener arriere ses barons i envoie,
Mais n'i a ·i· tout seul q*ui* m*o*lt ne dolt la voie,
Tant soit quointes ne fiers, coragous ne hardis.
Car si les a li fus trestous acowardis

1720 *et fehlt in C.* — desor *C*] desur *P.* — 21 Cristine *P*] crestine *C.* — 1725—42 *fehlen in C.* — 25 Tous li pules] Tout le pueple *P.* — affüis] affüiz *P.* — 27 esbahis] esbahiz *P.* — flame] fla*m*me *P.* — 28 *zweimal* cis] *zweimal* cestui (+ 2 *Si.*) *P.* — 29 *wie im vorhergeh. Vers.* — piés] piez *P.* — 31 tels] telz *P.* — 32 Fols] Fol *P.* — 33 halt] hault *P.* — 34 a fait] affait *P.* — 36 fu] feu *P.* — 37 vengiés] vengiez *P.* — nus mesfais] nul mesfait *P.* — 38 alumés] alumez *P.* — fais] fait *P.* — 39 Ensi] Ainsi *P.* — li un] lez uns *P.* — as] aus *P.* — aut*res*]

Urbanus autem jussit eam deponi de Rota,

aultres *P.* — 40 Assés] Assez *P.* — ceaus] ceux *P.* — 41 Leur] Leurs *P.* — 42 cil] ceux *P.* — 43 ki *C*] q*ue* *P.* — culve*r*té *C*] crüauté *P.* — 44 dire ot *P*] il ot *C.* — 45 sour *C*] sur *P.* — sa *P*] la *C.* — 46 s'ele i *P*] s'ele *C.* — 48 diables] deables *P*, diable *C.* — molt li avule *C*] bien l'avule (— *1 Si.*) *P.* — 49 çou *C*] ce *P.* — s'apense *C*] se pense *P.* — 51 l'amener *P*] ramener *C.* — 52 dolt *C*] dout *P.* — 53 *zweites* ne *P*] *et* *C.* — 54 acowardis *C*] acoardiz *P.*

Ki si tost a brüit ·m· homes *et* ·l·, 1755
Trestous ceaus de la vile durem*en*t espöente.
A la röe s'en vont li messagier ensamble,
Mais tous li plus hardis de fine paour tramble.
La v*ir*gene sour la röe trovee ont endormie. [P f° 180 r°, 1.Sp.]
Ce dit li uns a l'autre: „Il ne pert encor mie 1760
Q*u*'ele doie morir a sa face jovente.
Trop fust or grans damaiges se sa bele jovente,
En cui forme a Nature toute bealté esp*ar*se,
Fust en cest grant brasier p*ar* malvais co*n*sel arse."
A molt grant paine l'osent atoucier n'adeser. 1765
„Damoisiele", font il, „si ne vos doit peser,
[C f° 99 r°] Venés ent a vo pere q*ui* p*or* vos nos envoie.
De vo biele jovente puist encor avoir joie."
A tant oevre les oels l'amie Diu p*ar*faite,
Si souëf a dormi ke toute en est refaite. 1770
Ses mains tent v*er*s le ciel, s'a gieté ·i· souspir,
Doucement en plorant reclaime S*aint* Espir:
„Beals sire Dius", fait elle, „sire S*ains* Esperis,
Com fust mes las de cors traveilliés *et* peris
Se ta sainte pités ne m'ëust conseillie." 1775
Li ch*evalie*r viestue l'ont *et* apareillie,
El palais le ramainent u Urbains l'atendoit
Si mas *et* si dolans, p*or* poi ne se pendoit.
Q*u*ant li tirans sa fille voit viers lui aprocier,
De maltelent *et* d'ire le cief pre*n*t a hocier: 1780
„Ahi!", fait il, „ahi!, garce de put afaire,
Si faites diablies ki t'a apris a faire?
En ton cors est entrés li malfés tous peestres,
A toutes boines gens doit desplaire tes estres.
De ton cors torme*n*ter *et* ocire m'est tart, 1785
Trop ses d'encanterie, de nigramance *et* d'art.

1755 a brüit *C*] eut brulé *P*. — 56 Trestous *C*] Q*ue* tous *P*. — 58 paour *C*] peur (— *1 Si. oder* = pëur) *P*. — 59 sour *C*] sur *P*. — trovee ont] trouvee ont *P*, trover*ent* *C*. — 60 Ce *P*] ça *C*. — li uns *C*] l'un (— *1 Si.*) *P*. — 61 *zweite Vershälfte C*: la face a rovelente. — 62 se *C*] si *P*. — sa *P*] si *C*. — 63 En cui forme a Nature toute beauté esparse *P*] en cui tant a nature de grant bealté esp*ar*se *C*. — 65 grant paine *P*] grans paines *C*. — 66 si *P*] s'il *C*. — vos *P*] vous *C*. — 67 vos *P*] vous *C*. — nos *P*] nous *C*. — 68 encor *C*] encore *P*. — 69 *Nur P gibt hier einen Absatz an.* — 71 Ses *C*] Les *P*. — s'a *C*] si a *P*. — 72 Doucement *C*] Devoteme*n*t (+ *1 Si.*) *P*. — *zweite Vershälfte P*: mercie ihe*s*ucrist. —

et interrogavit eam dicens:
„Quis te docuit haec maleficia?
Confitere mihi. Quod si mihi confessa non fueris,

---

74 traveilliés *C*] gräilliez *P*. — peris] periz *P*, träis *C*. — 75 Se *C*] Si *P*. — 77 le ramainent *C*] l'en mainent (— *1 Si.*) *P*. — 79 *P gibt einen neuen Abschnitt an.* — viers *C*] de *P*. — 80 le chief prent *P*] prist le cief *C*. — prent *P*] prist *C*. — hocier *C*] lochier *P*. — 81 *zweites* ahi *C*] häi *P*. — 82 faites *P*] faite *C*. — diablies] diablie *C*, diables *P*. — a faire] afaire *C*, affaire *P*. — 83 cors *P*] cuer *C*. — tous peestres] touz peestres *P*, pöestis *C*. — 84 a toutes bonnes gens doit desplaire tes estres *P*] a boine gent devroit desplaire tes estris *C*. — boines (*cf.* boine *C V. L.*) bonnes *P*. — 85 tormenter *P*] tourmenter *C*. — occire *P*] d'ocire *C*. — 86 de nigramance] de nigromance *P*, *et* d'ingramance *C*.

Quel vif diable t'ont apris a encanter
P*or* ma maisnie ardoir *et* ma loi sousplanter?
Anemis en ton cuer trop g*r*ant ghille a pla*n*tee,
Si t'en sera la vie tolüe *et* sousplantee." 1790
„Ainc diables", fait elle, „ghille en moi ne planta,
Mais saces qu'el tien cuer pla*n*tee tel plante a
[C f°99 v°] Dont seras en le fin si vilme*n*t sosplantés
K'el fu d'infier seras tous peestres plantés."
  P*or* poi n'est forsenés Urbains a ces p*ar*oles. 1795
„Trop iés", fait il, „hardie q*u*ant tu issi p*ar*oles
A celui ki ta vie a escrite en sa main.
S'a vivre me co*n*sentent li diu dusq*u*'a demain,
Bien quiç vaintre ta ghille *et* ton souduieme*n*t.
Je ferai de ton cors si grant destruiement 1800
Q*u*'a lions *et* a wivres ferai ta car mangier,
Puis ke fus, fiers ne flame ne m'en puee*n*t ve*n*gier."
  Cele ki sa pensee bien li dist *et* despont,
Si co*n* Dius li conseille, hardiement respont:
„Petit p*r*ois ta manaice ne tout çou q*ue* tu dis. 1805
Cil Dius ki delivra d'Oloferne Judis
Bien me deliverra, se lui plaist, de tes mains.
Je te dout molt petit *et* tes dius encor mains. [P f°180 r°, 2. Sp.]
Li hals sires poisçans, u mes cuers tent *et* tire,
Ne me laist redouter ton maltelent *et* t'ire. 1810
C'est icil ki gouve*r*ne *et* en tiere *et* en mer
Tous ceals *et* toutes celes ki le vuellent amer.
[Cui velt sa g*r*ans poisçance *con*duire n'avoier
N'est en subjection a provost n'a voier.
Ne me laist esbahir de cose q*ue* je voie. 1815
Se tes cuers vëist goute, q*u*i sove*n*t se desvoie,
Tel cose as hui vëue dont fusces avoiés
Au droit cemin roial dont tu iés desvoiés.

1787 apris *C*] aprise *P*. — 89 g*r*ant guile a pla*n*tee *P*] te ghille a planter *C*. — 90 ki te fera la vie tolir *et* sousplanter *C*. — 91 Ainc *C*] Ainz *P*. — 92 Maiz saches qu'ou tien cuer pla*n*tee tel pla*n*te a *P*] anemis en ton cuer tel plante planté a *C*. — Mais saces qu'el] Maiz saches qu'ou *P*. — 94 el] ou *P*, en *C*. — peestres *P*] pöestis *C*. — 95 *P setzt hier das schwächere Absatzzeichen* C. — 96 issi *C*] ainsi *P*. — 97—8 *C stellt die Reihenfolge um*. — 97 celui *P*] celi *C*. — 98 S'a *C*] Si a *P*. — dusq*u*'a *C*] jusq*u*'a *P*. — 99 quiç *C*] cuit *P*. — vaintre *C*] vaincre *P*. — souduieme*n*t *C*] sousduieme*n*t *P*. — 1801 wivres *C*] lionez (+ *1 Si.*) *P*. — 02 fus, fiers ne flame] fust, fer ne feu *P*, fiers, fus *et* flame *C*. —

non vives in manus meas."

Sancta autem Christina dixit ad Urbanum: „Mortificate *et* abominate judicio

, qui me docuit hanc conversationem. Non tibi dixi, immunde Urbane, carnifex, vermis, quia pater

ıs est Christus, qui me docuit hanc conversationem? Ipse est lumen eorum, qui in tenebris sunt, via errantium, g

ılantium, spes eorum, qui invocant eum. Ipse est, qui me docuit omnem justitiam, *et* timorem Dei vivi. Pr

onfundor, *et* tua saevissima tormenta, *et* omnes tuas virtutes cum patre tuo diabolo."

---

pueent *C*] püent *P.* — 03 *P deutet den neuen Absatz nur durch das Zeichen* C *an.* — dist *C*] dit *P.* — despont *C*] espont *P.* — 05 prois *C*] dout *P. Cf. V.* 1808. — ta manaice *C*] tes menaces *P.* — çou *C*] ce *P.* — 06 Cil Dius *C*] Le roi *P.* — Judis *C*] judicz *P.* — 07 se *C*] si *P.* — 10 *et C*] ne *P.* — 11 icil *C*] cil (— *1 Si.*) *P.* — 13—20 *fehlen in C.* — 13 velt] vieult *P.* — grans] grant *P.* — poisçance] puissance *P.* — 15 cose] chose *P.* — 16 Se] Si *P.* — tes cuers] ton cuer *P.* — 17 cose] chose *P.* — fusces] fusses *P.* — avoiés] avoiez *P.* — 18 cemin] chemin *P.* — desvoiés] desvoiez *P.*

Mais miracles ne signes ne m*er*veille q*ue* voies
Ne te puet adrecier ne metre en bo*n*nes voies.] 1820
P*or* quoi ne lais tes ydles *et* el halt Diu ne crois
Ki ja m'a delivree de tes mains tantes fois?
Bien vois q*ue* tout ti deu ne ti tirant ne tu
Ne me pöés grever valisçant ·i· festu.
Bien l'as hui esprové *et* bien l'esprovas ier 1825
Ke tes verges de fier ne tout ti grant brasier
[C f° 100 r°] Ne me porent mal faire, car nel te consenti
Li dous Dius deboinaires ki onkes ne menti.
Dous est il voireme*n*t, *et* plains de g*r*ant soffrance,
Longeme*n*t a soffierte ta g*r*ant desmesurance. 1830
Mais q*u*ant il ara tant soffiert *et* enduré
Et il vera ton cuer si en mal aduré
Que p*or* cose qu'il voie ne s'en refraindera,
Ton pooir *et* ta force molt tost estaindera.
T'ame doit molt bie*n* iestre en infier noire *et* tainte, 1835
[Car tu as por son no*n* mai*n*t sai*n*t la vie estainte.
S'en seras aucun jor de male mort estains."]
Urbains salt sus en piés, pales, piers *et* destains,
Tous tressue d'angosce, les dens prent a estrai*n*dre.
Ja l'ëust afrontee s'il le pëust ataindre, 1840
Mais entor sont salli *et* parent *et* ami.
Q*u*ant la viergene enviers li si le voit arrami,
Con cele ki desire sa fin *et* son martire
A halte vois s'escrie, se li co*m*mence a dire:
„Ne quit ta tirannie gaires longeme*n*t durt, 1845
Dius l'a tant enduree, ne quiç q*ue* plus l'endurt.
Maint s*aint et* mai*n*te sainte p*or* son no*n* as desfait,
Tant sont monteploié *et* crëu ti mesfait,
[Ne gart l'eure q*ue* te*r*re por tes peciés t'engloute."
„Ostés moi", fait Urbains, „ostés moi ceste gloute! 1850
Trop m'a hui fait de honte, t*r*op m'a hui mesmené.
Ja m'ara crevé d'ire, ja m'ara forsené.

1821 el halt Diu] ou haut dieu *P*, en celi *C*. — 23 vois *C*] voi *P*. — q*ue P*] tu *C*. — 25 esprové *P*] esprouvé *C*. — esprovas *P*] esprouvas *C*. — 26 tes verges *P*] ta v*er*ge *C*. — 27 nel te *C*] ne le*ur P*. — 29 voireme*n*t *C*] vraieme*n*t *P*. — plains de] plain de *P*, de molt *C*. — 31 soffiert *et* enduré] souffert *et* enduré *P*, enduré *et* soffiert *C*. — 32 vera *C*] metra *P*. — *zweite Vershälfte C*: issi en mal apiert. — 33 Que por chose qu'il *P*] p*or* cose q*uë* il *C*. — s'en *C*] se *P*. — 35 T'ame doit en infier molt noire iestre *et* estainte *C*. — molt *C*] molt *P*. —

IX. Pater autem ejus Urbanus victus à verbis filiae suae,

Meditatio Scripturarum: Angeli adventantes.

iestre *C*] estre *P.* — infier *C*] enfer *P.* — 36—7 *fehlen in C.* — 37 estains] estainz *P.* — 39 Tous *C*] Tout *P.* — 41 entor *P*] entour *C.* — 42 voit *P*] vit *C.* — 44 *erste Vershälfte P*: en hault s'est escrïee. — se *C*] si *P.* — 45 quit *C*] croi *P.* — durt *C*] dure *P.* — 46 enduree *C*] enduré *P.* — quiç *C*] croi *P.* — endurt *C*] endure *P.* — 47 son no*n* *P*] s'onour *C.* *Cf.* *V.* 1836. — 48 Tant *P*] trop *C.* — monteploié *C*] m*u*ltiplïé *P.* — 49—54 *fehlen in C.* — 49 peciés] pechiez *P.* — 50 Urbains] urban *P.*

Si sui mautalentis *et* de grant ire plains,
Por poi je ne l'oci *et* estrangle a mes mains."]
En sa cartre l'en fait tout debatant conduire 1855
Tant k'il soit porpensés comment le puist destruire.
La virgene est en la cartre tenebrose *et* oscure. [P f° 180 v°
Si met en Jhesucrist sa pensee *et* sa cure 1. Sp.]
Qu'il ne li calt de honte ne d'anui c'on li face.
Li saint angele descendent devant li face a face, 1860
[C f° 100 v°] Solas *et* compaignie en la cartre li font.
Tous li cuers de pitié *et* de joie li font.
„Gloriëus Dius", fait ele, „con ci a douç confort!
Ki bien te set amer *com*'il est a boin port!
Bien dois iestre mes rois, mes sires *et* mes Dius, 1865
Ki en joie me tornes mes ires *et* mes dius.
Bien te doi, biaus dous peres, de tout mon cuer amer."
„Cristine", font li angele, „*et* en tiere *et* en mer
De tous tes adversaires bien te garantira,
Et quant de ton saint cors l'ame departira, 1870
En glore iert devant lui conduite *et* coronee.
Ceste gratie t'a il otroïe *et* donee."
Quant la nuis est venue ki a le jor estaint,
Urbains ki le vis a d'iror pale *et* destaint,
Et ki si est dolans por ·i· poi k'il n'esrage, 1875
·V· de ses siers apiele, si lor dist son corage:
„Signor", fait il, „oiés, je vous voel reveler
Çou que je sour vos iols vous commanç a celer.
Vous savés bien l'orguel, vos savés bien l'otrage,
La grant honte, l'anui, le perte *et* le domage 1880
Que ma fille m'a fait puis ·i· mois en ença.
Ains, puis que la parole de s'esror commença,

1854 poi] peu *P.* — oci] ouci *P.* — 59 Qu'il *P*] il *C.* — 60 *erste Vershälfte P*: Le saint ange descent. *Cf. V. V.* 1861 *und* 1868. — 64 Con grant, con precïeux, con deliteus confort *P.* — 66 me tornes *P*] m'atournes *C.* — *zweite Vershälfte P*: mon ire *et* mon dieul (— *1 Si.*). — 67 Bien te doi, beau douz pere *P*] biaus peres, bien te doi *C.* — dous] douz *P.* — 68 Cristine *P*] crestine *C.* — 69 garantira *P*] garandira *C.* — 71 iert *C*] seras (+ *2 Si.*) *P.* — lui *P*] li *C.* — conduite *et* coronee *P*] *et* conduite *et* menee *C.* — 73 *P gibt den Absatz nur durch das Zeichen* C *an.* —

nesciens quemadmodum finiret eam,
jussit eam duci in carcerem.

cf. V. 1856.

Et dum ducta fuisset beata Christina, sedebat,
et eloquia Dei meditabatur.

Venerunt in conspectu ejus tres Angeli,
afferentes ei prandium de excelsis, *et* posuerunt super eam manus, *et* statim sanatum
est totum corpus ejus.
Beata autem Christina respiciens in caelum dixit: „Domine Deus caelestis, medice vulnerum
secretorum, scio, *et* cognosco, quòd non me dereliquisti, sed magis es memoratus mei,
et misisti mihi prandium de excelsis tuis per Sanctos Angelos tuos. Scio Deus
quia in multo certamine sum, *et* misisti mihi escam redemptionis."

X. Per noctem autem
transmisit Urbanus pater ejus

quinque pueros,

Jactatur in mare *et* liberatur, Jesu Christo *et* Angelis apparentibus; interim mortem Pater occumbit pessimam.

---

jor *P*] jour *C.* — 74 le vis a d'ireur pale *et* destaint *P*] d'iror a le vis *et* pale *et* taint *C.* — 75 esrage *C*] e*n*rage *P.* — 76 ·V· de ses pers apiele *C*] Urban de ses sers apele (+ *1 Si.*) *P.* — siers] sers *P*, pers *C.* *Cf. V.* 1905. — dist *C*] dit *P.* — 78 Çou q*ue* je sour vos iols vous co*m*manç a celer] Ce q*ue* je sur voz ieuz vo*us* co*m*mant a celer *P*, çou q*ue* je vous co*m*manç sour les iols creanter *C.* — 79 otrage *P*] out*r*age *C.* — 80 domage *P*] damage *C.* — 82 Ains *C*] Onc *P.* — s'esror] s'erreur *P*, l'esror *C*,

Ne fu jors q*ue* de doel ·x· fois ne me pasmasce.
S'a mes omes ocis la caitive, la lasse.
P*ar* douçou*r* ne p*ar* force ne le puis castiier, 1885
Toute le quidai ier fröer *et* esmiier
[C f° 101 r°] Sour ma röe de fier, mais rien ne me valut,
De mal c'o*n* li fesist onkes ne li calut.
Tant set d'encanterie, ne doute fu ne flame,
Çou est uns vis malfés, çou ne fu onq*ue*s fame. 1890
S'ele vit longeme*n*t, nostre loi destruira,
Tout le siecle a la siue p*ar* sa ghille estruira.
[Por cose c'o*n* li face s'errors poi*n*t ne refroide,
Q*u*ant plus la torme*n*tons, plus est estoute *et* roide.
Q*u*ant ele plus jëune, plus est v*er*meille *et* clere, 1895
Onq*ue*s mais tele fe*m*me ne fu nee de mere.
Trop set mal *et* boisdie, ghille *et* sousduieme*n*t,
Tant ne desir rien nule co*n* son destruiem*ent*.]
Alés moi a la cartre, molt tost vos manoiés,
Ains q*ue* soit ajorné, en mer le me noiés.“ 1900
Tant lor dist li tirans *et* tant lor a pramis,
Jamais n'ierent a aise, en tel point les a mis,
Deva*n*t q*u*'il li aront sa fille en mer noïe.
A la cartre s'en vont, si l'ont prise *et* loïe.
Li sierf de pute orine loiés ont, ce me sanle, 1905 [P f° 180 v°, 2. Sp.]
A la sainte puciele piés *et* mains tot ensanle.
Une molt pesant piere li ont al col loïe
Por çou q*ue* plus tost soit affondree *et* noïe.
La u sevent la mer plus grant *et* plus p*ar*fonde
Mise l'ont *et* jetee, Dameldius les co*n*fonde. 1910
La mers ki molt estoit orguellose *et* orible
*Con*tre li s'adouça *et* devint si paisible,

1883 jors] jor *P*, jours *C*. — pasmasce] pasmasse *P*, pamasce *C*. — 84 *erste Vershälfte P*: Sa mere së ocist. — *zweimal* la *P*] *zweimal* li *C*. — 85 douçou*r*] douce*ur P*, dolour *C*. — castïer] chastïer *P*, castoier *C*. — 87 *Dieser Vers steht in C bereits einmal unten am Rand von f°* 100 *verso, mit der Variante*: rie*ns*. — Sour *C*] Sur *P*. — rien *P*] riens *C*. — 88 li *C*] li en *P*. — 90 *erste Vershälfte P*: Cë est un vil diables. — *zweite Vershälfte C*: ne doute home ne fame. *Cf. V.* 1889. — *zweites* çou] ce *P*. — fame *C*] famme *P*. — 92 siue *C*] sienne *P*. — estruira *P*] traira *C*. — 93—8 *fehlen in C*. — 93 cose] chose *P*. — s'errors] s'erreur *P*. — 95 jëune] june (*— 1 Si.*) *P*. — 96 femme] famme *P*. —

et jussit alligari lapidem in collo ejus,
et mitti eam in mare.

cf. V. 1907.

Et dum ducta fuisset in medio maris,

ibi eam jactaverunt.

---

97 ghille] guile *P.* — 99 moi *P*] tost *C.* — a *C*] en *P.* *Cf. V.* 1904. — molt tost vos manoiés] molt tost vos menoiés *P*, onkes n'i atargiés *C.* — molt] molt *P.* — 1900 q*ue* *C*] q*u*'il *P.* — ajorné *P*] ajourné *C.* — *Der Schreiber von C hat die ursprüngliche zweite Vershälfte ausgekratzt und am Rand korrigiert*: en mer le *und 2 Bogen von* m (*vom Buchbinder beschnitten*). — me noiés] me noiez *P.* — 01 dist *C*] dit *P.* — pramis' p*r*omis *C*, promis *P.* — 03 Deva*n*t *P*] desi *C.* — q*u*'il li *P*] q*uë* il *C.* — 04 cartre *C*] charte *P.* — 05 loiés *C*] loié *P.* — sanle *C*] samble *P.* — 06 piez *et* mai*n*s tot ensa*m*ble *P*] *et* piés *et* mains ensanle *C.* — 08 çou *C*] cę *P.* — affǫndree *C*] affondeę *P.* — 10 jetee *P*] loïe *C.*

Tant ne q*u*ant ne s'osa removoir n'ondoiier.
Ne le volt li dous sires co*n*sentir a noiier
Ki rescoust en la mer son apostle s*aint* Piere. 1915
Osi co*m*'une plume flote a son col li piere.
Le ciel a regardé. si a dit en plorant:
„Gloriöus pe*re* dous, co*n* te truis soccorant
[C f° 101 v°] Jor *et* nuit en tous lius la u mestier en ai!
L'eure soit beneoite q*ue* j'a toi m'assenai! 1920
Ne pëusce trover si boin assennement,
Car tu iés li hals rois ki ne faut ne ne ment,
[Tu es cil biaus dous sire, bien l'as prové en mi,
Q*u*i ne faut au besoig nule fois son ami.]
Bien me quide mes peres avoir morte *et* noïe, 1925
Mais de sa loi paiene m'a mu*n*dee *et* netie,
Qu'e*n* liu de s*aint* batesme, q*ui* tot netoie *et* mu*n*de,
Me sera ceste mers ki noire est *et* pa*r*fonde.
[Biaus dous pere, Cristine, ta povre crestïe*n*ne,
S'il te plaist, en ceste aighe baptise *et* crestïenne.] 1930
G*r*ant tans a, biaus dous sire, q*ue* j'en ai g*r*ant coraige,
Ore en fai ton plaisir, to*n* no*n* ai d'avantaige."
A cest mot une vois del ciel est descendue
Ki li a dit: „C*r*istine, jou t'ai bien entendue.
Ja sera acomplie ta volentés *et* faite, 1935
Tost ferai ton voloir, car m'amie iés pa*r*faite."
A tant est descendue entor li sour les ondes
Si g*r*ans clartés k'il samble k'espris soit to*us* li mo*n*des,
Sa glore li a Dius moustree *et* descovierte.
D'angles est entor li toute la mers cove*r*te 1940
Es ondes q*u*'a lor mains benëiscent *et* saignent.

1913 removoir n'ondoier *P*] mouvoir në ondoiier *C*. — 14 dous *C*] hault *P*. — 17 plorant *P*] romans *C*. — 18 co*n* te truis secorant *P*] jor *et* nuit soccorans *C*. — soccorant] soccorans *C*, secorant *P*. — 19 Jor *et* nuit en to*us* lieux la ou mestier en ai *P*] en tous lius la u jou ëu mestier en ai *C*. — lius *C*] lieux *P*. — u *C*] ou *P*. — 20 beneoite *C*] benoite (— *1 Si.*) *P*. — j'a *P*] a *C*. — 21 pëusce *C*] puisse (— *1 Si.*) *P*. — trover *P*] trouver *C*. — 22 ne ne *P*] ne (— *1 Si.*) *C*. — 23—4 *fehlen in C*. — 23 biaus dous] beau douz *P*. — 24 faut] fault *P*. — fois] foiz *P*. —

Statim chorus Angelorum suscepit eam, *et* deambulabat cum Angelis super aquas maris. cf. V. 1940.

Respiciens Sancta Christina in caelum oravit, dicens:

„Domine Jesu Christe Rex caelestis, qui nobiscum es,

et non deseruisti timentes te;

stende mirabilia tua, *et* jube me accipere in his aquis sanctum signaculum tuum, quia tu ambulasti super aquas maris, *et* benedixisti illas.

Et nunc jube me renasci, *et* accipere lavacrum regenerationis,

et emundare à sordibus, quae mihi superpositae sunt. Et illumina me, Jesu Christe,

illuminatione tuâ sanctâ, *et* splendore tuo, indue me indumentum veritatis tuae."

Et haec cum dixisset beata Christina nocte in medio maris facta est vox de caelo,

dicens: „Christina, exaudivit Dominus Deus deprecationem tuam."

Et statim de caelo venit

nubes candida super caput Christinae.

Vidit Sancta Christina venientem gloriam Christi,

---

ami] e*m*mi *P.* — 25 quide] cuide *P*, quida *C.* — 26 m'a *P*] m'as *C.* — netie *C*] lavee *P.* — 27 Qu'e*n* *P*] en *C.* — de *C*] du *P.* — tot *P*] tout *C.* — mu*n*de *C*] mo*n*de *P.* — 29—30 *fehlen in C.* — 29 Biaus dous] Beau douz *P.* — 30 aighe] eaue *P.* — 31 g*r*ant *P*] bon *C.* — 32 Ore *C*] Or *P.* — 33 *Bloss C gibt den neuen Absatz an.* — cest mot *C*] ces moz *P.* — 34 C*r*istine *P*] crestine *C.* — jou *C*] je *P.* — 37 entor *P*] entour *C.* — li *P*] lui *C.* — sour *C*] sur *P.* — 40 entor *P*] entour *C.* — li *P*] lui *C.*

Doucement en cantant la damoisiele açaigne*nt*.
Je n'ai cuer q*u*i ja penst ne langhe q*u*i ja die
De la centisme p*ar*t la dolce melodie,
La joie ne la fieste k'e*n*tor la v*ir*gene font. 1945
En souspirs *et* en larmes toute remet *et* font,
Molt a dedens son cuer g*r*ant joie *et* g*r*ant leece.
„Glorïeus Dius", fait ele, „co*m*'est g*r*ans ta haltece,
[Co*m*'est g*r*ans ta poisça*n*ce, co*m*'est g*r*ans t'amistiés,
Co*m*'est g*r*ans ta doçors, co*m*'est g*r*ans ta pitiés!] 1950
[C f⁰ 102 r⁰] Peres dous *et* piteus, glorïous rois de glore,
Veront ja mi las d'iols, douç sire, le tempore
Ke nette soie *et* digne de remirer ta face? [P f⁰ 181 r⁰, 1. Sp.]
Fluns de toute pité *et* fontaine de grasce,
Gouve*r*neres *et* rois de toute creature, 1955
Tout isi voireme*n*t co*n* j'ai mise ma cure
A p*ar*faire del tout ta sainte volenté,
Ceste lasse orfenine, plainne de dole*n*té,
Done teus oevres faire, ains q*ue* l'ame en departe,
Ke lassus puist entrer *et* a ta joie p*ar*te." 1960
Li pitels rois de glore g*r*ant pité a ëue
De s'ancele k'il voit en la mer toute nue.
Entroés k'ensi s'en va sour les ondes flotant,
P*ar* une torbe d'angeles, ki söef vo*n*t notant,
Un vestime*n*t de po*r*pre *et* corone molt gente 1965
A pieres p*r*ecïoses li envoie *et* p*r*esente.
„Rose *et* gemme esmeree, pucielle glorïeuse,
Ne t'esmaiier", font il, „soies lïe *et* joieuse.
Bien doit tes cuers avoir g*r*ant lïece *et* g*r*ant joie
Q*u*ant li hals rois de glore si halt p*r*esent t'envoie. 1970
Pucielle", font li angele, „cel p*r*esent te p*r*esente
Cil p*or* cui as guerpie toute joie p*r*esente."

1942 *zweite Vershälfte P*: la baptisent *et* baignent. — 45 e*n*tor *P*] entour *C*. — la v*ir*gene] la virge *P*, li angele *C*. — 46 larmes *C*] lermes *P*. — 47 *zweimal* grant *P*] *zweimal* de *C*. — 48 co*m*' est grans ta haltece] co*m*' est grant ta hautesse *P*, con ci a grant haltece *C*. — 49—50 *fehlen in C*. — 49 Co*m*' est grant ta puissa*n*ce, co*m*' est grantz t'amistié *P*. — 50 Co*m*' est grant ta douce*ur*, co*m*' est granz ta pitié *P*. — 51 *et* piteus *P*] glorïous *C*. — glorïous] glorïeux *P*, precïeus *C*. — 52 ja mi las d'iols] ja mi las d'ueilz *P*, jamais mi oel *C*. — douz sire, le te*m*poire *P*] sire, cel douç tempore *C*. — 55 Gouve*r*neres *C*] Gouve*r*neur (— *1 Si.*) *P*. — 56 isi *C*] ainsi *P*. — 57 ta sainte *P*] la toie *C*. — 58 orfenine *C*] orpheline *P*. — de dole*n*té] de doule*n*té *P*, d'umilité *C*. — 59 *erste Vershälfte P*: done faire

et stolam purpuream veram.

---

tes euvrez. — en departe *P*] s'e*n* p*ar*te *C.* — 60 puist *C*] puisse *P.* — 63 ***erste Vershälfte P***: q*ue* q*ue* va toute nue. — sour *C*] sur *P.* — 64 torbe *P*] flote *C.* — söef *P*] souëf *C.* — vo*n*t *P*] va *C.* — notant *P*] cantant *C.* — 65 vestime*n*t *C*] vesteme*n*t *P.* — po*r*pre *P*] pourpre *C.* — corone *P*] couro*n*ne *C.* — 67 Rose ***et*** *P*] rose *C. Cf. V. V.* 837, 1717. — pucielle] pucele *P*, röine *C.* — 68 t'esmaiier *C*] t'esmaiez *P.* — font *P*] fait *C. Cf. V.* 1973. — 69 ton cuer avoir *P*] avoir tes cuers *C.* — 70 hals rois] hault roi *P*, do*us* dius *C.* — 71 ***P gibt hier durch Initialis einen neuen Absatz an.*** — font li angele] font les angez *P*, fait li angeles *C. Cf. V.* 1973. — cel] ce *P*, tel *C.* — 72 guerpie *P*] guerpi *C.*

La v*ir*gene lor respont: „M'ame *et* mo*n* cors p*r*esent
A celui ki m'envoie si glorïous present.
[Par sa douce pitié si soit en moi p*r*esens, 1975
De m'ame li soit fais uns p*r*ecïous p*r*esens.]
De dure mort morir desir p*r*esentement
P*or* lui faire de m'ame ·i· biel p*r*esentement."
[C f° 102 v°] A ces mos ont li ang*e*le la sainte creature
De la robe u il n'a ne piece ne costure 1980
A lor tresbieles mains viestue *et* acesmee.
La joie ne la fieste n'iert ja dite n'esmee
K'il font q*u*ant la coro*n*ne sour le cief li ont mise
Ke Jh*es*ucris li a de paradis tramise.
La v*ir*gene a si g*r*ant joie q*ue* trestoute en trespense. 1985
D'encensiers de fin or cascuns ang*e*les l'encense
[D'un encens q*ui* tant est deliteus *et* plaisans
Qu'il estuet malgré men q*ue* j'en soie taisans.
Si tres g*r*ande senteurs ist des sai*n*s encensiers
Co*n* cele q*u*'i envoie li rices despensiers 1990
Q*ui* si a g*r*ant plenté de to*us* biens en despense
Que la*n*ghe ne puet dire ne cuers ne s'en apense.
Ensi a Jh*es*uc*r*is portee compaignie
P*ar* ses ang*e*les en mer s'especïal amie.
En la cartre son pere v*er*s le jor l'en raporte*nt*. 1995
Q*u*ant vint au departir, dureme*nt* la *con*fortent:
„Amie Diu", font il, „n'aies paour ne doute,
Escus t'iert tes amis q*ui* rien nee ne doute."]
La viergene al roi de glore ses ·ii· mai*n*s a te*n*dues,
Douceme*nt* en plorant g*r*asces li a rendues 2000
De çou q*ue* tant la daigne p*ar* sa me*r*ci amer,
De noiier l'a rescouse par ses ang*e*les en mer.
„Biaus sire Dius", fait ele, „hals rois de tot le mo*n*de,
Con toute iniquités el cuer mon pere abonde [P f° 181 r°, 2. Sp.]
Qui me volt ier ardoir *et* puis ap*r*és noiier 2005

1974 glorïous *C*] p*r*ecïeus *P*. *Cf. V.* 1976. — 75—6 *fehlen in C.* — 75 p*r*esens] p*r*esent *P*. — 76 fais] fait *P*. — uns] ung *P*. — p*r*ecïous] p*r*ecïeus *P*. — p*r*esens] p*r*esent *P*. — 82 iert *C*] est *P*. — 83 coro*n*ne *P*] couro*n*ne *C*. — sur le chief li ont mise *P*] li ont sour le cief mise *C*. — 85 *zweite Vershälfte P*: q*ue* toute s'en trespense. — 86 encensiers *C*] encensier *P*. — 87—98 *fehlen in C.* — 88 malgré] maugré *P*. — 89 g*r*ande] g*r*ant (— *1 Si.*) *P*. — senteurs] santeur *P*. — sai*n*s] sai*n*z *P*. — 90 li rices] le riche *P*. — 92 la*n*ghe] la*n*gue *P*. — cuers] cuer *P*. — 93 Ensi] Ainsi *P*. — Jh*es*uc*r*is] ih*es*uc*r*ist *P*. — 94 ang*e*les] anges *P*. — 95 cartre]

Erat autem ante ipsam angelicus suavitatis odor, *et* incensorum cum hymnis.

Christina autem ingemiscens, respiciens in caelum oravit,

dicens: „Fili Dei invisibilis, *et* immortalis, *et* immaculate, qui hodie descendisti de excelsis caelorum super has aquas maris cum multâ gloria, *et* virtute, *et* exercitu Angelorum, *et* donasti mihi gloriam immortalem renovationis,

---

chartre *P.* — 96 vint] vient *P.* — 97 Diu] dieu *P.* — paour] peeur *P.* — 98 Escus] Escu *P.* — t'iert] t'est *P.* — 99 *Nur P gibt — durch Initiale — einen neuen Absatz an.* — *zweite Vershälfte C*: a ses ·ii· mai*n*s te*n*dues. — 2000 graces li a re*n*dues *P*] li a g*r*asces rendues *C.* — 01 çou *C*] ce *P.* — m*er*ci *C*] douce*ur* *P.* — 02 rescouse *C*] rescousse *P.* — par ses angeles en mer] par ses a*n*gez en mer *P*, des ondes de la mer *C.* — 03 hals rois de tot] haut roi de tot *P*, p*er*e de tout *C.* *Cf. V.* 2004. — 04 *Con C*] Com *P.* — 05 Qui *P*] il *C.* — ap*r*és *P*] en mer *C.*

P*or* cou q*ue* je ne vols to*n* s*aint* non renoiier!
Tu ki ta sainte main as tous jors aovierte
P*or* donner *et* p*or* rendre a cascun sa desierte,
De l'anui k'il m'a fait si li renç sa merite
Q*ue* soushalcie en soit ta sainte lois p*ar*fite. 2010
Assés m'a fait d'anui p*or* petit d'oquoison."
De s'anciele öi tost li fils Diu l'oroison,
Car jou truis en l'estorie, q*ui* le voir m'en raconte,
K'en cele eure mëisme moru il a g*r*ant honte
De mort pesme *et* orible, amere *et* dolereuse. 2015
En la cartre d'infier, q*ui* molt est tenebreuse,
[Cf⁰103r⁰] Em porterent diable l'ame toute peestre.
Tous nos gart de tel mort la poisçance celestre.
Q*u*ant la mort de son pere la puciele entendi,
Ses ·ii· mains viers le ciel en plorant en tendi. 2020
Le roi en m*er*cia ki tous jors a tendue
S'abaleste p*or* ceaus vengier sans atendue
Q*ui* de bon cuer le siervent *et* ki a lui s'atendent.
Li quarel Damlediu si roidement destendent,
[Q*u*ant tant a enduré, souffert *et* atendu, 2025
Qu'a*n*çois a tout tüé q*u*'autres ait destendu.
Bien le sot v*er*s Urbain p*ar* g*r*ant radeur destendre,
Tant avoit attendu q*u*'il ne volt plus atendre.]
P*ar* Tyr font molt g*r*ant duel, tout en sont esp*er*du
Q*u*ant si soudainement ont lor segnour p*er*du. 2030
Molt a p*ar* la cité g*r*ant tumulte *et* g*r*ant noise,
Molt en sont lié li un *et* as altres em poise.
Lïe en est *et* joians menue gens petite,
En cui cuers ja esprent li fus Saint Esp*er*ite.
Bien lor dist lor coraiges *et* lor ententions 2035
Q*ue* çou est fins miracles *et* devine ultions.
Bien dïent k'il li est a boin droit meskëu
Car trop avoit le cuer d'enresdie esmëu

2006 çou *C*] ce *P*. — ne *fehlt in P*. — vols] volz *P*, voel *C*. — 07 tou*s* jors aoverte *P*] a tous jours ovierte *C*. — aovierte] aoverte *P*. — 09 renç *C*] ren *P*. — 11 petit d'oquoison *C*] petite achoison *P*. — 12 fils Diu] filz dieu *P*, vrais dius *C*. — oroison *P*] orison *C*. — 13 jou *C*] je *P*. — q*u*i *C*] q*ue* *P*. — m'e*n* *P*] en *C*. — 14 mëisme *C*] mesmes (— *1 Si.*) *P*. — 15 *C schrieb zuerst* molt, *unterstrich es dann und korrigierte am Rand in* mort. — 17 Em porterent] En portere*n*t *P*, emporterent *C*. — peestre *P*] pöeste *C*. — 19 *Bloss P gibt — durch Initiale — den Absatz an*. — 20 Ses deuz mai*n*s ve*r*s le ciel en plora*n*t en te*n*di

redde Urbano in hac nocte secundum quod gessit in me ancillam tuam.
et manus mihi posuit, in crastino die ut interficiat me. Nunc autem Domine, ne facias eum requiem accipere, neque in hoc seculo, neque in futuro."
Haec dicens beata Christina perducta est iterum ad litus maris, cf. V. 1995.
et ministrabant ei glorificantes Deum. cf.V.1996–98.
Pater ejus in eadem nocte
cum multis tormentis, *et* cruciatibus reddidit animam.

Beata autem Christina audito jam patre suo mortuo,
exurgens oravit,
dicens: „Gratias tibi ago Domine patrum nostrorum Abraham, Isaac, *et* Jacob, qui exaudisti ancillam tuam Christinam, *et* allisisti in tenebras, *et* in tartarum alienum cf.V.2016–17.
tuae veritatis, qui es Deus benedictus in secula seculorum. Amen."

P] tout plorant viers le ciel ses ·ii· mains entendi *C.* — 21 jors *P*] jours *C.* — 23 lui *P*] li *C.* — 24 destendent *C*] descendent *P.* — 25—8 *fehlen in C.* — 26 destendu] descendu *P.* — 27 sot] seut *P.* — Urbain] urban *P.* — destendre] descendre *P.* — 29 *Nur P gibt — durch Initiale — den neuen Absatz an.* — font molt *P*] fait on *C.* — molt] molt *P.* — 30 ont leur seig*ne*ur *P*] lor segnour ont *C.* — 32 lié *C*] joieuz (+ *1 Si.*) *P.* — 34 ja esprent] ja s'espre*nt* *P*, esprent ja *C.* — Saint *P*] sainte *C.* — 35 dist *C*] dit *P.* — 36 çou *C*] ce *P.* — devinc *C*] divine *P.* — 37 meskëu] meschëu *P*, meskäu *C.* — 38 trop *P*] il *C.*

Q*u*ant volt sa biele fille torme*n*ter *et* ardoir.
Des k'il vit q*ue* la flame ne s'i pot aardoir 2040
Et q*u'e*ll*e* arst *et* brüi assés plus d'un millier
De ceaus ki le voloient ardoir *et* gräillier,
Dëust il renoiier Apolin *et* Dïane
Et croire el diu C*r*istine, la boine crestïane.
M*o*lt a cier achatee sa tirannie *et* s'ire. 2045
„P*ar* foi", refont li altre, „nous n'en savons q*ue* dire!
[C f⁰103 v⁰] Ne li puet sa poisçance viers la mort rien valoir."
Et li altre redïent: „Ne nos em puet caloir.
Damoisiele C*r*istine nos sera boine dame,
Si creons el halt diu ki de l'orible flame 2050
Le salva *et* gari ier en nostre p*re*sence."
„Las!, co*m* povre *con*fort", font li altre, „a en ce!
Qu'ersoir m*o*lt coieme*n*t le fist noiier en mer [P f⁰ 181 v⁰,
Cil ki plus le dëust q*ue* nulle rien amer. 1. Sp.]
Ja en a recëu m*o*lt orible merite, 2055
Car mors en est a honte de male mort sobite."
Ensi quide cascuns q*ue* la v*ir*gene soit morte,
Mais ele est en la cartre u cil le reconforte
Ki p*ar* s*aint* Abacuc Danïel conforta
Q*u*ant el lac as lions li ang*e*les le porta. 2060
[Por la v*ir*gene est li dius esforciés *et* doblés,
M*o*lt a a mai*n*tes gens les corages troblés,]
Mais desour toutes aut*re*s le plaigne*n*t povre gent.
„Damoisele", font il, „vostre biel cors, le gent,
[Le dous, le debonaire, l'acesmé, l'alignié, 2065
En to*us* biens doct*r*iné, en to*us* biens p*ro*vi*n*gnié,
Come*n*t osa la mers engloutir ne noier?
Ne porroit nule dame desdire ne noier]
Que ne sorsist en vos de to*us* biens la fontaine.
Tant nous estïés large, deboinaire *et* humaine 2070
Q*ue* nis des de*us* vo pere, q*u*ant vos les depeçastes,

2039 torme*n*ter *P*] tourmenter *C*. — 40 *zweite Vershälfte C*: n'avoit en li pooir. — pot] peut *P*. — 41 arst *C*] art *P*. — 42 gräillier *P*] g*r*aellier *C*. — 43 Dïane *C*] dïenne *P*. — 44 C*r*istine *P*] crestine *C*. — crestïane *C*] crestïe*n*ne *P*. — 46 refont *P*] dïent *C*. — n'en *P*] ne *C*. — 47 rien *P*] rie*n*s *C*. — 48 nos *P*] nous *C*. — 49 C*r*istine *P*] crestine *C*. — 50 creons *C*] qu'orro*n*s *P*. — 52 Las *P*] ha *C*. — *con*fort *P*] pourfit *C*. — 53 Qu'ersoir *P*] ersoir *C*. — 54 Cil *C*] Celui (+ *1 Si.*) *P*. — 55 Ja *P*] il *C*. — 56 sobite *P*] soubite *C*. — 59 Abacuc *C*] abacut *P*. — 60 li angeles *C*] l'ange (— *1 Si.*) *P*. — le *P*] li *C*.

— 61—2 *fehlen in C.* — 61 virgene] vierge *P.* — li dius] le duel *P.* — *zweite Vershälfte P*: esforciez *et* doublez. — 62 Molt] Molt *P.* — troblés] troblez *P.* — 63 Mais desour toutes aut*res*] Mais desus toutes aut*res P*, sour tous ceaus ki le plore*nt C.* — 65—8 *fehlen in C.* — 65 dous] douz *P.* — alignié] ali*n*gnié *P.* — 67 mers] mer *P.* — 68 *erste Vershälfte P*: Ce ne porroit nul da*m*me. — 69 *erste Vershälfte C*: tous jours sourdoit en v*os*. — 70 no*us* estïés large *P*] estiés a nous douce *C.* — 71 nis *C*] ne *P.* — vos *P*] v*os C.*

L'or *et* l'argent p*ar* nuit tout nos en aportastes.
[Mai*n*t grant bien avés fait as povres ge*n*s p*ar* Tyr.
Bien devroie*n*t no cuer fendre d'ire *et* partir
Q*u*ant si soudaineme*n*t de nos estes partie. 2075
Ha!, dame, en cui bealtés toute estoit departie,
Co*n* nos faut v*ost*re mort cierem*en*t co*m*parer!
Dame, a vo grant bealté ne s'osast co*m*parer
Nule fe*m*me, tant fust polie ne paree,
Car nes plus q*ue* la lune puet estre co*m*paree 2080
Au soleil q*u*ant il luist *et* resplent en esté,
N'estoit enve*r*s vo*us* fe*m*me q*u*i or soit n'ait esté."
Ensi plore*n*t la v*i*rgene li pluse*ur* *et* lame*n*tent,
Et li un *et* li aut*re* dureme*n*t s'en deme*n*tent.]
M*o*lt grant duel en ont fait contreval le cité, 2085
Mais q*u*ant de l'aventure sorent le verité,
Q*ue* De*us* l'ot en la mer p*ar* ses angeles garie,
M*o*lt en ont m*er*chiié le fil Sainte Marie.
„Tous iceaus", font il, „pre*n*gne fievre cotidïane
Ki jamais aorront Apolin *et* Dïane, 2090
[C f° 104 r°] T*er*vagant *et* Mahon! Malfé sont enpe*n*né."
Plus de ·m· en i sont le jor crestïené.
Reno*m*mee, q*u*i n'est müele n'estäive,
D'Urbain *con*te p*ar* tout la novele *et* avive.
Tant va q*u*'*e*lle le conte l'emp*er*eour a Rome, 2095
Qu'il a p*er*du Urbain, tout le plus poisça*n*t ome
Et le plus coragous q*u*i fust en sen empire:
S'onours molt en abasce *et* sa lois e*n* empire.
[N'avoit baron sos lui, sa loi ta*n*t soushalçast
Ne q*u*i si crüelme*n*t crestïens encauçast.] 2100
M*o*lt refait de sa fille grant estorie *et* grant co*n*te,
Q*u*ant q*u*'a fait, q*u*ant q*u*'a dit, mot a mot li raconte. [P f° 181 v°,
[Tant i a joint *et* mesle q*ue* tous est sancmeslés. 2. Sp.]

2073—84 *fehlen in C.* — 73 as] aus *P.* — 74 cuer] cuerz *P.* — 76 dame] da*m*me *P.* — bealtés] beauté *P.* — 77 faut] fault *P.* — cierem*ent*] chierem*ent* *P.* — 78 bealté] beauté *P.* — 79 femme] fame *P.* — 82 fe*m*me] fame *P.* — 83 Ensi] Ainsi *P.* — plore*n*t] pleure*n*t *P.* — v*i*rgene] virge *P.* — 84 *erste Vershälfte P*] Et lez uns *et* lez ault*res*. — 85 ont fait *P*] fait on *C.* *Cf. V.* 2088. — contreval *P*] tout aval *C.* — 88 m*er*chiié *C*] gracïé *P.* — 89 Tous iceaus *C*] A to*us* ceux *P.* — pre*n*gne *P*] prendre *C.* — cotidïane *C*] cothidïe*n*ne *P.* — 90 aorront *P*] aourra *C.* — *et C*] ne *P.* — Dïane *C*] dïenne *P.* — 91 *et C*] ne *P.* — *zweite Vershälfte C*: car ce sont vif malfé. — malfé *C*] maufé *P.* — 92 ·m· *P*] ·c· *C.* — en *C*] s'en *P.* — jor *P*] jour *C.* — 93 *Bloss C gibt hier den neuen Absatz an, P dagegen irrtümlich — durch das Zeichen* **C** — *beim folgenden Vers.* — Reno*m*mee s'en va ki molt parest

hastive *C.* *Cf. V.* 2095. — 94 avive *P*] alieve *C.* — 95 q*u'e*lle le *C*] q*u'e*le (— *1 Si.*) *P.* — conte *C*] aconte *P.* — a *P*] de *C.* — 96 Qu'il a per*d*u urban, tout le plus puissa*n*t ho*m*me *P*] *com*ment urbains est mors, car sos li n'avoit ome *C.* — Urbain (*cf.* urbains *Ċ V. L.*)] urban *P.* — poisça*nt*] puissa*nt* *P.* — 97 ki tant fust coragous en trestout sen empire *C.* — coragous] corageus *P.* — sen *C*] son *P.* — 98 S'onours *C*] *P schrieb zuerst* Son cors, *strich* cors, *korrigierte aber nichts am Rande.* — e*n* *P*] molt *C.* — 99—100 *fehlen in C.* — 99 sos] sous *P.* — sous-halçast] souzhauçast *P.* — 100 encauçast] enchauçast *P.* — 01 sa fille *P*] crestine *C.* — 02 Q*u*ant q*u*'a . ., q*u*ant q*u*'a *P*] *zweimal* q*u*anq*u*'a *C.* — 03—10 *fehlen in C.* — 03 tous] tout *P.*

Sa barbe en a juree, dont li pols est meslés,
Qu'ele s'est de folie entremise *et* meslee 2105
Q*u*ant a v*er*s lui enprise n'env*er*s ses dius meslee.
D'ire est si sancmeslés, ne se p*r*ise une mesle
Se si male meslee ne li esmuet *et* mesle
Que les me*m*bres del cors li fera desmeiler.
Mar s'osa a la loi des crestïens mesler.] 2110
Jamais ne sera liés, n'est morte *et* malbaillie.
De son cors torme*n*ter donnee a la baillie
De trestout son empire al plus desloial ome.
Sour ses iols li deffent k'il ne retort a Rome
Devant k'il li ait fait g*uer*pir loi crestiiene 2115
Et ses di*us* aorer a la guise anciiene.
S'ele çou ne velt faire, sans nulle altre manace
Ocire *et* desme*m*brer piece a piece la face.
 Dÿon est apelés cil q*ui* s'en vint a Tir.
De tant se puet il bien vanter *et* aatir 2120
Qu'il n'a si desloial ne si tres crüel home
Ne si desmesuré en l'empire de Rome.
A Tir en est venus co*m*'hom de g*r*ant afaire,
De la viergene po*r*pense g*r*ans m*er*veilles a faire.
[Or en daint cil penser q*ui* toutes les pe*n*sees 2125
Set *et* voit *et* connoist ains q*ue* soie*n*t pensees.]
Tous li päis s'assamble a son ave*n*nement.
Li glous molt se demaine desmesureement,
[C f° 104 v°] Devant le temple as dius, sos l'o*m*bre d' ·i· g*r*ant arbre,
S'assiet molt fiereme*n*t sour ·i· pe*r*ron de marbre. 2130
 Sour le pe*r*ron de marbre s'assiet Dÿon en l'ombre,
Tant a gent entor lui q*ue* je n'e*n* sai le nombre.
„U est", fait il, „la garce dont il est tels p*ar*ole
Q*ue* nus se de li no*n* ça ne la ne parole?
Bien en doit on p*ar*ler q*u*ant les dius a desfais. 2135
Jamais ne poroit iestre amendés cis mesfais.

2106 a v*er*s] av*er*s *P.* — dius] dieux *P.* — 07 sancmeslés] sancmeslez *P.* — 09 del] du *P.* — 10 Mar] Mal *P.* — 11. Jamais ne sera liés, n'est morte *et* malbaillie] Jamais ne sera liez, si n'est morte *et* mesballie (+ *1 Si.*) *P*, l'emp*er*ere a juré, morte ert *et* malbaillie *C.* — 12 torme*n*ter *P*] tourmenter *C.* — donee a la *P*] a donnee *C.* — 13 *zweite Vershälfte P*: tout au pl*us* crüel hom*me*. — 14 Sour *C*] Sur *P.* — ses *P*] les *C.* — k'il *C*] qui *P.* — retort *P*] retourt *C.* — 16 anciiene] ancïenne *P*, paiene *C.* — 17 S'ele *P*] *et* se *C.* — çou *C*] ce *P.* — manace *C*] menace *P.* — 18 desme*m*brer *P*] depecier *C.* — la] le *P*, li *C.* —

:I. Tempore autem aliquanto transmisso advenit alius Judex in locum Urbani, nomine Dion, et ipse nequissimus idolorum cultor, *et* persecutor Christianorum.

Judicatur à I one, virgisq caeditur. cf. zur l. Latei zeile V. 2112–

ꞌbtulit ei Officium beatae Christinae, legens haec, quae tanta tormenta perpessa fuerat, *et* non se subdit culturae idolorum.

---

19 vint (*pikard. Präs.*) *C*] vient *P.* — 21 quë il n'a si crüel ne si desloial *C.* — 22 Ne si desmesuré *P*] në ·i· si forsené *C.* — l'empire] l'ampire *P*, la tiere *C.* — 25—6 *fehlen in C.* — 26 connoist] conoist *P.* — 28 demaine *P*] desroie *C.* — 29 soz l'ombre d'un *P*] par desos ·i· *C. Cf. V.* 2131. — sos] soz *P.* — 30 S'assiet] S'asiet *P*, s'assist *C.* — sour *C*] sur *P.* — 31 *Bloss P gibt — nur durch das Zeichen* C — *den neuen Absatz an.* — Sour *C*] Sur *P.* — s'assiet] s'assist *C*, se siet *P.* — 32 gent *C*] gens *P.* — entor *P*] entour *C.* — lui *P*] li *C.* — 35 les dieux a *P*] a les dius *C.* — 36 poroit] porroit *P*, pora *C.* — mesfais] mesfaiz *P*, fourfais *C.*

Si tresg*r*ant desmesure ne fist mais nule garce.
Alés, en ma p*re*sence l'amenés tost, car ce
Vuel je sans nul delai halteme*n*t amender.
On me puist les ·ii· iols co*m*' ·i· laron bender 2140
Et pendre a unes forces se n'en preng g*r*ant ve*n*ga*n*ce.
M*o*lt li couvient savoir de l'art de nigroma*n*ce,
De barat *et* de ghille, se de mes mai*n*s m'escape.
Entree est, se je vif, en dolereuse frape,
Ne me puet escaper, morir l'estuet a honte." 2145
Li sans d'outrequidance en la face li monte,
[Bien sa*m*ble maufaite*ur* *et* orgueilleus tirant.
Pluseur vont por la v*ir*gene dureme*n*t sospirant:
„Ha!, Cristine", font il, „lasse, lasse, dolente,
Co*m*me ap*ro*ce li t*er*mes q*ue* vo biele jovente 2150
A dolereus martire *et* a honte iert livree!
Cil q*u*i de ta*n*s perils vos a ja delivree
Delivrer vos daint hui des mai*n*s a cest maufé
Q*u*i por vo*us* destruire a si le cuer escaufé!"]
Amener fait la viergene Dÿon a ces paroles. 2155 [P f°182r°, 1. Sp.]
Aussi vint lïement con s'alast a caroles.
Ne le lait esmaiier li rois de paradis
Ki dist a ses apostles *et* co*m*manda jadis:
„Q*u*ant v*os* devant p*ro*vost ne devant roi serés,
Ne v*os* p*or*pensés mie co*m*ment responderés. 2160
Hardement v*os* donrai, faco*n*de *et* essïent
P*or* lor sens co*n*trester *et* co*n*fondre a nïent."
[C f°105r°] Del signe de la crois a armee sa chiere,
Une robe a viestue ki m*o*lt est noble *et* ciere.
Ne samble mie feme, mais cose esp*er*ital: 2165
Plus a blance la gorge *et* clere d'un cristal,
[Cors a biel *et* adroit, cler vis, traitice face.
Ne cuit si biel enfant ja mais Nature face,
Trop p*ar*fu en li faire engigneuse *et* souti*us*.

2137 nule *P*] une *C.* — 38 tost, car ce *P*] en la place *C.* — 39 Vuel je] Vueil je *P*, jel wel *C.* — 40 puist *C*] doit *P.* — 41 forces] forches *P*, fources *C.* — se *C*] si *P.* — 42 couvient *C*] co*n*vie*n*t *P.* — nigroma*n*ce *P*] l'ingremance *C.* — 43 se *C*] si *P.* — m'escape *C*] eschappe *P.* — 44 frape] frappe *P*, trape *C.* — 45 l'estuet *C*] li fault *P.* — 47—54 *fehlen in C.* — 48 Pluseur] Pluseurz *P.* — v*ir*gene] v*ir*ge *P.* — sospirant] souspirant *P.* — 50 ap*ro*ce] ap*ro*che *P.* — li t*er*mes] le t*er*me *P.* — biele] bele *P.* — 51 iert] es *P.* — 52 perils] perilz *P.* — 53 cest] ce *P.* — 54 escaufé] eschaufé *P.* — 55 *Der Schreiber von C verweist durch das*

Et jussit judex Dion adduci eam ante suum tribunal,

Zeichen || über fait *vor* la *auf* viergene *am Rand, als Korrektur zu ursprünglich geschriebenem und nicht unterpunktiertem* dame. — Dÿon *C*] dïons *P.* — 56 vint (*pikard. Präs.*) *C*] vient *P.* — caroles *C*] baroles *P.* — 57 lait *C*] laist *P.* — 59 p*r*ovost *C*] p*r*ovoz *P.* — roi *C*] rois *P.* — 60 responderés *C*] respondrez (— *1 Si.*) *P.* — 62 lor *C*] leurs *P.* — sens *P*] loi *C.* — *con*fondre *P*] tourner *C.* — 64 est *P*] fu *C.* — 66 cristal *P*] cretal *C.* — 67—74 *fehlen in C.* — 67 biel] bel *P.* — 68 biel] bel *P.* — ja mais] jamais *P.* — 69 faire] faite *P.*

Iols a clers *et* ria*n*s, debonaires *et* pi*us*, 2170
Plus est clere *et* ver*meille* q*ue* n'est rose en esté.
Ne samble pas qu'e*n*close en [la] cartre ait esté,
M*o*lt l'a si bien gardee q*ui* de to*us* bie*n*s est garde.
Tous li pules ensamble a m*er*veilles l'esgarde,]
Bien samble fe*m*me estraite de g*r*ant nobilité. 2175
Encontre li se lievent tout cil de la cité,
[Tous les salue ensa*m*ble douceme*nt* la mescine.
Mainte robe de soie, mainte plice d'ermine
I moillent de lor larmes dames *et* damoiseles.
Entre lor dens maudïe*nt* m*o*lt sove*n*t les mameles] 2180
Q*ui* Dÿon ont norri, q*u*ant il desfaire vilt
Lor dame droituriere, dont li cuers m*o*lt lor dilt.
  Dÿon s'est regardés, venir voit la mescine,
Contena*n*ce a simplete *et* ciere columbine.
Tant est biele k'il samble, nel tenés a folie, 2185
Q*u*'a ses benoites mains l'ait Dius faite *et* polie.
Tous li cuers li en tressalt, tous en est esbahis.
„Las!", fait il coiement, „co*n* sui mors *et* trahis,
Se de si biele enfant justice m'estuet faire.
Sa bealté ne poroit lange d'ome retraire, 2190
Bien a Nature en li tout son sens desploié.
Mon cuer a lui siervir tost aroie aploié
S'a nos hals dius voloit son coraige aploier,
Mais tant est fiere *et* noble, nus ne la puet ploier."
A tant est la puciele venue en sa presence, 2195
N'a si quointe en la place q*ui* ne tiegne silence.
Encontre li salt sus, si l'a p*ar* le main prise,
Sour le p*er*ron roial joste lui l'a assise.
  „Damoisiele", fait il, „bien sai de verité
Q*ue* molt estes estraite de g*r*ant nobilité. 2200
[C f°105 v°] M*o*lt a en vo lignie ëu de boine gent,

2170 Iols] Ieuz *P.* — debonaires] debonairez P. — 72 cartre] chartre *P.* — 73 M*o*lt] Molt *P.* — 74 Tous li pules] Tout le pueple *P.* — m*er*veilles] m*er*veillez *P.* — 76 li *C*] ele *P.* — 77—80 *fehlen in C.* — 77 mescine] meschine *P.* — 79 lor] leur *P.* — larmes] lermes *P.* — damoiseles] damoiselez *P.* — 80 lor] leur *P.* — m*o*lt] molt *P.* — mameles] ma*m*melez *P.* — 81 Q*ui* Dÿon ont norri] Q*ui* dïon norrire*n*t (— *1 Si.*) *P*, m*o*lt maldïent dÿon *C.* *Cf. V.* 2180. — 83 *Bloss P gibt den neuen Absatz an.* — regardés *C*] regardé *P.* — venir *P*] la u *C.* — 84 Contena*n*ce *P*] contenant *C.* — a *P*] *et C.* — simplete *C*] simple (— *1 Si. oder Hiatus*)

et dum adducta fuisset, videns eam

quia speciosa erat nimis,

vocavit eam Judex juxta se, *et* blandis sermonibus ad eam dicere: „Christina,

bene nata es, *et* de regali genere consistis,

P. — 85 nel *C*] non *P.* — 86 benoites *C*] polies *P.* — faite *C*] painte *P.* — 87 li en *P*] li *C.* — 89 biele *C*] bel *P.* — enfant *P*] feme *C.* — justice m'estuet] m'estuet justice *C,* justice me co*n*vient (+ *1 Si.*) *P.* — 90 la*n*gue d'o*m*me *P*] a paines nus *C.* — ome] o*m*me *P.* — lange] la*n*gue *P.* — 91 sens *C*] sen *P.* — 92 lui *C*] la *P.* — 93 S'a *C*] Si a *P.* — 94 ne la puet *P*] nel poroit *C.* — 98 Sour *C*] Sur *P.* — lui *P*] li *C.* — 99 *Nur P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — 2201 ëu de boine *C*] ëue noble *P.* — gent *P*] gente *C.*

Et p*or* ce ai g*r*ant pité de vo biel cors, le gent.
Trop p*ar*est g*r*ans damaiges, g*r*ans dolours *et* g*r*ans deus [P f° 182 r° 2. Sp.]
Q*u*ant vos cuers ne s'aploie a aorer nos deus.
[Saciés bien sans dota*n*ce, me*n*tir ne vo*us* en voel, 2205
Que onc mais ne vi puciele, ce tesmoigne*n*t mi oel,
Mils les dëust siervir n'estre a lor volenté,
Que plus avés bealté *et* sïence a plenté,
Tant en devés as dius grei*n*gne*ur* g*ue*redon rendre.
A nul jor enve*r*s aus ne dëusciés mespre*n*dre, 2210
Et si ai öi dire q*ue* les avés desfais.
Trop est g*r*ans li outrages *et* honteus li mesfais.]
M*o*lt est loig de vos fais volee la parole,
Tous li mons a ·i· mot priés *et* loi*n*g en p*ar*ole.
Tout tesmoigne*n*t p*ar* tot, *et* je bien le puis dire, 2215
Q*ue* vo pere avés mort de maltelent *et* d'ire.
De ceals de ceste vile avés plus de ·m· ars.
Ne soffrist l'emp*er*ere p*or* ·v·c· mile mars
Q*u*'a cevals ne fuisciés träinee *et* detraite,
Ne fust p*or* les hals omes dont v*os* estes est*r*aite. 2220
Trop m'esmierveil co*m*me*n*t, ne p*or* que, ne p*ar* cui
Estes si decëue ke creés en celui
Ki p*or* sa ghille fu *et* p*or* s'iniquité
Caciés de vile en vile, de cité en cité.
[M*o*lt li fire*n*t Jüis de persecucion, 2225
Onques nus en lui croire ne mist s'ente*n*cion,]
Se trop ne fust ses cuers volages *et* müans.
Adiés aloit nus piés a tout ·iiii· truans
P*or* çou q*ue* preeca*n*t aloit de vile en vile,
Et ne sai quans musars engi*n*gna p*ar* sa ghille. 2230
Si tesmognent li fol k'il fu de*us* vraieme*n*t,
Mais tout cil ki le dïent e*n* mente*n*t laideme*n*t.
Tout cil ki en lui croient sont fol *et* idïote.

2202 ce *P*] çou *C.* — grant pitié *P*] pité *C.* — 05—12 ***fehlen in** C.* — 05 Saciés] Sachiez *P.* — dota*n*ce] douta*n*ce *P.* — voel] vueil *P.* — 06 puciele] pucele *P.* — oel] uueil *P.* — 07 Mils] Mieuz *P.* — siervir] servir *P.* — lor] leur *P.* — 08 bealté] beauté *P.* — sïence] scïence *P.* — plenté] planté *P.* — 09 as] auz *P.* — dius] dieus *P.* — 10 enve*r*s] en ve*r*s *P.* — aus] eaus *P.* — dëusciés] dëussiez *P.* — 11 les] lez *P.* — avés] avez depeciez *et* (+ *4 Si.*) *P.* — desfais] desfaiz *P.* — 12 grans] grant *P.* — mesfais] mesfaiz *P.* — 13 vos] voz *P*, nos *C.* — volee *P*] alee *C.* — 14 priés *et* loi*n*g *C*] loi*n*g *et* pres *P.* — 15 Tous tesmoigne*n*t *P*] on tesmoigne *C.* — Tout] Tous *P.* — tot *P*] tout *C.* — 18 Ne souffrist l'emp*er*ere *P*] li rois ne le

et multam tribulationem perpessa, sicut audivimus. cf. V. 2199.

Quis ergo error in te introivit, cf. V. 2221.

ut derelinquas misericordes deos, qui dominantur in omni terra, *et* ipsi sunt, qui dominantur omni animae.

---

soffrist *C.* — ·v·c· *P*] trente *C.* — 21 m'esmierveil *C*] me m*er*veil *P.* — com*m*an*t*, ne por coi *P*] p*or* que, ne co*m*me*n*t *C.* *Cf. V.* 2852. — 22 ke] que *P*, ki *C.* — 25—6 *fehlen in C.* — 25 Molt] Molt *P.* — Jüis] jüifz *P.* — 26 nus] nul *P.* — 27 Se trop ne fust ses cuers volages *et* müans] Si trop ne fust son cuer volagez *et* müanz *P*, ainc nus ne le crëi q*u*i trop ne fust müans *C.* — 28 a tout] atout *P*, avoec *C.* — 29 çou *C*] ce *P.* — preeca*n*t] preecha*n*t *P*, pr*e*dïant *C.* — 31 Si *C*] Se *P.* — tesmognent *C*] tesmoi*n*gne *P.* — 32 e*n* *P*] i *C.* *Cf. V.V.* 334, 346. — laideme*n*t *C*] voireme*n*t *P.* — 33 lui *P*] li *C.* — idïote] ydïote *P*, idïoce *C.*

Biele, tresdouce amie, laisciés ceste rïote,
Si aorés les hals de*us* ki sont d'or *et* d'argent. 2235
Estraite estes *et* nee de si treshalte gent,
[C f⁰ 106 r⁰] N'a baron en l'emp*ere*, tant soit de grant noblece,
Volentiers ne v*os* prengne p*or* vostre grant haltece,
P*or* vostre grant bealté *et* p*or* vo grant savoir.
P*ar* mes lettres ferai l'emp*er*eour savoir 2240
Ke vos avés guerpie la secte crestiiene
Et s'estes retornee a la loi anciiene.
Si tost co*m*'il ora la noviele *et* la fame
De vostre grant bealté, v*os* prendera a fe*m*me.
[Tost serés de baron haltem*ent* assignee 2245
Lors qu'arés v*ost*re error guerpie *et* resignee.
Des delices del mo*n*de rapaisciés vo jovente
Ains qu'e*m*pirt ne marcisce cele face rovente
Q*ui* ta*n*t est bele *et* gente, coloree *et* v*er*meille
Q*ue* tout cil q*ui* vou*s* voie*n*t le tie*n*nent a m*er*veille."] 2250
Ensi tempte Dÿon la puciele petite
Q*ue* bien s'en ap*er*çoit p*ar* le S*aint* Esp*er*ite.
„Sire", fait la puciele q*ui* a boine faconde, [P f⁰ 182 v⁰, 1. Sp.]
„Vostre no*n* m'aprendés ains q*ue* pl*us* v*os* responde.
[Cortoisie me samble del no*n* celui aprendre 2255
A cui on velt parler ne nule raison rendre."]
„Dolce amie", fait il, „ja ne v*os* iert celés,
Saciés q*ue* p*ar* droit no*n* sui Dÿon apelés."
„Dÿon", fait la puciele, „p*ar* Diu l'esp*er*itable,
Dÿon est p*ro*prement p*ro*pres no*n*s de diable." 2260
[De delés lui salt sus, plus de xx fois se seigne.
„Dÿon", refait la v*ir*gene, „par foi, c'est male e*n*seigne.]

2234 laisciés] laissiés *P*, laiés *C*. — 35 Si aorez *P*] Si amés *C*. — aorés] aorez *P*. — 36 si *P*] molt *C*. — 37—8 *C stellt die zwei Reimwörter um.* — 38 v*ost*re grant *P*] la vostre *C*. — 41 v*os C*] vos *P*. — 42 retornee *P*] retournee *C*. — *zweite Vershälfte C*: a nostre loi paiene. — anciiene] ancïenne *P*. — 44 De *P*] por *C*. — vos prendera *C*] tost vou*s* penra *P*. — 45—50 *fehlen in C*. — 45 serés] serez *P*. — haltem*ent*] hautem*ent* *P*. — 46 arés] arez *P*. — error] erreur *P*. — 47 del] du *P*. — rapaisciés] rapaissez *P*. — 48 e*m*pirt] e*m*pire (+ *1 Si.*) *P*. —

Accede ergo, *et* sacrifica, *et* adora eos, *et* noli seduci in humanis maleficiis, zur 2. Hälfte cf. V. 2234.

et scribens referam de te orbi terrae quia de genere Aniciorum es, zur 2. Hälfte cf. V. 2236.

et traderis nuptui viro potentissimo, *et* gloriosissimo omnium illustrium. cf.V. 2237—9.

Sin verò nolueris, quae tibi jubentur à me, per invictos, *et* misericordes deos,

pessima judicia tibi applicabo, *et* non te eripiet Deus tuus, quem colis."

Beata autem Christina respiciens in caelum, oravit, dicens: „Adjuva me, Christe." Et dixit ad Judicem: „Immundis sermonibus tuis non poteris me seducere, neque tu, neque rex tuus, ut derelinquam caelestem Deum, *et* Dominum meum Jesum Christum filium ejus, qui mihi adest, *et* liberabit me de iniquissimorum tormentis, *et* de manu tua." Iratus autem judex Dion propter injurias ejus, jussit eam virgis caedi. Sancta autem Christina dixit: „Horribilis vultu, *et* abominabilis cum diis tuis, non erubescis, quia haec tormenta poenarum mihi obtulisti? Majores poenas mihi adhibe, Credo enim in Salvatorem meum Dominum Jesum, quia confundere te habeo, quemadmodum fratrem tuum Urbanum." Judex verò dixit: „Christina, suffero tuas injurias, *et* misereor tui, ut revertaris ad deos, *et* misericordiam consequaris."

Sancta autem Christina respondit:

„Dic mihi nomen tuum."

Judex respondit:

„Dion."

Christina dixit: „Justè cognominatus es Dion,

idolorum enim caecorum, *et* mutorum nomen habes."

---

marcisce] marcisse *P.* — 50 tout] to*us* *P.* — cil] ceux *P.* — 51 tempte] tente *P*, temptoit *C.* — 52 Q*ue* *C*] Q*ui* *P.* — 54 aprendés *C*] aprenés *P.* — 55—6 *fehlen in C.* — 55 del] du *P.* — 56 velt] veult *P.* — 57 v*os* *C*] vos *P.* — iert *C*] est *P.* — 58 Saciés q*ue* p*ar* droit no*n* sui Dÿon apelés] Sachiés q*ue* par droit no*n* sui dïon apelez *P*, p*ar* mon droit no*n* sui jou p*ar* tout dÿon només *C.* — 59 esp*er*itable *C*] espiritable *P.* — 60 de *P*] al *C.* — 61—2 *fehlen in C.* — 61 delés] delez *P.* — salt] sault *P.* — fois] foiz *P.* — 62 Dÿon] Dïon *P.* — v*ir*gene] v*ier*ge *P.*

Des *que* premiers te vi *et* apierçu ton estre,
Me samblas tu diable *et* malfé tot pöestre."
Dÿon est devenus de maltelent tos pers, 2265
La *vir*gene a regardee crüelme*nt* en travers.
„Sote garce", fait il, „trop as le cuer osé
Q*u*ant si m'as or mo*n* no*n* vilaineme*nt* glosé.
Ce me samble, talent n'as de moi losengier.
Trop p*ar*és forsenee q*u*ant m'oses laidengier 2270
[Deva*nt* ta*nt* de p*ro*domes *et* ci en ma p*re*sence.
De mo*n* corage al tien a trop g*r*ant difference.]
Ratraire te quidoie p*ar* ma biele parole
As de*us* sacrefiier, *et* tu pariés ta*nt* fole
[C f° 106 v°] Ke diable m'apieles, anemi *et* malfé: 2275
S'un petitet me vois, p*ar* les dius, escalfé.
Tant te ferai de honte *com* plus porai penser.
Ne t'en pora tes de*us*, n'hom q*u*i vive, tenser."
La *vir*gene li respont, ki m*o*lt petit le doute:
„Diables, voir, iés tu, de çou n'est nulle doute. 2280
Tu iés ses messagiers, bien pert a ta p*ar*ole.
Quides tu q*ue* je soie si simplete *et* si fole
Q*ue* je bien ne connoisce noire moske en blanc lait?
Trop par seroit or certes desavena*nt* *et* lait,
Et les iols de mon cuer trop p*ar* aroie trobles 2285
Se celui guerpisçoie ki a ·c· mille dobles
Me puet gueredonner le hontaige *et* l'anui,
Les torme*ns* *et* les paines ke soufferrai p*or* lui,
P*or* ton diu Apolin ki sens n'a ne poisçance.
Bien sont cil avullé ki ont en lui fiance, 2290
Trop sont cil desloial *et* de male nature
Ki laiscent creatour p*or* croire en creature.
[Je croi el createur par vraie entencion

2263 p*r*emiers *C*] p*r*emier *P.* — apierçu *C*] j'ape*r*çui *P.* — 64 diable *P*] diables *C.* — malfé] maufé *P*, malfés *C.* — pöestre *C*] peestre *P.* — 67 trop *P*] molt *C.* — 68 *erste Vershälfte P*: Quant tu m'as si mo*n* non. — Q*u*ant *P*] ki *C.* — 69 talant n'as de me *P*] de moi n'as talent *C.* — 70 forsenee *P*] foursenee *C.* — 71—2 *fehlen in C.* — 71 p*r*odomes] p*r*odo*m*mes *P.* — 72 al] au *P.* — 73 Ratraire *P*] retraire *C.* — quidoie] cuidoie *P*, quidai *C.* — p*ar* ma biele parole] par ma bele parole *P*, *et* p*ar* bieles paroles *C.* — 74 sacrefiier *C*] sac*r*ifïer *P.* — *zweite Vershälfte C*: mais tu iés si tresfole. — 76 les *P*] mes *C.* — dius] dieux *P*, iols *C.* — 78 t'en *P*] te *C.* — n'om q*u*i vive *P*] ce croi, longes *C.* — hom] om *P.* — 80 diables *C*] deable *P.* — çou *C*] ce *P.* — 81 ses *C*] leur *P.* — 83 moske] mosche *P*, mouske *C.* — 84 *erste Vershälfte C*: certes ce seroit ore. —

Über ore *steht in C das übliche Korrekturzeichen ||, ebenso am Rand rechts, und daneben (infolge des Einbandes unvollständig von dem Lichtbild wiedergegeben)* desavena*n*. — 85 p*ar* aroie *P*] aroie jou *C*. — *Der Schreiber von C fügte zuerst über und zwischen* aroie *und* tourbles je *ein, setzte dann zweimal das Korrekturzeichen || und korrigierte am Rand rechts in* jou. — trobles] troblez *P*, tourbles *C*. — 86 Se *C*] Si *P*. — dobles] doubles *C*, doublez *P*. — 87 le hontaige *P*] les paines *C*. — 88 torme*ns* *P*] tourmens *C*. — les paines *P*] le honte *C*. — soufferrai *C*] souffrirai *P*. — 89 sens n'a *P*] n'a sens *C*. — 90 ont en lui *C*] en lui ont *P*. — 91 sont *C*] est *P*. — 92 laiscent] laient *C*, laisse *P*. — creatour *C*] le create*ur* (+ *1 Si.*) *P*. — croire en *P*] croire *C*. *Cf. den folg. Vers.* — 93—4 *fehlen in C*. — 93 el] ou *P*.

Q*ui* n'ara fineme*nt* n'ains n'ot inicion.]
Cuides tu q*ue* je soie p*or* çou del tout plaiscie 2295
Q*ue* tu dis, se j'avoie ma creance laiscie,
Q*u*'a fe*m*me me prendroit l'emp*er*ere de Rome?
N'ai tale*n*t q*ue* guerpisse p*or* la fuelle la pome,
Ja ciertes ne lairai p*or* la foelle le fruit,
Le soleil p*or* le lune, ne le jor p*or* le nuit, 2300 [P f⁰ 182 v⁰,
Ne rose por ortie, n'englentier por sëus. 2. Sp.]
Ja n'iert por tels losenges mes cuers si decëus
[C f⁰ 107 r⁰] Ke le fil Diu guerpisse p*or* home t*ier*rïen
Ki tient en cest vil siecle a si lasce lïen.
Hom ressamble la flor q*ui* ta*n*t est de povre iestre 2305
Qu'orendroit espanist, ja iert marcie *et* flestre.
[Aussi va ho*m* *et* feme co*m*me fait flors de fain,
Po*ur* ce d'one*ur* te*r*riestre n'ai je talent ne fain.]
Jou ne sai ne ne voi q*ue* valoir puist haltece,
Onors ne seignorie, sïence ne rikecce, 2310
P*r*ö̈ecce ne bealtés ne force ne jovente,
Puis ke la mors issi tout tue *et* acravente
[Et toute cose ensi soudaineme*nt* en maine.
Q*ui* me dira q*ue* vaut p*ro*sperités hu*m*aine
Puis q*u*'a sëur n'est nus, nes q*u*ant dort en son lit? 2315
Q*ui* me dira q*ue* vale*n*t tout corporel delit,
Por qu'est nus si en g*r*ant de sa car endrüir,
Q*u*ant par ce ne puet mort esciver ne füir?]
Q*u*ant en plus g*r*ant delicie est cors d'ome noris,
Tant est il plus tost mors *et* en tiere porris. 2320
[Ne se set porvooir par si sotil estuide
Qu'il ne retort arriere q*u*ant aler ava*n*t cuide.]
Tant p*ar*est vie d'ome *et* varïable *et* brieve,
Del recoucier n'a tierme cil q*ui* au main se lieve.
P*or* çou d'onnour te*r*restre n'ai jou talent ne cure, 2325

2294 ains] ainz *P.* — ot] eut *P.* — 95 çou *C*] ce *P.* — 97 prendroit *C*] penroit *P.* — 98 *erste Vershälfte C*: ja ciertes ne lairai. — 99 lairai *C*] larrai *P.* — 2300 jor *P*] jour *C.* — 01 *zweimal* por *P*] *zweimal* pour *C.* — englentier *C*] aglentier *P.* — 02 Ja n'iert por tels losenges mes cuers si decëus] Ja n'est por telz losenges mo*n* cuer si decëus *P*, ja ciertes n'iert mes cuers si dedens decëus *C.* — 03 ho*m*me t*ier*rïen *P*] nul home paien *C.* — 04 ki ne tient loi de vivre nient pl*us* q*ue* font li cien *C.* — Ki *C*] Qui *P.* — cest] ce *P.* — lasce] lasche *P.* — 05 flor *P*] flour C. — ta*n*t *P*] si *C.* — 06 Qu'ore*n*droit P] orendroit *C.* — iert *C*] est *P.* — marcie *P*] matie *C.* — 07—8 *fehlen in C.* — 07 feme] fame *P.* — flors] flor *P.* — 08 te*r*riestre] te*r*restre *P.* — 09 Jou *C*] Je *P.* — 10 Onors *C*] Orgueil

P. *Cf.* *V. V.* 2308, 2367, 2864, 3225. — seignorie *P*] seignourie *C.* — 12 issi *C*] ainsi *P.* — 13—8 *fehlen in C.* — 13 cose] chose *P.* — ensi] ainsi *P.* — 14 p*r*osperités] p*r*osperité *P.* — 15 sëur] sur (— *1 Si.*) *P.* — nus] nul *P.* — nes] ne *P.* — 16 tout] tous *P.* — corporel] corporelz *P.* — 17 nus] nul *P.* — car] char *P.* — 18 esciver] eschiver *P.* — 19 grant delicie *C*] g*r*ans delices *P.* — 20 porris *P*] pouris *C.* — 21—2 *fehlen in C.* — 21 sotil] soutil *P.* — estuide] estude *P.* — 23—4 *werden von C umgestellt.* — 23 p*a*rest *C*] par est *P.* — *Der Schreiber von C schrieb zuerst* varïaule, *das er dann am Rand in* variable *korrigierte, wovon vom Buchbinder das Schluss*-e *abgeschnitten wurde.* — 24 Del *C*] De *P.* — cil q*u*i au main *P*] q*u*i au matin *C.* — 25 çou *C*] ce *P.* — jou *C*] je *P.*

Tout guerpis p*or* celui ki sans t*er*mine dure
Et ki de toutes coses clartés est *et* lumiere.
Cis siecles n'est c'uns ombres, ausi va co*n* fumiere,
[Et si a tant barat, deceveme*nt* *et* ghille
Q*ue* celui q*ui* le croit, pl*us* tost deçoit *et* ghille. 2330
Cil q*ui* s'apuie au siecle avules est sour glace,
Q*u*ant il plus s'i afice, plus escolorge *et* glace.
N'i a rien a amer, c'est venins *et* püine,
Ausi fuit *et* tresva co*n* fait vens *et* brüine.]
Ce n'est c'uns briés trespas *et* une corte esprueve 2335
U Jh*es*uc*r*is assaie ses amis *et* esprueve.
Ki bien se p*ro*vera, m*o*lt fu nés a boine eure,
En paradis ira ki chi gemist *et* pleure,
[Cil q*ui* seme ore en larmes, en joie quieudera.
Or gart *cas*cuns co*mm*e*nt* ses jors enploiera, 2340
Si m'i lait esprover *et* mes jors emploier
Cil q*ui* en crois laisça ses sai*n*s me*m*bres ploier,]
Que m'ame puist bien iestre la g*r*ans joie e*m*ploïe
Ke lange ne puet dire, tant soit bie*n* desploïe."
„Pucele", fait Dÿon, „diviers sens trop p*ar*as. 2345
Assés valt mils ·i· „tien" q*ue* ·ii· „tu l'averas".
M*o*lt est fols ki guerpist toute boine ëurté [P f⁰ 183 r⁰, 1. Sp.]
P*or* atente des biens dont on n'a sëurté.
[Li bien de l'autre siecle sont ·i· incierte atente,
Q*ui* de rien s'i affie, son tans piert *et* s'ente*n*te.] 2350
[C f⁰ 107 v⁰] Fols est ki lait le bien tant co*m* le puet avoir,
Tant con dure sa vie, ce dois tu bien savoïr.
Mais tous jors crestiien le pis vont senekant.
Jou ne poroie croire, q*ue* q*ue* cascuns me cant,
Ne raisons n'i lairoit nul sage ome assentir, 2355
Q*ue* nus, puis k'il est mors, bie*n* ne mal puist sentir,
Puis q*ue* tout porrira en tiere, nes li os.
*Com*ment est nus ki vive si hardis ne si os

2327 toutes coses *C*] toute chose *P.* — clartés est *C*] est clarté *P.* — 28 Cis *C*] Cest *P.* – 29—34 *fehlen in C.* — 29 ghille] guile *P.* — 30 ghille] guile *P.* — 31 avules] avulez *P.* — sour] sur *P.* — 32 afice] afiche *P.* — 33 venins] venin *P.* — 34 vens] vent *P.* — 35 corte *P*] briés *C.* — 36 Jh*es*uc*r*is assaie ses amis] ih*es*uc*r*ist essaie ses amis *P*, ih*es*us ses amis ci assaie *C.* — 37 p*r*overa *P*] prouvera *C.* — 39—42 *fehlen in C.* — 39 larmes] lermes *P.* — quieudera] quieudra (— *1 Si.*) *P.* — 40 c*as*cuns] ch*as*cun *P.* — 42 crois] croiz *P.* — laisça] laissa *P.* — 43 Que *P*] a *C.* — la g*r*ans joie e*m*ploïe] la g*r*ant joie e*m*ploiee *P*, celle joie otroïe *C.* — 45 trop *P*]

molt C. — paras C] par as P. — 46 Assés valt] Assez vault P, molt valt or C. — l'averas C] les aras P. — 47 boine ëurté C] benëureté (+ *1 Si.*) P. — 49—50 *fehlen in C.* — 49 Li] Les P. — bien] biens P. — ·i·] ī P. — incierte] incerte P. — 50 piert] pert P. — 51 lait C] laist P. — puet C] puist P. — 52 sa vie C] saive (i-*Punkt falsch gesetzt*) P. — dois] doiz P, pués C. — 53 jors P] jours C. — senekant C] serchant (— *1 Si.*) P. — 54 Jou C] Je P. — que que P] quoi que C. — 55—6 *werden von C umgestellt.* — 57 porrira P] pourira C. — en terre, nes li os P] nis en tiere li os C.

Qu'il dist q*u*'al jugeme*n*t, q*ue* ne sai q*u*ant vendra,
Ke cascuns *et* cascune se fourme reprendra? 2360
Ce ne poroit on faire a nul sage home ente*n*dre
Q*ue* nus cors puist revivre puis q*ue* polre est *et* ce*n*dre.
Et p*or* çou me samble il q*u*'estrangement foloie
Q*ui* tant peu co*m*'il vit se vie n'use en joie.
Il n'est vie ne siecles se cil non u nos somes, 2365
S'est raisons *et* droiture q*u*'a nos pooirs q*ue*romes
Les onours de cest siecle *et* les aises del cors.
N'i sai milleur conseil, nus n'en doit iscir fors.
[Usons les biens p*re*sens, q*ue* q*ui* ait les futurs."
„Diu m*er*ci", fait la v*ir*gene, „onq*ue*s mais ne fu Turs,] 2370
Sarrasins ne Jüis, ta*n*t fust sos ne calevres,
Cui tels abusions iscist mais fors des levres.
[Ne croi q*u*'as esperite nes c'une bieste mue,
Tous li sans desour moi desq*u*'as piés m'e*n* remue.]
Dÿon", fait la puciele, „le cuer as fol *et* ivre. 2375
Saces: q*u*ant preudons muert, lors *com*me*n*ce il a vivre,
[Adonc co*m*mence l'ame la g*r*ant joie a user
Do*n*t ne puet le redisme lange d'ome encuser.]
La cars porrist sans faille, iteus est sa nat*ur*e,
Tiere fu *et* tiere est, tout devient porreture. 2380
Mais q*ue* q*u*'elle deviegne, saces, li esperis
P*or* cose q*ui* aviegne ne puet iestre peris.
[C f°108r°] Trop laidement seroient a ceals cangiet li dé
Ki sont p*or* Jh*es*uc*r*ist ocis *et* lapidé,
[Träiné, escorcié, ars, noié *et* pendu, 2385
S'as ames n'en estoient li g*ue*redon rendu.]
Sove*n*t est avenu, tu l'as bien öi dire,
Q*u*ant p*or* Diu recevoit s*ains* u sainte martire,
N'ert enfers, s'i venist p*or* mecine req*u*erre,

2359 Qu'il *P*] q*ui* *C.* — dist (*Präs.*) *C*] dit *P.* — q*ue* *C*] q*ui* *P.* — vendra] venra *C*, *P.* — 60 fourme *C*] force *P.* — reprendra *C*] repenra *P.* — 61 *erste Vershälfte P*: porroit on ce faire (— *1 Si.*) — 62 *zweite Vershälfte P*: puis q*ue* porri e*n* e*n* (*sic*) cend*r*e. — 63 çou *C*] ce *P.* — 64 Q*ui* *P*] *con C.* — en *P*] a *C.* — 65 ne *C*] ui *P.* — nos *P*] nous *C.* — somes] so*m*mes *P*, soumes *C.* — 66 raisons *C*] roison *P.* — q*u*'a *P*] q*ue* *C.* — 67 del *C*] des *P.* — 68 N'i *P*] ne *C.* — 69—70 *fehlen in C.* — 70 Diu] Dieu *P.* — v*ir*gene] v*i*e*r*ge *P.* — 71 *C hat die Verse* 70—1 *folgendermassen zu einem Vers kombiniert*: „dius, äie", fait elle, „co*m*'iés fols *et* calevres!. — Sarrasins ne Jüis, ta*n*t fust sos ne calevres], Sarrasin ne jüif, ta*n*t fust soz ne chalevres *P.* — 72 q*u*ant tels abusïons t'est isçue des levres *C.* — tels *C*] tele *P.* — abusïons *C*]

abusïon *P.* — iscist] issist *P.* — 73—4 *fehlen in C.* — 73 as] ai *P.* — nes] ne *P.* — bieste] beste *P.* — 74 Tous li sans] Tout le sanz *P.* — desour] desur *P.* — desq*u*'as] de q*u*'as *P.* — 76 Saches: q*u*ant preudo*m* mort, lors co*mme*nce il a vivre *P*] lués ke li preudons muert, *comme*n*ce* il a renivre (*sic*) *C.* — Saces] Saches *P.* — 77—8 *fehlen in C.* — 78 lange] la*n*gue *P.* — ome] o*m*me *P.* — 79 porrist *P*] pourist *C.* — iteus *C*] car tel *P.* — 80 porreture *P*] poureture *C.* — 81 q*ue P*] quoi *C.* — saces *C*] sachiez *P.* — 82 q*u*i aviegne *C*] qu'il puist est*r*e *P.* — 84 Jh*es*u*c*rist *P*] l'amour diu *C.* — lapidé *P*] afolé *C.* — 85—6 *fehlen in C.* — 85 escorcié] escorchié *P.* — 86 S'as] Aus *P.* — n'en] en *P.* — 87 Sove*n*t *P*] souvent *C.* — 88 recevoit *C*] recevoir *P.* — 89 N'ert *C*] N'est *P.* — s'i *P*] s'il *C.* — venist *P*] venoit *C.* —

Nis adont q*u*ant la cars estoit porrie en tiere, 2390
Tant fust de g*r*ant malage dureme*n*t agregiés,
P*ar* les p*re*ces de l'ame tost n'i fust alegiés.
[P*ar* mai*n*tes fois i sont, ce sai de v*er*ité, [P f° 183 r°, 2. Sp.]
Li co*n*trait redrecié, li mort resuscité.
Or me di, faunoiés, *com*me*n*t ce porroit estre, 2395
Se la halte poisçance del poisça*n*t roi celest*re*
Por la laste del cors n'essalçoit l'esperite,
P*ar* quele autorité ne par q*ue*le merite
Porroie*n*t par les mors li mort resusciter?"
Dyon, cui nus ne puet a nul bien esciter, 2400
Li respont: „Q*ue* vels tu qu'e*n*contre ce te die?
Tout ce vie*n*t p*ar* fantosme *et* p*ar* enca*n*terie.]
A g*r*ant paine puis croire q*ue* cors puist avoir ame,
Car ainc n'öi p*ar*ler ne d'ome ne de fa*m*me,
Tant i aböetast n'avaitast a loisir, 2405
Q*u*ant l'ame s'en depart, ki la pëust quoisir.
Se c'est voirs k'elles soient, a m*er*veille me vient
U eles s'en vont toutes q*u*ant nulle n'en revient."
„Dyon", fait la puciele, „saces de verité,
Q*ue* Di*us* fist l'esp*er*ite p*ar* tel subtilité 2410
K'il n'est nus ki le puist ne vëir ne sentir
S'aucuns n'est cui le voelle li pius Di*us* co*n*sentir.
Q*u*ant des siers Jh*es*ucrist li saint espir departent,
En p*ar*adis s'en vont *et* a la joie p*ar*tent
U tout boin ëurous a joie p*ar*tiront." 2415
„*Et* li malëurous, di moi, q*ue*l part iront,
[Qui ces ydles aore*n*t de metal *et* de pierre?"
„Po*ur* voir, te puis jurer, p*ar* le baron sai*n*t Pierre,]
Que tant con Dius durra, ne lor falra enfiers.
La seront en prison, en buies *et* en fiers. 2420
Ti deu ne tes diuësses ne valent ·i· boton."
„Une broce es ·ii· iols", fait Dÿon, „me bot on
[C f° 108 v°] Se ceste g*r*ans gorgie a amender demore.

2390 Nis *C*] Nes *P*. — adont *C*] adonc *P*. — porrie *P*] pourie *C*. — 92 les p*re*ces *P*] l'orison *C*. — de l'ame *P*] del saint *C*. — n'i *P*] ne *C*. — 93—2402 *fehlen in C*. — 95 faunoiés] faunoiez *P*. — 96 Se la haute puissance du puissa*n*t roi celest*re* *P*. — 97 del] du *P*. — essalçoit] essauçoit *P*. — 2400 Dÿon] Dïon *P*. — nus] nul *P*. — 01 vels] vieuz *P*. — 02 enca*n*terie] encha*n*terie *P*. — 03 Dÿon dist: je ne croi q*ue* om puist avoir ame *C*. — 04 ainc *C*] onc *P*. — 05 ki tant i entendist ne gardast *C*. — a *C*] par *P*. — 06 pëust *C*] pöist *P*. — 07 voirs *C*] voir *P*. — m*er*veille *P*] m*er*veilles *C*. — 08 s'en *P*] en *C*. —

nulle *C*] nulez *P*. — 10 Tant fist dieu esp*er*ite p*ar* grant subtilité *P*. — 11 vëir *C*] vooir *P*. — 13 espir departent *P*] esp*er*it p*ar*tent *C*. — 15 boin ëurous *C*] benëureus *P*. — 16 malëurous] malëureus *P*, malëuré *C*. — 17—8 *fehlen in C*. — 17 ces] tes *P*. — ydles] ydres *P*. — aore*n*t] aoure*n*t *P*. — 19 Que tant con Dius durra, ne lor falra enfiers] Que ta*n*t co*n* dieu durra, ne leur faura enfer *P*, tant con dius vivera, lor p*ar*tte*u*ra infiers *C*. — 21 boton *P*] bouton *C*. — 22 es ·ii·] es deux *P*, en mes *C*. — bot *P*] boute *C*.

Bien voi ke ne me *prises* une keuwe de more.
[Peu doutes mes menaces, petit doutes mes dis, 2425
Q*u*ant ci en ma p*rese*nce de mes hals dius mesdis."]
Dÿon tout entor lui m*o*lt fiereme*n*t regarde,
Ce samble, tous li vis de fine ardeur li arde.
„Segn*or*", fait il, „öés *com*muneme*n*t ensamble.
La cose s'est a ce venue, ce me samble, 2430
[Que par bieles paroles ne par biel lose*n*gier
Ne porro*ns* ceste garce de s'erre*ur* estrangier.
M*o*lt me p*r*ise petit q*u*ant ele en ma p*rese*nce
As dius ne velt porter hone*ur* ne rev*er*ence.
N'a mie cuer d'enfant, ains a cuer de lipart. 2435
Or oiés *et* ele oie ung jui q*ue* [je] li part:]
Aers est de ·ii· voies. S'a la mellour n'avoie,
Plus biel jor de cestui ne quiç q*ue* jamais voie.
U as deus sacrefit q*u'e*le a en tel despit
U ja morra a honte sans nul autre respit. 2440
[Lequel q*u'e*le velt, face sans nule demora*n*ce. [P f⁰ 183 v⁰,
Il n'i ara ja mais nule aut*r*e proloigna*n*ce."] 1. Sp.]
„Dÿon", fait la puciele cui Sai*ns* Espirs espire,
„Bien sai de ces ·ii· voies la q*ue*l en est la pire.
L'une s'est de t*r*istece *et* l'altre s'est de joie, 2445
L'une te demorra *et* l'autre sera moie,
[L'une te deguerpis, raisons la me devie,
Je me tien *et* tenrai a la voie croisie.
De celi riens q*ui* vive ne me puet desvoier,]
Je n'e*n* dout roi ne *con*te ne p*r*ovost ne voier. 2450
[C'est li cemins roials, c'est l'adrece *et* la voie
Q*ui* droit en la p*rese*nce del halt croisié avoie
Q*ui* por n*ost*re iretage desrainier *et* conquerre
De la destre son pere dai*n*gna descendre en t*er*re,

2424 voi *P*] sai *C*. — prises *P*] prise *C*. — une *C*] mie *P*. — 25—6 *fehlen in C*. — 25 dis] diz *P*. — 26 hals] hauz *P*. — dius] dieuz *P*. — mesdis] mesdiz *P*. — 27 *Bloss P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — entor *P*] entour *C*. — 28 Ce *C*] Ci *P*. — tous *C*] q*ue* *P*. — fine ardeur] fin ardeur *P*, maltelent *C*. — 29 öés *C*] oiez *P*. — 31—6 *fehlen in C*. — 31 bieles] beles *P*. — biel] beau *P*. — 33 Molt] Molt *P*. — 34 As] Aus *P*. — dius] dieux *P*. — velt] veult *P*. — rev*e*rence] rev*e*rance *P*. — 35 ains] ainz *P*. — 36 oiés] oiez *P*. — jui] jüif *P*. — 37 Aers est de deuz voiez *P*] a kius est de ·ii· coses *C*. *Cf. V.* 2430.— 38 jor *P*] jour *C*. — quiç *C*] cuit *P*. — 39 sacrefit *P*] sacrefie *C*. — 41—2 *fehlen in C*. — 41 velt] vieult *P*. — 42 ja mais] jamais *P*. — 43 Sai*ns* Espirs espire] sai*nt* esp*erit* espire (+ *1 Si.*) *P*, dius ot bien aprise *C*, — 44 ces *C*] ses *P*. —

la q*ue*l] la q*ue*le *C*, lq*ue*l *P*. — en est la pire *P*] jou ai prise *C*. — 45 L'une s'est de t*r*istesse *et* l'aut*r*e s'est de joie *P*] li une est de dolour *et* li altre de joie *C*. — t*r*istece] t*r*istesse *P*. — l'altre (*cf. C V. L.*)] l'aut*r*e *P*. — 46 L'une te demorra *et* l'aut*r*e sera moie *P*] li une te remaigne *et* li autre soit moie *C* (*im folg. Vers, cf. V. L.* 2450). — 47—9 *fehlen in C*. — 47 raisons] raison *P*. — devie] deviee *P*. — 48 croisie] croisiee *P*. — 49 riens] rien *P*. — 50 *C* (*unmittelbar nach V.* 2445, *cf. V. L. V.* 2446): je ne criem roi ne co*n*te ne p*r*ovost q*ue* je voie. — 51—9 *fehlen in C*. — 51 li] le *P*. — cemins] chemin *P*. — roials] roial *P*. — adrece] adresce *P*. — 52 del] du *P*. — halt] hault *P*. — 54 dai*n*gna] dei*n*gna *P*.

Et laisça ses sains me*m*bres en la crois clouficier. 2455
Trop laideme*n*t me vels decevoir *et* tricier
Q*u*ant vels q*ue* por les dius de ta maho*m*merie
Lais le halt roi q*ui* est verités, voie *et* vie.
N'ai talent q*ue* nul d'aus po*ur* home viva*n*t croie,]
Car je ne les pris tous une pierre de croie." 2460
Dÿon fremist d'angosce, s'a müee la ciere:
„P*ar* tous mes dius", fait il, „molt as or petit ciere
Ta jovente *et* ta vie q*u*ant tu mes di*us* despis.
En ·i· fu seras arse, ja n'en iert pris respis,
Trop es en ta malisce durement aduree. 2465
Ne sera plus p*ar* moi souffierte n'enduree."
„De*us* m'otroit", fait la v*ir*gene, „q*ui* sans fineme*n*t dure,
P*ar* sa douce pitié q*ue* soie fors *et* dure
[Por *con*quierre la joie q*ui* sans fin doit durer.
Ne puis mie por Diu trop de mal endurer. 2470
Je l'aim de si bon cuer, tot dur endurem*ent*
Por lui a endurer me so*n*t dous durem*ent*."]
„Ja verons", fait Dÿon, „sa force *et* sa poisçance.
Malgré sien seras arse sans nulle demorance,
[C f° 109 r°] N'en puis plus endurer la paine ne la cuivre." 2475
Une g*r*ant ceminee d'arain faite *et* de cuivre
Fait Dÿon enbraser *et* s'i co*m*mande a mettre
Celi q*ui* a sa loi ne se velt ademettre.
Puis q*u*'il l'ot *com*ma*n*dé, molt erraument fait fu.
P*or* l'arain escalfer fait i ont si fait fu 2480
Q*ui* p*ar*est si ardans, si boillans *et* si cals
Q*ue* plus est ke li fus colorés *et* vermaus.

2455 laisça] laissa *P.* — crois] croiz *P.* — clouficier] cloufichier *P.* — 56 vels] vieux *P.* — tricier] trichier *P.* — 57 vels] vieux *P.* — dius] dieux *P.* — 58 halt] hault *P.* — verités] verité *P.* — 59 aus] eux *P.* — home] ho*m*me *P.* — 60 Car je ne les pris tous une pierre de croie] Car ne lez prise to*us* une pierre de croie *P*, je ne pris tous vos dius une piece de croie *C* (*im 3. Vers nach V.* 2445, *cf. Nachträge und Berichtigungen*). — 61 *Nur P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — s'a *C*] si a *P.* — 63 tu *P*] to*us* *C.* — 64 iert *C*] est *P.* — 65 es *C*] iés *P.* — ta *P*] ton *C.* — 68 q*ue* p*or* s'amour souffrir soie bie*n* forte *et* dure *C.* — 69—72 *fehlen in C.* — 69 *con*quierre] *con*querre *P.* — sans] sanz *P.* — 70 Diu] dieu *P.* — 71 l'aim]

XII. Iratus autem judex

Cuna aerea ebullienteexaminatur: capite raditur, *et* nuda torquetur.

jussit afferri cunam aeream,

et incendi subtus ignem,
et mitti picem, *et* resinam, *et* oleum.

cf. V. 2487.

---

l'aime (+ *1 Si.*) *P.* — 72 dous] douz *P.* — 75 N'en *P*] ne *C.* — *Dieser Vers steht in C bereits einmal in kleiner Schrift unten auf f°* 108 v°, *mit der graphischen Variante:* plus. — 76—7 *Diese vom Schreiber von P zuerst umgestellten Verse sind durch* b *und* a *links am Rand an ihren richtigen Platz gewiesen.* — 76 *et fehlt in P.* — 78 sa loi *P*] ses dieus *C.* — 79 molt *P*] tout *C.* — erraument *C*] arra*mment* *P.* — 80 i *P*] li *C.* — fait fu *C*] grant fu *P.* — 81 Q*ui* *P*] qu'il *C.* — p*a*rest *C*] par est *P.* — si ardant, si boilla*ns* *P*] si boillans, si ardans *C,* — 82 colorés] colorez *P,* coloriés *C,*

A tant ont despoillie li tirant la mescine,
Sor l'ardant ceminee l'ont cocie sovine,
De sa tenre car blance ont li glot*on* fait haste. 2485
Dÿon q*ui* de l'ardoir plus tost q*u*'il puet se haste,
Pois, säin *et* rasine a ses tirans fait prendre, [P f⁰ 183 v⁰,
El fu fait tot jeter p*or* pl*us* grième*n*t esprendre. 2.Sp.]
Adont double del fu la destrece *et* l'ardure.
„P*ar* mes dieus", fait Dÿon, „trop ara la car dure 2490
Se ja n'est en poi d'eure arse *et* brüie en porre.
[Or a trop demoré ses dius a li soccorre,
Malgré sien sera arse, malgré sien ert brüie.]
Je cuit q*u*'*e*le soit morte, car ja est amüie."
Cele q*ui* s'est a Dieu del tout aceminee, 2495
Tote nue se gist sour l'ardant ceminee.
Bien entent le tirant, de çou q*ue* dist li poise.
„Anemis Dieu", fait ele, „*con* fais ore g*r*ant noise!
Li sires por q*ui* soeffre ma tenre cars tel paine
Ne m'a mie oblïee, encor sui tote saine, 2500
N'ai talent de morir, encor sui tote vive.
Vien ça, soffle cest fu *et* ces carbons ravive,
[Q*ue* plus ara sos moi de carbons *et* de braise,
Tant i arai je plus *et* de deduit *et* d'aise.
Il me samble, caitis, del brasier de cest astre, 2505
Q*ue* ce soit une couce de jons *et* de me*n*tastre.
Li dous Dius en cui sort de doçor la rousee,
Si m'a en ceste fla*m*be douceme*n*t arrousee
Que t'ardans ceminee ne tes rostiers de cuivre
Ne fait a ma car te*n*re ne moleste ne cuivre,] 2510
[C f⁰ 109 v⁰] Ains me samble, je gise en ·i· lit de floretes,
D'aiglentiers *et* de roses, de lis, de vïoletes,
Mal gré en aies tu *et* tot ti dieu müel."

2483 *Nur P gibt hier — durch Initialis — einen Absatz an.* — despoillie] depoillie Ç, despoillié *P.* — 84 Sor *C*] Sur *P.* — 85 De sa tenre char bla*n*che *P*] de sa car tenre *et* blance *C.* — 87 Pois] Poiz *P*, poi *C.* — säin *P*] *et* säin (+ *1 Si.*) *C.* — prendre *C*] penre *P.* — 88 pl*us* g*r*ieme*n*t *P*] crüelment *C.* — esprendre *C*] espenre *P.* — 89 Adont *C*] Adonc *P.* — double *P*] doubla *C.* — 90 trop *P*] molt *C.* — 91 *erstes* en *P*] a *C.* — eure *P*] ere *C.* — *C macht aus der zweiten Vershälfte von V.* 2493 *die zweite Hälfte dieses Verses, und zwar folgendermassen:* tot malgré sien brüie. — brüie *C* (*V. L.*)] bruiee *P.* — porre] pourre *P.* — 92—3 *fehlen in C.* — 92 ses dius] son dieu *P.* — soccorre] secorre *P.* — 93 Malgré] Maugré *P.* — malgré] maugré *P.* — ert] est *P.* — brüie] bruiee *P.* —

Et miserunt eam milites in cunam.
Et stabant quatuor ex eis, *et* coagitabant cunam, *et* conversabatur Sancta Christina, ut celeriter finiretur.

Beata autem Christina

oravit dicens:

„Te laudo, *et* glorifico Domine Jesu Christe,
quia dignam me fecisti renasci,

et velut infantulam à ministris abalienari."

---

94 je cuit q*ue* ja est morte, car ele est amüie *C.* — cuit *C*] quit *P.* — amüie *C*[amuiee *P.* — 96 sour *C*] sur *P.* — 97 çou *C*] ce *P.* — q*ue* *C*] q*u*'il *P.* — dist *C*] dit *P.* — 99 por *P*] pour *C.* — q*ui* *C*] cui *P.* — tel *P*] la *C.* — 2500 oblïee] oublïee *P*, oblïé *C.* — 02 ces *P*] les *C.* — ravive *P*] avive *C.* — 03—10 *fehlen in C.* — 03 sos] souz *P.* — carbons] charbons *P.* — braise] breise *P.* — 05 caitis] chaitis *P.* — del] du *P.* — 06 couce] couche *P.* — 07 Li dous Dius] Le douz dieu *P.* — doçor] douce*ur* *P.* — 08 arrousee] arousee *P.* — 09 ardans] ardant *P.* — ceminee] cheminee *P.* — 10 car] char *P.* — 11 Ains *P*] il *C.* — je gise *P*] q*ue* soie *C.* — 12 aiglentiers *C*] aiglentier *P.* — 13 Mal gré] malgré *C*, Maugré *P.* — müel] müiel *C*, müetz *P.*

„P*ar* mes dieus“, fait Dÿon, „puis le tans Samüel
N'avint si grans mervelle ne n'avenra jamais. 2515
Piés *et* mains *et* mameles te colpasce ja, mais
Je voi bien q*ue* li dieu ont pité de t'esrance,
Si te voelent retraire a lor sainte creance.
Gratiier les en dois, jamais ne sera eure.
Vien hors, si les aore orendroit sa*n*s demeure. 2520
[S'il ne te deportascent, bien le saces sa*n*s dote,
Pieç'a q*ue* fusces morte *et* gräillie tote.“]
„*Et* tu *et* il“, fait ele, „en aiés males graces!
En facent lor pooir *et* tu le tien en faces.
Cil q*ui* a tost soccorre ses amis ne s'atarge, 2525
Env*er*s v*os* tos sera mes escus *et* ma targe.“
„P*ar* mo*n* cief, fole garce“, fait Dïo*n*, „c'est del mai*n*s,
Ne te poet dieus në hom delivrer de mes mai*n*s.
Cuides tu q*ue* viers moi te soit cil deffendere
Q*ui* entre ·ii· larons fu pendus *com*me lere? 2530
Tant ot honte *et* anui q'anuis est del retraire.“
„Ha, desloials!“, fait ele, „träitres de put' aire,
Com' acateras cier ces desloials gorgies!
Es fornaises d'infier ont ja maufé forgies
Les cäines ardans dont t'e*n*cäineront. 2535 [P f⁰ 184 r⁰, 1. Sp.]
Tu ne garderas l'eure, si t'en träineront
[Es tenebres d'infer, en l'orde luitumiere
U jamais ne verras ne clarté ne lumiere.“]
Dÿon est si dolans, ne set q*ue* devenir.
Ço le fait esragier, ço le fait dessenir 2540
[C f⁰ 110 r⁰] Q*u*'ele est enmi la flame, bien le voit tos li mondes,
Et si ne puet ardoir, ne de ses t*r*eces blondes
N'est si hardis li fus c' ·i· cavel ost brüir,
Ains samble tant le dout q*ue* s'e*n* voele füir.
[A li n'ose atoucier, mais d'entor li s'espart. 2545

2514 Samüel] samüelz *P*, israel *C*. — 17 esrance *C*] errance *P*. — 18 Si *C*] Se *P*. — 19 *zweite Vershälfte P*: ne sera jamais eure. — 20 les aore] les aeure *P*, sacrefie *C*. — *zweite Vershälfte C*: halteme*n*t ne demeure. — 21—2 *fehlen in C*. — 21 il] ilz *P*. — deportascent] deportassent *P*. — saces] saches *P*. — dote] doute *P*. — 22 fusces] fusses *P*. — gräillie] gräilliee *P*. — tote] toute *P*. — 23 *C trägt zuerst weggelassenes et oben zwischen* tu *und* il *nach*. — graces *P*] graties *C*. — 24 En facent *P*] facent tot *C*. — en *P*] si *C*. — 25 Cil q*ui* a nul besoi*n*g nule foiz ne me targe *P*. — 26 tos] toz *P*, me *C*. — 27 *P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an*. — fole *C*] sote *P*. — 29 deffendere]

Judex autem dixit:
„Non te tangunt haec tormenta Christina?

Attende quomodo te supportant dii, *et* ideo te non tangit ignis.

Accede ad eos, *et* deprecare eos, ut liberent te à peccatis tuis, quae fecisti in eos.“

Beata autem Christina dixit: „Impie, *et* impudice, fili diaboli,
non timebo judicia tua, neque minas tuas, quas mihi ostendis.
Spero enim in nomine Domini mei Jesu Christi,

quia transmittere te habeo

in tenebras exteriores, ubi cruciatur Urbanus frater tuus.“

---

deffenderre *P*, deffenderes *C*. — 30 co*m*me *C*] co*m*'ung *P*. — lere] lerre *P*, leres *C*. — 33 cier *C*] chieres *P*. — ces *P*] tes *C*. — 34 Es *P*] les *C*. — ont ja maufé *P*] p*or* toi sont ja *C*. — 36 es tenebres d'infer u te defoleront *C*. — 37—8 *fehlen in C*. — 37 infer (*C im vorherg. V., V. L.*)] enfer *P*. — 38 U] Ou *P*. — 40 Ço *C*] Ci *P*. — esragier *C*] enragier *P*. — ço *C*] ci *P*. — 41 bien *P*] q*ue* *C*. — 42 si *C*] se *P*. — *zweites* ne *C*] nul *P*. — 43 c'un *P*] ·i· *C*. — cavel *C*] chevest *P*. — 44 dout *P*] doute *C*. — q*ue* *C*] q*ui* *P*. — 45—6 *fehlen in C*. — 45 atoucier] atoucher *P*.

Dïon a si grant doel, por poi d'ire ne part.]
Q*u*ant voit q*ue* par le fu ne le pora finer,
Crüelme*n*t p*ar* les treces l'en fait hors trä̈iner.
Ses bieles blondes treces li a fait si pres rere
Q*ue* li sans l'en degote aval sa face clere. 2550
A grant honte est livrés ses biaus cors *et* li gens.
Tot *contre*val la vile, voiant toutes les gens,
Le fustent *et* debatent li desloial tirant.
Dames *et* damoiseles lor ceveals vont tira*n*t
P*or* l'enfant q*u*'a tel honte tormentent *et* ocïent. 2555
Plorant totes ensa*m*le a halte vois s'escrïent:
„Ha!, desloials jugiere, *con* tu parfais grant honte
A q*u*ant qu'est né de feme *et* a q*u*ant qu'a li monte.
N'iés mie nés de fame, mais de piere u de fust,
La plus crüels riens iés q*ui* onq*ue*s nee fust. 2560
Plus iés fel *et* p*er*ve*r*s *et* de mal faire aates
Ne fu Nerons de Rome, n'Herodes ne Pylates."

Ensi crïent les dames p*or* la v*ir*ge*n*e *et* gaime*n*te*n*t.
Li felon paltonier c*r*üelment le tormentent,
De corgies nöees *et* de verges noveles 2565
Li font le sanc salir del pis *et* des mameles.
Li plus coevrent lor yls, q*ue* ne pueent veoir
Le sanc de sa car tenre degoter ne ceoir.
[C f° 110 v°] La puciele en m*er*cie le halt roi en plorant,
Qu'en mainte adv*er*sité trové a soccorant. 2570
Q*u*ant Dÿon sa malisce ot alq*ue*s acomplie
Et il vint viers le vespre, u*n* poi devant *com*plie,
En une cartre osc*ur*e l'en a faite avaler.
„Segn*or*", fait il, „*et* dames, or en pöés aler,
Mais le matin comant q*ue* tot i resoiés, 2575
Car je voel q*ue* v*os* tot apiertemе*n*t voiés
La dolereuse mort dont morra sans demeure
S'ele ne sacrefie as hals deus *et* aeure."

La nuis est trespassee *et* li jors ajorna
U cil sont revenu q*ue* Dÿon ajorna. 2580

2546 doel] duel *P.* — poi] peu *P.* — 47 *erste Vershälfte C*: q*u*ant dÿon voit ensi. — fu] feu *P.* — 48 l'en fait *P*] le fist *C.* — hors *C*] fors *P.* — 49 blondes *C*] bondes *P.* — 50 l'en *C*] li en *P.* — aval *P*] pa*r*mi *C.* — sa *C*] la *P.* — 51 est livrez *P*] livrés est *C.* — *et fehlt in C* (—*1 Si.*). — 56 s'esc*r*ïent *P*] escrïent *C.* — 58 q*u*ant qu'est] q*u*antqu'est *P*, q*u*anq'est *C.* — q*u*ant qu'a *P*] q*u*anq'a *C.* — li *P*] lui *C.* — 59 fame *P*] mere *C.* — 62 Ne *P*] q*ue* *C.* — n'erodes *P*] herodes *C.* — ne *P*] *et C.* — 63 crïent *P*] plorent *C.* — gaime*n*tent *C*] lame*n*tent *P.* — 65 noveles

Judex autem ira repletus

jussit radi caput ejus,

et nudam
torqueri, *et* per publicum
depompari.
Omnes autem mulieres
intuentes ejus turpitudinem, *et* quia talia perpessa fuerat,
exclamaverunt omnes una voce, dicentes
Judicem: „Injustum judicium tuum, iniqua sunt praecepta tua. Quid hoc agis? Confudisti enim
sexum mulieris.“

cf. V. 2553.

ata autem Christina respiciens in caelum oravit, dicens: „Salvator mundi gratias tibi ago, quia
gnam me fecisti in hac die notam fieri omnibus, ut cognoscant omnes me, quia tua sum ancilla.“

Depompantes autem eam milites duxerunt ad carcerem.

XIII. Mane autem facto,

Adducitur ad Templum Apollinis, quem destruit: mortisque angustiis Dio premitur extremis.

P] nouveles *C*. — 66 le sanc salir *C*] saillir le sanc *P*. — 67 Li plus *C*] Pluseur *P*. — q*ue* *C*] q*ui* *P*. — ne *P*] nel *C*. — 68 ne *P*] *et* *C*. — ceoir] cheoir *P*, caoir *C*. — 70 Qu'e*n* *P*] en *C*. — trové a *P*] l'a trové *C*. — 71 ot alq*ues* *C*] auques eut *P*. — 72 il *C*] ce *P*. — 73 avaler *P*] mener *C*. — 79 *Bloss P gibt — durch Initialis — den neuen Absatz an.* — jors] jor *P*, jours *C*. — ajorna *P*] ajourna *C*. — 80 U] Ou *P*, q*ue* *C*. — ajorna *P*] ajourna *C*.

[Ançois eure de p*r*ime i ot tel generace
Qu'e*n* tote la cité n'ot teatre ne place
Q*u*i en pöist d'assés la moitié contenir. [P f° 184 r°, 2. Sp.]
Dÿon, q*u*i molt se velt fiereme*n*t contenir,]
P*or* sa loi essalc*ier* *et* por la n*ost*re abatre, 2585
Deva*n*t le temple as dius est assis el teatre.
[M*o*lt fu biaus li teatres *et* s'i ot g*r*ant açainte.
Li glous, q*u*i crüalté entor son cuer a çainte,]
Coma*n*de en sa p*rese*nce la pucele a venir.
Forme*n*t jure *et* afice q*ue* ne puet avenir 2590
Q*u*'a g*r*ant honte ne muire, ains q*ue* past miedis,
S'ele ses deus n'aore. Mais il n'a mie ·x·
Ne de ceaus ne de celes q*u*i sïent en la place
Q*u*i en plorant ne dïent q*ue* ja celui ne place
Q*u*i l'a de tans perils tantes fois delivree, 2595
Q*ue* par lui soit ocise n'a martire livree.
[En l'ancïe*n*ne estorie, q*u*i li contes ne ment,
De la sainte pucele qui le contenement]
Vëist q*u*ant ele vint, dire pöist sans dote
Que riens nee fors Dieu ne p*r*ise ne ne dote. 2600
„Deu merchi", fait cascu*n*s, „deu m*er*ci, deu m*er*ci,
Come*n*t n'a de paour le vis tai*n*t *et* nerci?
[C f° 111 r°] Come*n*t a ele pié q*u*i le puist sostenir?
Come*n*t osse a sa mort si fiereme*n*t venir?
Coment v*er*s cel tirant ose ele regarder? 2605
Ja ne gardons nos l'eure q*u*'il le face larder,
Escorcier tote vive u mang*ier* a lions.
Ahi!, lasse, u pense ele, u est s'entencions?
[Ja ne garde ele l'eure, cis tirans la desface,
N'encor n'e*n* est ca*n*gie ne müee sa face."] 2610
„Pucele", fait Dÿon, „ne sai q*ue* plus te die.

2581—4 *fehlen in C.* — 81 ot] eut *P.* — 82 tote] toute *P.* — teatre] theatre *P.* — 83 assés] assez *P.* — 84 Dÿon] Dïon *P.* — molt] molt *P.* — velt] vieult *P.* — 85 Por sa loi essaucier *et* por la n*ost*re abatre *P*] dÿon p*or* essalc*ier* sa loi *et* pour abatre *C.* — 86 Deva*n*t le temple as dius] Deva*n*t le temple aus dieux *P*, la crestïene loi *C.* — est *C*] s'est *P.* — 87—8 *fehlen in C.* — 87 M*o*lt] Molt *P.* — biaus] beau *P.* — teatres] theatres *P.* — ot] eut *P.* — 88 Li] Le *P.* — glous] glouz *P.* — crüalté] crüauté *P.* — 89 *erste Vershälfte C*: devant li co*m*manda. — a venir *C*] venir *P.* — 90 afice] affiche *P*, afie *C.* — q*ue* *C*] qui *P.* — 91 past *C*] passe *P.* — miedis *C*] medi *P.* — 92 *erste Vershälfte P*: si les dieux ne aeure (*—1 Si.*). — Mais il n'a mie dis *P*] n'e*n* i a mie ·x· *C.* — 93 Ne de ceux ne de

jussit Judex adduci eam in Praetorium, *et* statuit eam ante suum tribunal,

et dixit ei: „Christina,

---

celes *P*] de tos ceaus *et* de celes *C*. — en *C*] p*ar* *P*. — 94 celui *P*] celi *C*. — 95 tantes *P*] tante *C*. — 96 q*uë* ele par li soit a martire livree *C*. — Q*ue* *C*] Que *P*. — 97—8 *fehlen in C*. — 97 En] De *P*. — estorie] histoire *P*. — li contes] le conte *P*. — 99 *C gibt hier den neuen Absatz an*. — Q*u*ant la pucele vint, q*u*i le vëist sans doute *C*. — dote] doute *C*, *P*. — 2600 Que *P*] q*u*i *C*. — *C korrigiert zuerst geschriebenes* sans dieus *am innern Rand in* fors dieu. — 02 nerci *P*] noirci *C*. — 04 osse *C*] ose *P*. — 05 cel *C*] ce *P*. — 06 q*u*'il *C*] q*u*i *P*. — 08 Ahi!, lasse *P*] ha lassë *C*. — 09—10 *fehlen in C*. — 09 cis] cest *P*. — tirans] tirant *P*. — 10 c*a*ngie] cha*n*giee *P*. — 11 *P gibt einen neuen Absatz an*.

Se tu vils demorer une seule eure *en* vie,
Il t'estuet renoier le deu u ta*nt* te fies,
Et si vuel, orendroit a mes dieus sacrefies
P*ar* cui est governés *et* sostenus li mondes. 2615
Ançois bien te p*or*pense qe tu or en respondes,
Car ta mors est venue, molt te pe*nt* pres de l'oel,
S'en ton respons not*er* puis oltrage n'orgoel."
La pucele a sosrire a cest mot conmença:
„Malëurous", fait ele, „puis ersoir en ença 2620
Cuides tu q*ue* je soie cangie ne müee?
Tu m'aroies ançois ·c·m· fois tüee,
Se raisons le pooit tantes fois consentir,
Qu'a tes idles müials me pëusse assentir.
Fai q*u*ant q*ue* tes cuers pense *et* anemis t'e*n*norte, 2625
Asés sui foible cose, tost me poés avoir morte.
Mais q*u*ant mon cors aras fait par torme*nt* fenir,
N'avras point de poisance de l'ame detenir.
Celui doit on douter q*ui* les cors poet *et* l'ame
Torment*er* *et* ardoir en parmenable flame. 2630
[C f° 111 v°] Ja tes deus n'aorrai, car ce sunt estatues
De metal tresjetees *et* nonpoisçans *et* mues. [P f° 184 v°, 1. Sp.]
Tos ceaus ki les aorent englotira enfers,
Q*ui* molt est malaisiés, püans, ors *et* enfers.
La some de dolor tote i est acomplie, 2635
La seras tormentés ains l'eure de complie."
Dÿon a ces paroles les dens serre *et* estraint,
La destraigna*n*s destrece q*ui* le sere *et* destraint
Li a les yls torblés *et* noircie la face.
Tel dol a *et* tel honte q*u*'il ne set q*uë* il face, 2640
Molt est de li destruire forment encoragiés.
Voiant tot son barnage saut sus cu*m*' esragiés:
„Or tost", fait il, „or tost en cel temple ap*ré*s moi!
S'orendroit Apolin, le halt dieu u je croi,

2612 seule *C fehlt in P* (*—2 Si.*). — 13 t'estuet *C*] te fault *P*. — le deu] le dieu *P*, les deus *C*. — ta*nt* te fies] ta*nt* te fiez *P*, tu t'enfies *C*. — 14 orendroit *C*] qu'orendroit *P*. — 16 or te porpense bien ançois q*ue* tu respo*n*dez *P*. — 18 ton respons *P*] tes dis *C*. — n' *P*] në *C*. — 19 cest mot *C*] ces moz *P*. — 23 Se *C*] Si *P*. — 24 Qu'a tes idles müials] Qu'a tes ydres müetes *P*, që a tes deus müials *C*. — pëusse *C*] puisse (*—1 Si.*) *P*. — 25 q*u*ant q*ue*] q*u*antq*ue* *P*, q*u*anqe *C*. — anemis *C*] q*u*'anemis *P*. — 27 fait par torme*nt* *C*] p*ar* torma*nt* fait *P*. — 28 avras *C*] aras *P*. — detenir *C*] retenir *P*. — 29 Celui *P*] celi *C*. — q*ui* les cors puet *et*

veni, eamus in Templum, *et* adora Deum magnum,

ut misericordiam consequaris de poenis magnis, quae tibi praeparatae sunt."

Beata autem Christina aperiens os suum,
dixit: „Quid erras, Dion impudice, *et* insensate, consimilis anima *et* corpore idolorum tuorum, non tentabis me ancillam Dei excelsi, neque timebo minas tuas."

Temporalis Judex

dixit: „Christina, quare sic me exhonoras, sustineo omnes injurias tuas, noli errare inani Deo, sed accede ad eos, *et*

---

l'ame *P*] q*ui* poet *et* cors *et* ame *C*. — 30 Tormen*ter* *et* ardoir *P*] ardoir *et* tormen*ter* *C*. — parmenable *C*] pardurable *P*. — 31 aorrai *P*] amerai *C*. *Cf. V.* 2633. — 32 nonpoisçans] non poisçans *C*, no*n* puissa*ns* *P*. — 33 enfers *P*] infers *C*. — 34 malaisiés *C*] malaisius *P*. — 37 *Nur P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — 38 *erste Vershälfte C*: la dolors q*uë* il a. — destrece] destresce *P*. — destraint *C*] desta*int* *P*. — 39 noircie *C*] palie *P*. — 40 tel *P*] tele *C*. — honte *P*] ire *C*. — 42 son *P*] le *C*. *Cf. V.* 2855. — cu*m*' *C*] co*m*' *P*. — esragiés *C*] enragiés *P*. — 43 cel *C*] ce *P*.

En voiant tot cest pule tost ne viens aorer, 2645
A lions *et* [a] wivres te ferai devorer."
„Tot al*tre*ment ira, tirant", fait la pucele.
„P*or* ton deu Apolin, dont tu fais tel favele,
Voir, ne me dai*n*gneroie ·i· seul pas removoir,
Ains vuel q*ue* vegne a moi tot p*ar* fin estovoir. 2650
Malgré sien i venra sans nule demorance,
Del halt Dieu u jo croi v*er*as ja la poisçance."
Ses mains tent v*er*s le ciel la s*ainte* damoisiele:
„P*er*e dols, pere pius, p*er*e poisçans", fait ele,
„Pere q*u*i iés sans fin *et* sans inition, 2655
Pere q*u*i totes coses as en subjecion,
[Pere, vers cui poisça*n*ce nus ne puet reveler,
Pere, por ton saint no*n* conoistre *et* reveler,]
[C f° 112r°] Et por ces bo*n*nes gens q*u*i i penront exemple,
Comande cest diable q*u*'il isce de cel temple. 2660
Pere dous, cuer lor done d'entendre *et* de savoir
Q*u*'il n'est dieus se tu non, n'il n'i poet al*tre* avoir."
A tant s'est escrïee la v*ir*gene a halte vois:
„Apolin, de par Dieu q*u*i penés fu en crois,
Te *con*jur, orendroit, tout sans plus arester, 2665
Acour hors de cel te*m*ple, devant moi vien ester."
Sa parole ains q*u*'ait dite la pucele honoree,
Salt Apolins del temple sans nule demoree,
[Ceptre d'or en sa main, riceme*n*t coronés,
De pierres p*re*cïouses fu tos avironés.] 2670
Tot droit en est venus la u cele coma*n*de
Cui De*us* done *et* octroie q*u*ant q*u*'*e*le li demande.
Mais il n'a si hardi en trestote la place,

2645 En voia*n*t tout ce peuple tost ne viens *P*] *et* tot voiant le pule ne le viens *C*. *Cf*. *V*. 2741. — cest] ce *P*. — 46 a lions te ferai orendroit devorer *C*. *Cf*. *V*. 2644. —' *et* [a]] *et* (*—1 Si.*)¯*P*. — 47 *P gibt — durch das Zeichen* C — *einen neuen Absatz an*. — 50 q*ue* *C*] q*u*'il *P*. — estovoir *P*] estavoir *C*. — 51 Malgré *C*] Maugré *P*. — 52 dieu *P*] roi *C*. — jo *C*] je *P*. — v*er*as *P*] venra *C* (*cf*. *V*. 2651). — ja la *P*] e la la (*sic*) *C*. — 53 Ses *C*] Les *P*. — 56 subjecion *C*] subjection *P*. — 57—8 *fehlen in C*. — 57 poisça*n*ce] puissa*n*ce *P*. — nus] nul *P*. — 59 vrais deus, por ceste gent q*u*i i p*re*ngent *C*. — 60 cest diable] ce deable *P*, ces diables *C*. *Cf*.

offer illis sacrificium, ut misericordiam consequaris, quia multum te supportabunt."

Christina dixit: „Bene dixisti, impie, aliene à Deo, ego offeram cęlesti Deo Sacrificium, qui est dominator caeli, *et* terrae, *et* omnis luminis: Ipse enim me custodit ab omni tua maligna operatione."

Judex autem gratulabatur in verbis ejus, putabat se quia accederet ad Apollinem, *et* adoraret eum.

Elevans autem beata Christina manus suas in caelum oravit,

dicens: „Domine Deus caelestis, pater meus Jesu Christe, qui verbo fecisti omnia,

qui descendisti super aquas maris,

et illuminasti me per lavacrum regenerationis.

Et nunc audi me ancillam tuam,

et praecipe exire idolum istum de templo hoc,

qui animas hominum seduxit in interitum."

Stabat autem Sancta Christina in templo ante Apollinem,
et clamavit voce magna, dicens:

„Tibi, idole sine anima, in nomine Domini mei Jesu Christi,

exi de templo hoc, *et* ambula quadraginta pedes."

Et stetit in locum ubi ei praecepit Sancta Christina.

V. 2664. — isce] isse *P*, iscent *C*. — cel *C*] ce *P*. — 61 Pere douz, cuer leur donne *P*] a ces gens done cuer *C*. *Cf. V.* 2659. — dous] douz *P*. — lor] leur *P*. — 62 *zweite Vershälfte P*: ne doivent autre avoir. — 65 orendroit *C*] qu'orendroit *P*. — tout sans plus arester *P*] sans nul point d'arester *C*. — 66 cel *C*] ce *P*. — devant moi vien *P*] vien devant moi *C*. — 67 *erste Vershälfte C*: ains qu'ait dit sa parole. — honoree *P*] honeree *C*. — 69—70 *fehlen in C*. — 69 ricement] richement *P*. — 70 precïouses] precïeuses *P*. — tos] tout *P*. — 72 octroie *P*] otrie *C*. — quant qu'ele *P*] ço qu'ele *C*.

Q*u*ant il [le] voit venir, ne li remuit la face.
Cascu*n*s s'en espöente, cascuns s'e*n* esm*er*velle, 2675
C*asc*uns dist *c'on*q*ue*s feme ne fist mais tel m*er*velle.
Bien dïent q*u'e*ncanté sont tot *et* decëu.
Li pluisor contre t*er*re sont pasmé *et* cëu,
Dyon tos p*re*merains, si tost *con* le ravise,
Ciet pasmés *con*tre terre, tels paours l'en est prise. 2680
Q*u*ant fu de pasmisons revenus li tirans,
Pales, vains, esplorés, dolans *et* sospirans, [P f°184v°, 2. Sp.]
A halte vois s'escrie: „Segn*or*, ço q*ue* poet estre?
Ceste garce el cors a le malfé tot peestre,
Et si samble q*u'*a paines sace ele aige trobler. 2685
Ço me fait ma g*r*ant ire esforcier *et* dobler.
[C f°112v°] Tant *con* siecles durra, sera dịte *et* retraite
L'esm*er*vella*n*s m*er*velle qu'orendroit a ci faite.
Di moi, encanteresse, *com*ment poet ce avenir
Q*ue* tu as isi fait Apolin ça venir 2690
Q*u*i le ciel *et* la tere *et* tote cose humaine
Come di*us,* rois *et* sire a son plaisir demaine?
[Ne sai mais q*ue* je face, ne sai mais q*ue* je die,
Plus ses de ni*n*g*r*amance *et* d'enfoument*er*ie]
Et plus ses de m*er*velles *et* de desconvenues 2695
Que ne fist Symon Magus q*u*i voler volt as nues."
„Tirans", fait la pucele, „bien i pert en ap*er*t,
Q*u*i semme sa semence sor pieres, il la p*er*t.
Bien pert ap*er*teme*n*t q*ue* tu iras a perte,
Car p*or* miracle aperte ne por m*er*velle ap*er*te 2700
[Ne por rien c'o*n* te die ne por cose q*ue* voies
Ne te vels ap*er*çoivre n'e*n*trer e*n* bones voies,
Ains tornes a folie *et* a encantement
Les miracles q*ue* Deus te mostre ap*er*tement."]
„Fole", fait li tirans q*u*i d'angosce tressue, 2705

2674 q*u*i n'e*n* ait g*r*ant paor *et* q*u*i dolor n'e*n* face *C.* — [le] *fehlt in P.* — 76 C*asc*uns dist] Ch*asc*un dit *P*, *et* dïent *C. Cf. V.* 2677. — 80 ciet] chiet *P*, cäi *C.* — *con*tre *P*] a *C.* — 83 s'escrie *P*] escrie *C.* — ço q*ue* *C*] q*ue* ce *P.* — 84 ou cors a *P*] a el cors *C.* — peestre *P*] pöestre *C.* — 85 ele *fehlt in C* (*— 1 Si.*). — aige *C*] eaue *P.* — trobler] troubler *P*, torbler *C.* — 86 Ço *C*] Ce *P.* — esforcier *P*] enforcier *C.* — dobler] doubler *C*, *P.* — 87 dite *P*] dit *C.* — retraite *P*] retrait *C.* — 88 L'esm*er*vella*n*s m*er*velle] L'esm*er*veilla*n*s m*er*veille *P*, ceste t*r*es grans m*er*velle *C.* — faite *P*] fait *C.* — 89 ce avenir *P*] avenir *C.* — 90 isi *C*] ainsi *P.* — 93—4 *fehlen in C.* — 94 ses] seiz *P.* — ni*n*g*r*amance *C* (*V. L. Vers* 2695)] nigroma*n*ce *P.* — 95 plus ses de ni*n*g*r*amance q*uë* hom desos lẹs nues *C.* — ses *C*

Et intendens Judex
territus valde, cecidit in faciem suam,
et statim surgens
cum timore magno
clamavit, dicens:

„Christina, maleficia tua in omnibus praevaluerunt,
quia *et* per maleficia tua movisti Apollinem deum nostrum:

(*V. L.*)] seiz *P.* — me*r*velles *C* (*V. L. folg. Vers*)] merveillez *P.* — 96 *et* pl*us* fais de me*r*velles *et* de desconëus *C.* — nues *C* (*V. L. vorherg. Vers*)] nuez *P.* — 97 fait *P*] dist *C.* — en *C*] *et P.* — 98 sor *C*] sur *P.* — pieres *C*] pierre *P.* — il *C*] q*u*'il *P.* — la *P*] le *C.* — pert *C*] pet *P.* — 99—700 *hat C wegen der folgenden Auslassung geändert.* — 99 *zweite Vershälfte C*: q*ue* p*or* miracle aperte. *Cf. V.* 2700. — 700 ne te vels convertir, si en iras a perte *C. Cf. V.* 2699. — p*or C* (*V. L. Vers* 2699)] por *P.* — aperte *C* (*V. L. Vers* 2699)] apert *P.* — me*r*velle] me*r*veille *P.* — 01—4 *fehlen in C.* — 01 cose] chose *P.* — voies] voiez *P.* — 02 vels] vieux *P.* — 03 tornes] tornez *P.* — encantement] enchantement *P.* — 04 Deus] dieu *P.*

„Nos hals de*us* n'a pas faite ici ceste venue,
Ne le cuides tu ja, par ton conjurement,
Ains est ça hors venus, ce sai sëurem*ent*,
Por ta mort respiter *et* p*or* toi faire entendre.
De tos perils te poet delivrer *et* deffendre, 2710
Tes de*us* est *et* tes sire, tu iés sa creature,
Bien le dois aorer *et* servir par g*r*ant cure.
Va tost, ciet li as piés, prie li umlement
Q*u*'ait pité *et* me*r*ci de ton foloieme*n*t.
Se tu nel fais ensi sans nule demorance, 2715
Je comant a tos ceaus q*u*i en moi ont fiance
Que soies esraument escorcie *et* lardee
Et aprés d'une hart soit ta gole hardee,
[N'en tote ceste vile ors fumiers ne remai*n*gne,
N'orde fosse ne gloue ne putiaus ne lo*n*guaigne, 2720
Ne rue ne rüele, ta*nt* soit vils ne soillie,
Träinee n'i soies *et* vilme*nt* tooillie.]
[C f° 113 r°] Q*u*ant tant aras ëue dolor, ho*n*te *et* vergoigne,
Es cans ferai jeter as gaignons ta caroigne."
„Esragiés", fait la v*i*rg*e*ne, „desloials, forsenés, 2725
Ja par toi ne sera mes cors si malmenés,
Mais saces bien q*ue* t'ame laidem*ent* mesme*n*ront
Cil q*u*i el puç d'infer ains la nuit l'en me*n*ront.
[Bien doit estre sa*n*s fin laideme*n*t mesmenee,
Car tu as orde vie *et* desloial menee.] 2730
Trop p*ar* iés de diable espris *et* escalfés [P f° 185 r°, 1. Sp.]
Q*u*ant tu por voir afices q*ue* deus est cil malfés
Q*u*i de ci ne se poet orendroit remüer.
Tote me fais d'angoisce *et* d'ardor tressüer.
Tant m'afi en celui dont je port le s*aint* non, 2735
P*ar* tans te mosterai se tu dis voir u non.
Ja si ne se sara encontre moi deffendre

2706 faite *P*] fait *C*. — 08 *zweite Vershälfte C*: pour ta mort vraiem*ent*. — 09 *erste Vershälfte C*: quë il velt respiter. — 10 deffendre *C*] desfendre *P*. — 14 foloiem*e*nt *C*] fol errement *P*. — 15 nel *C*] ne *P*. — 17 Que *P*] qua *C*. — esraument *C*] mai*n*tenant *P*. — 18 hardee *C*] enhardee *P*. — 19—22 *fehlen in C*. — 19 tote] toute *P*. — ors] orz *P*. — 21 vils] vilz *P*. — 22 tooillie] töullie *P*. — 23 Q*u*ant tant aras ëue dole*u*r, ho*n*te *et* vergoigne *P*] q*u*ant tu aras ëu *et* dolor *et* vergoigne *C*. — 24 Es *P*] as *C*. — 25 Esragiés *C*] Enragié *P*. — desloials] desloial *P*, desloails *C*. — 26 mo*n* cors si *P*] si mes cors *C*. — malmenés *P*] mal menés *C*. — 27 saces bien *C*] bien saches *P*. — laidem*ent* *P*] malement *C*. *Cf. V.* 2729. —

Sed *et* ipse multam misericordiam habet super te, *et* ideo obedit tibi, *et* deambulavit,

et exivit de templo,

ut videat creaturam suam."

Beata autem Christina contristata est in verbis ejus, *et* dixit: ,,Tyranne, *et* inimice veritatis, diabole, non cognoscis timorem caelestis Dei, quem ante fecit, *et* nunc facit in hoc mundo.

Incredibilis, *et* aliene à luce veritatis,
tu dicis deum esse Apollinem,
qui ab hominibus factus est.

Credo Dominum meum verum Patrem Domini mei Jesu Christi,
qui nobis praestat veritatem lucis, in quo credidi, *et* credo."

---

mesme*n*ront *P*] ma*n*geront *C.* — 28 Cil q*u*i el puç] Ceulz q*u*i ou fons *P*, *et* ens el puç *C.* — 29—30 *fehlen in C.* — 31 de diable] de deable *P*, desloials *C. Cf. V.* 2730. — 32 Q*u*ant *P*] q*ue C.* — por *P*] pour *C.* — 34 fais] faiz *P*, fait *C.* — d'angoisse *et* d'ardeur tressüer *P*] d'ardure *et* d'angoisce süer *C.* — ardor] ardeur *P.* — 35 m'afi *P*] me fie *C.* — celui *P*] celi *C.* — 36 P*ar* tans te *P*] q*ue* p*ar* tans *C.* — mosterai] moustrerai *P*, mostera *C.* — *In ursprünglich geschriebenem* mosterai *hat C das* i *unterpunktiert* (*eventuell ist es ein Lichtfleck*). — 37 deffendre *C*] desfendre *P.*

Q*ue* devenir nel face *et* porreture *et* cendre,
En voiant *tre*stos ceaus q*ui* le vorront vooir.
Or se gart *et* deffende, s'il a point de pooir." 2740
En voiant tot le pule la v*irgen*e s'agegnolle,
La fontaine del cuer son tenre vis li molle.
En sospirant a dit: „P*er*e poisçans *et* pius,
Q*ue* nus luis ne *compre*nt *et* si iés en tos lius,
Sire, gl*or*ïous pere, p*or* essalcier ton non 2745
Et por savoir q*ue* croire ne doit nus s'en toi non,
Cest mostre q*ue* ci est acravente *et* destrui,
Et a ta loi gard*er*, sire, ensegne *et* estrui
Tos ceaus *et* toutes celes q*ui* de ma passion
Ont ëue n'aront point de co*m*passion." 2750
[C f°113 v°] Lors crie a halte vois: „Ymage de diable,
De par Dieu te co*m*mant, le pere esp*er*itable,
Qu'e*n* voia*n*t cel tirant, dont tu iés si p*r*isiés,
Orendroit ciet a tere *con*frains *et* debrisiés.
[Porre, arai*n*ne *et* g*r*avele tot mai*n*tena*n*t deviegnes, 2755
Je ne vuel q*ue* cest pule pl*us* deçoives n'e*n*giegnes."]
Ançois q*ue* la pucele pardite ait sa parole,
Tos co*n*frains ciet a tere plus tost c'une fïole.
[Plus tost fu *con*froës c'une coppe de voirre,
S'une tors cëist sus u li cos del tonoirre.] 2760
G*r*avele est devenus, arai*n*ne *et* porreture,
Paien ont en li faite malvaise norreture.
Q*uan*t ceste g*r*ant me*r*velle ont li paien vëue,
La paors de Dieu est en lor cuers descendue.
Contreval le teat*r*e crïent a haltes vois: 2765
„Il n'est dieus se cil non q*ui* penés fu en crois,
[Il n'est dieus ce cil no*n* q*ui* est de tel pooir
Com no*us* poomes ci ap*er*tement vooir.]
Il n'est dieus se cil non q*ue* preece C*r*istine."
Tos li pules l'aore, tos li pules l'encline, 2770

2738 nel *C*] non *P.* — porreture *P*] poureture *C.* — 39 En *P*] *et C. Cf. V.* 2741. — vorront *P*] voelent *C.* — vooir] veoir *C, P.* — 40 deffende *C*] desfende *P.* — 41 *P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — 44 Q*ue C*] Cui *P.* — si *C*] qui *P.* — lius] lieux *P*, luis *C.* — 46 nus] nul *P*, on *C.* — s'en *P*] se *C.* — 47 q*ue C*] qui *P.* — destrui *P*] destruis *C.* — 48 a ta *P*] ta *C.* — ensegne] enseigne *P*, ensegnes *C.* — estrui *P*] estruis *C.* — 50 ëue *P*] ëu *C.* — n'aront *P*] në aront *C.* — 52 co*m*mant *P*] conjur *C.* — 53 Qu'e*n* voia*n*t *P*] q*ue* devant *C.* — cel *C*] ce *P.* — 55—6 *fehlen in C.* — 55 arai*n*ne (*cf. V.* 2761)] araine *P.* —

Et oravit, dicens: „Praecipe, Domine Jesu Christe,

hac hora cadere idolum, *et* fieri pulverem.“

Et statim cecidit,

et factus est pulvis, sicut oravit Sancta Christina

et multi ex Gentibus crediderunt.
Et exclamaverunt omnes una voce dicentes:
„Deus huius infantis Christinae, Domine Jesu Christe, cf. V. 2769.
jube *et* super nos veritatem deitatis tuae,
quia adoravimus idola, errantes usque in hodiernum diem.“ cf. V. 2775–6.

---

g*r*avele (*cf. V.* 2761)] g*r*aveille *P.* — deviegnes] devi*n*gnez *P.* — 56 vuel] vueil *P.* — cest] ce *P.* — pule] pueple *P.* — e*n*giegnes] e*n*gi*n*gnes *P.* — 57 pardite ait *P*] ait pardit *C.* — 59—60 *fehlen in C.* — 59 *con*fröés] ꝯ*on*fröez *P.* — 60 tors] tor *P.* — cëist] chëist *P.* — u] ou *P.* — li cos] le cop *P.* — del] du *P.* — tonoirre] tonerre *P.* — 61 porreture *P*] poureture *C.* — 62 faite *P*] fait *C.* — norreture *P*] cultivure *C.* — 65 haltes *C*] haulte *P.* — 66 penés fu *P*] fu penés *C.* — 67—8 *fehlen in C.* — 67 dieus] dieu *P.* — 68 poomes] poons (— *1 Si.*) *P.* — vooir] veoir *P.* — 69 C*r*istine *P*] c*r*estine *C.*

Cascuns dist em plorant: „Virgene boine ëuree,
L'eure soit beneoite que de mere fus nee.
Bien devons aorer *et* baisier a nos bouces
Le tere que tu marces a tes piés *et* atouces,
Car les oels de nos cuers nos as hui aovers 2775
Ke de mesconoissance avons ëus coviers.
A Jhesucrist nos as convertis *et* tornés,
Ja por paor de mort n'en ert nus destornés."
Tant fist le jor Cristine, ce tesmoigne l'estoire,
Qu'en Jhesucrist en fist plus de ·iii·m· croire. 2780
Quant Dïon a vëue le honteuse aventure [P f° 185 r°,
De son dieu Apolin, u tote avoit sa cure, 2. Sp.]
Et del pule qu'avoit converti la pucele,
[C f° 114 r°] De ses puins va batant son pis *et* sa forcele,
Ses ceveals va rompant, s'esgratine sa face. 2785
„Ha!, las, dolans", fait il, „ne sai mais que je face,
Las, ne sai u mucier, las, ne sai u füir.
En ·i· fu me fera l'empereres brüir,
[Ne sara porpenser nul angoisceus torment
Dont angoisceusement ne m'ocie *et* torment,] 2790
Quant sara qu'a tel honte est Apolins livrés.
Ha!, las, caitis, por quoi fui jo si enivrés,
Si tost con descendi, que la teste n'en pris?
Molt en est abaiscie ma haltece *et* mes pris.
Pieç'a que dëust estre de honteuse mort morte. 2795
La tere soit maldite qui le sostient *et* porte,
Tos est par sa boisdie cis pules decëus."
A cest mot est de doel contre tere cëus,

2771 dist *C*] dit *P*. — boine ëuree *C*] benëuree *P*. — 72 beneoite *C*] benoite (—1 *Si.*) *P*. — 76 *Dieser Vers, in C zuerst vergessen, ist in kleiner Schrift und auf zwei Zeilen* (*bei der Cäsur halbiert*) *rechts am Rand, über und unter V.* 2777, *nachgetragen.* — ëus] ëuz *P*, ëut *C*. — coviers] covers *P*, couviert *C*. — 78 por *P*] pour *C*. — ert *C*] est *P*. — nus] nul *P*, uns *C*. — *Über* ·i· *schreibt C noch* uns. — destornés *C*] retornez *P*. — *Zuerst geschriebenes* retornés *in C ist am Rand in* destornés *korrigiert.* — 79 Cristine] crestine *C*, la virge *P*. — ce tesmoigne] ce tesmoingne *P*, si con nos dist *C*. — estoire] istoire *P*, estorie *C*. — 81 *Bloss P gibt — durch Initialis — den neuen Absatz an.* — vëue *P*] vëu *C*. — honteuse *P*]

Crediderunt autem illa hora tria millia virorum.

Et conterritus est Judex Dion

propter Apollinem, quià cadens exterminatus est,

intra semetipsum dixit:

„Si audierit Rex,
quae facta sunt per maleficia Christinae in Apollinem deum nostrum, cf. V. 2791.
malè me perdere habet.“

---

tres halte *C.* — 83 q*u*'avoit *C*] quë a *P.* — 84 ses puins] ses poins *P*, son puig *C.* — 85 esg*r*atine *C*] ei*n*gratine *P.* — 86 Ha *P*] hé *C.* — 89-90 *fehlen in C.* — 89 angoisceus] angoisseus *P.* — 90 angoisceusem*ent*] angoisseusem*ent* *P.* — torme*nt*] torme*n*te *P.* — 92 Ha *P*] hé *C.* — jo *C*] je *P.* — 93 *con* descendi *C*] co*m*me je vins *P.* — 95 honteuse *P.* — *Vor zuerst geschriebenes* hontese *hat der Schreiber von C das Korrekturzeichen* // *gesetzt und es am Rand korrigiert, wo es vom Buchbinder bis auf* honte *abgeschnitten wurde.* — 97 cis *C*] cist *P.* — pules] pueples *P*, siecles *C.*

Si est destroitem*en*t a poi d'eure agrevés
Qu'el ventre de destrece li est li cuers crevés. 2800
Acorés est *et* mors de mort orible *et* dure.
En la cartre d'infer tenebrose *et* oscure
En ont l'ame portee li malfé tot peestre,
Si *com* promis li ot l'amie al roi celestre.
[Ne fust mie raisons qu'a sa loial amie 2805
Li hals rois q*ui* ne me*n*t en laisçast m*en*tir mie.]
Ce tesmoigne l'estorie, q*ui* vraie est *et* loials:
Q*u*ant Dÿo*n* fu finés, li cuvers desloials,
Et l'image Apolin *con*frai*n*te *et* debrisie,
[Molt en fu lois paienne des plusiors desp*r*isie,] 2810
Jupit*er* *et* Venus, T*er*vagans *et* Dïenne.
[Tant fist le jor C*r*istine, la jovene crestïenne,]
Qu'a la foi Jh*es*uc*r*ist en *con*ver*t*i ·iii· mile.
Tot se vont baptisant tot contreval la vile
[El no*n* des trois p*er*sones q*ue* cele lor endite 2815
Q*ui* a doct*r*ineeur a le Sai*n*t Esperite.]
Longement ne pot estre ceste cose celee,
[C f⁰ 114 v⁰] Molt fu l'e*m*p*er*eour erraume*n*t revelee.
Trop en ot grant desdaig *et* trop l'en ranuia.
Li *con*sals de sa cort tos a ce s'apuia 2820
Q*ue* tel i envoiast sans nule demorance
Q*ui* p*r*esist de la vi*r*gine si orible venjance,
Tot cil s'en esmaiascent q*ui* l'öiscent retraire.
Julïen i esluirent a traitier cest afaire,
N'i sorent pl*us* crüel, n'i sorent pl*us* engrés. 2825
N'ot en lui de doçor ne q*u*'il ot en ·i gres.
A molt grant cevalcie *et* a molt g*r*ant atir
L'envoia l'emp*er*ere pl*us* tost q*ue* pot a Tyr.
Molt fu fel *et* p*er*vers li tirans Julïens, [P f⁰ 185 v⁰, 1. Sp.]

2799 destroitem*en*t a peu d'eure *P*] en poi de t*er*me durement *C*. — 2800 Qu'el ventre de destrece li est li cuers] Qu'ou ventre de destresse li est le cuer *P*, q*ue* li cuers de destrece li est parmi *C*. — 03 peestre *P*] pöestre *C*. — 05—6 *fehlen in C*. — 05 raisons] raison *P*. — 06 Li] Le *P*. — hals] hault *P*. — rois] roi *P*. — laisçast] laissast *P*. — 07 Ce *C*] Le *P*. *Neben* Le *steht ein kleines* c *für den Initialenmaler, das vom Künstler falsch wiedergegeben wurde.* — vraie est] vraye est *P*, est vrais *C*. — 08 Q*u*ant *P*] Q*ue* *C*. — 10 *Statt dieses Verses hat C hier den folgenden, in der zweiten Hälfte geändert, gesetzt. Cf. V. L. Vers* 2811. — Molt] Molt *P*. — 11 T*er*vagans] t*er*vagant *P*. — *zweite Vershälfte C*: *et* li altre maisnie. — 12—3 *sind von C zu einem Vers verschmolzen:* tant fist

Et statim angustiatus est intra semetipsum,

et mortuus est. —

Beatam verò Christinam jussit assessor ejus mitti in carcerem mortuo Dione.

Erat autem Sancta Christina sedens in carcere glorificans Deum.

XIV. Tempore autem aliquanto transmisso

Judicatur à Juliano, *et* mittitur in ardentem fornacem.

venit alius Judex, *et* ipse impius adversarius Christianorum, nomine Julianus.

cf. V. 2830 und 2824.

---

le jor c*re*stine q*u*'en *conver*ti ·iii· mile. — C*r*istine *P*] c*re*stine *C.* — jovene] jeusne *P.* — 13 *conver*ti *C* (*cf. oben*)] conv*er*ti *P.* — ·iii· *C* (*cf. oben*) trois *P.* — 14 Tot] Tous *P*, tost *C.* — tot] tout *P*, en *C.* — 15—6 *fehlen in C.* — El] Ou *P.* — lor] leur *P.* — 17 pot *C*] puet *P.* — 18 Molt fu l'empereeur *P*] a l'e*m*p*er*cour fu *C.* — Molt] Molt *P.* — erraume*n*t *C*] erra*m*me*n*t *P.* — revelee *P*] racontee *C.* — 19 ranuia *P*] anuia *C.* — 20 cort *P*] court *C.* — tos a ce *C*] a ce tout *P.* — 22 si *P*] molt *C.* — 23 Tot] Tous *P*, q*ue* *C.* — öiscent *C*] oroient *P.* — 24 *P gibt durch das Zeichen* C *einen Absatz an.* — a *C*] por *P.* — 26 lui *P*] li *C.* — ·i· *C*] ug (n-*Abkürzung vergessen*) *P.* — 27 *2.* grant *C*] riche *P.* — 28 q*ue* *C*] q*u*'il *P.* — pot *C*] peut *P.* — 29 Julïens *P*] julïen *C.* *Cf. V.* 2877.

Sor tote creature desprisoit *cre*stïens. 2830
Por le non Jh*es*ucrist maint en ot escillié,
Maint en ot escorcié, mai*n*t en ot g*r*äillié,
N*us* plus crüels tirans ne fu en son temporie.
La pucele venir fait en plain co*n*sistorie.
En esc*r*it fure*n*t mis de sa vie li fait, 2835
Julïens devant lui tos recit*er* les fait.
Tant i ot de m*er*velles q*ue* si est espris d'ire
Q*ue* g*r*ant piece l'esgarde ançois q*ue* puist mot dire.
De ço q*ue* si est jovene d*ur*ement s'esm*er*velle.
„Pucele", fait il, „dont fait as tante m*er*velle 2840
Q'a m*er*velle s'en doit tos li mons mervellier?
M*o*lt *con*venra ton deu durement esvellier
S'il te velt de mes mains garandir *et* tenser.
[C f⁰ 115 r⁰] Tos les mals te ferai q*ue* sarai po*ur*penser,
[Et selon ce qu'as fait si ovrer voloie a droit, 2845
Depecier piece a piece te feroie orendroit
Ançois c'un tot seul mot respondre te lëust.
Il n'est nus q*ui* ta vie escoutast ne lëust
Q*ui* dëust de ton cors nule m*er*ci avoir.
Neq*ue*dent m*o*lt feroit bon öir *et* savoir,] 2850
Et je trop volentiers la raison saveroie,
Come*n*t, p*ar* cui n'a quoi entree es en tel voie
Q*u*'a tel honte livree as ta bele jovente
Et si as mise ariere tote cose p*re*sente."
„Julïen", fait la v*irgen*e voiant tot son barnage, 2855
„Or oies le raison. Oï dire ai maint sage
C'on doit la cose amer p*or* tant *com*' ele valt.
Trop est müa*n*s cis siecles *et* p*or* ço ne m'e*n* calt.
[A lui amer ne croire m*o*lt est fols q*ui* s'amort,
Tos rev*ient* a nïent q*u*ant ce vie*n*t a la mort. 2860
Si est faus *et* müa*n*s *et* plains de vanité
Que je ne pris ne lui ne sa prosperité.]
Di moi, q*ue* valt delis *c'on* ait en ceste vie,

2830 Sor *C*] Sur *P*. — desprisoit *P*] despisoit *C*. — crestïens *P*] c*r*estïen *C*. *Cf*. *V*. 2878. — 31 Por *P*] pour *C*. — 32 gräillié *P*] graelliés *C*. — 33 en *C*] a *P*. — 34 co*n*sistorie] co*n*sistoire *P*, capitorie *C*. *Cf*. *V*. 3471. — 36 lui *P*] li *C*. — 37 est esp*r*is *P*] espris fu *C*. — 38 Q*ue* grant piece *P*] a m*er*velle *C*. *Cf*. *V*. 2837. — q*ue* *C*] q*u*'il *P*. — 39 ço *C*] ce *P*. — 40 il, „dont *C*] së il *P*. — 41 m*er*velle *C*] m*er*veilles *P*. — 42 *con*venra *C*] covenra *P*. — 43 te veult de mes mai*n*s *P*] de mes mains te velt *C*. — garandir *C*] gara*n*tir *P*. — *et* *C*] ne *P*. — 44 sarai *P*] porai *C*. — po*ur*penser *P*] deviser *C*. —

Veniens in Praetorium offeruntur ei gesta Beatae Christinae. cf. V. 2834.
Et cum lecta fuissent ante eum,
jubet Julianus statim adduci Christinam ante suum tribunal. cf. V. 2834.

Et ait Julianus: „Christina, audivi, quia multa gessisti per maleficia, *et* carmina,

45—50 *fehlen in C.* — 47 tot] tout *P.* — 48 nus] nul *P.* — 50 molt] molt *P.* — 51 Et je trop volentiers la raison en saroie *P*] pucele, volentiers la raison saveroie *C.* — 52 par cui *P*] por coi *C.* — 54 *erste Vershälfte P:* Et qu'arriere as si mise. — mise *P*] mis *C.* — 55 *P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — 56 Oï dire ai *P*] j'ai öi de *C.* — 58 müans] müanz *P*, vilains *C. Cf. V.* 2861. — ço *C*] ce *P.* — 59—62 *fehlen in C.* — 59 molt] molt *P.* — fols] fol *P.* — 60 Tos] Tout *P.* — 61 plains] plain *P.*

Q*ue* valt deduis ne joie, honors ne segnorie?
[Nus n'i puet si g*r*ant bien ne si g*r*ant joie avoir, 2865
Q*u*ant ce vient a la fin, ce puet c*asc*uns savoir,
Que rien nule li vaille ne q*ue* se l'ait songié.
Et por ce en ai mo*n* cuer si del tot eslo*n*gié,
De tote hu*m*aine cure desaers ai mo*n* cuer,
Por sauver l'esperite le cors ai jeté puer.] 2870
Il ne me calt de honte ne d'anui c'o*n* li face,
Mais q*u*'*e*stre puisce digne de remirer la face
Al halt roi debonaire, al halt roi gl*or*ïous
Q*u*i p*r*ist humanité es sains flans p*re*cïous
De la sainte pucele q*u*i'st nomee Marie, 2875
P*ar* cui est tote cose sostenue *et* garie."
„Pucele, par mes deus", ce respont Julïens, [P f° 185 v°,
„G*r*ans me*r*velle est de toi *et* de to*us* c*re*stïens. 2. Sp.]
[Tos li mo*n*des despire *et* häir doit v*ost*re estre,
Car tos jors me*n*dïant *et* caitif volés estre. 2880
N'est cose te*rr*ïenne q*u*i vos siece ne plaise
Fors soffrir povreté, honte, anui *et* malaise.]
Bien estes engegnié, bien estes decëu,
Bien sont de g*r*ant error v*ost*re cuer enbëu
Q*u*ant les deus despisiés u crure*n*t v*ost*re a*n*cestre, 2885
[Tote joie p*rese*nte *et* tote honeur te*r*restre,]
Por celui q*ue* Jüis fire*n*t ta*n*t de hontage
[Qu'e*n*cor en vont chifflant *et* li fol *et* li sage.]
Onq*ue*s ne fu mais hom si vilment demenés.
Or redites qu'il fu d'une pucele nés, 2890
[Ce quë onq*ue*s n'avint ne q*u*i ne porroit estre.
Qui croire vo*us* vorroit, herbe ferïés pestre.]
U est qi çou cuidast ne q*u*i croire pëust
Q*ue* sans semence d'ome pucele concëust?

2865—70 *fehlen in C.* — 65 Nus] Nul *P.* — 66 c*asc*uns] ch*asc*un *P.* — 67 se] si *P.* — 68 del tot] du tout *P.* — eslo*n*gié] esloi*n*gnié *P.* — 69 tote] toute *P.* — 71 pour ço ne me calt il d'anui quë on me face *C.* — calt *C*] chault *P.* — 72 *C hat den Vers zuerst weggelassen und dann am äussern Rand auf 4 Zeilen nachgetragen, wo er vom Buchbinder stark beschnitten worden ist:* mais *(und dann Anfang eines Buchstabens und einer Abkürzung)* || puisce d || de remirer || face. — puisce *C*] puisse *P.* — 74 es sains *P*] ens es *C.* — 75 q*u*i'st nomee *C*] qui no*m*mee est *P.* — 76 est toute chose *P*] tote cose est *C.* — 78 g*r*ant me*r*veille est *P*] me*r*velle m'ai *C.* — G*r*ans] G*r*ant *P.* — to*us* *P*] ces *C.* — 79—82 *fehlen in C.* — 79 Tos li mo*n*des] Tout le mo*n*de *P.* — 80 tos] to*us* *P.*

---

m*e*ndïant] m*e*ndïans *P.* — caitif] chaitiz *P.* — 81 cose] chose *P.* — 82 soffrir] souffrir *P.* — malaise] maleise *P.* — 83 engegnié *C*] engignié *P.* — 85 *zweite Vershälfte C*: qui tot le monde firent. — u] ou *P.* — 86 *C lässt diesen Vers weg und ersetzt ihn durch den in der zweiten Hälfte abgeänderten folgenden Vers.* — *zweites* tote] toute *P.* — honor] honeur *P.* — 87 celui *P*] celi *C.* — Jüis *C*] li Jüifz (+ *1 Si.*) *P.* — *zweite Vershälfte C (cf. V. L. vorherg. Vers)*: ens en la crois pendirent. — 88 *fehlt in C.* — 89 mais *C*] nul *P.* — 90 qu'il fu d'une pucele *P*] avoec q*ue* de v*ier*gene fu *C.* — 91—2 *fehlen in C.* — 93 çou *C*] cę *P.* — ne *P*] *et C.*

[Ce ne porroit nature ne raisons *con*sentir, 2895
Et por ce ne s'i doit sages hom assentir.
Cë est enca*n*terie, cë est illusions,
Ne fu onq*ue*s öie si g*r*ans abusions."]
[C f° 115 v°] „Julïen", fait la virgene, „t*r*op par dis g*r*ans m*er*velles.
De noient t'esbahis, de noient t'esm*er*velles. 2900
Or me di: li solals, q*u*ant il luist cler *et* raie,
Tresp*ar*mi la verriere enne passe sa raie?
P*ar*mi passe *et* repasse, ja p*or* ço n'*en* est pire,
De rien ne le malmet ne de rien ne l'empire.
Tot isi en la viergene entra S*ains* Esperis, 2905
Q*ui* le croit altreme*n*t, da*m*pnés est *et* peris.
Q*u*ant li plot a descendre, si soltuiment s'i mist,
De rie*n* ne l'e*m*pira, de rien ne le malmist,
Ne q*ue* malmet la raie le voire en la veriere.
Pucele fu avant, pucele fu arriere, 2910
Li pius Deus son afaire si sotilment t*r*aita,
Pucele le *con*çuit, pucele l'alaita.
N'en ait ja de dotance nus le cuer ap*r*essé.
C'est la flors q*ui* isci de la verge Jessé,
C'est cil dont Ysäies dist en sa p*r*ophetie 2915
Bien ·d· ans u plus ai*n*s q*u*'il avenist mie.
S*ains* Espirs li fist dire c'une vergene seroit
Q*ui* sans semence d'ome enfant *con*ceveroit,
Cil énfes apelés seroit E*m*manüel.
E*n* sa sainte venue parlerent li müel, 2920
[Voirs est qu'il redreça les co*n*trais *et* les tors
Et cura les levreus, resuscita les mors,]
Et fist tantes m*er*velles q*ue* faire nes pëust
Se, co*m*me Dieus, poisça*n*ce sor tote rien n'ëust. [P f° 186 r°,
Voirs est, tant fu piteus, en la crois mort reçuit 2925 1. Sp.]
P*or* celui racater q*ue* diables deçuit.

2895—8 *fehlen in C.* — 95 raisons] raison *P.* — 97 enca*n*terie] encha*n*terie *P.* — 98 onq*ue*s] oneq*ue*s *P.* — grans] grant *P.* — 99 *P gibt — durch Initialis — einen Absatz an.* — grans *P*] grant *C.* — 2902 enne] en ne *C*, *P.* — passe *C*] passe il *P.* — 03—4 *C stellt die zweiten Vershälften in ihrer Reihenfolge um. Cf. V.* 2908. — 03 repasse *C*] rapasse *P.* — ja por ce n'e*n* est pire *P*] ne ja p*or* ço n'iert pire *C* 04. — ço *C*] ce *P.* — 04 *zweites* ne *P*] *et C.* — 05 isi *C*] ainsi *P.* — 06 Q*ui* le croit autreme*n*t *P*] q*ui* altreme*n*t i croit *C.* — 07 plot *C*] pleust *P.* — 09 malmet] mal met *C*, maumet *P.* — 13 ja *C*] je *P.* — 14 *Im Text steht bei C*

de v́ge *und über und rechts von* de *ein undeutliches* la: *am Rand steht* de la verge. — 15 sa *P*] la *C*. — 16 u plus ai*ns* q*u*'il] ou plus ai*nz* q*u*'il *P*, ançois q*uë* il *C*. — 20 müel] müiel *C*, müet *P*. — 21—2 *fehlen in C*. — 21 Voirs] Voir *P*. *Cf*. *V*. 2925. — co*n*trais] co*n*traiz *P*. — 22 levreus] levreux *P*. — 23 *Et* fist tante m*er*velle, nus faire nel pëust *C*. — *Et C*] Et *P*. — m*er*velles] m*er*veilles *P*, m*er*velle *C*. — 24 *Et* fist tant de miracle, n*us* faire nel sëust *C*. — Se] Si *P*. — Dieus] dieu *P*. — poisça*n*ce] puissa*n*ce *P*. — sor] sur *P*. — 25 Voirs *C*] Voir *P*. — en la *C*] qu'il en *P*. — 26 celui *P*] celi *C*. — diables *C*] deables *P*.

[De l'umaine lignie ot tel compassion
Que morir en daigna *et* soffri passion.
Assés soffri por no*us*, molt est fols cui n'e*n* m*em*bre.
Bien vuel q*ue* por ta*n*t soie*n*t desm*em*bré tot mi m*em*bre 2930
Qu'il li daint en sa gloire de m'ame rem*em*brer."]
[C f° 116 r°] „Certes", fait Julïens, „bien doit on desm*em*brer
Tos ceaus *et* totes celes q*ui* c*r*oient q*ue* deus fust,
Q*u*ant ensi se laisça cloufìcier en un fust
[Et d'espines fu il par despit coronés. 2935
Trop parest de s'error tes cuers enpoisonés.
S'il a point en ton cuer de sens ne de raison,
Car pren garde *et* si voies c'o*n*ques nule saison
N'avint q*ue* ceste loi n'aient cil *con*trestee
Q*ui* raison en lor cuers ont ëue ap*re*stee. 2940
Veoir poés en ap*er*t que li plus eslëu
Et cil q*ui* plus cler voie*n*t *et* q*ui* plus ont vëu,
Prince, roi, duc *et* conte *et* tot li plus halt home
Ont tos jors *con*trestee ceste loi, c'est la so*m*me.
Mai*n*t home en ai vëu *et* mai*n*te bele dame 2945
Ardoir, pendre, noier *et* gräillier en flame,
Mes cil u si t'afies en crois en fu pendus.
S'il fust dieus, bien se fust de tot ce desfendus.]
Tos ceaus q*ui* en lui c*r*oient doit on bie*n* escillier.
N*us* plus vilainement ne se poet avillier. 2950
Ne sai q*ue*l vif diable vont sa loi avivant,
Ainc ne pot *conver*tir sage home a son vivant.
[N'ains n'ot c'un poi de siute de ceaus de Galilee
Et d'autre gent q*u*'il ot engignee *et* ghillee.]
Menue gent, ringalle *et* povre pesceor, 2955
Cil furent si desciple *et* si p*re*ecceor,
Cil furent de sa loi li doctor *et* li maistre.
Ne sai par q*ue*l engien ne coment ce pot estre
Q*ue* de gent *con*vertir se sorent entremettre,

2927–31 *fehlen in C.* — 27 lignie] ligniee *P.* — ot] eut *P.* — 28 daigna] deigna *P.* — soffri] souffri *P.* — 29 Assés] Assez *P.* — soffri] souffri *P.* — fols] fol *P.* — 30 vuel] vueil *P.* — tot] to*us* *P.* — 31 rem*em*brer] rem*em*ber *P.* — 32 bien doit on desm*em*brer] bien doit on torme*nter* *C*, on te doit desm*em*brer *P.* — 33 *C hat aus diesem Vers, der vorhergehenden Auslassung und des Reimes wegen, 2 Verse gebildet*: Tos ceaus *et* totes celes q*ui* voelent affremer || *et* c*r*oient en celi *et* cuident q*ue* deus fust. — Tous ceux *et* toutes celes q*ui* creez q*ue* dieu fust *P.* — 34 Q*u*ant *P*] q*ui* *C.* — cloufichier en un *P*] crucefïer en *C.* — cloufìcier] cloufichier

P. — 35—48 *fehlen in C.* — 36 error] erre*ur* P. — tes cuers] ton cuer P. — 38 voies] voiez P. — 40 lor] leurs P. — 41 poés] puez P. — 43 tot] to*us* P. — halt] hault P. — home] ho*m*me P. — 44 jors] jor P. — loi] loy P. — 45 home] ho*m*me P. — 47 u] ou P. — 48 dieus] dieu P. — tot] tout P. — 49 lui P] li C. — 51 diable C] deable P. — 52 pot C] puit P. — sage P (*cf.* V. 3005)] n*u*l C. — 53—4 *fehlen in C.* — 53 ot] eut P. — poi] peu P. — ceaus] ceux P. — 54 gent] gens P. — ot] eut P. — ghillee] guilee P. — 55 ringalle C] ringaille P. — 56 desciple C] diciple P. — p*r*eeceeor C] prescheeur (—*1 Si.*) P. — 59 gent C] ge*n*s P.

*C'on*q*ue*s entr'als t*re*stos ne sorent une lettre, 2960
[Oposer ne respo*n*dre ne faire un argume*n*t.
Q*u*ant Jüis l'ore*n*t mort *et* mis el monume*n*t,
Por le siecle sousduire par g*r*ant barat l'e*m*blere*n*t,
Tot par tot espandire*n*t *et* p*ar* tot preechere*n*t
Qu'il estoit au tiers jor de mort resuscités. 2965
Li musart bien cuidere*n*t q*ue* ce fust verités,
Mais je ce ne croiroie por tot l'or de Pavie
Que nus resusciter pöist de mort a vie,
Car ne plus c'o*n* poet faire d'arreme*n*t miel ne suc*r*e,
Ne poet mort sormo*n*ter mors q*u*i gise en sepulc*r*e. 2970
Neq*ue*dent li pluisor cuidere*n*t sans dotance
Qu'il fust resuscités co*m*me dieus p*ar* poisçance.
Simples gens simpleme*n*t le cuidiere*n*t *et* crure*n*t, [P f° 186 r°, 2. Sp.]
Mais bien le *con*trestere*n*t tot li saige q*u*i furent.
Li sage *et* li discret de g*r*ant discretion 2975
Ne pore*n*t onq*ue*s croire sa resurrection.
Morir firent a honte tos ceaus q*u*i le creoient,
Et lui *et* ses desciples *et* sa loi despisoient.]
Ne sai p*ar* quel engien si avant est venue,
Molt est en pluisors lius essalcie *et* crëue. 2980
Ele croist par diable *et* va monteplïant,
Car ne sai nul halt home q*u*i point ait d'escïa*n*t,
De t*re*stot son pooir ne l'abate *et* confonde.
Ne sai come*n*t ço est que si croist *et* abonde."
„Julïen", fait la v*ir*gene, „bie*n* pert en descove*r*t 2985
C'ainc n'ëus a ton preu n*u*l jor l'oel aove*r*t.
Molt me plaist q*u*'ensi dïes *et* ensi me respondes
Et ma creance essalces *et* la toie confondes.
Tu dis q*ue* si desciple simple home *et* povre f*ur*ent,
Sainte c*re*stïenté *et* batesme reçurent, 2990
[C f° 116 v°] *Et* s'en furent doctor, preecceor *et* maistre.
Car pren garde, dolans, come*n*t ce pëust estre

2960 entr'als *C*] entreaux *P.* — 61—78 *fehlen in C.* — 61 *zweites* ne] me *P.* — 62 Jüis] Jüifz *P.* — ore*n*t] eure*n*t *P.* — el] ou *P.* — 64 *dreimal* tot] *dreimal* tout *P.* — 65 resuscités] resuscité *P.* — 66 verités] verité *P.* — 68 nus] nul *P.* — 69 poet] puet *P.* — 70 poet] puet *P.* — sormo*n*ter] surmo*n*ter *P.* — mors] mort *P.* — 71 pluisor] pluseur *P.* — dotance] doutance *P.* — 72 resuscités] resuscité *P.* — dieus] dieu *P.* — poisçance] puissance *P.* — 74 tot] to*us* *P.* — 75 discret] discretz *P.* — 76 pore*n*t] peure*n*t *P.* — 77 firent] firet [*Abkürzung vergessen*) *P.* — tos] to*us* *P.* — ceaus] ceux *P.* — 78 desciples] disciples *P.* — loi] loy P. — 79 ne sai come*n*t la lois est si avant venue *C.* — engien] engi*n*g *P.* — 80 Molt]

Molt *P*, mlt (*Abkürzung vergessen*) *C.* — crëue] crue (*— 1 Si.*) *P.* — 81 diable *C*] deable *P.* — montepliant *C*] moltipliant *P.* — 82 sai *P*] voi *C.* — 83 l'abate *C*] la bat *P.* — 84 ço *C*] ce *P.* — que si *C*] q*u*' ainsi *P.* — *C schrieb zuerst* que croist *und korrigierte dann am Rand in* que si croist, *wovon* t *vom Buchbinder abgeschnitten wurde.* — 85 en *C*] a *P.* — 86 l'oel aovert] l'oel aolvert *C*, bien l'ueil ouvert *P.* — 87 ensi *C*] q*u*'ainsi *P.* — 88 toie *C*] teue *P.* — 89 desciple *C*] diciple *P.* — 90 Sainte *P*] saint C. — reçurent] reccurent *P*, reçuirent *C.* — 92 Car *P*] c'or *C.* — pëust *C*] pëut *P.*

Q*u*'avant fust si venue par lor preeccement,
Se Dius ne l'ëust fait p*ar* son esforcement?
Il n'est nus, s'il n'est fols, ne voie a la p*ar*some 2995
Q*ue* ce fu devine oevre, ne fu mie oev*r*e d'ome.
De ço q*ue* tu as dit, avoir dois molt g*r*ant honte,
Car tu dis, ce me samble, q*ue* li roi *et* li conte
Et tot cil de ta loi la n*ost*re ont *con*trestee,
Mais onqes par als tos ne pot estre arestee. 3000
[Ne poet estre arestee, car li sires la maine
Q*ui* tote creature a son plaisir demaine.
Par tot l'espart *et* seme, jor *et* nuit croist *et* halce,
En totes nations l'atorise *et* essalce.]
Tu as dit q*ue* li sage q*ui* ont discretion 3005
Ne porent onq*ue*s croire sa resurrection.
Tot cil q*ui* ne le croient sont hors de d*r*oite sente,
Sages ne poet mie estre nus q*ui* s'en desasente,
Q*u*'e*n* lui ot ·ii· nat*ur*es, bien est cose ce*r*taine.
L'une si fu devine *et* l'altre fu humaine, 3010
De l'une des nat*ur*es pot bien mort recevoir,
Resusciter de l'altre, ce sacies tu de voir.
[Mort soffri li dous sire selon l'umanité,
Et si resuscita par la devinité.]
Vrais deus fu *et* vrais hom, tot ço nos *por*fita, 3015
Li hom pot mort soffrir *et* De*us* resuscita.
[Par sa mort fu brisiés *et* despoilliés enfers,
Ses amis q*ui* estoient en buies *et* en fers
En jeta com*m*e cil en cui pitiés repose.
En son sai*n*t paradis do*n*t avoit esté close 3020
La porte des le tans q*u*' Adans morst en la po*m*me, [P f° 186 v°, 1. Sp.]
Les en mena li sire en cui tote est la so*m*me
De pitié, de doçor *et* de misericorde.
Molt est cil decëus qui a lui ne s'acorde.]
Les portes nos ovri, q*u*ant en c*r*ois mort reçuit, 3025
Q*ue* nos fe*r*ma Adans cui sa fe*m*me deçuit.

2994 esforcement *P*] comandeme*n*t *C*. — 95 p*ar*some *C*] p*ar*so*n*ne *P*. — 96 mie *P*] pas *C*. — 97 ço *C*] ce·*P*. — as dit *C*] dit as *P*. — avoir dois *C*] doiz avoir *P*. — 98 ce me samble *P*] vraieme*n*t *C*. — 3000 par P] p*or* *C*. — 01—4 *fehlen in C*. — 01 poet] puet *P*. — 02 tote] toute *P*. — 03 halce] hauce *P*. — 04 totes] toutes P. — atorise] auctorize *P*. — essalce] essauce *P*. — 05 ont *P*] ont ont *C*. — 06 resurrection *P*] resurrexion *C*. — 07 hors *C*] fors *P*. — 08 s'en *P*] s'i *C*. — desasente] desassente *P*, desasence *C*. — 09 lui *P*] li *C*. — bien est *C*]

c'est bien *P.* — 10 devine *C*] divine *P.* — 11 pot *C*] puet *P.* — 12 de voir *P*] p*or* voir *C.* — 13—4 *fehlen in C.* — 13 soffri] souffri *P.* — li] le *P.* — dous] douz *P.* — 14 devinité] divité (*sic*) *P.* — 15 ço *C*] ce *P.* — 16 pot *C*] puet *P.* — 17—24 *fehlen in C.* — 17 brisiés] brisié *P.* — despoilliés] despoillié *P.* — 19 pitiés] pitié *P.* — 21 Adans (*cf. V.* 3026)] Adam *P.* — morst] mordit (+ *1 Si.*) *P.* — 22 tote] toute *P.* — 23 doçor] douceur *P.* — 24 Molt] Molt *P.* — 26 f*er*ma *C*] sarra *P.* — cui *C*] q*ue* *P.*

Tot ç'ëust il bien fait, s'il volsist, p*ar* poisçance,
Mais de raison en lui ot si grant abundance,
Ne volt nes q*ue* diables se pëust de lui plaindre.
P*ar* droit volt sa q*uer*ele ne mie a force ataindre. 3030
[C f° 117 r°] Ce fu fine droiture, ce fu raisons aperte
Q*ue* cil q*ui* souduist home p*or* lui mener a perte
Fust p*ar* home vencus *et* p*er*dist sa poisçance.
P*or* çou devint Dieus hom, tels est n*ost*re creance.
[En la sainte pucele en prist hu*m*anité 3035
Sans nul enfraignem*ent* de sa virginité.
P*ar* ce fu li diables träis *et* decëus
Que celui q*ui* estoit sans pecié concëus
Ne q*ui* onc ne peca ne ne dist une oiseuse,
Traveillier fist a tort en la crois p*re*tïeuse. 3040
Raisons fu *et* droiture qu'e*n* fust ve*n*cus refust,
Car no p*re*merain p*er*e ravoit ve*n*cu en fust.
Autrui cuida deçoivre, mais il se deçuit bien,
Q*u*ant il celui volt penre q*ui* ne li devoit rien.
Ce q*u*'il avoit *con*q*u*is p*ar* raison dut bien p*er*dre, 3045
Q*u*ant son segn*or* meesmes volt ravir *et* aerdre.
Si fist il, li caitis, par cele sorsaillie,
El forfait encäi dont p*er*di sa baillie.
Tost nos ot Dieus jetés, q*u*ant li plot, de sa mai*n*.
Bien doit estre assëur *et* au soir *et* au main] 3050
Q*ui* a si halt segn*or* *et* si fort avöé.
En lui ai si mon cuer enlacié *et* nöé
Q*ue* n'est riens en cest mont, tant me siece ne plaise,
Con soffrir p*or* son non honte, anui *et* malaise."
„Segn*or*, avés öi", ce respont Julïens, 3055
„Bien est ceste e*n*formee des mos as c*re*stïe*n*s.
U est q*ui* ço cuidast ne q*ui* croire pëust
Q*ue* sifaite garcete si respondre sëust?

3027 c'] ce *P*, çou *C*. — ëust il *P*] ëust *C*. — 28 lui *P*] li *C*. — eut si grant habundance *P*] est tote l'abundance *C*. — ot] eut *P*. — 29 volt *C*] volst *P*. — diables *C*] deables *P*. — 30 sa *P*] la *C*. — 31 raisons *C*] roison *P*. — *Dieser Vers steht schon einmal in C unten am Rand von f°* 116 *verso und zwar folgendermassen*: ce fu fine droiture, ce fu raisons apiere (*oder* apiete [*undeutlich geschrieben*]). — 32 souduist *C*] sousduist *P*. — lui *P*] li *C*. — 33 vencus] venchuz *P*, perdus *C*. *Cf. V.* 3041. — 34 çou *C*] ce *P*. — tels] tel *P*, ce *C*. — est *P*] fu *C*. — 35—50 *fehlen in C*. — 36 enfraignem*ent*] enfreignem*ent* *P*. — 37 li diables] le deable *P*. — träis] träiz *P*. — decëus] decëuz *P*. — 38 pecié] pechié *P*. — 39 peca] pecha *P*. — 40 crois] croix *P*. — 41 Raisons] Roison *P*. — ve*n*cus] ve*n*chuz

P. — 43 deçuit] deceut *P.* — 46 segn*or*] seig*neu*r *P.* — 47 caitis] chaitis *P.* — sorsaillie] seursaillie *P.* — 48 El] Ou *P.* — encäi] enchäi *P.* — 49 ot] eut *P.* — Dieus] dieu *P.* — li] lui P. — plot] pleust *P.* — 50 assëur] assur (— *1 Si.*) *P.* — 51 *Wegen der Auslassung hat C die erste Vershälfte geändert*: tant le sai boin segn*or*. — *erste Vershälfte P*: Q*ui* a si hault seig*neu*r. — halt] hault *P.* — *C schrieb zuerst* sara *und korrigierte es dann in* sai. — 52 lui *P*] li *C.* — 53 Q*ue C*] Qu'il *P.* — 54 *zweite Vershälfte C*: *et* anui *et* malaise. — 55 *C gibt einen neuen Absatz an.* — 56 e*n*formee *P*] formee *C.* — mos] moz *P*, meurs *C.* — 57 ço *C*] ce *P.*

Quel diable li ont tot ço dit *et* apris?
Ne li sai q*ue* respondre, tot m'a *con*clus *et* pris. 3060
As diables comant *et* li *et* sa creance,
Q*ui* öir le volroit tost caroit en esrance."
Lors li dist: „Fole garce, ce saces tu sans dote,
Se tu ton dieu ne laisces *et* ta creance tote
[Q*ui* molt fait a häir, car ele est vaine *et* fausse, 3065
Deste*m*prer te ferai orendroit tele sauce
C'onq*ue*s nule caitive ne but de si amere.] [P f°186v°, 2. Sp.]
[Si n'aores Jovem *et* Saturnu*m* son pere,
Et puis Mercurïu*m* *et* tos les deus en ordre,]
De ton pis te ferai les mameles estordre. 3070
Je ferai de ton cors si oribles m*er*velles
C'onq*ue*s ne fure*n*t faites el monde ses parelles."
Cele en cui S*ains* Espirs jor *et* nuit abita,
Voiant tot son barnage a Julïen dit a:
„Tirans oltrequidiés *et* plains de demesure, 3075
Si n'est mie mes cuers destornés de mesure
[C f°117v°] Q*ue* je vuele *guer*pir le roi de verité,
Q*ui* delivree m'a de tante adv*er*sité,
P*or* tes idles müieles dont tu fais si g*r*ant fable.
Tos ceals q*ui* les aorent en porterunt diable, 3080
Nes puis nes regarder, tant les ai en despit.
Fai q*u*ant q*ue* tes cuers pense, n'i met ja nul respit,
[Tu as trop demoré, tu as trop attendu.
Voi ci l'ancele Dieu q*ui* le col a tendu.
Molt desir en sa gloire celui a remirer 3085
Q*ui* me fait jor *et* nuit ta*n*tes fois sospirer.
Par fines amors l'aime [et] molt desir q*u*'il m'ai*n*t,
Tans est, q*u*ant li plaira, q*u*'a mes noces me mai*n*t.]
Preste sui por s'amor de recevoir martire,
A altre cose n*u*le mes cuers ne tent ne tire." 3090
[„Fole", fait Julïens, q*ui* molt est plains d'orgoel,
„Por voir puis aficier *c'on*q*ue*s mais mi dui oel]

3059 ço *C*] ce *P.* — 61 As *C*] A *P.* — diables] deables *P.* — li *C*] ele *P.* — 62 öir *P*] croire *C.* — 65—7 *fehlen in C.* — 65 molt] molt *P.* — 66 orendroit] or endroit *P*] — 67 caitive] chaitive *P.* — 68—9 *sind von C in einen Vers zusammengezogen*: *et* tu les deus n'aores isi q*u*'il sont en ordene. — 69 tos] to*u*s *P.* — les *C*] lez *P.* — deus *C*] dieux *P.* — 71 oribles m*er*velles] horribles m*er*veilles *P*, orible m*er*velle *C.* — 72 C'onq*ue*s ne fure*n*t faites ou mo*n*de ses pareilles *P*] quë onq*ue*s ne fu faite el monde sa parelle *C.* — parelles] pareilles *P*, parelle *C.* — 73 Espirs *C*] esp*er*it (+ *1 Si.*) *P.* — 74 son *P*] le *C.* *Cf. V.V.* 2642, 2855.

nunc autem accede, *et* adora deos aeternos, *et* offer eis sacrificium. Si verò nolueris jussiones cf. V. 3068—9.
meas facere, accedere, *et* adorare deos,
pessima inferam tibi tormenta, *et* terribilia,
et non te adjuvabit quem optas colere Deum, qui natus est à Joseph."

Beata verò Christina
aperiens os suum, dixit:
„Ut quid talia loqueris, Juliane miserabilis, *et* particeps diaboli, *et* inimice Dei.

Non tentabunt me verba tua,

ego enim sum ancilla Christi,

ante non timebo ea tormenta, quae mihi inferenda sunt.

— 76 destornés *C*] esloingniez *P*. — 79 müieles *C*] müetes *P*. — 80 diable *C*] deable *P*. — 81 Nes puis nes *C*] Ne les puis *P*. — tant *C*] si *P*. — 82 quant *P*] ço *C*. — 83—8 *fehlen in C*. — 85 Molt] Molt *P*. — 86 fois] foiz *P*. — sospirer] souspirer *P*. — 87 l'aime [et]] l'aime (— *1 Si.*) *P*. — molt] molt *P*. — 88 li] lui *P*. — 89 por *P*] pour *C*. — s'amor *P*] s'amour *C*. — de *C*] a *P*. — 91—2 *fehlen in C*. — 91 Julïens] julïen *P*. — molt] molt *P*. — plains] plain *P*. — orgoel] orgueil *P*. — 92 aficier] afichier *P*. — oel] vueil *P*.

Ne virent nule feme qui si fust aviullee.
Si estoit par ·c· fois arse en porre et en fiullee,
[N'en seroit bien vengiés Apolins ne Dïenne. 3095
Forsenee", fait il, „di me voir, di! Enne
Dëusces tu bieu croire si con tes pere crut?
Trop par ai grant desdaig et trop me grieve et put
Quant fausser vels la loi et l'institucion
Que li roi et li prince de grant discretion 3100
Ont tenue tos jors des le commencement
Et tiennent et tenront des qu'au definement.
Bien est drois et raisons qu'en un fu soies arse,
Au vent et a la bise la porreture esparse."]
Julïens comme cil qui molt est plains de rage, 3105
De la pucele ardoir a mervellos corage,
Quant voit, a sa creance ne le poet ademettre.
Par ·iii· jors tos entiers, ce tesmoigne li lettre,
A faite une fornaise enbraser et esprendre.
A ses tirans la fait li Deu anemis prendre, 3110
Enmi l'ardant fornaise, qui tant fait a doter,
Tote nue l'a faite molt crüelment boter.
Laens enclot l'enfant li tirans et enmure.
Sa creance et ses deus con forsenés en jure, [P f° 187 r°, 1. Sp.]
S'il est nus qui i ost devant ·v· jors garder, 3115
Il le fera tot vif escorcier et larder.
„Or sara molt", ce dist, „d'encanterie et d'art,
Puis qu'ele ert la dedens, s'ele n'esprent et art."
Chevaliers ne sai quans eslëus a de pris
Por garder la fornaise desq'al jor qui est pris. 3120
[C f° 118 r°] Mais cil qui les enfans salva en la fornaise,
Ses angles i envoie por estaindre la braise
Et por reconforter s'especial amie.

3093 *C ändert, wegen der vorhergehenden Auslassung, den Vers folgendermassen*: „*onques*", fait cil, „ne vi feme si avulee. — feme *C*] femme *P.* — 94 Si estoit *P*] si erés (*wegen folg. Auslassung*) *C.* — par ·c· *P*] ·c· *C.* — porre *P*] poi *C. Cf. V.* 1676. — fiullee *P*] fielie *C.* — 95—3104 *fehlen in C.* — 95 vengiés] vengiez *P.* — Apolins] apollin *P.* — 97 tes] ton *P.* — 98 desdaig] desdeing *P.* — 99 vels] vieux *P.* — 3101 tos] tous *P.* — commencement] commancement *P.* — 03 drois] droit *P.* — raisons] raison *P.* — fu] feu *P.* — 05 *Bloss P gibt den neuen Absatz*

Julianus

autem jussit
accendi fornacem usque in dies tres, cf. V. 3108.

et mitti eam in fornacem cf. V. 3112.

per dies quinque,

ut ibi finiretur.

Erat autem Sancta Christina in fornace unà cum Angelis,
laudans *et* glorificans Deum. cf. V. 3124.

---

an. — molt est *P*] est molt *C.* — 07 a *C*] q*u*'a *P.* — 09 faite *P*] fait *C.* — esprendre *C*] espanre *P.* — 10 dieu anemi *P*] anemis deu *C.* — prendre *C*] penre *P.* — 12 l'a faite *P*] le fait *C.* — boter] bouter *C*, bout*er* *P.* — 14 ***zweite Vershälfte*** *P*: comme forsenés jure. — 17 dist *C*] dit *P.* — 18 ert *C*] est *P.* — 19 eslëuz a de pris *P*] bien eslëus a pris *C.* — 20 desq'al] desq*u*'au *P*, jusq'al *C.* — q*u*i est pris *P*] q*u*'il a mis *C.* — 21 salva] sauva *P*, g*u*arda *C.* — 22 por *P*] pour *C.* — estaindre *P*] estraind*re* *C.* — braise] breise *P*, brase *C.*

En la fornase cantent *et* font grant melodie.
Li ch*evalie*r la vois des s*ains* angles öirent, 3125
Ne sorent q*ue* ce fu, forment s'en esbahirent.
A Julïen en vienent, tot li *con*tent l'afaire,
Et il fait esraume*nt* la fornaise desfaire.
Tote nue ont trovee la v*i*rg*en*e sor la braise,
Pl*us* delitosement, plus lie *et* pl*us* aaise 3130
Q*ue* s'ele se bagnast en ·i· bai*n*g bien te*m*pré.
Plus est clere *et* rïans q*ue* n'est florete en pré.
[En löer le halt roi m*o*lt se va delita*nt*
Q*u*i ta*n*t est dous *et* pius qu'il pense de li ta*nt*.]
Julïens devant li fait venir la pucele. 3135
A g*r*ant paine puet c*r*oire q*ue* ce puist est*r*e cele
Q*u*i en l'ardant fornase a tant esté enclose,
Car plus est clere *et* bele qu'e*n* mai n'est fresce rose.
Si fort s'en esm*er*velle *et* si est enflés d'ire
Q*ue* g*r*ant piece l'esg*u*arde ains q*ue* puist ·i· mot dire. 3140
„Segn*or*", fait il, „de dol forsenerai anqui,
Car o*n*c mais ne fu feme, ne jamais n'ert, en cui
Il ait tant de malisce *com*' en ceste garce a.
Asés l'ai regardee *et* par ci *et* par ça,
Se tant ne quant est arse ne br*ü*ie del fu, 3145
Mais onq*ue*s mais si bele, ce me samble, ne fu.
Tote dëust estre arse, se tote fust de fer,
Mais garie l'en ont li diable d'enfer.
[C f° 118 v°] Ha!, solduians", fait il, „se tes solduians oevres
[Orendroit en ap*er*t ne me dis *et* descuevres,] 3150
Ja seras decolee a dolor *et* a honte.

3125 la *C*] les *P*. — 27 tot] tout *P*, se *C*. — 28 esraume*nt C*] erra*m*me*nt P*. — 29 sor *C*] sur *P*. — braise] brese *P*, brase *C*. — 30 aaise *C*] ceise *P*. — 31 Q*ue P*] con *C*. — 33—4 *fehlen in C*. — 33 halt] hault *P*. — molt] molt *P*. — 34 dous] douz *P*. — pius] pieux *P*. — 35 *Nur P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an*. — 36 paine *C*] paines *P*. — puist *P*] fust *C*. — est*r*e *P*] onq*ue*s *C*. — cele *P*] ele *C*. — 37 a *P*] ait *C*. — 38 Car plus est bele *et* clere q*ue* ne soit une rose *C*. — fresce] fresche *P*. — 40 esg*u*arde] esg*ar*de *P*, esg*u*arda (+ *1 Si.*) *C*. — *zweite Vershälfte P*: ançois q*u*'il

Et vox magna exivit de fornace.

Audientes autem milites vocem,

territi sunt valde,

et euntes nunciaverunt Juliano, dicentes: „Deprecamur te Domine, magnos terrores *et* clamores exeuntes audivimus de fornace."

Hoc audiens Julianus jussit aperiri fornacem,

et invenerunt Beatam Christinam

tanquam de lavacro procedentem,

et laudantem Deum.

XV. Et adducta est ante tribunal,

Iterum ad tribunal, *et* serpentes immittuntur: Marsumque à mortuis revocat.

et dixit ad eam Julianus: „Dic mihi, Christina, *et* confitere mihi omnia, quia omnem naturam per maleficia subdidisti. Si autem nolueris mihi confiteri, deteriora tibi inferam tormenta."

---

puist mot dire. — 41 anqui *C*] en cui *P.* — 42 Car o*ne P*] onq*ues C.* — Car o*ne* maiz ne fu fe*mm*e, ne sera jamais, encui (+ *1 Si.*) *P.* — en cui] encui P, je qui *C.* — *Da das Wort* qui *am äussersten Rand steht, ist das Schluss*-t *wohl abgeschnitten worden.* — 43 Il *P*] u *C.* — garce a *C*] garde *P.* — 45 Se *P*] *et C.* — est *P*] n'est *C.* — brüie *C*] bruiee *P.* — del] du *P*, en cel *C.* — 46 Mais onq*ues C*] Onques (— *1 Si.*) *P.* — 47 se tote] se toute *P*, sö ele *C.* — 48 Mais garie *C*] Eschappee *P.* — diable] deable *P.* — 49 fait *P*] dist *C.* — se *C*] si *P*]. — 50 *ist von C übergangen worden.* — dis] diz *P.*

Tes baras *et* ta gille tot humain se*n*s sormo*n*te."
„Tirans", fait la pucele, „de tos mals ae*n*giés,
Bien iés en g*r*ant errance cäus *et* enfangiés.
[Estroit iés enlaciés del lïen al diable, 3155
Q*u*ant ne crois *et* aores le p*er*e esp*er*itable
Q*ui* hui m'a delivree *et* jetee a g*r*ant joie
De l'orrible fornaise u e*m*muree estoie.
Je voi bien q*ue* li cuers ens el ve*n*tre t'e*n* sai*n*gne, [P f° 187 r°,
Q*u*ant j'en sui escappee në haliegre ne sai*n*ne, 3160 2. Sp.]
Mais il m'est molt petit de t'ardor ne de t'ire."
Por poi q*ue* Julïens ses ceveals ne detire,]
Si l'a de mautalent embrasé la pucele.
A halte vois s'esc*r*ie, son serpentaire apele,
Sor ses oels li comande, se bie*n* l'en velt ve*n*gier, 3165
Q'a ses serpens le face estra*n*gler *et* mangier.
„Or ert ele", ce dist, „— bie*n* s'en pora vanter —,
Sotils encanteresse se les set encant*er*."
„Cil", fait ele, „e*n* cui est tote m'ententions,
— C'est cil q*ui* delivra Danïel des lions — 3170
Me puet bie*n* de tes bestes, se li plaist, deliv*r*er."
Li tirans la fait prendre *et* as bestes livrer
Q*ui* molt estoient fieres *et* de mal ap*r*estees.
·II· serpens i avoit *et* ·ii· aspes crestees
Et ·ii· oribles wivres, ç'ai t*r*ové en l'estorie. 3175
Or penst de sa pucele li poisçans rois de gl*or*ie!
Lués q*ue* la sainte vi*r*gene ont sentie les bestes,
Env*er*s li s'umelïent, s'o*n*t baissies les testes.
Poisçance ne voloir n'o*n*t de li devorer,
Ains la vuelent, ce samble, servir *et* aorer. 3180

3152 sormo*n*te *C*] seurmo*n*te *P.* — 53 tos mals *C*] tot mal *P.* — 54 enfangiés *C*] enfichiez *P.* — 55-62 *fehlen in C.* — 55 enlaciés] enlaciez *P.* — del] du *P.* — al] au *P.* — diable] deable *P.* — 56 crois] croiz *P.* — aores] aourez *P.* — 58 u] ou *P.* — 59 li cuers] le cuer P. — ens el] dens le *P.* — 60 escappee] eschappee *P.* — 61 molt] molt *P.* — ardor] arde*ur P.* — 62 poi] peu *P.* — Julïens] julïen *P.* — ceveals] chevolz *P.* — 63 julïens pres forsene p*or* le dit la pucele *C.* — 64 s'esc*r*ie *P*] iriés *C.* — 65 ses *P*] les *C.* — se bie*n* l'e*n P*] car il s'en *C.* — 66 estra*n*gler]

Beata Christina respondit: „Juliane, pessime lupe, nomen habes maledicti tyranni,

non timeo minas tuas,
abens Deum meum adjutorem. Si autem virtutes habes, *et* aliqua deteriora tormenta ostende.“ cf. zur 1. Hälfte V. 3156—7.
Julianus autem

jussit adduci Marsum,

et dimitti super eam duas aspides, *et* duos serpentes.

Et dixit ad eam Julianus: „Dic mihi Christina, numquid

et has bestias maleficare poteris?“

ancta autem Christina respondit ei: „Incredule, *et* insensate, *et* sine intellectu à virtute Dei;

go credo quia Dominus meus Jesus Christus, qui assistit mihi in omni tormento, *et* nunc in his bestiis,
respice *et* vide.“
Julianus autem jussit dimitti bestias,

---

estranglier *P*, devorer *C*. — 67 ert *C*] est *P*. — dist *C*] dit *P*. — 68 se *C*] si *P*. — 69 ententions *P*] entention *C*. — 71 se *C*] s'il *P*. — 72 prendre *C*] penre *P*. — livrer *C*] mener *P*. — 74 aspes *P*] aspres (r *nachträglich darüber geschrieben*) *C*. — 75 estorie *C*] istoire *P*. — 76 penst *C*] pense (+ *1 Si.*) *P*. — glorie *C*] gloire *P*. — 77 Lués *C*] Lors *P*. — 78 s'ont baissies *P*] *et* abaiscent *C*. — 79 de li *C*] d'elle *P*. — 80 *C vergass zuerst* le *resp.* la, *schrieb dann über erstem* u *von* vuelent *das Zeichen* ‖ *und korrigierte am Rand wohl in* le *resp.* la vuelent, *aber der Buchbinder hat alles bis auf* ent *abgeschnitten*. — la *P*,

Li serpent qui estoient orguellos *et* orible,
Sont devenu si simple, si dolç *et* si paisible
Qu'ausi jöent a li *con* cienet envoisié,
[C f⁰ 119r⁰] Si sont ademesgi *et* si sont aquoisié,
A tere sunt cocié devant li humelement, 3185
Se li leccent les plantes de ses piés docement.
[Les aspes, qui estoient aspres *et* demalaires,
Sont si ademesgies *et* si tres debonaires
Qu'ausi boutent lor testes ens el sain la pucele
Con fait li petis énfes quant il quiert la mamele.] 3190
Trestuit cil qui ce voient forment s'en esmervellent.
Entor sa blance gorge les wivres s'entortellent,
Leccant vont la süor qui del vis li degote,
Car tant s'est combatue qu'ele tressue tote
Encontre Julïen, le desloial tyrant. 3195
Les mains tent vers le ciel *et* dit en sospirant:]
„Deus, qui sor tote cose es beaus *et* deliteus,
Humles *et* debonaires, sades, dous *et* piteus,
[Deus, qui seus vois les fais *et* conois les pensees,
Ains que viegnent a eure n'ains que soient pensees, 3200
Deus, qui es [li] vrais juges desor tos autres juges,
Deus, qui iés li socors, Deus, qui es li refuges,]
Deus, qui tos ceaus governes qui te voelent amer,
Aorés soies tu *et* en tere *et* en mer,
[Aorés soies tu, beaus dous pere celestres, 3205
De totes creatures devines *et* terrestres,]
Quant tu ta povre ancele, quant tu ta povre amie [P f⁰ 187 v⁰,
As de ces crüels bestes salvee *et* garandie.“ 1. Sp.]

3181 *P schreibt das* r *von* serpent *nachträglich dazu.* — orguellos *et* orible] orgueilleus *et* horrible *P*, si fier *et* si orible *C*. *Cf. V.* 3187. — 82 simple *C*] simpli *P*. — 83 Qu'ausi *C*] Ensi *P*. — jöent *P*] jouënt *C*. — li *C*] ele *P*. — 84 ademesgi *P*] ademesci *C*. — 85 A *C*] Qu'a *P*. — cocié] couchié *P*, cocies *C*. — li *C*] ele *P*. — humelement *C*] humblement *P*. — 86 Se *C*] Si *P*. — 87—90 *fehlen in C*. — 88 ademesgies] ademesgiez *P*. — 89 lor] leur *P*. — ens] enz *P*. — el] ou *P*. — 90 li petis énfes] le petit enfant (+ *1 Si.*) *P*. — mamele] memmele *P*. — 91 Trestuit] Testuit *P*, trestot *C*. — 92 entor ses piés ensamble les bestes se töellent *C*. — blance] blanche *P*. — entortellent] entorteillent *P*. — 93—6 *fehlen in C*. — 93 Leccant] Lechant *P*. — süor] süeur *P*. — del] du *P*. — degote] degoute *P*.

et occurrentes duae serpentes, cf. V. 3174.

et colligaverunt se ad pedes Sanctae Christinae,

et lingebant plantas ejus.

Et duae aspides occurrentes cf. V. 3174.

suspenderunt se super mamillas

velut infantes lactantes.

Et iterum dimiserunt ad eam duas viperas, cf. V. 3175.
colligaverunt se collo ejus,

et lingebant sudorem laboris ejus,

quia certabatur propter Deum.

Christina autem respiciens ad caelum cum lacrymis oravit, dicens:

„Gratias ago tibi, Domine Jesu Christe, cf. V. 3204.

lumen veritatis,

refugium eorum,

qui timent nomen tuum,

quia dignatus es me

reptilibus notum fieri, *et* sudorem laboris mei detergi."

— 94 tote] toute *P.* — 96 sospirant] souspirant *P.* — 97 Deus, q*ui* sor tote cose es beaus *et* deliteus] Dieu, q*ui* sur toute chose iés beau *et* deliteus *P*, „dous deus". fait la pucele, „q*ui* sor tos es piteus *C.* — 98 dous *et* piteus] douz *et* piteus *P*, *et* deliteus *C.* — *C stellt also infolge der Auslassung die zwei Reimwörter von* 97 *und* 98 *um.* — 99—202 *fehlen in C.* — 99 Deus] Dieu *P.* — vois] voiz *P.* — fais] faiz *P.* — 201 Deus] Dieu *P.* — [li] *fehlt in P* (— *1 Si.*). — vrais juges] vrai juge *P.* — desor] desur *P.* — tos] to*us* *P.* — 02 Deus] Dieu *P.* — li] le *P.* — socors] secors P. — Deus] dieu *P.* — li refuges] le refuge *P.* — 04 *fehlt in P.* — 05—6 *fehlen in C.* — 05 beaus] beau *P.* — dous] doz *P.* — 06 totes] toutes P. — devines] divines *P.* — 08 garandie *C*] gara*n*tiee *P.*

Julïens q*u*ant il voit q*ue* nul mal ne li font,
P*or* poi de fine ardor tos li cuers ne li font. 3210
De maltalent li mue la colors el vïaire,
A halte vois s'escrie, si dist al sarpentaire:
„Come*n*t est q*ue* tes bestes ceste pucele e*n*cante?
Va tost, si les manace *et* si les espöente
[Si q*ue* soit devoree orendroit mai*n*tena*n*t.“ 3215
Li paiens d'une v*er*ge, q*u*'ot en sa main tenant,]
Manace les serpens p*ar* mervelleus äir.
A force lor velt faire la pucele enväir,
[Mais plus q*ue* lui la dote*n*t *et* plus q*ue* lui l'o*n*t ci*er*e.
Si tost co*m*' ap*er*çoive*n*t ne ta*n*t ne q*u*ant sa ciere,] 3220
Par si g*r*ant arramie li corent trestuit seure
Qu'est*r*anlé *et* ocis l'ont en molt petit d'eure.
Bien mostre*n*t q*ue* la v*ir*gene a Deus en g*r*ant c*ier*té,
Tot entor li demaine*n*t une si g*r*ant fierté
Et si le gaitent p*r*es *et* si l'ont bien enclose 3225
Q*ue* n*us* por rien qi soit cele part aler n'ose.
Molt est Dieus m*er*vellos, voir, se dist li psalmistres,
[C f° 119 v°] En saintes *et* en s*ains* *et* en tos ses menistres.
Ceste a bien sormo*n*té le diable *et* sa gille,
Ceste va bien sor l'aspe *et* sor le coc basile, 3230
[Ceste defoule bien *et* cauce, se me samble,
Sos ses piés le lion *et* le dragon ensamble.]
Les serpe*n*s en re*n*voie p*ar* l'invocation
Del roi q*u*i en la vi*r*ge*n*e prist incarnation.
Ne velt pas q*ue* delaient Julïe*n* a p*ar*faire 3235
Les torme*n*s ne les paines q*u*'il li p*or*pense a faire.
[Bien set, q*ue* plus s*er*a torme*n*tee *et* maumise,
Tant sera s'ame en gloire en pl*us* halt liu assise.]
Dorennavant prendroit volent*ier*s le loier
Q*u*'a ses sains eslis dagne Jh*es*ucris estoier. 3240

3210 poi *C*] peur (*sic*) *P.* — fine *C*] fin *P.* — 12 si dist *C*] *et* dit *P.* — sarpentaire] sarpentare *C*, serpentaire *P.* — 13 co*m*me*n*t toi *et* tes bestes q*ue* cele garce enchante *P.* — 15—6 *fehlen in C.* — 16 Li paiens] Le paien *P.* — ot] eut *P.* — 17 cil tenoit ·i· v*er*ge, si les fiert p*ar* äir *C.* — p*ar* *C*] par *P.* — *C kombiniert in diesem Vers die V.V.* 3216—7, *mit teilweiser Änderung.* — Manace (*C* 3214)] Menace *P.* — mervelleus] merveilleus *P.* — 19—20 *fehlen in C.* — 19 dote*n*t] doute*n*t *P.* — ci*er*e] chiere *P.* — 20 ciere] chiere *P.* — 21 les bestes se courocent, totes li corent seure *C.* — corent *C*] q*u*eurent *P.* — trestuit] trest*ous* *P.* — 22 Qu'est*r*anlé] Qu'estra*n*glé *P*, est*r*anlé *C.* — 23 Deus *C*] dieu *P.* — en *P*]

Julianus autem

ad Marsum dixit:
„Numquid *et* tu magus es?
Irrita bestias ad Christinam,
ut tangant eam."
Marsus autem
irritabat eas incantationibus suis.

Illae autem bestiae impetum fecerunt in ipsum Marsum,
et occiderunt eum,

et nemo ausus erat accedere, *et* tollere serpentes.

Beata autem Christina orationem faciens, dixit serpentibus: „Vobis dico, reptilibus terrae, in nomine Domini mei Jesu Christi, ire unusquisque in loca vestra, neminem nocentes." Et statim recedentes abierunt in locis suis.

---

molt *C.* — 26 por *P*] pour *C.* — qi *C*] q*u*'il *P.* — 27 dist *C*] dit *P.* — psalmistres] psalmistes *C*, psalmiste *P.* — 28 menistres *C*] ministres *P.* — 29 diable *C*] deable *P.* — 30 sor le coc basile] sor le coc basiscle *C*] desur le basile *P.* — 31—2 ***fehlen in** C.* — 31 cauce] chauche *P.* — 32 Sos] Sous *P.* — ses piés] sez piez *P.* — 33 serpe*ns* *P*] bestes *C.* — re*n*voie *P*] envoie *C.* — invocation *C*] incarnation *P.* *Cf. folg. Vers.* — 35 q*ue* *C*] q*u*'ilz *P.* — pa*r*faire *P*] pafaire *C.* — 36 p*or*pense *P*] devise *C.* — 37—8 ***fehlen in** C.* — 38 halt] haut *P.* — 39 Dorenavant *C*] D'or en avant *P.* — prendroit *C*] penroit *P.* — 40 eslis] esliz *P*, amis *C.*

La v*ir*gene, dont recite ici la passion,
Del paien q*u*i voit mort a g*r*ant *com*passion.
[A terre s'agegnolle, de devocion plaine,
Son cler vis li arrouse de son cuer la fo*n*taine.]
Jontes mains vers le ciel a levee sa face: 3245
„Gloriös Dius", fait ele, „q*u*i fontaine iés de g*r*ace,
Q*u*i tant iés dols *et* pi*us* q*u*'e*n* tere descendis
Et tes p*r*ecïos menbres en la crois estendis
[Po*ur* celui racat*er* qu'a ta forme formas,
Pere, q*u*i delivree de l'embrasé for m'as 3250
Et de tans de perils que ne sai reciter,
Pere, q*u*i Lazaron daignas resusciter,]
P*ar* ta sainte puisçance ce mort ci resuscite." [P f° 187 v°, 2. Sp.]
Ains q'ëust s'orison p*ar*finee ne dite,
·I· vois halte *et* clere del ciel est descendue 3255
Q*u*i dit li a: „Pucele, je t'ai bien entendue.
Adés sui avoec toi, car m'amie iés p*ar*faite.
Ne me req*ue*ras cose, erraument ne soit faite."
[Lors co*m*mence la t*er*re a müir *et* a braire
Tot environ le cors *et* g*r*ant tumulte a faire. 3260
La sainte damoisele, cui Sai*ns* Espirs e*n*segne,
Sa main destre a levee, *et* le defunt en sei*n*gne.]
A sa halte vois clere haltem*ent* li crïa:
„Lieve sus, de par Deu q*u*i tot fist *et* crïa."
Cil est salis en piés sans n*u*le demorance 3265
P*ar* le plaisir de Diu q*u*i de tot a poisçance.
La v*irgen*e ciet as piés, a halte vois s'esc*r*ie:
[C f° 120 r°] „Gl*or*ïose pucele, rendue m'as la vie.
En toi est Sains Espirs, q*u*i t'ensegne *et* doct*r*ine,

3242 *erste Vershälfte C*: de l'ome se*r*pentare. — Del] Du *P.* — 43—4 *fehlen in C.* — 43 s'agegnolle] s'agenoille *P.* — 44 arrouse] arouse *P.* — 46 „Gloriös Dius", fait ele] „Glorïeux dieu", fait ele *P*, en plorant dist: „he dius *C. Cf. V.* 3244. — grace *P*] gracie *C.* — 47 Qui *P*] *et C.* — e*n* *P*] a *C.* — 49—52 *fehlen in C.* — 49 racat*er*] rachet*er* *P.* — 51 perils] periz *P.* — 52 daignas] deignas *P.* — 53 mort ci *P*] martir *C.* — 54 q'ëust s'orison *C*] q*u*'ele ait son oroison (+ *1 Si.*) *P.* — 55 du ciel est *P*] est del ciel *C.* — 56 *erste Vershälfte C*: qui dist a crestïene — 57 Adés *C*] To*us* jors *P.* — 58 erraument *C*] ar-

Et respiciens Christina in caelum oravit

dicens: „Deus caeli, *et* terrae,

qui misisti filium tuum Dominum nostrum Jesum Christum,

et suscitasti Lazarum à mortuis,

exaudi me, Deus, ancillam tuam Christinam, in virtute tuâ sanctâ, *et* brachio tuo excelso, alleva hunc hominem de morte.“ Et apprehendit ei manum Beata Christina, *et* dixit: „Adjuva me, Domine, ut omnes videntes glorificent te, *et* nomen tuum, quoniam tu es benedictus, *et* omnium virtutum operator.“
Et venit vox de caelo:

„Confide, Christina, viriliter age, *et* confortetur cor tuum.

ego enim tecum sum,

et quodcumque postulaveris â me, dabo tibi.“

Et subitò mugitus factus est de terrâ.

Consignavit Beata Christina mortuum,

et clamavit dicens:

„In nomine Domini mei Jesu Christi, surge tu, qui mortuus es.“

Et statim surrexit,

et procidens ad pedes Beatae Christinae, dixit:

„Gratias ago

---

ra*m*me*nt* P. — 59—62 *fehlen in C.* — 59 co*m*mence] co*m*mance P. — 60 Tot] Tout P. — cuviron] en viron P. — 61 Sai*ns*] sai*nt* P. — Espirs] espe*r*it (+ *1 Si.*) P. — e*n*segne] e*n*scigne P — 63 tantost la damoisele a sa vois li crïa C. — halte] haulte P. — vois C] voiz P. — haltem*ent*] haultem*ent* P. — 64 fist *et* P] le mont C. — 65 saus P] san C. — *P schrieb zuerst* demōce *und dann noch* ra *mit Bogen nach aufwärts und nach links über* ce. — 67 La v*ir*gen*e* ciet as piés] La vierge chiet aus piez P, oiant ceaus q*ui* la erent C. — 69 Espirs C] espe*r*it (+ *1 Si.*) P.

Molt est fols Julïens q*u*ant ne croit ta doct*r*ine, 3270
Bien doit estre essalcie *et* öie ta vois.
Il n'est di*us* se cil non q*ui* penés fu en crois,
Il n'est deus se cil non, nus n'e*n* doit dot*er* mie,
Q*ue* Sains Espirs conçuit en la V*irgen*e Marie.
[Il n'est dieus se cil no*n*, bien l'ai hui esprové, 3275
Qu'ai p*ar* toi si poisça*n*t *et* si piteus trové.
Tot crea de nïe*nt*, tos tans iert, est *et* fu.
On devroit gräillier *et* ardoir en un fu]
Trestos ceals q*ui* aorent T*er*vaga*n*t ne Mahon,
Car ja p*ar* als secors n'ajüe n'ara hon." 3280
  Pluisor q*ui* cest miracle si ap*er*teme*nt* vire*nt*
Iscirent fors d'error *et* lor idles *guer*pirent,
Mais onq*ue*s Julïens ne s'en amoloia.
P*or* un poi de desdai*ng* tos vis ne fauvoia
[Q*u*ant ensi vit le pule conv*er*tir *et* plaisçier: 3285
„Ha!, souduians", fait il, „bien fust ta*n*s de laisçier
Tes baras *et* tes ghilles *et* tes desloiautés!
Je ne croi q*u*'il ait feme en ·xxx· roiautés,]
No*n*, al mien escïent, tant *con* li mondes dure,
Q*ui* ta*n*t sace d'engien ne de malave*n*ture. 3290
Mais ne poet ta malisce d'or en avant durer,
Car plus ne le poroie p*or* rien nule endurer.
[Ne puisce ung jor durer, se je ja mais l'endur."
„Ha!, desloials", fait ele, „co*m* par as le cuer dur!
Fai tost q*ua*nt q*ue* tu penses sa*n*s nul e*n*dureme*nt*, 3295
Ta*nt* desir a veoir le halt roi dureme*nt*
Q*ui* rois est de la joie u je sans fin durrai,
Ja mal ne me fera q*u*ant la mort endurrai."]
  Julïens la fait prendre, si co*n* s'ire l'atise, [P f° 188 r°,
Se li fait soslever la cote *et* la cemise. 3300 1. Sp.]

3270 Q*u*ant *P*] qui *C*. — 74 Q*ue* Sains Espirs conçuit en la V*irgen*e Marie] Q*ue* saint esp*er*it conçut en la virge marie (+ *1 Si.*) *P*, q*ue* porta en ses flans la benoite marie *C*. — 75—8 *fehlen in C*. — 75 dieus] dieu *P*. — 76 poisça*n*t] puissa*n*t *P*. — 77 Tot] Tout *P*. — tos] to*us* *P*. — iert] ierst *P*. — 78 fu] feu *P*. — 79 digne sunt cil d'ardoir q*ui* aorent mahont *C*. — Trestos (*cf. V. L. C V.* 3280)] Tresto*us* *P*. — ceals] ceux *P*. — aorent *C*] aeure*nt* *P*. — 80 ne tos ces altres dius, car ja bien ne feront *C*. — als] euz *P*. — 81 *Bloss P gibt — durch Initialis — den neuen Absatz an.* — 83 p*or* un poi q*u*ant ce vit, tos vis ne forsena *C*. — Julïens *C* (*V. L. V.* 84)] julïen *P*. — 84 julïens li tirans ne s'en amolïa *C*. — P*or* *C* (*V. L. V.* 83)] Pór *P*. — *C hat also die V. V.* 83—4 *umgestellt, ein Reimwort ersetzt und auch sonst geändert.* — poi *C* (*V. L. V.* 83)] peu *P*. — desdai*ng*] desdei*ng* *P*. — tos *C* (*V. L. V.* 83)] to*us* *P*. — 85—8 *fehlen in C*. — 85 ensi] ainsi *P*. — pule]

Deo tuo, qui me suscitavit à mortuis."

XVI. Julianus

Abscinduntur virginis mamillae.

autem dixit: „Christina, jam sufficiat tibi,
ostendisti omnia maleficia tua,

veni jam *et* convertere ad deos, qui te patiuntur."

cf. zur 2. Hälfte V. 3292—3.

Beata autem Christina dixit ei: „Insensate, *et* absque Dei timore, *et* sine intellectu, non respexerunt oculi tui virtutes, quas fecit Deus caelestis, *et* Jesus Christus filius ejus, qui liberavit servos suos ab omni malo."

cf. V. 3297—8.

Julianus autem irâ commotus

---

pueple *P.* — plaiscier] plaissier *P.* — 86 souduians] sousduianz *P.* — fust] fut *P.* — ta*ns*] ta*nz* *P.* — laiscier] laissier P. — 87 baras] baraz *P.* — ghilles] guilez *P.* — desloiautés] desloiaultés *P.* — 88 feme] fe*m*me *P.* — *Statt vor* xxx *steht der Punkt vor* en. — roiautés] roiaultés *P.* — 89 *erste Vershälfte C*: „je cuiç", fait julïens. — al] au *P.* — 90 n'a feme q*ui* tant sace de gr*ant* malave*n*ture *C.* — sace *C*] sache *P.* — engien] engi*ng* *P.* — 91 ta malisce] ta malice *P,* ses malisces *C.* — d'or en ava*nt* *P*] plus enavant *C.* — 92 plus *P*] je *C.* — 93—8 *fehlen in C.* — 93 puisce] puisse *P.* — se] si *P.* — ja mais] jamais *P.* — 94 desloials] desloial *P.* — 96 a veoir] avoir (— *1 Si.*) *P.* — halt] hault *P.* — 97 rois] roi *P.* — u] ou *P.* — 98 la mort] la nort *P.* — 99 prendre *C*] peure *P.* — *zweite Vershälfte C*: plai*ns* de male rïote. — 300 Se *C*] Si *P.* — *zweite Vershälfte C*: la cemise *et* la cote. — cemise *C*] chemise *P.*

Emprés le pis trencier li a fait les mameles
Q*ui* molt erent petites, blances, tenres *et* beles.
Mais p*or* voir v*os* afice dans Gaut*ier*s de Coinssi,
Q*ui* l'estorie a t*r*atie, *c'on*q*ue*s sans n'en issi.
·I· miracle i fist Deus q*ui* ne fu mie lais, 3305
Q*u'e*n lui de sanc v*er*mel en degota blans lais.
„Ha!, desloials", fait ele, „bie*n* apert a ton vis
[C f° 120 v°] Qu'e*n* ton cors est entrés li diables tos vis.
[Li plus crüels ho*m* iés q*ue* ja mais soit ne fust,
Tu n'as mie cuer d'ome, mais de pierre u de fust.] 3310
Trop fus durs durement q*u*ant t'osas consentir
Q*u'*a colper mes mameles te pëus assentir.
Car esgarde, tirans, *com* blans lais en degote,
Ainc de sanc n'en isci nes ·i· seule gote.
Bien dois estre *con*fus q*u*ant en feme fait as 3315
Tренc*ier* *et* decolper ço q*u'e*n mere alaitas.
Vilaineme*n*t m'as faite demener *et* t*r*aitier,
Mais li hals rois des angles q*ui* daigna alait*ier*
La pucele, u tot corent c*r*estïen a reclaim,
Molt halt droit m'e*n* fera, car a lui jo m'e*n* clai*m*. 3320
De male mort morras, je le te di sans faille,
Et demain finera li luite *et* li bataille
Q*ue* tant ai longeme*n*t enduree *et* sofferte.
M'arme ert devant celui p*r*ese*n*tee *et* offerte
Q*ui* en sa tresg*r*ant joie le fera esjöir 3325
Que langue ne puet dire n'orelle d'ome öir."
[Des dis a la mescine Julïens s'esm*er*velle:
„Segn*or*", fait il, „oiés, p*ar* mes deus, c'est m*er*velle.]
S'errors ne sa malisce ta*n*t ne q*u*ant ne refroide,
Q*u*ant plus le t*r*avellons, pl*us* est estote *et* roide. 3330
Dureme*n*t me m*er*vel *com*ment puet ta*n*t durer,
Plus sui las de veoir q*u'e*le n'est d'endurer.

3301 Emprés le *P*] molt pres del *C*. — 02 erent *C*] estoint (sic) (estoient = + *1 Si.*) *P*. — 03 dans *C*] don *P*. — Coinssi *P*] cossi *C*. — 04 estorie *C*] istoire *P*. — 08 Qu'e*n* ton *P*] q*uë* el *C*. — est *P*] t'est *C*. — diables tos] deable to*us* *P*, malfés t*r*estos C. — 09—10 *fehlen in C*. — 09 Li plus crüels] Le plus crüel *P*. — ja mais] jamais *P*. — *Über dem zweiten* i *von* iamais *steht ein längerer horizontaler Strich*. — 10 ome] om*me* *P*. — u] ou *P*. — 11 trop fu durs dureme*nt* *P*] trop es durement fel *C*. — fus] fu *P*. — t'osas] t'osaz *P*, osas *C*. — 13 esgarde *P*] esearde *C*. — 14 nes *C*] no*n* *P*. — 16 ço *C*] ce *P*. — 17 faite *P*] fait *C*. — 19 c*r*estïen *C*] pecheur (— *1 Si.*) *P*. — 20 ear *P*] *et* *C*. —

jussit mamillas ejus abscindi.

Tunc Beata Christina dixit ei: „Juliane

lapideo corde,

et ab omni viâ veritatis expulse,

jussisti mamillas meas abscidi.

Respice bene, insensate, quia pro sanguine lac egreditur.“ cf. V. 3314.

---

a lui jo] a ele je (+ *1 Si.*) *P*, jo a lui *C.* — 21 le te di *C*] te p*rom*et *P.* — 22 luite *P*] honte *C.* — 24 arme *C*] ame *P.* — ert *C*] est *P.* — p*rese*ntee et *P*] en p*ar*adis *C.* — 25 sa *P*] la *C.* — t*r*esg*r*ant *P*] tres g*r*ant *C.* — 26 Que langue ne puet dire n'oreille d'o*m*me öir *P*] q'orelle d'ome n'ot *et* yls ne puet vëir *C.* — 27—8 *fehlen in C.* — 27 dis] diz *P.* — mescine] meschine *P.* — Julïens] julïen *P.* — s'esm*er*velle] s'esm*er*veille *P.* — 28 Segn*or* *C* (*V. L.* 29)] Seig*neu*rs *P.* — oiés] oiez *P.* — deus] dieux *P.* — m*er*velle] m*er*veille *P.* — 29 „segn*or*“, dist julïens, „ceste point ne refroide *C.* — s'errors] s'erreur *P.* — sa malisce] sa malice *P.* — 30 t*r*avellons *C*] torm*ent*ons *P.* — estote *C*] froiche (– *1 Si.*) *P.* — 31 molt g*r*ant m*er*velle voi q*ue* tant puet endurer *C.* — m*er*vel] m*er*veil *P.*

[Trop l'ont ore diable durem*ent* endurcie.
Se ne fust por la nuit, q*ui* ja est obscurcie,
Je ne ma*n*ǧasce mais desqu'e*n* traiscise a fin. 3335
Por ·v· c· mille mars d'arge*nt* cler ne d'or fin,
Cui qu'e*n* doie peser ne cui q*u*'il en anuit,
Ne la lairoie vivre demain desq*u*'a la nuit.]
Al be*r*sel le ferai bien matinet livrer,
P*ar* plus honteuse mort ne m'en sai deliv*r*er.“ 3340
En ·i· cartre oscure l'en fait mener batant, [P f⁰ 188 r⁰,
La nuis q*ui* est venue les en depart a tant. 2. Sp.]
En la cartre la vi*r*gene forme*n*t sospire *et* plore,
[C f⁰ 121 r⁰] De q*u*ant q*u*'ele a soffert Deu me*r*cie *et* aore.
[Encor endurt li cors g*r*ant tribulacion, 3345
Si s'esjöist ja l'ame par co*n*templacion
En la gloire celeste u ele partira
Si tost *com* par martire del cors departira.]
Les dames de la vile q*u*ant öent les noveles
De lor dame q*ui* a tre*n*cies les mameles, 3350
Molt g*r*ant doel en demaine*nt*, molt en fo*n*t g*r*ant crïee:
„Ahi!, lasses“, font èles, „ja n'avoit il crïee
Si bele rien el mont ne si bien afaitie.
Onq*ue*s mais a nul tans si laideme*nt* t*r*aitie
[Ne fu nüle pucele de roial sanc estraite. 3355
A honte puist morir q*ui* si vilme*nt* la traite.“]
P*ar* loier q*ui* maint cuer de maint covoitos plaisce,
Ont tant fait al cart*r*ier q*u*'en la cartre les laisce
P*or* lor dame vëir *et* por li conforter.
Maint bel p*re*sent *et* rice li ont fait aporter, 3360
[Et mai*n*t rice jöiel d'arge*nt*, d'or *et* de soie

3333—8 *fehlen in C.* — 33 diable] deable *P.* — 35 ma*n*ǧasce] me*n*jasse *P.* — desqu'e*n*] des qu'e*n* *P.* — traiscise] traissise *P.* — 39 bersel *C*] bersail *P.* — bien *P*] le *C.* — livrer *P*] lever *C.* — 40 P*ar* *C*] Por *P.* — sai *P*] puis *C.* — 42 est venue *C*] venue est *P.* — 43 plore] pleure *C*, *P.* — q*u*ant q*u*'ele *P*] q*u*anq*u*'ele *C.* — 44 *In C ist ein Strich durch* aore *gezogen, aber am Rand ist nichts angegeben.* — 45—8 *fehlen in C.* — 47 u] ou *P.* — 48 del] du *P.* — 49 *Bloss P gibt — durch Initialis — den neuen Absatz an.* — 50 tre*n*cies] trecies *C* (*Abkürzung vergessen*), trenchiees *P.* — 51 molt en fo*n*t *P*] a une *C.* — 52 avoit *C*] estoit *P.* —

Et respiciens in caelum Beata Christina dixit:

„Gratias tibi ago, Domine Jesu Christe, Rex omnium seculorum,
quia dignatus es me omne impedimentum corporis mei deponere.
Scio enim, quia parata sum finire certamen meum, cf. V. 3322.

et accipere incorruptam coronam."

XVII. Haec cum dixisset Beata Christina, jussit eam Judex in carcerem mitti.
Et venerunt omnes matronae, ut viderent eam, audientes tribulationes, quas sustinuit,

In carcerem ducitur, ubi à Matronis invisitur. cf. zur 6. Lateinzeile (XVII. Haec cum *usw.*) V. 3341.

ferentes de bonis suis,

---

54 *fehlt in P.* — *C* (onques mais ne fu feme si laidement traitie) *hat offenbar, der folgenden Auslassung wegen, den V.* 54 *teilweise geändert: die Worte* ne fu feme *dürften zu ersetzen sein.* — 55—6 *fehlen in C.* — 57 loier *P*] louier *C.* — plaisce] plasce *C*, pleisse *P.* — 58 *C schreibt* cartrier *mit* a *über der Zeile, ohne dass hier ein* r *zu ergänzen wäre.* — 59 lor] leur *P*, la *C.* — por *P*] pour *C.* — li *C*] la *P.* — 60 Mains presens beauz *et* richez li ont faiz aporter *P. Cf. folg. Vers.* — 61—2 *fehlen in C.* — 61 rice] riche *P.*

Por li resleeccier *et* po*ur* li metre en joie.]
Mais es coses celestres a si ficié son cuer
Q*ue* les te*r*restres a del tot getees puer.
Tant aime Jh*es*ucrist, ta*n*t a net cuer *et* monde, 3365
Q*ue* de rien ne li calt q*ui* ap*ar*tiegne au monde.
  En la cartre ont trovee la sainte vi*rgen*e orant,
Totes li sont as piés cäues em plorant:
[„Por Diu, dame“, font eles, „aiés de vo*us* m*er*ci!
Par la cité de Tyr mai*n*t cuer avés nerci,] 3370
Tote ceste cités *com*munemen*t* lamente
Por le honte q*u'e*nd*ur*e v*ost*re bele jovente.
Bele, tresdoce dame, de roial sanc estraite,
*Com*men*t* peut endurer li v*ost*res coers *c'on* traite
Si tres honteusemen*t* v*ost*re biel cors, le gent? 3375
Come*n*t poet estre, dame, q*ue* v*os* de tante gent
V*os* faites cascu*n* jor regarder a m*er*velle
Q*ue* vos*t*re coers al mains de honte ne s'esvelle?
[Trop estes, douce dame, laidem*en*t engi*n*gnie
Q*u*ant vo bele jove*n*te, qui ta*n*t est alignie, 3380
N'usés es g*r*ans delices et es deduis del monde.
Le siecle porroit on cercier a la roonde
Q*u*ant pucele trovee seroit de vo noblece.
Dame, car vo*us* sovie*n*gne de v*ost*re g*r*ant haltece,]
Pour Diu, car v*os* soviegne, damoisiele Cristine, 3385
[C f° 121 v°] Q*ue* par droit devés estre contesse palasine.
Fu il onq*ue*s mais feme de si enfantiu cuer
Q*ui* jetast tel honor *et* tel haltece puer [P f° 188 v°, 1. Sp.]
[Por l'atente des biens dont nus ne set nïent
Se li crestïen no*n* q*ui* ont fol escïent?] 3390
V*ost*re fole esp*er*ance vos ocist *et* afole,
De vos n'ot nus parler q*ui* ne vos tiegne a fole.
Tuit dïe*n*t q*ue* vos estes del diable sosprise,
Tos li mons, a ·i· mot, vo afaire desprise.“
  La pucele respont, q*ui* forme*n*t s'umelie: 3395

3362 *erstes* li] le *P.* — resleeccier] resleescer *P.* — *zweites* li] la *P.* — 64 getees puer] jetees pur *P*, geté empuer *C.* — 69—70 *fehlen in C.* — 69 Diu] dieu *P.* — aiés] aiez *P.* — merci] m*er*cy *P.* — 70 avés] avez *P.* — nerci] nercy *P.* — 71—2 *C stellt diese zwei Verse um.* — 71 Por *P*] pour *C.* — 73 tresdoce dame] tresdoulce dame *P*, doce pucele *C.* *Cf. V.V.* 3376, 3379, 3384. — 75 honteusemen*t P*] honteumen*t C.* — 76 tante *C*] ta*n*t de *P.* — 79—84 *fehlen in C.* — 79 engi*n*gnie]

ut blandirentur ei, *et* consolarentur eam.

Et invenerunt Sanctam Christinam sedentem, *et* eloquia Dei meditantem ingressae Matronae procidentes ad pedes Beatae Christinae.

engi*n*gniee *P.* — 80 jove*n*te] juve*n*te *P.* — alignie] aligniee *P.* — 81 usés] usez *P.* — deduis] deduiz P. — del] du *P.* — 82 cercier] cerchier *P.* — 83 noblece] noblesce *P.* — 84 haltece] hautesce *P.* — 85 Cristine *P*] *c*restïene (+ *1 Si.*) *C.* — 86 par *C*] por *P.* — 87 enfantiu *C*] enfa*n*til *P.* — 88 *et C*] ne *P.* — puer *C*] pur *P.* — 89—90 *fehlen in C.* — 89 nus] nul *P.* — 90 crestïen] chrestïen *P.* — 93—4 *C stellt die zwei Verse um.* — 93 del *C*] de *P.* — 94 vo *C*] vo*s*tre *P.*

„Li savoir de cest mont envers Diu est folie.
Qui velt parfitement a s'amor parvenir
Selonc le sens del siecle fol l'estuet devenir.
[Qui bien le velt servir de net cuer *et* de monde,
Tot avant li covient qu'il desprise le monde. 3400
Nului ne doit despire, tos jors despise lui,
Et se mete en despit, s'est despis de nului.
Sans ces ·iiii· vertus ne poet s'amor avoir
Hom ne feme qui vive, ce doit cascuns savoir.]
Molt par est s'amors sade, molt par est emmielee, 3405
Mais l'amors del monde est amere *et* enfielee.
[Amere est voirement d'amertume diverse,
Qu'es tenebres d'infer l'ame trebuce *et* verse.
La la covient morir d'amere mort seconde,
Autres biens n'autres preus n'ist de l'amor del monde. 3410
Por ce amer ne la puis, ains la has de mon cuer,
Por ce ai honor terrestre del tot jetee puer.
Qui por honeur terrestre mort pöist sormonter
Jor *et* nuit se dëust a son pooir monter.]
Mais n'en voi ·i· tot seul, tant soit de grant haltece, 3415
Tant soit poisçans ne rices ne plains de grant noblece,
Tant soit sotils ne sages, beaus ne gens n'aligniés,
Tant soit joins n'acesmés ne polis ne pigniés,
Tant ait le cuer saillant ne joant n'envoisié,
Se la mors vient a lui, tost ne l'ait aquoisié. 3420
[Si mort amerement qu'a ung seul mors l'a mort.
Ha Dius!, con se deçoit laidement qui s'amort
As honeurs terrïennes trop durement amer!
Cui qu'eles soient douces, moi sevent si l'amer
Qu'aploier n'i porroie mon cuer por nule paine. 3425
Tote honeur terrïenne transitoire est *et* vaine.]
Molt est fols qui el siecle met s'entente *et* sa cure,

3396 en vers dieu est *P*] est envers diu *C*. — 97 parfitement *C*] parfetement *P*. — 98 l'estuet *C*] le fault *P*. — devenir *P*] devevenir *C*. — 399—404 *fehlen in C*. — 99 velt] veult *P*. — 400 Tot] Tout *P*. — 01 tos] tous *P*. — 02 despis] despiz *P*. — 03 Sans] Sanz *P*. — poet] puet *P*. — 04 Hom] Home (+ *1 Si.*) *P*. — feme] femme *P*. — cascuns] chascun *P*. — 05 Molt par est s'amor sade, molt par est emmielee *P*] molt est l'amors de diu *et* sade *et* enmielee *C*. — s'amors] s'amor *P*. — molt] molt *P*. — 06 l'amors] l'amour *P*, li amors *C*. — enfielee *P*] enflee *C*. — 07—14 *fehlen in C*. — 07 voirement] voirment *P*. — 08 infer] enfer *P*. — trebuce] trebuche *P*. — 10 *erste Vershälfte P*: Autre bien n'autre preu. —

l'amor del] l'am*our* du *P.* — 11 has] hez *P.* — 12 del tot] du tout *P.* — 13 pöist puist (— *1 Si.*) *P.* — sormonter] seurmo*n*ter *P.* — 15 Mais n'e*n P*] car n'i *C.* — seul *C*] seult *P.* — 16 ta*n*t poisça*n*t ne ta*n*t rice, ta*n*t soit de grant noblece *C.* — poisça*ns* ne rices] puissa*ns* ne richez *P.* — plains] plain *P.* — noblece *C*] noblesce P. — 17 beaus ne ge*ns*] beau ne ge*n*t *P*, ne de se*ns C.* — 18 joi*n*z n'acesmez ne poliz *P*] beaus ne polis n'acesmés *C.* — 19 ne joant n'envoisié] ne joia*n*t n'e*n*voisié *P*, joant në envoisié *C.* — 20 Se *C*] Si *P.* — a *C*] *vers P.* — 21—6 *fehlen in C.* — 22 Dius] dieu *P.* — 23 As] Aus *P.* — 26 *P fügt über* trnsitoire a *hinzu.* — 27 met s'entente *et* sa cure *P*] ento*n*te met *et* cure *C*,

Sovent est engigniés qui trop s'i asëure.
Cil qui plus s'i essalce, s'ame plus i abaisce,
Molt est preus qui por Deu del tot en tot le laisce. 3430
[Laisciés aise presente, laisciés honeur terrestre,
Laisciés joie mondaine por avoir la celestre.]
Deguerpisciés vos idles, si feré molt que sages,
S'atornés al halt roi vos cuers *et* vos corages [P f⁰ 188 v⁰,
Qui de tote cose est governeres *et* sire. 3435 2. Sp.]
[C f⁰ 122 r⁰] Encor vos pardonra son maltelent *et* s'ire.
Por lui, se mestiers est, jor *et* nuit soiés prestes
De la mort endurer *et* de perdre le testes.
Doter ne devés mie tant le mort d'un moment
Con la mort parmenable *et* le cruciëment 3440
U cil seront sans fin jor *et* nuit cruciè
Qui n'aorent *et* croient le roi crucefïé.
[C'est cil qui se daigna es sains flans aombrer
De la sainte pucele, por Adam descombrer
De la subjeccion, *et* lui *et* sa semence, 3445
U il s'estoit sosmis par inobedïence.
Ce, croi, devés vous croire, aorer *et* servir,
Tant que puisciés son regne *et* s'amor deservir.]
Vo diu ne vos diuësses force n'ont ne puisçance,
Trop estes deceües quant i avés fïance. 3450
[Il n'a mie grant tans, bien pëustes vooir
De vo diu Apolin la force *et* le pooir.
Ne vos dëusciés ja a sa loi plus tenir
Que je fis porre *et* cendre voiant vos devenir
Par le plaisir de Diu, le poisçant roi celestre, 3455
Le saint enfant qui ai a doctor *et* a maistre,
Le halt segnor qui est fontaine de doctrine."
Tote nuit desqu'au jor les ensegne *et* doctrine,]
Tant a dit, tant a fait qu'a sa sainte creance
En a ·vii· converties *et* jetees d'esrance. 3460
Julïens cele nuit molt petit reposa.
La grans forsenerie qu'en son cuer enclose a

3429 abaisce] abaisse *P*, abasce *C*. — 30 del] du *P*, de *C*. — 31—2 *fehlen in C*. — 31 Laisciés] Laissiés *P*. — laisciés] laissiés *P*. — 32 Laisciés] Laissiez *P*. — 33 feré *C*] ferés *P*. — 34 al halt roi] au hault roi *P*, a Jhesu *C*. — 35 governeres *C*] gouverneur (— *1 Si.*) *P*. — 38 le *C*] lez *P*. — 40 parmenable *C*] pardurable *P*. — 41 U *C*] Ou *P*. — 42 crucefïé *C*] crucifïé *P*. — 43—8 *fehlen in C*. — 43 daigna] deigna *P*. — sains] sainz *P*. — aombrer] aumbrer *P*. — 46 U] Ou *P*. — sosmis] sozmis *P*. — 47 devés] devez *P*. — 48 puisciés] puissiez *P*. —

Sancta autem [Christina] consolabatur eas,
et admirabantur sufferentiam infantis,
ut crederent ex eis septem Matronae.

49 diüesses *P*] deusses *C*. — force n'o*nt* *P*] n'ont force *C*. — 50 q*u*ant *P*] q*ui* *C*. — 51—8 *fehlen in C*. — 51 vooir] veoir *P*. — 52 diu] dieu *P*. — Apolin] apollin *P*. — 53 dëusciés] dëussiez *P*. — a sa] assa *P*. — 55 Diu] dieu *P*. — poisça*nt* — puissa*nt* *P*. — 56 ai] a *P*. — doctor] docte*ur* *P*. — 57 halt] hault *P*. — segn*or*] seig*ne*ur. — 58 Tote] Toute *P*. — c*n*segne] e*n*seigne *P*. — 59 *erste Vershälfte C*: ta*nt* dist c*re*stine as dames. — Ta*nt* *C*] Tant *P*. — 62 *erste Vershälfte C*: p*or* la g*r*ant felonie. — g*r*ans] g*r*ant *P*. — enclose *P*] enclos *C*.

[Ne le lait ta*n*t ne q*u*ant dormir ne reposer.
Por ses dius essalcier, por son no*m* aloser]
Bien afice en son cuer, cui c*r*üaltés enivre, 3465
Q*ue* morir cove*n*ra, se desq*u*'al jor puet vivre,
De la plus pesme mort q*ue* porpenser sara
Celi q*u*i plus est bele *c*'*on*q*ue*s fust ne sera.
Le matin q*u*ant ·i· poi fu li jors esbaldis,
Julïens, q*u*i de Diu soit da*m*pnés *et* maldis, 3470
Devant lui fait venir la vi*r*ge el *con*sistoire:
„Di va!“, fait il, „desvee, q*u*i nului ne vels croire,
[Iés te tu *con*sellie, iés te tu p*or*pensee,
Est poi*n*t amoloiés tes cuers ne ta pensee?]
A ·i· seul mot te di: u tu les de*us* aeure 3475
U tu morras a honte orendroit sans demeure
De la plus dure mort q*ue* sarai porpenser.
Ne t'en puet Dius në hom garandir ne te*n*ser.“
„Forsenés“, fait la v*i*rge*n*e, „asotés, idïotes, [P f⁰ 189 r⁰,
[C f⁰ 122 v⁰] Hui fauront tes tençons, hui fauro*n*t tes rïotes. 3480 1. Sp.]
G'isterai hui d'escil, s'irai en la contree
P*or* quoi tante paine ai sofferte *et* enco*n*tree.
P*re*ste sui de morir, mals ne calt c'o*n* me face,
Car je verai ancui del halt seg*neur* la face
[Q*u*i ta*n*t est beaus *et* gens *et* a veoir ta*n*t plaist 3485
Que tos ceaus q*u*i le voie*n*t de sa bealté repaist.
Mes cuers en a tel joie q*ue* tote e*n* sui saole.
De mon cors torme*n*ter te refai *et* saole]
Des plus crüels torme*n*s q*ue* porpenser saras,
Car puis hui en avant nul pooir en aras, 3490
Ains feras male fin p*ro*çaineme*n*t sor tere,
Q*u*ant al roi de doçor m*er*ci ne vels requere.
Puis q*u*'il fu si tresdous q*ue* sa mort p*ar*dona,

3463—4 *fehlen in C.* — 64 dius] dieux *P.* — essalcier] essaucier *P.* — 65 cui *C*] q*ue* *P.* — c*r*üaltés *C*] crüieutez *P.* — 66 cove*n*ra] cove*n*rra *P*, le covient *C.* — desq*u*'al] desq*u*'au *P*, jusq*u*'al *C.* — 67 porpenser *P*] deviser *C.* — sara *P*] pora *C.*— *Cf. zu beiden V.V.* 3477 *und* 3489. — *In C steht über Schluss*-e *von* devise *ein* r. — 68 fust *C*] ne fu (+ *1 Si.*) *P.* — 69 *Bloss P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — Le *P*] Al *C.* — un peu fu le jor *P*] li jors fu ·i· poi *C.* — 70 Julïens] Julïen *C*, *P.* — Diu] dui *C*, dieu *P.* — 71 lui *P*] li *C.* — el *C*] en *P.* — *con*sistoire *P*] *con*sistore *C.* — 72 *C hat, wegen der folgenden Abkürzung, stark geändert und einen Teil von* 73 *hier eingesetzt*: „es tu“, dist, „*con*sellie, vels tu en nos dius c*r*oire? — vels *C*] veux *P.* — 73—4 *fehlen in C.* — 73 *con*sellie (*C V. L.* 72)] *con*seilliee *P.* — 74 amoloiés] amoloiez *P.* — tes cuers] ton cuer *P.*

XVIII. Mane autem facto

Iterum ad tribunal, *et* damnatur linguae praecisione.

jussit Julianus adduci eam ante suum tribunal,
et dixit ei: „Christina, tempus tuum [impletum] est.

Convertito te ad deos, *et* adora eos,
sin autem fraudabo te animam tuam. ex hac enim tibi parcam."

Beata verò Christina dixit ei:

„Amodo non tibi erit requies, neque in hoc seculo, neque in futuro, quod permanet in aeternum."

— 75 seul *P*] sel *C.* — 76 orendroit *C*] or e*n*droit *P.* — 77 sarai *P*] porai *C.* — 78 garandir *C*] gara*n*tir *P.* — 79 fait *P*] dist *C.* — idïotes *C*] *et* ydïotes (+ *1 Si.*) *P.* — 80 hui fauro*nt* *P*] *et* totes *C.* — 81 G'isterai *C*] Je sauldrai *P.* — 82 enco*n*tree *P*] enduree *C.* — 83 mals ne] mal ne *P*, ne me *C.* — c'o*n* me *P*] q*ue* je *C.* — 84 del halt seg*neur*] du hault seig*neur* *P*, ihe*s*ucrist en *C.* — 85—8 *fehlen in C.* — 85 beaus] beau *P.* — gens] gent *P.* — 86 tos] to*us* *P.* — ceaus] ceuz *P.* — bealté] beauté *P.* — 87 Mes cuers] Mon cuer *P.* — tote] toute *P.* — saole] saoule *P.* — 89 Des *P*] les *C.* — saras *P*] poras *C.* — 90 puis *P*] pius *C.* — *zweite Vershälfte C*: sor moi pooir n'aras. — 91 sor *C*] sur *P.* — 92 m*er*ci ne veulz *P*] ne vels m*er*ci *C.* — 93 tresdous] tres dous *C*, tres douz *P.*

Q*ui* p*ar*don li requiert, sacies q*ue* pardon a.
[Il est li piteus sire, fontaine de pitié, 3495
Assés t'ai son sai*n*t no*n* mai*n*tes fois enditié,]
Mais si t'iés ahurtés al mal faire del tot,
N'a malfé en infer q*ui* ne te doie ·i· bot."
Julïens *com*me cil q*ui* p*or* un poi n'e*n*rage,
A halte vois s'escrie, s'a dite une g*r*ant rage: 3500
„Gardés q*u*'a ceste garce, q*ui* tote est esragie,
Orendroit soit la la*n*gue colpee u esragie.
[Ja serai forsenés, ja serai esragiés,
Si sui de mautale*n*t *et* d'ire encoragiés.
Se seulem*ent* por honte ne m'e*n* descoragoie, 3505
Fors des vois jo mëismes ja li esrageroie.]
Bien m'a honi a droit, bie*n* m'a maté e*n* l'angle
S'abatre ne li puis le frestiel *et* la ja*n*gle."
La pucele, en cui coer Dius sejorne *et* abite,
Bien set *et* bie*n* entent par le Sai*n*t Esperite 3510
Q*ue* li jors est venus q*u*'*e*le doit p*ar* martire
Recevoir le g*r*ant joie u ses coers tent *et* tire.
Le ciel a regardé, s'a jeté ·i· souspir,
Docement e*n* plorant reclaime Sai*n*t Espir:
„Gl*or*ïos De*us*", fait ele, „en cui mes cuers est tos, 3515
[C f° 123 r°] Dous peres, dous amis, sor totes doçors dos,
[Piteus rois, piteus sire, sor tos aut*re*s piteus,]
En ton sai*n*t paradis, q*ui* ta*n*t est deliteus
[Q*u*'il n'est cuers q*ui* pe*n*ser en sace le delit,]
P*or* reposer t'ancele aparelle le lit. 3520
[Dous amis, fai t'amie en la joie esjöir [P f° 189 r°, 2. Sp.]
Que ne poet langue dire n'orelle hu*m*aine öir.]
Ne vuel plus demorer el siecle terïen
N'estre en subjection al tira*n*t Julïen."

3494 q*ue* pardon a *P*] k'il p*ar*donra *C*. — 95—6 *fehlen in C.* — 95 li] le *P*. — piteus] piteux *P*. — 96 Assés] Assez *P*. — fois] foiz *P*. — 97 si t'iés *P*] t'iés si *C*. — al *C*] a *P*. — 98 *erste Vershälfte P*: Qu'e*n* enfer n'a maufé. — bot *P*] bout *C*. — 99 *Nur P gibt — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — por *C*] par *P*. — n'e*n*rage] n'e*n* rage *P*, n'esrage *C*. — 500 *zweite Vershälfte C*: si a dit son corage. — 01—2 *C hat wegen der folgenden Kürzung stark geändert.* — 01 Gardés q*ue* ceste garce ait la langue trencie *C*. — tote] toute *P*. — esragie] e*n*ragiee *P*. — 02 jo mismes i irai, tost l'arai esracie *C*. — colpee] coupee *P*. — u] ou *P*. — esragie] esragiee *P*. — 03—6 *fehlen in C.* — 03 forsenés] forsenez *P*. — esragiés] enragiez *P*. — 04 encoragiés] encoragiez *P*. — 06 vois] voiz *P*. — jo (*C V. L. V.* 02)] je

Julianus autem non ferens ejus injurias,

jussit
linguam ejus abscidi.

Beata autem Christina

respiciens in caelum

dixit: „Deus meus, qui non me dereliquisti,
Creator omnis bonitatis,

ıper me respice ancillam tuam, *et* jube me finiri in hoc certamine, quia appropinquat tempus, ut requiescam."

XIX. Julianus autem jubet eam in Amphitheatro deponi, *et* dum esset in [Amphitheatro constituta,

In Amphitheatrum ducitur, ibique lingua praeciditur: Sagittis confoditur, animamque Deo reddit.

P. — 07 l'angle *C*] angle *P.* – 10 Sai*n*t *P*] sainte *C.* — 11 *P* ***schreibt über*** ɪnrtire ***ein*** a. – 13 ***erste Vershälfte*** *C*: la cit a regardee. — 16 dos] dous *C*, douz *P.* — sor *C*] sur *P.* — totes doçors] toutez douce*urs* *P*, tote doçor *C.* — 17 ***fehlt in*** *C.* — Piteus ***und zweimal*** piteus] Piteuz ***und zweimal*** piteuz *P.* — rois] roi *P.* — sor] sur *P.* — tos] to*us* *P.* — 18 *C* ***hat wegen der Kürzung die zweite Vershälfte in der Form, nicht im Sinn, geändert***: q*u*i plains est de delit. — deliteus] deliteuz *P.* — 19 ***fehlt in*** *C.* — cuers] cue*ur* *P.* — sace] sache *P.* — 20 t'ancele *C*] t'amie *P.* ***Cf. Latein und folg. Vers.*** — 21—2 ***fehlen in*** *C.* — 21 Dous] Douz *P.* — 22 poet] puet *P.* — orelle] oreille *P.* — 24 al *C*] atu *P.*

De paradis descent p*ar* la v*er*tu divine 3525
·I vois clere *et* halte q*ui* li a dit: „Cristine,
Pucele gl*or*ïose, vi*r*gene a Deu acceptable,
Hui seras coronee en gloire parmenable.
[Por les g*r*ans paines q*u*'as en t'enfance soffertes
Te sont de p*ar*adis les portes aovertes. 3530
Vien t'en, ma douce amie, a ma joie partir,
Angle, arca*n*gle *et* apostre, *con*fessor *et* martir,]
Tot saint *et* totes saintes g*r*ant joie o*n*t *et* g*r*ant gl*or*ie
De ta p*er*seve*r*ance *et* de ta g*r*ant victorie."
Aprés la vois p*re*miere venue est li seco*n*de 3535
Q*ui* li a dit: „Cristine, pucele nette *et* monde,
La gl*or*ie p*ar*menable Jh*es*uc*r*is t'abandone.
Vien e*n*t, virg*en*e esmeree, recevoir ta corone,
Ja a de ta venue en paradis g*r*ant joie."
N'i a home ne feme ceste vois q*ui* bien n'oie. 3540
Julïens q*u*ant il a ceste vois entendue,
De maltalent *et* d'ire fremist tos *et* t*re*ssue:
„Segn*or*", fait il, „oiés, or p*r*imes sai je bien,
Al diable parole par art *et* p*ar* engien.
[Trop est plaine de ghille *et* de g*r*ant decevance, 3545
A l'e*n*nemi parole par art de nigroma*n*ce.
Colpés li tost la langue ai*n*s q*ue* plus i parout."
Uns paiens qui el cuer crüalté trop par out,
Por ce q*ue* Julïens, ses sire, gré li en sace,
La pucele q*u*eurt sus *et* la la*n*gue li sace.] 3550
P*ar*mi li a colpee p*ar* molt grant aatie,
Q*u*ant q*u*'il puet, *con*tre tere l'a jetee *et* flatie.
[Cele a cui Julïens a prise mortel guerre,

3525 divine *P*] devine *C.* — 26 clere *et* haute *P*] halte *et* clere *C.* — Cristine *P*] c*re*stine *C.* — 28 gloire *P*] joie *C.* *Cf. V.* 3537. — parmenable *C*] pardurable *P.* 29—32 *fehlen in C.* — 29 soffertes] souffertes *P.* — 31 doce] douce *P.* — 32 Angle] Ange *P.* — arca*n*gle] archa*n*ge *P.* — *con*fessor] *con*fessors *P.* — 33 *Der Buchbinder hat das Reimwort in C (in P ist es* = gloire) *beschnitten: es bleibt noch* glor *und ein Teil eines folgenden Buchstabens, wohl* i. — 34 p*er*seve*r*ance *C*] p*er*se vera*n*ce *P.* — 36 Cristine *P*] c*re*stine *C.* — 37 p*ar*menable *C*] pardurable *P.* — 38 Vien e*n*t *C*] Vien t'en *P.* — 40 ceste voiz q*ue* bien n'oie *P*] q*u*i ceste raison n'oie *C.* —

vox de caelo facta est, dicens: cf. V. 3525.

„Immaculata, *et* incontaminata Christina, cf. V. 3526.

quae multûm laborasti, *et* sustinuisti propter me,

ecce aperti sunt tibi caeli caelorum,

veni, accipe coronam tuam. cf. V. 3528.

Omnes enim virtutes glorificant *et* benedicunt Deum propter te, quae in infantiâ tuâ [multûm sustinuisti propter me. cf. V. 3529.

Omnes justi

exultant,

videntes tuum certamen. Veni ergo, Christina, accipe bravium confessionis tuae.“

Et haec vox facta est de caelo.

Audiens Julianus

jussit abscidi linguam ejus.

---

vois] voiz *P.* — qui *C*] q*ue P.* — 41 vois] voiz *P*, raison *C.* — entendue *P*] oüe *C.* — 42 fremist touz *P*] tos fremist *C.* — 43 or p*r*imes *P*] des ore *C.* — 44 Al *C*] Qu'au *P.* — diable *C*] deable *P.* — engien *C*] engi*ng P.* — 45—50 ***fehlen in C.*** — 45 ghille] guile *P.* — 47 Colpés] Coupés *P.* — 48 Uns paiens] Ung paien *P.* — el] ou *P.* — crüalté] crüauté *P.* — 49 Julïens] julïen *P.* — ses] son *P.* — sace] sache *P.* — 50 La] A la (+ *1 Si.*) *P. Cf. V.* 3221. — sace] sache *P.* — 51—2 ***Wegen der vorausgehenden Auslassung hat C diese zwei Verse stark geändert.*** — 51 la langue li a fait colper p*ar* aatie *C.* — colpee] coupee *P.* — 52 li fel qi li colpa a tere l'a flatie *C.* — tere *C*] terre *P.* — 53—4 ***fehlen in C.*** — 53 Julïens] julïen *P.*

Q*u*ant ele voit sa langue colpee *con*tre t*er*re,]
P*ar* g*r*ant ire la pre*n*t, car au cuer molt l'en g*r*ieve, 3555
Julïen en fiert si q*ue* l'oel destre li c*r*ieve.
A halte vois s'escrie: „Forsenés plai*n*s de rage,
[C f⁰ 123 v⁰] Com'as de g*r*ant malisce enbrasé ton corage!
Mainte honte m'as faite *et* mai*n*te adv*er*sité,
Colper m'as fait ma lengue p*ar* g*r*ant iniquité 3560
[Dont jor *et* nuit looie le poisça*n*t roi celestre,
Mais bien m'e*n* a ve*n*gie, crevé t'e*n* ai l'oel destre.]
De ta forsenerie *et* de t'oltrecuidance
Et des mals q*ue* m'as fais pre*n*dra si g*r*ant ve*n*jance
Qu'es tenebres d'infer, en la püa*n*t santine, 3565
Sera t'ame da*m*pnee sans fin *et* sans t*er*mine.
[Molt fu l'eure maudite, dolereuse *et* amere [P f⁰ 189 v⁰, 1. Sp.]
Que tu fus nés sor t*er*re ne concëus e*n* mere,
Car male fin feras p*r*oçainem*ent* sor t*er*re."
Julïens par ardure les dens estrai*n*t *et* serre, 3570
Tel doel a *et* tel honte, p*or* poi n'esrage vis.
Li sans li va raia*n*t tot *con*treval le vis
De l'oel q*u*'il a p*er*du, q*u*i molt l'angoisce *et* g*r*ieve.
Q*u*ant voit q*u*'il a crevé, po*ur* poi de doel ne c*r*ieve.]
Si est mautale*n*tis *et* espris de g*r*ant ire, 3575
Abaubis *et* confus q*u*'a paines puet mot dire.
[„Or tost", fait il, „or tost, n'i ait ja respit mis!
Ja ne sera mes cuers de mautalent remis
S'au b*er*sel n'est menee *et* bersee ore*n*droit.
Or v*er*rai je q*u*i m'aime ne q*u*i m'e*n* fera droit. 3580
M'amor a gaagnie *et* q*u*ant que porrai faire
Cil q*u*i plus roidem*ent* *et* plus droit sara traire."]
Au b*er*sel la *con*duïënt li desloial a tant
Tot *con*treval la vile tote nue batant.
La ot mai*n*t puig detors, mai*n*te palme batue, 3585

3554 colpee] coupee *P.* — 55 *C beginnt wegen der Auslassung hier mit einem neuen Absatz.* — Crestine prent la languc, q*u*i cis afaires g*r*ieve *C.* — 56 fiert si *P*] feri *C.* — l'ueil destre *P*] le destre oel *C.* — 57 s'escrie *P*] li cric *C.* — 58 *Ursprüngliches* c̉ *korrigiert C am Rand in* com. — malisce] malice *P*, folie *C.* — ton *C*] le *P.* — 59 faite *P*] fait *C.* — 60 ma *P*] le *C.* — 61—62 *fehlen in C.* — 61 poisça*n*t] puissa*n*t *P.* — 62 ve*n*gie] ve*n*giee *P.* — oel] ueil *P.* — 64 Et des *P*] de tos *C.* — fais] faiz *P*, fait *C.* — *Über* dr *von* pre*n*dra *hat der Schreiber von C* (*P hat* pe*n*ra) *das sonst* ra *bedeutende* a *gesetzt.* — ve*n*jance *P*] vejance (*Abkürzung vergessen*) *C.* — si grant *P*] deus la *C.* — 65 Qu'es *P*] es *C.* — 66 *zweites* sans *bei C*: san^s. — 67—74 *fehlen in C.* — 68 fus] fuz *P.* —

Beata autem Christina accipiens prçcisuram linguae suae cf. V. 3554.
projecit in faciem Juliani, *et* percussit oculos ejus, *et* excaecavit eum,
et vox magna exiit de ore illius, dicens: „Juliane impudice, *et* condemnate,
desiderasti organum meum manducare,

et abscidisti linguam meam,
quae benedicit nomen Domini Jesu Christi,
ideo lumen tuum perdidisti, eloquium Dei caelestis venit in faciem tuam, *et* excaecavit lumen oculorum tuorum."

Haec audiens Julianus

---

sor] sur *P.* — concëus] concëuz *P.* — 69 proçainement] prochainement *P.* — sor] sur *P.* — 70 Julïens] Julïan *P.* — 71 doel] duel *P.* — poi] peu *P.* — n'esrage] n'enrage *P.* — 72 Li sans] Le sanc *P.* — tot] tout *P.* — 73 l'ocl] l'ueil *P.* — angoisce] angoisse *P.* — 74 poi] peu *P.* — doel] duel *P.* — 75 molt forsene li fel, espris est de grant ire *C.* — 76 qu'a paines puet *P*] que ne pot ·i· *C.* — 77—82 *sind von C zu zwei Versen zusammengezogen*: „or tost", fait il, „or tost, au bersel soit menee, || cil ert plus mes amis de cui ert plus be see. — 78 ne] me *P.* — mes cuers] le cuer *P.* — 79 bersel (*C V. L. erster Vers*)] bersail *P.* — 81 M'amor] M'amour *P.* — gaagnie] gaigniee (— *1 Si.*) *P.* — 83 la condüent li desloial *P*] est conduite de ses tirans *C.* — conduiënt] condüent *P.* — 84 Tot contreval *P*] aval parmi *C.* — 85 detors *C*] destors *P.*

Mainte robe de soie desciree *et* rompue.
[Damoiseles *et* dames lor treces vo*n*t traia*n*t,
En detorda*n*t lor puins ap*r*és li vo*n*t braiant.]
„Douce dame“, font eles, „*com*'il est grans damages
Q*u*ant de vos *con*sellier n'est v*ost*re cuers plus sages. 3590
Trop estes decëue, t*r*op estes engignie,
Trop abasce p*ar* vos v*ost*re halte lignie.
[Jamais ne sera jors, ne li soit reprové.
Ha!, dame, u avés vo*us* si fait *con*seil trové
Qu'one*ur,* joie, haltece *et* q*u*ant q*u*'au siecle mo*n*te, 3595
Guerpisciés *et* laisciés por morir a tel honte?
Trop perist, douce dame, p*ar* g*r*ant mesave*n*ture
La grans beautés qu'e*n* vo*us* avoit mise nature.]
Bien devroient no cuer de dest*r*ece p*ar*tir
Q*u*ant de vos nos estuet a tel doel departir.“ 3600
Cele q*ui* a se gl*or*ie apiele Jh*es*ucris,
Q*u*ant ele ot les *com*plai*n*tes, le hals brais *et* les cris
Des gens q*ui* p*ar* ces rues vont ap*ré*s li corant,
Docement les esgarde, si lor dist e*n* plora*n*t:
„De moi ne plorés mie, n'e*n* devés n*u*l doel faire, 3605
[C f⁰ 124 r⁰] De vos devés plorer *et* a halte vois b*r*aire,
[De vos est la dolors, de vos est la dotance,
De vos est la paors, de vos est la pesance,]
De vos est li perils q*ui* ici demorés,
Q*ui* les idles müeles jor *et* nuit aorés. 3610
Ce me g*r*ieve asés plus q*ue* cose *c'on* me face.
Le halt segneur dep*r*i q*ui* fontai*n*ne est de g*r*ace, [P f⁰ 189 v⁰, 2. Sp.]
Q*ui* sor tote cose a segnorie *et* puisçance,
Q*ue* de vos ait m*er*ci *et* q*ue* v*os* giet d'esrance
[Et qu'e*n*segnier vos dai*n*t le sentier *et* l'adrece 3615
Q*ue* les bons ëureus a s'amistié adrece.]
Laisciés v*ost*re dolor, laisciés v*ost*re *com*plainte,

3587—8 *fehlen in C.* — 87 lor] leur *P.* — treces] tresces *P.* — 88 lor] leur *P.* — puins] poi*n*s *P.* — 89 eles *P*] il *C.* — 90 cuers] cuer *C, P.* — 91 decëue *P*] decüuee *C.* — 93—8 *fehlen in C.* — 93 jors] jor *P.* — 94 u] ou *P.* — avés] avez *P.* — 95 haltece] hautesce *P.* — 96 *erste Vershälfte P*: Guerpissiez *et* laissiez. — morir] moril *P.* — 98 g*r*ans beautés] g*r*ant beauté *P.* — 600 estuet *C*] *con*vient *P.* — *zweite Vershälfte C*: a g*r*ant dolor p*ar*tir. — doel] duel *P.* — 01 q*ui* *C*] cui *P.* — 02 ot *C*] oet *P.* — *com*plai*n*tes *P*] ranp*r*ones *C.* — le hals] lez hauz *P*, *et* le *C.* — *P schreibt über* ciz *noch das sonst* ri *bedeutende* i. — 04 esgarde *C*] regarde *P.* — dist *C*] dit *P.* — 05 n'e*n* devez nul duel faire *P*] n*u*l doel ne devés faire *C.* — 06 De *P*] por *C.* — 07—8 *fehlen*

in C. — 07 vos] vo*us P.* — dolors] doule*ur P.* — vos] vo*us P.* — dotance] doutance *P.* — 08 vos] vo*us P.* — paors] peeur *P.* — vos] vo*us P.* — 10 müeles *C*] müetes *P.* — 12 depri *P*] deproi *C.* — grace *P*] grac *C. Der Buchbinder hat das Schluss*-e *abgeschnitten.* — 13—4 *C hat, wohl wegen der folgenden Kürzung, geändert: V.* 14 *kommt vor V.* 13 *und an Stelle von letzterem schreibt C*: de pl*us* griés coses faire a il asés puisçance. — 13 sor] sur *P.* — tote] toute *P.* — cose (*cf.* coses *C V. L.*)] chose *P.* — segnorie] seignorie *P.* — puisçance *C* (*V. L.*)] puissance *P.* — 14 q*ue* vos *C*] q*u*'il vo*us P.* — 15—6 *fehlen in C.* — 15 ensegnier] e*n*seignier *P.* — vos] vous *P.* — adrece] adresce *P.* — 16 adrece] adresce *P.* — 17 Laisciés] Laissiez *P*, Laiés *C.* — laisciés] laissiés *P*, laiés *C.*

G*u*ardés q*ue* pl*us* n'i soie regretee ne plai*n*te,
Je vois de mort a vie, de t*r*istror en lïecce.
Ceste porcessions mon coer molt m'eslïecce 3620
[Q*u*i m'e*n* maine a mes noces *et* a mo*n* mariage.
Onq*ue*s mais damoisele n'ot en tot mo*n* lignage
Q*u*i fust en mariage a tel hone*ur* conduite
Li rois de la cité u nule fois n'anuite,
Q*u*i plus est clers *et* beaus q*ue* solals en esté, 3625
Q*u*i tos jors est sans fin *et* tos jors a esté,
El cuer des saintes virges m'ame coronera
En la cité celestre u sans fin vivera.]
La a rice cité, la a rice manoir,
Buer fu nés de sa mere q*u*i la pora manoir. 3630
[Molt est g*r*ans, molt e*st* fors, ne puet est*r*e destruite,
De pierres p*re*cïouses fondee est *et* estruite,]
Mais tels g*u*arde les portes q*u*i a nului nes oevre
Q*u*i ne soit nes *et* mondes de tote vilaine oevre.
Ja les a desfremees *con*t*r*e m'ame *et* overtes, 3635
Ja me seront les joies en apert descov*er*tes
[Que cuers ne set pe*n*ser ne la*n*gue ne puet dire.
Nus n'i est esmëus ne destorbés par ire,
Nus n'i puet mal penser, nus n'i puet tenço*n* met*r*e,
Nus n'i puet enveillir, e*m*pirer ne maumet*r*e,] 3640
N*us* n'i a nul mehaig, n*us* ne s'i puet doloir,
Nus n'i set rien penser, tot n'ait a so*n* voloir:
Ausi tost *con* le pense, tot ausi tost est fait.
De*us*!, *com* bone cité, *com* bon manoir i fait!
[Tot cil q*u*i dedens sont maine*n*t si bone vie, 3645
L'espace de ·m· ans uns jors n'i sa*m*ble mie.]
T*r*op sunt rice *et* mana*n*t t*r*estot cil q*u*i la maine*n*t,
M'arme sara p*ar* tans *con*faite vie i maine*n*t.
Laisciés m'a mon martire tot mai*n*tena*n*t mener,

3618 n'i soie *C*] nissoie *P.* — 19 t*r*istror *C*] t*r*isteu*r* *P.* — 20 porcessions *P*] possessions *C.* — eslïecce] esleccce *C*, esleesce *P.* — 21 8 *fehlen in C.* — 22 Onq*ue*s] Oncq*ue*s *P.* — ot] eut *P.* — 24 Li rois] Le roi *P.* — u] ou *P.* — fois] foiz *P.* — 25 clers] cler *P.* — beaus] beau *P.* — solals] souleil *P.* — 26 tos] toz *P.* — tos] to*us* *P.* — 27 El] Ou *P.* — 28 u] ou *P.* — vivera] vivra (— *1 Si.*) *P.* — 30 Buer *C*] Bien *P.* — 31—2 *fehlen in C.* — 31 g*r*ans] g*r*ant *P.* — fors] forz *P.* — 32 p*re*cïouses] p*re*cïeuses *P.* — 33 Mais] Maix *P*, mait *C.* — nes] nez *P*, les *C.* — 35 desfremees] deffremees *C*, desfermees *P.* — 37—40 *fehlen in C.* — 37 cuers] cuer *P.* — 38 Nus] Nul *P.* — esmëus] esmëuz

P. — destorbés] destorbez *P.* — 39 Nus] Nul *P.* — nus] nul *P.* — 40 Nus] Nul *P.* — 41 *Weil in C* s'i *etwas undeutlich oben zwischen* ne *und* poet *nachgetragen war, stehen die üblichen zwei Parallelstriche über* ne *und am Rand, wo korrigiert ist*: s'i pue[t]. *Schluss*-t *ist vom Buchbinder abgeschnitten.* — 42 set *P*] poet *C.* — rien *P*] riens *C.* — tot *P*] qu'il *C.* — 43 *zweite Vershälfte P*: aussi tost est il fait — 44 bone *C*] faite *P.* — 45—6 *fehlen in C.* — 45 Tot] Tous *P.* — cil] ceulx *P.* — 46 ans] anz *P.* — 47 *et* manant *P*] manant *C.* — 48 arme *C*] amo *P.* *In C steht* arme (*im Text* ame) *in kleiner Schrift links am Rand.* — i *C*] il *P.* — 49 Laisciés] Laissiez *P*, Laiés *C.* — m'a *P*] a *C*, — mener *P*] aler *C.*

Laisciés bie*n* ma car tenre malmet*re* *et* mesmener. 3650
Q*ui* pl*us* me fera mal *et* pl*us* me mesme*n*ra,
[C f° 124 v°] En la cité celestre pl*us* tost m'ame e*n* menra.
[Julïens q*u*ant q*u*'il puet en mesmena*n*t m'i maine,
Molt en e*st* mes cuers liés *et* g*r*ant joie en demaine,]
Car q*ui* pl*us* est por Diu malmis *et* mesmenés, 3655
Plus est en p*ar*adis a g*r*ant joie menés."
„Segn*or*", fait Julïens, „ne sai q*ue* ce puet estre. [P f° 190 r°, 1. Sp.]
Ceste feme el cors a le malfé tot peestre
Q*ui* tot çou q*u*'*e*le dist li ensegne *et* *con*selle.
Onq*ue*s mais en cest siecle n'avint si grans m*er*velle: 3660
Le langue p*ar*mi oltre colpee ot orendroit
N'ai*n*c ·i· seul mot p*or* çou ne parla mai*n*s a droit.
Li diables q*ui* s'est de mai*n*t mal entremis
P*or* cest siecle engignier, en sa forme s'est mis.
Asés puet mal soffrir, asés poet honte boire, 3665
Bien pert q*u*'il n'a en li sens, raison ne memoire.
N*us* ne li fait tant mal q*u*'*e*le ·iii· ta*n*s n'e*n* voelle,
Il n'est nus q*ui* le voie, pl*us* de li ne s'en doelle."
Li pluisor li responde*n*t — ne l'e*n* osent desdire —
Q*ue* c'est fine m*er*velle. Pl*us* n'e*n* seve*n*t q*ue* dire. 3670
Li sage *et* li discré q*ui* pl*us* sunt ancïen,
Cov*er*tes *cr*estïenes *et* covert crestïen,
Dïe*n*t q*ue* de son sens n'ist pas ço q*u*'*e*le touce,
Ains est cose devine q*ui* parole e*n* sa bouce,
[Tote hu*m*aine scïence ce q*u*'*e*le dit sormo*n*te. 3675
En plora*n*t lor ciés cuevre*n*t, car ne püe*n*t la ho*n*te
Regarder ne veoir q*ue* li font li tirant.
Ja auq*u*ant s'en retorne*n*t dolant *et* sospira*n*t,]
Des crüaltés q*u*'il voie*n*t sont mat *et* esp*er*du.
Julïens, q*ui* l'oel destre a crevé *et* p*er*du, 3680

3650 Laisciés] Laissiez *P*, Laiés *C*. — bie*n* *P*] moi *C*. — mesmener *P*] malme[ner] *C*. *In C sind vom Schlusswort* $3^1/_2$ *Buchstaben abgeschnitten*. — 51 Q*ui* *P*] cu*m* *C* — *zweites* me *fehlt in P* (*— 1 Si.*). — 52 e*n* menra] e*n* menrra *P*, venra *C*. — 53—4 *fehlen in C*. — 53 Julïens] Julïen *P*. — 54 mes cuers] mo*n* cuer *P*. — liés] liez *P*. — 55 Car q*ui* pl*us* est por Diu] Car q*ui* plus est por dieu *P*, car q*ui* por pl*us* est (*sic*) *C*. — mesmenés] mesmenez *P*, malmenés *C*. — 57 *P hat einen grösseren Anfangsbuchstaben, aber keine Initialis*. — 58 ou cors a *P*] a el cors *C*. — peestre *P*] pöestre *C*. — 59 Qui *C*] Q*ue* *P*. — çou *C*] ce *P*. — dist *C*] dit *P*. — 60 siecle *P*] mont *C*. — 62 p*or*

çou *C*] porce *P.* — a droit] adroit *C, P.* — 63 diables *C*] deable *P.* — 64 cest] ce *P,* le *C.* — 66 *zweite Vershälfte C*: ne raison ne memore. — 67 voelle] vuelle *C,* vueille *P.* — 68 ne s'en *P*] ne*n* se *C.* — 69 ne l'e*n* osent *C*] q*ue* ne l'ose*nt* *P.* — 70 n'e*n* *P*] n'i *C.* — *zweite Vershälfte P*: n'e*n* sevent plus q*ue* dire. — 71 *P gibt hier — durch Initialis — einen neuen Absatz an.* — discré *C*] discret *P.* — 73 ço *C*] ce *P.* — 74 cose] chose *P,* eose *C.* — 75—8 *fehlen in C.* — 75 Tote] Toute *P.* — sormo*n*te — surmo*n*te *P.* — 76 plora*nt*] ploura*nt* *P.* — lor] leurs *P.* — ciés] chiez *P.* — 77 tirant] tyrant *P.* — 79 crüaltés] crüieutés *P.* — q*u*'il *P*] q*u*i *C,*

Tel doel a *et* tel honte, tos li cors li fremie.
P*ar* desor tot le pule a halte vois s'escrie:
„Or tost a cele estace cel malfé me loïés!
Devant q*ue* je li voie t*re*sp*er*ciés *et* soiés
[C f° 125 r°] De saietes trencans le pis *et* les costés, 3685
Ne sera de mon cuer li maltelens ostés.
Jou li donrai dou mien q*u*ant qu'e*n* osera prendre,
Q*u*i p*ar*mi les costés li pora le cuer fendre.
Tant le has durement, se je por honte osoie,
A mes ·ii· mai*n*s le coer del ventre li t*r*airoie. 3690
[Trop m'a hui fait d'anui, de hontaige *et* de lait."
La virge, q*u*i sa car plus a bla*n*ce de lait,]
Saisiscent li tira*n*t, a l'estace le loient.
Molt en ont g*r*ant pité li pluisor q*u*i le voient.
Ha! Dius! *Con* g*r*ans durtés en celui habitast 3695
Cui por si dolç enfant li cuers molt n'apitast!
Car ne plus c'u*n*s agnea*us* mot ne dist ne ne sone
Fors tant q*ue* Diu m*er*cie de tot ce q*u*'il li done.
[Vers le ciel a tos jors *et* les oels *et* la face,
Diu dep*r*ie en plora*n*t, son plaisir de li face. 3700
Si g*r*ant doel i ot fait, ne puet est*r*e retrais. [P f° 190 r°,
Assés i ot *com*plaintes, sospirs, larmes *et* brais.] 2. Sp.]
Maint puig i ot detors, mainte palme batue.
Q*u*ant voient au b*er*sel lor dame tote nue
Q*ue* cil fait a ses sers depecier *et* berser 3705
Dont l'ame tos jors puist en infer *con*v*er*ser.
Pitosement lor dist: „Taisiés, ne plorés mie,
Ne seng̃ mal ne dolor ne q*ue* s'iere endormie.
[Se ma cars est navree, s'ele degote *et* saigne,
Tant est l'ame dedens pl*us* halegre *et* plus saine.] 3710
Li torment de la car font g*r*ant bien l'esp*er*ite:
Pl*us* a honte *et* destrece, plus est g*r*ans la merite.
A Deu v*os* comant tos, laisciés v*ost*re plorer,
Mes esperis en va, ne poet plus demorer.

3681 fremie *P*] formie *C*. — 82 desor *C*] desus *P*. — 83 cele *C*] une *P*. *Cf*. *V*. 3693. — cel *C*] ce *P*. — 84 soiés] soiez *P*, loiés *C*. *Cf*. *V*. 3684. — 87 Jou *C*] Je *P*. — q*u*ant qu'e*n* *P*] q*u*anq'en *C*. — 88 p*ar*mi *C*] par mi *P*. — 89 has *C*] he *P*. — por *P*] pour *C*. — 90 A mes deux mai*n*s le cuer du ve*n*tre *P*] q*ue* le coer de son ventre a ·ii· puins *C*. — del] du *P*. — 91—2 *fehlen in C*. 92 car] char *P*. — bla*n*ce] bla*n*che *P*. — 93 *erste Vershälfte C*: li mal tirant le prendent. — saisiscent] saisissent *P*. — 94 grant *P*] g*r*an *C*. — le *C*] la *P*. — 95 Ha *P*] a *C*. — 96 cuers] cuer *C*, *P*. — 97 1. ne *P*] nie*n*t *C*. — dist *C*] dit *P*.

jussit duas sagittas dimitti [,] cf. V. 3684.

— 98 tot ce qu'il *P*] quanqë il *C*. — 99—702 ***fehlen in*** *C*. — 99 tos] tou*s* *P*. — oels] ieux *P*. — 700 Diu] Dieu *P*. — 01 doel] duel *P*. — ot] eut *P*. — retrais] retraiz *P*. — 02 Assés] Assez *P*. — ot] eut *P*. — sospirs] souspirs *P*. — larmes] lermes *P*. — brais] braiz *P*. — 03 detors *C*] destors *P*. — 04 b*e*rsel *C*] bersail *P*. — 06 puist *C*] puisse *P*. — 07 dist *C*] dit *P*. — 08 senğ *C*] senz *P*. — 09—10 ***fehlen in*** *C*. — 09 cars] char *P*. — degote] degoute *P*. — 11 font grant *P*] molt font *C*. — 13 Deu] dieu *P*, deus *C*. — laisciés] laissiez *P*, laiés *C*. — plorer *C*] ploier *P*. — 14 en *C*] s'en *P*. — ne *P*] n'i *C*.

Ne me detrïés plus a vos douces paroles, 3715
Ja sunt de paradis issües les caroles
Des v*ir*genes *et* des angles faisant g*r*ant melodie,
Q*ui* cantant m'e*n* menront en p*ar*menable vie.“
[C f⁰ 125 v⁰] A cest mot uns tirans es costés l'a ferue
D'une trencant saiette esrese *et* esmolue. 3720
A l'altre cop refu contre le cuer atainte,
Li clers sans q*ui* en raie l'erbe vert en a tainte.
Le ciel a regardé la v*ir*gene glorïose,
Tot en fina*n*t a dit a basse vois pitose:
„Dous pere, sacrefisce te faiç de ma car tendre, 3725
Gl*or*ïos rois celestres, *en* gré le daignes prendre.
Des paines q'ai soffertes hui me rent la m*er*ite,
En tes mains gl*or*ïoses *com*mant mon esperite.“
A cest mot del s*aint* cors parti li sains espirs.
Cil p*or* cui fait avoit tant d'am*or*os sospirs, 3730
[Cil cui amé avoit tenrem*en*t de son cuer,
Cil p*or* cui ele avoit le siecle jeté puer,
Cil p*or* cui ele avoit tante paine sofferte,
Cil cui avoit sa car en sacrefisce offerte,]
Si tost *con* la sainte ame dep*ar*ti del s*aint* cors, 3735
Q*ui* plus ert esmeree q*u*'en fornaise fins ors,
En son saint paradis le cief li corona.
Çou q*u*'ele ot por lui fait bien li g*ur*edona,
Car c'est cil q*ui* tos rent les rices gurredons,
C'est li bons departeres q*ui* dep*ar*t les g*ra*ns dons. 3740
[Si rice departie le jor li departi,
Si tost co*n* la sainte ame del cors li dep*ar*ti,]
La g*r*ant joie *et* la gloire u nus ne partira
Q*ui* de l'amor del siecle son cuer ne partira.
[P*ar* les p*r*eces de li tos nos cuers en departe 3745
Li hals rois Jh*es*ucris *et* si nos doint *et* parte

3715 detrïés *C*] detirez *P.* — a *C*] par *P.* — 17 Des *C*] De *P.* — v*ir*genes *C*] puceles *P.* — des *C*] d' *P.* — grant *P*] grans *C.* — 18 m'e*n* *P*] me *C.* — p*ar*menable *C*] p*ar*durable *P.* — 19 costés *P*] cotés *C.* — 20 trencant] trencha*n*t *P*, trencans *C.* — saiette (*cf.* *C V.* 3685)] saeette *C*, saiete *P.* — 21 A l' *P*] a ·i· *C.* — refu *P*] fu *C.* — 22 clers] cler *P*, v*er*mals *C.* — q*ui* en raie l'erbe vert *P*] en ist si q*ue* l'erbe *C.* — 24 en fina*n*t *P*] em plorant *C.* — basse *P*] halte *C.* — 25 Dous] Douz *P*, de*us* *C.* — faiç *C*] faiz *P.* — tendre *C*] tenrre *P.* — 26 rois celestres] roi celestre *P*, sire deus *C.* — daignes *C*] dei*n*gne *P.* — prendre *C*] penrre *P.* — 27 soffertes *P*] soffert *C.* — me *C*] m'e*n* *P.* — rent *C*] ren *P.* — 28 gl*or*ïoses] glorïeuses *P*, gl*or*ïos *C.* — 29 parti *P*] isci *C.* — 30 p*or* *P*] pour *C.* — fait

contra cor ejus, cf. V. 3685.

et unam contra latus ejus, cf. V. 3719—20, ferner V. 3685.

et reddidit spiritum.

---

avoit *P*] avoit fait *C.* — 31—4 *fehlen in C.* — 32 puer] pur *P.* — 34 Cil cui] Cil p*or* cui (+ *1 Si.*) *P.* — car] char *P.* — sacrefisce] sacrifice *P.* — 35 dep*ar*ti *P*] se p*ar*ti *C.* — 36 ert] er *C*, est *P.* — esmeree *P*] esmerés *C.* — 38 Çou *C*] Ce *P.* — g*ur*edona *C* guerredo*n*na *P.* *Cf. folg. Vers.* — 39 q*ui* *C*] q*u*'a *P.* — gurredons *C*] guerredo*ns* *P.* — 40 dep*ar*t *P*] done *C.* — 41—2 *fehlen in C.* — 41 Si] Cy *P.* — rice] riche *P.* — 42 del] du *P.* — 43 *et* la gloire *P*] li p*ar*t *C.* — 45—8 *sind von C in folgende zwei Verse zusammengezogen*: la puisçons nos partir par l'orison de li || u li bon ëuré reçoive*nt* grant de li. *C schreibt im 2. Vers* de li, *wie im vorherg. Vers, statt* delit. — 45 de li] del *P.* — tos] to*us* *P.* — nos] noz *P.* — 46 *erste Vershälfte P*: Le hault roi jh*esu*crist. — nos] no*us* *P.*

La g*r*ant bone aventure u sans fin p*ar*tiront [P f°190 v°,
Li bon ave*n*tureus qui a sa part iront.] 1. Sp.]
Julïens g*r*ant joie ot q*ua*nt la virgene fina,
Mais tels demaine joie q*ui* a doel la fin a. 3750
Priés de l'oel li pendoit la dure destinee
Que la sainte puciele li avoit destinee:
De male mort morut, si *con* li ot p*r*amis
[C f°126 r°] La virgene, cui mentir n'e*n* laisça ses amis.
·I· sien ami avoit torné a sa creance 3755
Q*ui* molt ot de sa mort g*r*ant ire *et* g*r*ant pesance.
P*ar* le plaisir de Diu *et* par sa providense
Son cors enseveli par molt g*r*ant diligense.
Ens el temple Apolin l'enföi haltement
En ·i· rice sep*u*lcre, se l'estorie ne ment. 3760
Miracles *et* m*er*velles i fist Jh*es*ucris ta*n*tes
Q*u*'aconte*r* ne saroie ne confaites ne q*ua*ntes,
[Mais ta*n*t en i avint, tuit cil de la cité
A Diu se *con*v*er*tire*n*t, le roi de verité.]
Por lor preu pri tos cea*us* q*ui* liront ceste estorie 3765
Q*u*'il aient jor *et* nuit ceste vi*r*gene en memorie.
Q*ui* sa passion a escotee ne litte,
Savoir doit sans dotance q*u*'ele est de g*r*ant m*er*ite.
De voir sai: q*ui* li prie de bon cuer *et* requiert,
A avoir li äie çou q*ue* justeme*n*t quiert 3770
[Au roi de paradis q*ui* tos jors l'aquerra
De totes les requestes q*u*'*e*le li requerra.]
La gl*or*ie *par*menable doinst Dius tos ceaus *con*q*ue*re
Q*ui* servir le volront, honerer *et* requere.
As kalendes d'aoust, droit al ·$\overset{\text{me}}{\text{ix}}$· jor, 3775
Ala la sainte vi*r*gene a l'esjoiant sejor
U cil q*ui* ci sejornent ja ne sejornerunt.
Tos les jors q*ui* ajornent *et* q*ui* ajorneront
Faice Deus a tos cea*us* joiant jor ajorner
Q*ui* volront ce saint jor feirier *et* sejorner 3780

3747 u] ou *P.* — sans] sanz *P.* — 48 Li bon] Lez bons *P.* — 50 demaine *P*] en mena *C.* — doel *C*] l'ueil (*cf. folg. Vers*) *P.* — 51 de *P*] del *C.* — 52 *C hatte diesen Vers ursprünglich zu schreiben vergessen; er ist unten am Blatt nachgetragen, und das übliche Zeichen* (*2 Parallelstriche*) *links vom* p *von* Priés (*V.* 51) *weist darauf hin.* — 53 pramis *P*] promis *C.* — 54 n'e*n* *P*] ne *C.* — 55 avoit *C*] q*u*'ele eut *P.* — 56 grant ire *et* grant *P*] *et* dolor *et C.* — 59 Ens el *C*] Ou (— *1 Si.*) *P.* — 61 ta*n*tes *P*] maintes *C.* — 62 Q*u*'aconte*r*] Q*u*'a conte*r P,* raconter *C.* — 63—4 *fehlen in C.* — 64 Diu] dieu *P.* — 65 pri *C*] qui *P.* — estorie *C*]

XX. Venit quidam de genere ejus, qui *et* ipse crediderat in Domino per Beatam Christinam, Sepultura.

et complevit Martyrium ejus,
et collocavit eam in templo Apollinis.

Complevit autem Martyrium suum Sancta Christina Nono Kalendas Augustas, cf. V. 3776.

---

istoire *P.* — 66 memorie *C*] memoire *P.* — 69 li *C*] la *P.* — 70 äie *C*] ajüe *P.* — çou *C*] ce *P.* — 71—2 *fehlen in C.* — 71 tos] to*us* *P.* — l'aquerra] la querra *P.* — 72 totes] toutes *P.* — 73 pa*r*menable *C*] *par* durable *P.* — doinst *C*] doi*n*t *P.* — tos *C*] a to*us* (+ *1 Si.*) *P.* — 74 le *C*] la *P.* — 75 As *C*] Es *P.* — ·ixme· *C*] ix *P.* — jor *P*] jour *C.* — 76 sejor *P*] sejour *C.* — 77 sejorneron*t* *P*] sejornerunt *C.* — 79 Faice *C*] Face *P.* — joiant *C*] joieux *P.* — 80 *zweite Vershälfte C*: servir *et* honerer.

En l'onor de la virgene q*u*i pas ne sejorna.
Ce fu a ·i· joesdi q*ue* li jors ajorna
Q*ue* sa blance cars tendre endura l'ajornee
[C f° 126 v°] P*ar* coi ert a tous jors e*n* joie sejornee.
Ci fenist ma matere, *et* mes livres ci fine. 3785
La virgene q*u*'ai amee d'amor v*r*aie *et* de fine
Et aim *et* amerai tos jors dusq*u*'a la fin,
Depri q*u*'*e*le deprit de vrai cuer *et* de fin
Celui q*u*i de tot est comencemens *et* fins,
Q*u*'*e*n ce siecle nous face si parfais *et* si fins 3790
Q*u*'a la fin puisçons tot fin*er* si finement
Q*u*'aions la fine joie q*u*i n'ara finement. 3792

AMEN.

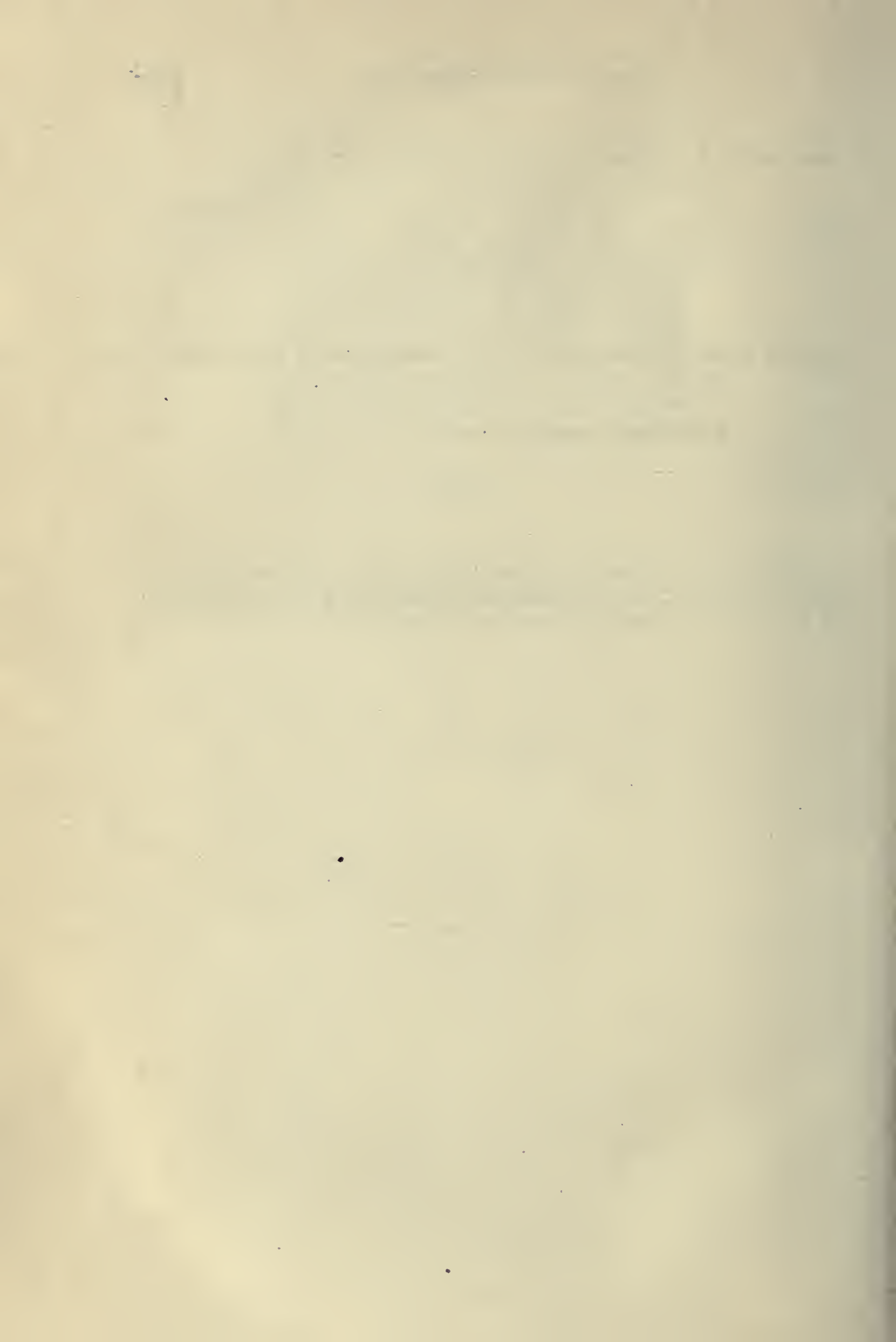
3782 Ce *P*] Ce e *C.* — a *C*] en *P.* — 84 ert *C*] est *P.* — jors *P*] jours *C.* — e*n* *P*] a *C.* — 85 *Bloss P gibt — durch Initialis — den neuen Absatz an.* — ci *P*] i *C.* — 86 d'amor vraie *et* de fine *P*] de v*r*aie amor *et* fine *C. Cf. V.* 3788. — 87 aim

quintâ feriâ in Tyro civitate.

Regnante Domino nostro Jesu Christo, cui est honor, *et* gloria in secula seculorum. Amen.

Explicit Passio Sanctae Christinae.

C] aime *P*. — jors *P*] jours *C*. — dusq*u*'a *C*] desqu'a *P*. — 88 Depri *P*] depro *C*. — 89 tot] tout *P*, tos *C*. — comencemens] co*m*mancem*ent* *P*, comencieres *C*. — 90 fins *C*] fin *P*. — Nach 92: *P setzt zweimal* AMEN.



Anmerkungen.



1—4. Muß sehr freies Zitat sein, da auch von theologischer Seite nicht zu verifizieren.

2. *as*] den bestimmten Artikel weisen auf in beiden Handschriften die Verse 7, 1399, 2678, 3669, 3694; ferner der nur in P vorhandene Vers 2083. In V. 141 hat — wie hier — C *as*, P *a*. — Auch ohne den bestimmten Artikel kann *pluisor* „die meisten“ heißen. Cf. Foe., Karrenritter, Anm. V. 1495.

3. *en*] auf erst Folgendes sich beziehend. Cf. To., V. B. III², S. 25ff.

6. *maint home*] zum Sing. von *maint* cf. To., V. B. II², S. 49—50. — Zahlreiche weitere Fälle führe ich nicht an.

7ff. Wie die altfranzösischen hagiographischen Autoren gern ein biblisches Wort als Einleitung ihrer Dichtung anführen (cf. V. 1—4), so pflegen sie häufig im Anschluß daran sich darüber zu beklagen, daß das Interesse der Meisten sich mehr spannender weltlicher Literatur als religiöser Erbauung zuwende. Cf. Paul Meyer, Hist. Litt. de la France, XXXIII, S. 330, das lateinische Zitat aus einer Verordnung des Papstes Alexander III.; ferner ib. S. 334, und Anm. 2.

7. Relativsatz als prädikative Bestimmung nach *veoir*. Cf. To., V. B. III², S. 72ff., zum Altfrz. speziell S. 76.

8. *ceneles*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Gust. Dreyling, „Die Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung“ (Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der romanischen Philologie“, LXXXII, Marburg 1888), S. 30, n. 298aff. — *poires de saint Riule*] verblümter Ausdruck. Cf. To., V. B. II², S. 221ff., insbesondere S. 222 unten. Vorliegender Ausdruck fehlt bei Tobler; ebenfalls Mélusine IV, Nr. 22, Sp. 505—21 (von To., ib., S. 223 erwähnt). Der scheinbare Heiligenname *saint Riule* (Sanct Regel) dürfte wohl dadurch zu erklären sein, daß Gautier an die von den Mönchsorden (*les moines réguliers*) verkündeten weisen Lehren (= *poires*) denkt: cf. Poquet, Spalte 378, 120—3:

Bem.: In den Anmerkungen habe ich mancherlei — zum Teil in fortlaufender Wiederholung — erwähnt, was vielleicht dem einen oder anderen Fachgenossen überflüssig erscheinen könnte. Ich habe es aus Rücksicht auf die Studierenden getan. — Von V. 2001 ab habe ich mich hinsichtlich der Anmerkungen in verschiedener Hinsicht eingeschränkt. — Die überaus zahlreichen Fälle von Tautologie, ferner die nicht seltenen Beispiele von Hysteron Proteron und von Alliteration (siehe Kap. IV) habe ich hier — außer in Fällen, die einer Erläuterung bedurften — um Raum zu sparen, nicht wiederholt und auch bei manchen Reimen die Stelle, wo sie in der Einleitung erwähnt wurden, nicht genannt. — Aus dem gleichen Grunde habe ich leider auch von den — für den Leser zeitraubenden — Hinweisen ausgedehnten Gebrauch machen und an verschiedenen Stellen, statt die mehr oder weniger ausgedehnte Literatur zur jeweiligen Einzelfrage anzuführen, mich mit der Angabe einer der Stellen, wo sie bereits zusammengestellt wurde, begnügen müssen.

Noir moine et blanc et gris et bai
Et tempre et tart, soir et matin,
Et en romanz et en latin
Doivent löer la Virge monde.

Vielleicht ist *saint Riule* auch als „die genaue Observanz einer mönchischen Regel“ zu verstehen, sodaß dann „Birnen von Sanct Regel“ = „von pflichtgetreuen Mönchen verkündete heilsame Lehren“. — Unwahrscheinlich dürfte sein, daß der Ausdruck nicht von Gautier geschaffen wäre, sondern eine Bezeichnung einer Birnensorte zum Ausgangspunkte hätte. Die zahlreichen, zum Teil allerdings recht seltsamen französischen Birnennamen dürften späteren Zeiten angehören.

10. Verrat Ysengrim's durch Renart] cf. Ernest Martin, *Le Roman de Renart* (Straßburg und Paris, 1882—7) Bd. I, S. 119ff., V. 1027ff.

11. *lor*] = *le* [*le* = *la*] *lor*. Cf. Ebeling, Auberée, Erkl. Anm. V. 655, und Tobler, Archiv C, 452.

13—4. „Diese eilen dem Verderben zu in großen Sprüngen; || diese lassen den heiligen Martin im Stich und halten sich an die Gesunden.“ An und für sich bietet diese Stelle keine Schwierigkeit, nur könnte es scheinen, als paßte sie nicht ohne weiteres ganz in den Zusammenhang. Denn von der Verpflichtung, sich der Kranken anzunehmen (der heilige Martin wird hier genannt als Symbol der pflegenden Nächstenliebe), ist in den vorangehenden Versen nicht die Rede gewesen. Bedenkt man aber, daß es für den Selbstsüchtigen, für den irdischen Interessen Zugewandten erfreulicher ist, mit den Gesunden mitzutun als den Leidenden sich zu widmen, so versteht man besser, warum Gautier hier diesen Ausspruch tut. Immerhin ist der Übergang etwas unvermittelt. — An einer anderen Stelle in Gautiers Werken finden sich obige zwei Verse in der Hauptsache wieder: nachdem der Dichter von Theophilus gesagt hat, früher hätte er die *povre ribaudaille* gewaschen und aus seinem eigenen Gelde bekleidet (V. 511—23), fährt er dann fort (Ausg. Poquet, Spalte 42, V. 555—60):

555 Theophilus a cuer de fer,
Theophilus ou feu d'enfer
S'enfuit le trot et *les grans saus*,
Saint Martin lest et prent les saus.
Theophilus lest Jhesucrist
560 Et sa mere por Antecrist;

Hier fügt sich der Vers 558 ohne weiteres in den Gang der Erzählung ein. Es handelt sich um Theophilus' Untreuwerden an seinem Gott. Vorher hat ihm der Jude geraten, üppig zu leben, sich mit Luxus anzuziehen und zu umgeben, die Kranken nicht mehr zu pflegen.

Dem Ausdruck *laiscier saint Martin* darf man vielleicht den Charakter einer sprichwörtlichen Redensart zuerkennen.

13. *pierdition*] zum Fehlen des bestimmten Artikels cf. To., V. B. II², S. 108ff. — In der Folge nicht mehr erwähnt. — *les grans saus*] cf. M.-L. III, § 358 und S. 460 oben.

15. *laiscier*] ich setze *laiscier* ein, da 131 und 581 C gegen den Dichter (Reim) *laiier* verwendet. *Laiier* ist speziell im Norden und Osten zu Hause: cf. Rigomer II (Ges. f. rom. Lit., Bd. 39), Anm. 516. — Cf. dagegen 262 (Versinneres).

18—20. Ecclesiastici XX, 32: „Sapientia absconsa et thesaurus invisus; quae utilitas in utrisque?“

19. *Ne vaut sens ensierés ·i· rainsciel de sëus*] zu dieser Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung cf. Dreyling, a. a. O., S. 25, Nr. 235 (*sëu* (*sëue*)) und S. 24, Nr. 211—5, s. v. *rain*. Unser Beisp. unterscheidet sich insofern als es sich hier um eine Wertangabe (bezw. Nichtwertangabe) handelt, während bei D. die Beisp. von der Weichheit bezw. dem leichten Gewichte des Holunderholzes sprechen. Die Wertlosigkeit ist indessen durch die Weichheit hervorgerufen. — *sëus*] M.-L., Rom. Etym. Wtb., Nr. 7562 (* *sambucius*), erwähnt *sëus* als wallonisch. Vorliegende Stelle, sowie 2301, ferner Po. 357, 116 (siehe Zitat Anm. V. 2298—301) beweisen, daß diese Form mit stammhaftem *s* im Altfranzösischen auch außerhalb Walloniens vorkommt. B.M. 1498 steht dagegen *sëu* (*sëu* = *saputum*:).

21. *boin estude*] das Maskulinum (P) ist gesichert, z. B. Po., Sp. 378, 141: Qui son estude i vousist metre.

22—3. Starkes Enjambement.

24. *fait molt ke preus*] cf. To., V. B. I², S. 12—3.

25. *ke*] die Lesart von C (gegen *qu'il* P) lasse ich.

26. „denn zu denjenigen, die ihn am wenigsten fürchten, dorthin eilt er und dort beißt er." Also leichte Anakoluthie.

27. *lui*] Von den zwei Perfektformen von *lire* (*lui* und *lis*) wähle ich die erstere, da sie bei Poquet (Pers. Pron. der 3. Pers. Sg., betonter Obliq. Mask. *lui* : *lui* 77, 14; *lui* : *por lui* 79, 79) im Reime steht, und setze sie an Stelle von *li* P. [1] Die angeführte 1. Stelle aus der Poquetschen Ausgabe, die in-extenso lautet:

> Li Roys du ciel nostre douz pere,
> Por ce que tant ama sa mere,
> Maint biau miracle fist por lui.
> Deus en deting quant je les *lui*,
> Que vueil retraire assez briement.

spricht mehr zugunsten von „lesen" als von „sehen", ganz abgesehen davon, daß „lesen" hier wahrscheinlicher ist als „sehen". — Nach Gautiers Ausdrucksweise an dieser Stelle war er, als er das *Christinenleben* las, nicht in Soissons ansässig: mit andern Worten, die Abfassung dieses seines Werkes fällt auch in die zu Vic-sur-Aisne verbrachten Jahre. Zur genaueren Datierung cf. Kap. VI, S. CXXXVIII—IX.

28. *m'aart*] ich habe das Verb *aardoir* hier als Reflexivum aufgefaßt. Die an dieser Stelle m. E. vorliegende Konstruktion (*soi a. d'a. r.*) verzeichnet Tobler (Wtb. s. v. *aerdre*), wenn ich recht gesehen habe, nicht. — Vielleicht könnte man es auch unpersönlich auffassen („es packt mich [scil. das Verlangen] nach etwas"), zu erklären aus ursprünglichem *m'aart volentez de ac.* Cf. zu letzterem Toblers Beispiel, Wtb., 165, 33—5.

32. *en*] auf das Folgende sich beziehend. Durch den Reim wohl für den Dichter gesichert. Cf. Anm. V. 3.

34. *celui*] ohne *a*, da auf eine Person sich beziehend. Cf. Anm. V. 242.

38. *plaisir*] auf meine schriftliche Anfrage an Geh. Rat Stimming, ob man bei substantiviertem Infinitiv im Altfranzösischen gelegentlich früher (als beim sonstigen Substantiv) eine Lockerung in der Beobachtung der Zweikasusflexion erkennen könne, erhalte ich die frdl. Antwort, daß, während grundsätzlich jeder Infinitiv

[1] Vielleicht ist aber *li* P aus *lis* verschrieben, sodaß es dann trotz der Belege aus Reimen doch richtiger wäre, *lis*, nicht *lui*, einzusetzen.

auf *-r* ein Flexions *-s* hat, sehr oft die Infinitive auf *-re*, den Substantiven auf *-re* folgend, keines aufweisen. Abweichungen fänden sich von Anfang an, besonders bei volksmäßigen Werken. — Cf. meine Bemerkung Kap. *VII, Sprache der Überlieferung*, § 13, Anfang, S. CLX.

39. *saint*] Gautier hat sich sichtlich bemüht, in dem einleitenden ersten Absatz (1—42) den Reim sich über das ganze Wort erstrecken zu lassen. An mehreren Stellen (15—6, 17—8, 25—6, 27—8, 29—30, 31—2) geht er noch weiter. — Diese Beobachtung veranlaßt mich, die Lesart von C hinsichtlich des Reimwortes einzusetzen, wiewohl *m'ensaint* P (V. L.) ganz gut passen würde (Tautologie mit folgendem *aprenge*, welches Stilmittel Gautier nicht selten anwendet) und ich es anfänglich vorzog. Der Dichter bittet Christine, sie möchte Gott ersuchen, ihm seine Sünden zu vergeben und ihn hernach zu segnen u. s. w.

40. *aprenge*] während *me* vor *saint* im vorhergehenden Verse Akkusativ ist, sollte vor *aprenge* der Dativ der 1. Person stehen (*aprendre auc. chose a auc.*). Er ist nicht ausgesetzt, da im Altfrz. vor dem 2. Verb das Pronominalobjekt oft nicht gesetzt wird, auch wenn es in einem andern Kasus als beim 1. Verb stehen sollte. Cf. To., Götting. Gelehrte Anz., 1875, S. 1071, und V. B. I², S. 111g ff. — *biel*] diese Lesart von C (gegen *vrai* P) lasse ich. Die Lesart von P wäre berechtigt, wenn es sich um Reliquien handelte: dem Schreiber dürfte das Wort aus V. 42 hierher geraten sein. — *cors*] da es sich in der Erzählung, zu der Gautier anhebt, um die Erlebnisse Christinens, und nicht speziell um ihren Leib handelt[1], liegt wohl hier die Erscheinung vor, die Tobler, V. B. I², S. 30ff., mit „Umschreibung der Personbezeichnung mittels *cors*" bezeichnet.

43—51. Gautier hat sich anderswo noch zweimal über die ihn wegen seiner metrischen Aspirationen intensiv beschäftigende Frage des äquivoken und des leoninischen Reimes ausgelassen, und zwar erstens in dem eine Fülle interessanter Bemerkungen über die Beliebtheit mancher Stoffe der profanen Literatur enthaltenden Prolog (411 V.) zum 2. Buche seiner *Miracles de la Sainte Vierge*.

Nachdem er im 1. Buche von mehr als 30 Mirakeln gesprochen habe, wolle er nunmehr das 2. Buch beginnen. Für gute Leute seien diese Erzählungen erfreulicher als die Kunde von Renard, von Romer und von der Schnecke Tardiu (Po., Sp. 376, 40—9)[2]:

Spalte 376, 56—62 Moult rudement, espoir, dirai
Com cil qui n'a pas grant savoir.
Mais sainz Jeroimes fait savoir
Et bien le dict l'autoritez,
60 Que simplement la veritez
Vaut mieus a dire rudement
Que biau mentir et soutilment.
En ces miracles a retraire
Spalte 377 A profiter be plus qu'a plaire;
65 Plus vueil ensuivre le prophete

[1] Indessen könnte doch eingewendet werden, daß wegen der zahlreichen Mißhandlungen und Foltern, denen Christine ausgesetzt wird, *cors* keine bloße Umschreibung ist.

[2] Ich korrigiere, da wo es mir nötig erscheint, den Poquetschen Text, meist ohne es weiter zu erwähnen. — Die lat. Randzitate lasse ich weg.

Que je ne face le poete.
Plus penre vueil sur saint Jehan
Et sus saint Luc que sur Lucan.
Plus be a penre en l'Evangile
70 Qu'en Juvenal ne qu'en Virgile.

Nach längeren Ausführungen über den größeren Nutzen inhaltsreicher einfacher Worte als leerer Eleganz fährt Gautier fort[1]:

Spalte 377, 89—102 Vous, grant seigneur, vous. damoisel,
90 Qui a compas, qui a cisel
Tailliez et compassez les rimes
Equivoques et leonimes,
Les biaus ditiés et les biaus contes
Por conter aus roys et aux contes,
95 Por Dieu, ne m'escharnissiez pas
Se je ne dis tout a compas.
N'ai pas les moz tout compassez.
Se de biau dire me passez,
Avoir n'i doi honte ne blasme.
100 Encor[e] sai qu'aucuns me blasme
Quant de tel chose m'entremet.

Gautier entschuldigt sich dann, daß er an dieses Unternehmen sich mache; er hätte es nicht getan, wenn die Meister der Dichtkunst sich dieser Materie widmen wollten:

Spalte 378, 139—53 Ja cest affaire n'enprëisse
140 S'un de ces grands mestres vëisse
Qui son estude i vousist metre.
Mais ne s'en veulent entremetre
Por ce qu'il voient, c'est la somme,
Que chevalier, prince et haut homme
145 Aiment mes mieus atruperies,
Risees, gas et truferies,
Sonz et sonnez, fables et faintes,
Que vies de sainz ne de saintes.
Longues fables et sermons cours
150 Demandent mais aval ces cours,
Larges mençonges, bordes amples
Aiment mes mieus que les essamples
Et les bons mots de l'Escriture. —

Und zweitens sagt Gautier in *La Nativité Nostre Dame sainte Marie* V. 21—6:

Car je vorrai en romanz mettre,
Mot a mot, tout selonc la lettre,
Sa nativité, et en rime;
Mais se toute n'est leonime,
25 Ne m'en prenez pas a couvent:
Car j'i faurrai assez souvent. —

[1] To., Versbau[3], S. 161, Anm. 1, zitiert die 4 ersten Verse.

Cf. zum äquivoken und zum leoninischen Reim im *Christinenleben* das Kapitel *V. Metrik*, S. LXXI unten ff. und LXff, § 4.

43. *maistrie*] diese Lesart von C lasse ich hier und in späteren Versen (gegen *maistrise* P), weil es wohl die ältere Form ist. Cf. Dict. Gén. s. v. *maîtrise.*

45. *desprisiés*] ich setze *desprisiés* (= P *desprisiez*) gegen *despisiés* C ein, da 1224 C gegen die Reimforderung *despis* (P *despris*) einsetzt.

47—8. *aconsivre : ensivre*] 1323 ist die Form *ensivrai* durch den Reim mit *consivrai* sichergestellt[1]. Im Anschluß an die Reime *livre : delivre* 45 – 6 liegt es bei Gautiers Bestreben nahe, auch hier die Formen mit *r* und nicht die mit *u* einzusetzen. — An einer anderen Stelle des *Christinenlebens* (1265 – 6) dürfte dagegen der Dichter wohl die Infinitivformen *aconsiure* : *ensiure* und 1271—2 die Konjunktivformen *ensiue : aconsiue* verwendet haben. Cf. dort.

49. *Nequedent*] cf. To., V. B. I², S. 4. — *ki*] „wenn man". Cf. To., V. B. I², S. 119.

53. *Ce*] *Ci* der Hdsch. C (V. L.) ist aus dem vorhergehenden Vers dem Schreiber in die Feder gekommen. Cf. V. 1361, ferner 2807.

54. *loi*] diese Lesart von C (gegen *foi* P) behalte ich, weil P hier wohl modernisiert hat. Cf. *loi* in beiden Hdschr. V. 159, 460, 512 (R.), 567, 658 u. s. w.

55. *glise*] Foe., Wtb. zu Christian, s. v. *glise*, sagt, *glise* statt *eglise* sei nördliche Form.

56. *estancier*] diese Lesart von C (gegen *effacier* P) lasse ich, da die Ausdrucksweise auf diese Weise reicher ist. Von den Sünden gebraucht es der Dichter von Balah. und Josaph. V. 2601. — Cf. V. 1107 (R.) des *Christinenlebens.*

57. Auf Betrachtungen über die geographischen Angaben der lateinischen Quelle gehe ich nicht ein.

58. Ganz wie in einer chanson de geste.

59. *par droit non*] cf. V. 2258.

62. *de genere Aniciorum regali* der lat. Quelle gibt Gautier wieder mit *de le roial lignie d'ancisserie estraite.* Hier haben wir einen von den Fällen, zu denen Mussafia, l. c., S. 6, sagt: „Auch bemerkt man hie und da die Neigung, fremden Namen von Personen und Örtlichkeiten in der Art aus dem Wege zu gehen, daß bald vage Bezeichnungen verwendet . . . werden." Gautier wußte mit dem Namen der römischen Anicier nichts Rechtes anzufangen.

63. *a merveilles*] mit adv. *s.* Zu dem Adv. *merveilles* (ohne *a*) cf. M.-L., III, § 202, Schluß; Cligés, Anm. 836; Friedw., Veng. Rag. Anm. 1272.

63—4. C hat die Reimwörter umgestellt; cf. 3559 : 60.

66. Anlehnung an epische Texte.

69. *ocist et tormenta*] Hysteron Proteron, da es ferner liegt anzunehmen, daß Gautier damit sagen will, Urbains hätte nicht alle getötet.

73. *li*] vielleicht = *le li* (*le* auf *gueredon* 72 bezogen). Cf. Lit.-Ang. Anm. V. 11.

74. *faus*] pikard. = lat. *follis.*

76. *en*] ich lasse C (Fehlen des Reflexivpronomens), wiewohl es vielleicht durch *iert* V. 75 hervorgerufen worden ist. Während C wiederholt diese Erscheinung (im Gegensatz zu P) im Verlauf der Dichtung aufweist, ist sie beiden Hdschr. V. 991 gemeinsam. Cf. M.-L. III, § 381.

---

[1] Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1664, sagt, es fehlten beweisende Reime um zu entscheiden, ob der Infinitiv *sivre* oder *siure* laute, welche Bemerkung wohl als allgemein gemeinte aufzufassen ist.

79. *refaisoit*] „brachte ihrerseits" oder „brachte auch". Cf. Su., Auc.², 16, 31.

80. *iert*] P ersetzt in weitestem Maße *iert* (cf V.V. 81, 83, 978, 1261, 1572, 1871, 1982, 1998, 2151 (?), 2257, 2306, 2389, 2464. 2493, 2778, 2903. 3118, 3167, 3324, 3736, 3784). — *ses*] C (gegen *les* P) lasse ich. Cf. V. 76.

81. *enfant*] zu dieser Lesart von C (gegen *enfans* P) cf. V. 1306.

83. *n'iert*] cf. Anm. V. 80. So dürfte auch hier die Lesart von P (*n'a*, V. L.) nicht ursprünglich sein.

84. *grans possessions*] zum Plural cf. V. 657.

88. *tant dur endurement*] zum Sing. cf. To., V. B. II², S. 49.

90. *sour tos tans*] cf. V. 1098, 1099, 1542 u. s. w. Cf. Glossar s. v. *tans*.

92. *en*] cf. M.-L. III, § 435, S. 473, zu unterst—474.

93. Zur Altersangabe] lat. Quelle (zwischen V. 57 und 58): *nondum annorum undecim*. Cf. V. 322.

96. *castiel*] „befestigte Stadt". Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 92; Friedw., Veng. Rag., Anm. 1791.

98. *gent*] ich behalte C (gegen Plur. *gens* P), da der Sing. sich wiederholt im Reime (672, 959, 966, 1381, 2063) findet. In V. 672 setzt P *gentz*, wo für den Dichter *gent* gesichert ist.

99. *rois*] man könnte versucht sein, anzunehmen, P habe *quens* (C V. L.) durch *roi* ersetzt. Dagegen sprechen die Verse 130, 1005.

101. *novielle nee*] Adjektivum kongruierend in Verbindung mit einem Participium. Cf. To., V. B. I², S. 75 ff., speziell wegen *novel* S 82.

102. wörtlich: „welche er glaubte, daß seine Götter ihm gegeben hätten." Zu dieser Verschmelzung des Relativsatzes mit dem Objektssatze cf. To., V. B., I². S. 123 ff., und M.-L. III, § 641. Ersterer faßt das erste *que* als beziehungsloses Neutrum auf. — Man könnte aber auch das erste *que* als kausale Konjunktion auffassen: „denn er glaubte, daß seine Götter sie ihm geschenkt hätten." In letzterem Falle *li* = *le* (= *la*) *li*, wozu cf. Lit.-Ang. Anm. V. 11.

103. *le jor*] „an jenem Tage".

104. *grans dons donna*] figura etymologica. Cf. M.-L. III, § 358.

107. *de boin'aire*] weil die Zusammensetzung noch fühlbar ist. Ebenso 1623 (R.). In der Mehrzahl der Fälle ist es aber im *Christinenleben* bereits zum einheitlichen Adj. *deboinaire*, *debonaire* geworden, das zum Teil (wegen seines Ursprungs) noch nicht flektiert, zum Teil flektiert wird. Keine Flexion hat es 2065 (ungewiß, Cäsur, nur in P vorhanden); flektiert ist es 1828 (ungewiß, Cäsur), 2170 (Obliq. Pl. Mask., vor Vokal), 3188 (Nom. Pl. Fem., Reim), 3198 (ungewiß, Cäsur); 2070 ist es Fem. Sg., 2873 Obliq. Sg. Mask. — Die vielen Lit.-Nachweise zu diesem Ausdruck verzeichnet Friedw., Veng. Rag., Anm. 678.

108. *de mal'aire*] cf. das zum vorhergehenden Verse Gesagte. Nom. Pl. Fem. *demalaires* 3187 (R.). — Ähnlich *de put'aire* 2532.

110. Hohelied 2, 2.

114. *rien*] da wo es sich mit Hilfe von P tun läßt, ersetze ich, an den geeigneten Stellen, *riens* C durch *rien* P. Es ist dies Vorgehen ja etwas künstlich, da in P die Deklination stark vernachlässigt ist und das Fehlen von *s* in *rien* in dieser Hdschr. wohl oft nicht treue Wiedergabe der alten Vorlage, sondern Modernisierung bedeutet. Da aber *riens* in unserem Text sowohl in der Bedeutung „Ding, Sache" (cf. V. 168, 241, 316, 675, 971, u. s. w.) wie „Wesen" (cf. V. 261, 337, 707 u. s. w.) weibl. Subst. ist, läßt es sich rechtfertigen. An einer Stelle zwar mit *riens* und vorangehender Negation weist das folgende Adjektiv neutrale Form auf

(V. 958: *N'i laisce riens entir* ...), aber es ist ungewiß, ob dies dem Dichter oder dem Schreiber angehört, weil in Cäsur. Cf. zu *riens* und *rien* Ebel., Aub., Krit. Anm. 163, worin Ebeling sagt, *riens* und *rien* würden *promiscue* gebraucht. Zu neutralem *rien* cf. ib., Erklär. Anm. 162.

114. *Nature*] cf. Heinr. Gelzer, „Nature. Zum Einfluß der Scholastik auf den altfranzösischen Roman" (Halle a. S. 1917), Kap. I.

115. *i* ... *i* ...] wohl auf Christine bezogen, was m. E. wahrscheinlicher ist als es auf *faiture* V. 113 zu beziehen. Cf. M.-L. III, § 65.

116. *erreur*] ich lasse diese Lesart von C (gegen *errance* P). V. 2432 (von C weggelassen) bietet P (vor Vokal) *erreur*; 2936 (von C weggelassen) P *error* (Cäsur); 3282 lesen beide Hdschr. (Cäsur) *error* bezw. *erreur*.

117. *crïa*] da bei einem nach leoninischem Reim strebenden Dichter man bei der Herstellung des kritischen Textes berechtigt ist, andere als die von den Handschriften gebotenen Formen einzusetzen, falls dadurch der Reim reicher wird (cf. Mussafia, „Zur Kritik und Interpretation romanischer Texte, vierter Beitrag" [Sitz.ber. der k. Ak. d. Wiss. in Wien, Philos.-Hist. Classe, Bd. CXXXVII, Wien 1898], S. 35 unten —36), ersetze ich *crea* C P (V. L.) durch *crïa*. Cf. V. 639, 1586, 3264; *crïee* („Geschrei"): *crïee* 3352.

119. Die Empfindung Gautiers, daß man eigentlich etwas von Christinens Bekehrung zum christlichen Glauben zu hören erwartet, haben auch Andere gehabt. So hat denn eine der von Pennazzi a. a. O. abgedruckten Versionen (Acta Liberiana, bei Pennazzi S. 352—8) diese Lücke ausgefüllt. Cf. Kap. II, 3), S. XXX—I.

124. *ki*] cf. Anm. V. 49. — *sa*] Lesart von P (gegen *Diu* C V. L.). Wenn auch im Altfranzösischen Gott Vater und Jesus oft nicht scharf geschieden werden (in unserem Texte z. B. V. 3455), sodaß an und für sich darin keine Schwierigkeit läge, die Lesart von C zu belassen, dürfte doch, da es sich an dieser Stelle um die Namensverwandtschaft zwichen Christine und Christus handelt, die Lesart von P vorzuziehen sein. Cf. V. 126 und 131.

126. *Ihesucrist*] zur Abkürzung *ih'u* für *Jesu* schreibt Foerster, Rigomer II (Ges. f. rom Lit., Bd. 39), Anm. 4889: „die bekannte Abkürzung, die bisher stets *ihesu* aufgelöst wurde. Allein *h* ist das griechische Eta, also *e*; mithin muß in *iesu* aufgelöst werden, wie es sich ausgeschrieben allein findet." Ob Foersters Angabe, ausgeschrieben fände sich nur *Jesu*, nicht die Graphie mit *h*, für das Altfrz. richtig ist, weiß ich nicht. Jedenfalls stimmt sie nicht für das Lateinische: cf. Maurice Prou („Manuel de paléographie latine et française", 3e éd., Paris 1910), S. 141 und 117. — Ich habe mich in meiner Ausgabe nicht an Foersters Forderung gehalten, wenn auch zuzugeben ist, daß die Graphie *Jhesus* ursprünglich auf einem Mißverständnis der Schreiber beruht.

126—7. *entés* || ... *ente*] cf. V. 982. Der figürliche Gebrauch dieser Ausdrücke findet sich auch anderswo im Altfrz.; cf. *ente de foi* Bal. und Jos. V. 110—11: Mes entalenté || M'avra cil q'i a *enté* || Pleur et chant (in Wolf. Mot. 36, 5, S. 101 (Stimming: Die Motette der Bamb. Handschr. u. s. w. [Ges. f. rom. Lit., Bd. 13]).

131. *ains*] = *ainc* + *s*. — C dürfte *onkes* (V. L.) aus dem von ihm weggelassenen V. 130 hierher gesetzt haben. — Leider lassen mich meine Notizen im Stiche über die Frage, ob Gautier in seinen andern Werken *nel* < *ne le* = *ne la* kennt.

133. *u*] auf *fille* bezogen. Cf. M.-L. III, § 616, S. 666, 2. Hälfte.

134. *si*] *tant* P (V. L.) dürfte aus dem vorhergehenden oder dem folgenden Verse stammen.

135. *en*] man wird darin das *en* sehen, das „ganz allgemein eine Beziehung zu etwas anderem Gedachten, Gesagten" andeutet, „ohne daß diese Beziehung sich klar erkennen ließe" (M.-L. III, § 477, S 514, oben). Also etwa: „daß er nicht weiß, was er darob anfangen soll." Cf. das von M.-L. ib. erwähnte „il ne sait où il en est". Es auf *fille* 133 zu beziehen (cf. M.-L. III, § 64) liegt weniger nahe. Der folgende Vers scheint mir meine Auffassung zu stützen: Urbains ist außer sich vor Freude, ein Kind zu besitzen. — V. 200 läßt keinen Zweifel.

140. *en*] = *d'elle*. Cf. M.-L. III, § 64.

141. *Nequedent*] cf. To., V. B. I², S. 4. — In der Folge nicht mehr erwähnt. — *as*] cf. Anm. V. 2.

142. *Quant . . . quant*] auch nach *que* C (zweimalig, V. L.) wäre hier eher der Indikativ zu erwarten, da nach *ce poise moi* (u. s. w.) *que* öfter mit dem Indikativ als mit dem Konjunktiv konstruiert wird. Cf. Ebel., Ztschr. f. frz. Spr., XXIII, 2, 109.

144. *enté*] cf. Anm. V. 126—7.

148. *rien*] cf. Anm. V. 114.

151. *em*] auf Christine bezogen; cf. M.-L. III, § 64. In der Folge erwähne ich diesen Fall nicht mehr.

155. *por ·i· poi k'il n'*] cf. To., V. B. I², S. 59. Unter Toblers Beispielen an dieser Stelle findet sich kein ganz gleiches mit *por un poi ke ne*. — *k'il*] C *ke* (V. L.). Cf. V. 1875.

156. *lui*] an Stelle des Reflexivpronomens. Cf. M.-L. III, § 67, S. 82, 2. Hälfte

160. *a siervir*] gehört wohl auch zum vorhergehenden Verse.

161. *tant com*] zu *com*, nicht *que*, cf. To., V. B. II², S. 60, unten. — *plus*] „am meisten". Zum Fehlen des Artikels beim Superl. cf. Foe., Karrenritter, Anm. 1495.

161—2. Der Reim *amer* („lieben"): *en mer* spielt bei Gautier eine große Rolle: cf. zum *Christinenleben* die Beispiele Kap. VI, § 28, 3.), S. CII. — Auch in Gautiers anderen Werken findet sich dieses, von Christians Cligés, V.V. 550 2 her bekannte Wortspiel häufig.

164—5. Ev. Math. 27, 51—4.

165. *quë*] während wir bei der Lesart von C *quë*, also Hiatus, ansetzen müssen, um die nötige Silbenzahl zu erhalten, liest P *qu'elez* (V. L.), was eine Silbe zuviel ergibt. Es liegt nahe, für den Dichter *qu'els* anzusetzen, die für *eles* öfters belegte einsilbige Form (cf. Nyr., Gr. hist., II, § 532, 1°), umsomehr als *ceus* = *celes* (*ecce illas*) (cf. Nyr., ib., § 557, 3°, Anm.) bei Gautier, Nat. N. D. 854 belegt ist.

166. *parole*] ich lasse die Lesart von C (gegen *paroles* P), da der Sing. *parole* in der häufigen Ausdrucksweise *a cest parole* das Gewöhnliche ist. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 315; wegen *a c. p.* in der Mitte der Anm. — Also hier = Rede, Worte. Cf. V. 342 (R.); anders V. 340.

167. Ev. Luc. 24, 7. — *redïent*] *re* wegen *dïent* 164, also „sagen sie auch", „sagen sie ferner". Cf. Su., Auc.⁸, Anm. 16, 31.

168. *plus de gens*] „am meisten Leute". Cf. Anm. V. 161, Ende.

170. *errour*] cf. Anm. V. 116.

172. *mainte*] während V. 211 beide Hdschr. den Plural aufweisen, steht der Sing. in den V. 258, 2831, 2832 (bei C (V. L.) im dazugehörigen Part. Perf. (R.)

der Plur.), 3357 (zweimal), 3360 (C (V. L.) Plur.), 3361 (steht nur in P), 3585 (zweimal), 3586, 3663.

174. *lui*] vielleicht ist für den Dichter *l'i* anzusetzen. Unbetontes *la*, zum Infin. gehörig, ließe sich durch andere gleichzeitige Beispiele stützen. Cf. To., V. B. II², S. 96, 2. Hälfte. Aber vgl. Toblers Zweifel Mitte dieser S. 96.

175. *a grant paine*] P liest *painez* (V. L.). In dem Ausdruck *a paines* darf man in dem Schluß *-s* wohl adverbiales *s* (M.-L., II, § 624 u. -5, erwähnt es aber nicht), eher als das Pluralzeichen, erblicken. P schreibt in V. 175 *painez* (*z* für *s* ist in dieser Hdschr. hier irrelevant) und V. 3136 *paines*, während in den Versen 255 P und 3576 P (C hat hier eine andere Lesart) *a paine* und in V. 1197 (R.) beide Hdschr., sowie in V. 2403 P (C hat hier wiederum eine andere Lesart) *a grant paine* aufweisen. Ist obige Vermutung (*s* = adv. *s*) richtig, so ist *a paines* jünger als *a paine*. — Indessen wurde *s* doch auch als Pluralzeichen (was es selbstverständlich in Fällen nicht adverbialer Natur war) aufgefaßt, wie aus *a molt grans paines* C. 1765 ersichtlich ist. — Es empfiehlt sich also, da in keinem der obigen Verse beide Hdschr. *-s* aufweisen, die *s*-lose Form als wohl die ältere in den V. 175, 255, 1765, 3136, sowie natürlich in den V. 1197, 2403, 3576 einzusetzen.

185. *qui*] ich lasse hier (und später) die Graphie *qui* = *cui* — auch wenn P *cui* bietet —, da es sich um einen pikardischen Text handelt.

188. *maistrie*] cf. Anm. V. 43.

193. *s'i*] eher *s'i* als *si*; cf. Varia Lectio.

194. *maistrie*] cf. Anm. V. 43.

197. *u*] Ersatz für das Relativpronomen, hier auf Personen bezogen. Cf. M.-L., III, § 616, S. 666, 2. Hälfte. — In der Folge nicht mehr angeführt.

199. *en la face*] zu *en* cf. M.-L., III, § 435, S. 473, zu unterst, —474.

200. *en*] cf. Anm. V. 135.

203. *daignes*] zum Konj. statt des Imperat. cf. M.-L., III, § 118, spez. S. 143 unten.

205. *toi*] wenn auch der unvermittelte Übergang vom Duzen zum Siezen, und umgekehrt, im Altfrz. nichts unbekanntes ist (cf. die Lit.-Angaben bei Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 676), wird man hier doch der Lesart von P (gegen *vos* C V. L.) den Vorzug geben.

208. Ich lasse die Lesart von C, da sie hinsichtlich des Subjektswechsels klarer als diejenige von P ist. — *la pucielle*] ohne *a*, weil es sich um die Bezeichnung einer Person handelt.

209. *Male flame*] vom Höllenfeuer. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 518 und Friedw., Veng. Rag., Anm. 822.

212. *bien* P (V. L.) dürfte aus dem folgenden Verse hierher geraten sein. Sollte es ursprünglich sein, dann Punkt nach *premiers*. Der Satz wäre dann ironisch gemeint.

215. *au*] gegen *a* C (V. L.). Cf. V. 2986 und 3765.

218. *i*] auf *dius* bezogen. Cf. M.-L., III, § 65.

220. *en*] zu *en* P (gegen *a* C V. L.) cf. V. 536.

222. *aprises*] Tobler, V. B., I², S. 147, s. v. *apris*, will in Stellen wie der vorliegenden *apris* nicht unter die Participia Perfecti aktiven Sinnes stellen.

223. *li*] ob für den Dichter statt des dem Schreiber gehörenden *lui* (V. L.) *li* oder *l'i* anzusetzen ist, läßt sich nicht sagen. Cf. Anm. V. 174.

224. *ne se puet deporter*] zu *soi deporter* cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 60.

225. „wofern er sich aufhalten kann". Zu *por k'* cf. To., V. B. I², S. 164.

227. *sierve*] beim 2. Verb fehlt das Pronominalobjekt, das aus *dius* zu ergänzen ist. — *face sacrefisce*] cf. To., V. B., I², S. 111,g—113. — Indessen könnte auch *face sacrefisce*, ohne Objektforderung, wiederzugeben sein mit „ein Opfer darbringe".

238. *Ki*] cf. Anm. V. 49.

242. *son lignaige*] Dativ ohne Präposition *a*, weil das Nomen Personen bezeichnet. Cf. To., Vrai An.³, Anm. V. 15; M.-L., III, § 377. — In der Folge nicht mehr angeführt.

244. P dürfte das zweite *de* ausgelassen haben.

246. *afice*] von der Bedeutung von *aficier* (*afichier*) hat Ebel., Zschr. für frz. Spr. und Lit., XXV², 39, gehandelt. Siehe jetzt auch To., Wtb. — In der Folge nicht mehr angeführt.

249. Abgesehen davon, daß die zwei weiteren Beispiele von *par tout le pais* (V. 1371 und 1582) zugunsten der Lesart von P sprechen, ergibt sich daraus auch ein besserer Cäsureinschnitt.

251. *pormetre*] Gautier dürfte je nach Reimbedürfnis zweierlei Formen: *pormetre* und *prametre*, verwendet haben. Cf. Kap. VI, § 28, g), 1 b), S. CIII.

255. *A paine*] cf. Anm. V. 175.

256. *en*] ohne Reflexivpronomen, wie oft bei Verben der Bewegung. Cf. Friedw., Veng. Rag. Anm. V. 1904.

262. *tornés*] cf. To., V. B. II², S. 65 ff.

263. Man kann — man braucht es nicht notwendig — hierin Hysteron Proteron erblicken.

264. Neues Beispiel zu einem schon längst bekannten kulturhistorischen Zug. Daß in Zeitläuften wie diejenigen, in denen Gautier lebte, Rücksichten auf mächtige Sippe und auf Besitz eine große Rolle bei Eheschließungen spielen mußten, bedarf keiner Erörterung. Cf. z. B. in „Le Roman de la rose ou de Guillaume de Dole" (ed. Servois, Paris 1893 [S. A. T. F.]), V. 3509—10 (der Seneschall fragt den Kaiser, der die Absicht hat, Lienor zu heiraten):

„Prendrez vos i terre ou avoir
ou amis? Ice i prend on."

(Mit Mussafias Änderungen der Interpunktion, siehe Beitrag III, S. 20). — Ich erinnere noch an Odysseus Worte an Nausikaa.

266. *traite*] Kongruenz des Part. Perf. mit dem erst folgenden Akkusativobjekt. Für den Dichter nicht erweisend. Cf. M.-L., III, § 416, S. 446. — In der Folge meist nicht mehr erwähnt.

267. *le viut faire assentir*] das eigentlich zum Infin. *faire* gehörige Pronominalobjekt wird vom Verbum finitum an sich gezogen. — *assentir*] da das Reflexivpronomen im Altfranzösischen vor dem Infin. oft nicht gesetzt wird, wird man wohl *assentir* als refl. auffassen dürfen.

268. zweites *li*] = *le li*. Cf. Anm. V. 11.

272. *lor*] = *le lor*. Cf. Anm. V. 11.

277. *m'*] man kann in diesem Vers hinsichtlich des Pronominalobjektes *m'* zweierlei Ansicht sein: entweder die gleiche Erscheinung wie V. 267 darin erblicken, oder man sieht in *m'* das wirklich zu *en aler* gehörende Objekt (*soi en aler*), und dann hat man den Fall, daß vor dem Infin. das Pronominalobjekt weggelassen ist.

280. *une feve frasee*] cf. Dreyling, l. c., S. 45, Anm. 3. Dreyling bringt *fere*, allerdings nur so nebenher, aber *feve frasee* zitiert er nicht.

284. Ein Absatz wäre hier eigentlich zu erwarten, oder auch schon V. 279.

287. *en crois*] cf. M.-L., III, § 435, S. 473, zu unterst, —474.

293. *com*] je nachdem man *com* P oder *ke* C in den Text aufnimmt, ändert sich der Sinn sehr: „so wahrlich als“ oder „so wahrlich daß“. Vielleicht paßt der Sinn von C doch besser als die von mir eingesetzte Lesart von P.

296—7. Starkes Enjambement.

305. *en*] cf. Anm. V. 135.

307. *cuide*] „wähnt“. Cf. To., Vrai Aniel³. Anm. V. 104.

308. *clë*] P gibt den Hiatus von *elë* durch die Graphie *hait* (V. L.) an. Ich hätte aber doch richtiger getan, *Quë ele* zu setzen.

312. *doinsgent*] von P durch *deignent* (V. L.) ersetzt.

313. Hier und im Folgenden siezt Urbains seine Tochter, während er sie vorher (V. 269—72) duzte. Urbains drückt wohl durch diese höflichere Ausdrucksweise gegenüber Christine seine Befriedigung über ihren vermeintlichen Entschluß aus. — Die Literatur zu der Frage von altfrz. *vos* und *tu* in der Anrede verzeichnet Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 676.

314. *en la face*] zu *en* cf. Anm. V. 199.

318. *qui*] = *cui*.

319 : 20. *esmari* : *mari*] während C diese Reimwörter aufweist, liest P (V. L.) *esbari* : *mari*. Ebenso 419 : 20 *esmarie* : *marie* C, *esbarie* (V. L.) : *Marie* P. Vgl. *se marie* : *Marie* (beide Hdschr.) 293 : 4. — In Gautiers anderen Werken finden sich derartige Reime häufig.

323. *fais*] stilistisch der Lesart von P (*chose*, V. L.) vorzuziehen.

325. *gaire*] ob *gaire* C oder *mie* P (V. L.) ursprünglich ist, läßt sich nicht bestimmt sagen, es sei denn, daß eine sprichwörtliche Redensart zugrunde liegt, die ich aber vergebens gesucht habe.

328. *ki*] cf. Anm. V. 49. — *li* = *le li*. Cf. Anm. V. 11.

340. *paroles*] hier der Plural, während 342 (R.) der Sing. Cf. Anm. V. 166.

343. *En apiert*] cf. To., Vrai An.³, Anm. V. 368.

346. Dieser Vers enthält eine von Christine sozusagen parenthetisch eingefügte Bemerkung.

351. *pume porrie*] cf. Dreyling, l. c., S. 34—5, Nr. 363 a ff.

353. *quide*] cf. To., Vrai An.³, Anm. V. 104. — Zum Siezen (auch V. 361 ff.) cf. Anm. V. 313.

355. *joians*] in V. 2033 in beiden Handschriften. Cf. To., V. B., I², S. 50.

356. *en*] zum fehlenden Reflexivpronomen cf. Anm. V. 76. — Neben *soi resjöir* kommt allerdings auch *resjöir* als v. n. vor.

362. *As*] = *a* . . . *les* (*A siervir* u. s. w. *les haus dius*). Die den Infinitiv begleitende Präposition ist mit dem Artikel des von demselben regierten, ihm vorangestellten Nomens verwachsen. Cf. To., Vrai An.³, Anm. V. 5.

365. *saciés*] da Christine ihren Vater siezt, setze ich *saciés* statt *saiches* P (V. L.) ein, in dem ja auch in jüngerer Form die 2. Pers. Plur. enthalten sein kann.

372. *i*] auf eine Person sich beziehend. Cf. M.-L., III, § 65. — In der Folge nicht mehr angeführt.

374. *porés*] das Futurum *porés* in C (P *pöez*, V. L.) dürfte wohl am Platze sein. Indessen könnte es auch dem Schreiber von C durch *ferés* im vorhergehenden Verse in die Feder gegeben worden sein.

375. *escole*] cf. To., V. B. I², S. 111 g—12.

378. *rendu*] „erstattet“. *re* von *rendre* drückt hier den Begriff des Pflichtmäßigen aus. Urbains hatte den Freiern gegenüber die Absicht geäußert, den Ver-

such zu machen, Christine für eine Eheschließung zu gewinnen (V. 256—7). Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 353.

379. Das Natürliche schiene, daß Urbains mit den unteren Titeln begänne, um mit den obersten Stufen zu schließen. Aber der Reim verlangt hier den schlichten *baron* an's Ende, im Reime mit *baron* „Ehemann". — Übrigens können wir die Beobachtung machen, daß auch an anderen Stellen, wo der Dichter mehr Bewegungsfreiheit hatte, er die „hiérarchie nobiliaire" zum Teil nicht berücksichtigt: 99 *rois ne dus*; 130 *roi ne conte*; 2450 *roi ne conte*; 2943 *Prince, roi, duc et conte.*

382. *tout le tresor*] *avoir* C (V. L.) dürfte aus dem folgenden Verse stammen. — Hier in Stuttgart, fern von einer Universitätsbibliothek, bin ich leider nicht in der Lage, über Priamus' Reichtümer in der altfranzösischen Literatur etwas zu sagen.

385. *as*] = *a sacrefiier as dius.* Die Präposition *as* steht in doppelter Funktion. Cf. To., V. B., I², S. 218ff., speziell S. 220.

389. *A cest mot*] den Sing. weisen beide Hdschr. auf in den V. 1187, 1294, 2798, 3719, 3729. Den Sing. weist C, den Plur. P, wie im vorliegenden Vers 389, noch auf: V. 587, 894, 1148, 1443, 1933, 2619. Den Plur. weisen beide Hdschr. auf in den V. 537, 1979, ferner, ähnlich, als Akkusativobjekt, V. 519. — Da der Sing. im Altfrz. bei diesem Ausdruck das Gewöhnliche, der Plural im Verhältnis seltener ist (cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 315, S. 101, oben), setze ich, gestützt auf die Fälle, wo beide Hdschr. den Sing. aufweisen, in den Versen, wo die Lesart differiert, mit C den Sing. ein. — Cf. Anm. V. 166.

390. *en*] zum Fehlen des Reflexivpronomens cf. Anm. V. 256. — *ressont ... alé*] „sind sie wieder fortgegangen". Eigentlich würde man erwarten *en sont ... ralé*, da das „wieder" zu „gehen" gehört. *Re* gesellt sich aber gerne zum Verbum finitum, indem es „geradezu zum Adverbium wird" (M.-L., II, S. 632, oben). — Von einer eigenartigen Erweiterung dieses Gebrauchs in Péan Gatineaus „Leben und Wundertaten des heiligen Martin" (ed. W. Söderhjelm, Tübingen 1896) spricht Mussafia, „Zur Kritik und Interpretation romanischer Texte, vierter Beitrag", S. 29ff.

391. *la*] zu der Frage, ob *la tor* oder *sa tor* in den kritischen Text einzusetzen ist, müssen folgende Stellen berücksichtigt werden:

en la tor (beide Hdschr.): 229, 407; ferner, des Reimes wegen, für den Dichter V. 587 anzusetzen;

a la tor C, *sa* P (V. L.): 979;

en sa tor (beide Hdschr.): 990.

Da wo beide Hdschr. übereinstimmen, ändere ich natürlich nicht; in V. 391 und 979 ziehe ich die Lesart von C vor. — Im vorliegenden Vers dürfte die Lesart *sa* P (V. L.) durch das folgende *ses* veranlaßt worden sein.

399—400. Wegen V. 403ff. ist die Lesart von P vorzuziehen.

406. *boins ëurés*] hier und noch an der 2. Stelle (V. 2771), ferner bei *boin ëurous* V. 2415 differieren die Hdschr. voneinander: nur in V. 3616, der allein in P vorkommt, kennt diese Hdschr. *bons ëureus.* — Cf. To., V. B. I², S. 75ff.: „Adjektiva kongruierend in Verbindung mit Participien oder Adjektiven", speziell S. 76—7.

416. *Por poi qu' ... nes*] cf. To., V. B., I², S. 59.

417—8. *Por tant ... || C'*] „wofern nur".

417. *et*] beide Hdschr. weisen *et* auf in den V. 2717 und 3116. — *larder*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 46.

419. *esmarie*] cf. Anm. V. 319—20.

422. *anemis*] der Feind des Menschen κατ' ἐξοχήν, d. h. der Teufel.

432. Cf. V. 2247.

434. *apetite*] God. bringt das Wort nicht. — To., Wtb., führt nur ein Beispiel an und versieht die Bezeichnung *s. f.* mit einem Fragezeichen.

435. *·viii·*] C spricht hier von 8, P von 9 Tagen; V. 624 (fehlt in P) C „8 volle Tage oder neun" (R.); V. 628, der ebenfalls nur in C steht, nennt die Ziffer 9; V. 663 haben beide Hdschr. 8. V. 435 und 663 handelt es sich um Christinens Fasten, 624 um ihr Nichtanbeten der heidnischen Götter; 628 um beides zugleich: daß für beides gleichzeitiger Beginn anzusetzen ist, zeigen die V. 627—8. Der lat. Text (gegenüber V. 476) sagt: „ecce jam septem dies sunt, ex quo dii sacrificium non acceperunt" u. s. w.; ferner (gegenüber V. 546): „Ego autem habeo dies septem, quo offero sacrificium Deo vivo" u. s. w., wiewohl seither ein Tag mehr voll geworden ist; ferner (gegenüber V. 624): „ecce habet dies novem, ..." wiewohl es der gleiche Tag wie im vorhergehenden lat. Passus ist.

Nun verhält sich der altfrz. Text allerdings zum Teil sehr frei gegenüber den Zeitangaben der lat. Quelle, denn Vers 450–1 heißt es:

Il a plus de quinzaine, ne furent encensé
Li diu ne les diüesses de vostre bielle main.

Es kann, wenigstens zum großen Teile, Ordnung in die Frage gebracht werden, wenn man im vorliegenden Vers die Lesart von C (*·viii·*) einsetzt: denn V. 624 und 628 mit den Angaben „8 oder 9 volle Tage" und „neun" beziehen sich auf den folgenden Tag. Allerdings bleibt dann V. 663 mit der Angabe „acht" außerhalb dieser Ordnung. — Man wird vielleicht das Richtige treffen mit der Annahme, daß Gautier, zumal der ihm vorliegende Text wahrscheinlich es ebenfalls so hielt, auch hierin (cf. 450—1) nicht peinlich genau gerechnet hat, sondern sich unter anderem vom Reimzwang führen ließ. — *passé*] ich lasse die Lesart von C; P nimmt die Kongruenz vor. Cf. To., V. B., II[2], S. 2, Anm. 2. — Cf. V. 663. — Meine Notizen zu Gautiers anderen Werken lassen mich leider zu dieser Frage im Stich.

438. *Toute jor*] cf. To., Ztschr., II, S. 628, und Schultz-Gora, Anm. V. 614 Chev. au barisel (Zwei altfrz. Dichtungen[3], Halle 1916). • Letztere Deutung dürfte, zumal lat. *dies* im Romanischen Gleiches aufweist, vorzuziehen sein. Cf. M.-L., II, § 380. — Es sei auch daran erinnert, daß *dies* im Lat. nicht nur mask., sondern auch, im Sing., fem. sein kann („doch bei Cic. als fem. nur vom Termine u. Zeitraume u. wenn es das Datum des Briefes [bezeichnet]", Georges, Lat.-Deu. Handwörterb., s. v. *dies*), was auch M.-L., II, § 380, Mitte S. 428, erwähnt. — Wieweit im Altfrz. Erhaltung von lat. *fem. dies* > *die* (und in Anlehnung daran *toute jor*) und wieweit Beeinflussung von *noctem* vorliegt, läßt sich wohl nicht entscheiden.

440. *a son plaisir*] ob *a* dem Dichter gehört, oder ob er (mit P) *par* schrieb, läßt sich nicht entscheiden; *a* steht in P (der Vers fehlt in C) V. 3002, *par* in den V. 114 und 3266 in beiden Hdschr.

443. *les*] da Christinens Gesellschafterinnen den Glaubenswechsel ihrer Herrin noch nicht kennen, ist *les* P der Lesart von C (*ses*, V. L.) vorzuziehen. — Will man aber C gelten lassen, dann bezieht sich *ses* auf eine Mehrheit von Besitzern (Christinens Eltern): cf. To., V. B., II[2], S. 91—2.

446. *felenesce*] cf. V. 1564 (R.).

450. Zur Zeitangabe cf. Anm. V. 435.

453. *Savoir*] das Objektspronomen ist vor dem Infin. nicht ausgesprochen. Cf. To., V. B. V, S. 406.

465. *storace*] ist von C, weil ihm unverständlich, in sehr ungeeigneter Weise durch *corage* (V. L.) ersetzt worden. Ebenfalls V. 482 ist es ersetzt (durch *orace*, V. L.).

466. *Raemplie*] Kongruenz des Partiz. Perf. mit dem erst folgenden Akkusativobjekt. Für den Dichter erweisend. Cf. M.-L., III, § 416, S. 446.

467. *aperçurent*] da C an einer anderen Stelle offenkundig von sich aus *percevoir* einsetzt (cf. V. 510), ziehe ich hier die Lesart von P vor.

468. „Sie wußte nichts davon, bis sie in einer Nacht sich im Tempel befanden."

469. Der Reim sichert wohl hier für den Anlaut von *gille* den palatalen Charakter.

471. Mt. 5, 14.

473. *en apiert*] cf. Anm. V. 343.

476. *formiant*] cf. zu diesem Verb, seinen Formen und Bedeutungen Stimming, „Die altfrz. Mot. der Bamb. Handschr." (Ges. f. rom. Lit., Bd. 13), Anm. zu Bamb. Mot. 8, b, 12, S. 118.

479. *le*] Prolepsis. — Zu verschiedenen Arten von Prolepsis cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1492.

480. *a vos dius*] passiver Dativus possessivus.

481. *quide*] cf. To., Vrai An.[3], Anm. V. 104.

482. *storace*] cf. Anm. V. 465.

486. *fremie*] cf. Anm. V. 476.

488. *Ses*] cf. V. 2653, 3196; ferner 778, 2020, 3245.

491. *a grant merveille*] *a merveille* (beide Handschr.) 717 (R.), 1024 (R.); *a merveilles* (beide Handschr.) 63; verschieden: *a merveilles* C, *a merveille* P 2407; umgekehrt 2841. Ferner: *font grans merveilles* (beide Handschr.) 541 (R.), 2124; *ferai . . . si oribles mervelles* 3071 P (R.), C Sing. (V. L.). Ferner: *dis grant merveille* (beide Handschr.) 718; *dis grans merveilles* (beide Handschr.) 2899 (R.). Ferner: *grant merveille est* P (V. L.), *mervelle m'ai* C (V. L.) 2878. — Cf. Anm. V. 63.

498. *celle part*] absol., „dorthin".

508. *esperitaus*] cf. V. 674, 2165. — Andere Beisp. bei Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 514.

509. Cf. Anm. V. 462.

513. Wegen *jes* P (V. L.) wäre wohl für den Dichter die 1. Vershälfte richtiger so anzusetzen gewesen:

Quë il viut ke jes sierve . . .

516. *tant face a häir*] cf. Foe., Aiol, Anm. V. 939.

518. *cuit*] *cuidier* braucht nicht immer eine irrtümliche Meinung zu bezeichnen. Cf. To., Vrai An.[3], Anm. V. 104.

521. *crinnes*] ich setze *crinnes* P (gegen *crins* C V. L.) ein wegen V. 1179 (R.) und 1233 (R.).

522—3. Starkes Enjambement.

523. *nostre las de cors*] Umschreibung der Personenbezeichnung. Cf. To., V. B. I[2], S. 30ff. — Der Sinn ist: „wir Unglückliche". Cf. V. 40.

528. *en le crois*] zu *en* cf. Anm. V. 199. — In der Folge nicht mehr erwähnt.

532. *lui*] statt des Reflexivpronomens. Cf. Anm. V. 156.

543. *si*] „und doch".

552. Das 2. Pronominalobjekt (das vielleicht im gleichen Kasus wie das erste stehen würde) ist weggelassen, das erste zum Hilfsverb gezogen.

561. *Toute jor*] cf. Anm. V. 438.

566—7. Starkes Enjambement.

566. *ora*] nach der Lesart von C (*l'ora,* V. L.) wäre hier Prolepsis. — Ebenso V. 592.

568. *de*] cf. V. 1108 und 2565.

572. *li*] = *le li.* Cf. Anm. V. 11.

573. „So wahr mich der Herr bessern möge."

587. *a cest mot*] cf. Anm. V. 389. — *la*] wegen des Reimes. Cf. Anm. V. 391.

587 : 8. Zu den beiden Reimwörtern cf. V. 877 : 8 und 1025 : 6.

588—9. Starkes Enjambement.

595—8. Diese 4 Verse stehen in der Handschr. C nach V. 610. Daß die Reihenfolge von P besser derjenigen der lat. Quelle entspricht, darf gewiß nicht unberücksichtigt bleiben, wenn man auch nicht vergessen wird, daß Gautier oft umstellt gegenüber seiner Quelle. Ferner ist der lat. Text hier gar knapp: es handelte sich bloß um eine Inversion in der Wiedergabe des gegenüber V. 595 und V. 598 stehenden lat. Textes.

Wichtiger ist für mich, daß die 4 fraglichen Verse an der Stelle, wo sie in C sich befinden, in verschiedener Hinsicht nicht recht hinpassen. Bei C rufen Christinens Mädchen laut zu Urbain, er möchte sie schonen (V. 610 des kritischen Textes), dann folgen, sehr wenig im Zusammenhang, die 4 Verse, von denen der letzte bei C (V. L.) folgendermaßen lautet (cf. V. 598 des kritischen Textes):

Ses pucielles estoient au sacrefiement.

Das aber wissen wir natürlich schon, da die lange Versreihe mit Urbains Frage an die Mädchen, mit ihren Klagen und Bitten eben vorausgegangen ist. Von einer Deutung im Sinne einer Wiederaufnahme in epischem Stile darf man hier wohl absehen.

Während bei der von C aufgewiesenen Folge ein Abbruch in der Erzählung eintritt, indem V. 595 des kritischen Textes auf Vers 610 folgt, schließt sich bei P in einheitlicher Weise V. 595 an V. 594 an. Und V. 598 nimmt nach Art des epischen Stils den V. 594 wieder auf.

601. *plus*] „am meisten". Cf. Anm. V. 168.

607—8. Cf. das ähnliche Verspaar 1187—8.

609. *taint et nerci*] stehende Verbindung, um bei Gemütserregungen die Verfärbung im menschlichen Antlitz auszudrücken. Cf. meine Zürcher Doktordissert. „Étude sur les couleurs en vieux français" (Paris 1899), S. 60 oben (n⁰ 3 *teint*) und S. 27 (*nercir*) 2) *pâlir.*

612. *esracent lor temples*] „reißen sich die Haare an den Schläfen aus".

613. *quant*] kausal, „da". Cf. M.-L., III, § 587.

615. *Quant*] vielleicht noch temporal (cf. *or* im vorhergehenden Verse), vielleicht aber auch schon kausal. Cf. die vorhergeh. Anm.

616. *ne*] vielleicht ist für den Dichter *nel* anzusetzen, das C, unter Weglassung von *tost,* in *ne le* (V. L.) aufgelöst haben würde. Cf. V. 618.

622. *li*] vielleicht besser *l'i.*

622—3. Starkes Enjambement.

623. *·i· oef*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 52—3, Nr. 620 a] folg.

624. *passé*] cf. Anm. V. 435. — Zu der Zeitangabe cf. Anm. V. 435.

628. *passé*] cf. Anm. V. 435. — Zu der Zeitangabe cf. Anm. V. 435.

629. *li*] wohl = *le li* anzusetzen. Cf. Anm. V. 11.

631. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

633. Vielleicht lautete der Vers — er steht nur in C — für den Dichter: Quant suefrent que la riens que j'onkes plus amoie. — *plus*] „am meisten". Cf. Anm. V. 168.

633—4. Nach *suefrent* V. 633 stehen, im Gegensatz zum modernen Sprachgebrauch, die 2 Indikative *s'eslonge* und *desvoie*. Auch in der Bedeutung „dulden, zulassen", ist *soufrir* zu den Verben der Gemütsbewegung zu rechnen, die im Altfrz. sehr oft auch den Indikativ nach sich haben. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 562.

638 ff. Hier duzt Urbains wieder seine Tochter Cf. Anm. V. 313.

639. *crïerent*] cf. Anm. V. 117.

642. In diesem Verse, der bei P fehlt, bietet die Überlieferung das Reimwort *fil* (*mierchi*:). Ich habe, um die Assonanz zu vermeiden, umgestellt, und statt *toi ti* eingesetzt. Nun habe ich zwar keinen Beleg aus Gautiers Werken für *ti* (cf. Kap. *VI. Formenlehre* ... § 36a.) 2.) 1.) und 2.), S. CXVI unten —VII, S. CXVI, 1. Hälfte, dagegen für *mi*.

647—55. Was Gautier in diesen Versen sagt, ist zum Teil an der früheren Stelle (V. 75—6, 78, 81—4) nicht, oder nur kurz erwähnt worden. Von dem allgemein angeordneten Landesopfer (V. 648—55) ist keine Erwähnung früher geschehen, sondern vom Dichter (V. 78) nur gesagt worden, Urbains habe seinen Göttern manches reiche Opfer gebracht, damit sie ihm ein Kind schenkten.

658. 2. Hälfte —9. Die genaue Bibelstelle habe ich nicht gefunden.

659. *des dius renoiier*] = *de renoiier les dius*. Cf. To., Vrai An.[2], Anm. V. 5.

662. Ich habe lange gezögert, die Lesart von P einzusetzen, da *esbahis* m. E. besser paßt als die von P überlieferten zwei Verben *engigniez et träiz*. Anderseits ist zum 1. Halbvers zu bemerken, daß *chose* C (V. L.) mir verdächtig vorkommt, zumal anderswo (im Vers 386) C es zu Unrecht statt *cho se* setzt. Bei der Flüchtigkeit der Vorlage von C wäre es leicht anzunehmen, daß sie *cho je* mit *chose* wiedergegeben hätte. Da ferner V. 150 *engingniés et trahis* steht, wo es allerdings besser hinpaßt als in V. 662, habe ich mich trotz dem geäußerten Bedenken doch für die Lesart von P entschieden.

663. Zur Zeitangabe cf. Anm. V. 435. — *passé*] cf. Anm. V. 435.

667. *quiç*] cf. Anm. V. 518. — Ich erwähne es in der Folge nicht mehr.

669. *refaire*] cf. Anm. V. 552. Hier liegt bei beiden Infin. bestimmt Kasusgleichheit vor.

677 ff. Ausdrücklich heißt es hier, Urbains würde seine Tochter sehr freundich bitten, und doch duzt er sie im Folgenden.

682. *Quant*] cf. Anm. V. 613. — *lui*] cf. Anm. V. 156.

692. *Ki*] „wenn auch einer, wenn man auch". Cf. To., V. B., I[2], S. 119.

693. Epische Wiederholung von V. 690, dem Sinne nach.

698. *au haut roi*] Dat. possessivus. Cf. M.-L., III, § 45.

706. *ains*] = *ainc* + *s*.

713. *m'atouce*] Imperativ im abhängigen Satze nach *que*: der von *Garde* abhängige Objektssatz nimmt anakoluthisch die Gestalt der direkten Aufforderung an. Cf. To., V. B., I[2], S. 27 ff.

714. Beide Handschr. haben zweimaliges *fui de ci* in V. 1264.

719. *por*] *por* und *par* werden oft vertauscht, zumal sie begrifflich — wie z. B. hier — in gewissen Fällen beide gleich berechtigt waren. Cf. M.-L., III, § 457; Foe., gr. Erec, Anm. 2001; Karre, Anm. 4083; Friedw., Veng. Rag. Anm. 988; Hoepffner, Prise Am., Anm. 933; Rigomer, II, Anm. 2835 und 10944.

720. *a tous les autres*] possessiver Dativ. Cf. M.-L., III, § 45.

721. *communement*] cf. V. 2429 und 3371. — *communement ensamble*] asyndetische Zusammenstellung sinnverwandter Wörter. Cf. To., V. B., II², S. 165, letzter Absatz, —166.

722. *tout*] wegen *tout*, nicht *tost* C (V. L.), cf. V. 738.

734. *avoir en memoire*] cf. To., V. B., I², „Von Stellvertretung und Auslassung", S. 111 g.) ff., spez. S. 113, Z. 5 ff.

736. *As haus dius . . . onnerer*] = *a onnerer les haus dius* u. s. w. Cf. To., Vrai An.³, Anm. V. 5.

741. *toute jor*] cf. Anm. V. 438.

743—5. Ich bin nicht ganz gewiß, die Interpunktion richtig gesetzt zu haben, denn V. 745 macht mir etwas Schwierigkeit. Ich übersetze ihn — ohne rechte Überzeugung — folgendermaßen: „Keineswegs sind es drei Götter, weil es ein einziger nicht sein kann."

747. *ensïent*] die Literatur zu der Frage des eingeschobenen *n* (*ensïent* statt *escïent*) verzeichnet Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 2339.

749. *estera*] der Reim bietet keinen Anhaltspunkt, ob diese Lesart (C) oder diejenige von P (*essera*, V. L.) vorzuziehen ist.

751. *rendre*] cf. Anm. V. 378.

754. *refait*] *re* „anderseits". Cf. Su., Auc., Anm. 16, 31.

761. *confondre*] vielleicht wäre doch besser *constraindre* P (V. L.) einzusetzen gewesen.

763. *deçoivre*] zum Fehlen des Pronominalobjektes vor dem Infin. cf. To., V. B., V, S. 406.

772. *tornés*] zur Rektion des Part. Perf. des Reflexivpronomens cf. Anm. V. 262.

782—3. Starkes Enjambement.

799. Ebeling hat die Freundlichkeit, auf meine Anfrage wegen *ostes me* oder *m'ostés* mir schriftlich mitzuteilen, *m'ostez* P heiße es mit Recht, weil dem Imperativ eine Bestimmung (*Ces dras*) vorausgeht. Dann fährt Ebeling fort: „Ces dras ke j'ai viestus ostes me ist an sich auch richtig, wenn auch selten anzutreffen; dann steht Ces dras ke j'ai viestus absolut voran, und danach ist Komma zu setzen. Der Satz beginnt erst beim Imperativ: „Die Kleider, die ich angezogen habe: zieht sie mir aus."

800. *Es ydles aorer*] = *en aores les ydles.* Cf. To., Vrai An.³, Anm. V. 5.

801. *suel*] Präsens mit Perfektbedeutung. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. 88, ferner Archiv CIII, 423.

803—4. Wegen des fehlenden Reflexivpronomens cf. Anm. V. 76. — Indessen könnte man, trotz der Lesart von P (V. L.), rein passivische Ausdrucksweise mit dem Hinweis auf V. 799 rechtfertigen.

806. Die 2. Vershälfte ist bloßes Versfüllsel.

808. Der altfrz. Dichter kann von den „Tränen des Herzens" sprechen, weil er auch von den „Augen des Herzens" spricht. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 328. — Oder muß man, mit Schultz-Gora (Ztschr. XXIX (1905), S. 339, Z. 11—3, darin nur den Ausdruck der mittelalterlichen physiologischen Anschauung erblicken, „daß das Herz das Thränenwasser absondere." Dann wäre vielleicht zu übersetzen: „Das Wasser steigt ihr aus dem Herzen empor . . ." (cf. Schultz-Goras korrigierende Anm. 2, a. a. O.).

809. *au pere*] possessiver Dativ. Cf. M.-L., III, § 45.

820. *aorés*] ich lasse hier *ydles* als Mask. (C), wiewohl in V. 1083 beide Handschr. es als Femin. (aber nicht für den Dichter erweisend) kennen. — Zum Fehlen des Pronominalobjekts bei *offiert* cf. To., V. B., I², S. 111, g.)–2 und 113.

823. *Par quoi*] bezieht sich auf *sens* und *force* im vorhergehenden Verse. Im Altfrz. kann *quoi* sich auf nicht Neutrales, bisweilen sogar auf Personen beziehen. Cf. Walberg, Simon, II, Anm V. 521, und Best. Phil. de Thaun, Anm. V. 324.

829. *Que qu'*] „während." Cf. To., V. B., III², S. 9ff.; M.-L., III, § 599, speziell S. 649 unten —50. — *desmente* Pronominalobjekt (refl.) beim 2. Verb (im gleichen Kasus) nicht ausgesetzt. Cf. To., V. B., I², S. 111, g.), für das Reflexivum speziell Zeile 3—2 von unten.

833. *par*] P liest *por* (V. L.). Cf. Anm. V. 719.

837. V. 1717 liest C: *rose et gemme onoree* (V. L.); P *rose et gemme esmeree*. V. 1967 liest C: *rose, gemme esmeree* (V. L.); P *rose et gemme esmeree*. — In Gautiers anderen Werken findet sich der in den kritischen Text aufgenommene Ausdruck, der ja weit verbreitet ist, sehr oft.

838. *joians*] V. 2033 lesen beide Handschr. *joians*. Cf. To., V. B., I², S. 50, s. v. *joiant*.

840. *ki ne ment*] „der nicht im Stiche läßt". Cf. To., V. B., I², Anm. 1 zu S. 213.

841. Das Herz ist nicht nur der Sitz der Gefühle, sondern auch der Gedanken. Cf. Anm. zu V. 808 (Sch.-G., a. a. O., Z. 11—9 von unten).

846. *pluisours gens*] „sehr viele, die meisten Leute". Cf. Ende Anm. V. 2.

849. *pariés*] trotz dem im Altfrz. nicht seltenen Vorkommen von Wechsel zwischen *tu* und *vos* in der Anrede (cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 676) dürfte die Lesart von P *estez* (V. L.) nicht ursprünglich sein.

850. Dieser Vers macht einen ziemlich kläglichen Eindruck. Der Dichter hat, dem Reimzwang folgend, damit einen schwachen Flickvers sich zu Schulden kommen lassen, was sonst nicht seine Art ist (cf. indessen Anm. V. 806). — Vielleicht aber tue ich mit meinem absprechenden Urteil Gautiers „Mentalität" Unrecht. Cf. V. 851.

851. *message*] „Bote." Cf. Nyrop, „Gramm. hist.", III, § 149, 2°.

853. *moi*] wird wohl Dativ sein. Man könnte sich aber auch fragen, ob man nicht hierin einen Akkusativ erblicken darf, sodaß dann die Konstruktion mit doppeltem Akkusativ vorläge wie in *baisier le vis*, mit noch einem Personalpronomen im Akkusativ. Im vorliegenden Vers könnte man, wie Tobler, V. B., I², S. 89, Anm. 1, Z. 8ff. von unten, es für einen andern Fall definiert (indem er sich Foe., zu Aiol 443, anschließt), sagen, es liege zwiefacher Akkusativ vor, „einer des zum Ziel genommenen Ganzen" und „daneben einer . . . des Teiles." *Cors* wird ja hier von *face* unterschieden, bezeichnet also nicht den ganzen Körper. — Tobler, ib., verweist für weitere Beispiele auf Ebel., Ztschr. f. frz. Sprache und Lit. XXIII. 106.

859. *Vëue*] cf. Anm. V. 266.

863. *piece a*] *a*, nicht *avoit*. Also *piece a* hier ohne temporale Bestimmtheit. Cf. To., V. B., II², S. 1ff., speziell S. 4, Absatz, —5.

864. *depieça*] ich habe — vielleicht zu Unrecht — entgegen der Überlieferung beider Handschr. (*depeça* C, P, V. L.) des Reimes wegen *depieça*, die an die stammbetonten Formen angeglichene Form, eingesetzt. — Andere Reime (1087 depeciés : adreciés; 1119 depecier : blecier; 1565 depecié : correcié; 1645 depeciés : corecíés) sprechen dagegen. *li*] = *le li*. Cf. Anm. V. 11.

865. *li*] = *le li*. Cf. Anm. V. 11. — *de par*] Nebeneinander zweier Präpositionen. Cf. To., V. B., III², S. 127.

867. *a ·c· doubles*] „hundertfach". Cf. To., V. B., I², S. 176ff., „Ersatz für lateinische Proportionalia und Zahladverbia", spez. a) S. 177—9.

867—8. *ree* : *conreee*] da Gautier so großen Wert auf möglichst reichen Reim legt, könnte man sich fragen, ob man hier einen Reim für's Auge (*ree* : *conreé*, wie P (2. Reimwort in V. L.) liest) annehmen soll. Da aber Tobler (Vom frz. Versbau⁵, S. 144—5) keinen Fall mit *-ee* : *-eé* anführt, und diese bloß dem Auge genügenden Reime im Altfrz. „im ganzen selten zu finden" sind (To., a. a. O., S. 144, Absatz), sehe ich von dieser Annahme ab und lese mit C *ree* : *conreee*, was einen einfachen reichen Reim ergibt.

875. *la*] ich lasse die Lesart von C (gegenüber *sa* P V. L.), vielleicht zu Unrecht.

877 : 8. *ator* : *tor*] cf. zu den zwei Reimwörtern V. 587 : 8 und 1025 : 6.

884. *Ung seul pié*] „einen einzigen Fußbreit weit".

885. *en puist*] *en* dürfte wohl nicht durch ein Versehen des Schreibers von P aus der 2. Vershälfte in die 1. geraten sein, sondern ursprünglich und das eine allgemeine Beziehung ausdrückende *en* sein. Cf. Anm. V. 135. — *esmarie*] ich habe, gegen die Überlieferung beider Handschr., *esmarie* eingesetzt. Cf. Anm. V. 319. — Wenn die Vertauschung von *esmarir* und *esbahir* nicht begrifflich und formell eine sehr leichte wäre, könnte man sich fragen, ob diese Stelle nicht auf eine gemeinsame Vorlage hindeutet. Cf. indessen Anm. V. 888, 1. Teil der Anm.

888. *fait m'a noir*] entgegen der Überlieferung beider Handschr. (*m'a fait noir*, V. L.) habe ich, des Reimes wegen, *fait m'a noir* eingesetzt. Hier könnte man an eine gemeinsame Vorlage der Schreiber beider Handschr. denken, aus der der Fehler stammt. Indessen darf man ja aus ganz vereinzelten gemeinsamen Fehlern zweier Handschr. keine zu weitreichenden Schlüsse ziehen. Cf. den 2. Teil der Anm. zu V. 885 und Anm. V. 1696 die Bemerkung zur Zahlangabe. — *noir*] zu der fig. Bedeutung „traurig" cf. To., Vrai An.³, Anm. V. 198 und meine zu V. 609 erwähnte Studie, S. S. 22, *β* und 24, 5.

889. *retenir son droit*] juridischer Ausdruck.

892. *aus*] cf. Anm. V. 820.

893. *mors et peris*] Tautologie braucht man nicht notwendig darin zu erblicken.

894. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

898. *convenra les ydles . . . apeser*] da in V. 900 *convenir* mit Akkus. + bloßem Infin. konstruiert ist, liegt es nahe, hier auch dieselbe Konstruktion anzunehmen, und nicht etwa die Lesart von P *apeser* in *a peser* aufzulösen. Cf. To., Wtb., s. v. *apeser*.

899. *remue*] cf. Anm. V. 829.

908. *Ains*] = *ainc* + *s*.

917. *a vos sacrefiier*] = *a sacrefiier a vos*. Cf. To., V. B., I², S. 218ff., speziell S. 220, Mitte —21.

919. *me fi*] cf. V. 601.

923. *con se fust une vache*] naturalistischer Vergleich, der ein neuer Beweis für Gautiers (und seiner Zeitgenossen) derbe Art ist.

924. Für das Fräulein aus hohem Geschlecht kein sehr feines Benehmen! Aber es ist ja genügend bekannt, wie oft auch im altfrz. höfischen Roman, der das Leben der „feinen Gesellschaft" zu schildern berufen war, unter dem Firniß äußer-

licher Kultur urwüchsige Grobheit (auch beim schönen Geschlecht) zum Ausdruck gelangt. — *crache*] cf. Anm. V. 829.

925. *li*] cf. Anm. V. 156.

927. *pooir*] diese Lesart von C (gegen *puissance* P V. L.) lasse ich. Cf. V. 983 (R.), 1062 (R.), 1153, 1617 (R.), 2524 (Cäsur), 2740 (R.), 2767 (R.), 2983 (Cäsur), 3449 (R.), 3613 (R.). Dagegen: 1216 (R.), 1461 (R.), 1512 (R.), 1813 (Cäsur, der Vers steht nur in P), 2047 (Cäsur), 2628 (Cäsur), 2972 (R.), 3027 (R.), 3033 (R.), 3266 (R.), 3452 (R.), 3490.

929. *raträine*] *re* „auch". Cf. Su., Auc. 16,31.

931. *rien*] neutral cf. im folg. Vers *tout.* — *fesist*] Imperf. Konj. in der Bedeutung des lat. Plusquamperfektums. Cf. Su., Auc.[8], 40,19.

934. *nes*] ich habe die naheliegende Emendierung vorgenommen, statt *ne* P (V. L.) *nes* (cf. *les* C V. L.) einzusetzen.

935. *ce me samble*] Lückenbüßer aus Reimbedürfnis.

936. *loiiet*] die Übereinstimmung mit den vorangehenden Objekten ist unterblieben; das auf die Nominalobjekte folgende, und sie gleichsam zusammenfassende neutrale *tant* hat vielleicht dabei mitgewirkt, d. h. das Partizipium ist darnach gerichtet worden. Aber nötig ist diese Annahme nicht. — Cf. M.-L., III, § 416, wo bemerkt ist (S. 446, oben), daß die Übereinstimmung z. B. unterbleiben kann, „wenn das Objekt durch mehrere Wörter vom Partizipium getrennt ist".

938. *en vint*] Fehlen des Reflexivpronomens vor *en*, wie oft bei Verben der Bewegung. Cf. Anm. V. 256. — Cf. dagegen P *vient* (V. L.).

943. *saingnie*] cf. Anm. V. 466.

944. *cortine*] hier läßt sich Christine an einer *cortine* vom Fenster herunter, zwei Verse früher stand allgemeiner *dras*, und V. 936 stand *guimples, dras et toailles.*

945. *debrisiés*] cf. V. 2754 und 2809.

946. *car*] beim Imperativ. Cf. M.-L., III, § 524.

948—9. Starkes Enjambement.

955. *menton*] den Schreibern beider Handschr. war die Pluralform ohne *-s* nicht geläufig (cf. Kap. *VI. Formenlehre des Dichters*, § 37, 4) c), S. CXXVIII unten, 4. —IX und CXXX unten, c) —I); der eine (C) hilft sich mit *ment on*, der andere (P) setzt *mentons.* Asymmetrie anzunehmen, also im folgenden Reimwort *mentons* zu setzen, um die Pluralform mit *-s* in V. 955 ansetzen zu können, liegt m. E. kein Grund vor.

958. *riens*] adv., cf. *entir.*

964. *ramembre*] cf. Anm. V. 829.

966—7. Starkes Enjambement.

967. *souskeurent*] cf. Anm. V. 829 oder — weniger wahrscheinlich — Anfang Anm. V. 40.

975. *il*] auf *gens Diu* bezogen, constructio ad sensum.

979. *la*] cf. Anm. V. 391. Wegen der Nähe von V. 990 mit *sa tor* hätte ich vielleicht besser getan, die Lesart von P (*sa*) einzusetzen.

981. *parfaite*] cf. Anm. V. 266.

982. *enté*] cf. Anm. V. 126—7.

986—7. Starkes Enjambement.

991. Zum zweimaligen Fehlen des Reflexivpronomens (in P V. L. fehlt es nur das 1. Mal) cf. Anm. V. 76.

995. *Quant*] vielleicht noch temporal (cf. *Or* im folg. Verse), vielleicht aber doch schon kausal. Cf. M.-L., III, § 587.

996. Vielleicht ist der 1. Halbvers nach der Lesart von P (V. L.) doch vorzuziehen. — *pume porrie*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., Nr. 363 a], S. 34—5.

999—1000. In der Bibel, Spr. 13, 24, lese ich: „Wer seinen Sohn lieb hat, züchtiget ihn bald.“ Cf. ferner ib. 19, 18; 23, 13; 29, 17. Es muß wohl noch eine besser übereinstimmende Stelle in der Bibel sein, die ich aber nicht finde.

999. *Tout*] diese Lesart von C befriedigt nicht recht, *bien* P (V. L.) dürfte aus dem folgenden Verse stammen. Ich möchte daher, statt *Tout*, *tost*, im Sinne von „leicht“ (cf. Foe., Wtb. zu Christian) vorschlagen. — *flate*] cf. Anm. V. 829.

1000. *bate*] cf. Anm. V. 829.

1001—2. Ähnlich Spr. 13, 24. Cf. Sir. 30, 1.

1001. *se*] = *ce* < *ecce hoc*.

1003. *repense, . . . retorne*] zu *re* cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 325. — *se torne et retorne*] cf. Anm. V. 829.

1005. *ducoise*] neben *duchesse* besonders häufig im Norden vorkommend, cf. Stürzinger-Breuer, Hunbaut (Ges. f. rom. Lit., Bd. 35), Anm. V. 24.

1006. C (V. L.) hat des Dichters Gruppierung in den V. 1005—6 (Maskulina im 1., Feminina im 2. Halbvers) durchbrochen.

1010. Ich habe die Lesart von P vorgezogen, die, außer ihrer größeren Reichhaltigkeit, sich auch dadurch empfiehlt, daß sie in der äußeren Anordnung besser dem sehr ähnlichen folgenden Vers entspricht. An einer anderen Stelle von Gautiers Werken (Po. 321, 265: *De psaltere, d'orgue et* [*de*] *gigue*) findet sich allerdings auch die dreisilbige Form *saltere*, wie hier bei C (V. L.), aber das braucht für die textkritische Gestaltung der uns beschäftigenden Stelle nicht maßgebend zu sein, da Gautier eventuell sehr gut beide Formen je nach Bedarf verwenden konnte. — Zu den einzelnen Instrumenten cf. J. Levy, Die Signalinstrumente in den altfranzösischen Texten. Dissert. Halle 1910, und Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft, XII, S. 325 ff. — Zur Aufzählung cf. H. Gelzer, Der altfranzösische Yderroman (Ges. f. rom. Lit., Bd. 31), Anm. V. 6743 ff.

1012. *Dameldiu tonnant*] zu diesem im Altfrz häufigen Bilde cf. die von Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1139 gegebene Literatur. — *a paines*] cf. Anm. V. 175.

1013. *la*] ich habe die Lesart von P (gegen *lor* C) eingesetzt, von der Annahme ausgehend, dass C das folgende *lor* hier fälschlich vorgenommen hat. — Es könnte aber auch *lor* hier ursprünglich sein.

1014. *vile*] während P so liest, schreibt C (V. L.) *tiere*. Da die Bevölkerung des ganzen Landes in der Stadt Tyr versammelt ist (cf. V. 1004), ist *vile* vorzuziehen. Wenn V. 1063 *tiere* steht, so ist der Zusammenhang ein anderer.

1015. *feniestres*] da Christine selbstredend nicht gleichzeitig an zwei oder mehrere Fenster treten kann, hat *feniestres* hier Singularbedeutung, ist also Pluraletantum. M.-L., III, § 31, erwähnt es nicht, cf. aber was er, a. a. O., S. 39 unten —40, zum Begriff „Thüre“ sagt. Auch bei *feniestres* wird sich der Plural aus der Zwei- oder Vierteilung (cf. *croisée*) erklären.

1017. *Par*] kausal. Man erwartet *por*. Cf. Anm. V. 719. — *le*] hinweisend, „an jenem Tage“.

1018. *Ke*] relatives Adverb, „wo“. — In der Folge nicht mehr angeführt.

1019. Dieser Vers ist Objekt zu *ëus* V. 1017.

1023. *conseille*] cf. To., V. B., I², S. 111 g.

1024. *esgardés*] diese Lesart von C (gegen *regardez* P V. L.) lasse ich stehen. In beiden Handschr. steht *esgarde* V. 1630, wo allerdings wegen der Silben-

zahl *regarde* nicht möglich wäre. — *a merveille*] ohne adv. *-s*. Cf. dagegen Anm. V. 63.

1025—6. Cf. zu der Folge der 2 Verse die Verse 877 : 8. Zum Teil anders V. 587—8.

1030. *debat*] cf. Anm. V. 734.

1033. *maistrie*] cf. Anm. V. 43.

1040. Zu der Erwähnung von Reims, Paris und Étampes als besonders reichen Städten cf. Langlois, a. a. O., S. 515, Z. 7—10 (pour l'or, l'honneur de P.); wegen Reims und Paris kann ich hier, fern von vielen Büchern, nichts finden.

1043. *taint*] cf. Anm. V. 609. — Die zum Vergleich herangezogenen Wörter „Pech" und „Tinte" zeigen, daß *taint* hier „dunkel, finster" heißt.

1045. *brait et crie*] zur Wortfolge cf. V. 1233 und V. 1294, V. L. C.

1062. *Ains*] = *ainc* + *s*.

1065. *elles ... li*] cf. Anm. V. 156.

1070. *tele*] da die jüngere Femininform auf *-e* von lat. *talis* in Gautiers Werken (cf. Kap. VI, § 35, b.) 2.) b., S. CXV, Mitte, belegt ist, setze ich hier die Lesart von P ein, um das pleonastische *en* (V. L.) der Handschr. C zu vermeiden. — Während die Acta Urbevetana hier von Gautiers Text abweichen, indem sie von einem Befehl Urbains, Christine zu schlagen, erzählen, lesen wir in der Version der Acta Liberiana von Urbain: „arripuit Virginem per capillos (cf. V. 1074): et alaphis maxillam ejus feriens, ...".

1072. *decoler*] ich habe nur zögernd die Lesart von P eingesetzt, die einen volleren Reim ergibt, weil *devorer* C (V. L.) sich dem lat. Text „bestiis ferocissimis membra tua dabo" (steht gegenüber V. 1080) viel näher anschließt[1]. In V. 3151 (im Versinnern) steht auch *decoler*. Da aber Urbains hier nicht mit wilden Tieren droht — allerdings kann *devorer* altfranzösisch auch „mißhandeln" heißen, cf. To., Vrai An.[3], Anm. V. 244 — ist vielleicht *devorer* C (V. L.) nur ein zufälliges Zusammentreffen mit dem lateinischen Text.

1074. Cf. den in Anm. zu V. 1070 erwähnten lateinischen Text (1. Teil) der Acta Liberiana. — *par les temples*] „an den Haaren der Schläfen". Cf. Anm. V. 612.

1079. *Ne pëusce quidier*] „Ich hätte nicht glauben können": Imperf. Konj. mit Plusquamperfektbedeutung. Cf. Su., Auc.[8], Anm. zu 40, 19.

1081. *la*] Lesart von C (gegen *sa* P).

1087. *confröés*] cf. V. 2759.

1088. *est*] Fehlen, bei C, des Reflexivpronomens, das in P steht. Cf. Anm. V. 76. — Allerdings ist *adrecier* unter anderem sowohl v. refl. als auch v. n.

1091. *celle*] zur Gleichstellung von *cil* und *cist* in der Bedeutung cf. M.-L., Ztschr. f. frz. Spr. und Lit., XXXIII[2], S. 55.

1096. *en*] gehört zu *abatent* mit der Bedeutung „dadurch, darob" wie aus *De sa car* im folgenden Verse ersichtlich ist.

1096—7. Starkes Enjambement.

1099. *merchi*] cf. Anm. V. 829.

1100. *Quant*] cf. Anm. V. 613.

1101. *sui*] Indik. nach *soffrir* im vorherg. Vers. Cf. Anm. V. 634.

---

[1] Daß Kopisten öfters noch mehr auf reiche Reime aus sind, als manche Dichter, ist bekannt. Bei einem Dichter wie Gautier dürfte diese Tatsache aber kaum ein schwerwiegendes Argument bedeuten.

1105. *qui*] = *cui*. In der Folge erwähne ich es nicht mehr.

1107. *crüels*] cf. V. 1149.

1110. *tout*] P (V. L.) in der 1. Vershälfte ist wohl durch das folgende *tot* hervorgerufen.

1111. *refait lever*] „läßt er ihrerseits aufstehen“. Cf. Anm. V. 390.

1112. *facent*] vielleicht ist doch die Lesart *face* P (V. L.), auf Urbain bezogen, vorzuziehen.

1115. *perdue*] cf. Anm. V. 266.

1127. *resavra*] *re* gehört zu den 2 Infinitiven, gesellt sich aber zum Verbum finitum. — Cf. Anm. V. 390. — *abaiscier et abatre*] wohl Hysteron Proteron, denn die *fierté* (V. 1125) muß zuerst niedergeschlagen sein, bevor sie erniedrigt, gedemütigt werden kann. — Man könnte aber event., mit etwas anderer Bedeutung, Tautologie (statt Hysteron Proteron) darin erblicken.

1128. *pooir*] cf. Anm. V. 927, ferner V. 1153, der diesen Vers fast wörtlich wiedergibt. — *te*] lehnt sich enklitisch an *viegnent* an. Oder man sieht darin ein Beispiel für die Erscheinung, daß bereits im Altfrz. hie und da ein „tonloses Pron. sich proklitisch einem Infinitiv verbindet“. (To., V. B., II², S. 94, oben). Berücksichtigt man aber Toblers Zweifel (a. a. O., S. 96, Mitte), so könnte man auch annehmen, zumal der sonst fast identische Vers 1153 *te viegnent aidier* lautet, daß in der vielleicht beiden Handschr. C und P gemeinsamen Vorlage (cf. Anm. V. 885 (2. Teil) und 888) die Umstellung vorgenommen worden ist, also obige Wortfolge (in V. 1128) nicht dem Dichter angehört. Cf. weiter zu der Frage Mussafia, a. a. O., 4. Beitrag, S. 13—4.

1129. *Quant*] cf. Anm. V. 613.

1134—5. Starkes Enjambement.

1136. *quant*] cf. Anm. V. 613.

1138. *Quant*] cf. Anm. V. 613.

1139. *por un poi k'il n'*] cf. Anm. V. 155.

1144. *rompus et escorciés*] wohl Hysteron Proteron.

1145. *mils*] „am besten“. Cf. Anm. V. 168.

1147. *ensi*] cf. V. 619 (C, der Vers fehlt in P).

1148. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

1149—55. Diese 2. Rede Christinens, die im lat. Quellentext nicht steht, variiert im großen und ganzen nur ihre vorhergehenden Worte V. 1120—33.

1152. Cf. Anm. V. 924, Anfang.

1153. Cf. V. 1128.

1157. *laste*] fehlt bei God. Appel bemerkt dazu, „Balah. und Jos.“, Anm. V. 10631: „láste „Müdigkeit“ : lasté = poverte : poverté. Ist die eigenartige Bildung, die hier doch gut bezeugt erscheint, auch sonst zu belegen?“ Långfors, Li Regrés Nostre Dame (1907), spricht von dieser Form in der Anm. zu 73₈ (*feras te* : *laste*) und erwähnt aus den Vers de la mort (ed. Wulff et Walberg) es zu 38₁ im Reime mit *paste* etc. — An dieser Stelle könnte man allerdings auch *lasté* ansetzen, wenn nicht *laste* (: *paste*) 1161 für hier und für V. 2397 (Inn.) die Ansetzung von *laste* als richtiger erscheinen ließe.

1158. *en*] in allgemeiner Bedeutung. Cf. Anm. V. 135.

1158—9. Starkes Enjambement.

1159. *faite*] Übereinstimmung des Part. Perf. mit dem vorangehenden Akkusativ l'. Für den Dichter erweisend. Cf. To., V. B., I², S. 203 b) ff., speziell, was *faire* anbetrifft, S. 204, Mitte, —205.

1161. *laste*] cf. Anm. V. 1157.

1169. *S'on nel tenist* . . .] „wenn man ihn nicht . . . zurückgehalten hätte". Zu dieser plusquamperfektischen Bedeutung des Imperf. Konj. cf. Su., Auc.[8], Anm. 40, 19. — *afolés*] cf. Anm. V. 262.

1170. *est couciés*] zum Fehlen des Reflexivpronomens cf. Anm. V. 76. — *tant par*] cf. Anm. V. 721, gegen das Ende.

1172. *arraisonner*] der jüngere, nach den stammbetonten Formen gebildete Infinitiv. Cf. dagegen *desrainier* (Versinn.) 2453.

1176. *Por poi ne*] cf. To., V. B. I[2], S. 59. — Unter Toblers Beispielen an dieser Stelle findet sich kein ganz gleiches mit *por poi ne*.

1178. *Pres s'ala, . . . ne*] cf. To., V. B., I[2], S. 59.

1180—1. Starkes Enjambement. — Trotz V. 1191 (2. Hälfte) — 4 möchte ich die Worte *ki* bis *destruire* nicht als direkte Frage auffassen, auf die dann die 2. Vershälfte 1181 die Antwort wäre.

1181. *ma*] dürfte gegenüber der Lesart von P (*sa*, V. L.) entschieden vorzuziehen sein. Wäre nicht der für Gautier schwer anzunehmende Nomin. *baron*[*s*] in P (V. L.), so dürfte die Lesart von P („Ich Unglückliche, ich Unglückliche", sagt sie, „denn seine Tochter zu vernichten hat sich anheischig gemacht (oder: „hat Eile", „bemüht sich") mein Eheherr, der Tyrann") glatter sein als die von C („Ich Unglückliche, ich Unglückliche", sagt sie, „wer sich anheischig gemacht hat (oder: „wer Eile hat", „wer sich bemüht"), meine Tochter zu vernichten, das ist Urbains, der Tyrann").

1182—3. Starkes Enjambement.

1185—6. Den 3 Verben im Imperf. Konj. wird man plusquamperfektische Bedeutung geben. Cf. Su., Auc.[8], Anm. 40, 19.

1185. *laisçast*] cf. Anm. V. 15.

1187. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389. — *contre*] cf. V. 2678 und 2680.

1189. *son vueil*] absoluter Obliquus.

1190. *refont*] *re* „ihrerseits, auch". Cf. Su., Auc[8], Anm. 16, 31.

1191. *çou faire ki l'osa*] das Fragewort eröffnet die Frage nicht; das Vorangesetzte wird durch *l'* wieder aufgenommen. Cf. To., V. B. I[2], S. 66ff.

1192—3. Starkes Enjambement.

1192. *li*] cf. Anm. V. 156.

1197. *a grant paine*] cf. Anm. V. 175.

1206. *alitié*] cf. V. 1170.

1207. Cf. V. 1171.

1211. Das Fragewort (*ki*) eröffnet den Fragesatz nicht; auf das Vorangestellte wird nicht durch ein Pronomen zurückgewiesen. Cf. dagegen V. 1191. Cf. To., V. B. I[2], S. 66 ff.

1214. *tolirent*] zum Fehlen des 2. relativen Pronominalobjektes (in einem andern Kasus als das erste) cf. To., V. B. I[2], Ende des letzten Absatzes der Abhandlung Nr. 15, S. 113.

1217—21. C hat diese Verse Christinens Mutter in den Mund gelegt und folgendermaßen dafür den Text umgestaltet:

Fille, de çou q*u*'as fait, bien vengier se pëuscent,
Si fesiscent il voir, se loisir en ëuscent.
Ciertes molt doivent bien a grant honte morir
1220 Tout cil ki nes aorent, car ne pueent perir
Honors ne sacrefisce ne cose c'on lor face.

Diese Änderung ist dem Schreiber recht schlecht gelungen, denn der 2. Halbvers 1218 sagt das Gegenteil aus vom 2. Halbvers 1217, und der 2. Halbvers 1220 und V. 1221 sind als Begründung zu *Ciertes . . . aorent* (1219—20) eigentlich sinnlos.

1218. Der 1. Halbvers ist in der Überlieferung von P (*Si fussent il voir fait,* V. L.) verderbt. Ich sehe zwei Möglichkeiten: entweder man liest *S'ëuscent il voir fait,* wogegen nur sprechen würde, daß zweimaliges *ëuscent* im gleichen Verse stilistisch schwach ist, oder man liest mit C *Si fesiscent il voir.* Obgleich C in den in Frage stehenden 5 Versen viel geändert hat und die Lesart von P, abgesehen hiervon, einen guten Text bietet, halte ich letzteres für besser. Dem Schreiber von P wird das folgende *ëussent* in die Feder gekommen sein.

1220. *merir*] kann an und für sich hier, je nachdem man die Stelle auffaßt, sowohl „verdienen“ als „lohnen“ heißen. Ich ziehe „lohnen“, was zu den vorausgehenden $1^1/_2$ Versen besser paßt, vor.

1220—1. Starkes Enjambement.

1223. *ne ne pris*] cf. To., V. B. I², S. 111, g.).

1224. *plus*] „am meisten“. Cf. Anm. V. 168.

1233. *derompant va sa crinne*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 611 f.

1235. *nue*] das Adj. gehört zu beiden Subst., ist aber nur nach dem näherliegenden gerichtet.

1244. Hysteron Proteron in sehr starker Form; erklärt sich aus dem Reimbedürfnis.

1245—6. *porterent : alaiterent*] zum Reime e : ie cf. Kap VI, § 2, S. LXXVIII —IX.

1248. *le jor*] *le* noch mit hinweisender Bedeutung, „an jenem Tage“.

1250. *se rest pasmee*] cf. Anm. V. 390.

1252. *parole*] zum Sing. cf. Anm. V. 166.

1257. Zug unmenschlicher Härte, der besonders bei einem jungen, nicht elf Jahre alten Mädchen überraschen müßte, wenn man nicht wüßte, wie in solchen Dingen die religiösen Texte bisweilen verfahren.

1258. An anderen Stellen pflegt der Dichter zu sagen, der (bezw. die) Betreffende sei von seiner (ihrer) Ohnmacht erholt. Cf. V.V. 1188, 1236, 2681. — *os tu goute*] cf. M.-L. III, § 693, S. 743 unten. Im Neufrz., außer mit *voir*, nur noch mit *entendre* = „verstehen“ verbunden. — *goute*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 95—6 und Nachtrag.

1259. *Quant*] konditional, „wenn“. Cf. M.-L. III, § 645. Der kausale Sinn (M.-L., III, § 587) liegt hier wohl ferner.

1265—6. *aconsiure : ensiure*] wegen der folgenden Reime V. 1267—70 wird man, im Gegensatz zu 1323 : 4, besser *-iure* statt *-ivre* lesen. Cf. V. 1271 : 2.

1266. *laiscier*] cf. Anm. V. 15.

1268. *lui*] cf. Anm. V. 156.

1271 : 2. *ensiue : aconsiue*] cf. Anm. V. 1265 : 6.

1273. *Parole*] zum Sing. cf. Anm. V. 166.

1277 : 8. *en mer : amer*] cf. Anm. V. 161—2.

1277. *Quant*] konditional, „wenn“. Cf. M.-L. III, § 645.

1279. *dëusces*] vielleicht plusquamperfektisch aufzufassen. Cf. Su., Auc.³, Anm. 40, 19.

1285. *trop sovent*] da Christine in ihrer vorhergehenden Rede auch die gleichen Gedanken ausgesprochen hatte, ist die Lesart von P begründet.

1286. *del tout ne le*] vielleicht wäre folgende Kombination beider Lesarten, mit der kleinen Änderung von *ne le* (C) in *nel*, besser: *Se tu del tout nel laisces.* — *laisces*] cf. Anm. V. 15.

1287. *mise*] cf. Anm. V. 266. — Cf. *mis* C V. L.

1290. *Quant*] cf. Anm. V. 613. — In der Folge nicht mehr erwähnt.

1294. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389. — Da öfters im *Christinenleben*, wenn vom *zu Boden fallen* die Rede ist, es sich um eine Ohnmacht handelt, könnte man a priori hier die grammatische Figur des Hysteron Proteron erblicken wollen. Diese liegt aber wohl nicht vor, da aus V. 1296ff. ersichtlich ist, daß Christinens Mutter nicht ohnmächtig geworden ist. — An eine nicht näher erwähnte, in der Bemerkung vom *Stürzen* stillschweigend inbegriffene Ohnmacht zu denken, liegt ferner. — Cf. Anm. V. 1258.

1296—7. Starkes Enjambement.

1300. *car*] mit Imperativ. Cf. M.-L., III, § 524.

1302. Christinens Mutter richtet hier an Christine Worte, die nicht gerade sehr gut zu ihrer Tochter gegenwärtigem Verhalten ihr gegenüber passen. Man mag sie auf verschiedene Weise erklären: als Ausdruck des liebevollen Mutterherzens, das sich durch die lieblose Härte des Kindes nicht plötzlich umstimmen läßt; oder man kann vermuten, Christine solle dadurch erweicht werden. Vielleicht aber ist eine dritte, ganz nüchterne Deutung die richtigere: das Reimbedürfnis.

1304. *tans*] ich habe die Lesart von P, mit dem Plural, eingesetzt wegen der V.V. 1822 und 2623, wo beide Handschr. den Plural aufweisen.

1305. *apendant*] die Lesart von P *atendens* (V. L.) ist wohl aus V. 1303 zu erklären.

1313—4. Eher als den Text des Evangeliums nach Math. X, 37 („Qui amat patrem aut matrem plus quam Me, non est Me dignus; et qui amat filium aut filiam super Me, non est Me dignus.") werden wir hier den Text Lucae XIV, F. 26 („Si quis venit ad Me, et non ŏdit patrem suum et matrem, et uxorem et filios, et fratres et sorores, adhuc autem et animam suam; non potest Meus esse discipulus.") wiedererkennen.

1314. *son cors*] als Umschreibung der Personbezeichnung, hier also an Stelle des Reflexivpronomens. Cf. To., V. B. I², S. 30ff. — Der Text der Vulgata (cf. Anm. zu V. 1313—4) lautet an dieser Stelle: „adhuc autem et animam suam;".

1316. *laisciés*] cf. Anm. V. 15.

1316—7. Starkes Enjambement.

1320. *loi*] cf. Anm. V. 54. Ich wiederhole in Zukunft diese Bemerkung nicht mehr.

1324. *consivrai*] P bietet *consuvrai* (V. L.), C hat in *cure n'arai* (V. L.) geändert. — God., II, 253, Sp. c, bringt aus Th. de Kent, *Geste d'Alis.*, Richel. 24364, f° 23 v°, ein Beispiel von *consevrer* im Versinnern, das er, nach Emendierung des um 1 Silbe zu kurzen Verses, als refl. Verb ansetzt mit der Bedeutung „se séparer." — Auf meine Anfrage bei Lommatzsch, ob vielleicht Toblers Wtb. *consivrer* enthalte, erhielt ich die frdl. Mitteilung, das Verb komme weder in der Form *consivrer* noch als *consuvrer* noch als *consevrer* vor; dagegen das Subst. *consivrance* = Entbehrung, für das Tobler ein Beisp. aus J. Renti I 1 (Zschr. f. frz. Spr. und Lit. XXXII (1908), S. 157ff.) in der Ausgabe von J. Spanke, Die Gedichte Jehans de Renti und Oede's de la Couroierie anführe. — Gestützt auf *consivrance* ändere ich *consuvrai* in *consivrai*.

1325 : 6. *s'iritent* : *desiritent*] die oft vorkommenden Formen *ireter* u. s. w. erklären sich durch Vokalumstellung aus *eriter* u. s. w. In den 2 Reimformen liegt Assimilation von *e* an *i* vor. — Daß *iritent* nichts mit lat. *irritare* zu tun hat, zeigt die Lesart *s'eritent* bei P (V. L.) — Über die für den Dichter vielleicht anzusetzenden Formen siehe Kap. VI, § 28, d) S. CII.

1330. *nomee n'apielee*] verbreitete tautologische stehende Verbindung. — Man könnte indessen zwischen beiden Verben eine kleine Nüance der Differierung wahrnehmen: *nomer* „nennen, mit dem eigentlichen Namen (*par droit non*) bezeichnen", und *apeler* „rufen", wobei gegebenenfalls es sich um einen nicht eigentlichen Namen handeln könnte. Im vorliegenden Falle trifft dies nicht zu.

1333. *puisçe*] es ist schwer zu sagen, ob hier der Konjunktiv oder der Indikativ richtiger ist.

1340. *Ke*] „Als daß". *Ke* steht hier nur scheinbar in zweierlei Funktion. Cf. To., V. B. I², S. 223ff.

1348. *Ke*] cf. die vorhergehende Anm.

1350. *de ton cors mëisme*] falls nicht P (V. L.) die ursprüngliche Lesart bietet, sondern C, liegt hier wieder der Fall von Verwendung des Wortes *cors* als Umschreibung der Personbezeichnung vor. Cf. To., V. B. I², S. 30ff.

1363. *en vint*] Verbum der Bewegung mit *en* ohne Reflexivum. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1904. — P (V. L.) setzt das Reflexivpronomen aus.

1371. *i asanle*] da in V. 1004 *asanler* als v. n. in beiden Handschr. steht, gebe ich der Lesart von P den Vorzug.

1372—3. Vielleicht ist die Verbindung der zwei Verse, wie die Lesart von P (V. L.) sie aufweist, doch vorzuziehen.

1373. Die in altfrz. Texten — besonders in den chansons de geste — so oft erwähnte Sitte, den Fußboden mit Binsen und auch mit Blumen zu bestreuen. Cf. Olschki, „Paris nach den altfrz. nation. Epen", S. 46.

1379. *sont levé*] cf. Anm. V. 76.

1386. *tout riant*] während die moderne Sprache die adjektivische Ausdrucksweise (*toute riante*) verwenden würde, steht hier das Gerundium und davor natürlich das Adverb. Cf. zu letzterem To., V. B. I², S. 84, Mitte.

1387. *en*] wohl nicht auf das Folgende sich beziehend, sondern in ganz allgemeiner Bedeutung. Cf. M.-L., III, § 477. — *fourmiant*] cf. Anm. V. 476.

1399. *Li pluisour*] „Die Meisten". Cf. Anm. V. 2.

1401. *s'amor*] „Liebe zu ihr".

1402. *males noires armes*] *noires* im figürl. Sinne, „unheilbringend". Cf. meine in Anm. V. 609 erwähnte Zürcher Doktordissert., S. 24, 4.

1403. *miedis*] *dis*, s. m., „Tag", mit dem Adjektiv *mi* in der Femininform *mie* verbunden, in Analogie zu *mienuit*. Cf. Anm. V. 438.

1404. *Ki*] „Demjenigen, der . . .".

1405—6. Starkes Enjambement.

1407. *en*] wohl eher auf *enfant* sich beziehend als daß es „darob" hieße. Cf. M.-L., III, § 64, S. 79.

1410. *Crüaltés . . . Nature*] ich setze Majuskeln ein, da Natur und Grausamkeit bei ihrem Streit als Personifikationen auftreten. Cf. Gelzer a. a. O., Kap. I.

1414. *a*] Subjekt ist Urbains.

1415. *mesfais*] cf. Anm. V. 262.

1417. *larder*] cf. Ende Anm. V. 417.

1430—1. Starkes Enjambement.

1431. „alle Leute, sowie sie töricht gehandelt haben würden.“ Falls nicht P die ursprüngliche Lesart bietet, liegt hier wiederum die bei *gent* häufig vorkommende constructio ad sensum vor. Cf. Anm. V. 98. — *Luis*] P dagegen *Lors* (V. L.). Cf. Ebel., Aub., Krit. Anm. V. 630.

1433. Diesem Ausspruch darf man wohl sprichwörtlichen Charakter zuerkennen. Ich habe aber in den mir zugänglichen Sprichwörtersammlungen nichts diesbezügliches gefunden. — *lui*] cf. Anm. V. 156.

1440. *fais*] verbum vicarium: „Ebenso sehr sollst du es lieben wie deinen edlen Körper.“ Bei der Lesart von P würde sich *fai* (V. L.) auf Nature beziehen. Nun aber kann dieselbe den bösen Urbain nicht lieben. — Zur Literatur über *faire* als verbum vicarium cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1415. — *ton cors demaine*] Umschreibung der Personbezeichnung mittels *cors*. Cf. To., V. B. I², S. 30ff.

1443. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

1450. *cors de toi*] = *toi*. Cf. To., V. B. I², S. 30 ff.

1454. *mes*] zur Graphie *mes* = *mais* cf. V. 1307. — Vielleicht ist aber doch mit C (V. L.), *mesfaite* für den Dichter anzusetzen, also figura etymologica.

1455. *totes voies*] cf. To., V. B., I², S. 183 unten —84, speziell 184, Zeile 8—10.

1456. *en*] cf. V. 1820, ferner V. 832, 2702, 2852.

1458. *tristece*] da im vorhergehenden Verse von *Freude* die Rede ist, dürfte die Lesart von P (*tristesce*, V. L.) derjenigen von C (*destrece*, V. L.) vorzuziehen sein, wenn auch der Bedeutungsunterschied kein sehr großer zu sein braucht.

1460—1. Starkes Enjambement.

1461. *as dius servir*] = *a servir les dius*. Cf. To., Vrai An.³, Anm. V. 5.

1471. [*tot*]] cf. V. 1695.

1473. *voloir . . . desvoloir*] figura etymologica.

1477. *Quant*] cf. Anm. V. 1277.

1479. *al halt roi*] Dativus possessivus.

1480. Der lat. Text stützt die Lesart von C. — *al diable*] Dativus possessivus

1485. *Por poi . . . n'*] cf. Anm. V. 1176.

1487. „Über dem ihr zartes Fleisch Schlagen macht er zehn Männer ermüden.“

1491. Acta Liberiana: „Tunc iratus Pater jussit eam suspensam torqueri“, . . . — *blondes treces*] im Altfrz. sind blonde Haare sehr geschätzt. Cf. Ott, a. a. O., S. 78, 3) *Blond.* — *l'a faite pendre*] das Verb des Veranlassens *faire* hat zweierlei Objekte, „einmal ein Thun und daneben ein Seiendes“. To., V. B. I², S. 203, b) Zeile 5—6 des Absatzes. Cf. speziell S. 204, Mitte u. s. w. Zeile 9 von unten steht ein unserer Stelle ganz ähnlicher Vers. — Cf. V. 2573.

1492. Acta Liberiana (in Fortsetzung der zu V. 1491 erwähnten Stelle): „et carnes ejus unguibus ferreis lacerari“.

1504—5. Starkes Enjambement.

1505. Bei der Lesart von P (V. L.) schwebt der Vers in der Luft.

1514. *mais que*] cf. To., V. B. I², S. 29, zu oberst.

1517. *lous*] im lat. Text zu V. 3153 kommt *lupe* vor.

1518. Ob doch P für die 1. Vershälfte vorzuziehen ist?

1524—5. Starkes Enjambement.

1528. *rendre*] cf. Anm. V. 378.

1529. *Quant plus . . , tant . . . plus*] cf. To., V. B. II², S. 61, s. v. *quanto plus* u. s. w.

1532. *parmenable*] während C in einer ganzen Anzahl von Versen *parmenable* aufweist (cf. Glossar), lautet die jeweilige Lesart von P *pardurable* (V. L.). M. E. hat P hierin modernisiert.

1533. *Ki*] „Wer", „Wenn einer". — In der Folge nicht mehr erwähnt.

1538. Ich finde in Toblers Wtb., s. v. *aire,* keine Bedeutung, die gestattete, die Lesart von C (V. L.) einzusetzen.

1544—5. Starkes Enjambement.

1549. Das Bild vom wiederholten Tode durch Ertrinken ist etwas schwer vorstellbar. Oder soll man die Worte *molt sovent* nur auf *Ardoir* beziehen?

1553. *Priés se va que . . . ne*] cf. To., V. B. I[2], S. 59.

1554. *Por poi ne . . ., por poi ne*] cf. Anm. V. 1176. — In der Folge nicht mehr erwähnt.

1556. *Anemis*] cf. Anm. V. 422. — *peestres*] C hat hier und in den V.V. 1783 (R.) und 1794 (alles in V. L.) die frühzeitig (cf. Foe., Wtb. zu Christian, s. v. *poesteïf)* für *pöestëis* belegte kontrahierte Form *pöestis* eingesetzt. Der Ausgangspunkt zu dieser Veränderung — wenn nicht die wohlbekannte Flüchtigkeit der Vorlage von C schon an und für sich genügt — dürfte darin zu suchen sein, daß neben *peestre* eine andere Form *poestre* (Verdunkelung des ersten *e* unter dem Einfluß der anlautenden Labialis) existiert, die von C auch wiederholt (2264, 2684 V. L., 2803 V. L., 3658 V. L.) gesetzt wird, während es 2017 (R., V. L.) *pöeste* schreibt.

Auf meine Anfrage bei Lommatzsch, ob nach Toblers Wtb. *peestre* neben seiner ursprünglichen Bedeutung auch „schnell" heißen könne (God. annulliert im „Supplément", was er früher schrieb), erhalte ich die frdl. Mitteilung, Tobler gebe nur die Bedeutung „kläglich, armselig".

1566. *noirement*] vor lauter Ärger verdüstert sich das Gesicht. Vielleicht auch zum Teil in figürlichem Sinne: *noir* heißt altfrz. oft „traurig, ärgerlich". Cf. meine in Anm. V. 609 erwähnte Studie, S. 24, 5.

1570. *·i· fu*] das Objekt des Nebensatzes ist in den Hauptsatz vorgenommen. Siehe die Lit. zu dieser Erscheinung Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 5564.

1576. *hors*] cf. V. 1570, 2666, 2708. — *batant*] V.V. 1602—5 zeigen, daß *batant* hier nicht „eiligst" (cf. Foe., Anm. V. 4090 zum gr. Yvain), sondern „unter Schlägen" (Gerundium) heißt.

1579. Ob wohl dem Schreiber von P, als er von den großen Füßen (V. L.) schrieb, die Erinnerung an Berte *as grans piés* vorschwebte?

1580. *gent*] cf. Anm. V. 98.

1581. *par verté*] ich habe *par vëue* P (V. L.) nicht angegeben gefunden im Sinne von „nach dem Augenmaße". Cf. V. 1656.

1582. *castel*] cf. Anm. V. 96.

1585. *öir goute*] cf. Anm. V. 1258.

1586. *crïa*] cf. Anm. V. 117.

1593. *ravons*] *re* „unserseits". Cf. Su., Auc.[8], Anm. zu 16, 31.

1599. *La douce gent*] cf. Anm., V. 98. — Falls C (V. L.) die ursprüngliche Lesart bietet, liegt äußerlich Asymmetrie vor.

1600—6. Die Acta Liberiana bieten eine Stelle (die allerdings unmittelbar nach dem zu V. 1491 und 1492 zitierten Text folgt und der Erwähnung des von Christine dem Vater vorgeworfenen eigenen Fleisches vorangeht), welche mit diesen Versen große Ähnlichkeit hat: „Videntes autem hoc turbae, quae confluxerant ad spectaculum, et maximè mulieres, percutientes sua pectora clamabant: „Huic Patri sunt viscera ferrea." "

1600. *a halte vois*] cf. V.V. 2556 und 3606. — *i*] da keine direkte Rede folgt, dürfte die Lesart von P derjenigen von C (*li*, V. L.), vorzuziehen sein.

1605. *li en*] = *l'en*.

1607. Zum Dativ bei *faire* + Infinitiv cf. To., V. B. I², S. 200ff., speziell S. 205, c.

1608—9. Starkes Enjambement.

1613. *fause*] = *fausse*. Nach meinem Dafürhalten lassen die Wtb. für eine derartige Stelle etwas im Stiche.

1622. *a·c·mile doubles*] cf. To., V. B. I², S. 178, gegen die Mitte.

1623. *de boin' aire*] cf. Anm. V. 107.

1630. *m'abee*] die von Tobler, Wtb. (s. v. *abaer*) angeführten Bedeutungen „erwarten, harren auf" und „in Erstaunen versetzen", passen für unsere Stelle nicht. *abaer* muß auch „genau betrachten" geheißen haben. Für den vorliegenden Vers würde die spezielle Nüance „in belästigender Weise betrachten, angaffen" besonders sich eignen, die in der von M.-L., R. Etym. Wtb., Nr. 988, angegebenen Grundbedeutung „den Mund aufmachen" ihre Stütze findet. Cf. bei M.-L., a. a. O., friaul. *abadá* „betrachten" und katal. *badar* „gaffen".

1634. *m'ai . . ., m'ai*] statt bei den Infinitiven (in betonter Form) steht das Pronomen beim Verbum finitum. Diese Erscheinung, die im Altfrz. nicht selten ist, wirkt im vorliegenden Falle für das moderne Empfinden stärker als in manch anderen Fällen, wo man durch die neufranzösiche Sprache noch daran gewöhnt ist. Ähnliches oder Gleiches, auch bei *avoir*, erwähnt Friedwagner, Veng. Rag., Anm. 2488. — *u . . ., u*] in der Funktion von *a kui* (cf. V. 1635). Cf. Anm. V. 133. — Die Verben *soi complaindre* und *soi desmenter* sind ziemlich tautologisch, denn zwischen „sich beklagen" und „klagen" ist der Unterschied recht gering.

1638. *estinciele*] für den Dichter als *estancele* anzusetzen.

1639. *estinceler*] für den Dichter als *estanceler* anzusetzen.

1644. *·i· tor*] „eine Drehung lang".

1645. Anakoluth; der Dichter hätte, um bei seiner Konstruktion zu bleiben, fortfahren müssen: „dem nicht sein Körper in tausend Stücke zerrissen würde".

1646. *noirement*] cf. Anm. V. 1566.

1658—9. Starkes Enjambement.

1661. *culvertise*] ich lasse diese Lesart von C (gegen *crüeutez* P V. L.). Cf. V. 1743 *culverté* C, *crüauté* P (V. L.). Für P dürfte indessen V. 1748 sprechen.

1664. *tous . . . tous*] doppeltes *tous* gibt Urbains Versprechen größeres Gewicht. C dürfte sein erstes *a* (V. L.) aus der 2. Vershälfte haben. — Die andere mögliche Auffassung, daß das erste *tous* in P aus der 2. Vershälfte stamme und nicht dem ursprünglichen Texte angehöre, halte ich für weniger wahrscheinlich.

1667—8. Ob P oder C die Reihenfolge der Verse geändert hat, ist nicht ganz sicher. Ich habe mich für die Folge, wie C sie bietet, entschieden. — *vëist* und *pëust*] plusquamperfektisch. Cf. Su., Auc.⁴, Anm. zu 40, 19.

1674. *s'escrie*] cf. V. 713.

1676. *fuillee*] cf. V. 3094 *fiullee*. Das Wort fehlt bei God. und bei Tobler (frdl. Mitteilung von Lommatzsch). Ich sehe darin ein aus lat. *fūlīgo* „Ruß", mit Suffixwechsel, entstandenes Wort gleicher Bedeutung. M.-L., Rom. Etym. Wtb., Nr. 3558, erwähnt keine französische Form, dagegen ersieht man aus der Nr., daß bei diesem lat. Worte in der Romania Suffixwechsel ziemlich ausgebreitet ist.

Für unsere Stelle paßt die Bedeutung „Ruß“ vorzüglich: und daß so etwas gemeint sein muß, bestätigt der V. 3094, wo wiederum vom Verbrennen und von *porre* (statt *cendre* 1676, was aber auf das Gleiche herauskommt) neben *fullee* die Rede ist.

1680—1. Starkes Enjambement.

1682—3. Starkes Enjambement.

1685. *gräille*] cf. Anm. V. 829.

1690. *en*] wohl = *d'elle*, nicht = „darob“. Cf. M.-L., III, § 64.

1690—1. Starkes Enjambement.

1696. *En*] auf *les tirans* V. 1694 partitiv bezogen. Cf. M.-L. III, § 64. — *·m·et·l·*] während die lat. Quelle die Zahl *1500* nennt — und Gautier beruft sich hier ausdrücklich auf seine Quelle — nennen beide Handschr. die Zahl *1050* (cf. V. 1755). Gautier wird kaum diese Änderung vorgenommen haben; ein Grund dazu ist mir wenigstens nicht ersichtlich. Während ich an früheren Stellen, wo beide Handschr. gemeinsame Textfehler enthalten (cf. V.V. 885 und 888), in denselben kein sehr gewichtiges Argument für Annahme einer gemeinsamen Vorlage sah, scheint mir die vorliegende Stelle von größerer Bedeutung. Cf. Anm. V. 2640. — P schreibt *se* mit Majuskel (V. L.), wodurch die Berufung auf die Quelle sich auf das Folgende beziehen würde. Dies ist abzulehnen, da es gegen des Dichters sonstige Gewohnheit ginge.

1698. *plus tost que pot*] cf. To., V. B. I², S. 171 ff. — *füi*] *s'en*, das davor zu erwarten wäre (*füir* v. n. kommt zwar ja auch vor, aber nach *s'en embla* und nach dem Zusammenhang liegt *s'en füi* näher), ist vor dem 2. Verb, d. h. vor *füi*, nicht wiederholt. Cf. Tobler, V. B. I², S. 111, g.), Zeile 3—2 von unten, zum Fehlen des Reflexivpronomens. Was das Fehlen von *en* anbetrifft, wird man vielleicht, wie für Pronominalobjekte, annehmen dürfen, daß das ausgesetzte erste *en* in doppelter Funktion steht. — *s'en embla et füi*] vielleicht Hysteron Proteron, denn „sich flüchten“ kommt doch wohl etwas vor „sich davonstehlen“. Oder liegt Tautologie vor?

1699. *tant*] man wird wohl darin das Neutrum sehen (= *tant des tirans*, „soviel von den Tyrannen“ (cf. *en*)). Sowohl bei To., V. B., II², S. 49, wie bei M.-L., III, S. 67 oben, finde ich kein Beispiel für *tant* im Sing. und mit Pluralbedeutung ohne Substantivum. Ist es nur Zufall? Wohl kaum. Also darf man daraus schließen, daß *tant* hier nicht mit „soviele“ (nämlich *Tyrannen*) übersetzt werden kann. — Vielleicht hat aber P (der Vers steht bei C nicht), das sich oft nicht um Nominativ und Obliquus oder um Singular und Plural kümmert, einfach statt *tans* (zumal wegen des im gleichen Verse folgenden *tant*) *tant* geschrieben. — *en*] auf *les tirans* V. 1694 partitiv sich beziehend. Cf. M.-L. III, § 64. — *art*] soll man in dieser Form die 3. Pers. Sg. Perf. Indik. *arst* erblicken oder das Präsens historicum? Ich neige zu letzerer Annahme, trotz folgendem *fist*.

1700. *lui*] wohl auf Urbain sich beziehend, also nicht in reflexiver Funktion (M.-L., III, S. 82, 2. Hälfte).

1707 : 8. An und für sich würde der Reim, wie C (V. L.) ihn bietet (*traval : sonmail*) sprachlich keine Schwierigkeit bieten. Er findet sich noch einmal in Gautier's Werken (Po. 628, 487 *travail : soleil*), falls er nicht durch kritische Textgestaltung verschwindet. Dagegen ist der Sinn der 2. Vershälfte 1708 bei C (V. L.) so schwach, daß man ihn kaum dem Dichter zutrauen kann, zumal nach V. 1706. Der Reim wäre auch, bei der Lesart von C (V. L.), nur ein genügender männlicher

Reim aus zweisilbigen Wörtern, der isoliert stehen würde. — Außerdem wird die Lesart von P durch die Verse 1744—6 gestützt.

1709. *porpointes*] zur Lesart von C *porpaintes* (V. L.) cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 1820ff.

1710. *acerees*] da V. 1643 *broces acerees* steht, lasse ich die Lesart von C, wenn auch hier speziell die *pointes* der *broces* gemeint sind, was aber auf das Gleiche herauskommt.

1712. Wohl Anspielung auf die Sitte, das Schlafzimmer mit Blumen zu bestreuen. Cf. Hunbaut, Anm. V. 2034. Oder es ist eine Anspielung auf den noch im Neufranzösischen erhaltenen Ausdruck „*lit de roses*", welche Einrichtung die Kulturgeschichte den Sybariten zuschreibt.

1720. *gouverne*] cf. Anm. V. 734.

1729. zweites *ars*] zur Rektion des Part. Perf. cf. M.-L.; III, § 416, S. 446.

1730—1. Starkes Enjambement.

1740—1. Starkes Enjambement.

1742. *deçoivent*] cf. Anm. V. 829.

1743. *culverté*] cf. Anm. V. 1661.

1744. *repose*] cf. Anm. V. 829.

1744—5. Starkes Enjambement

1745. *Plus*] der Vergleich in V. 1707 ist weniger stark.

1748—9. Starkes Enjambement.

1749. *Les oels de sa pensee*] cf. Schultz-Gora, Zschr. XXIX, S. 337—40, spez. 339 Mitte —40. Cf. Anm. V. 808 und vgl. die V.V. 1816, 1943, 1992, 2285. — *quant*] cf. Anm. V. 613.

1750. *tense*] zu *tenser* „schützen", cf. Salvioni, Rom. XXVI (1897), S. 281—2, und M.-L., Rom. Etym. Wtb., Nr. 8649. — Cf. Anm. V. 829.

1751. *l'amener*] *l'* = Artikel vor dem substantivierten Infinitiv. Gegen die Auffassung, es sei unbetontes Pron., cf. Anm. V. 174, Schluß. Da aber P oft das unbetonte Pronominalobjekt vor den Infinitiv setzt, ist vielleicht die Lesart von C (*ramener*, V. L.) die ursprüngliche. In diesem Falle cf. zum Fehlen des Pronominalobjektes vor dem Infin. To., V. B. V, S. 406.

1755. Zu der Zahlangabe cf. Anm. V. 1696.

1756. Ich behalte die Parataxe bei.

1758. *tous li plus hardis*] cf. To., V. B. I², S. 85.

1760. *Ce*] cf. V. 53.

1761. *jovente*] weibliches Adjektiv. M.-L., Rom. Etym. Wtb., Nr. 4643, gibt nichts an. Ob dieses Adjektiv identisch ist mit dem Substantiv? Vielleicht hat das Nebeneinander der Subst. *jovent* und *jovente* (M.-L., an obiger Stelle) zu diesem Übergleiten vom Subst. zum Adjekt. beigetragen. Cf. M.-L., III, § 124.

1765. *A molt grant paine*] cf. Anm. V. 175.

1771. *Ses*] cf. Anm. V. 488.

1776. *vestue*] cf. Anm. V. 266.

1777. *le*] für den Dichter ist vielleicht *l'en* anzusetzen.

1782. *Si faites diablies ki*] das Fragewort eröffnet den Fragesatz nicht; das Vorangesetzte ist nicht pronominal wieder aufgenommen. Cf. To., V. B, I². S. 66ff.

1783. *peestres*] cf. Anm. V. 1556.

1784. *toutes boines gens*] im Gegensatz zu andern Stellen (cf. Anm. V. 98) setze ich hier, mit der sonstigen Lesart von P, auch den Plural von *gent* ein.

1784 : 5. C. hat hier, wegen des von ihm bevorzugten *pöestis* (V. L., cf. Anm. V. 1556), auch den Reim geändert.

1785. *ocire*] cf. To., V. B. I², S. 111. g.) ff., speziell S. 113.

1787. *vif*] „leibhaftigen".

1789. *Anemis*] cf. Anm. V. 422.

1792. *plantee*] cf. Anm. V. 466.

1794. *peestres*] cf. Anm. V. 1556.

1796—7. Starkes Enjambement.

1797. d. h., der volle Gewalt über dich hat.

1802. *fus, fiers ne flame*] so ist die Reihenfolge von Christinens Marterungen, wobei *fus* = lat. *fustis* ist. Von der Lesart von P bin ich hinsichtlich des 3. Subst. *feu* abgewichen, da es als *fus* mit dem ersten ganz, oder, falls *fuz* < *fustis*, im Wesentlichen zusammenfallen würde. Allerdings muß bemerkt werden, daß Gautier derartiges vielleicht nicht gescheut hätte.

1806. Vulgata, Lib. Judith XIII, 10. — *Judis*] Langlois, a. a. O., S. 385, s. v. *Judit*, führt diese Obliquusform nicht an. Er erwähnt nur ein Beispiel (*Judit*).

1806—7. Starkes Enjambement.

1811 : 2. *en mer* : *amer*] cf. Anm. V. 161—2.

1814. *a provost n'a voier*] stehender Ausdruck. Cf. V. 2450.

1815. *me laist esbahir*] vor dem Infin. ist das als Reflexivum fungierende betonte Personalpronomen nicht ausgesetzt: *me* vor *laist* hat somit gleichsam doppelte Funktion. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 2488.

1816—7. Anakoluth.

1816. Zu den Augen des Herzens (als Sitzes der Gedanken) cf. Anm. V. 1749.

1819. *merveille*] Asymmetrie.

1823. *vois*] aus dem Zusammenhang ergibt sich, daß *voi* P (V. L.) nicht paßt. Cf. V. 1825.

1824. *valisçant ·i· festu*] „im Werte eines Strohhalmes". Cf. To., V. B V, S. 19 ff. — Zur Form *valisçant* cf. To., ib., S. 20, zweitletzte Zeile, —21. — *festu*] cf. Dreyling, a. a. O., S. 39—41, Nr. 447 a ff.

1826. *Ke*] wegen des im folgenden Verse stehenden *car* wird man wohl hier in *Ke* besser das relative Adverb („wo") als die kausale Konjunktion erblicken.

1826—7. Starkes Enjambement.

1828. *deboinaires*] cf. Anm. V. 107. — *menti*] cf. Anm. V. 840.

1829. *voirement*] V. 1956 lesen beide Handschr. *voirement*.

1830. *soffierte*] cf. Anm. V. 266.

1835. *noire*] cf. Anm. V. 888. — *tainte*] cf. Anm. V. 609 und 1043.

1838. *piers*] cf. meine schon früher (Anm. V. 609) erwähnte Studie, S. 59 und 91.

1840. *pëust*] „wenn er sie hätte erreichen können". Cf. Su., Anc.⁸, Anm. 40, 19.

1842. *li*] cf. Anm. V. 156.

1843. *sa fin et son martire*] wohl Hysteron Proteron, da *fin* = Tod dem Märtyrium nachfolgt. Oder tautologisch, falls *martire* = Märtyrertod.

1844. Falls nicht mit der 1. Vershälfte ein von Christinens folgender Rede unabhängiger Aufschrei gemeint ist, liegt auch hier Hysteron Proteron vor.

1845—6. Ich lasse in beiden Versen (entgegen P V. L.) die 1. Person von *quidier*.

1849. *Ne gart l'eure que*] cf. E. Walberg, „Quelques remarques sur l'ancien franç. *ne garder l'eure que* . . ." in „Från Filologiska föreningen i Lund. Språkliga uppsatser", Bd. IV, 1915, und dazu Schultz-Gora, Archiv, Bd. 139, S. 116—20.

1854. *estrangle*] cf Anm. V. 829.

1855. *debatant*] ich finde keine Angabe, ob *debatant*, wie *batant*, gelegentlich „eiligst“ heißen kann.

1856. *soit porpensés*] cf. Anm. V. 76.

1858. *Si*] vielleicht *S'i*.

1861. *Solas et compaignie*] wohl Hysteron Proteron.

1862. Acta Liberiana: „et Illa exultans, ait:“

1867 : 8. *amer : en mer*] cf. Anm. V. 161—2.

1868—9. Starkes Enjambement.

1875. *por ·i· poi k'il n'*] cf. To., V. B. I[2], S. 59. — Unter Toblers Beispielen ist kein ganz gleiches.

1876. *siers*] cf. V. 1905.

1881. *fait*] Kongruenz nach dem letzten der vorangehenden Akkusativobjekte. Cf. M.-L., III, § 416, S. 446. — *puis ·i· mois en ença*] die Zeitangabe stimmt nicht mit den vorhergehenden Daten überein. Cf. aber Anm. V. 435.

1882. *Ains*] = *ainc* + *s*.

1884. Vom Selbstmord von Christinens Mutter (Lesart P V. L.) ist weder vorher noch nachher Erwähnung getan.

1890. *vis malfés*] „leibhaftiger Teufel“.

1894—5. *Quant plus* . . ., *plus*] cf. zu Toblers Auffassung, V. B. II[2], S. 61, 2. Drittel, daß hier wahrscheinlich lat. *quando*, nicht *quanto* oder *quantum*, zugrunde liege, M.-L.s Zweifel III, § 611, Ende, die mir begründet scheinen.

1899. *moi*] Dativus ethicus. — *vos manoiés*] auf meine Anfrage, ob für *soi manoiier* in Toblers Wtb. sich die Bedeutung „sich beeilen“ finde, erhalte ich von Lommatzsch die frdl. Antwort, daß Tobler für die Bedeutung „sich rühren“ mehrere Beispiele bringt. Ein anderes Beispiel aus Gautiers Werken (Po., Spalte 432, V. 138—40), das mich in meiner Auffassung der vorliegenden Stelle bestärkt hatte, findet sich auch bei Tobler. Gautier schreibt da:

(ein Priester soll schnell zu einem Sterbenden gehen)

„N'i vendrez pas a tens, ce cuit,
Se vous tost ne *vous manoiés*“.
„Pucele“, fait li renoiés,
u. s. w. —

God. kennt diese Bedeutung nicht.

1901. *pramis*] cf. Anm. V. 251.

1905. *loiés*] cf. Anm. V. 266. — *ce me sanle*] Lückenbüßer aus Reimzwang.

1909. *plus grant et plus parfonde*] superlativisch, wenn auch der bestimmte Artikel fehlt. Cf. Anm. V. 168.

1910. *Mise l'ont et jetee*] Tautologie, da die Henker Christine einfach aus dem Schiffe geworfen haben werden. — *Mise*] ein schwerfälliger, ungeeigneter Ausdruck, der bei einem gewandten, wortgewaltigen Dichter wie Gautier befremdet.

1914. *le volt*] das Pronominalobjekt ist zum Verbum finitum gezogen, das nur mittelbar zu *noiier*, unmittelbar aber zu *consentir a* gehört. Also m. E. eine stärkere Form dieser nicht seltenen Erscheinung.

1921. *pëusce*] wohl plusquamperfektisch aufzufassen. Cf. Su., Auc.[3], Anm. 40, 19.

1922. *ment*] cf. Anm. V. 840.

1925. *avoir morte et noïe*] wörtlich „getötet und ertränkt zu haben“; dann „durch Ertränken getötet zu haben“. Da Urbains seinen Leuten nur Auftrag er-

teilt hatte, Christine zu ertränken, ist hier die Handlung im sprachlichen Ausdruck in 2 Teile getrennt. Man könnte darin gewissermaßen Hysteron Proteron erblicken, da der Tod durch das Ertränken hervorgerufen wird.

1926. *m'a*] die Lesart von P (C liest *m'as*, V. L.) ist vorzuziehen. Christine sagt, ihr Vater hätte eine ganz andere Wirkung erzielt als er beabsichtigte. Er hätte sie ohne sein Wissen von seinem heidnischen Glauben gereinigt.

1932. *ton plaisir*] „was Dir beliebt". Cf. To., Archiv, CV, S. 196, zu 1646.

1933. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

1939. *moustree et descovierte*] Tautologie, wenn man nicht, auf die eigentliche, ursprüngliche Bedeutung von *descovierte* gestützt, darin Hysteron Proteron erblicken will.

1943. Zur 1. Vershälfte (Herz als Sitz der Gedanken) cf. Anm. V. 1749.

1956—7. Starkes Enjambement.

1956. *mise*] cf. Anm. V. 466.

1959. *en*] wohl nicht = *d'ele*, sondern in der Bedeutung, die *en* bei Verben der Bewegung hat. — *en departe*] wenn auch *departir* v. n. sein kann, wird man, wegen Gautier's sonstigen Gebrauches von *departir* als v. refl., hier das bekannte Wegbleiben des Reflexivpronomens vor *en* bei Verben der Bewegung annehmen dürfen. Cf. Anm. V. 256.

1963. Die Lesart von P *toute nue* (V. L.) dürfte aus dem vorhergehenden Vers stammen, da es sich hier nicht um epische Wiederholung am Anfang eines neuen Abschnittes handeln kann.

1964. *vont*] man braucht darin nicht die constructio ad sensum mit *torbe* als Subjekt zu erblicken; der Plural des Verbs kann sich auf *d'angeles* beziehen.

1965. *corone molt gente*] während die Acta Urbevetana nur sagen: „Et statim de caelo venit nubes candida super caput Christinae." (cf. zu V. 1937—8), womit vielleicht ein Glorien- oder Heiligenschein gemeint ist, schreiben die Acta Liberiana und die Acta Vallicellana: „Sed et Nubes lucida obumbravit eam: et super caput ejus quasi Corona aurea." In den Acta Sanctorum dagegen ist bereits von einer eigentlichen *corona* die Rede: „et missa est ei corona de caelo, et stola purpurea", u. s. w. Bei Gautier ist es nicht mehr ein bloßer Lichtschein, sondern eine mit Edelsteinen besetzte (V. 1966) Krone, die die Engel Christinen aufsetzen (V. 1983).

1968. *Ne t'esmaiier*] der negative Infinitiv als Imperativ verwendet. Cf. To., V. B. I², S. 28. — Das vor dem Infinitiv stehende unbetonte Personalpronomen lehnt sich an die vorhergehende Negation.

1972. *guerpie*] cf. Anm. V. 266 (cf. C *guerpi*, V. L.).

1977. *De dure mort morir*] figura etymologica.

1980—1. Starkes Enjambement.

1982. *dite n'esmee*] Hysteron Proteron?

1983. Cf. Anm. V. 1965.

1989. *grande*] in der Überlieferung von P (C bringt den Vers nicht) fehlt eine Silbe. Ich habe statt *grant* P (V. L.) *grande* eingesetzt und führe als Beleg für diese jüngere Form an: *offrande* : *grande* Po. 223, 458.

1992. Das Herz wiederum als Sitz der Gedanken. Cf. Anm. V. 1749.

1993. *portee*] cf. Anm. V. 466.

1995. Gautier dürfte diese Angabe in seiner lateinischen Quelle gefunden haben, denn Pennazzi schreibt, a. a. O., S. 257—8, von den Acta Fescennina: „Sunt etiam hec Acta Fescennina quibusdam in locis vitiata, ut quando asserunt

S. CHRISTINAM post Lacus immersionem fuisse ab Angelis in carcerem translatam; quando ab iis ad Lacus litus, non ad carcerem fuit transvecta, ut conveniunt (S. 258) omnes scriptores, *et* caetera Acta."

1996. Cf. den lat. Text der Acta Urbevetana gegenüber V. 2013.

2001 : 2. *amer* : *en mer*] cf. Anm. V. 161—2.

2002. Auf *tant* im vorhergehenden Satz erwartet man einen Konsekutivsatz. Statt dessen fährt der Dichter mit einem Hauptsatz fort. Also Parataxe statt Hypotaxe. — Man könnte ja auch am Ende von V. 2001 eine stärkere Interpunktion ansetzen, wodurch der folgende Vers selbständiger würde. Damit aber würde das Verspaar äußerlich getrennt.

2008. *rendre*] zur Bedeutung von *re* cf. Anm. V. 378.

2009. *renç*] cf. Anm. V. 378.

2011. *petit d'oquoison*] ich lasse die Lesart von C stehen: *petit* somit neutral, „wenig".

2013. *le voir*] Obliq. von *li voirs*, cf. To., V. B. II², S. 198 oben. Beispiele des Nomin. cf. V. 2407, 2925.

2017. *peestre*] cf. Anm. V. 1556.

2021. *tendue*] cf. Anm. V. 466.

2024. *destendent*] cf. Friedw.. Veng. Rag., Anm. V. 2288.

2026. „daß er eher Alles getötet hat als daß ein Anderer losgeschnellt hat"; *qu'* scheinbar = *que qu'*. Cf. To., V. B. I², S. 223 ff.

2033. Zu *joians* „vergnügt" cf. To., V. B. I², S. 50.

2043. *Dëust il*] plusquamperfektisch. Cf. Su., Auc., Anm. zu 40, 19.

2045. *cier achatee*] *cier* kongruiert hier nicht adjektivisch. Cf. zur Kongruenz To., V. B. I², S. 77.

2046. *refont*] „sagen ihrerseits". Cf. Su., Auc.⁸, Anm. zu 16, 31.

2048. *redïent*] cf. die vorherg. Anm.

2050. *creons*] die Lesart von P (V. L.) paßt nicht, aber das Futurum dürfte möglicherweise ursprünglich sein. Vielleicht wäre *kerrons* = *crerons* anzusetzen gewesen.

2051. *salva et gari*] wohl Hysteron Proteron.

2053 : 4. *en mer* : *amer*] cf. Anm. V. 161—2.

2054. *dëust*] vielleicht plusquamperfektisch. Cf. Su., Auc.⁸, Anm. zu 40, 19.

2059—60. Daniel 14, 32—38.

2060. *lae*] M.-L., R. Et. Wtb., Nr. 4820, erwähnt das Wort nicht für's Altfranzösische. God , IV, 689, c hat nur zwei Beispiele, beide von Daniels Löwengrube handelnd, aus G. Mach., *Poés.*, Richel. 9221, f⁰ 96ᵃ und 96ᶜ. — Der Text der Vulgata (Dan. VI, E 16 ff.) verwendet den Ausdruck *lacum leonum* (V. 17 *os laci*). Wenn in späteren Stellen dieses Kap. mehrmals Formen stehen, als handele es sich um *lacus, lacūs,* so ist dies offensichtlich ein Versehen. — *as lions*] Dat. possess.

2063. *plaignent povre gent*] Anwendung des Plurals ad sensum. Für den Dichter erweisend. Cf. To., V. B. I², S. 230 -1.

2064. *cors*] Umschreibung der Personbezeichnung. Besonders deutlich spricht für diese Auffassung *alignié* V. 2065 und der ganze V. 2066. Cf. To., V. B. I², S. 30 ff.

2065. *le debonaire*] cf. Anm. V. 107.

2070. *deboinaire*] cf. Anm. V. 107.

2072. *en*] pleonastisch, es sei denn, daß man ihm die rein lokale Bedeutung „von dorther" geben will. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 21.

2077. *faut vostre*] vielleicht hat P seine Vorlage *estuet vo* geändert.

2082. Anakoluthie, da man erwartet: „konnte mit Euch verglichen werden" u. s. w. — Man könnte allenfalls von Annahme einer Anakoluthie absehen, wenn man übersetzte: „konnte Euch gegenüber bestehen, aufkommen" u s. w.

2083. *lamentent*] cf. Anm. V. 743.

2092. *i sont . . . crestïené*] eher als rein passivische Bedeutung (nirgends ist hier von aktivem Bekehren Erwähnung getan) wird man reflexiven Sinn annehmen. Cf. Anm. V 76.

2094. *avive*] cf. Anm. V. 734.

2095. *le*] dürfte sich wohl auf *novele* V. 2094 beziehen, also *le* = *la*. In P fehlt das Pronominalobjekt, aber in *aconte* (P V. L.) darf man vielleicht einen Rest von *la* erblicken. Will man aber darin neutrales *le*, „es", erkennen, das erst aus dem Folgenden sich erklärt, so fällt die Anmerkung über Anakoluthie im folgenden Vers weg. — Ferner liegt *qu'elë aconte* mit P (V. L.), da solcher Hiatus sonst im *Christinenleben* nicht vorkommt. Besser wäre dann noch *quë ele.*

2096. Leichte Anakoluthie, bezw. es ist etwas vom Dichter gedacht, aber nicht ausgesprochen (und aus *le conte* V. 2095 zu entnehmen), nämlich „sie (d. h. *Renommee*) erzählt." Dies unter der Voraussetzung, daß nicht im vorhergehenden Verse die Lesart mit Hiatus anzusetzen ist.

2097—8. Vielleicht wäre ein Punkt am Schluß des ersten und ein Komma am Schluß des zweiten Verses besser.

2101. *refait*] *re* „anderseits" oder „auch". Cf. Su., Auc.[8], Anm. zu 16, 31.

2103. *Tant i a joint et mesle*] auf das Perfectum periphrasticum folgt das Praesens. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. zu V. 2070 ff. — *sancmeslés*] cf. Foe., Zschr. XXXVI (1912), S. 736 ff.

2107. *sancmeslés*] cf. Anm. V. 2103. — *une mesle*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 43. Nr. 496—7, s. v. *mesple. nesple.* Dreyling bietet kein Beisp. für die vorliegende dialektische Form (cf. Dict. Gén., s. v. *nèfle*) mit Ausfall von lat. *p*. Cf. God., Compl., X, 199, Sp. c, s. v. *nesple.*

2112. *donnee*] cf. Anm. V. 266.

2113. Ich lasse die Lesart von C der 2. Vershälfte. V. 2121 läßt einen im Ungewissen, was vorzuziehen ist.

2118. *Ocire et desmembrer*] Hysteron Proteron braucht man hier nicht notwendigerweise zu erblicken, da *desmembrer* als Leichenverstümmelung gemeint sein mag.

2129. *as dius*] Dat. possess. — *sos l'ombre d' ·i· grant arbre*] wir dürfen darin eine epische Reminiszenz erblicken, da in den chansons de geste häufig von den Bäumen vor dem *perron* die Rede ist. Cf. Olschki, „Paris nach den altfrz. nationalen Epen" (Heidelberg 1913), S. 66 ff. Zur Erwähnung des Schattenspendens cf. ib., S. 79, oben. Gautier mochte ja wohl aus dem praktischen Leben es auch kennen, aber die Art der Schilderung schließt sich ganz an die Epen an. Olschki, ib., S. 73, erwähnt, daß Gerichtsbaum und Freitreppe (siehe die folg. Anm.) von den Ependichtern meistens zusammen genannt werden.

2130. *perron de marbre*] wiederum eine epische Reminiszenz. Zu dieser als Gerichtsstätte dienenden Freitreppe cf. Olschki, a. a. O., S. 63 ff. — Das Attribut *roial* (V. 2198) bringt besonders deutlich zum Ausdruck, daß der *perron* „Symbol der richterlichen Gewalt des Herrschers ist" (Olschki, a. a. O., S. 66, 2. Hälfte.). Die vorliegende Stelle ist insofern ein nützlicher literarischer Beitrag, als Olschki (ib., S. 73, unten) bemerkt, die Ependichter würden Gerichtsbaum und Freitreppe nur gelegentlich als höchste Gerichtsstätte erwähnen, sonst aber in ihnen Symbole

der Königswürde erblicken. Cf. dazu Olschki, ib. S. 81. — Daß, während Dyon Statthalter des Kaisers von Rom ist, *roial* als Attribut verwendet wird, darf nicht überraschen. Vielleicht hat Gautier das Attribut einfach so aus dem Leben — Olschki, ib., S. 65, Z. 8 ff., bemerkt nach einem Zitat aus Joinville als Zeugnis für die juristische Bedeutung des Pariser perron's (ib., S. 64, unten): „Leider besitzen wir keine früheren ähnlichen Angaben, die uns die Parallelerscheinungen zu den Mitteilungen der Ependichter in der Wirklichkeit wiederzufinden erlauben." — oder aus den Epen übernommen; vielleicht darf auch daran erinnert werden, daß die Begriffe „kaiserlich" und „königlich" bei Gautier fluktuieren. So nennt er wiederholt die Kaiserin in der Erzählung „De l'Empereriz qui garda sa chasteé" u. s. w. (allerdings im Reime) *röine* (V.V. 1131, 1161, 1182, 1229, 1277).

2131. Epische Wiederholung.

2136. *poroit*] wegen V. 2138—9 dürfte die in *poroit* liegende abgeschwächte Ausdrucksweise dem bestimmten *pora* (C V. L.) vorzuziehen sein.

2141. *unes forces*] in der Bedeutung „Galgen" wird *force* (lat. furca) als Pluraletantum verwendet. Cf. zu *unes* M.-L., III, § 199.

2142. *nigromance*] wenn auch der bestimmte Artikel vor *ingremance* (C V. L.) in einem derartigen Ausdruck im Altfrz. nicht unbekannt ist (cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 105), so dürfte doch eine mit *n* beginnende Form des Substantivs für den Dichter anzusetzen sein. Cf. V. 1786, 2694, 3546.

2153. *a cest maufé*] Dativus possessivus.

2155. *a ces paroles*] da die voraufgehenden Worte zweifellos so gesprochen waren, daß sie Dyon nicht hören konnte, und Dyons mit V. 2145 abgeschlossene Rede nicht damit gemeint sein mag, besteht eigentlich kein rechter Zusammenhang, wenn man *a ces paroles* in ihrer ursprünglichen Bedeutung auffaßt. Vielleicht darf man deshalb hier ein Beispiel erblicken für die Verblassung der ursprünglichen Bedeutung, an deren Stelle man dann *a ces paroles* mit „da" übersetzen wird. Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 315, zum Sing. *a cest mot* bezw. *a ceste parole*.

2158. *commanda*] cf. Anm. V. 734.

2159—62. Luc. 21, 12—5; Marc. 13, 9—11.

2161. *faconde et essïent*] wohl Hysteron Proteron.

2163. *armee*] cf. Anm. V. 466.

2166. *cristal*] in seiner Diss. „Über das s vor Consonant im Französischen", (Straßburg 1885) schreibt Wilh. Köritz S. 77 zu *cristal*, nachdem er aus Scheler die Form *crestal* aus der „Geste de Liège", V. 4289 und 24221 (cf. C *cretal*, V. L., welche Form Köritz nicht anführt) erwähnt hat: „Obwohl sich cristal nun auch in volkstümlichen Texten findet, so könnte dieses doch immer besonders ein Wort der Gebildeten gewesen sein. Möglich ist auch, daß hierin einst das s verstummt gewesen sei. Eine Beeinflussung des ital. cristallo konnte wegen Gleichheit des Stammes leicht statt haben." Der vorliegende Vers legt die Vermutung nahe, daß lat. *crystallum* hier tatsächlich *crital* lautete, also halbgelehrten Charakter trug. — Ich bemerke indessen, daß auch Toblers Wtb. *crital* nicht kennt, auch nicht *cretal* der Handschr. C V. L., sondern nur *cristal* und *crestal* (frdl. Mitteilung von Lommatzsch).

2167—9. Eine andere Interpunktierung, die mehr an die Verspaare sich halten würde, wäre: Komma nach V. 2167, Punkt nach V. 2168, Komma nach V. 2169.

2170. *debonaires*] cf. Anm. V. 107.

2172. [*la*]] ich setze lieber [*la*] ein als Hiatus (*cartré*) anzunehmen.

2174. *a merveilles*] cf. Anm. V. 63.

2176. Die zur Gerichtssitzung erschienene Stadtbevölkerung hatte sich demnach auf dem Hauptplatz (cf. V. 2196), wo die Verhandlung stattfinden sollte, gesetzt oder gelagert. — An die Mitglieder eines größeren Gerichtshofes zu denken verbietet der Umstand, daß Christine *dame droituriere* (cf. V. 2182) der Stadt ist.

2181. *ont norri*] bei der Lesart von P (*norrirent*, V. L.) — C hat wegen der Auslassung geändert — würde sich eine lyrische Cäsur ergeben.

2186. *benoites*] es ist schwer zu sagen, welcher Lesart der Vorzug zu geben ist. Zweimaliges *polies* mit P anzusetzen würde zwar zu Gautiers stilistischen Gepflogenheiten passen; aber *painte* (P V. L.) paßt m. E. nicht. So lasse ich es bei der Lesart von C, wenngleich vielleicht eine Kombination: ... *polies mains l'ait Dius faite et polie* sich auch hören ließe.

2187. *li en*] = *l'en.*

2194. *ne la puet*] bei der Lesart von C (*nel poroit*, V. L.) wäre *nel* = *ne le*, *le* auf das im V. 2193 stehende *coraige* bezogen, was an und für sich, wenn nicht C so oft mit dem Text gar frei umginge, nicht abzulehnen wäre.

2196. *place*] der Hauptplatz, wo die Rats- und Gerichtsverhandlungen stattfinden. Cf. Appel, Balah. u. Jos., Anm. zu V. 10203.

2198. *perron roial*] cf. Anm. V. 2130.

2201. *boine*] diese Lesart von C dürfte der Lesart von P (*noble*, V. L.) vorzuziehen sein, da im vorhergehenden Verse bereits schon *nobilité* steht.

2205. *en*] nicht proleptisch, sondern eine allgemeine Beziehung ausdrückend. Cf. Anm. V. 135.

2206. *Que onc*] = *Qu' onc.*

2208—9. *Que plus* ..., || *Tant* ...] „je mehr ..., || desto ...“. Cf. To., V. B. I², S. 174, 1. Hälfte, zu *que plus* ... *plus.*

2218. *·v·c·mile mars*] diese Zahl als Bezeichnung eines sehr hohen Geldbetrages habe ich, außer V. 3336, bei Gautier noch Z¹, V. 369 notiert.

2228. Die von Dyon hier geäußerte Kritik an den Anfängen des Christentums, dahin gehend, die neue Religion sei ursprünglich von sozial niedrig Stehenden gepredigt worden, mußte den mächtigen, feudal gesinnten Elementen des Mittelalters sympathisch sein. Cf. dazu den lat. Text zu Appel, Balah. und Jos., V. 9398.

2232. *laidement*] die Lesart von P (*voirement*, V. L.) dürfte von *vraiement* im vorhergehenden Verse herrühren.

2234. *laisciés*] cf. Anm. V. 15.

2235. *Si aorés*] = *S'aorés.*

2241 *guerpie*] cf. Anm. V. 266.

2243. *la noviele et la fame*] Tautologie, oder vielleicht auch Hysteron Proteron, da die *fame* der bestimmteren *noviele* vorauszueilen pflegt. — Von Gautier übrigens vielleicht einfach aus Reimzwang gesetzt.

2246. *Lors*] die Vermutung liegt nahe, daß der Schreiber von P — in C fehlt der Vers — *lués* in der Vorlage durch *lors* ersetzt hat, zumal er es an zwei anderen Stellen (V. 1431 und 3177) getan hat. *Lors* und *lués* gehören zu den Wörtern, die in den Handschr. oft verwechselt werden. Cf. Ebel., Aub., Krit. Anm. zu V. 630.

2248. *cele face*] „dieses Euer ... Gesicht“. Cf. Anm. V. 1091.

2255. *del non celui aprendre*] = *de l'aprendre le non celui.* Cf. To., V. B. I², S. 88 ff. Zu dem in *del* doppelten Dienst versehenden einzigen Artikel cf. To., ib., S. 90 zu unterst (Bemerkungen zu *a* u. s. w.) —91 oben.

2260 Christine erblickt hier — dem lateinischen Texte folgend einen Zusammenhang zwischen dem Namen *Dyon* und *diable*. Das Wortspiel dürfte für unser Empfinden (sit venia verbo) etwas an den Haaren herbeigezogen sein, aber darauf kommt es ja nicht an. Von den von Tobler in seiner Studie „Verblümter Ausdruck und Wortspiel in altfranzösischer Rede" (V. B. II², S. 211 ff.) unterschiedenen Gruppen ist es Gruppe 4, S. 243 ff., und zwar speziell S. 247, Mitte, ff. (Personennamen), worin wir unser Beispiel einreihen werden. — *de*] C liest *al*, was ein weiteres Beispiel zum Dat. possess. wäre.

2261. *De delés*] cf. Anm. V. 865.

2264. *pöestre*] cf. Anm. V. 1556.

2265. *pers*] cf. Anm. V. 1838.

2267. *osé*] „kühn". Partic. Perf. aktiven Sinnes. Cf. To. V. B., I², S. 146 ff., speziell (zu *osé*) S. 152.

2268. Cf. V. 2260.

2274. *As deus sacrefiier*] = *a sacrefiier as deus*. Cf. To., V. B. I², S. 218 unten ff., speziell S. 220, Mitte, —21 oben.

2275. *anemi*] cf. Anm. V. 422.

2276. *par les dius*] C hat, durch *vois* veranlaßt, die andere Beteuerungsformel *par mes iols* (V. L.) eingesetzt.

2278. *tenser*] cf. Anm. V. 1750.

2280. Cf. V. 2260 und 2263—4.

2285. Cf. Anm. V. 1749.

2286. *a·c·mille dobles*] cf. To., V. B. I², S. 176 ff., speziell S. 178.

2291. *sont*] wegen des Plurals in V. 2290 und in V. 2292 ist die Lesart von C derjenigen von P (*est*, V. L.) vorzuziehen.

2292. *laiscent*] cf. Anm. V. 15.

2294. *ains*] = *ainc* + *s*.

2298—2301. Eine zum Teil gleiche Reihe findet sich Spalte 357, V. 115—21 der Poquet'schen Ausgabe:

> La rose lesse[s] por l'ortie,
> Et l'eglentier por le sëuz.
> Chetis, tu es si decëuz
> Que le fruit lesses por la fueille,
> La lamproie por la setueille.
> Por le venin et por le fiel
> Lesses la ree et le douz miel.

2299. Eine ziemlich ungeschickte Variierung fast des ganzen vorhergehenden Verses.

2301. *sëus*] cf. Anm. V. 19.

2305. Jes. 40, 6.

2306. Jes. 40, 7, 8.

2307. 1 Pe. 1, 24 und Jak. 1, 10, 11. — *fait*] verbum vicarium (= *aler*). Cf. Anm. V. 1440.

2308. *fain*] wohl ohne großen Bedeutungsunterschied mit *talent*. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. zu V. 607. — Cf. V. 2325 des *Christinenlebens*.

2317. *en grant*] cf. To., Vrai An.³, Anm. zu V. 2.

2319—20. *Quant en plus . . .*, *Tant . . . plus*] cf. To., V. B. II², S. 61. Z. 8 ff.

2324. Vielleicht frei nach Sir. 31, 23 und 32, 15.

2325. Dieser Vers wiederholt, ausgenommen das Reimwort, wörtlich den V. 2308.

2328. Zum 1. Halbvers cf. in der Bibel 1 Ch. 29; Hi. 8, 9; Pr. 6, 12; zum 2. Halbvers Ps. 102, 4.

2330. *plus tost*] cf. Anm. V. 168.

2332. *Quant . . . plus . . ., plus*] cf. Anm. V.V. 1894—5.

2334. *fait*] verbum vicarium. Cf. Anm. V. 1440.

2336. *esprueve*] cf. Anm. V. 734.

2338. Luc. 6, 21.

2339. Ps. 126, 5.

2341. *esprover*] ohne *moi*, das Personalpronomen in reflexiver Funktion fehlt vor dem Infinitiv. Cf. To., V. B. V, S. 406 und M.-L., III, § 381. Einen teilweisen Ersatz dafür bietet *m'* vor *i*, das eigentlich zu *lait* gehört. Cf. Anm. V. 1815.

2347. *boine ëurté*] wie das Adj. *bon*, im Wechsel mit *bien*, mit *ëuré* verbunden wird (cf. To., V. B. I^2, S. 76, und *Christinenleben*, Anm. V. 406), so auch mit dem Subst. *ëurté*, im Wechsel mit *bien*. Cf. die Lesart von P *benëureté* (V. L.).

2353. *senekant*] ich lasse die Lesart von C, teils des Reimes wegen, teils weil P (V. L.) eine — allerdings geringfügige — Ergänzung bedingen würde. Die Lesart von P würde im übrigen m. E., nach Dyons Worten V.V. 2345—52, sich sehr gut einpassen.

Die von mir belassene Lesart von C übersetze ich so: „Aber immer tun die Christen das Schlimmste künden", d. h. Dyon vertritt die Ansicht, die christlichen Lehren würden nichts Gutes empfehlen.

Senechier < *significare* fehlt bei God., auch im *Complément*. Für das Subst. *senechiance* verweist God., VII, 378, a, auf *segnefïance*, dort aber (VII, 355, b) steht kein Beisp. von *senechiance*. — Cf. zu *seneche* Reinsch, Archiv, Bd. 67, S. 85, Zeile 5—7.

2354. *que que*] cf. To., V. B. III^2, S. 3.

2358. *os*] (sowie *osé*) wird häufig mit einem andern Adj. gleicher Bedeutung verbunden. Cf. Friedw., Veng. Rag., Anm. zu V. 2986.

2360. *Ke*] nimmt das im vorhergehenden Vers stehende *qu'* wieder auf, weil der Zwischensatz *que ne sai quant vendra* (V. 2359) eingeschoben ist. Cf. To., V. B. II^3, S. 35, Anm. 1.

2367. *del*] da es sich um den Gegensatz von *Leib* und *Seele*, nicht von *Leibern* und *Seelen* handelt, ist *del cors* der Lesart *des cors* (P V. L.) vorzuziehen. Cf. z. B. V. 2397.

2373. *as*] die Lesart *ai* von P (V. L.) (in C fehlt der Vers) befriedigt nicht, da Christine diesen Ausspruch zweifellos nicht von sich selbst, sondern von Dyon tut. Cf. die vorherg. Verse.

2374. Derjenige, bei dem das hier erwähnte Durcheinander im Blute infolge starker Gemütsaufregung sich einstellt, ist *sancmeslés*. Cf. V. 2103 und Anm. und V. 2107.

2376. *preudons*] cf. To., V. B. I^2, S. 134 ff. — *lors*] zur häufigen Verwechslung von *lors* und *lués* (C V. L.) in den Handschr. cf. Anm. zu V. 2246. Hier aber paßt *lués* m. E. weniger gut in den Zusammenhang.

2382. *qui aviegne*] P hat in der 1. Vershälfte *qu'il puist estre* (V. L.) eingesetzt, unter Vornahme des zur 2. Vershälfte Gehörigen.

2383. Spielausdruck, in figürlichem Sinne verwendet. — Zu den Spielausdrücken im *Christinenleben* cf. Kapitel *IV. Von Gautiers Stil und Sprache*, *S.* XLIV.

2384. *ocis et lapidé*] wohl nicht Hysteron Proteron, da hier, sowie im folgenden Vers, nur von Todesarten der Märtyrer die Rede ist. An und für sich braucht allerdings die Steinigung nicht den Tod notwendig zur Folge zu haben.

2397. *laste*] hier könnte zwar auch *lasté* gelesen werden, da aber *laste* V. 1161 durch den Reim gesichert ist, setze ich es hier ein, wie ich es V. 1157 getan habe. Cf. zur Form die Anm. V. 1157.

2407. *voirs*] cf. Anm. V. 2013. — *a merveille*] cf. Anm. V. 63.

2415. *boin ëurous*] cf. To., V. B. I², S. 76—7.

2416. *malëurous*] ich schreibe *m.* in *einem* Wort, sehe also in *mal* das Adv. Die Lesart von P (C liest *malëuré*, V. L.) ziehe ich wegen des im Vers 2415 unmittelbar vorhergehenden *boin ëurous* vor. Zur Verbindung des *Adj. mal* mit *ëuré* u. s. w. cf. To., V. B. I², S. 82, s. v. *mal.* — In Dyons Munde könnte diese Bezeichnung für sich selbst und seine Glaubensgenossen (eine ironische Ausdrucksweise darin zu erblicken verbietet die mittelalterliche Naivität) befremden, wenn Derartiges nicht anderswo auch vorkäme. Es erklärt sich daraus, daß der christliche Dichter hier in *seinem* Sinne spricht.

2417. *ydles*] cf. den 2. Teil der vorherg. Anm.

2421. *·i· boton*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 27 ff., Nr. 260a ff.

2424. *keuwe de more*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Dreyling, a. a. O., bringt lat. *mora* „Maulbeere" für das Altfrz. gar nicht; er zitiert nur ein altprov. Beisp. aus Giraud de Borneil, S. 36, Anm. 3 zu S. 35; ferner lat. *cauda* nur in den Ausdrücken *keue d'un mastin* Nr. 84b, S. 15, und *queue d'un mouton* S. 16, Anm. 2.

2430. *La cose s'est a ce venue*] *cose* hat hier wohl, zum Teil wenigstens, juridischen Sinn. Es spielt sich ja eine Gerichtsverhandlung ab. Cf. neufrz. *une cause juridique,* ferner deutsches „in Sachen A. contra B." Darum hat *cose* hier nicht die neutrale Bewertung, die es gelegentlich anderswo erhält. Cf. Mussafia, 2. Beitrag, S. 19, Escoufle, V. 2746 *La chose est ja a ce venu* (: *bëu*).

2436. *ung jui que [je] li part*] *partir un jui a a.* heißt „jemandem zwei Entscheidungen zur Wahl vorlegen". Cf. God. 6, 10. — Die Lit. dazu siehe Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 890.

2437. *Aers est de ·ii· voies*] cf. die vorherg. Anm. — Friedw., Veng. Rag., V. 898, heißt es: L'autre branche del ju parti.

2442. *autre*] da Dyon durch die Vorlage des *jeu parti* die Fällung seines Richterspruches über Christine etwas verschoben hat, wird man *autre proloignance* mit „weiteren Aufschub" übersetzen können.

2444. *en*] pleonastisch zu *de ces ·ii· voies,* das damit wieder aufgenommen wird.

2450. *ne provost ne voier*] cf. Anm. V. 1814.

2460. *une pierre de croie*] Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung. Cf. Dreyling, a. a. O., S. 66, Nr. 803, *ung peu de croie* und Anm. 2, ferner Nr. 804 *ung cevalet de croie.*

2461. *müee*] cf. Anm. V. 466.

2479. *erraument*] ich habe hier, und später (cf. z. Teil im Glossar) diese Lesart von C nicht durch die in P stehende Form auf *-amment* ersetzt, da *erraument* nicht auf einem Versehen zu beruhen braucht, sondern in Anlehnung an den Typus — *alis* + *mente* entstanden sein wird. Allerdings finde ich in meinen Notizen aus Gautiers anderen Werken eine Stelle, wo für den Dichter durch den Reim *erranment* gesichert ist: Po. 431, 92 *testament* : *erranment.*

2486. *plus tost qu'il puet*] cf. To., V. B. I², S. 171 ff.

2499. Was Christine hier von ihren leiblichen Qualen sagt, steht in scheinbarem Widerspruch zu ihrer Versicherung V. 2500—1 und V. 2504 ff.

2503—4. *Que plus* ..., || *Tant* ... *plus*] cf. To., V. B. II², S. 59 c, ff. Genau die vorliegende Wendung finde ich bei Tobler, ib., nicht verzeichnet, aber entsprechend, nur daß *mains* statt *plus* steht, die von Tobler, S. 59, Z. 8—6 von unten, zitierte Stelle aus Gautier (Poquet, Spalte 623, V. 249—50):

Que plus leur met entre leur mains,
Tant l'aimment il et prisent mains;

ferner, ähnlich, S. 60, Z. 7—8 bei Tobler:

Tant mieus l'amai, que plus en fui cosee, Venus 258a.

2506. Cf. Anm. V. 1373.

2507—8. Acta Liberiana und Acta Vallicellana: „Videtur mihi per gratiam Dei mei, quòd caelesti rore perfundar."

2511—2. Cf. Anm. V. 1712.

2513. *Mal gré*] entgegen der Graphie beider Handschr. habe ich es in die Komponenten geteilt. Konsequenterweise hätte ich dann auch an mancher Stelle *mal gré mien* u. s. w. schreiben müssen, was ich ursprünglich auch tun wollte, aber dann, wegen Foe., Wtb. zu Christian, s. v. *gre*, wohl zu Unrecht unterlassen habe. Immerhin dürfte für das damalige Sprachempfinden die Selbständigkeit von *gré* in einem Falle wie der im vorliegenden Verse vielleicht noch stärker gewahrt gewesen sein als in *mal gré mien* u. s. w. — Cf. To., V. B. III², S. 5—9, und V. B. V, S. 8—12 zu *malgré* in verschiedener Verwendung.

2516—7. Starkes Enjambement.

2520. *orendroit sans demeure*] cf. Anm. V. 721.

2527. *c'est del mains*] cf. To., Li Proverbe au vilain, Anm. zu 88, 3.

2528. *dieus ne hom*] man würde eher *hom ne dieus* erwarten.

2532. *de put' aire*] cf. Anm. zu V. 107 und V. 108.

2533. *cier*] ich lasse die Lesart von C. Cf. Anm. zu V. 2045.

2536. *Tu ne garderas l'eure*] cf. Anm. zu V. 1849.

2537. *luitumiere*] God., V, 51, Sp. b., erwähnt nur dieses eine Beispiel, aus Hs. P. — God. bietet kein Beispiel für **luitun*, neben *nuituns*. Es muß aber wohl bestanden haben, wenn nicht die Dissimilation der beiden Nasalen erst in **nuitumiere* erfolgt ist.

2542—3. Starkes Enjambement.

2548. *hors*] zu dieser Lesart von C (P, V. L., liest *fors*) cf. z. B. die Verse 2666 und 2708, wo beide Handschr. *hors* lesen.

2553. *fustent et debatent*] wohl Tautologie.

2564—5. Man könnte auch folgende Interpunktion ansetzen: kein Komma nach 2564, und Punkt nach 2565. Ich halte aber, teils des Sinnes, teils der Reimpaare wegen, die von mir gewählte Interpunktierung für besser.

2573. *en*] cf. Anm. V. 135. — *faite*] cf. Anm. V. 1491, letzter Teil.

2574. *or en pöés aler*] cf. Anm. V. 256.

2575. *i*] „hier". Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 380 und Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXV², S. 29.

2578. *aeure*] cf. Anm. V. 734.

2583. *d'assés*] cf. To., V. B. I², S. 141 ff., speziell a) S. 142—3 und b) S. 144—5. Da im vorliegenden Beispiel nur im Hauptsatz, nicht aber im Relativsatz, zu welchem *d'assés* gehört, eine Negation steht, wird man *d'assés* (wörtlich

„um vieles") nicht mit „bei weitem" (To., ib., S. 144, Mitte), sondern mit „auch nur annähernd" übersetzen.

2586. *as dius*] Dat. possess. — *est assis*] cf. Anm. V. 76. Cf. dagegen P (V. L.). — *el teatre*] warum der Dichter hier Dyon im Theater Gerichtsverhandlung abhalten läßt, ist mir nicht recht ersichtlich, zumal die Angabe *Devant le temple as dius* ein etwas wenig anschauliches Bild schafft. Am Tage vorher (V. 2129 ff.) war die Szene viel klarer. Wahrscheinlich hat der Reimzwang es Gautier eingegeben. — *Praetorium* der lat. Quelle dürfte hier die Amtswohnung des Statthalters in der Provinz (Cic. Verr. 4, 65 und 5, 92) bezeichnen.

2587. Flickvers.

2588. Seltsames Bild.

2590. *jure et afice*] Hysteron Proteron, da das bloße *Versichern* vor dem viel stärkeren *Schwören* kommen mag.

2591. *miedis*] cf. Anm. V. 1403.

2593. *en*] cf. V. 2673.

2596. *ocise n'a martire livree*] wohl Hysteron Proteron.

2597. *En*] ich habe *En* an Stelle von *De* der Überlieferung (P allein bringt den Vers) gesetzt, das wohl aus dem folgenden Vers stammt.

2597—9, 1. Hälfte. Ziemlich gekünstelte Wortfolge: „Wenn jemand in der alten Geschichte, deren Erzählung nicht lügt, die Haltung des heiligen Mädchens bei ihrem Kommen sehen würde, . . ." — Wenn auch Gautier sich so bestimmt auf seine Quelle beruft, steht doch in derselben, soweit sie mir wenigstens bekannt ist, weiter nichts über Christinens Haltung. Allerdings erhellt aus ihren Worten in der lat. Quelle (cf. gegenüber V. 2620—1), daß sie furchtlos ist, aber Gautiers Versicherung läßt eine ausführliche Schilderung vermuten.

2602. *taint*] cf. Anm. V. 609. — *nerci*] cf. Anm. V. 609.

2606. *ne gardons nos l'eure*] cf. Anm. V. 1849. — *larder*] cf. Anm. V. 417.

2609. *ne garde ele l'eure*] cf. Anm. V. 1849.

2616. *qe*] scheinbar = *qe que*. Cf. To., V. B. I², S. 223. — *en*] „darauf". Cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 98, S. 77, 3. Drittel.

2619. *a cest mot*] cf. Anm. V. 389.

2620. *Malëurous*] cf. Anm. V. 2416.

2624. *Qu'*] cf. 1. Teil Anm. V. 2616.

2625. *anemis*] cf. Anm. V. 422.

2629. *les cors . . . et l'ame*] Asymmetrie. Vielleicht ist doch die Lesart von C (cf. V. L.) vorzuziehen.

2630. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

2634. Flickvers.

2635. *La some*] ich habe zwar im Glossar *some* hier mit „Summe" übersetzt, möchte aber doch an Appel's Anmerkung zu V. 13176 seiner Balah.-Ausgabe erinnern, wo er schreibt: „Soll man in *somme* hier summa oder sagma erkennen? Für das Sprachbewußtsein mögen beide Wörter zusammengeflossen sein. Das *assommé* des folgenden Verses entscheidet noch nicht für summa."

2637. *a ces paroles*] cf. Anm. V. 389.

2639. *noircie*] cf. Anm. V. 466. — Zur Bedeutung cf. Anm. V. 609.

2640. *quë il face*] es dürfte vielleicht dieser Hiatus nicht ursprünglich sein, vielmehr Gautier geschrieben haben: *qu'il en face*. Cf. z. B. Vers 135 und 200. — Dies wäre eventuell eine weitere Stütze für die zu V. 885 und besonders 888 und

1696 mit Vorbehalt geäußerte Vermutung, daß C und P möglicherweise auf der gleichen Vorlage beruhen.

2642. *Voiant tot son barnage*] absoluter Ausdruck.

2643. Aufforderung ohne Verbum (*or tost*), um die Dringlichkeit besser zu veranschaulichen. Cf. M.-L. III, § 527. — Zur Lage cf. V. 2586.

2653. *Ses*] cf. Anm. V. 488.

2654. Ich setze das Komma nach *dols*. Es könnte zwar auch davor gesetzt werden, wodurch aber die dreimalige Anrufung asymmetrisch gestaltet würde.

2658. *conoistre*] ist passivisch aufzufassen („damit Dein heiliger Name erkannt werde“), *reveler* wohl aktivisch.

2659. Hätte Gautier parallel zu V. 2658 weiterfahren wollen, so hätte er sagen müssen: „und damit diese guten Leute daran ein Beispiel nehmen, || . . .“. So aber verläßt er die ursprüngliche Konstruktion. Eigentliche Anakoluthie liegt indessen nicht vor.

2660. *cel*] cf. Anm. V. 1091. — Die Gleichstellung von *cist* und *cil* hinsichtlich der Bedeutung ist hier ganz besonders augenfällig: das Apollobild, das mit *cest diable* bezeichnet wird, befindet sich in *dem* Tempel, der *cel temple* genannt wird. Und zwar beides im gleichen Verse.

2664. *de par*] cf. Anm. V. 865.

2665. *orendroit, tout sans plus arester*] cf. Anm. V. 721.

2667. *Sa parole*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 315.

2674. *remuit*] kann *remüer*, v. n., vom Gesicht gesagt, „sich verfärben“ heißen? Cf. V. 2374.

2678. Gautiers Ausdruck ist insofern nicht ganz genau, als infolge der Ohnmacht der Sturz zu Boden erfolgt; so aber, wie der Dichter sich ausdrückt, ist *contre terre* zu *sont pasmé* gezogen und *cëu* folgt nach. Cf. z. B. V. 2680. — *sont pasmé*] cf. Anm. V. 76.

2683. *ço que*] das Fragewort eröffnet den Satz nicht. Cf. To., V. B. I², S. 66 ff.

2684. *peestre*] des Reimes wegen habe ich die Form der Handschr. P eingesetzt. — Zum Worte cf. Anm. V. 1556.

2685. *a paines*] cf. Anm. V. 175.

2696. *Symon Magus*] der Magier Simon, Vater der Simonie, der auch in den chansons de geste gelegentlich vorkommt. Cf. Langlois, a. a. O., S. 617, s. v. Simomague. Gautier erwähnt ihn noch einmal in seinen Werken: Po. 317, 110 Symon Magus, li enchanterres.

2697. *en apert*] ich habe die Lesart von C vorgezogen. Cf. V. 2699 *pert apertement*. Für die Lesart von P (*et apert*, V. L.) würde vielleicht die Tatsache sprechen, daß eine Gerichtsverhandlung stattfindet. Ob damals schon *pert et apert* zum „Kanzleistil“ gehörte — der Ausdruck *il appert* hat sich bis heute als juridischer Ausdruck erhalten —, entzieht sich meiner Kenntnis. Aber etwas richterlich Feierliches hat diese Folge der beiden Verba *paroir* und *apparoir*. Zu *en apert* „öffentlich“ cf. To., Vrai An.³, Anm. zu V. 368.

2698. *pieres*] ich habe die Lesart von C in den kritischen Text eingesetzt (P liest *pierre*, V. L.), um den Hiatus zu vermeiden, der eintreten würde, wenn man nicht, auch mit P, *qu'il* (V. L.), statt *il*, einsetzt. Dies aber möchte ich nicht tun, sondern hier, wie an vielen anderen Stellen, die Parataxe, die C bietet, als wohl das Ältere beibehalten. Der Text der Vulgata spricht (ausg. Luc. 8, 6 supra petram) eher für den Plur. *pieres* (super petrosa Matth. XIII, 20, Marc. IV,

16), also ein Kollektivbegriff, „das Steinige" bezw. „Steine". Cf. dazu Appel, Balah. u. Jos., Anm. zu V. 1272, und seine Bemerkung wegen *pieres*.

2717. *esraument*] cf. Anm. V. 2479. — *lardee*] cf. Anm. V. 417.

2718. *hardee*] ich lasse die Lesart von C, während P *enhardee* liest. Das Dict. Gén. belegt *harder* erst für das XVII. Jahrhundert (1655); Lommatzsch teilt mir freundlichst mit, daß Tobler, Wtb., es für das XIII. Jahrh. nicht belegt.

2724. *Es*] die Lesart von C (*as*, V. L.) rührt von dem im gleichen Verse folgenden *as* her.

2738. *porreture*] Ebeling und Lommatzsch, die ich beide fragte, ob ihnen Beispiele bekannt seien, worin das Wort *porreture* (Ableitung von *putridus*) vielleicht etwas von der Bedeutung von *porre* (<*pulverem*) angenommen hätte, weil für diesen Vers, sowie für V. 2761 die Bedeutung „Fäulnis, Verwesung" meines Erachtens nicht gut passe, antworten mir beide verneinend. Ebeling schreibt: „daß *porreture* in seiner Bedeutung von *poudre* beeinflußt ist, will mir nicht recht in den Sinn, kann ich jedenfalls nicht belegen. *porreture* „Fäulnis" ist hier wohl nur im weiteren, übertragenen Sinne gebraucht, im Gegensatz zu dem lebendigen Götterbild. *porreture* wird auch *konkret* verwendet: ·i· grant fumier trouva De porretures (verfaulten Dingen) et d'estrain. Montaiglon-Rayn. Rec. d. fabl. V 125." Und Lommatzsch schreibt: „Ich glaube, daß *porreture* (im Glossar Guil. Brit. 98a mit lat. caries wiedergegeben) ohne jede Beziehung auf poure (pulverem) in übertragenem Sinn „Staub" bedeuten kann (Morschsein — Verfall — Staub)."

2742. Zum Bilde cf. Anm. V. 808.

2746. *por savoir*] passivisch.

2750. *ëue*] cf. Anm. V. 466. Für den Dichter wohl erweisend, da die Lesart von C mit Hiatus (V. L.) von Gautier kaum herrühren mag.

2752. *De par*] cf. Anm. V. 865.

2754. *ciet*] Imperativ anakoluthisch nach *que*, in einem von einem Verbum des Wollens (hier speziell Befehlens) abhängigen Objektsatz. Cf. To., V. B. I², S. 27 ff.

2757. *sa parole*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 315.

2761. *porreture*] cf. Anm. V. 2738.

2765. *a haltes vois*] cf. V.V. 2556 und 3606.

2766. *qui penés fu*] zur Wortstellung cf. V. 3272.

2771. *boine ëuree*] cf. Anm. V. 406.

2775. *les oels de nos cuers*] cf. Anm. V. 808.

2777. *convertis et tornés*] Hysteron Proteron, wenn man nicht darin Tautologie erblicken will.

2780. Gautier erhöht etwas die Zahl der lateinischen Quelle.

2784. *forcele*] heißt eigentlich „Schlüsselbein", hat aber oft auch die Bedeutung „Brust". Hier geht *pis* voran, sodaß bei letzterer Bedeutung Tautologie vorläge. Cf. Friedw., Veng. Rag., Glossar s. v. *forcele*, und V. 4735—7, für welche Stelle Friedwagner *forcele* mit „Herzgegend" „vielleicht" ansetzen möchte.

2785. *Ses ceveals va rompant*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 611.

2793. *descendi*] cf. V. 2123 und 2129—30. Am *perron* pflegte man abzusteigen. Cf. Olschki, a. a. O., S. 60 oben.

2798. *A cest mot*] cf. Anm. V. 389.

2801. *Acorés*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. zu V. 267, und Friedw., Veng. Rag., Anm. zu V. 1015.

2803. *peestre*] wegen des Reimes habe ich die Lesart von P vorgezogen. Zum Worte cf. Anm. V. 1556.

2804. *promis*] mit der Bedeutungsnüance nach „drohen“ hin, die auch in der modernen frz. Sprache (ebenso wie im Deutschen) gelegentlich zu finden ist. — *al roi celestre*] Dativus possessivus.

2806. *ment* und *en laisçast mentir mie*] mentir d'a. r. „wortbrüchig werden“. Cf. To., V. B. I², Anm. 1 zu S. 213. Cf. Anm. V. 840.

2807—16. Epische Wiederholung zu V. 2779—90, mit ausführlicherer Darstellung.

2813. *·iii· mille*] hier hält sich Gautier genau an die Zahlangabe der lat. Quelle (cf. zu V. 2780), während er V. 2780 *plus de ·iii· m·* schrieb.

2817. Man erwartete hier einen Absatz zu finden.

2818. *erraument*] cf. Anm. V. 2479.

2819. *ranuia*] *re,* weil er neben dem *desdaig* auch *anui* empfand. Cf. Su., Auc.[8], Anm. zu 16, 31.

2826. *ne qu'*] „gleichwenig wie“. Cf. To., V. B. I², S. 4.

2828. *plus tost que pot*] cf. To., V. B. I², S. 172.

2830. *desprisoit*] cf. Anm. V. 45.

2835. *furent mis*] „waren (schriftlich) aufgesetzt“.

2840. *dont*] nach der Ursache fragend: „warum . . .?“ Cf. To., V. B. I², S. 163, 1. Hälfte. — *tante*] zum Sing. cf. To., V. B. II², S. 49—50.

2841. *a mervelle*] cf. Anm. V. 63.

2843. *tenser*] cf. Anm. 1750.

2845. *si ovrer*] = *s'ovrer.*

2849. *de ton cors*] cf. Anm. V. 40.

2850. *molt feroit bon öir et savoir*] cf. To., V. B. I², S. 216 gegen die Mitte ff.. *bon* gehört natürlich auch zu *savoir.* Daß *bon* vor dem 2. Verb nicht wiederholt ist, darf vielleicht als beginnendes „Verkennen des ursprünglichen Sachverhaltes“ (To., ib., S. 217 unten —8) gedeutet werden.

2851. *saveroie*] ich lasse den Konditionalis mit *-e,* da er ja wiederholt für den Dichter gesichert ist.

2852. Zum 1. Halbvers cf. V. 2221.

2855. *voiant tot son barnage*] absolute Konstruktion.

2867. *ne que*] cf. Anm. V. 2826.

2868. *ce en*] = *c'en.*

2873. *debonaire*] cf. Anm. V. 107.

2878. *Grans mervelle est de toi* u. s. w.] etwa „sehr wundern muß man sich über dich“ u. s. w. Cf. To., V. B. I², S. 5 ff. „*de* ein „logisches Subjekt“ einführend“.

2890. *redites*] *re,* wiewohl kein *dites* oder Ähnliches vorangegangen ist. Diese nicht ganz genaue Ausdrucksweise erklärt sich daraus, daß dem Dichter die von ihm referierend mitgeteilten anderen Ansichten der Christen (V. 2880—2) im Geiste vorschweben.

2892. *Qui*] cf. Anm. V. 49. — *herbe feriés pestre*] dieser ländliche Kraftausdruck findet sich nochmals bei Gautier, in der Poquet'schen Ausgabe, Spalte 218, V. 285: Qu'herbe font pestre a simple gent.

2901—4. Dieser Vergleich zwischen der Conceptio Immaculata und der Sonne, deren Strahlen durch eine Scheibe ohne Beschädigung derselben dringen, findet sich wiederholt in der mittelalterlichen religiösen Literatur. Långfors, a. a. O., Anm. zu 22, 8, erwähnt einige Literatur dazu.

2903. *est*] wenn auch P meist *iert* durch *est* ersetzt, dürfte hier doch wohl die Lesart von P (C *iert*, V. L.) die richtigere sein.

2906. *dampnés est et peris*] wohl Hysteron Proteron.

2907—10. Diese Verse stehen fast wörtlich in „Les Salus Nostre Dame", Po. 743, 225—8.

2909. *Ne que*] cf. Anm. V. 2826.

2910. *arriere*] derselbe Vers, nur in der 2. Person, findet sich in der Poquet'schen Ausgabe, Sp. 743, V. 228, und wird von Tobler, Wtb., s. v. *ariere* (neben einem weiteren Beispiel von *a.* aus Rou III, 7926) als Beleg für *ariere* = adv. temp. mit der Bedeutung „hinterher, nachher", angeführt. — Bei God. fehlt *a.* in dieser Bedeutung.

2914. Jes. 11, 1.

2915 u. 2917 ff. Jes. 7, 14; Mt. 1, 23.

2920. Ähnlich Jes. 35, 6.

2921. Cf. Mt. 11, 5; 15, 31. — *Voirs*] „Wahrheit". Cf. To., V. B. II[2], S. 198 oben.

2922. Zum 1. Halbvers: Mt. 8, 3; Marc. 1, 42 und Luc. 5, 12, 13; zum 2. Halbvers: z. B. Joh. 12, 1 und 17. — *levreus*] von God. nicht zitiert.

2923. *pëust*] plusquamperfektisch. Cf. Su., Auc.[8], Anm. 40, 31.

2924. *n'ëust*] cf. die vorherg. Anm.

2925. *Voirs*] cf. die Anm. zu V. 2921.

2938. *Car pren garde*] cf. M.-L. III, § 524.

2943. Zur Reihenfolge der Titel cf. Anm. V. 379.

2944. *c'est la somme*] cf. Schultz-Gora, Zwei altfranzösische Dichtungen[3] (Halle a. S. 1916), S. 146, zu V. 22.

2951. *vif*] „leibhaftig".

2953. *ains*] = *ainc* + *s*.

2959. *gent*] cf. Anm. V. 98.

2961. Termini technici aus dem Gebiete der religiösen bezw. philosophischen Disputationen.

2963 : 4. Zum Reime cf. Kap. VI, § 2, S. LXXVIII—IX.

2967. *por tot l'or de Pavie*] Ausdruck aus der epischen Rüstkammer. Cf. Langlois, a. a. O., s. v. Pavie, S. 516, zweitletzte Zeile — S. 517, Z. 1.

2969 : 70. Zum Reime cf. Kap. VI, § 29. Liquide. *a.*) L., S. CIV, 5.

2969. *ne plus*] „gleichwenig wie". Cf. To., V. B. I[2], S. 4.

2973. *cuidierent et crurent*] Nebeneinanderstellung der 2 Verba *cuidier* und *croire*. Hier wohl tautologisch, da ausdrücklich gesagt ist, *einfache* Leute seien es gewesen, d. h. solche, die ohne langes Besinnen, ohne Zweifel und Bedenken daran geglaubt hätten. *Cuidier* hier mit „irrtümlich glauben" zu übersetzen verbietet sich wegen *croire*. Zu *cuidier* cf. To., Vrai An.[3], Anm. V. 104.

2992. *Car pren garde*] cf. M.-L. III, § 524.

3000. *par*] zur häufigen Verwechslung von *par* und *por* cf. Anm. 719. — Der vorhergehende Vers spricht für *par*.

3005. Cf. V. 2975.

3006. Cf. V. 2976.

3020—1. Starkes Enjambement.

3021. *morst*] die Lesart von P *mordit* (V. L.) ergibt eine Silbe zuviel. *Morst* habe ich notiert Po. 6, 137: Quant ele (d. h. Eva) *morst* le mors amer.

3027. *volsist*] plusquamperfektisch. Cf. Su., Auc.[8], Anm. zu 40, 19.

3041. *refust*] *re* „seinerseits" oder „auch". Cf. Su., Auc.[8], Anm. zu 16, 31.

3042. *ravoit*] „hatte er auch". Cf. die vorhergeh. Anm.

3048. *en cäi*] die Überlieferung bietet *enchäi* in *einem* Wort, aber *encheoir* heißt „sich vergehen". — *dont*] „weswegen, weshalb". Cf. To., V. B. I[2], S. 163, 1. Hälfte.

3056. *as crestïens*] Dat. possessivus.

3057. *cuidast*] „vermutete". Cf. To., Vrai An.[3], Anm. V. 104.

3065. *molt fait a häir*] cf. Anm. V. 516.

3072. *ses*] cf. Anm. V. 443, Ende.

3074. *Voiant tot son barnage*] absolute Konstruktion.

3078. *delivree*] cf. Anm. V. 466.

3094. *Si estoit*] = *S'estoit.* — *fiullee*] cf. Anm. V. 1676.

3096. *voir*] „Wahrheit". Cf. Anm. V. 2921.

3104. *la porreture*] cf. Anm. V. 2738.

3111. *tant fait a doter*] cf. Anm. V. 516.

3116. *larder*] cf. Anm. V. 417.

3118. *et*] des Reimes wegen wohl als *ed* anzusetzen.

3121. Dan. 3, 20—6.

3127. *en vienent*] cf. Anm. V. 76.

3128. *esraument*] cf. Anm. V. 2479.

3136. *A grant paine*] cf. Anm. V. 175. P liest paines (V. L.).

3148. *garie*] cf. Anm. V. 466.

3150. *en apert*] cf. Anm. V. 343.

3159. *ens el*] cf. V. 3189.

3162. *Por poi que . . . ne*] cf. To., V. B. I[2], S. 59. — *detire*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 611 ff.

3164. *son serpentaire*] Gautier mochte zwar wohl aus der einen oder andern mittelalterlichen Enzyklopädie wissen, daß die Völkerschaft der Marsi als Zauberer und Schlangenbeschwörer im alten Rom bekannt war. Vielleicht stand aber auch in seiner lat. Quelle statt *Marsum* (cf. Acta Urbevetana) *serpentarium*, wie ja auch die Acta Liberiana (und, mit ihnen, die Acta Vallicellana) lesen: „vocate itaque Serpentarium".

3165. *en*] wohl auf Christine (eher als in der Bedeutung „dafür") bezogen.

3170. Dan. 6, 22.

3173. *de mal aprestees*] Gustav Wüster „Die Tiere in der altfrz. Lit. (unter Ausschluß der Volksepen") (Gött. Diss., Gött. 1916), S. 197, Mitte, erwähnt eine Art *aspis*, „qui a non preste", die stets mit offenem Munde krieche. Hier eine vage Andeutung darauf zu erblicken ist vielleicht zu gesucht. Eher wird man es einfach aus Reimbedürfnis erklären.

3174. *serpens*] welche Art Schlangen damit gemeint ist, bleibt unbestimmt. Auch der lat. Text (cf. zu V. 3181) nennt *serpentes* neben *aspides* (cf. zu V. 3187) und *viperas* (cf. zwischen V. 3191 und —2). Wüster, a. a. O., schreibt im Kapitel „Die Schlangen (*serpent*)", S. 191 oben, Z. 1—5: „Die Beschreibungen, die uns von den Schlangen häufig gegeben werden, stimmen meistens mit dem überein, was über den *Drachen* (dragon) gesagt wird. Genaue Vorstellungen von den geschilderten Ungetümen scheint man im Mittelalter nicht gehabt zu haben". — Daß *serpens* im Altfrz. ein sehr vager Sammelbegriff war, zeigt auch V. 147 von Simon I (ed. Walberg). Cf. die dortige Anm. — Prof. Ziegler, Zoologe an der Techn. Hochschule zu Stuttgart, teilt mir frdlichst. mit, daß auch in der modernen Zoologie

mit *serpens* keine besondere Art Schlange bezeichnet werde. — *aspes crestees*] cf. den lat. Text gegenüber V. 3187. *aspe* fehlt bei To., Wtb., s. v. *aspis*. Wüster, a. a. O., S. 197, s. v. *aspis*, erwähnt die Form *aspe* und die Species *aspe crestee* nicht, dagegen S. 191, 2. Hälfte, das Attribut *cresté* (*serpent cresté*, d. h. die einen Kamm auf dem Rücken hat, aus Tristan-Ber. 2559). — Prof. Ziegler teilt mir aus der modernen Zoologie mit, daß es eine *aspis cristata* oder *vipera cristata* nicht gibt, sondern nur eine Art Viper mit einem Horn auf dem Kopf (*cerastes cornuta*), die besonders giftig ist.

3177. *Luès*] cf. Anm. V. 2246.

3183. *Qu' ausi*] cf. V. 3189.

3184. *ademesgi*] cf. V. 3188. — God. hat nur die 2 Beispiele aus dem *Christinenleben* der Pariser Handschr. Von Tobler, Wtb., nicht aufgenommen. Dagegen erwähnt Tobler *adomestir*, vb. trs., mit einem Beispiel (*ademestis*) aus G. Muis.. Außerdem kennt Tobler, Wtb., *adomeschier*, vb. trs. — Vielleicht ist die Lesart von C (*ademesci*, V. L.) vom Kopisten aus *ademesti* verlesen.

3185. *cocié*] wegen des Genus von *serpent* (C liest *cocies*, V. L.) cf. V. 3181—2.

3187. *demalaires*] cf. Anm. V. 107.

3188. *ademesgies*] cf. Anm. V. 3184. — *debonaires*] cf. Anm. V. 107.

3190. *fait*] wohl nicht verbum vicarium (ohne Obj.) = *boute*, da man übersetzen kann: „Wie das kleine Kind [es] macht, . . .". Cf. Anm. V. 1440.

3194. Ich setze am Schlusse dieses Verses keinen Punkt, sodaß *combatue* und (V. 3195) *Encontre* u. s. w. zusammengehören. — Eine andere Möglichkeit wäre, am Schlusse von V. 3194 einen Punkt und am Ende von V. 3195 keine Interpunktion zu setzen. — Die 2. Vershälfte von V. 3194 trennt das Verb (*s'est combatue*) vom präpositionalen Objekt.

3195. Cf. die vorhergehende Anm.

3198. *debonaires*] cf. Anm. V. 107.

3200. *viegnent a cure*] von den *fais* V. 3199 ausgesagt. Die Übersetzung: „[bevor sie] zur rechten Zeit kommen" befriedigt mich nicht. Kann der Ausdruck auch etwas anderes heißen?

3203 : 4. *amer* : *en mer*] cf. Anm. V. 161—2.

3212. *sarpentaire*] cf. Anm. V. 3164.

3215. *orendroit maintenant*] cf. Anm. V. 721, Ende.

3226. *cele part*] absolut.

3227—8. Ps. IV, 4: „Et scitote, quoniam mirificavit Dominus sanctum suum; Dominus exaudiet me, cum clamavero ad eum."

3227. *se*] = *ce*.

3230. Ps. 90, 13 (Vulgata): „Super aspidem et basiliscum ambulabis." — *le coc basile*] Wüster, a. a. O. (cf. Anm. V. 3173), S. 239, erwähnt *baselique* und *basilecoc*, aber nicht *coc basile* = Basilisk. God. erwähnt *coc basile* nicht.

3231—2. Diese 2 Verse dürften eine Ausführung des vorhergehenden Verses sein. Eine zugrunde liegende biblische Stelle ist mir nicht bekannt.

3231. *se*] = *ce*.

3237—8. *que plus* . . ., || *Tant* . . . *en plus halt liu* u. s. w.] cf. To., V. B. II², S. 59—60. — Man könnte zwar auch im 1. Vers *que* als Konjunktion („daß") auffassen, aber ich halte für richtiger, es nicht zu tun.

3244. Zum Bilde von den Augen des Herzens cf. Anm. V. 808.

3245. *Jontes mains*] absolut. — *levee*] cf. Anm. V. 466.

3252. Joh. 11, 43—4. — *Lazaron*] zu dieser Form, die die altfrz. Aussprache von *Lazarum* wiedergibt (siehe bei Langlois, a. a. O., S. 393, s. v. *Lazare*, Beispiele von Formen auf *-on*), cf. folgenden Reim aus Poquets Ausgabe (406, 264): environ : Mercurïon. — In Gautiers Werken finden sich allerlei lateinische Wörter im Reime mit altfranzösischen.

3254. *parfinee ne dite*] wohl Hysteron Proteron.

3258. *erraument*] cf. Anm. 2479.

3264. *de par*] cf. Anm. V. 865. — *crïa*] cf. Anm. V. 117.

3268. *rendue*] cf. Anm. V. 466.

3269. *doctrine*] cf. Anm. V. 829.

3281. *Pluisor*] „die meisten". Cf. Anm. V. 2. — Zur Übersetzung cf. V. 3285.

3284. *Por un poi . . . ne*] cf. To., V. B. I², S. 59.

3290. *malaventure*] es liegt nahe, des Reimes wegen *malavendure* (wie ardefise (: arde et frise) 513 (cf. Kap. VI, § 31, gegen das Ende, S. CIX oben)) anzusetzen. Da ich es aber weder bei God. noch anderswo belegt gefunden habe, habe ich davon abgesehen.

3295. *endurement*] ich habe im Glossar die Bedeutung „Verzug (?)" eingesetzt, ohne sie anderswo belegt gefunden zu haben. Die üblichen Übersetzungen dieses Wortes passen m. E. nicht an dieser Stelle.

3299—3300. Da P so überaus oft zuverlässiger ist als C, habe ich hier die Lesart von P eingesetzt, die in dem ganzen 2. Halbvers von 3299 inhaltlich und, bis auf das erste *la*, in dem 2. Halbvers von 3300 hinsichtlich der Wortfolge von C abweicht. Wäre nur C vorhanden, so wäre an dessen Lesart nichts auszusetzen: *rïote* sowie *cote* haben offenes *o*. Das Wort *rïote* kommt auch in unserem Texte vor: *idïotes* : *rïotes* 3480. Das Hysteron Proteron in V. 3300 bei C (V. L.) brauchte keine Bedenken zu erwecken, da Gautier im *Christinenleben* oft, und gelegentlich in auffälliger Weise, davon Gebrauch macht.

3303. *dans*] zum Titel cf. Ebel., Z. f. frz. Spr. u. Lit., XXV², 33; ferner Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 2046 und 4426. — *Coinssi*] cf. Coinsi : einsi „so" Po. 10, 329.

3304. *issi*] vielleicht daß für den Dichter nicht *eissi*, sondern (cf. das Zitat aus Poquet zum vorherg. Verse) *einsi* mit eingedrungenem *n* (cf. God. III, 18, Sp. b, s. v. *eissir* [das Sp. a beginnt], das Beisp. von *ensir* aus *Hercule et Phileminis*, Richel. 821, f° 8d, und S. 19, Sp. c, s. v. *eissue* [das S. 19, Sp. b beginnt], *ensuwe* = *issue* („Mars 1352, Dorp., abb. de Heiglissem, Arch. du roy. de Belg.")) anzusetzen ist.

3308. *vis*] „leibhaftig".

3312. *pëus*] man würde m. E. nicht den Indik., sondern den Konj. erwarten. Es hat sich dem Dichter der Gedanke an die wirklich erfolgte Genehmigung dazwischen gedrängt. Cf. dazu, in anderem Zusammenhang, To. (und Foe.), V. B. IV, S. 35, Z. 2–6. — Das ganze Satzgefüge (S. 3311–2) macht einen schwerfälligen, gekünstelten Eindruck.

3313. *Car*] cf. Anm. V. 946.

3315—6. Starkes Enjambement.

3320. *a lui*] man könnte sich fragen, ob Christine an Jesus oder an die Jungfrau Maria appelliert. In der Vorlage muß wohl *a li* gestanden haben, da P (V. L.) in *a ele* modernisiert. Wegen der abgeschnittenen Brüste sucht Christine bei Jesu Mutter (cf. V. 3318—9) Schutz. So fasse ich denn *a lui* als Femin. auf.

3321. *je le te di*] vielleicht wäre für den Dichter *jel te promet* (cf. P V. L.) anzusetzen.

3326. Cf. V. 3522.

3327. *a la mescine*] Dat. possess.

3330. *Quant plus . . , plus*] cf. Anm. V. 1894—5.

3336. *·v·c·mille*] cf. Anm. V. 2218.

3340. *Par*] zur häufigen Verwechslung von *par* und *por* cf. Anm. V. 719.

3341. *batant*] die lat. Quelle (cf. gegenüber V. 3348) gibt keine Auskunft, ob man *batant* mit „unter Schlägen" oder mit „eiligst" übersetzen soll. Ersteres ist wohl nach dem Seitherigen wahrscheinlicher. Cf. 2. Teil Anm. V. 1576 und Anm. V. 3584.

3349—50. Starkes Enjambement.

3354. *a nul tans*] cf. Anm. Varia Lectio. Zur Emendierung cf. V. 1609.

3361. *jöiel*] hat im Altfrz. nicht nur die beschränkte Bedeutung „Juwel", sondern heißt auch „Kostbarkeit, Schmuckstück" im allgemeineren Sinne.

3364. *puer*] cf. V. 3412.

3370. *nerci*] cf. Ott, a. a. O., S. 27, unten, β.), 2.).

3374. *traite*] zum Indik. nach *endurer* cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 562.

3378. *Que . . . ne*] „ohne daß" mit folg. Indik. Cf. To., V. B. II², S. 126, 2. Hälfte.

3383. *Quant*] in kondition. Sinn bezw. = „bis". Cf. dazu Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 439, die aber mit dem vorliegenden Falle sich nicht ganz deckt. Zu kondition. *quant* cf. To., V. B. IV, S. 24, Mitte.

3384—85. *car*] + Konj. der Aufforderung. Cf. M.-L. III, § 524.

3386. *par*] zur häufigen Verwechslung von *par* und *por* cf. Anm. V. 719. — *contesse palasine*] ich habe diesen Titel im Glossar mit der üblichen Bedeutung „Pfalzgräfin" versehen. Den Ausdruck hat Gautier — vielleicht aus Reimbedürfnis — der epischen Rüstkammer entnommen, ohne wohl an dieser Stelle sich dabei vieles zu denken. Die lat. Quelle nannte Christinens Vater (siehe den lat. Text gegenüber V. 59) *Magister militum*. Daß der altfrz. Text sich auf diesem Gebiet der Titulaturen in ziemlich vagen Anschauungen bewegt, ergibt sich passim aus verschiedenen Wendungen. Immerhin scheint Gautier, mit der beim mittelalterlichen Schriftsteller üblichen Übertragung seiner zeitgenössischen Verhältnisse auf die antiken, die Stellung Urbans als die eines lokalen Feudalherrn aufgefaßt zu haben, was mit dem Titel *contesse palasine* allerdings nicht übereinstimmt.

3391. *ocist et afole*] Hysteron Proteron, da man hier für *afoler* die anderswo gelegentlich vorkommende Bedeutung „töten" wohl besser nicht annehmen wird. Zwar ist ja Tautologie bei Gautier sehr beliebt.

3396. *Li savoir*] zum Fehlen des Flexions-*s* beim substantiv. Infin. cf. Anm. V. 38.

3400. *desprise*] die Vermutung liegt nahe, daß der Dichter *despise* geschrieben hat, da in den folgenden zwei Versen eine Spielerei mit diesem Verbum stattfindet. Dem Schreiber von P war wohl *desprise* 3394 noch im Sinn. Es dürfte daher wohl besser sein, *despise* einzusetzen, zumal *desprise* die jüngere Konjunktivform ist.

3401. *lui*] d. h. *le monde* (cf. V. 3400), nicht etwa reflexiv = sich [selbst].

3402. *se*] = *ce*.

3412. *ce ai*] = *ç'ai*.

3413. *por*] einer der Fälle, wo im Altfrz. die Bedeutungen von *por* und von *par* beinahe ineinander übergehen: *por* „wegen", dann „mittels", wodurch der Unterschied mit *par* schwindet. Cf. M.-L. III, § 457; ferner Anm. V. 719.

3414. Ich bin nicht ganz sicher, diesen Vers richtig verstanden zu haben. Ich übersetze ihn so: „müßte er Tag und Nacht, soviel er nur könnte, hinaufsteigen" (nämlich um dem Tode um so sicherer entgehen zu können). Oder ist *se* nicht Reflex., sondern = *ce*? Aber welches ist dann der Sinn?

3419. *joant*] cf. To., V. B. I², S. 50, s. v. *joiant.*

3423. *As honeurs terriennes . . . amer*] = *A amer . . . les honeurs terriennes.* Cf. Anm. V.V. 362, 736, 1461.

3423 : 4. Zum Reime (*amer* „lieben" : *amer* (amarum)) cf. Anm. V. 161—2 zu amer : en mer. Zu *amer* in Substantivfunktion cf. To., V. B. II², S. 177 ff., speziell S. 185, letztes Drittel, Z. 14—3 von unten. Das von Tobler zitierte Beispiel (*amer Et servir de cuer sanz amer*, Escan. 3140) bringt die gleiche Gegenüberstellung wie unsere Stelle.

3433. *ferė molt que sages*] cf. To., V. B. I², S. 12—3.

3438. *le*] = *les.*

3440. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

3447. *Ce*] paßt eigentlich gut nur zu dem ersten der drei Verba. Der Dichter dürfte aus den zahlreichen Stellen heraus, wo nicht neutrales, sondern persönliches Objekt bei diesen Verben stand, das zweite und dritte Verb hier haben folgen lassen.

3450. *quant*] cf. Anm. V. 1277.

3454. *Que*] bezieht sich auf *loi* im vorhergeh. Vers. Genau genommen ist nicht Apollos Religion zu Staub und Asche geworden: es ist figürlich gemeint, indem durch die Zertrümmerung der Statue gleichsam auch die Religion, deren Sinnbild sie war, vernichtet ist. — *voiant vos*] absolut.

3464. *aloser*] „zu Ehren zu bringen". Cf. To., Wtb., Sp. 314, Z. 34 ff. *alöer* der Überlieferung paßt nicht hinsichtlich der Bedeutung; *a löer* ergäbe einen nur genügenden männlichen Reim. Dem Schreiber ist beim Begriff „den Namen zu loben" das wiederholt (als häufiger verwendetes) vorgekommene *löer* in die Feder geraten. In unserem Texte kam *aloser* schon einmal (V. 784) vor.

3468. *sera*] da ich bei Joh. Bröhan („Die Futurbildung im Altfranzösischen", Diss. Greifswald 1889) S. 92, 2. Hälfte, nur *ein* Beispiel von *sara* (Aiol) gefunden habe, habe ich es nicht eingesetzt. Vielleicht aber hat der Dichter diese Form doch verwendet. Zu dieser Frage habe ich leider aus Gautiers anderen Werken keine Notizen gemacht.

3470. *Julïens*] wenn beide Handschr. die *s*-lose Form aufweisen (V. L.), so erklärt sich dies möglicherweise aus dem Vokativ, in welchem Falle *Julïen* zu Unrecht aus dem kritischen Texte entfernt worden ist. — *dampnés et maldis*] vielleicht Hysteron Proteron.

3471. *lui*] cf. Anm. V. 156.

3472. *Di va*] cf. M.-L. III, § 524, S. 564, letzte Zeile —565, Ende des Paragraphen.

3475. *aeure*] bei dieser dilemmatischen Aufforderung mit doppeltem *u* (cf. den folg. Vers) steht das erste Glied im Imperativ, das zweite im Indikativ (Fut.). — Von den von Tobler, V. B. I², S. 24—5, angeführten Stellen unterscheidet sich der vorliegende Fall darin, daß keines der Toblerschen Beispiele doppeltes *ou* hat, ausgenommen der Vers aus Raoul de Cambrai, Anm. 2 der Seite, wo aber die Folge der Modi umgekehrt (Indikativ, dann Imperativ) ist. Vielleicht liegt auch darin noch ein Unterschied gegenüber den Toblerschen Beispielen, daß im V. 3476 des *Christinenlebens* die Indikativform dem Futurum angehört, das ja auch imperativisch fungieren kann.

3476. *orendroit sans demeure*] cf. Anm. V. 721, Ende.

3478. *tenser*] cf. Anm. V. 1750.

3482. *Por quoi*] cf. Anm. V. 823. — *tante paine*] zum Sing. *tante* cf. To., V. B. II², S. 49. — *sofferte et encontree*] eigentlich Hysteron Proteron, da man, wörtlich genommen, einer Mühsal zuerst begegnet und nachher sie erst erduldet. Vielleicht ist aber *encontree* hier nicht so etymologisch wörtlich gemeint, sodaß dann statt Hysteron Proteron eher Tautologie vorläge. Cf. C Varia Lectio.

3483. *mals*] da *caloir* m. W. nur unpersönlich (*d'a. r.*) vorkommt, sehe ich in *mals* vorangestelltes Objekt des Verbums im Nebensatze (*face*), ohne Wiederaufnahme durch ein Pronomen. — *ne*] vielleicht daß für den Dichter, wegen der Lesart von C (*ne me*, V. L.), *nem* einzusetzen ist.

3488. *te refai et saole*] cf. Anm. V. 829.

3489. Der Inhalt dieses Verses gehört nach dem ersten Halbvers von 3488.

3490. *nul pooir en aras*] nach *nul* kann die Negation *ne* fehlen. Cf. Foe., Wtb. zu Christian, s. v. *nul*; Friedw., Veng. Rag., Anm. V. 24. — M.-L., III, § 695, am Ende, erwähnt es nicht, sagt vielmehr, das Frz. verlange zu allen Zeiten *ne* außer bei *nunquam*.

3492. *Quant*] eher kausal als konditional. Cf. Anm. V. 613.

3499. *por un poi n'*] cf. To., V. B. I², S. 59. — Zur Verwechslung von *por* und *par*] To., ib., erwähnt *ein* Beispiel von *par un poi que ne* und zwei von *par un petit que ne*; in unserem Texte findet sich sonst immer *por*.

3504. Man könnte auch statt des Punktes ein Komma setzen und so den Vers auf das Folgende beziehen.

3505. *en*] auf erst Folgendes sich beziehend. Cf. To., V. B. III², S. 25ff.

3506. *li*] cf. Anm. V. 11.

3507. *maté en l'angle*] Spielausdruck, dem Schachspiel entnommen. — Zur Rolle der Spielausdrücke im *Christinenleben* cf. Kap. IV, S. XLIV.

3510. *Bien set et bien entent*] Hysteron Proteron oder Tautologie.

3528. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

3535. Wenn der lat. Text gegenüber diesem Verse nicht einfach das lat. *vox de caelo facta est* (gegenüber V. 3526) wiederholt, so dürfte es der Rest aus einer früheren lat. Version sein, worin von einer zweiten himmlischen Stimme die Rede war. Ich glaube eher, daß ersteres der Fall ist und von Gautier mißverstanden wurde oder daß es seine dichterische Phantasie anregte, aus der einen Rede deren zwei zu machen.

3537. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

3538. *Vien ent*] cf. Anm. V. 256 und die Lesart von P (V. L.).

3549. *li en*] = *l'en.*

3551. *li*] cf. Anm. V. 11.

3553. *prise*] cf. Anm. V. 466.

3569. *sor terre*] Dichterisch sehr schwache, unter dem Reimzwang erfolgte Wiederholung des Ausdruckes im vorherg. Vers, die vielleicht dem Dichter gar nicht angehört. Der Vers steht nur in P, und da liegt die Vermutung nahe, daß der Kopist *sor terre* in V. 3568 hier irrtümlicherweise wiederholt hat. — Möglicherweise aber ist der Ausdruck im ersteren Verse nicht ursprünglich.

3576. *a paines*] cf. Anm. V. 175.

3577. *Or tost, . . . or tost*] ohne Verb, um der Eile besseren Ausdruck zu verleihen. Cf. Anm. V. 2643.

3580. *en*] wohl = *d'elle,* auf Christine bezogen. — *fera droit*] juridischer Ausdruck.

3582. *plus roidement . . . plus droit*] Fehlen des Artikels beim Superlativ, wie sehr oft im Altfrz. Cf. Anm. V. 168.

3584. *batant*] „unter Schlägen". Die anderswo nicht seltene Bedeutung „eiligst" (cf. Foe., gr. Yvain, Anm. V. 4090) liegt hier ferner. Cf. Anm. V. 1576, 2. Teil, und 3341.

3586. *rompue*] zu vom neufrz. abweichendem altfrz. Gebrauch von *rompre* (ein Kleid kann man im Neufrz. nicht *rompre*) cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 611 f. *rompre les cheveus.*

3602—3. Starkes Enjambement.

3602. *complaintes*] gegen die Lesart von C (*ranprones,* V. L.) spricht V. 3617. — *le*] = *les.*

3605. *en*] = *de moi.* Cf. Ebel., Z. f. frz. Spr. und Lit. XXV², 33 zu V. 269.

3616. *bons ëureus*] cf. Anm. V. 2415.

3617. *Laisciés . . ., laisciés*] cf. Anm. V. 15.

3640. *maumetre*] God. gibt es als v. n. nicht an.

3642. *tot*] welches *rien* im ersten Halbvers aufnimmt, zeigt, daß *rien* hier neutralen Charakter hat. Ich habe trotzdem die Lesart von P *rien* (gegen *riens* C, V. L.) vorgezogen, zumal man ja trotz des Neutrums *tot* für *rien* die ursprüngliche Bedeutung „eine Sache" ansetzen könnte. Cf. Anm. V. 114. — Zum Neutrum cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 162, die sich in erster Linie auf *chose* + Neutrum bezieht, worin aber Ebeling, Z. 10 f. der Anm., schreibt: „Allenfalls könnte man vergleichen Il n'i ëust riens meschëue (der Reimvers fehlt) Que tout ne fust par li conté." — Cf. den folg. Vers.

3643. Vielleicht wäre, des Reimes wegen, im zweiten Halbvers doch besser die Lesart von P (V. L.) einzusetzen gewesen. — Zum Neutrum cf. die Anm. zum vorherg. Vers.

3644. *bone cité, . . . bon manoir i fait*] cf. To., V. B. I², S. 216 ff. Das erstere Beispiel unserer Stelle zeigt so recht deutlich (was übrigens gar nicht nötig ist), daß die Toblersche Erklärung die richtige ist.

3646. *L'espace*] da *espace* im Altfrz. auch fem. sein kann, schreibe ich nicht *espaces.*

3648. *i*] pikard. Texte schreiben ja oft *i* für *il*; aber trotz der Lesart von P *il* (V. L.) setze ich *i* ein, das recht gut paßt. Ich wüßte keine Stelle im *Christinenleben,* wo C pikard. *i* statt *il* aufwiese.

3649—50. *Laisciés . . ., // Laisciés*] cf. Anm. V. 15.

3651—2. *Qui plus . . . et plus . . ., // . . . plus tost*] „Je mehr mir jemand u. s. w., // [desto] schneller wird er . . .".

3655—6. *qui plus . . .// Plus*] cf. Anm. V. 3651—2.

3658. *peestre*] cf. Anm. V. 1556. — Des Reimes wegen setze ich *peestre* (P) ein.

3663—4. Man könnte auch am Versende 3663 ein Komma und nach dem 1. Halbvers 3664 keines setzen, wodurch der Sinn anders würde.

3667. *·iii· tans*] „dreimal soviel". Cf. To., V. B. I², S. 179, b).

3671. *plus . . . ancïen*] superlat.. Cf. Ende Anm. V. 161.

3676—7. Starkes Enjambement.

3677. *Regarder ne veoir*] Hysteron Proteron bezw. Tautologie.

3679. *qu'il*] die Lesart von C (*qui*, V. L.) wäre wohl als *qu'i* aufzufassen. Cf. Anm. V. 3648.

3681. *fremie*] cf. Anm. V. 476.

3683. Man könnte nach *tost* ein Komma setzen, sodaß dann die in Anm. V. 3577 besprochene Ausdrucksweise vorläge.

3694. *en*] wohl eher „darob" als = *d'elle*. — *le*] = *la*. Cf. P (V. L.).

3697. *ne plus c'*] „gleichwenig wie". Cf. To., V. B. I², S. 4.

3698. *Fors tant que*] „außer daß". Cf. To., V. B. III², S. 99—100.

3699. *a*] „hat" im Sinne von „hat, hält gerichtet", also in vollerer Bedeutung als es bei *avoir* meistens der Fall ist.

3708. *ne que*] „gleichwenig wie". Cf. To., V. B. I², S. 4.

3713. *laisciés*] cf. Anm. V. 15.

3714. *en va*] cf. Anm. V. 256. Vgl. indessen P V. L.

3717. *Des . . . des*] cf. V. 3627.

3718. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

3719. *A cest mot*] cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 315, falls man hier nicht, was auch möglich — und vielleicht sogar besser — wäre, *a cest mot* im Sinne von „bei diesem Worte", d. h. „bei diesem letzten Worte" auffassen will.

3721. *refu . . . atainte*] cf. Anm. V. 390.

3722. erstes *en*] wohl = *d'elle*.

3729. *A cest mot*] cf. Anm. V. 3719, mit dem gleichen Vorbehalte.

3733. *tante*] zum Sing. cf. To., V. B. II², S. 49.

3736. *esmeree*] die Beziehung auf die *Seele*, nicht auf den *Leib* (C V. L. *esmerês*), ist zweifellos richtiger. Cf. Glossar s. v. *esmerer*. — Siehe ferner Po., 706, 803 : 4

La Mère Dieu qui afinée
Est plus n'est en fournaise ors fins,

und Schultz-Gora, Zwei altfrz. Dichtungen², S. 124. V. 978.

3739. *tos*] *a* fehlt (cf. dagegen P qu'a V. L.), weil *tos* sich auf Personen bezieht Cf. Anm. V. 242. Es als Attribut zu *gurredons* aufzufassen wäre zwar möglich, liegt aber ferner.

3741. *departie*] ich fasse das Wort als „Anteil" auf, eine Bedeutung, die bei God. fehlt. Die erste Hälfte von V. 3743 (= Inhalt der *departie*) dürfte darüber keinen Zweifel lassen.

3748. *bon aventureus*] cf. To., V. B. I², S. 77, 2. Zeile.

3753. *pramis*] cf. Anm. V. 1901.

3754. *mentir n'en*] cf. To., V. B. I², S. 213, Anm. 1 (vom *Wortbruch*).

3755. *avoit*] die Lesart von P (*qu'ele eut*, V. L.) ergibt einen etwas schwerfälligen Ausdruck durch die zwei aufeinander folgenden Relativsätze.

3765 und —67. Im ersteren Verse wendet sich Gautier an seine Leser, während er an der späteren Stelle Hörer und Leser in Aussicht nimmt. Cf. dazu Kap. IV, S. XLII unten.

3768. *ele*] damit ist natürlich Christine gemeint.

3769. *li prie . . . et requiert*] C setzt beim 1. Verb den Dativ, P (V. L.) den Akkus. Das Pronominalobjekt ist vor dem 2 Verb nicht ausgesetzt. Zur Konstruktion von *proiier* cf. Ebel., Aub., Erkl. Anm. V. 21.

3771. *aquerra*] wohl juridischer Ausdruck.

3772. *les requestes qu'ele li requerra*] figura etymologica.

3773. *parmenable*] cf. Anm. V. 1532.

3774. *le*] = *la*. Cf. V. L.

3779. *joiant*] cf. To., V. B. I², S. 50, s. v. *joiant*. — Dieses Adj. findet sich V. 2033 in beiden Handschr.

3780. *sejorner*] God. gibt die Bedeutung „feiern" nicht.

3784. *Par coi*] cf. Anm. V. 823.

Glossar.



A.

a *präp. mit* 82, 299, 423, 439, 587, 708, 717, *u. s. w.; temporal (wann?):* a nul jor 128; *Richtung, Ziel, Bestimmung:* penre a baron 130; *Art und Weise: gemäss* 143, 440 *(2.),* 899, 1008; a tout 1025 *siehe* tot.

aaise *adj. zufrieden* 3130.

aaisement *s. m. Bequemlichkeit* 176.

aaisier *v. tr. bequem machen* 204.

aardoir 2040 *(Reim),* aerdre 3046 *(R.) (cf. Tobler, Altfrz. Wtb., Spalte* 163, *Z.* 51; 164, 50—1; 165, 33—5) *v. tr. fassen, ergreifen* 3046; *v. refl.* (soi a. a a. r.) *sich festhalten* 989, *sich heften an* 2040; soi a. d'a. r. *sich heften, sich halten an* 28; *part. perf.* aers *festhängend an* 2437.

aate *adj. geschickt* 2561.

aatie, *s. f. Eifer, Hitze* 3551.

aatine *s. f. Verpflichtung, Anheischigmachung (To. Wtb.* 31, 34); prendre a. de faire a. r. *sich verpflichten, sich anheischig machen etwas zu tun* 1180.

aatir *v. tr. behaupten (To. Wtb.* 32, 36) 2120; refl. (d'a. r.) *sich gleichstellen an (To.* 33, 20) 248; *sich anheischig machen* 765.

abaer (*3. Pers. Sg. Ind. Präs.* abee 1630) *v. tr. erwarten, harren auf; angaffen (?)* 1630.

abaleste *s. f. Armbrust* 2022.

abascier *v. n. zurückgehen, verlieren* 2098, 3592.

abaubir *v. tr. verdutzt machen* 755, 3576.

aböeter (*cf. To. s. v.* aböeter *und* abeveter) *v. n. lauern, spähen* 2405.

abusion *s. f. Irrtum, Torheit* 2372, 2898.

açaindre *v. tr. umgeben* 1714, 1942.

açainte *s. f. Umfriedigung* 2587.

acater 2533 *s.* achater.

acceptable *adj. angenehm* 1717, 3527.

acesmer *v. tr. ausstatten, schmücken* 804, 1981; *part. perf.* acesmé *hübsch, anmutig* 1382, 2065, 3418.

achater (acater) *v. tr. kaufen;* a. cier *teuer erkaufen, büssen* 2045, 2533.

acliner *v. refl. sich beugen* 186, 595.

acoler *v. tr. umarmen* 376.

aconsiure 1265 *s.* aconsivre.

aconsivre 47, aconsiure 1265 (*3. Pers. Sg. Ind. Präs.* aconsiut 1267; *1. Pers. Sg. Konj. Präs.* aconsive 1272) *v. tr. erreichen.*

aconter *v. tr. erzählen* 3762.

acorder *v. refl.* (soi a. a) *sich versöhnen* 1286, 3024; *beistimmen* 290, 1281; *einwilligen* 1346; *übereinstimmen* 703, 1284, 1342, 1343.

acorer *v. tr. in's Herz treffen* 912, 1189, 2801.

acowardir *v. tr. verzagt machen, einschüchtern* 1754.

acraventer *v. tr. niederschlagen, niederwerfen* 2312, 2747.

acueillir (*3. Pers. Sg. Fut.* aquerra 3771) *v. tr. empfangen, aufnehmen.*

ademesgir *v. tr. zähmen* 3184, 3188.

ademetre (ademettre) *v. tr. veranlassen, bestimmen* 622; *beugen unter, gewinnen für* 3107; *refl.* (a a. r.)

sich daran machen, sich verlegen auf 1163, 2478.
adés, adiés *adv. immer, fortwährend* 1271, 2228, 3257.
adeser *v. tr. berühren* 1765.
adiés *s.* adés.
adolé *adj. betrübt* 1170.
adonc, adont *adv. damals, alsdann, darauf* 656, 2377, 2489.
adonner *v. refl.* (a a. r.) *sich auf etwas verlegen* 385.
adont *s.* adonc.
adoucier *v. refl. sich besänftigen, sich beruhigen* 1912.
adrece *s. f. Richtweg, gute Richtung* 2451, 3615.
adrecier *v. tr. richten, lenken* 218, 1088, 1820, 3616; *hinwenden* 1456; *v. refl. sich wenden* 1525.
adroit *adj. gewandt, nett, schmuck* 1382, 2167.
aduré *adj. abgehärtet, ausdauernd* 1832, 2465.
adversitet, adversité *s.* aversité.
aengier *v.*; *part. perf.* aengié (d'a. r.) *voll von, versehen mit* 3153.
afaire, affaire *s. m. Angelegenheit, Sache, Geschäft* 147, 467, 571, 3394; *Stand* 427, 685, 1733, 2123; de put afaire *niederträchtig* 1781; avoir a. d'a. r. *etwas nötig haben* 428.
afaitier *v. tr. zurechtmachen*; *part. perf.* afaitié *gebildet, wohlerzogen, liebenswürdig* 3353.
affondrer *v. n. untertauchen* 1908.
affüir *v. refl. sich flüchten* 1725.
aficier *v. tr. versichern* 246, 458, 2590, 2732, 3092, 3303, 3465; *refl. sich brüsten* 948; *sich fest stützen* 2332.
afïer *v. refl.* (en a.) *sich verlassen auf* 533, 570, 893, 2735, 2947.
afolement *s. m. Übelzugerichtetwerden* 1435.
afoler *v. tr. übel zurichten* 3391; *refl. sich übel zurichten* 1169, 1176, 1430, 1432, 1433; *v. n. übel zugerichtet werden, Schaden nehmen* 927.
afronter *v. tr. angreifen* 1840.
agoine *s. f. Aufregung, Angst* 751.
agregier *v. tr. bedrücken* 2391.
agrever *v. tr. bedrücken* 2799.
ahan *s. m. Mühe, Pein* 1615.
ahi *interj. ach* 424, 1191, 1781, 2608 *u. s. w.*
ahurter (soi a. a faire a. r.) *v. refl. hartnäckig auf etwas bestehen* 3497.
aidier 1128, 1153 (*3. Pers. Sg. Ind. Präs.* äie 581, 3770; *3. Pers. Pl.* ajüent 967; *3. Pers. Sg. Konj. Präs.* äit 887) *v. tr. helfen.*
äie, ajüe *s. f. Hilfe* 918, 1062, 1692 *u. s. w.*
aighe, aige *s. f. Wasser* 286, 660, 808, 1930, 2685.
ainc (= onc), ainkes *adv. je, jemals; mit Neg. nie, niemals* 627, 1133, 1306, 1331, 1409, 1677, 1791, 2404, 2952, 2986, 3314, 3662; ainc mais ne ... *noch nie* 1034.
ainkes *s.* ainc.
ains: *1.* = *lat.* *antius, *präp. vor* 961, 1205, 1288, 2636, 2728; *adv. vielmehr* 698, 733, 789, 1113, 1224, 1474, 1479, 2435, 2511, 2544, 2650, 2703, *u. s. w.*; *eher* 1232; ains que (*mit Konj. und Ind.*) *früher, eher als, bevor* 25, 238—9, 773, 782, 912, 974, 1271, 1338 *und* —40, 1403, 1900, 1959 *u. s. w.* — *2.* = ainc + *adv.* s. = onc (unquam), *je; mit Neg. nie* 131, 706, 1062, 1882—3, 2294, 2953; ains ne mais *verstärktes nie* 908.
äir *s. m. Ingrimm, Wut* 515, 1134, 3217.
aire *s. f. Horst, Sippe, Art;* de boin'aire *von guter Art, gutmütig* 107, 1623; *diese Wendung als Adj. flektiert* deboinaire, debonaire 1828, 2065 (2070), 2170 (2873), 3188, 3198; de mal'aire *von schlechter Art, schlecht, böse* 108;

als Adj. flektiert demalnires 3187; de put'aire *schlecht, böse* 2532.
aise *s. f. Behaglichkeit, Behagen* 1155, 1326, 2504, 3431; iestre a aise *behaglich, froh sein* 1529, 1902.
ajornee *s. f. Tagesanbruch* 3783.
ajorner *v. n. tagen, anbrechen (vom Tag)* 2579, 3778, 3779, 3782; *unpers. tagen* 1004, 1362, 1900; *v. tr. vor Gericht laden* 2580.
ajüe *s.* äie.
alaitier *v. tr. trinken an* 1293, 3316, 3318.
aler (*Ind. Präs. 1. Pers. Sg.* vois 256, 277, 1204, 3619; *3. Pers. Sg.* va 1963, 2095, 2307 *u. s. w., Konj. Präs. 3. Pers. Sg.* voist 381) *v. n. gehen;* en aler *fortgehen* 256, 390, 2574, 3714; *unpers.* aler pres que ne *beinahe* 1178.
alever *v. tr. erheben* 536.
alignié (*part. perf. von* alignier) *mit guten Eigenschaften ausgestattet, gewöhnt* 1201, 2065, 3380, 3417.
aliier (*Präs. Ind. 1. Pers. Sg.* aloi 511) *v. tr. verbinden, vereinigen* 368; *refl. sich binden, sich verpflichten* 511.
alitier *v. tr. bettlägerig machen* 1206.
aloser *v. tr. mit Ruhm bedecken* 784; *zu Ehren bringen* 3464.
alques *adv. ein wenig, etwas, einigermassen, ziemlich* 2571.
ame, arme *s. f. Seele* 9, 410 *u. s. w.*
amender *v. tr. bessern* 573, 2139; *wieder gut machen* 2136; *v. n. sich bessern, Fortschritte machen* 106, 2423.
amesurance *s. f. Masshalten* 1425.
amesurer *v. tr. mässigen, im richtigen Masse halten* 1428.
amiable *adj. liebenswürdig, wohlwollend* 129.
amirant *s. m. Emir* 330.
amolloiier, amoloiier *v. tr. erweichen, rühren* 676, 3474; *refl. sich erweichen lassen* 3283.
amordre *v. refl. sich daran machen* 166; *darauf aus sein* 2859, 3422.
amorter *v. tr. tödlich schwächen* 1086.
amüir *v. n. verstummen* 1726, 2494.
ancielle, ancele *s. f. Magd* 206, 298, 797, 1057 *u. s. w.*
ancïen, anciien *adj. alt* 53, 2116, 2597, 3671.
anciestre, ancestre *s. m. Vorfahr* 23, 2885.
ancisserie *s. f. Vorfahrenschaft* 62.
ançois *adv. vorher* 30; ançois que *mit Konj., konj. bevor* 647, 2026, 2616, 2757, 2838, 2847; *eher ... als dass* 1185—6, 1272, 2622 *und* —24; *präp. (zeitl.) vor* 2581.
ancui, anqui *adv. noch heute* 1512, 1618, 3141, 3484.
anemi, ennemi *s. m. Höllenfeind, Teufel* 422, 433, 1556, 1789, 2275, 2625, 3546.
angele, angle *s. m. Engel* 831, 837, 848, 849 *u. s. w.*
angle *s. m. Winkel, Ecke des Schachbretts* 3507.
angoisce, angosce, angousce *s. f. Angst, Aufregung* 1839, 2461 *u. s. w.*
angoisceus, anguisçous *adj. qualvoll, quälend* 415, 2789; angoisceusement *adv. qualvoll* 2790.
angoiscier *v. tr. bedrängen* 173, 3573; *refl. sich sehr anstrengen* 140.
anïenter *v. tr. vernichten* 70, 1660.
anqui *s.* ancui.
anui *s. m. Verdruss, Ärger* 1031, 1529, 1547, 1859 *u. s. w.*
anuiier *v. tr. langweilen, verdriessen, ärgern* 3337.
anuitier *unpers. v. n. Nacht werden* 3624.
aombrer *v. refl. sich verbergen* 3443.
aorer (*Fut. 1. Pers. Sg.* aorrai 210, *2. Pers. Sg.* aorras 207) *v. tr. anbeten* 276, 552.
aovrir *v. tr. öffnen* 2007, 2775, 2986, 3530.
apareillier, aparellier *v. tr. vorbereiten, rüsten* 1499, 1776, 3520; *ausstatten* 176.
aparler *v. tr. anreden* 255.

aparoir *v. n. sich zeigen, offenbar werden* 3307.
apartenant (*subst. Part. Präs. von* apartenir) *s. m. Angehöriger, Verwandter* 578.
apendre *v. n. gehören* 1305.
apenser (soi a. d'a. r.) *v. refl. auf den Gedanken kommen, bewusst werden* 1749; *sich einfallen lassen* 1992.
apercevoir, apierçoivre, aperçoivre *v.*; *abs. wahrnehmen* 510; *v. refl. bemerken, wahrnehmen* 764; *sich Rechenschaft geben, zu Bewusstsein kommen* 2702.
aperçoivre *s.* apercevoir.
apert 3307 *s.* aparoir.
apert *adj. offen, klar* 2700, 3031; en apert (apiert) *offen, deutlich* 343, 473, 2941; *öffentlich* 2697.
apertement *s.* apiertement.
apeser *v. n. lasten* 898.
apetite *s. f. (?) Verlangen, Lust* 434.
apierçoivre *s.* apercevoir.
apiertement (apertement) *adv. deutlich, offenkundig* 2576, 2699, 2704, 2768 *u. s. w.*
apiter *v. tr. mit Mitleid erfüllen, rühren* 1310; *v. n. von Mitleid erfüllt werden* 1251, 1255, 3696.
aploiier (aploier 3425) *v. tr. beugen* 257; *beugen, unterwerfen* 2193; *verwenden, richten (auf)* 2192, 3425; *v. refl. sich angelegen sein lassen* 2204.
aplovoir *v. n. plötzlich regnen; fig. sich plötzlich einfinden, herbeieilen* 249.
apostle *s. m. Apostel* 1227, 1915.
aprendre (*Konj. Präs. 3. Pers. Sg.* aprenge 40) *v. intr. lehren* 40.
aprester *v. tr. bereit machen; part. perf.* aresté *bereit* 2940, 3173.
apriés *adv. hernach* 39.
apriesser (apresser) *v. tr. bedrängen* 757, 2913.
aprocier *v. n. sich nähern, herankommen* 1779.
aproismier *v. n. herannahen* 1238.
apuiier *v. refl.* (que . . .) *sich mit Nachdruck dahin aussprechen, dass . . .* 2820.
aquoisier *v. tr. beruhigen* 3184, 3420.
arain *s. m. Erz* 2476, 2480.
arainne *s. f. eherne Trompete* 1011.
arainne *s. f. Sand* 2755, 2761.
arcangle *s. m. Erzengel* 1714, 3532.
ardefise *s. m. künstliches Ding* 513.
ardeur (ardor) *s. f. Glut* 2428; *Zornesglut* 2734, 3161, 3210.
ardoir (*Perf. Ind. 3. Pers. Sg.* arst 1696, 2041; *Part. Perf. Mask.* ars 1703, 1729, 2217 *u. s. w.*; *Fem. Sg.* arse 1571, 1764 *u. s. w.*; *Pl.* arses 500, 1054) *v. tr. verbrennen* 209, 465, 514, 1232, 1633, 1662 *u. s. w.*; *v. n. brennen, verbrennen* 756, 907, 1513, 1549, 2428, 2542; 3118; *subst. Inf.* 2486.
ardure *s. f. Brand, Glut* 1648, 2489, 3570.
arement *s.* arrement.
ariere *s.* arriere.
arme 9, 3324, 3648 *s.* ame.
arraisonner *v. tr. anreden* 1172.
arrami *adj. Part. Perf. von* arramir, *heftig, ungestüm* 1842.
arramie *s. f. Gewalt, Wucht* 1695, 3221.
arrement (arement) *s. m. Tinte* 1043, 2969.
arriere (ariere) *loc. adv. zurück* 1751, 2322, 2854; amener a. *zurückbringen* 1751; *temp. adv. nachher* 2910.
art *s. f. Kunst, Kunstgriff, List* 1786, 3117, 3544, 3546.
asanler (assanler) *v. tr. versammeln* 99; *v. n. zusammenkommen* 1004, 1371.
ascouter (escouter, escoter) *v. n. hören, anhören* 1448, 2848, 3767.
aseürer *v. refl. trauen* 3428.
asoldre (*Konj. Präs. 3. Pers. Sg.* asoille 39) *v. tr. jem. die Absolution erteilen für . . .* 39.
asoter *v. tr. zum Narren halten* 1631; assoté *adj. Part. Perf. betört* 77, 3479.

aspe *s. f. Natter* 3174, 3187, 3230.
aspre *adj. rauh, heftig* 3187.
assaiier *v. tr. auf die Probe stellen* 456, 2336.
assener *v. n. zielen, eine Richtung einschlagen; refl. sich zuwenden* 1920; estre assené *sich zuwenden* 1208.
assennement *s. m. Richtung, Ziel* 1921.
assentir *v. n. übereinstimmen* 267, *beistimmen* 2355; *refl. beistimmen, sich unterwerfen* 333, 425, 2624, 2896, 3312.
asseoir *v. tr. (einen Schlag) versetzen* 1070.
assés *adv. genug, viel;* d'assés *auch nur annähernd* 2583.
assëur (= a sëur), estre a. 3050 *s.* sëur (iestre a . . .).
assignié (estre a. d'u. r.) *im Besitze von etwas sein* 2245.
assommer *v. tr. ausführen, beenden* 194, 239; *niederschlagen* 240.
assoté *s.* asoter.
astre *s. m. Herd* 2505.
ataindre *v. tr. gewinnen* 3030.
atalenter *v. n. gefallen* 357.
atargier *v. refl. zögern* 2525.
atendre *v. refl.* (a a.) *sich verlassen auf* 2023.
atendue *s. f. Aufenthalt, Aufschub:* sans a. *sofort* 2022.
atir *s. m. Ausrüstung* 2827.
atisier *v. tr. entflammen* 3299.
ator *s. m. Ausstattung, Ausrüstung* 588, 877, 1025.
atorisier *v. tr. in der Macht, im Ansehen erhöhen* 54, 3004.
atorner *v. tr. hinwenden* 3434; *herrichten, verwandeln* 413.
atoucier *v. tr. berühren, anrühren* 713, 1765, 2774; *v. n. rühren an* 2545.
atraire *v. tr. heranziehen* 6.
aucun *adj. irgend ein* 25, 1837, 2412.
auquant *adj. einige* 3678.
ausi *s.* aussi.
aussi (ausi) *adv. ebenso* 1206, 2307, 2328 *u. s. w.*
autel *pron. demonstr. ebensolch* 1038; *subst. neutr. ebensolches* 45.
autr'ier (l'autr'ier) *adv. neulich, jüngst* 27.
avaitier (*cf. To s. v.* agaitier) *v.; abs. beobachten, auflauern* 2405.
aval *adv. hinab* 891; *präp. durch — hinab* 416; *über — hinab* 492, 2550; *über — hin* 1039; *von — hinab* 786; *längs* 1032.
avaler *v. n. herabgleiten, fallen* 389; *v. tr. werfen (in's Gefängnis)* 500, 2573.
avant *adv. vorwärts* 2322, 2979, 2993.
avantaige *s. m. Vorteil;* d'av. *obendrein* 1932.
avenant *adj. angenehm, lieblich* 556.
avenir *v. n. geschehen, sich ereignen* 157, 241, 269, 1400, 1723, 2382 *u. s. w.; passieren* 1041.
avennement *s. m. Ankunft* 2127.
aventure *s. f. Vorkommnis, Schicksal, Los* 2086, 2781, 3747; par av. *durch Zufall;* par nulle av. *durch irgend welchen Zufall, unter irgend welchen Umständen* 241.
aventureus *adj., in:* bon av. *glücklich* 3748.
aversaire *s. m. Gegner* 827.
aversier (*cf. das vorherg.* aversaire) *s. m. Widersacher, Gegner* 845.
aversité (adversitet, adversité) *s. f. feindselige Tat, Widerwärtigkeit* 64, 535, 2570, 3078, 3559; *Unglück* 967.
aviers *präp. im Gegensatz zu* 1396.
avillier *v. tr. erniedrigen, herabwürdigen* 691, 695, 1048; *refl.* 2950.
avironer *v. tr. umgeben* 2670.
aviullee *s.* avulee.
aviver *v. tr. wecken, schüren* 2094, 2951.
avöé *s. m. Schirmherr* 580, 3051.
avoec *präp. mit* 892.
avöee *s. f. Schirmherrin* 295.
avöer *v. refl.* (soi av. a a.) *sich be-*

rufen auf jem., sich unter den Schutz von jem. stellen 296, 579.

avoi *interj. des Staunens, der Abwehr, oh, oho* 274.

avoier 1813 *v. tr. auf den Weg bringen* 145, 406, 1813; *führen, leiten* 1457, 1817, 2452; *v. n. gehen* 2437.

avoir (*Perf. Ind. 3. Pers. Sg.* ot 96, 101, 129 *u. s. w.*, out 3548; *3. Pers. Pl.* orent 165; *Fut. 1. Pers. Sg.* arai 2504, avrai 854; *2. Pers. Sg.* aras 784, 861, 2627 *u. s. w.;* avras 2628; *3. Pers. Sg.* ara 263, 706, 2294 *u. s. w.*, avra 767; *2. Pers. Pl.* arés 2246; *3. Pers, Pl.* aront 738, 1102, 1903, 2750; *Kondit. 1. Pers. Sg.* aroie 2192; *2. Pers. Sg.* aroies 2622) *v. tr. haben* 263, 271 *u. s. w.; unpers.* ot *es gab* 96; *subst. Inf. Habe* 264, 876, 1040.

avule *s. m. (oder adj.?) Blinder* 2331.

avuler *v. tr. blenden* 1748; *part. perf.* (avulee, avullé, aviullee) *geblendet, verblendet* 547, 1113, 1115, 2290, 3093.

B.

baillie *s. f. Macht, Gewalt* 2112, 3048.

balancier *v. tr. schleudern* 930.

banisceor *s. m. Ausrufer, Herold* 874.

barat *s. m. Trug, List* 2143, 2329, 2963, 3152 *u. s. w.*

barnage *s. m. Schar von Baronen, Edlen, Kriegern* 2642, 2855, 3074; *hohe Stellung als Baron* 83.

baron *s. m. Baron, Edler* 377, 379, 1751 *u. s. w.; Gatte* 130, 257, 374, 380, 2245.

basile *s.* coc.

batement *s. m. Schläge* 1121.

benëir *v. tr. segnen* 1941.

beneoit, benoit (*part. perf. von* benëir, *v. tr. segnen*) *adj. gesegnet* 1920, 2186, 2772.

bersel *s. m. Wiege (Folterinstrument)* 3339, 3579 *u. s. w.*

berser *v. tr. wiegen (cf.* bersel*)* 3579, 3705.

besoing *s. m. Not, Notlage* 531, 681.

beter *v. tr. schlagen (auspeitschen), klopfen* 1520.

biel *adj. schön* 40; *in der Anrede: lieb, teuer* 213, 312, 315, 324 *u. s. w.*

blasmer *v. tr. tadeln, Vorwürfe machen, schmähen, anklagen* 608, 1188.

bobance *s. f. Anmassung* 1365.

boin (bon) *adj. gut* 3, 5, 580.

boisdie *s. f. Bosheit, Hinterlist* 1897, 2797.

bolir *v. tr. sieden, verbrühen* 1270.

bondir *v. n. ertönen* 1011.

bot *s. m. Schlag, Stoss* 3498.

boter (bouter) *v. tr. stossen* 881, 2422, 3112; *stecken* 3189.

boton *s. m. Knopf;* ne valoir un b. *nichts wert sein* 2421.

braire *v. n. schreien* 1045, 1233 *u. s. w.*

brait *s. m. Schrei* 1294, 3602, 3702.

braon *s. m. fleischiger Teil (des Beines), Gesäss* 1502, 1523.

brief *adj. kurz* 98, 106, 562, 1059, 1569 *u. s. w.*

brief *s. m. Brief* 97.

broce *s. f. Zapfen, Zahn* 1643, 1650 *u. s. w.; Spiess, spitzer Pfahl* 2422.

brüine *s. f. feiner Regen, Nebel* 2334.

brüir *v. tr. verbrennen* 1697, 1755, 2041, 2491 *u. s. w.*

buer *adv. zur guten Stunde* 3630.

buie *s. f. Fessel* 2420, 3018.

buisine *s. f. lange Trompete* 1011.

C.

çaens (çäins 1020) *adv. hier drinnen* 275, 357, 362, 782, 1061; *hier herein* 621, 1020.

cailliau *s. m. Kiesel* 953.

cäir (*Präs. Ind. 3.* ciet 1067, 1196, 1236 *u. s. w.; 6.* cïent 1523;

Imperat. 2. ciet 2713; *Imperf. Konj. 3.* cëist 2760; *Kondit. 3.* caroit 3062; *Part. Perf. Nom Sg. Mask.* cëus 2798, cäus 3154; *Fem. Sg.* cäue 1187, 1294; *Nom. Pl. Mask.* cäu 1113, cëu 2678; *Nom. Pl. Fem.* kaiües 522, cäues 1055, 3368) *v. n. fallen.*

caitif, caitive *s.* chaitif, chaitive.

calevre *adj dumm* 2371.

caloir *s.* chaloir.

camp (*Obl. Pl.* cans 2724) *s. m. Feld* 2724.

cangier *v. tr. vertauschen* 2383.

car *Konj. (vor Imperat. und adhort. Konj. [= Imperat.]) wohlan, doch* 946, 1300, 2938, 2992, 3313, 3384.

carcant *s. m. Halseisen* 1164, 1203.

carole *s. f. Tanz, Reigen* 2156, 3716.

cartre *s. f. Kerker* 500, 1160, 1195, 1352 *u. s. w.*

cartrier *s. m. Kerkermeister* 3358.

castiel *s. m. befestigte Stadt* 96.

castoiier (castiier) *v. tr. belehren, zurechtweisen, tadeln* 1000, 1166, 1885.

caucier *v. tr. unter die Füsse treten* 3231.

cavestre *s. m. Halfter* 920.

celee *s. f. Verheimlichung* 1225.

celer *v. tr. verbergen, verheimlichen* 693, 2257, 2817.

celiestre (celestre), *adj. himmlisch* 698, 2018, 2396, 2804 *u. s. w.*

cenele *s. f. Scharlacheichenbeere* 8.

centisme *adj. hundertste* 1944.

cercier *v. tr. durchforschen, durchsuchen* 3382.

cevalcie *s. f. Zug von Pferden, von Reitern* 2827.

cha *adv. hierher* 1521.

chaitif, caitif *adj. elend, unglücklich* 424, 1306; *s. m.* caitif *Elender* 1325, 1412, 2505; *s. f.* chaitive *Elende* 297, 428, 501, 1239, 1469, 1884.

chaloir, caloir *unpers. v. n. (mit Dat. der Pers. und de) es liegt daran, es kümmert* 575, 1859, 1888, 2048, 2858 *u. s. w.*

chiere, ciere *s. f. Gesicht, Antlitz* 303, 306, 599, 635, 1388, 2163, 2184.

chiffler *v. n. spotten* 2888.

cho 386 *s.* çou.

chose, cose *s. f. Wesen, Geschöpf* 109, 2626.

cief *s. m. Kopf* 1780, 1983, 2527, 3676, 3737; de cief en cief *von einem Ende bis zum andern* 1028.

cienet *s. m. Hündchen* 3183.

ciere *s.* chiere.

cierté *s. f. Liebe;* avoir en c. *lieben;* avoir en grant c. *sehr lieben* 402, 3223.

cité *s. f. Stadt* 57, 96, 471 *u. s. w.*

clamer *v. tr. rufen, nennen* 59; *v. n. rufen* 501; soi cl. a a. de . . . *sich beklagen bei jemand über . . ., richterlichen (oder ritterlichen?, cf. Foc. Wtb.) Schutz suchen bei jemand gegen . . .* 3320.

clostre *s. m. Kloster* 27.

cloufieier *v. tr. mit Nägeln anschlagen* 2455, 2934.

coc *s. m. Hahn;* coc basile *Basilisk* 3230.

coiement *adv. still* 903, 1408, 1740, 2053 *u. s. w.*

coillir (*Fut. 3.* quieudera 2339) *v. tr. ernten* 2339.

col *s. m. Hals* 199, 551, 711, 712, 920, 972, 1164, 1590, 1907 *u. s. w.*

columbin *adj. wie eine Taube* 2184.

com *s.* con.

combatre *v. refl. kämpfen* 3194.

commander *v. tr. empfehlen* 3061; *in Hut geben* 3713, 3728; *refl. sich anvertrauen, in Hut geben* 938, 943.

commanderesse *s. f. Gebieterin* 1464.

communement *adv. insgesamt, gemeinsam* 721, 2429, 3371.

compaignie *s. f. Gesellschaft;* faire c. *Gesellschaft leisten* 1861; porter c. *id.* 1993.

comparer (*Präs. Ind. 3.* compere 9) *v. tr. büssen* 9, 2077; *vergleichen* 2080; *refl. sich vergleichen* 2078.
compas *s. m. Zirkel, Mass* 509.
compasser *v. tr. ausmessen* 509; *einrichten, bauen* 462.
compere 9 *s.* comparer.
complaindre *v. refl. sich beklagen* 76, 829, 1634, 1739.
complainte *s. f. Klage* 1687, 3602, 3617, 3702.
complie *s. f. die letzte canonische Stunde des Tages, Completorium* 238, 2572, 2636.
comprendre *v. tr. einschliessen* 555.
con *adv. wie* 10, 161, 179, 260 *u. s. w.*
concevoir *v. tr. empfangen lassen, zeugen* 3274.
conchïer *v. tr. beschmutzen* 714.
conclus (*Part. Perf. von* conclure) *adj. überwunden* 3060.
concordement *s. m. Eintracht* 1348.
condition *s. f. Bedingung;* par tel c. ke *in der Art, dass* 860—1.
conduire (*Konj. Präs. 3.* conduie 421) *v. tr. führen* 421.
confait *adj. was für* 3648, 3762.
confondre *v. tr. verderben, zugrunde richten* 2983.
confort *s. m. Stärkung, Trost* 217, 637, 1635, 1863, 2052.
conforter *v. tr. stärken, trösten, ermutigen* 1637, 1996, 2059, 3359.
confraindre *v. tr. zerschlagen* 785, 945, 1740, 2754, 2758, 2809.
confröer *v. tr. zerschlagen* 1087, 2759.
conjurement *s. m. Beschwörung* 2707.
connoistre *v. tr. erkennen* 2283.
conquerre, conquierre *v. tr. erobern, gewinnen* 2453, 2469, 3773.
conreer *v. tr. in Bereitschaft setzen, ausrüsten* 868.
conroi *s. m. Ausrüstung;* prendre c. *sorgen, Massnahmen treffen* 1700.
conseil *s. m. Beschluss* 305; prendre c. *einen Entschluss fassen, ein Mittel finden* 151, 394, 1134—5.
conseillier *v. tr. beraten* 299, 370; *v. n. insgeheim sich besprechen* 458; *refl. mit sich zu Rate gehen* 277, 3473; *sich besprechen* 299.
consentir *v. tr. bewilligen* 268, 592, 1321, 1827 *u. s. w.; zugeben* 2895; c. (a a.) a *jem. erlauben zu* 1798, 1914; *refl. übereinstimmen, dulden* 3311.
consistorie *s. m. Versammlung* 2834.
consivrer *v. refl. sich trennen* 1324.
conte (*Nom. Sg.* quens 1005) *s. m. Graf* 130.
contenance *s. f. Haltung, Benehmen* 2184.
contenement *s. m. Benehmen, Aussehen* 2598.
contenir *v. refl. sich verhalten, sich gebärden* 2584.
contens *s. m. Streit* 758.
conter *v. tr. erzählen* 246.
contrait *s. m. (bezw. subst. adj. mask., part. perf. von* contraire *v. tr. zusammenziehen) Gelähmter, Lahmer* 2394, 2921.
contrefaire *v. tr. nachmachen* 1322.
contremont *adv. aufwärts, in die Höhe* 989.
contrester *v. tr. widerstehen, bekämpfen* 2939, 2944, 2974, 2999; *überwinden* 2162.
contreval *adv. hinab* 1096; *präp. von . . . hinab* 551; *durch . . . hinab, durch . . . hin* 925, 930, 934, 1009, 1372, 1405, 1577, 2085 *u. s. w.; an . . . hinab* 944, 1234, 1299, 1605, 3572.
convenir *s.* covenir.
converser *v. n. verkehren, verweilen* 892, 1035, 1653, 3706.
cop (*Nom. Sg.* cos 2760) *s. m. Schlag* 2760.
coppe *s. f. Schale, Becher* 2759.
corage, coraige *s. m. Sinn, Gesinnung* 144, 150, 257, 272, 422, 449, 473, 577, 676, 693, 818, 1876, 2035, 2193, 2272, 3434; *Herz* 156, 1131, 2062, 3558; *Lust, Verlangen* 1931, 3106.

corecier *s.* correcier.
corgie *s. f. Riemen, Riemenpeitsche* 568, 2565.
corre (*Präs. Ind. 3.* keurt 173, queurt 3550; *6.* keurent 13) *v. n. laufen* 13, 245; corre sus a a. *gegen jem. los-, anrennen, herfallen über jem.* 3550.
correcier, corecier *v. tr. erzürnen* 1451, 1566, 1646; *betrüben* 211, 383, 1167: *refl. zornig werden* (a a *über jem.*) 722.
cors *s. m. Körper; umschreibt die Personbezeichnung* 40, 523, 1314(?), 1350, 1450, 2064 (?), 2849.
cortine *s. f. Vorhang, Teppich* 944, 970, 1029.
cortoisie *s. f. höfisches Wesen, Bildung* 1193.
cos 2760 *s.* cop.
cose *s.* chose.
costure *s. f. Naht* 1980.
cote *s. f. Oberkleid, Gewand* 3300.
cotiel, coutiel *s. m. Messer* 912, 1189.
çou, cho, ce *neutr. pron. demonstr. das* 9, 53 *u. s. w.;* por çou *deswegen* 15; por çou que *weil* 267.
coupe *s. f. Schuld* 1058.
couvenir *s.* covenir.
covenir, couvenir, convenir *unpers. v. n. (mit Infin. und Dat. oder Akkus. der Pers.) nötig sein, müssen* 234, 453, 525, 898, 900, 1266, 1549, 2142, 2842, 3400 *u. s. w.*
covent *s. m. Versprechen;* falir de c. *sein Wort brechen* 442; tenir c. a a. *jem sein Versprechen halten* 951.
covine *s. m. Zustand, Lage; Gedanke, Absicht* 457.
covoitier *v. tr. begehren, verlangen* 559.
covoitos *adj. begierig, habgierig; s. m. Habgieriger* 3357.
covrir *v. tr. decken, verheimlichen; part. perf.* covert *versteckt, im Geheimen* 3672.
craventer *v. tr. zugrunde richten* 708.
creance *s. f. Glauben* 65, 123, 171 *u. s. w.*
creant *s. m. Willen, Einwilligung* 388.
creanter *v. tr. geloben, versprechen* 387; *versichern* 1430.
cremir *v. tr. fürchten* 828.
crester *v. n und refl. seinen Kamm schwellen lassen; part. perf.* cresté *mit einem Kamm versehen; stolz, wild (?)* 3174.
crestïenner *v. tr. zum Christen, zur Christin machen; in die christliche Kirche aufnehmen* 1930; *refl. in die christliche Kirche eintreten* 2092.
crestïenté *s. f. Christentum* 2990.
crïee *s. f. Geschrei* 1311, 3351.
crïer, creer *v. tr. schaffen* 117, 639, 716, 748, 1586, 3264 *u. s. w.*
crinne *s. f. Haare* 521, 1179, 1233.
croie *s. f. Kreide* 2460.
croistre *v. tr. vermehren, vergrössern* 3003.
crucïement *s. m. Qual, Pein* 3440.
crucïer *v. tr. quälen, peinigen* 3441.
cuer *s. m. Herz* 32, 184, 218 *u. s. w.; Wille, Lust* 2661.
cuer *s. m. Chor* 3627.
cuidier *s.* quidier.
cuivre *s. f. Qual, Leiden* 2475, 2510.
culverté *s. f. Bosheit, Ruchlosigkeit* 1743.
culvertise *s. f. schurkische Gesinnung, Ruchlosigkeit* 1661.
cure *s. f. Sorge* 1858, 1956, 2712, 2782, 2869 *u. s. w.;* avoir cure (d'a., d'a. r.) *sich kümmern (um jem., um etwas)* 789, 1350, 2325.
curer *v. tr. heilen* 2922.
cuvert *s. m. Schurke, Schuft* 2808.

D.

dam (*Nom. Sg.* dans 3303) *s. m. Herr.*
damaige *s. m. Schaden, Verlust* 1762, 2203.

dame *s. f. Herrin* 216, 409, 443, 566 *u.s.w.; Edelfrau, Frau* 1329, 1367, 1391.
damoisielle, damoisiele, damosiele *s. f. Edelfräulein* 407, 442, 484 *u.s.w.*
dangerer *v. tr. verwöhnen* 999.
debatre *v. tr. zerschlagen* 953, 1030, 1183; *schlagen* 1075, 2553.
deboinaire, deboinaires, debonaire*s* aire.
debrisier *v. tr. zerbrechen* 945, 2754, 2809.
deça *adv. diesseits, hier* 496; *präp. diesseits* 1228.
decaable *adj. hinfällig* 1541.
decevance *s. f. Betrug* 3545.
decevement *s. m. Täuschung* 2329.
decevoir, deçoivre *v. tr. täuschen, betrügen* 457, 763, 814, 815, 1343 *u. s. w; refl. sich täuschen, sich irren* 1742.
deçoivre *s.* decevoir.
decoler *v. tr. enthaupten* 1072, 3151.
decolper *v. tr. zerschneiden, zerhauen* 514, 3316.
dedens *präp.* in 311, 1947.
deduire *v. refl. sich ergötzen, sich erfreuen* 412.
deduit *s. m. Vergnügen, Unterhaltung* 396, 411, 432, 1122, 1530, 2504, 2864, 3381.
deffendere (*Obl.* deffendeor) *s. m. Verteidiger* 2529.
definement *s. m. Schluss* 3102.
deforsener *v. refl. wahnsinnig, rasend werden* 1110.
defouler *v. tr. zertreten* 3231.
degaber *v. tr. höhnen* 1629.
deguerpir *v. tr. aufgeben, verlassen* 512, 584, 645, 3433; *überlassen* 2447.
dëité *s. f. Gottheit* 727.
dela *adv. von dort, dort* 496; *präp. jenseits* 1228.
delai *s. m. Aufschub, Zögerung* 2139.
delaiier *v. tr. verzögern; hindern* 3235; *v. n. zögern*; *subst. Inf. Verzögerung, Zögern* 1493.
delés *präp. neben* 2261.
delicie, delice *s. f. Lust, Wollust* 2319; *Vergnügen* 3381.
delit *s. m. Vergnügen* 2316, 2863, 3519.
deliteus *adj. köstlich* 51, 1987, 3197, 3518.
delitier *v. tr. ergötzen* 204; *refl. sich ergötzen* 1370, 3133.
delitosement *adv. ergötzlicher-, wonnigerweise* 1745, 3130.
delivre *adj. flink, gewandt* 46.
demaine *adj. eigen* 1440.
demalaires *s.* aire.
demener *v. tr.*: *1. (mit sächl. Obj.) äussern, veranstalten, z. B.* d. grant duel *sehr jammern, klagen* 605; d. molt grant duel *gar sehr jammern, klagen* 3351; d. tel duel *so jammern, klagen* 615; d. grant dolor *sehr klagen* 1051. *Cf.* 3224, 3654, 3750. — *2. (mit pers. Obj.) führen* 899, 2692, 3002; *behandeln* 1439, 1609, 2889, 3317; *quälen* 683. — *3. v. refl. sich benehmen* 2128.
dementer *s.* desmenter.
demeure *s. f. Aufschub, Zögerung* 2520, 2577, 3476.
demorance *s. f. Verzug* 618, 646, 929, 2441 *u. s. w.*
demoree *s. f. Verzug* 1354, 1377, 2668.
demorer *v. n. verweilen* 3523, 3609, 3714; *ausbleiben* 603; *säumen, zögern* 2423, 2492, 3083.
demostrer *v. tr. zeigen* 1688, 1701.
denree *s. f. Wert eines* denier's (= *Hellers)* 1414.
departeres (*Obl. Sg.* departeor) *s. m. Aus-, Verteiler* 3740.
departie *s. f. Trennung* 977; *Anteil* 3741.
departir *v. tr. verteilen* 972, 973, 976, 2076, 3740, 3741; *trennen* 978, 3342, 3745; *v. n. auseinandergehen, sich trennen* 1870, 1959, 2413, 3348, 3600, 3735, 3742; *v. refl. sich trennen* 868, 974, 2406; *subst. Inf. Abschied* 104, 763, 971, 1996.
depecier, depechier *v. tr. (zerstückeln)*

teilen 864, 913; *zerschlagen* 932, 958, 1087, 1119, 1126 *u. s. w.; zerreissen* 1522, 1565, 1645.
deporter *v. tr. verschonen* 2521; *v. refl. entsagen, verzichten* 224.
deproiier *v. n. eindringlich bitten* 404, 420, 596, 975, 3612, 3700, 3788 *(zweimal).*
derompre *v. tr. zerschlagen, zerreissen* 1102, 1108, 1111, 1147, 1233, 1500 *u. s. w.*
derverie *s. f. Verrücktheit, Tollheit* 1140.
desahierdre, desaerdre *v. tr. lostrennen* 123, 2869.
desasentir *v. refl.* (d'a. r.) *einer Sache nicht beistimmen, gegen etwas sich auflehnen* 3008.
desavenant *adj. unziemlich* 2284.
descombrer *v. tr. freimachen* 3444; *v. refl. sich freimachen von, sich entledigen* 325.
desconfire *v. tr. niederschlagen* 390, 1727.
desconforter *v. refl. den Mut verlieren, verzagen* 1498.
desconvenue *s. f. unerhörtes Ding* 2695.
descoragier *v. refl.* (d'a. r.) *seinen Sinn von etwas ablenken; von etwas absehen* 3505.
descorde *s. f. Uneinigkeit, Herzenszwietracht* 1287.
descordement *s. m. Uneinigkeit, Zwist* 1347.
descorder *v. refl. nicht übereinstimmen, uneinig werden* 1283; *ablehnen, sich weigern* 1282; *sich streiten* 1410.
desdaing, desdaig *s. m. Unwillen* 1747, 2819, 3098, 3284.
desdire *v. tr.* (a. d'a. r.) *jem. in etwas widersprechen* 3669; *v. n. widersprechen, leugnen* 2068.
desenorter *v. n. abraten* 160.
deservir, dessiervir *v. tr. verdienen* 73, 720, 3448.
desfaire *v. tr. vernichten* 1066 *u. s. w.; töten* 1077, 1411, 1413, 1453, 2181, 2609.
desfremer *v. tr. aufschliessen* 903, 3635.
desfubler *v. tr. ablegen* 902.
desierte *s. f. Lohn* 2008.
desirance *s. f. Verlangen, Sehnsucht* 81.
desiriter *v. tr. enterben* 1326.
desjëuner *v. refl. frühstücken* 860.
desjondre *v. tr. auseinandernehmen, die Gliedmassen ausrenken (?)* 1119.
desmeiler *v. tr. trennen* 2109.
desmembrer *v. tr. in Stücke hauen, zerreissen* 1453, 2118, 2930, 2932.
desmenter, dementer *v. refl. wehklagen* 76, 829, 880, 1634.
desmentir *v. n. versagen* 436, 986.
desmesurance *s. f. Masslosigkeit* 1426, 1830.
desmesure *s. f. Übermass, Masslosigkeit* 71, 1002, 2137, 3075.
desmesurer *v. refl. über das Mass hinausgehen* 74, 1422, 1423, 1427; desmesuré *adj. Part. Perf. über die Massen stolz, anmassend* 2122; *adv.* desmesureement *in anmassender Weise* 2128.
desor, desour *präp. auf* 1164, 1563 *u. s. w.; über* 1720, 2063, 3201; par desor *über . . . hinweg* 1674, 3682.
despendre *v. tr. ausgeben* 17.
despense *s. f. Vorratskammer* 1991.
despensier *s. m. Spender* 1990.
despire 2879, 3401 *v. tr. verachten* 146, 1209, 2463, 2885, 2978, 3400, 3401, 3402.
despit *s. m. Verachtung* 2439, 2935, 3081; metre en d. *verachten* 454, 3402.
desploiier *v. tr. entfalten;* lange desploïe *gut gelöste Zunge* 2344.
despoillier, despollier *v. tr. ausziehen* 799, 1486, 2483; *berauben* 3017.
desponre *v. tr. auseinandersetzen* 1803.
desprisier *v. tr. verachten* 45, 1093, 1135, 1136, 1224, 1505, 2810, 2830, 3394.
desque *adv. bis* 2374, 3120, 3338, 3458, *u. s. w.; konj. bis dass* 3335.

desrainier *v. tr. erkämpfen, errechten* 2453.
desroi *s. m. Unordnung, Unfug* 1038, 1699.
dessenir *v. n. die Vernunft verlieren* 2540.
desseoir *v. n. missfallen, verdriessen* 384.
dessiervir *s.* deservir.
destaint *adj. Part. Perf. von* destaindre, *entfärbt* 1838, 1874.
destendre *v. tr. abschiessen* 2026, 2027; *v. n. losschnellen, losschiessen* 2024.
destorber *v. tr. stören* 3638.
destraindre *v. tr. beengen, bedrängen* 2638.
destre, diestre *adj. recht* 856, 919, 3262, 3556, 3562, 3680; *s. f. rechte Seite* 809, 977, 2454.
destrece *s. f. Beengung, Qual* 165, 1042, 1178, 1248 *u. s. w.*
destroit *adj. bedrängt, bekümmert; heftig, gewaltig; adv.* destroitement *heftig* 2799.
destruiement *s. m. Vernichtung* 1800, 1898.
desver *v. n. den Verstand verlieren; part. perf. wahnsinnig* 3472.
desvoiier *v. tr. vom rechten Weg abbringen, irre führen* 319, 459, 626, 1458, 1818; *abbringen* 2449; *refl. vom rechten Wege abirren* 1816; *sich verirren, sich trennen* 634.
desvoloir 1473 *v. tr. nicht wollen, verweigern* 202, 1472.
detenir *v. tr. zurückhalten, festhalten* 2628.
detirer *v. tr. (das Haar) raufen* 3162.
detordre *(Gerund.* detorgant 620, 1237, detordant 3588; *Part. Perf.* detors 3585, 3703) *v. tr. (drehen) (die Hände) ringen.*
detraire *v. tr. auseinanderreissen* 2219.
detrïer *v. tr. zurückhalten, aufhalten* 3715.
devant *zeitl. präp. vor* 2572, 3115; par devant *örtl. präp. Ausdruck vor, vor . . . hin* 266; devant que *konj. bevor* 468, 1903 *(bevor, bis)*, 2115, 3684; *s. m. Schoss* 360.
deveer *v. tr. verbieten* 2447.
devin, -e *adj. göttlich* 857, 1495, 2036, 2996, 3010 *u. s. w.;* devine escriture *Heilige Schrift* 2.
devinité *s. f. göttliche Natur, Gottheit* 3014.
devise *s. f. Entscheidung;* a sa d. *nach seinem Wunsch* 895.
deviser *v. tr. überlegen* 156; *ersinnen, wünschen* 896.
devoir *(Konj. Präs. 1.* doie 1389; *3.* doie 4, 177, 178, 1761, 3337; *4.* doions 572: *Imperf. Konj. 2.* dëusces 1279, 1307; *3.* dëust 692, 1417; *6.* dëuscent 523, 1217) *v. tr. sollen, müssen.*
diablie *s. f. Teufelei, Teufelswerk, Zauberei* 1782.
discret, discré *adj. verständig* 2975, 3671.
discretion *s. f. Verständnis* 2975, 3005, 3100.
dit, *s. m. Wort, Rede* 152, 2425, 3327; *Erzählung* 12, 50.
diu *s. m. Gott* 54, 67, 74 *u. s. w.*
diuësse *s. f. Göttin* 451, 490, 497, 539, 586 *u. s. w.*
di va! *(Imperat. von* dire *und von* aller) *wohlan* 3472.
diviers, divers *adj. sonderbar* 2345, 3407.
dobles *s.* double.
doctrine *s. f. Belehrung* 740.
doctrineeur *s. m. Lehrer* 2816.
doctriner *v. tr. belehren* 2066, 3269, 3458.
doi *num. (Nom. Pl. Mask.) zwei* 1379.
doit *s. m. Kanal* 288, 350.
dol *s.* duel.
dolant *adj. (betrübt) elend* 538, 2992.
dolenté *s. f. Traurigkeit, Betrübnis* 1958.
doloir *(Präs. Ind. 3.* dilt 2182) *v. n. schmerzen; v. refl. Schmerz empfinden, betrübt sein* 3641, 3668.

doner (*Fut. 3.* doura 791, 845; *Konj. Präs. 3.* doinst 983, 3773, doint 3746; *6.* doignent 198, doinsgent 312) *v. tr. geben.*
donkes *adv. also, nun* 600.
dont *adv. warum (interrog.)* 2840.
dotance *s.* doutance.
dote *s.* doute.
doter *s.* douter.
double, doble *adj. doppelt;* a·c doubles *hundertfach* 867; a·c·mile doubles, (dobles) *100 000fach* 1622, 2286.
doutance, dotance *s. f. Furcht* 155, 1366; *Besorgnis* 3607; *Zweifel* 1215, 2205, 2913, 2971, 3768.
doute, dote *s. f. Zweifel* 2280, 2521, 2599, 3063; *Angst, Furcht* 1997.
douter, doter *v. tr. fürchten* 26, 578, 707, 828, 1483, 1752, 1808, 1889, 1998, 2279, 2425, 2450, 2544, 2600, 2629, 3219, 3439; *zu* faire a d. 3111 *s.* faire a + *Inf.; refl. sich fürchten* 32, 243.
drap *s. m. Tuch, Zeug* 933, 936, 942, 970, 989; *Kleid, Gewand* 520, 799, 803, 804, 1179, 1486.
droit *adj. richtig* 59, 743, 1428, 2258; *s. m. Recht, Gerechtigkeit:* a. dr. *mit Recht* 1587, 3507; *gerechtermassen* 2845; *in der richtigen Weise* 3662; par dr. *mit Recht* 3386; a boin dr. *mit gutem Recht* 1114, 2037; faire dr. a a. *jem. Recht angedeihen lassen* 3320.
droiture *s. f. Gerechtigkeit, Recht* 572, 1647, 2366, 3031 *u. s. w.*
droiturier *adj. rechtmässig* 2182.
ducoise *s. f. Herzogin* 1005.
dueil, duel, doel, dol (*Nom. Sg. bezw. Obl. Pl.* dius 678, 1031, 1866; dils 1261, 1310; deus 2203) *s. m. Schmerz, Jammer, Klage* 646, 776, 1067, 1175, 1197, 1239, 1723 *u. s. w.;* demener molt grant duel *sehr jammern, klagen* 605; demener tel d. *so klagen* 615; refaire grant dueil *seinerseits sehr klagen* 1190; faire molt grant duel *gar sehr klagen* 1049, 2029, 2085.
duire *v. tr. führen, leiten* 1475.
durement *adv. sehr* 87, 317, 518, 608, 898, 1398, 1747 *u. s. w.*
durer (*Fut. 1.* durrai *z. B.* 3297; *3.* durra 90, 1470, 2419 *u. s. w.*) *v. n. dauern* 90, 91, 94 *u. s. w.; sich erstrecken, reichen* 3289; *leben* 3297, 3331.
dusque *adv. bis;* dusque a, dusqu'a *präp. Ausdr. bis zu* 880, 1798, 3787.

E.

el (*lat.* *alu *statt* aliud) *pron. neutr. anderes;* que d'un que d'el *in der einen und anderen Beziehung* 1566.
em *z. B.* 969, 972, 2017, 2032, 2048 = en (*lat.* inde). *Cf.* ent.
embatre *v. refl. geraten in, zufällig dazu kommen* 1184.
embler *v. tr. wegnehmen, stehlen* 2963; *refl. sich fortstehlen, sich entfernen* 1698.
emmi, enmi *präp. mitten in* 924, 1516, 1648, 1690, 2541, 3111.
empaindre *v. tr. stossen* 786.
empere *s. m. Kaiserreich* 2237.
empereour (*Nom.* empereres, emperere 2788, 2828) *s. m. Kaiser* 2095, 2240, 2818.
emplir *v. tr. anfüllen* 35.
emprendre *v. tr. unternehmen* 873, 2106.
emprés *präp. (mit Akkus.) dicht an, nahe bei* 3301.
enamer *v. tr. liebgewinnen* 353.
ença *adv.;* en ença *bis jetzt* 1881, 2620.
encanterie *s. f. Zauber* 1786, 1889, 2402, 2897; tenir a enc. *für Zauber halten* 1117.
encarkier *v. tr. auf sich laden* 1204.
encaucier *v. tr. verfolgen* 2100.

encenser *v. tr. einräuchern* 362, 450, 1986.
encensier *s. m. Weihrauchfass* 1986, 1989.
encliner, enclinner *v. tr. sich verneigen vor* 495, 852, 2770.
encombrer *v. tr. behindern, beschweren, belästigen* 326.
encontre *präp. entgegen (jem. e.)* 2176, 2197; *gegen* 3195.
encontrer *v. tr. begegnen, stossen auf* 3482.
encor *konj. (mit Konj.) wenn auch, obgleich* 3345.
encoragié *adj. (Part. Perf. von* encoragier) *entschlossen, gewillt* 1518, 2641; *entschlossen* 3504.
encuser *v. tr. offenbaren* 2378.
endemain *s. m. der folgende Tag* 877, 961; *adv.* l'end. *am nächsten Tage* 1362.
enditer, enditier *v. tr. anzeigen* 2815, 3496.
endrüir *v. tr. kräftigen, stärken* 2317.
endurement *s. m. Erleiden* 88, 2471; *Verzug (?)* 3295.
endurer *v. tr. aushalten* 1831, 1846 *u. s. w.*
enfammenterie, enfoumenterie *s. f. Zauberspuck* 1118, 2694.
enfangier *v. n. im Schmutze versinken* 3154.
enfant (*Nom. Sg.* énfes 464, 1400, 2919, 3190) *s. m. Kind* 81 *u. s. w.*
enfantiu *adj. kindlich, kindisch* 3387.
enferm (*Nom. Sg.* enfers 2389, 2634) *adj. krank, schlecht, ungesund* 2634; *s. m. Kranker* 2389.
énfes *s.* enfant.
enföir *v. tr. begraben* 3759.
enformer *v. tr. unterrichten* 3056.
enfoumenterie *s.* enfammenterie.
enfraignement *s. m. Verletzung* 3036.
engenrer *v. tr. zeugen* 108, 1301, 1413.
engien *s. m. Klugheit, Vernunft* 21; *List, Trug* 422, 2958, 2979, 3290, 3544.
engigneus *adj. erfinderisch* 2169.
engingnier, engignier, engegnier *v. tr. betrügen* 150, 662, 2756, 2883, 2954, 3379 *u. s. w.; überlisten* 1327, 2230, 3664; *refl. sich täuschen* 1742.
englentier *s. m. wilder Rosenstock* 2301.
engrés *adj. heftig, hitzig, wild* 2825.
enhäir *v. tr. gegen jem. Hass fassen* 661.
enjoncier *v. tr. (eig. mit Binsen) bestreuen, bedecken* 1373.
enluminer *v. tr. erleuchten* 834, 1336.
enmi *s.* emmi.
enmielé *adj. honigsüss* 3405.
enne *Fragepartikel: denn nicht?* 602, 2902, 3096.
ennemi 3546 *s.* anemi.
ennuble *adj. bewölkt* 901.
enortement *s. m. Ermunterung, Anraten* 318.
enorter, ennorter *v. tr. anraten* 159, 2625.
enpenné *adj. mit Gefieder, mit Flügeln versehen* (To, Wtb.) 2091.
enprendre *s.* emprendre.
enragier *v. n. rasend, toll werden* 1073, 1139, 3499.
enresde *adj. halsstarrig* 1434, 1447.
enresdie *s. f. Halsstarrigkeit, Frevelmut* 2038.
ens *adv. drinnen;* ens en *verstärkte präp. in* 461, 1556, 3159, 3189, 3759.
ensanle, ensamble *adv. zusammen* 1372, 1906; *gleichzeitig* 2174.
enseigne *s. f. Kennzeichen, Merkmal* 2262.
enseignier, ensegnier *v. tr. unterrichten, lehren, belehren* 4, 2748, 3261, 3269.
ensement *adv. ebenso* 589, 791, 1209.
ensi, issi, isi *adv. so* 157, 172, 407, 433, 478, 619 *u. s. w.*
ensïent *s.* escïent.
ensierer, enserer *v. tr. einschliessen* 19, 174, 229, 398, 805, 1746.
ensiure 1266 *s.* ensivre.
ensivre 48, ensiure 1266 (*Präs. Ind.*

1. ensiu 1269; *3.* ensiut 49, 1268, 1323; *Fut. 3.* ensivrai 1323; *Konj. Präs. 1.* ensiue 1271) *v. tr. folgen; verfolgen (?)* 48, 49.
ent 1247, 1767, 3538 = en (*lat.* inde).
entendre *v. n.* (e. a n.) *hören auf jem.* 1292; *v. n.* (e. a a. r.) *bedacht sein auf etwas* 393, 736.
entente *s. f. Streben, Bemühung, Absicht* 15, 2350 *u. s. w.; Sinn, Gedanken* 411, 1393.
ententif (*fem.* ententiuwe 396) *adj. gespannt, bedacht* 396, 502.
entention, entencion *s. f. Absicht, Streben* 154, 410, 494, 779, 869, 2226, 2293, 2608, 3169; *Verständnis* 2035.
enteser *v. tr. streben nach* 897.
entierer *v. tr. vergraben* 20.
entir *adj. ganz* 282, 511, 956, 958, 1524.
entirement *adv. ganz* 339, 1533.
entor *adv. ringsum* 173, 1643, 1841; *präp. um herum, in der Umgebung von* 324, 553, 607, 920, 1937, 1940, 1945 *u. s. w.*
entrelaier *v. tr. unterlassen* 48.
entremetre *v. refl. sich befassen mit, sich einlassen in* 2105, 2959, 3663.
entrer *v. refl. eintreten* 284.
entroés ke *konj. während* 1963.
enväir *v. tr. angreifen* 3218.
enveillir *v. n. altern* 3640.
envers *adj. rücklings* 1067.
environ *adv. ringsum* 1652; *präp. um . . . herum* 3260.
envoisier *v. refl. sich ergötzen* 142; *part. perf. fröhlich, munter* 222, 3183, 3419.
equivocation *s. f. äquivoker Reim* 44.
erragiés *s.* esraigier.
erraument, esraument *adv. schnell* 2479, 2717, 2818, 3128 *u. s. w.*
error, erreur, esror *s. f. Glaubensirrung* 170, 1882, 1893, 2246, 2432, 2936 *(Irrglaube?)*, 3282 *(id.)*, 3329.
ersoir *adv. gestern Abend* 1060, 2053, 2620.
esbahir *v. refl. erschrecken, sich entsetzen* 1815, 3126.
esbaldir *v. n. heiter werden, anbrechen (vom Tage)* 3469.
esbatement *s. m. Vergnügen, Freude* 1122.
esblöer *v. tr. blenden* 740; *v. n. geblendet werden* 1657.
esbrnoner *v. tr. zerstücken* 1510.
escarnir *v. tr. verspotten* 1629.
escïent, essïent, escïant, ensïent *s. m. Verstand* 747, 1595, 2161, 2982, 3390; au mien e. *meines Wissens* 3289.
escil *s. m. Unglück* 3481.
escillier *v. tr. zu Grunde richten* 1057, 1477, 1614, 2831, 2949.
esciter *v. tr. reizen, anspornen* 168, 2400.
esclairier *v. n. erleuchtet, erleichtert werden* 781.
escoler *v. tr. belehren* 375.
escolorgier *v. n. ausgleiten* 2332.
escopir *v. n. spucken* 924.
escremir *v. tr. verteidigen, schirmen* 827, 1394.
escriture *s. f. Schrift;* devine e. *Heilige Schrift* 2; sainte e. *id.* 18.
escu *s. m. Schild; fig.* 1998.
esduire *v. tr. ausscheiden, beseitigen* 1142.
esfacier *v. n. erlöschen* 1412.
esforcement *s. m. Stärkung* 2994.
esforcier *v. tr. verstärken* 1013, 2061; *drängen* 1104; *v. n. stärker werden* 1031, 2686.
esgarder, esguarder *v. tr. ansehen* 418, 491, 717, 1024, 1630 *u. s. w.*
esgratiner *v. tr. zerkratzen* 612, 1030, 1298, 1606, 2785.
esjöir *v. tr. erfreuen* 3776; *v. refl. sich freuen* 848, 1332, 3346; *v. n. sich freuen* 3325, 3521.
eslïeccier *v. tr. erheitern, erfreuen* 3620.
eslire *v. tr. auserwählen* 3240.

Bedarf 793; par est. *notgedrungen;* par fin est. *ganz notgedrungen* 234, 544, 1110.
estraindre *v. tr. zusammendrücken* 1068, 1839, 2637, 3570.
estraire *v. tr. herausziehen; part. perf.* estrait, estraite *entsprossen* 62, 2175, 2200, 2220, 2236 *u. s. w.*
estrange *adj. fremd* 446.
estrangier *v. tr. abwenden, fernhalten* 2432; *refl. sich entfernen* 445, 448, 627.
estre *s.* iestre.
estres *s.* iestre.
estriver *v. n. streiten* 262, 423, 558.
estroit *adv. eng, fest* 314, 360, 3155.
estruire *v. tr. unterrichten* 1892, 2748.
estruire *v. tr. bauen* 3632.
estuide *s. m. Bemühen* 28, 308, 2321.
eure *s.* ore.
ëuré *adj.: in* boin ëuré, *fem.* boine ëuree *glücklich* 406, 2771.
ëurous, ëureus *adj. glücklich:* boin ëurous 2415, bons ëureus 3616 *id.* . . .
ëurté *s. f. Glück;* boine ëurté (= beneürté) *id.* 2347.

F.

fable *s. f. Fabel, eitles, leeres Gerede* 3079.
faconde *s. f. Redegabe, Beredsamkeit* 545, 2161, 2253.
faille *s. f. Irrtum, Lüge;* sans f. *unfehlbar, gewiss* 2379, 3321.
fain *s. m. Heu* 2307.
faire *v. tr. tun, machen, z. B.* 276; *verbum vicarium* 1440, 2307 (?), 2334 (3190 *wohl nicht*); faire a *mit Inf.* (*z. B.* häir 516) *verdienen (z. B gehasst) zu werden, zu (hassen) sein* 516, 3065; faire molt que preus 24, . . . sages 3433 *handeln wie* . . .
fait: *im adv. Ausdruck* a fait *ganz und gar* 1054.
faiture *s. f. Erschaffung, Bildung* 113.
falir (*Präs. Ind. 3.* faut 444; *5.* falés 442; *Fut. 3.* faurra 1548, falra 2419; *6.* faurront 1545, fauront 3480 (*zweimal*)) *v. n. fehlen* 549; *im Stiche lassen* 1922, 1924; falir de covent *sein Wort brechen* 442.
fame *s. f. Ruf* 2243.
famellous *adj. hungrig* 1517.
fantosme *s. m. Trugbild, Schwindel* 2402.
farce *s. f. Schlag* 1070.
faunoiier *v. tr. betrügen, täuschen: subst. part. perf. mask. Betrogener, Irregeführter* 2395.
faus 74 *s.* fol.
fausser *v. n. Lügen strafen, versagen (?)* 1613.
fauvoiier *v. n. (sich verirren) den Verstand verlieren* 3284.
favele *s. f. Rede* 2648.
feirier *v. tr. feiern* 3780.
fel (*Obl.* felon, *Nom. Pl. Mask.* felon 2564) *adj. treulos, grausam* 1521, 2561, 2829.
felenesce *adj. fem. (fem. von* fel, felon) *treulos, tückisch* 446, 1564.
felon *s.* fel.
fendre *v. n. zerreissen, zerspringen* 1178, 1291.
fenir *v. n. enden* 3785; *sterben* 1488, 2627.
ferir *v. tr. schlagen, treffen* 1104, 3556, 3719.
festu *s. m. Strohhalm* 1824.
feve *s. f. Bohne* 280.
fiance *s. f. Vertrauen* 617, 940, 1511, 1636, 2290 *u. s. w.*
fichier, ficier *v. tr. festheften* 154, 3363.
fiement *adv. sicher* 213.
fier *v. refl.* (en . . .) *vertrauen, sich verlassen auf* 601, 685, 703, 918, 1159.

fier *adj. mutig, stolz, trotzig* 844, 1753, 2194; *wild, schrecklich* 3173; fierement *adv. stolz, trotzig* 2130, 2427, 2584, 2604.
fier *s. m. Eisen* 1492, 1500, 1550, 1560 *u. s. w.*
fierté *s. f. Wildheit, Heftigkeit, Ungestüm* 401, 1125, 3224.
fillastre *s. f. Stieftochter* 1374.
fin *adj. fein, rein, lauter, echt* 234, 1110, 1758, 1986 *u. s. w.*
finement *s. m. Ende* 94, 2294, 2467, 3792.
finer *v. tr. beenden* 1506; *töten* 2547; *v. n. aufhören* 245, 3322, 3785; *sterben* 2808, 3724, 3749, 3791.
fiullee *s.* fuillee.
flaeler *v. tr. geisseln* 1101.
flambe *s. f. Flamme* 2508.
flat *s. m. Schlag;* prendre un flat *einen Schlag tun* 923.
flater *v. tr. beschwatzen* 815.
flatir *v. tr. werfen, schlagen* 1516, 3552.
flestre *adj. verwelkt, verfault* 2306.
flun *s. m. Fluss; fig.* 1, 1954.
foible *adj. schwach* 2626.
foiblet *adj. schwach* 883.
foibletet *s. f. Schwäche* 882.
foïe *s. f. Mal* 625.
fol *adj.* (*Nom. Sg. Mask.* faus 74, fols 166, 910, 1129) *verrückt, von Sinnen, töricht, dumm* 74, 77, 121, 123, 910 *u. s. w.;* tenir a. a fol *jem. für verrückt halten* 121.
foler *v. n. närrisch, töricht handeln* 1431.
foloiement *s. m. törichtes Handeln, Torheit* 2714.
foloier *v. n. Torheiten begehen, als Narr handeln* 1429, 2363.
fontainne, fontaine *s. f. Quelle, Born; fig.* 288, 350 *u. s. w.*
force *s. f. Kraft, Zwang;* par force *mit Gewalt, aus Zwang* 724.
forcele *s. f. Schlüsselbein (?)* 2784.
forces 2141 *s.* forkes.
forçour (*komp. von* fort) *stärker;* (*Akk. Sg. F. mit Artikel*) *die stärkste* 1648.
forer *v. tr. durchbohren* 527, 1338.
forkes, forces *s. f. pl. Galgen* 565, 2141.
forment *adv. sehr* 66, 141, 1358, 2590 *u. s. w.*
formïer, fourmïer, fremïer *v. n. zittern* 476, 1387, 3681; *blinken* 486.
fors *adv. heraus* 252, 1339, 2368; *präp. ausser* 642, 2600, 2882; fors de *aus ... heraus* 1555, 2372, 3282, 3506; fors ke *präp. Ausdr. ausser* 321, 490; fors tant que *ausser nur dass* 3698.
forsclore *v. tr. ausschliessen* 112, 408.
forsener *v. tr. des Verstandes berauben, wahnsinnig machen* 515, 1852; *v. n. wahnsinnig werden* 1357, 1553, 1655, 1795, 3141; *part. perf.* forsené *wahnsinnig, rasend* 616, 1207, 1437, 1610, 2270, 2725, 3114 *u. s. w.*
forsenerie *s. f. Wahnsinn, wahnwitziges Tun, wahnwitzige Tat* 1150, 1611, 1673, 3462 *u. s. w.*
fourmïer *s.* formïer.
fraindre (*Part. Perf., Nom. Sg. Mask.* frais 1073) *v. tr. zerschlagen* 1073.
frape *s. f. Falle* 2144.
frarin *subst. Adj. Mask. Armseliger, Elender* 961.
fraser *v. tr. enthülsen, ausschoten;* ne prisier a. r. une feve frasee *etwas sehr gering schätzen* 280.
fremïer *s.* formïer.
frestel, frestiel *s. m. Schalmei* 1011; *(fig.) Gerede* 3508.
fröer *v. tr. (blank reiben), zertrümmern* 1886.
fructefiier *v. n. Früchte tragen (fig.)* 55, 127.
fu *s. m. Feuer* 692, 907, 1137 *u. s. w.*
fuillee, fiullee *s. f. Russ* 1676, 3094.
fumiere *s. f. Rauch* 506, 2328.
fust *s. m. Holz* 2559, 3310; *Baumstamm* 3042; *vom Kreuze Christi* 2934, 3041; *Rute* 1802.
fuster *v. tr. auspeitschen* 2553.

G.

gaegnier *v. tr. gewinnen* 1145.
gaignons 2724 *s.* wains.
gaimenter *s.* guamenter.
gaires *adv. viel, sehr* 1845.
gaitier *v. tr. bewachen* 3225.
gamme *s. f. Bein* 1728.
garandir *v. tr. sicherstellen, bewahren* 2843, 3208, 3478.
garant *s. m. Gewährsmann, Zeuge;* traire a g. *zum G., Z. nehmen* 955.
garce *s. f. Dirne, Tochter* 1073, 1141, 1166, 1416 *u. s. w.*
garcete *s. f. kleines Mädchen* 3058.
garder, guarder *v. tr.;* ne garder l'eure *nicht auf die „Stunde“, d. h. nicht auf den „bestimmten“ Zeitpunkt achten* (Sch.-G., *Herrigs Archiv,* 139, *S.* 119 *oben*); *jeden Augenblick erwarten, gefasst sein müssen auf* 1849, 2536; *jeden Augenblick fürchten* 2606; *v. n. achtgeben* 182, 695, 713, 1472, 2340, 3501, 3618.
garir *v. tr. bewahren, beschützen* 919, 2051, 2087, 2876 *u. s. w.*
gausne *adj. gelb* 1253.
generace *s. f. Menge* 2581.
gent *adj. anmutig, hübsch* 113, 182, 556, 849, 949, 965, 1382 *u. s. w.*
gentil *adj. edel* 1056.
gentillece *s. f. Adel* 1193.
gesir (*Präs. Ind. 3.* gist 1658; *Konj. Präs. 1.* gise 2511; *3.* gise 2970) *v. refl. liegen.*
ghille, gille *s. f. List* 469, 1118, 1789, 1791, 1799 *u. s. w.*
ghiller *v. tr. täuschen, betrügen* 2330, 2954.
gighe *s. f. Geige* 1010.
gille *s.* ghille *und Anm. V.* 469.
glacier *v. n. ausrutschen, ausgleiten* 2332; *v. refl. gleiten* 944.
glise *s. f. Kirche* 55.
gloser *v. tr. glossieren, erklären* 124, 2268.
gloton (*N. Sg.* glous 2128, 2588) *s. m. Schuft, Schurke* 2485.
gloue *s. f. Schmutzpfütze* 2720.
glous *s.* gloton.
gloute *s. f. Schuftin, Schurkin* 1850.
gorgie *s. f. leichtsinniges, freches Geschwätz* 2533; *leichtsinnige, freche Schwätzerin (?)* 2423.
goute *s. f. Tropfen;* n'öir g. *nichts hören* 1258, 1585.
gouverneor, governeor (*N. Sg.* Gouverneres 1955, governeres 3435) *s. m. Regierer.*
gouverneres *s.* gouverneor.
governeres *s.* gouverneor.
graellier, gräillier *v. tr. auf dem Roste braten, rösten* 400, 565, 692, 1360, 1592 *u. s. w.*
grant *adj. gross;* grant *adv. viel* 383; iestre en g. *bedacht sein* 2317.
gratiier *v. tr. jem. danken* 2519.
gravele *s. f. Kies* 2761.
gré *s. m. Dank* 3549, *Gefallen, Wunsch;* Mal gré en aies tu *mögest du dich auch ärgern* 2513; prendre en gré *Gefallen finden an* 3726; malgret, malgré sien *u. s. w.* (= mal gré *obl. absol.*) *trotz seiner u. s. w.* 1676, 1988, 2474, 2493, 2651.
greingneur *s.* grignour.
gres *s. m. Sandstein* 2826.
grever *v. tr. belästigen, peinigen* 1289, 1824, 3573; *refl. sich verletzen* 990; *unpers.* (a n.) *zur Last fallen, unangenehm sein, verdriessen* 141, 614, 1747, 3098, 3555, 3611.
griément *adv. stark, sehr* 2488.
grignour, greingneur (*kompar.*) *grösser* 709, 1014, 2209.
guamenter, gaimenter *v. n. klagen, jammern* 830, 2563.
gueredon, gurredon *s. m. Lohn* 72, 965, 2209, 2386, 3739.
gueredonner, guredoner *v. tr. belohnen* 667, 2287, 3738.
guerpir *v. tr. verlassen* 1589, 1972, 2115, 2241 *u. s. w.*
guimple *s. f. Schleier, Busenschleier* 902, 920, 936.
guredoner *s.* gueredonner.
gurredon *s.* gueredon.

H.

ha *interj. ach* 562, 632, 849 (*hier eher mit ah zu übers.*), 862, 946 (*id.*) 1402, 1412 (id.), 1593 (*id.*), 1608 *u. s. w.*

häine *s. f. Hass* 415.

häir (*Präs. Ind. 1.* haç 518, 892, 1224; has 3411, 3689) *v. tr. hassen.*

halcier *v. tr. heben* 3003.

halt *s.* haut.

haltece *s. f. hohe Stellung* 1213, 1948, 2238 *u. s. w.*

hardement *s. m. Mut, Kühnheit* 472, 577, 1132, 2161; *kühne Tat, Wagnis* 908.

harder *v. tr.* (*mit einem Strick*) *binden, fesseln* 2718.

hart *s. f. Strick* 2718.

haste *s. f. am Spiess gebratenes Fleisch* 2485.

haut, halt *adj. hoch*; *adv.* en haut (halt) *laut* 1199, 1263.

hocier *v. tr. schütteln* 1780.

home (*Nom. Sg.* hom, hon) *Mann, Mensch z. B.* 365, 510, 650, 709, 740, 806, 1719 *u. s. w.*

hontaige, hontage *s. m. Schande, Schimpf* 2287, 2887, 3691.

hors *adv. aussen, draussen*; *heraus* 2520, 2548, 2708; hors de *präp. ausserhalb* 1570.

hui *adv. heute* 292, 741, 1817 *u. s. w.*

huiier *v. tr. mit Geschrei verfolgen* 1631.

huis *s. m. Tür* 1601.

huiseuse *s. f. müssiges Geschwätz* 11.

humain *adj. human* 2070.

humanité *s. f. menschliche Natur, Menschentum* 812, 1681, 2874, 3013, 3035.

hurter *v. tr. stossen, treffen* 953, 1030.

I.

idïote *adj. schwachsinnig, idiotisch* 2233, 3479.

idle *s.* ydle.

iestre 1334, 1721, estre 2879, 2880 (*Präs. Ind. 2.* iés 507, 855, 1264, 1302 *u. s. w.*; *4.* sons 499; *Imperf. Ind. 1.* iere 3708; *3.* iert 75, 80, 81 *u. s. w.*; ert 233, 677, 2389; *6.* erent 3302; *Fut. 1.* ere 1531; *3.* iert 20, 1524, 1572, 1871, 1982, 1998 *u. s. w.*; ert 1261, 1446, 1489 *u. s. w.*; estera 749, 1099; sara 3468; *6.* ierent 1902; erent 883; *Imperf. Konj. 4.* fuisciemes 22; *6.* fuiscent 22, 97) *v. n. sein* 17, 234 *u. s. w.*; *subst. Inf. Wesen, Art, Benehmen* 152, 1784, 2263, 2305, 2879; *Lage, Stellung* 462, 746.

infier, infer *s. m. Hölle* 1499, 1545, 1551 *u. s. w.*

inicion, inition *s. f. Beginn* 2294, 2655.

inobedïence *s. f. Ungehorsam* 3446.

institucion *s. f. Gebot, Lehre* 3099.

ire *s. f. Zorn* 279, 548, 619, 738, 1050, 1090, 1134, 1148, 1366, 1655 *u. s. w.*; *Betrübnis* 17, 82, 1176, 1287, 3756.

iretaige, iretage *s. m. Erbe, Erbschaft* 1325, 2453.

iriter *v. refl.* (d'a. r.) *etwas erben* 1325.

iror *s. f. Wut* 1874.

iscir 2368, issir (*Präs. Ind. 3.* ist 903, 1656, 1989, 3410 *u. s. w.*; *Perf. Ind. 2.* iscis 1249; *3.* issi 3304; *6.* Iscirent 3282; *Imperf. Konj. 3.* iscist 2372; *Fut. 1.* isterai 3481; *Imperat. 2.* isç 1260) *v. n. herausgehen* 1167, 3282; *refl. id.* 903; *v. n. hervorspriessen* 110, 2914.

isi *s.* ensi.

isnelement *adv. schnell* 1261.

isniel *adj. schnell* 245.

issi 1796, 2312 *s.* ensi.

itel (*N. Sg. Mask.* iteus 2379) *adj. solch.*

J.

ja *adv. schon* 277, 436, 663, 916 (*eher = wohl*), 1822, 1840 *u. s.w.*; *bald, sofort* 616, 1054, 1189, 1852, 2440 *u. s. w.*; *je* 1186, 1952; *mit der Neg. nie* 3, 169, 281, 371, 522, 533, 709, 1146, 1434, 1473, 1545 *u. s. w.*; ja mais *je wieder* 3293; *je* 3309; ja mais ne *nie wieder, nie* 1466, 2442.

jangle *s. f. müssiges Geschwätz* 1420, 3508.

jëune *s. f. Fasten* 859.

jëuner *v. n. fasten* 429, 1895.

joant *s.* joiant.

joiant, joant (*part. präs. von* jöir *v. n. Freude haben an etwas* [d'a. r.]) *adj. froh* 355, 838, 2033, 3419, 3779.

jöiel *s. m. Juwel, Schmuckstück* 3361.

joint (*part. perf. von* joindre, *v. tr. zusammenfügen, formen*) *adj. wohlgeformt* 3418.

jor *s. m. Tag* 224, 414, 435 *u. s. w.*; nul jor *je* 169; a nul jor . . . ne *nie* 2210; tous jors *immer* 70, 544, 995, 1307, 2880 *u. s. w.*; toute jor *den ganzen Tag* 438, 561, 741, 880.

joste *präp. neben* 2198.

jovene *adj. jung* 320, 323, 979, 1595, 2812 *u. s. w.*

jovente *adj. fem. jung* 431, 1761.

jovente *s. f. Jugend* 432, 1394, 1762, 1768 *u. s. w.*

juchier *v. tr. setzen, stellen* 921.

jugiere (*Obl.* jugeor) *s. m. Richter* 2557.

jui *s. m. Spiel*; partir le j. a a. *jemandem zwei Entscheidungen zur Wahl vorlegen* 2436.

jus *adv. hinab* 881, 928; *herab* 922.

K.

keurent 13 *s.* corre.

keuwe *s. f. Schwanz*; k. de more *Maulbeerstiel* 2424.

kevel *s. m. Haar* 1168.

ki *pron. relat. wenn einer* 3, 124, 328, 692, 1433 *u. s. w.*

kiute *s. f. Matratze, Kissen*; k. porpointe *Steppdecke* 1709.

L.

lac *s. m. Grube* 2060.

lacier *v. tr. binden, schlingen* 199, 711.

laens, laiens *adv. da drinnen* 178, 232, 3113.

laidement *adv. hässlich, schmählich z. B.* 2727, 2729.

laidengier *v. tr. schmähen, beschimpfen* 2270.

laiens *s.* laens.

laiier (*Präs. Ind. 2.* lais 1212, 1821; *3.* laist 986, 1268, 1810 *u. s. w.*; lait 262, 2157, 2351, 3463; *Kondit. 1.* lairoie 912, 1232, 1338, 3338; *3.* lairoit 2355; *Imperat. 2.* lai 825; *Fut. 1.* lairai 1270, 2299) *v. tr. lassen.*

laisarde *s. f. Eidechse* 1546.

lait *s. m. Leid, Schimpf* 3691.

lamenter *v. tr. beklagen* 2083; *v. n. wehklagen* 3371.

larder *v. tr. durchbohren* 417, 1417, 2606, 2717, 3116.

large *adj. freigebig* 2070.

las *adj. müde* 1109; *unglücklich* 297, 523, 1239, 1246, 1249, 1301, 1504; *subst.* (*m. u. fem.*) 562, 632, 1180, 1191, 1273, 1608, 1884; *interj. wehe* 1408.

lasser *v. n. müde werden* 1487.

lassus *adv. dort oben* 1052, 1088, 1960.

laste *s. f. Müdigkeit* 1157, 1161, 2397.

laver (*Präs. Ind. 3.* leve 805) *v. tr. waschen.*

leece, lïece, lïecce *s. f. Freude* 198, 217, 311, 980, 1390, 1535, 1947 *u. s. w.*

legier *adj. leicht*; *adv.* de legier *leicht* 897.
leonimeté, leonimité *s. f. leoninischer Reim* 44, 47.
lere (*Obl. Sg.* laron, *Obl. Pl.* larons 2530) *s. m. Dieb* 2530.
leve 805 *s.* laver,
lever *v. n. aufstehen* 1111, 1379; l. sus *id.* 3264; *v. refl. id.* 2176.
levreus *s. m. Aussätziger* 2922.
lié, fem. lïe, *adj. froh, heiter* 355, 838, 1489, 1968 *u. s. w.*
lïece, lïecce *s.* leece.
lïement *adv. fröhlich, heiter* 1399, 2156.
lignage *s. m. Geschlecht* 242, 3622.
lignie *s. f. Geschlecht* 62, 1202, 1328, 2201, 2927, 3592.
lin *s. m. Herkunft, Geschlecht* 910.
lipart *s. m. Leopard* 2435.
lire (*Perf. Ind. 1.* lui 27; *Part. Perf. Acc. Sg. Fem.* litte 3767) *v. tr. lesen, studieren.*
liu, lui *s. m. Ort* 544, 1579, 1927, 2744.
lober *v. tr. täuschen*; soi tenir a lobé *sich für getäuscht halten* 1027.
loi, loy *s. f. Glaube* 54, 70, 159, 460, 512, 524, 567 *u. s. w.*
loier *s. m. Lohn, Belohnung* 1664, 3239, 3357.
loier *v. tr. s.* loiier.
loiien *s. m. Band* 942.
loiier, loier *v. tr. binden* 936, 1091, 1095, 1165, 1203 *u. s. w.*
loire (*Imperf. Konj. 3.* lëust 2847) *unpers. v. n. erlaubt sein* 2847.
lonc *adj. lang*; *adv. weit*; lonc de *präp. fern von* 244; *s. m. Länge*: de l. *an Länge* 937.
longement, longhement *adv. lange* 517, 549, 1446, 1830 *u. s. w.*
longuaigne *s. f. Kloake* 2720.
lors *adv. dann* 41, 213, 803, 856, 864 *u. s. w.*
losenge *s. f. Schmeichelei* 266, 2302.
losengier *v. tr. schön tun, schmeicheln* 265, 2269; *subst. Inf. Schmeicheln* 2431.
lués *adv. sogleich*; lués que *sobald* 1431, 3177.
luis 2744, lui 3306 *s.* liu.
luite *s. f. Kampf* 3322.
luitumiere *s. f. Behausung, Reich der Kobolde* (= *luituns, nuituns) 2537.

M.

magre *adj. mager* 1396.
mahomerie, mahommerie *s. f. Götzentempel* 774, 2457.
main *s. m. Morgen* 37, 347, 1730, 2324, 3050.
mains *adv. weniger* 1808, 3662; *am wenigsten* 26; au mains *wenigstens* 16, 937; c'est del m. *das ist das wenigste, das ist ohne Bedeutung* 2527.
maintenant *adv. sofort* 3215; tot m. *id.* 2755, 3649.
maintenir *v. tr. aufrecht halten, unterstützen* 1307.
mais, mes *adv. mehr*; (*temporal*) *fernerhin, noch* 98, 603, 696, 697, 1307, 2693 *u. s. w.*; *jemals* 365, 2372, 3387 (*verstärkt* onques = *je schon*); ne ... mais *noch nie* 1609, 1737, 2137; *nie ... fernerhin* 3335; mais que (*mit Konj.*) *ausser dass, wenn nur* 1514, 2872.
maisnie *s. f. Haushalt, Gesinde, Schar* 1788.
maistrie *s. f. Meisterschaft* 43, 188, 194, 1033.
mal *adj. bös* 635, 1402, 2056 *u. s. w.*; male flame *Höllenfeuer* 209.
malage *s. m. Krankheit* 2391.
malaise *s. f. Unbehaglichkeit, Ungemach* 2882, 3054.
malaisié *adj. unbequem* (?), *elend* 2634.
malaventure *s. f. böses Ereignis, Unglück* 3290.
malbaillir *v. tr. misshandeln, übel zurichten* 2111.

malëurous *adj. unglücklich* 2416.
malfé *s.* maufé.
malgret, malgré, maugré *s.* gré.
malisce, *s. f. Bosheit* 819, 874, 1142, 2465, 2571 *u. s. w.*
malmetre, maumetre *v. tr. übel zurichten* 1120, 2904, 2908, 3237 *u. s. w.*
manaice, manace *s. f. Drohung* 1805, 2117.
manaicier, manecier, manacier *v. tr. bedrohen* 455, 1560, 3214 *u. s. w.*
manestrel, menestrel *s. m. Spielmann, Sänger* 11; *Handwerker* 188; *Taugenichts* 915. — Cf. *M.-L. Rom. Etym. Wtb. Nr.* 5588 *und* 5589.
mangier (*Präs. Ind. 3.* mangüe 437; *Imperat. 2.* mangüe 429, 1519, 1521) *v. tr. essen.*
mannovrer *v. tr. anfertigen* 187.
manoier *v. refl. sich rühren* (*To. Wtb.*) 1899.
manoir 3630, 3644 (*Präs. Ind. 6.* mainnent 1052) *v. n. wohnen* 1052, 3630, 3644, 3647; *Part. Präs.* manant (*als Adj.*) *begütert* 3647; *subst. Inf. (s. m.) Aufenthalt, Wohnung* 3629.
mar *adv. zur bösen Stunde, zum Unglück* 431, 617, 1073, 1560, 2110.
marcier *v. tr. treten auf* 2774.
marcir *v. n. verwelken, verblühen* 2248, 2306.
mariment *s. m. Betrübnis* 1044.
martirer *v. n. das Märtyrium erleiden* 1504.
mat *adj. schwach, niedergeschlagen* 1778, 3679.
mater *v. tr. schachmatt setzen* 3507.
matere *s. f. Materie; dichterischer Stoff* 49.
matin *s. m. Morgen;* par m. *früh am Morgen* 1362.
matinet *s. m. Frühmorgen; adv.* bien m. *sehr frühzeitig* 3339.
maufé, malfé *s. m. Teufel* 547, 1089, 1364, 1481 *u. s. w.*
maumetre *s.* malmetre.
mautalent *s. m. Unwillen* 537, 738, 776, 872 *u. s. w.*
mautalentif *adj. unwillig, unmutig* 1853, 3575.
mecine *s. f. Arznei* 2389.
mehaig *s. m. Schaden, Gebrechen* 3641
mëisme, meesme *adj. selbst* 156, 1350. 2014, 3506.
melodie *s. f. Musik* 3124, 3717.
membrer (me membre de . . . = *ich erinnere mich an* . . .) *unpers. v. n. sich erinnern* 2929.
menestrel *s.* manestrel.
menistre *s. m. Diener* 1492, 1703, 3228.
menistrer *v. tr. bedienen, sorgen für* 1704.
mentastre *s. f. wilde Minze* 1373, 2506.
mentir *v. n im Stiche lassen* 840, 1828; *sein Wort brechen* 2806 (*zweimal*), 3754.
menu *adj. klein, dünn* 1584, 2955.
merchi, mierchi, merci *s. f. Gnade* 370, 405, 1100, 2001, 3492; *Mitleid, Erbarmen* 610, 621, 641, 1056, 1462, 2714. 2849, 3369, 3614; *absol. obl.* Deu merchi, . . . deu merci (*zweimal*) (*durch Gottes Gnade*) *um Gottes willen* 2601.
merchïer, mierciier, merciier *v. tr. Dank sagen* 870, 982, 1099, 2021, 2088 *u. s. w.*
merir *v. tr. verdienen (?), lohnen* 1220.
merite *s. f. Lohn* 2055, 3727; *Verdienst* 2398, 3712, 3768; rendre sa m. a a. *jem. heimzahlen, nach seinem Verdienst entgelten* 2009.
merveille, mervelle *s. f. Wunderding, Wunder, Verwunderung* 541, 670, 718, 994, 1061 *u. s. w.;* a merveille *mit Verwunderung* 717, 1024 *u. s. w.;* a merveilles *id.* 2174; *wunderbar, ausserordentlich* 63; a grans merveilles *mit grosser Verwunderung* 491; a merveilles me vient *es kommt mir wunderlich vor* 2407.

merveillier, mervellier (d'a. r.) *v. refl. sich wundern* 1398, 2841, 3331.
mervellos, mervelleus *adj. (wunderbar) besonder, ausserordentlich* 3106, 3217.
mes *s.* mais.
mesaise *s. f. Unbehagen, Ungemach* 1086.
mesaventure *s. f. Unglück* 1047, 3597.
mescheance *s. f. Missgeschick* 1047.
mescine, meschine *s. f. Mädchen* 926, 1148, 1329, 2177 *u. s. w.*
mesconoissance *s. f. Irrtum, Unkenntnis* 2776.
mesestance *s. f. Unfall* 939.
mesfaire (a. r. a a.) *jem. in etwas Unrecht tun* 1732; *verwirken* 1077; *v. refl. sich vergehen, unrecht tun* 1415, 1452, 1735.
mesfaiture *s. f. Missetat, Verbrechen* 1454.
meskaoir *unpers. v. n. übel ergehen* 1114, 2037.
mesle *s. f. Mispel* 2107.
meslee *s. f. Handgemenge, Streit, Kampf* 2106, 2108.
mesler *v. tr. mischen, hervorrufen (einen Streit)* 2108; *v. refl. sich einlassen* 2105; *sich mischen unter* 2110; *part. perf.* meslé *mischfarbig* 2104.
mesmener *v. tr. schlecht behandeln, misshandeln* 1851, 2727, 2729, 3650 *u. s. w.*
mesprendre *v. n. sich vergehen* 1138, 2210.
mesprison *s. f. Verbrechen* 1259.
message *s. m. Bote* 851.
mestier *s. m. Not, Bedürfnis;* avoir m. a... (une riens m'a m.) *helfen, nützen* 1118; *nötig sein* 1225; estre m. (une riens m'est mestiers) *nötig sein* 3437; avoir m. de... (j'ai m. de...) *nötig haben, bedürfen* 1919.
metre (*Perf. Ind. 6.* misent 23) *v. tr.;* m. en despit *verachten* 454, 3402.
mi *adj. mittler;* par mi (= *präp.* + *adv.*; *cf. präp.* parmi) *mitten durch* 1651.
mie *s. m. Arzt* 906.
mie *s. f. Krume; verstärkt die Neg.:* ne... mie *gar nicht* 322, 374, 591, 838, 992, 1255, 1418 *u. s. w.*
miedi *s. f. bezw. m. Mittag* 1403, 2591.
miel (*Nom. Sg.* mils, mius) *s. m. Honig* 867, 1302, 2969.
miracle *s. f. Wunder* 2700.
mius, mils *adv. besser* 264, 2207 *u. s. w.; am besten* 1145; *lieber* 8, 9, 240, 1347; ki mius mius *um die Wette* 456.
mohestre *s. m. oder f. Stück von der Achsel (?)* 957. *Cf. God. s. v.* mahustre.
moiien *s. m. Mittelstück* 941.
moleste *s. f. Ungemach* 2510.
molt *adj., Nom. Pl. Mask.* viele 1697; *adv. sehr* 22, 48, 50, 60 *u. s. w.*
monde *adj. sauber, rein* 715, 3365, 3399, 3536 *u. s. w.*
mont *s. m. Welt* 330, 380, 570, 1347 *u. s. w.*
monteploiier, montepliier *v. n. zunehmen* 50, 1848, 2981.
monter *v. n.* (a a.) *jem. angehen* 2558, 3595; *v. refl. hinaufsteigen* 3414.
monument *s. m. Grab* 2962.
mordre (*Perf. Ind. 3.* morst 3021) *v. n. beissen* 3021.
mordreor *s. m. Mörder* 1672.
more *s. f. Maulbeere* 2424.
morir (*Präs. Ind. 1.* muir 994; *Konj. Präs. 3.* muire 1160, 2591) *v. n. sterben* 994, 2522 (?); *v. tr. töten* 56, 1925, 2111, 2216, 2626, 2962, 3421.
mors *s. m. Biss* 816, 3421.
moske *s. f. Fliege* 2283.
mostre *s. m. Monstrum, Ungeheuer* 2747.
mostrer, moustrer *v. tr. zeigen, beweisen* 1733, 1939, 2704 *u. s. w.*

moustrer *s.* mostrer.
movoir *v. refl. sich entfernen* 233.
mu *adj. stumm* 2373, 2632.
müant (*part. präs. von* müer *v. n. sich verändern*) *adj. veränderlich* 2227, 2858, 2861.
mucier *v. n. sich verstecken* 2787.
mue *s. f. Versteck* 900.
müel *s.* muiel.
müer *v. tr. ändern, wechseln* 2461, 2610, 2621; *v. n. sich verändern, die Farbe wechseln* 599, 3211. *Cf. s. v.* müant.
muiel, müel *adj. stumm* 545, 2093, 2513, 2624, 2920 *u. s. w.*
müir *v. n. brüllen* 3259.
munder *v. tr. reinigen* 1926, 1927.
musart *s. m. Tor, Narr* 2230, 2966.
muse *s. f. Dudelsack* 1010.

N.

nativité *s. f. Geburt* 95.
navrer *v. tr verwunden* 3709.
ne (*lat.* nec) *neg. noch auch* 12, 30, 96, 99 *u. s. w.*; *und nicht* 276, 383, 432, 627, 706, 743, 838, 1171 *u. s. w.*; *und* 12, 84, 139, 578, 693, 699, 774, 818, 1080, 1155, 1203 *u. s. w.*; ne . . . ne *weder . . . noch* 171, 1151, 1483, 1548 *u. s. w.*
nekedent *s.* nequedent.
nequedent, nekedent *adv. jedoch, nichtsdestoweniger* 49, 141, 757, 2850, 2971.
nercir, noircir *v. tr. schwärzen* 2639; (*fig.*) *traurig machen* 3370; *v. n. schwarz werden* 609, 2602.
nes, nis *adv. sogar* 139, 1032, 1136, 1314, 2071, 2357, 2390; *mit Neg. nicht einmal* 337, 498, 513, 2315, 2373, 3029, 3081, 3314; nes plus que *ebenso wenig als* 2080.
nesciënt *adj. unwissend* 1596.
netir *v. tr. säubern* 1926.
nice *adj. närrisch, einfältig* 77.
nïent, noient *adv. nichts* 117, 574, 716, 748, 2162, 2860, 2900 *u. s. w.*
nigramance *s.* nigromance.
nigromance, nigramance, ningramance *s. f. Schwarzkunst, Zauberei* 1786, 2142, 2694, 3546.
ningramance *s.* nigromance.
nis *s.* nes.
nobilité *s. f. Adel* 58, 2175, 2200.
noient 574 *s.* nïent.
noier *v. tr. leugnen, verneinen* 2068.
noif *s. f. Schnee* 866.
noiier *v. n. ertrinken* 1549.
noir *adj. schwarz; (fig.) schwarz vor Ärger, betrübt* 888, 1835.
noircir *s.* nercir.
noirement *adv. (eig. schwarz vor Ärger), schwer, tief* 1566, 1646.
noise *s. f. Lärm* 1015, 2031, 2498.
non *s. m. Name* 85, 86, 87 *u. s. w.*
noncaloir *s. m. (subst. Inf.) Nichtbeachtung, Gleichgültigkeit* 147, 679.
nonpoissant *adj. machtlos, ohnmächtig* 2632.
nonporquant *adv. trotzdem* 1158.
norir *v. tr. aufziehen, erziehen* 995.
noriscement *s. m. Nahrung* 792.
norreture *s. f. (Erziehung) Pflege* 2762.
noter *v. n. nach Noten spielen oder singen* 1964.
novel *adj. neu, frisch* 111; la novielle nee *die Neugeborne* 101; de noviel *frisch* 111.
nuit *s. f. Nacht;* par nuit *bei Nacht* 464, 2072.
nul (*obl.* nului 531, 1313, 1350, 1436 *u. s. w.*) *adj. irgend ein* 3, 241; *pronom. irgend jemand* 531.

O.

oel (*Nom. Sg. bezw. Obl. Pl.* iols, yols, yls, oels) *s. m. Auge* 136, 286 *u. s. w.*
oés *s. m. Bedarf* 440.
offisce *s. m. Amt* 228.
offrir (*Fut. 1.* offerrai 768, 947;

3. offerra 762) *v. tr. darbieten, opfern.*
öie *s. f. Gehör* 542.
oile *s. f. Öl* 1671.
öir (*Präs. Ind. 2.* os 1258; *3.* ot 152, 691, 1744, 3392; *6.* öent 140, 3349; *Fut. 3.* ora 566; *Konj. Präs. 1.* oie 312; *3.* oie 169, 675 *u. s. w.; Imperat. 5.* oiés 315, 1877, 2436 *u. s. w.;* öés 2429; *Part. Perf. Obl. Sg. Fem.* öie 847; *Obl. Pl. Mask.* Öis 842) *v. tr. hören* 9, 542; *anhören* 166.
oiseler *v. n. wie die Vögel singen* 980.
oiseuse *s. f. müssiges, dummes Zeug* 3039.
oltraige, outrage, outraige, otrage, oltrage *s. m. Überhebung, übermütiger Frevel* 1093, 1124, 1588, 1879, 2212, 2618.
oltre *adv. durch und durch, ganz und gar* 1152, 3661.
oltrequidiés *s.* outrequidié.
ombre *s. m. Schatten* 2328.
onc *s.* onkes.
ondoiier *v. n. wellen, Wellen schlagen* 1913.
onghement *s. m. Salbe* 1715.
onkes, onques, onc *adv. je* 414, 633, 1328, 1330 *u. s. w.; mit Neg. nie* 30, 98, 128, 130 *u. s. w.;* o. ne . . . mais *noch nie* 1014, 1274, 1469, 2676, 2889; o. mais ne (o. mais . . . ne) *noch nie* 1038, 1044, 2206, 3142, 3146, 3354—5, 3622, 3660; ne . . . o. mes *noch nie* 1454.
onques *s.* onkes.
oquoison *s. f. Anlass, Grund* 2011.
or *adv. nun* 208, 252, 614, 709, 988, 1022 *u. s. w.;* or tost *adhortat. bitte schnell!, auf!, schnell!* 2643, 3577 *(zweimal)*, 3683; d'or en avant *von nun an* 3291.
oratore *s. m. Betplatz, Betkapelle* 464.
orde 2537 *s.* ort.
ordenement *s. m. Ordnung, Anordnung* 701.
ore, eure *s. f. Stunde, Zeit* 1109, 1697, 2491 *u. s. w.;* a ore (eure) *zur rechten Zeit* 429, 3200; a poi d'eure *in kurzer Zeit* 2799; *zu* ne garder l'eure que 1849, 2536, 2606 *cf. s. v.* garder *und Anm. V.* 1849.
ore *adv. jetzt, nun* 546, 638, 757, 1021, 1152; ore en droit *sofort* 569; ore en avant *in Zukunft* 454; d'ore en avant *in Zukunft, nunmehr* 381, 474, 694, 696. *Cf. s. v.* or.
orendroit *adv. sogleich, jetzt, in diesem Augenblick* 256, 618, 890, 1053 *u. s. w. Cf. s. v.* ore.
orer *v. n. beten* 3367.
orfenimne *s. f. Waise* 297, 1626, 1958.
orguellos, orgueilleus *adj. stolz, wild* 1911, 2147, 3181.
orine *s. f. Herkunft* 1905.
orison, oroison *s. f. Gebet* 303, 2012 *u. s. w.*
oroison *s.* orison.
ort (*fem. sg.* orde 2537, 2720) *adj. schmutzig* 2719, 2720 *u. s. w.; scheusslich* 2634.
os *adj. vb. kühn* 2358.
oser *v. a. wagen; part. perf.* osé *kühn, tollkühn* 2267.
osi *adv. so, ebenso* 1916.
ostil *s. m. Werkzeug, Gerät* 1642.
otrage *s.* oltraige.
otroiier, octroiier *v. tr. bewilligen, einwilligen, gewähren* 260, 293, 1872, 2467, 2672.
outrage, outraige *s.* oltraige.
outrageus *adj. kränkend, beschimpfend* 678.
outrequidié (oltreq.) *adj. Part. Perf. verwegen, übermütig* 71, 3075.
ouvraigne *s. f. Werk* 195.
ovrer *v. n. arbeiten* 188; *wirken, tätig sein* 474, 1702; *handeln* 2845.

P.

paine *s. f. Mühe;* a paines *mit Mühe, kaum* 255, 1012, 2685, 3576; a grant paine *mit grosser Mühe, kaum* 1197, 2403, 3136; a molt grans paines *mit sehr grosser Mühe* 1765.

palais *s. m. Palast, Palas, Hauptsaal* 1372, 1378, 1381 *u. s. w.*

palasin *adj. zum Palas gehörig;* contesse palasine *Pfalzgräfin (?)* 3386. *Cf. Foe. Wtb. s. v.* palęs 2.

palie, pailie *s. m. Brokat* 770, 774, 970, 1029.

palme *s. f. flache Hand, Handfläche* 521, 1069, 3585, 3703; batre ses palmes *in die Hände schlagen* 521; debatre ses palmes *id.* 1195, 1353.

paltonier *s. m. Landstreicher* 2564.

paor, paour *s. f. Furcht* 32, 472, 593, 609, 836, 854, 986, 1161 *u. s. w.*

par *adv. (verstärkend) gar sehr* 541, 644, 718 *u. s. w.*

paravoir *v. tr. ganz haben* 1420.

parcevoir, percevoir *v. tr. und n. wahrnehmen, erblicken, einsehen* 74, 152, 306, 469.

pardire *v. tr. fertig sagen* 2757.

parestre *s.* pariestre.

parfaire *v. tr. vollenden* 935, 981, 1957, 2557, 3235.

parfin *s. f. Ende* 148.

parfiner *v. tr. vollständig beendigen* 3254.

parfit *adj. vollkommen* 727, 1369, 2010; *adv.* parfitement *id.* 3397.

parfondement *adv. tief* 807, 852, 1254.

parfont *adj. tief* 1928; *adverbial* (sospir) de parfont *von tief drinnen* 631.

pariestre, parestre *v. n. ganz und gar sein* 137, 502, 548, 849, 883, 2169 *u. s. w.*

parler 2135 (*Präs. Ind. 2.* paroles 36; *3.* parole 341, 2134, 2214, 3544, 3546; *Konj. Präs. 3.* parolt 1445, parout 3547) *v. n. sprechen.*

parmenable *adj. beständig, ewig* 1532, 2630, 3440, 3528 *u. s. w.*

parmi *präp. mitten durch* 928, 3688; *adv. mitten durch* 1152, 3551, 3661. — *Cf. s. v.* mi.

paroir (*Präs. Ind. 3.* pert 436, 445, 1577, 1734, 1760, 2281, 2697, 2985, 3666; *6.* perent 1235; *Fut. 3.* parra 1611; *Konj. Präs. 3.* paire 1147) *v. n. sich zeigen.*

parole *s. f. Kunde* 1882.

parole 341, 2134, 2214, 3544, 3546 *s.* parler.

paroles 36 *s.* parler.

parolt 1445 *s.* parler.

parout 3547 *s.* parler.

parsome *s. f. Ende, Schluss;* a la p. *schliesslich* 2995.

part *s. f. Seite, Richtung* 498.

partir *v. tr. teilen, verteilen* 975, 3746; *zu* partir le jui 2436 *s.* jui; *trennen* 2075, 3744; *v. n. teil haben* 1960, 2414, 2415, 3347, 3531, 3743, 3747; *v. n. sich trennen* 3729; *v. n. zerspringen, brechen* 2074, 2546, 3599.

pasmer *v. refl. ohnmächtig werden* 553, 607, 1067, 1187, 1196, 1236, 1250, 1253, 1726, 1883; *v. n. id.* 2678; *part. perf.* pasmé *ohnmächtig* 2680.

pasmison *s. f. Ohnmacht; pl.* 2681.

passer *v. tr. übertreffen* 338.

passion *s. f. Leiden* 2749; *Leidensgeschichte* 3241, 3767.

pau 33 *s.* poi.

pavement *s. m. Steinbelag* 1039.

peçoiier *v. tr. zerstücken, zerbrechen* 551, 1037, 1590.

peestre *adj. kläglich, armselig (To. Wtb.)* 1556, 1783, 1794, 2017, 2264, 2684, 2803, 3658.

pener *v. tr. peinigen* 287, 2664, 2766, 3272; *refl. sich Mühe geben, sich anstrengen* 24, 1539.

penre *s.* prendre.

pensé *s. m. Gedanke, Gesinnung* 315, 449.

penser *v. tr. ersinnen* 1154; *v. n denken an* 316; penser de *bedacht sein auf* 1022; *v. refl.* (d'a. r.) *sich besinnen auf etwas* 243; *subst. Inf. Gedanke* 841.

pensif (*fem.* pensiuwe 395) *adj. nachdenklich* 395.

percevoir *s.* parcevoir.

perir *v. n. zugrunde gehen:* estre peri *umgekommen sein* 1774; *v. tr. zerstören, vernichten* 2382.

perron *s. m. Freitreppe (als Gerichtsstätte)* 2130, 2131, 2198.

pers *adj. dunkelblau, schwarzblau, fahl* 1838, 2265.

pert 436, 445, 1577, 1734, 1760, 2281, 2697, 2985, 3666 *s.* paroir.

pesance *s. f. Kummer* 82, 3608, 3756.

peser (*Präs. Ind. 3.* poise 141, 2032, 2497) *v. n. lästig sein, verdriessen* 1766, 3337.

pesme *s.* piesme.

pestre *v. tr. abgrasen, fressen* 2892.

petit *adj.; neutr. quantit. und adv. wenig* 469, 918, 1150, 1805 *u. s. w.;* il m'est molt petit de... *es liegt mir sehr wenig an . . .* 3161; un petit *ein wenig* 307.

petitet (*Dimin. von* petit) *adj.;* un p. *ein klein wenig* 340, 2276.

peu 383 *s.* poi.

pié *s. m. Fuss;* ung seul pié *einen einzigen Fuss weit* 884.

piece *s. f. Stück; Zeitlang, Weile* 329, 2838, 3140; piece a *seit einiger Zeit, schon länger* 863; pieç'a *id.* 1225, 1441, 1453, 1506, 2522, 2795.

pierdition *s. f. Verderben* 13.

piere *s. f. Edelstein* 954.

piesme, pesme *(urspr. Superl.) adj. schlechtest, sehr schlimm, furchtbar* 525, 2015, 3467 *u. s. w.*

pignier *v. tr. kämmen, frisieren* 3418.

pis *s. m. Brust* 1293, 1298, 2566, 2784 *u. s. w.*

piteus, pitels, pitos *adj. rührend* 52, 3724; *voller Mitleid* 1345, 1623, 1951, 1961, 2925, 3198, 3276, 3495, 3517; *adv.* pitosement *in rührender Weise* 3707.

piu *adj. fromm, gut* 831, 2170 *u. s. w.*

plaire (*Perf. Ind. 3.* plot 2907, 3049; *Konj. Präs. 3.* place 546, 2594; plaise 2881, 3053) *v. n. gefallen, belieben.*

plaiscier *v. tr. beugen, niederdrücken* 132, 582, 593, 825, 3285, 3357; estre plaiscié *nachgeben* 2295.

plaisir *(subst. Inf.) s. m. Gefallen, Belieben, Wille* 114, 187, 275, 412, 421, 440, 1932, 3002, 3266 *u. s. w.*

plenté *s. f. Menge, Fülle* 1991, 2208.

plice *s. f. Pelz* 2178.

ploiier *v. tr. biegen, Gewalt antun* 49; *v. n. sich biegen, weichen* 818.

plorer *v. n. weinen; subst. Inf.* 3713.

pluisor, pluisour, pluseur, plusior *mehrere* 3281; li pluisor *u. s. w. die meisten* 2, 7, 141, 1399, 2083, 2810, 2971, 3669, 3694.

plus *adv. am meisten* 161, 633; li plus *s. mask. pl. die meisten* 2567; plus tost *am schnellsten, am ehesten* 2330; sans plus *nur* 734, 737; plus . . . tant . . . *je . . . desto . . .* 2208—9; ne plus que *ebenso wenig als* 2969, 3697.

pluseur *s.* pluisor.

pöestre *s.* peestre.

poi (pau, peu) *adv. und subst. wenig* 33, 40, 316, 437, 1109, 1697 *u. s. w.;* por un poi . . . ne *beinahe* 155, 3284, 3499; por poi ne *beinahe* 1176, 1485, 1554, 1778, 1795, 1854, 2546; por poi que ne *beinahe* 416, 3162; por un poi ke ne *beinahe* 155, 1139, 1875.

poil (*Nom. Sg.* pols 2104) *s. m. Haar.*

poin *s.* puin.

point *s. m. Zeitpunkt* 1076, 1238; *Punkt, Eigenschaft* 1194; *Verfassung, Zustand* 1902; *Angabe, Vorschrift* 1265.

pois *s. f. Pech* 1043, 1654, 1669, 2487.

poise 141, 2032, 2497 *s.* peser.

polir *v. tr. glätten, polieren* 2186; *part. perf.* poli, -e *fein, elegant* 2079, 3418.

polre *s.* poure.

pooir (*Ind. Präs. 2.* pués 719, 1061; poés 2626; *3.* puet 161, 179, 471, 681 *u. s. w.;* poet 2629, 2683, 3107; *5.* pöés 585, 1151; *6.* pueent 543, 549, 613, 1109, 1129, 1197; *Imperf. 1.* pooie 1456; *Perf. 3.* pot 122, 532, 682, 1199 *u. s. w.; Konj. Imp. 1.* pëusce 647, 1079; pëusse 2624; *3.* pëust 68, 531, 693; pöist 2599, 2968, 3413) *v. n. können*; *subst. Inf. Macht, Gewalt* 70, 895, 928, 983, 1008 *u.s.w.; Mittel* 1062; a son p. *soviel er kann* 3414.

por *präp. für, um, um zu, wegen, um . . . willen* 34, 56; . . . 2348, 2648; *trotz* 3000; por l'uel *sollte es das Auge kosten* 232; por ke (*mit Konj.*) *wofern* 225; por tant... que (*mit Konj.*) *unter der Bedingung dass, wofern* 2930—1.

porcession *s. f. Prozession, Zug* 3620.

porfiter *v. n. nützen* 3015.

pormener *v. tr. spazieren führen* 1308.

porpenser *v. tr. ersinnen* 2789, 2844, 3467, 3477, 3489; *v. refl. überlegen, nachsinnen* 1856, 2160, 2616, 3473; *v. n. sinnen auf, vorhaben* 824, 2124, 3236.

porpoindre *v. tr. steppen;* kiute porpointe *Steppdecke* 1709.

porre *s.* poure.

porreture *s. f. Fäulnis, Moder* 2738, 2761, 3104.

portendre *v. tr. behängen* 771, 773.

porter *v. tr. hegen, erweisen* 2434.

portraire *v. tr. abbilden, darstellen* 1033.

porvooir *v. refl. (sich versorgen), sich versehen* 2321.

poure, polre, porre *s. f. Staub, Asche* 1572, 1592, 1660, 1676, 2362, 2491, 2755, 3094, 3454.

pourmetre, pormetre *v. tr. versprechen* 251; *v. n. id.* 34. — *Cf. s. v.* prametre.

pous *s. m. Puls* 1198.

povrement *adv. (ärmlich) wenig* 681.

praiel *s. m. kleine Wiese* 284.

prametre *v. tr. versprechen* 1901, 3753. — *Cf. s. v.* pourmetre.

prece *s. f. Gebet* 2392, 3745.

predïer *v. n. predigen* 2229.

preecement *s. m. Predigen* 2993.

preeceor *s. m. Prediger* 2956, 2991.

preecier *v. tr. predigen* 2769.

premerain *adj. erster* 2679, 3042.

premiers *adv. zuerst, zum erstenmal* 2263.

prendre, penre (*Konj. Präs. 3.* prengne 1683; *Imperat. 5.* prendés 1143) *v. tr. zum Weibe nehmen* 2238; p. a baron *zum Manne nehmen* 130; *v. refl.* (a a.) *sich an jemand halten* 1130; (a a. r.) *sich an etwas halten* 14; *v. n.* (a a. r.) *sich an etwas halten* 16.

presentement *s. m. Überreichung, Übergabe* 1978.

presentement *adv. jetzt, sofort* 1977.

preu *adj. gut, klug, tapfer* 3430; *subst. adj.* 24; faire molt que preus *sehr handeln wie u. s. w., als* . . . 24.

preu *s. m. Nutzen, Vorteil* 215, 2986, 3410, 3765.

preudom, preudons (*Obl. Pl.* prodomes 2271) *s. m. Biedermann, Ehrenmann* 1422, 2376.

prïer *s.* proiier.

priés *adv. nahe, beinahe;* Priés se va que . . . ne *beinahe* 1553.

prime *s. f. erstes Kirchengebet (6 Uhr früh)* 2581.

primes (*cf.* prin) *adv. zuerst:* or p. *jetzt erst recht* 3543.

prin *adj. erster: im Ausdruck* prin

somme (somme *s. m.*) *erster Schlaf* 1060.
pris *s. m. Preis, Wert, Ansehen* 331, 2794, 3119; prendre a p. *ernst nehmen* 1594.
prisier *v. tr. bewerten* 469, 623, 1150, 1483, 1805; *schätzen* 996, 1129, 1133, 1223 *u. s. w.; v. refl. sich . . . wert schätzen* 2107.
privé *adj. vertraut* 1741.
prodomes *s.* preudom.
pröecce *s. f. Tüchtigkeit, Tapferkeit* 2311.
proiier, prier *v. tr. und intr. bitten* 37, 300, 375, 441, 552, 652 *u. s. w.*
proloignance *s. f. verlängerte Frist, Aufschub* 2442.
proposement *s. m. Vorhaben* 252, 597, 839.
proposer *v. tr. vorschlagen, vorhaben* 335, 783; *v. n. sich vornehmen* 281, 759.
proprement *adv. selbst* 1314.
prosperité *s. f. Glück* 2862.
prover *v. refl. sich bewähren* 2337.
provingnier *v. tr. durch Absenker vermehren; (fig.) part. perf.* 2066.
provost *s. m. Vorsteher, Gerichtsvorsteher* 1814, 2159, 2450.
psalmistre *s. m. Psalmist* 3227.
puç *s. m. Brunnen;* p. d'infer *Höllenabgrund* 2728.
pucielle, puciele, pucele *s. f. Mädchen, Jungfrau, Edelfräulein* 31, 105, 208 *u. s. w.*
puer *adv. heraus, weg* 2870, 3364, 3388, 3412, 3732.
puin, puig, poin *s. m. Faust, Hand* 620, 1030, 1075, 1237, 2784, 3585, 3588, 3703.
püine *s. f. Gestank* 2333.
püir *v. n. stinken* 3098.
puis *präp. nach* 1616; *seit* 1881, 2514, 2620, 3490; *adv. nachher* 1133; puis que *konj. seit* 766; *nachdem* 1573, 2479, 3118: *da* 1802.
puis *s. m. Brunnen* 1232.
pule *s. m. Volk* 1045, 1116, 1371, 1583, 1725 *u. s. w.*
pullentie *s. f. Gestank* 1544.
put *adj. stinkend, schlecht, gemein* 1905; de put afaire *niederträchtig* 1781; de put' aire *schlecht, böse* 2532.
putel *s. m. Mistpfütze, Regenpfuhl* 2720.

Q.

quank' *cf. s. v.* quant.
quant *konj. (temp.) als* 2547; *(kondit.) wenn* 1259, 1423; *(kausal) da, z. B.* 444, 995, 1292, 3207.
quant *pronom. interrog. der Quantität wie viel* 947, 2230, 3119; *neutr. pronom. relat. wieviel* 3762; quant que (ke), quank' *alles was* 118, 244, 896, 897, 973, 1355, 1359, 1464, 1480, 2102 *u. s. w.; so sehr als* 3552, 3653; quant plus (quant . . . plus) . . ., plus *je mehr . . ., desto mehr* 1894, 1895, 2332, 3330.
quarel *s. m. Bolzen* 2024.
que *konj. denn* 26, 1688, 2503; que que *konj. während* 829; que . . . ne *ohne dass* 3378.
quens 1005 *s.* conte.
querele *s. f. Streitsache, Rechtsstreit* 3030.
querre (*Präs. Ind. 1.* quier 169, 697; *3.* quiert 3770) *v. tr. suchen* 3190; *holen* 1380; *wünschen* 169, 697; *verlangen* 228; *bitten um* 3770.
qui *s.* ki.
quidier *v. n. glauben* 102, 253, 307, 353, 365, 481, 518, 667 *u. s. w.*
quieudera *s.* coillir.
quointe *adj. kundig, gebildet, eitel* 1753, 2196.
quoisir *v. tr. bemerken, erblicken* 2406.

R.

raeater *v. tr. loskaufen, erlösen* 1346, 1681, 2926 *u. s. w.*
radeur *s. f. Schnelligkeit, Wucht* 2027.
raemplir *v. tr. erfüllen* 466.
rage *s. f. Wahnsinn* 1140; *wahnwitzige Worte* 3500.
raie *s. f. Strahl* 1495, 2902, 2909.
raïe *s. f. Strahl* 674.
raiier *v. n. strahlen* 674, 1494, 1496, 1497, 2901, 3572, 3722.
rainseiel *s. m. Zweig* 19.
raison *s. f. Grund, Recht, Rede;* rendre r. *Auskunft, Rechenschaft geben* 751, 2256.
raler (*Präs. Ind. 3.* reva 989) *v. refl.* (en) *wieder zurückgehen* 989.
ramembrer *v. tr. in's Gedächtnis zurückrufen* 964.
ranuier *v. tr. auch ärgern* 2819.
rapaiier *v. tr. wieder beruhigen* 673.
rapeistre, rapaistre, repaistre *v. tr. nähren, sättigen* 432, 2247, 3486.
rasine *s. f. Harz* 1654, 2487.
raträiner *v. tr. wiederum (ihrerseits) schleppen, schleifen* 929.
ratraire *v. tr. zurückziehen, wieder hinwenden* 2273.
raviser *v. tr. bemerken* 2679.
ravoir *v. tr. wieder haben, seinerseits haben* 1593, 3042.
recevoir *v. tr. annehmen* 291.
reclaim *s. m. Anspruch, Berufung* 3319.
reclamer (*Präs. Ind. 3.* reclaime 1772) *v. tr. anrufen* 3514.
recorder *v. tr. in's Gedächtnis zurückrufen* 1341, 1345; *erzählen* 1285.
recoucier *subst. Inf. (s. m.) das Wiederzubettgehen* 2324.
redire (*Präs. Ind. 6.* redïent 167, 2048) *v. tr. wieder sagen, seinerseits sagen* 2890.
redisme *s. f. zehnter Teil vom zehnten Teil* 2378.
ree *s. f. Wabe* 867, 1302.
refaire *v. tr. wieder tun, wieder machen, seinerseits machen* 79, 754, 1190; *mit Akk. + Inf. weiterhin veranlassen* 1111; *refl. sich erquicken, sich weiden* 3488.
refraindre *v. refl. von etwas ablassen* 1833.
refroidier *v. n. erkalten* 1893, 3329.
regarder *v. refl. sich umkehren, sich umschauen* 2183.
regreter *v. tr. herbeirufen, herbeisehnen* 3618.
relever *v. n. wieder aufstehen; subst. Inf. (s. m.) Wiederaufstehen* 608.
remanoir (*Konj. Präs. 3.* remaigne 1376, remaingne 2719) *v. n. bleiben, zurückbleiben* 650, 1005, 1376, 2719; *unterbleiben* 887, 952.
remembrer *v. tr. in's Gedächtnis rufen; unpers.* a a. d'a. r. *jem. erinnert sich an etwas* 2931.
remetre *v. tr. wieder richten auf ..., überlassen* 1460; *v. n. schwinden, die Kräfte verlieren* 1459, 1946.
remirer *v. tr. betrachten* 487, 508, 1370, 1953, 2872, 3085.
removoir *v. refl. sich bewegen, sich rühren* 1913, 2649.
remüer *v. tr. verrücken, verschieben* 899; *v. n. sich rühren, in Wallung geraten* 2374, 2674 *(cf. Anm.).*
rendre *v. tr. übergeben* 378; *das, was einer verdient hat, ihm geben, auszahlen* 2008.
renluminer *v. tr. (wieder) erleuchten* 675.
renoïier, renoier *v. tr. verleugnen* 659, 2006, 2043, 2613.
renommee *s. f. Gerücht, Gerede* 245, 2093.
repaistre 3486 *s.* rapeistre.
reponre (*Part. Perf. Nom. Sg. Fem.* reposte 471) *v. tr. verbergen.*
reprouvier *s. m. Vorwurf* 242.
reprover *v. tr. vorwerfen* 3593.
requerre *v. tr. verlangen, werben um* 310; *bitten* 1256, 3769, 3774; *bitten um* 2389, 3258, 3492, 3494, 3772.
rere *v. tr. scheren, abschneiden* 2549.

resavoir *v. n. wiederum, ferner wissen* 1127.
rescorre (*Ind. Perf. 3.* rescoust 1915; *Part. Perf. Obl. Fem. Sg.* rescouse 2002) *v. tr. befreien* 1659, 1675, 1686, 1915; *refl.* (soi r. de . . .) *sich retten vor* . . . 682.
resignier *v. tr. verzichten auf, aufgeben* 2246.
resleecier, resleeccier *v. tr. erheitern* 231, 3362.
respit *s. m. Aufschub* 2440, 2464, 3082, 3577.
respiter *v. tr. aufschieben* 2709.
resplendeur *s. f. Glanz* 835.
resplendre *v. n. leuchten, strahlen* 2081.
respons *s. m. Antwort* 378, 2618.
ressambler *v. tr. gleichen* 2305.
restre *v. n. wieder, seinerseits sein* 390, 2575, 3041, 3721; se rest pasmee *ist sie wieder ohnmächtig geworden* 1250.
retenir *v. tr.;* (retenir son droit) *aufrechterhalten* 889.
retraire *v. tr. zurückziehen* 2518; *herausziehen* 25; *wegziehen* 1320; *erzählen* 4, 1470, 1624, 2190, 2687, 2823, 3701; *subst. Inf. (s. m.) Erzählen* 2531; soi r. d'a. r. *von etwas sich zurückziehen, etwas unterlassen* 3.
reveler *v. n. sich empören* 2657.
revenir *v. n. wieder zu sich kommen* 1188, 1236, 2681.
reverence *s. f. Verehrung* 2434.
rien *s. f. Ding, Sache* 168, 177, 208, 241, 316, 675, 971, 1224, 1309, 1327, 1351, 1466, 1498 *u. s. w.; Wesen* 261, 337, 601, 633, 707, 1278, 1449, 1598 *u. s. w.; mit* s *im Obl. Sg.* 2600; de rien *irgendwie, im geringsten* 893; rien *mit Neg. nichts* 114, 516, 931, 958, 1534, 1887 *u. s. w.*
rimoiier *v. tr. reimen* 41.
ringalle *s. f. Trossknechte* 2955.
rïote *s. f. Streit, Zank* 2234, 3480.
riscir (en) *v. refl. wieder hinausgehen* 1352.
riule *s. f. Regel* 7; *im verblümten Ausdruck* saint Riule 8. *Cf. Anm.*
rober *v. tr. ausrauben, plündern* 1028, 1080.
roiauté *s. f. Königreich* 3288.
roidement *adv. stark* 2024, 3582. *Cf.* roit.
roit *adj. hart, stark, fest, mutig* 844, 1894, 3330. *Cf. das Adv.* roidement.
rommans *s. m. romanische Volkssprache* 29.
rompre (*Part. Perf. Nom. Sg. Mask.* rous 302) *v. tr. brechen, zerreissen* 302.
roonde *s. f. runder Raum, Runde;* a la r. *in der Runde, rings herum* 3382.
rostier *s. m. Bratrost* 2509.
rote *s. f. Schar, Gefolge* 1580.
rovent *adj. rot* 2248.
rover *v. tr. begehren* 250 (a femme *zur Frau*).

S.

sacier *v. tr. ziehen, zerren* 6, 1074, 1339; *herauszerren* 3550; *v. n. ziehen, zerren* 922.
sacrefïement *s. m. Opfer* 214, 598.
sade *adj. hübsch, niedlich* 1184; *sanft, freundlich* 3198, 3405.
saiete, saiette *s. f. Pfeil* 3685, 3720.
saignier *s.* sainnier.
saiiel, seiel, seel, sael *s. m. Siegel* 184, 283, 302; *versiegelter Brief* 97, 561.
säin, säim *s. m. Fett* 1270, 1654, 1671, 2487.
sainnier, saingnier, saignier, seingnier *v. tr. bekreuzen* 303, 853, 856, 864, 943, 1941 *u. s. w.; segnen* 39; *refl. sich bekreuzen* 1476, 2261.
sains (sans 646, 740, 939) *präp. ohne* 579, 749.
saison *s. f. Zeit* 2938.
salir, sallir *v. n. springen* 550, 900,

1838, 2197, 2261 *u. s. w.; hinzuspringen* 1841.
saltier *s. m. Psalterium (Musikinstrument)* 1010.
samblant *s. m. Aussehen, Miene* 763.
sambler *v. tr. gleichen* 2165, 2175, 2264.
sanemeslé *adj. (vor Erregung, vor Zorn) im Blut gemischt, alteriert* 2103, 2107.
sangler *s. m. Eber* 1156.
saol *adj. satt* 3487.
saoler *v. tr. sättigen; refl. sich sättigen* 3488.
sarpentaire *s.* serpentaire.
sauf *adj. gesund; s. m. Gesunder* 14.
savoir *(Ind. Präs. 2.* ses 642; *3.* set 3, 731, 885; *6.* sevent 394, 477, 605, 1909, 3670; *Perf. 1.* soi 1409; *3.* sot 95, 764, 2027, seut 468; *6.* sorent 2086, 2825, 3126; *Fut. 1.* sarai 278, 2844; *2.* saras 3489; *3.* sara 1145, 2789, 2791 *u. s. w.*; *6.* saront 689; *Part. Perf. Nom. Sg. Mask.* sëus 20) *v. tr. wissen* 648, 732, 752 *u. s. w.*; savoir a + *Inf. wissen zu . . .* 278; *subst. Inf. Wissen, Klugheit* 1, 363, 560, 700, 1425, 2239; faire grant savoir *sehr klug handeln* 373; *schmecken (tr. nach etwas)* 3424.
se *s.* si.
se *konj. wenn* 153, 157, 333, 413, 517; *mit folg. Konj.: so wahr . . .* 573; se . . . non *ausser* 3390; ne . . . se . . . non *nur* 1122.
secorre (*Ind. Präs. 6.* souskeurent 967) *v. tr. helfen* 532, 680, 681, 967, 1658 *u. s. w.*
seignorie *s.* signorie.
sëir 177 (*Ind. Präs. 6.* sïent 2593; *Konj. Präs. 3.* siece 2881, 3053) *v. n. sitzen* 2593; *anstehen* 177; *passen* 3053.
sejor *s. m. Aufenthalt, Verweilen;* estre a s. *zusammensein, sich aufhalten* 225.
sejorner *v. tr. ausruhen lassen* 3784; s. un jor *eines Tages wegen die Arbeit ruhen lassen; feiern* 3780; *v. n. verweilen, säumen* 3781.
semondre *v. tr. auffordern, ermahnen* 1104, 1662.
sen *s. m. Vernunft* 1414, 2191.
senefïer *v. tr. bedeuten* 477.
senekier *v. tr. künden* 2353.
sens *s. m. Vernunft* 17, 19, 33, 35, 319 *u. s. w.*
sente *s. f. Pfad* 1577, 3007.
sentir (*Konj. Präs. 3.* sence 25) *v. tr. fühlen* 25 *u. s. w.*
seri *adj. still, heiter* 485.
serour *s. f. Schwester* 1305.
serpentaire, sarpentaire *s. m. Schlangenbändiger* 3164, 3212.
serrer, sierer *v. tr. beklemmen* 1197; *v. n. sich zusammenschnüren* 776.
sëur *adj. sicher;* iestre a s., estre assëur *in Sicherheit sein* 2315, 3050.
seure *adv. über . . . her;* corre s. a a. *über jem. herfallen* 3221.
sëurté *s. f. Sicherheit* 2348.
sëus *s. m. Holunder* 19, 2301.
sevrer *v. tr. trennen, scheiden* 978, 1340.
si, se *adv. so* 649, 661 *u. s. w.; nach and. Adv.: nun, so* 41; *zur Einleitung des Nachsatzes: so* 240, 303, 307, 398, 723, 804 *u. s. w.; verknüpfend: und* 1708; et si *und* 210; *und doch* 543, 2211, 2542, 2744.
siecle, syecle *s. m. Welt, weltliches Leben* 142, 146, 147, 432, 516, 1415, 1470, 1628 *u. s. w.*
sierf, serf *s. m. Diener* 1876, 1905, 2413, 3705.
siergant *s. m. Diener, Knappe, Krieger* 1006.
sifonie *s. f. eine Art Saiteninstrument* 1010.
siglaton *s. m. langer Mantel* 286, 770, 774.
signor, signeur, segnor (*Nom. Sg.* sire 507, 621, 624, 746, 784, 809, 817 *u. s. w.;* sires 409, 573, 797

u. s. w.) *s. m. Herr, Gebieter* 409, 443, 452, 507, 946, 1013 *u. s. w.*
signorie, seignorie *s. f. Herrschaft, Macht* 1213, 2310.
simple *adj. einfach, einfältig* 2973, 2989.
simplece *s. f. Einfachheit, einfacher Sinn* 733, 819.
simplement *adv. einfältigerweise* 2973.
simplet *adj. einfach, bescheiden* 2184; *beschränkt* 2282.
sire, sires *s.* signor.
siu *s. m. Talg* 1270.
siute *s. f. Gefolge* 2953.
soccorre *s.* secorre.
soccors, socors, secors *s. m. Hilfe* 1103, 1692 *u. s. w.*
söef, souëf *adv. sanft* 1964, 1770.
soffrance *s. f. Geduld* 1829.
soffrir, souffrir *v. tr. ertragen, aushalten* 1831; *v. n. erlauben* 108; *adj. Part. Präs.* souffrant *geduldig* 107.
soier *v. tr. zerschneiden* 3684.
soillier *v. tr. beschmutzen* 800.
solas *s. m. Trost, Unterhaltung, Erheiterung* 1861.
solduire *s.* souduire.
soloir (*Ind. Präs. mit imperf. Bed. 1.* suel 801) *v. n. pflegen* 274, 591.
soltuiment *s.* soutil.
somme, some *s. f. Summe* 2635, 3022; *Hauptsache* 1059; c'est la somme *das ist ausgemacht* 2944.
somellier *v. refl. schlummern* 1744.
soner *v. tr. ertönen lassen* 1009; ne soner mot *kein Wort sprechen* 502, 3697; ne soner un tot seul mot *kein einziges Wort sprechen* 1171.
sor *s.* sour.
sordre, sourdre (*Ind. Präs. 3.* sourt 808, sort 914, 1105, 2507; *6.* sorgent 493, sordent 288; *Konj. Imperf. 3.* sorsist 2069) *v. n. entstehen, entspringen.*
sormonter *v. tr. übersteigen, übertreffen* 3152, 3675; *überwältigen, überwinden* 2970, 3229, 3413.
sorsaillie *s. f. Übermut, übermütiger Frevel* 3047.
sosprendre, souspendre *v. tr. überraschen, überwältigen* 3393, 814.
sostenance *s. f. Stütze* 1635.
sot *adj. töricht* 1447, 2267, 2371.
sotil *s.* soutil.
souatume *s. f. Annehmlichkeit* 1155.
soucire *v tr. verwesen, verfaulen lassen, verderben* 1317.
souduiement *s. m. Verführung, Betrug* 1799.
souduire, sousduire, solduire (*Ind. Perf. 3.* souduist 3032; *Konj. Präs. 3.* souduie 422; *subst. Part. Präs. fem.* solduians *Betrügerin* 3149, souduians *id.* 3286) *v. tr. betrügen, verführen* 1141, 2963.
souëf *s.* söef.
sougit *s. m. Untertan* 538 (*könnte hier auch adjektivisch, = „unterworfen", aufgefasst werden*).
sour, sor *präp. auf* 471, 1157, 1487, 1601, 1658 *u. s. w.*; *über* 1278, 3230; *bei Drohungen: bei Strafe von* 876, 1878, 2114, 3165.
sousduiement *s. m. Betrug, Verführung* 1897.
sousduire *s.* souduire.
soushaidier *v. tr. wünschen* 1154.
soushaucier, soushalcier *v. tr. erhöhen* 536, 2010, 2099.
souskorre *s.* secorre.
souspendre 814 *s.* sosprendre.
sousplanter *v. tr. verdrängen* 1788, 1790, 1793.
soutil, sotil *adj. scharfsinnig* 35, 46, 764, 2169, 2321, 3168, 3417; *fein* 509; *adv.* soltuiment, sotilment *fein, klug* 2907, 2911.
sovenir *unpers. v. n.* (me sovient d'a. r.) *sich erinnern* 1303, 1466, 1625 *u. s. w.*
sovin *adj. auf dem Rücken liegend* 1650, 2484.
storace *s. m. Storax (wohlriechendes, aus dem Storaxstrauch gewonnenes

Gummiharz, Art Räucherwerk) 465, 482.
subjection, subjecion, subjeccion *s. f. Untertänigkeit* 1814, 2656, 3445, 3524.
subtilité *s. f. Scharfsinn, Klugheit* 701, 731, 2410.
sus *adv. darauf* 1644, 2760; *auf* 2197, 2261; lever sus 3264 *s.* lever; *auf . . . los* 3550 *s.* corre.

T.

taindre *v. tr. (färben) verfärben* 800; *v. n. die Farbe wechseln, sich verfärben; part. perf.* taint *bleich* 609, 2602; *finster, dunkel* 1043, 1835.
taisir *v. n. schweigen* 1988, 3707.
talent *s. m. Wunsch, Lust* 2269, 2298, 2308 *u. s. w.*
tans *s. m. Zeit* 54, 183 *u. s. w.;* tous (tos) tans *immer* 90, 1098, 1099, 1243, 1542, 3277; par tans *beizeiten, bald* 473, 906, 2736, 3648; grant t. a . . . que *schon lange* 1931.
tant *adj. so viel, so viele* 2623, 3078 *u. s. w.*; trois tans *dreimal soviel* 3667; *neutr. soviel* 765; tant ne quant *irgendwie* 3145; ne tant ne quant *nicht im geringsten, gar nicht* 1913, 3463; *irgendwie, ein wenig* 3220; tant ne quant ne *nicht im geringsten, gar nicht* 3329; *neutr. und adv. so lange* 522, 1470; a tant *als die Dinge so weit gediehen waren, dann, da, jetzt* 262, 376, 772, 1196, 1575, 1769, 1937, 2195 *u. s. w.;* por tant *darum* 417; tant con (com') *solange als* 387, 1489, 1567.
tarele *s. m. Bohrer* 1338.
targe *s. f. Tartsche (Art Schild)* 2526.
tart *adv. spät;* m'est t. *ich sehne mich* 1785.
temple *s. f. Schläfe; Haar an den Schläfen* 612, 1074.
tempore, temporie *s. m. Zeit* 1496, 1952, 2833.
tempré *part. perf.* (*von* temprer *v. tr. temperieren, mildern*) *lau* 3131.
tempter *v. tr. versuchen* 2251.
tencier *v. n. zanken, streiten* 423.
tençon *s. f. Zank, Streit* 3480, 3639.
tenir *v. tr. halten, festhalten* 1169; tenir a *halten für, betrachten als* 1375, 1632, 2185, 2250.
tenre *adj. zart, zärtlich* 129 *u. s. w.; adv.* tenrement 135.
tenser *v. tr. schützen* 1750, 2278, 2843, 3478.
terdre *v. tr. abwischen* 1441.
termine *s. m. bestimmte Zeit, Zeitspanne* 98, 106, 2326, 3566.
tierïen, terrïen *adj. irdisch* 1319, 2303, 2881, 3423 *u. s. w*
tierme *s. m. Zeitpunkt, Zeit* 2324.
tirant *s.* tyran.
tirer *v. n. hinstreben, sich auf den Weg machen* 1809, 3090, 3512.
toaille *s. f. Hand-, Tischtuch* 936.
toldre (*Ind. Perf. 6.* tolirent 1214; *Part. Perf. Nom. Sg. Fem.* tolüe 1790) *v. tr. nehmen* 1107, 1214.
tonoirre *s. m. Donner* 2760.
tooillier *v. tr. wälzen* 2722.
torbe *s. f. Schar* 1964.
torbler *v. tr. trüben* 2639.
torchier *v. tr. abreiben, abwischen* 1143.
torner *v tr.; verwandeln* (t. en . . .) 1866; *auslegen als* (t. a . . .) 2703; *bekehren* 3755; *v. n.* torner a . . . *gereichen zu* . . . 215; s'en torner *sich entfernen* 262, 376, 772.
tort *adj. (Part. Perf. von* tordre, *v. tr. drehen) krumm* 2921.
tost *adv. schnell, frühe, bald* 401, 467, 616, 1103, 1125, 1277, 1570 *u. s. w.;* si tost con (com', com) *sobald* 526, 566, 1004, 2243, 3220, 3348 *u. s. w.;* plus tost que pot *so schnell er konnte* 1698, 2828; plus tost qu'il puet *so schnell er kann* 2486.
tot, tout (*Nom. Pl Mask.* tuit 3393, 3763) *adj. all, jeder, ganz* 390, 476, 649, 702 *u. s. w.; adv.* tot,

tout *ganz* 1110, 1355 *u. s. w.; adv. Redensarten*: par tot (tout) *überall* 47, 1418, 2215, 2964; del tout (tot) *ganz und gar* 750, 790, 1286, 1957, 2295, 2868, 3364, 3412, 3497; del tot en tot *id.* 3430; a tout *präp. Ausdruck: mit, mitsamt* 1025, 2228.
toucier *v. tr. erwähnen* 3673.
tout *s.* tot.
träiner *v. tr. schleppen, schleifen* 416, 565, 925, 2219, 2285, 2536 *u. s. w.*
traire *v. tr. ziehen* 196, 770; *zerren* 1168, 3587, 3690; *vorbringen* 266; *schleudern, schiessen* 3582; traire a fin d'a. r. *mit etwas fertig werden* 3335.
traitis (*fem.* traitice) *adj. länglich, oval* 1383, 2167.
träitres *(Nom. Sg.) s. m. Verräter* 1610, 2532.
trametre, tremetre *v. tr. übersenden* 97, 871, 1984.
translater *v. tr. übersetzen* 29; *umwandeln* 816.
tratier *v. tr. behandeln* 3304.
traval *s. m. Mühe, Mühsal* 1707.
traveillier, travellier *v. tr. quälen* 1774, 3040, 3330.
trebuchier, trebucier *v. tr. niederwerfen, zu Fall bringen* 416, 786, 891, 922, 930, 1036, 3408.
tremetre *s.* trametre.
tres *präp. seit* 183; *adv. genau, gerade* 1516.
tresaler *v. n. vorübergehen* 1261, 2334.
tresamerement *adv. sehr bitter* 1275.
tresbiel, tresbel *adj. sehr schön* 38, 182, 247, 664, 1192, 1716 *u. s. w.*
tresbien *adv. sehr gut* 176.
tresdous *adj. sehr süss, sehr lieb* 109, 330, 641, 1019, 1201, 1400 *u. s. w.*
tresgrant *adj. sehr gross* 1017, 1175, 1247 *u. s. w.*
treshalt *adj. sehr hoch* 2236.
tresjeter *v. tr. giessen* 2632.
tresparmi *präp. mitten durch* 2902.
trespas *s. m. Übergang, Durchgang, Weg* 2335.
trespassable *adj. vorübergehend* 1531.
trespasser *v. n. durchgehen, durchdringen* 1651; *vorübergehen, verstreichen* 2579.
trespenser *v. n. in seine Gedanken sich vertiefen* 1985; *sich beunruhigen, traurig sein; part. perf. in Gedanken, ergriffen, besorgt* 836.
trespercier *v. tr. durchbohren* 3684.
tressaintisme *superlat. adj. gar sehr heilig* 109.
tressalir *v. n. zusammenfahren, zucken, zittern* 2187.
tressüer *v. n. schwitzen* 756, 1042, 1839, 2705 *u. s. w.*
trestorner *v. tr. abwenden* 712.
trestot, trestout (*Nom. Pl. Mask.* trestuit 1432) *adj. all, jeder* 309, 876, 1194, 1431, 1435, 1754 *u. s. w.*
tristrece *s. f. Traurigkeit* 1547.
tristror *s. f. Traurigkeit* 3619.
trop *adv. zu sehr, gar sehr, zu* 324, 632, 644, 678, 1442 *u. s. w.*
trover (*Ind. Präs. 1.* truis 1918, 2013; *3.* trueve 1028) *v. tr. finden* 179, 1355; *v. n. dichten* 46.
truant *s. m. Landstreicher, Stromer* 2228.
tuit *s.* tot.
tyran, tirant *s. m. Henker* 1094, 1107, 1125, 1149 *(Tyrann?)*, 1501, 1686, 1694, 1823, 2487 *u. s. w.*
tyrannie, tirannie *s. f. tyrannische Handlung* 64, 1121, 1149.

U.

u (*lat.* aut) *oder* 11, 710, 913, 1232.
u (*lat.* ubi) *relat. und interrog. adv. wo* 23, 97, 316, 570, 600, 601, 704, 790, 801, 914, 982, 1159, 1208 *u. s. w.*
ultion *s. f. Rache, Strafe* 2036.

umanité *s.* humanité.
umelier *v. refl. sich demütigen* 218.
user *v. tr. Gebrauch machen von, geniessen* 2364, 2369, 2377, 3381.

V.

vaillant *adj. wacker, tüchtig* 247.
vain *adj. schwach, kraftlos* 419, 2682.
vaintre *v. tr. besiegen* 132, 582, 1352, 1799.
valoir *v. n. wert sein, gleichkommen* 1824 *u. s. w.; nützen, helfen* 680, 1887, 2047 *u. s. w.*
varier *v. tr. zum Schwanken bringen* 1229; *v. n. schwanken* 340.
varou, vuarou (*mit und ohne vorhergehendem* lou) *s. m. Wehrwolf* 1517, 1521.
veer *v. tr. verbieten* 399.
vëir, veoir, vooir *v. tr. sehen* 225, 588, 984, 1061 *u. s. w.; gerund.* voiant *(mit Obl.) vor den Augen, in Gegenwart von* 2552, 2642, 2855, 3074, 3454; en voiant *(mit Obl.) id.* 2645, 2739, 2741, 2753.
venin *s. m. Gift* 2333.
venter *v. tr. in die Luft verstreuen* 1592.
veoir *s.* vëir.
veriere, verriere *s. f. Glasscheibe, Fenster* 1037, 2902, 2909.
verité *s. f. Wahrheit;* de v. *in Wahrheit* 1267, 2199, 2393 *u. s. w.*
verser, vierser *v. tr. stürzen* 891, 1036, 3408.
verté *s. f. Wahrheit;* de v. *in Wahrheit* 322, 479; par v. *id.* 1581, 1656. — *Cf. s. v.* verité.
ves (< veés < videtis) *sehet* 496.
vespre *s. m. Abend* 2572.
vestiment *s. m. Kleid* 1965.
vëue *s. f. Gesicht* 542, 1115.
vïaire *s. m. Gesicht* 3211.
viautre *s. m. Jagdhund* 1602.
vïele *s. f. Fiedel* 1010.
viers, vers *präp. gegen, gegenüber* 80, 285, 506 *u. s. w.*
vierser *s.* verser.
vif *adj. lebend, lebendig* 2501, 2607 *u. s. w.;* vif diable *leibhaftiger Teufel* 2951, 3308; vif maufé *id.* 1890.
villart (= vieillart) *s. m. Greis* 910.
vilonnie *s. f. Gemeinheit, Schlechtigkeit* 408.
viltance *s. f. Gemeinheit, Niedrigkeit, Geringschätzung;* en v. d'a. *aus Verachtung für jem* 1511; avoir en grant v. *sehr verachten* 585.
vis *s. m. Gesicht* 436, 445, 805, 924, 1370, 1874 *u. s. w.*
vöer *v. refl. sich weihen* 780.
voie *s. f. Weg;* metre a boines voies *auf den rechten Weg bringen* 1456; *adv.* totes voies *gleichwohl* 1455.
voier *s. m. Stellvertreter* (*neben* provost, *cf. Foe., Wtb. s. v.* voiier) 1814, 2450.
voir *adj. wahr* 3092, 3303; *s. m. Wahrheit* 724, 2013, 2407, 2732, 2736, 2921, 2925, 3096; *adv. wahr* 301; *fürwahr, wahrlich* 1001, 1331, 1481, 1560, 2280, 2649, 3096, 3227; de voir *in Wahrheit* 413, 3012, 3769; por voir *fürwahr* 458, 1276, 1430, 2418; *adv.* voirement *wahr, sicherlich* 290, 367, 1829, 1956, 3407.
voirre, voire *s. m. Glas* 2759, 2909.
vois 256, 277, 1204, 3619 *s.* aler.
vois *s. f. Stimme; pl. Kehle, Hals* 1555, 3506.
volenté *s. f. Willen* 143, 899, 981 *u. s. w.*
volentiers *adv. gerne* 4, 28, 214, 881, 1281, 1474 *u. s. w.*
voloir (*Ind. Präs. 1.* voel 121, 180, 334, 552, 765, 802 *u. s. w.;* vuel 1222, 1628, 2614 *u. s. w.; 2.* vels 1240, 1262, 1467 *u. s. w.;* vius 1477; vils 2612; *3.* viut (vilt) 47, 263, 267, 268 *u. s. w.;* velt 1160, 1292, 2117, 2256 *u. s. w.; 6.* voellent 271, 788; vuellent 1812; *Perf. 1.* vols 2006; *3.* vot 54; volt 130, 131, 1321, 1914,

W.

Y.

Eigennamen.[1]

[1] Eine Übersetzung bezw. Erklärung gebe ich nur in wenigen Fällen.

Anhang.

Die 100 ersten und die 100 letzten Verse aus Hs. P.

fº 171 rº, Le sage salemon q*ui* fluns fu de savoir
1.Sp., 1.Z. En divine esc*r*ipture a pluseurs fait savoir:
„Qui set nul bon essa*m*ple ne s'e*n* doit ja retraire
Volentiers ne le doie enseigner *et* retraire.“
Sachiez q*ue* bon essa*m*ple, droit est ch*asc*un le sache, 5
A bo*n*nes euvrez faire mai*n*t ho*m*e atrait *et* sache.
Mais je voi les pluseurs q*ui* tie*n*ne*n*t ceste riule
Q*ue* mieux aime*n*t cineles q*ue* poires de sai*n*t riule.
Mieux aime*n*t a öir ce que l'ame compere:
Si co*n* renart träi ysengrin so*n* compere, 10
Ou une g*r*ant oiseuse, s'un menestrier leur dit,
Que de saint ne de sainte essa*m*ple ne bon dit.
Ceux a pe*r*dicion s'en q*u*eure*n*t les g*r*ans sauz,
Ceux laissent sai*n*t martin, si se prene*n*t aus sauz.
Po*ur* ce nul de bien dire ne doit laissier la sainte: 15
Si li mauvais n'i pre*n*t, le bon au mai*n*s s'e*n* sente.
Qui son sen ne despent, molt doit est*r*e plain d'ire,
Car en sainte escriture sovent ai öi dire:
„Ne vaut senz enserrez un rainsel de sëuz,
C'est tresor ent*e*rrez qui jamaiz n'est sëuz.“ 20
Bien fait q*ui* son engie*n*g a bon estude livre,
Car molt fuissons rudes si ne fusse*n*t li livre
Ou mistre*n*t n*ost*re ancestre g*r*ant estude *et* g*r*ant paine.
Por ce fait molt q*ue* preuz q*ui* se haste *et* se paine
De retraire aucun bien ai*n*z qu'il sente la mort, 25
Q*u*'a ceux q*ui* mai*n*s la doutent, la q*u*eurt ele *et* la mort.
L'autrier li en ung livre enlencloist*r*e sai*n*t mart
La vie d'une virge dont volentiers m'aart.
De latin en roma*n*z la tra*n*slat se je puis.
C'est de sainte cristine. oncques ançois ne puis 30

Tant n'e*n*dura pucele, ce sachiés bie*n* sa*n*s doute.
Mon cuer a g*r*ant paour *et* dureme*n*t s'en doute
Nait peu sens a parler de si glorieuse euvre.
Mais dieu p*ro*met celui q*ui* po*ur* lui sa bouche euvre
Q*ue* de sens l'emplira *et* de soutilz paroles. 35
Dame sainte c*r*istine, q*ui* sovent i paroles,
Prie li, je t'en pri, *et* au soir *et* au main,
Que si son plaisir est, de sa tres bele main
De mes pechiés m'assoille *et* puis ap*r*és m'e*n*saint
Et apreigne a p*ar*ler de ton vrai cors, le saint. 40
Lors si co*m*mencerai a rimoier ton livre
Si co*m* la vraie istoire la verité m'e*n* livre.
Seig*ne*urs qui en vos livrez par maist*r*ise metés
Equivocacions *et* leonimetés,
Si autel ne puis faire, ne desprisiez mo*n* livre. 45
Car qui a trover n'a soutil cuer *et* delivre,
Se leonimeté par tout vieut aconsuirre,
Molt sove*n*t entrelait ce q*u*'il devroit ensuirre.
2. Sp. Neq*ue*dent q*ui* l'ensiut sans matere ploier,
Molt en doit la löenge du dit monteploier, 50
Car plus e*n* est la rime plaisant *et* deliteuse.
Ci co*m*mence l'istoire q*ui* douce est *et* piteuse.
Ce raconte l'istoire q*ui* molt est ancïe*n*ne:
Au tans q*u*'autorizier volt dieu foi crestïe*n*ne
Et fist fructifïer sainte eglise *et* florir 55
Por les dive*r*ses sectes effacier *et* morir,
A tyr en lombardie, une noble cité,
Ung sarrazin avoit de g*r*ant nobilité.
Urban, ce dit l'istoire, par droit no*n* fu clamé,
Molt fu d'outrecuidance *et* d'orgueil enfla*m*mé. 60
Fame eut cortoise *et* sage et en beauté p*ar*faite,
De la roial ligniee d'ancieneme*n*t estraite.
Crüel fu a merveilles *et* plain d'iniquité,
Mainte g*r*ant tyra*n*nie *et* mainte adve*r*sité
Fist a ceux q*ui* tenoie*n*t creance crestïenne. 65
Molt essauçoit forme*n*t Apollin *et* dïenne,
N'öist d'o*m*me parler qui ses dieux n'aorast
Que longueme*n*t en vie, s'il pëust, demorast.
Mai*n*t saint *et* mai*n*te sainte ocist *et* tormenta,
Tous jor a son pooir n*ost*re loi anienta. 70
Trop fu outrecuidé *et* plain de desmesure,

Mais cil q*ui* a chascun son guerredon mesure
Selon ce qu'il desert, si bien li mesura,
Bien parçut q*ue* fol fu q*u*ant se desmesura.
N'avoit ne filz ne fille, molt en est torm*en*tez, 75
Molt s'en est a ses dieux co*m*plains *et* dem*en*tez.
Tant avoit il le cuer assoté, fol *et* nice
Qu'offert leur en avoit mai*n*t riche sacrefice.
La dame en refaisoit molt g*r*ans oblacions,
Molt en est vers les dieux en g*r*ans afflictions. 80
  Urban d'enfans avoir est en g*r*ant desirance,
Molt avoit a son cuer g*r*ant ire *et* g*r*ant pesance
Q*u*ant n'a q*ui* mai*n*tenist ap*rés* lui son barnage,
Ses g*r*ans possecions ne son g*r*ant heritage.
Mais puis li dona dieu, por essaucier son no*n*, 85
Une fille molt bele qui cristine eut a non.
Tant ama jh*esu*c*r*ist *et* son no*n* durement
Que por lui endura tant dur endurem*en*t
C'umaine creature jamais tant n'endura.
Cil q*ui* de toz jors dure *et* q*ui* sans fin durra 90
Et qui fait toute chose a son plaisir durer
— C'est cil qui deigna mort en la croiz endurer —
Ançois qu'ëust ·xi· ans tant la fist fort *et* dure
Que la joie en co*n*quist q*ui* sanz finement dure.
  Quant urban de sa fille seut la nativité, 95
En toute lombardie n'eut chastel ne cité
f° 171 v°, Ou ne fussent tramis si sael *et* si brief.
1. Sp. Onques mais ta*n*t de gens en terme si brief
N'assambla roi ne duc ne ne fist si g*r*ant feste.
Au sac*r*ifice es dieux fist offrir mai*n*te beste 100

. . . .

. . . .

f° 190 r°, Saisissent li tira*n*t, a l'estache la loient, 3693
1. Sp., Z. 8 Molt en ont g*r*ant pitié li plusieur q*ui* la voient.
von unten Ha! dieu! co*m* g*r*ant durté en celui habitast 3695
Cui por si doz enfant le cuer molt n'apitast!
Car ne plus c'un aigneu mot ne dit ne ne son*n*e
Fors ta*n*t q*ue* dieu m*er*cie de tot ce q*u*'il li donne.
Vers le ciel a to*us* jors *et* les ieux *et* la face,
Dieu dep*r*ie en plora*n*t, son plaisir de li face. 3700
2. Sp. Si g*r*ant duel i eut fait, ne puet est*r*e retraiz,
Assez i eut *com*plaintes, souspirs, lermes *et* braiz.

Mai*n*t poi*n*g i eut destors, mai*n*te paume batue,
Q*u*ant voient au bersail le*ur* dame toute nue
Que cil fait a ses sers depecier *et* berser 3705
Dont l'ame tous jors puisse en enfer conv*er*ser.
Piteuseme*n*t leur dit: „Taisiez, ne plorés mie,
Ne senz mal ne doleur ne q*ue* s'ere endormie.
Se ma char est navree, s'ele degoute *et* saigne,
Tant est l'ame dedens pl*us* halegre *et* plus saine. 3710
Les torm*en*s de la char font g*r*ant bien l'esperite:
Plus a honte *et* destresce, pl*us* est g*r*ant la merite.
A Dieu vo*us* co*m*ma*n*t to*us*, laissiez v*ost*re ploier,
Mon esperit s'en va, ne puet pl*us* demorer.
Ne me detirez plus par voz douces paroles, 3715
Ja sont de paradiz issües les karoles
De puceles *et* d'angez faisa*n*t g*r*ant melodie
Q*u*i chanta*n*t m'e*n* me*n*rront en p*ar*durable vie.“
A ce mot ung tira*n*t es costés l'a ferue
D'une trencha*n*t saiete esrese *et* esmolue. 3720
A l'autre cop refu *con*tre le cuer atainte,
Le cler sanc q*u*i en raie l'erbe vert en a tainte.
Le ciel a regardé la vierge glorïeuse,
Tout en fina*n*t a dit a basse voiz piteuse:
„Douz pere, sacrefice te faiz de ma char tenrre, 3725
Glorïeux roi celestre, en gré le dei*n*gne penrre.
Des paines q*u*'ai soffertes hui m'e*n* ren la merite,
En tes mai*n*s glorïeuses co*m*ma*n*t mo*n* esperite.“
A ce mot du saint cors parti le sai*n*t espirs.
Cil p*or* cui fait avoit tant d'amoreus souspirs, 3730
Cil cui amé avoit tenreme*n*t de son cuer,
Cil p*or* cui ele avoit le siecle jeté pur,
Cil p*or* cui ele avoit tante paine sofferte,
Cil p*or* cui avoit sa char en sacrifice offerte,
Si tost co*m* la sai*n*te ame dep*ar*ti du sai*n*t cors, 3735
Q*u*i pl*us* est esmeree qu'e*n* fornaise fin ors,
En son sai*n*t paradis le chief li corona.
Ce q*u*'ele eut por lui fait bien li guerredo*n*na,
Car c'est cil q*u*'a tous rent les riches guerredo*n*s,
C'est le bon departerres q*u*i dep*ar*t les g*r*ans dons. 3740
Cy riche departie le jor li departi,
Si tost co*n* la sainte ame du cors li dep*ar*ti,
La g*r*ant joie *et* la gloire ou nul ne p*ar*tira

Q*u*i de l'amor du siecle son cuer ne partira.
P*ar* les p*re*ces del to*us* noz cuers en departe 3745
Le hault roi jh*esu*c*r*ist *et* si no*us* doint *et* parte
f° 190 v°, 1. Sp. La g*r*ant bone aventure ou sanz fin p*ar*tiront
Lez bons ave*n*tureus qui a sa part iront.
Julïen g*r*ant joie eut q*u*ant la virge fina,
Mais tel demaine joie q*u*i a l'ueil la fin a. 3750
Pres de l'ueil li pendoit la dure destinee
Que la sainte pucele li avoit destinee:
De male mort morut si co*m* li eut p*r*amis
La virge cui me*n*tir n'e*n* laissa ses amis.
Ung sien ami q*u*'*e*le eut torné a sa c*r*eance 3755
Q*u*i molt eut de sa mort g*r*ant ire *et* g*r*ant pesa*n*ce,
Par le plaisir de dieu *et* p*ar* sa p*r*ovidence
Son cors enseveli par molt g*r*ant dilige*n*ce.
Ou temple apollin l'enföy haultement
En ung riche sepulc*r*e, se l'istoire ne me*n*t. 3760
Miracles *et* me*r*veilles i fist jh*esu*c*r*ist ta*n*tes
Q*u*'a cont*er* ne saroie ne *com*faites ne q*u*antes,
Mais tant en i avint, tuit cil de la cité
A dieu se *con*ve*r*tire*n*t, le roi de verité.
Por leur preu q*u*i to*us* ceuz q*u*i liro*n*t ceste istoire 3765
Q*u*'ilz aie*n*t jor *et* nuit ceste virge e*n* memoire.
Q*u*i sa passion a escoutee ne lite,
Savoir doit sa*n*s doutance q*u*'*e*le est de g*r*ant merite.
De voir sai: q*u*i la p*r*ie de bon cuer *et* requiert,
A avoir li ajüe ce q*ue* justeme*n*t quiert 3770
Au roi de paradis q*u*i to*us* jors l'aquerra
De toutes les requestes q*u*'*e*le li requerra.
La gloire p*ar*durable doi*n*t dieu a to*us* ceux *con*q*ue*rre
Q*u*i servir la vorro*n*t, honorer *et* requerre.
Es kalendes d'aoust, droit au IX jor, 3775
Ala la sainte vierge a l'esjoiant sejor
Ou ceux q*u*i ci sejorne*n*t ja ne sejornero*n*t.
Tous les jors q*u*i ajorne*n*t *et* q*u*i ajornero*n*t
Face dieu a to*us* ceux joieux jor ajorner
Q*u*i vorro*n*t ce sai*n*t jor feirier *et* sejorner 3780
En l'oneur de la v*i*rge q*u*i pas ne sejorna.
Ce fu en ung jeudi que li jors ajorna
Que sa blanche char tenrre e*n*dura l'ajornee
P*ar* coi est a to*us* jors e*n* joie sejornee.

Ci fenist ma matiere, *et* mo*n* livre ci fine. 3785
La vierge q*u*'ai amee d'amor vraie *et* de fine
Et aime *et* amerai to*us* jors desqu'a la fin,
Depri q*u*'*e*le deprit de vrai cuer *et* de fin
Celui q*u*i de tout est co*m*mancem*en*t *et* fin,
Qu'e*n* ce siecle no*us* face si parfaiz *et* si fin 3790
Qu'a la fin puissons to*us* finer si finement
Qu'aions la fine joie qui n'ara finement.

Bibliographie.[1]

A. Texte von Werken Gautiers.

Les Miracles de la Sainte Vierge traduits et mis en vers par Gautier de Coincy . . . publiés par M. l'abbé Poquet, Paris 1857. — Po.

Fabliaux et Contes . . . p. p. Barbazan. Nouv. éd. augm. p. Méon, Paris 1808. Bd. I. Darin S. 293 ff. die Verse 713—1688 von *Ci commence de Seinte Léocade* . . . ., welche Verse bei Poquet fehlen. — B. M.

Nouveau Recueil de Fabliaux et Contes, p. p. Méon, Paris 1823. Bd. II. Darin S. 1 ff.: *De l'Empereri[z] qui garda sa chasteé par moult temptacions, ou De l'Anpereriz de Rome qui fu chacie de Rome pour son serorge. Par Gautier de Coinsi.* — M.

Chronique des Ducs de Normandie par Benoit . . . p. p. Francisque Michel, Paris 1836—44. Darin Bd. III (1844), S. 511—30: *De Monaco in flumine periclitato, meritis Beate Marie ad vitam revocato.* — B. D.

La nativité Nostre Dame sainte Marie (*Dichtungen Gautier's von Coinsy*, I, zum ersten Mal herausg. von Robert Reinsch), *Archiv f. d. Stud. d. n. Spr. und Litt.*, Bd. LXVII (1882), S. 73 ff. — Nat.

La nativité nostre seigneur Jesu Crist et ses enfances (*Dichtungen Gautiers von Coinsy*, II, zum erstenmal herausg. von Robert Reinsch), ib., S. 233 ff. — Nat. Enf.

C'est dou beneoit dent, . . . von Robert Reinsch im Anschluß an die vorhergeh. Dichtung, ib., S. 258 ff., herausgegeben. — D.

Drei Wunder Gautiers von Coincy herausg. von J. Ulrich, in *Zeitschrift für romanische Philologie*, Bd. VI (1882), S. 325—46. — Z^1, Z^2, Z^3.

---

[1] Das meiste ist jeweilen an den betr. Stellen angeführt. Ich erwähne hier nur die Textausgaben von Werken Gautiers mit den von mir bei den Zitaten verwendeten Abkürzungen, sowie die Tobler-Abhandlungen und die Wörterbücher von Godefroy, Tobler und Hatzfeld-Darmesteter-Thomas.

B. Abhandlungen.

Tobler-Abhandlungen. *Abhandlungen, Herrn Prof. Dr. Adolf Tobler zur Feier seiner fünfundzwanzigjährigen Thätigkeit als ordentlicher Professor an der Universität Berlin . . . dargebracht.* Halle 1895.

C. Wörterbücher.

Frédéric Godefroy, *Dictionnaire de l'ancienne langue française et de tous ses dialectes du IXe au XVe siècle.* Paris 1881—1902, 10 Bde.

Adolphe Hatzfeld — Arsène Darmesteter — Antoine Thomas, *Dictionnaire Général de la langue française* . . . Paris, o. J. 2 Bde.

Adolf Toblers *Altfranzösisches Wörterbuch . . . aus dem Nachlass herausg.* von Erhard Lommatzsch. Berlin, seit 1915. Bisher sind 5 Lieferungen (*a — avoi*, *avois*, *avou*) erschienen.

Nachträge und Berichtigungen.

Daß ich die Titel der im Laufe meiner Arbeit zitierten Werke bald kursiv gedruckt, bald in Anführungszeichen gesetzt, bald ohne weiteres Kennzeichen geschrieben habe, ist zwar etwas inkonsequent, dürfte aber für den Leser kaum störend sein.

Einleitung:

S. IX ff.: am Anfange meines Buches habe ich für die beiden Handschriften die Bezeichnungen C. und P. verwendet, während später, vom kritischen Texte ab, nach der üblicheren Weise *C* und *P* bezw. C und P vorgezogen wurden.

S. XVIII, Kap. II, Zeile 4: statt eines bloßen Hinweises auf die Verse 27—8 hätte ich an dieser Stelle besser deren Text:

L'autr' ier lui en ·i· livre el clostre Saint Maart
Le vie d'une *vir*gene dont volentiers m'aart.

angeführt, da sie für den von mir verwendeten Titel *Christinenleben* eine Stütze bieten.

S. LVI, Mitte, Zeile *ancïen* u. s. w.: am Zeilenende ist 3671 anzufügen.

S. CIII, Mitte: lies **B. Konsonantismus** statt **c) Konsonantismus**.

Text:

472 *V. L.* der Vermerk (—*1 Si.*) ist zu streichen, da es sich um eine Modernisierung von *P* handelt.

579 lies avöés statt avoés.

580 lies avöés statt avoés.

593 *V. L.* das Eingeklammerte ist zu streichen.

836 *V. L.* das Eingeklammerte ist zu streichen.

S. 93, zweitletzte Lateinzeile: lies satiabatur statt satiebatur.

S. 95, Ende drittletzte Lateinzeile: Anführungszeichen geschlossen.

1758 *V. L.* das Eingeklammerte ist zu streichen.

S. 139, Ende 3. Lateinzeile: Fragezeichen anfügen.

2445—60 *V. L.* zwecks besserer Übersichtlichkeit — in der *V. L.* stehen die einzelnen Verse je an ihrer betr. Stelle — möchte ich die in *C* auf V. 2444 folgenden vier Verse geschlossen anführen:

Li une est de dolour *et* li altre de joie.
Je ne criem roi ne co*n*te ne p*ro*vost q*ue* je voie.
Li une te remaigne *et* li autre soit moie,
Je ne pris tous vos dius une piece de croie."

Darauf folgt dann in *C* unmittelbar V. 2461.

S. 165, zweitletzte Lateinzeile: Fragezeichen nach exhonoras einfügen.

3320 *V. L.* das Eingeklammerte ist zu streichen.

3435 *V. L.* das Eingeklammerte ist zu streichen.

Anmerkungen:

888 die Bemerkung von der gemeinsamen Vorlage ist so zu verstehen, daß vor den zwei Kopisten von *C* noch einer, der als Vorlage für *C* diente (oder vielleicht mehr als einer), die Vorlage von *P* abgeschrieben hätte. Cf. S. XI, 2. Hälfte —XII oben.

Inhaltsverzeichnis.







